

Buch

3

Jan van Helzing

Der Dritte Planet

Der Dritte Weltkrieg

Das Dritte Millennium

Buch 3

DER DRITTE WELTKRIEG

Jan van Helsing

IN ZUSAMMENARBEIT MIT FRANZ VON STEIN

EWERTVERLAG

INHALTSVERZEICHNIS

I. Die Basis:

Vorwort

Einleitung

Grundlagen zum besseren Verständnis

Was ist Prophetie?

Das dunkle Zeitalter - Kali Yuga

Verschiedene Voraussagen zur Jahrtausendwende

II. Das Geschehen:

Die wirtschaftliche Krise

Mehr zum Dritten Weltkrieg

Europäische Seherstimmen

Der Dritte Weltkrieg:

- Allgemeine Vorzeichen
- Besondere Ereignisse
- Der Papst flieht aus Rom
- Der Krieg im Nahen Osten
- Funkenregen
- Der Ausbruch in Deutschland - Einmarsch des Angreifers aus dem Osten in drei Heersäulen
- B. Bouvier's Vergleich mit den heutigen NATO-Strategien
- Chemische Kriegsführung
- Das menschliche Verhalten während des Krieges
- Die ersten Niederlagen der Angreifer
- Der gelbe Strich
- Der Krieg in Skandinavien
- Angriff auf Amerika
- Einsatz von Atomwaffen
- Atombombenabwurf in die Nordsee
- Die östlichen Angreifer werden geschlagen

Die Schlacht am Birkenbaum
Der Planetoid
Das Kippen der Erdachse (Polsprung)
Drei Tage Finsternis
Die Entrückung?

III. Die Chance:

Die Nachkriegszeit und das Goldene Zeitalter
Zur Datierung
Gibt es eine Gnadenfrist?
Die Über-Sicht
Was lernen wir daraus?
Also

Anhang:

Chronologie des Dritten Weltkrieges von Bernhard Bouvier
Astrologische Betrachtungsweise von Elisabeth Schlittmeier
Verzeichnis der hier aufgeführten Seher
Literaturverzeichnis

I. DIE BASIS

"Denn wenn sie sagen werden: *'Es ist Friede, es hat keine Gefahr'*, so wird sie das Verderben überfallen, gleich wie der Schmerz ein schwangeres Weib, und werden nicht entfliehen."

1. Thessal. 5, Verse 3 und 4

Vorwort:

Fast jedes halbe Jahr erscheint irgendwo auf der Welt ein neues Buch über Prophezeiungen oder Weissagungen. Ein großer Teil dieser Bücher haben ihr Augenmerk auf die bevorstehende Jahrtausendwende gerichtet (etwa zehn Jahre vor und nach dem Jahr 2000), da den Sehern und Propheten in ihren Visionen anscheinend unwälzende und die Welt verändernde Ereignisse über diesen Teil der Geschichte gezeigt worden sind. Dies ist nicht allen unbekannt. Auch in der Offenbarung des Johannes im N.T. finden wir Beschreibungen für diesen Zeitraum, den manche als den *"Jüngsten Tag"*, das *"Strafgericht Gottes"* oder *"die Zeit, in der die Spreu vom Weizen getrennt wird"* bezeichnen. Eine Zeit der Naturkatastrophen, Kriege und Unruhen. Einer der in diesem Buch beschriebenen Seher nennt es gar *"das große Abräumen"*. Man hat davon gehört. Meistens nur mit einem Ohr. Wer hört schon gerne was von unruhigen Zeiten, gar von einem *"Dritten Weltkrieg"*, wo man doch gerade erst einen Bausparvertrag und eine Lebensversicherung abgeschlossen hat. Es sind nur noch ein paar Jahre bis zur wohlverdienten Rente. Da kann doch jetzt kein Bürgerkrieg kommen oder eine Überschwemmung. Nein, man will einfach nicht daran glauben. *"So was haben schon viele vorausgesagt"*, sagt man, *"und nichts ist passiert"*. So, ist denn wirklich nichts passiert? (Auf den Hinweis, daß die gleichen Seher auch den Ersten wie auch den Zweiten Weltkrieg treffsicher vorausgesehen hatten, tritt meist betretenes Schweigen ein. Hauptsache, das Unangenehme ist erfolgreich verdrängt).

Warum schon wieder ein neues Buch zu dieser Thematik? Erneute Bestätigung für sogenannte 'Schwarzseher' oder 'Weltuntergangsapostel'? Ist es jetzt endlich soweit oder was?

Nun, daß es zahlreiche Bücher diesen Themas gibt ist sicherlich nicht zu leugnen, vor allem an Zusammenfassungen und Auflistungen der verschiedenen Seher mangelt es nicht. Doch was wird durch diese beim Leser bisher ausgelöst? Ist es denn nicht in den meisten Fällen Angst, Unsicherheit und Panik vor der Zukunft? Dadurch entstandene Depressionen, Isolation, Opferverhalten und falsche Demut? Der Drang zum Auswandern und Nahrungsmittelhorten? Ist es der Sinn und Zweck der Visionen, dies beim Leser hervorzurufen? Sich vom Leben zurückzuziehen? Kann ich mir ehrlich gesagt kaum vorstellen. Dann würden die Seherschauungen alles nur verschlimmern. Was sollten denn diese Visionen ursprünglich beim Menschen bewirken? Eine Aussortierung? Eine Elitebildung von Auserlesenen? Was steckt dahinter?

Nun, ich selbst habe mich auch mit diesen Schauungen auseinandergesetzt und fand dadurch interessanterweise das Gegenteil - Hoffnung, Mut, Kraft und Risikobereitschaft. Komisch, nicht wahr? Auch fand ich Ruhe, Bestätigung und Übersicht. Wie kann das sein? Habe ich denn auch wirklich die gleichen Prophezeiungen gelesen wie die anderen? Schon. Doch habe ich mir aufgrund der Visionen meine eigenen konfessionslosen Gedanken gemacht und kam dadurch auf völlig andere Schlüsse als die meisten anderen Autoren. Denn es kommt auf die Sichtweise an, aus welcher man die Geschehnisse auf der Erde betrachtet. Ein Zusammenbruch des gegenwärtigen Systems mit seinen extrem einseitig verteilten Machtverhältnissen hätte auf einen Milliardär, einen Großindustriellen, einen Computerfachmann, einen Börsenspekulanten oder einen materiell orientierten und von dieser Materie abhängigen Stadtbewohner eine andere Auswirkung als auf einen Obdachlosen, einen naturverbundenen Bergbauern, einen autonom lebenden Selbstversorger, einen Erfinder unterdrückter neuer Energieformen oder einen politisch Verfolgten. Durch das Verständnis der Natur- wie auch der geistigen Gesetze wurde mir klar, daß es nicht das Thema ist oder die unbequemen Informationen, die schlußendlich Angst vor der Zukunft erzeugen, sondern daß es in den meisten Fällen die subjektive Sichtweise des jeweiligen Autors beziehungsweise des Lesers ist, in welcher er die gesammelten Visionen darstellt und dementsprechend in sein eigenes Weltbild einsortiert. Nicht das Prophezeite ist das Problem, sondern das Weltbild, welches mit der Prophezeiung konfrontiert wird. Man stelle sich die Frage, ob der Autor ein gläubiger Mensch oder ein

Atheist ist, ein geistig-spirituell Orientierter oder ein Materialist. Bei einem Dritten Weltkrieg, einem Vulkanausbruch oder einem Erdbeben kann nur die physische Welt zerstört werden, jedoch nicht die geistige. Eine Angst wäre daher nur bei einem Materialisten verständlich. Dem Materialisten würde sein 'ein und alles' genommen werden, da er die geistige Welt negiert. Für einen geistig Orientierten verändert jedoch nur die physische Welt ihr Aussehen, aber das Leben oder die persönliche Entwicklung - wenn nicht in dieser, dann in einer anderen Welt - geht trotzdem weiter. Der geistig Orientierte sieht sich (im Gegensatz zu dem Materialisten) möglicherweise noch von 'lästigen' materiellen Bindungen und Kontrollen 'befreit.' Unter diesem Gesichtspunkt ist es nun von großer Bedeutung zu wissen, wes Geistes Kind der Autor eines solchen wichtigen Themas ist und aus welcher Sichtweise heraus (geistig oder materiell) er diese Szenarien behandelt und deren Bedeutung erklärt. Für viele Autoren handelt es sich bei den geschauten Visionen um 'Strafen Gottes' für die sündigen Menschleins (die kleinen Wichte), und die Rettung wäre der Beitritt in eine der Beamtenkirchen. Dort wird ihnen vor einem Satan, der ihnen angeblich das Leben schwer macht, Schutz geboten (wenn die kleinen Lemminge nur erkennen würden, daß sie sich dort ebenfalls in des Teufels Küche' befinden).

Welches Buch über Seherschauungen zeigt dem Leser nach der Präsentation der umwälzenden Ereignisse, die die Seher in ihren Visionen erblickt haben, auch einen Ausweg für den Einzelnen? Ich meine keine neue Leitfigur (Jesusersatz) oder Guru. Keine äußeren Hilfsmittel, wie Auswandern oder unterirdische Städte, sondern einen die Ursache angehenden Ausweg. Und vor allem einen einfach verständlichen und gleichzeitig praktisch anwendbaren Weg. Oder brauchen wir überhaupt einen Ausweg? Gibt es überhaupt etwas, vor dem wir weglaufen müssen, oder sollten wir nicht vielleicht das Gegenteil tun? Sollten wir es nicht vielleicht sogar forcieren und beschleunigen? Was sagen die Visionen über die Zeit 'danach'? Ist denn nicht vielleicht etwas vorausgesagt, wofür es sich zu hoffen, ja vielleicht auch zu kämpfen lohnt?

Ein kleiner Gedankengang vorweg:

Es leuchtet sicherlich jedem ein, daß die Ölmultis kein größeres Interesse an einem Auto haben, das mit reinem Wasser angetrieben wird, oder

gar an einem Fahrzeug, welches nur einen bierkastengroßen Energiekonverter als Motor benötigt, der seine Energie aus rotierenden Magneten oder direkt aus dem Äther schöpft. Genauso verständlich scheint ein Desinteresse der Pharmaindustrie an Heilpraktikern, die durch Wiesenpflanzen einen Großteil der Krankheiten (Krebs und AIDS mit eingeschlossen) heilen können, oder gar an Geistheilern und Handauflegern, die nur durch geistige Energieübertragungen, die man nicht besteuern oder monopolisieren kann, ganzheitliche Genesung herbeiführen. Daß die mächtigste Industrie der Welt, die Waffenindustrie, durch einen Weltfrieden zugrunde geht, ist auch logisch, und daß ein zinsloses Geldsystem auch den Bankiers ihre Macht raubt, liegt ebenfalls nahe. Nun haben wir hier nur ein paar wenige Gründe als Beispiel genannt, die uns aufzeigen, daß es momentan eine ganze Menge Menschen gibt, die ein größeres Interesse daran haben, daß "die Dinge so bleiben wie sie sind".

Daß aber solche Entwicklungen und Alternativsysteme seit Jahrzehnten existieren ist inzwischen durch verschiedene Veröffentlichungen bekannt geworden, doch sind Versuche der Erfinder, ihre Erfindungen auf den Markt zu bringen und damit jedem Einzelnen dieser Welt zur Verfügung zu stellen, bisher immer erfolgreich unterdrückt worden. Oft durch die Entsorgung dieser Entwicklungen samt ihrer Erfinder.

Mit diesem Vorwissen wäre ein Zusammenbruch dieser monopolträchtigen Machtstrukturen, zum Beispiel durch eine weltweite Erdbebenwelle, nicht unbedingt "schlecht". Denn durch solch ein Chaos in der "Ordnung" (oder Ordnung im Chaos?), wächst die Chance, genannte Erfindungen und andere bereichernde Entwicklungen ohne Einwände irgendwelcher Großindustriellen und Multinationalen dem Weltbürger zugänglich zu machen und somit die Machtverhältnisse auf der Erde neu auszurichten. Natürlich stellt sich auch eine andere Frage, nämlich ob die Masse mit solchen Erfindungen heute überhaupt "bewußt" umgehen könnte? Ob denn die Masse schon reif genug wäre, mit solchen Entwicklungen konfrontiert zu werden? Würden diese denn nicht wieder genauso für Kriegszwecke verwendet werden? Zur Ausbeutung des Nächsten? Doch Maschinen hin oder her. Sind die Machtstrukturen solcher Multinationalen erst einmal gebrochen, kommen unterdrückte Bereicherungen aller Arten auf den Weltmarkt, neben Freie-Energiemaschinen auch neue Erziehungssysteme, Heilung für die Natur, ein liebevollerer Umgang mit den älteren

Menschen, eine neue Architektur nach der heiligen Geometrie, nach dem goldenen Schnitt und entsprechend dem Erdmagnetismus ausgerichtet, Wissen über die wahre Vergangenheit unseres Planeten, offener Kontakt mit Außerirdischen und Innerirdischen, die offene Diskussion über das Leben nach dem Tod, die Reinkarnation, Kontakt mit der Geistwelt, und vieles mehr.

Sie sehen, so einfach ist dieses Thema "Prophezeiungen über kommende Erdveränderungen" auch wieder nicht. Es wirft ganz neue Lebensaspekte auf und kann nicht einfach als "Katastrophe", die unbedingt umgangen werden muß, abgetan werden. Manche behaupten sogar, daß diese Umwälzungen, die uns prophezeit werden, die große Chance der Menschheit seien, ihr altes Leid (die destruktiven Kräfte) abzuwerfen und wieder gereinigt neu anzufangen. Alle Seher sind sich auch in dem wichtigsten Punkte einig - es ist kein End-Punkt, der prophezeit ist, sondern ein Wende-Punkt.

Klingt das nicht nach einer spannenden Zeit, auf die es sich hoffen läßt? Ein Abenteuer für jeden einzelnen von uns?

Wodurch unterscheidet sich nun dieses Buch von den anderen Prophezeiungswerken? Und was veranlaßt einen Autoren, der bisher Artikel und Bücher über das Wesen von geheimen Politmachenschaften und verborgenen Technologien verfaßt hat, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen?

Es soll kein Geheimnis bleiben.

Durch meinen Freund Franz von Stein lernte ich Anfang 1995 Herrn Bernhard Bouvier kennen. Herr Bouvier (er war selbst Berufssoldat und Analytiker für Militärstäbe) hat sich über zwanzig Jahre nicht nur mit Nostradamus, sondern vielen anderen "ernst zu nehmenden" Sehern befaßt. Wie bei seiner beruflichen Tätigkeit kam es ihm auch hierbei zu Gute, daß er selbst intuitiv und visionär (seherisch) begabt ist. Seine hervorragende Kenntnis der französischen Sprache half ihm auch, Übersetzungen der Kopien der Nostradamus-Originale treffsicher neu darzustellen (ebenfalls im EWERTVERLAG erschienen).

Nun hatte sich Bernhard Bouvier die Mühe gemacht, die verschiedensten Seher Europas (u.a. Irlmaier, Mühlhiasl, Blinder Jüngling von Prag, Nostradamus u.v.a.) nach jahrelangem Studium aneinanderzureihen, um seinen Lesern ein klareres Bild über das zu vermitteln, was diese Seher visionär erfahren haben. Es ergab sich ein ziemlich deutliches Bild der Geschehnisse. Und zwar so deutlich, daß die Annahme berechtigt ist, daß diese Seher ein ähnliches oder möglicherweise sogar das gleiche Szenarium erblickt haben. Unterstützt wurde die ganze Sache noch dadurch, daß ein Bekannter Bouviers (Stephan Berndt - "Zukunftsvisionen der Europäer") alle Visionen aller ihm auffindbaren Seher in seinen Computer eingab und diesen die Daten auswerten ließ. Das Ergebnis war verblüffend. Fast 90 Prozent der Visionen dieser zahlreichen Schauungen verschiedenster Zeiten und Länder waren in den wichtigsten Punkten identisch und stimmten auch mit Bouviers Ergebnissen überein.

Doch ganz besonders hervorzuheben ist, daß Bouvier mit seiner Arbeit schon Mitte der 80er Jahre fertig war. So beschrieb er beispielsweise die deutsche Wiedervereinigung, den Golfkrieg, wie auch den Krieg in Ex-Jugoslawien - alles schon 1987. Im Verlagswesen unerfahren, geriet er 1988 an einen kleinen Verlag, der offenbar nicht sogleich die Brisanz des Themas erfaßt hatte, denn es dauerte bis ins Jahr 1991, bis das Buch dann endlich erschien. Da jedoch inzwischen ein Teil der Ereignisse, die in dem Buch beschrieben sind, auch genau so eingetroffen waren, mußte alles, was seit Mitte der 80er Jahre im Text stand, vom Futur in die Vergangenheit umgeschrieben werden. Quel malheur!

Bouvier hatte daraufhin seine Buchrechte zurückgenommen und nach unserem Treffen entschieden, auf neue Weise vorzugehen. Sein Buch ist nun neu erschienen unter dem Titel "Die letzten Siegel", ebenfalls beim EWERTVERLAG. Der ursprüngliche Gedanke war eigentlich gewesen, daß Franz und ich Bernhards Text nochmals umschreiben, durch andere Schauungen ergänzen, den esoterischen Teil und die Lösung/Hoffnung hinzufügen und das Buch erneut herausgeben. Daß es nicht dazu kam, lag daran, daß Bouvier die Außerirdischen-Komponente wie auch amerikanische Seherschauungen, die für Franz und mich sehr wichtig sind und die einen elementaren Teil des vorliegenden Buches darstellen, nicht akzeptieren konnte und in dem wesentlichsten Punkt, nämlich, daß das vorhergesehene Geschehen absolut abwendbar ist (wenn auch schwierig),

also den positiven Teil, die Hoffnung und die Chance für die Menschheit, anderer Meinung ist. So haben wir uns entschieden, auf getrennten Wegen vorzugehen, haben jedoch die Erlaubnis, Bernhards zum Teil hervorragenden Kommentare als Militärstrategie zum Kriegsgeschehen passagenweise zu zitieren, da wir glauben, daß seine Auslegungen an manchen Stellen einfach treffender sind. Und so entstand ein komplett neues Buch mit teilweise ganz neuen Ansichten und Lösungsvorschlägen. Diese kompakte Aneinanderreihung an ausgewählten Seherschauungen zusammengestellt durch Franz von Stein und mich, ergänzt durch Zitate von Bernhard Bouvier als Militärexperthen und abgeschlossen durch die gewohnte "andere Sicht" des Metaphysikers am Ende, ergeben eine Kombination aus seherischer Begabung und militärischer Strategie, die sicherlich ihresgleichen sucht.

Um auf die Frage zurückzukommen, warum ein Schreiberling politisch-okkulturer Werke jetzt dieses Thema für wichtig hält: Nun, bei den hier zusammengestellten Prophezeiungen handelt es sich in allen Fällen um Visionen, sogenannte "Seher-Schauungen", also um Ereignisse, bei denen Menschen verschiedenster Herkunft, Alters und Abstammung, ja sogar verschiedenster Zeiten, Dinge visionär oder intuitiv erfaßt haben, für die es an und für sich keine "schulwissenschaftliche" Erklärung, keine Recherchen, keine Quellenangaben und keine Beweise gibt. Visionen sind weder logisch noch willentlich herbeizurufen. Im Regelfalle "geschieht" es mit der betroffenen Person. Man stelle sich im Falle des **blinden Jünglings von Prag**, einer der in diesem Buch erwähnten Seher, eben einen Menschen vor, der nicht sehen kann, jedoch Bilder vor seinen blinden Augen wahrnimmt und Dinge und Ereignisse beschreibt, die er eigentlich gar nicht sehen "dürfte". Und etwas, für das es keine Beweise und keine logischen und erklärbaren Schlüsse gibt, wird von der Mehrzahl der Bewohner der westlichen Welt nicht beachtet.

Um so interessanter werden diese Schauungen natürlich, wenn man erkennt, daß die Prophezeiungen dieser einfachen Seher mit Insiderprognosen aus Politik und Wirtschaft wie auch aus dem Bereich der "Hintergrundpolitik" nicht nur einhergehen, sondern sogar zum größten Teil mit diesen identisch sind.

Spricht, diese Themen ergänzen sich gegenseitig.

Dazu ein Beispiel: Wie man unter anderem dem katholischen Blatt "Zeitzeichen" entnehmen kann, hatten der Führer des "bayerischen Illuminatenordens" Mazzini und der "Souveräne Großmeister des Alten und Akzeptierten Schottischen Ritus der Freimaurer" Albert Pike (auch Gründer des Ku Klux Klan) im Jahre 1871 einen Plan erstellt, wie sie über drei Weltkriege, die Welt in ihre Gewalt bringen könnten. Auf dem Weg zur "Neuen Weltordnung" (Novus Ordo Seclorum), sollte der **Erste Weltkrieg** inszeniert werden, um das zaristische Rußland in die Hände des bayerischen Illuminatenordens zu bringen. Rußland sollte dann als "Buhmann" benutzt werden, um die Ziele der bayerischen Illuminaten weltweit zu fördern.

Der Zweite Weltkrieg sollte über die Manipulation der zwischen den deutschen Nationalisten und den politischen Zionisten herrschenden Meinungsverschiedenheiten fabriziert werden. Daraus sollte sich eine Ausdehnung des russischen Einflußbereiches und die Gründung des Staates Israel ergeben.

Der Dritte Weltkrieg sollte sich, diesem Plan zufolge, aus den Meinungsverschiedenheiten ergeben, die man zwischen den Zionisten und den Arabern hervorrufen würde. Es wurde die weltweite Ausdehnung des Konfliktes geplant.

Teil des Dritten Weltkrieges sei es ebenfalls, Nihilisten und Atheisten aufeinander loszulassen, um einen sozialen Umsturz, der durch noch nie dagewesene Brutalität und Bestialität erreicht werden würde, zu provozieren. Nach der Zerstörung des Christentums und des Atheismus würde man jetzt die wahre Luziferische Doktrin entgegenbringen und damit zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. (125, Nr.17, S. 1)

Die Erfüllung des Planes bezüglich der beiden ersten Kriege können wir nun im Nachhinein alle bestätigen. Was den Dritten Weltkrieg angeht, haben die in diesem Buch aufgeführten Seher diesen in ihren Voraussagen genau so beschrieben, wie er im Plan von Mazzini und Pike aufgeführt ist. Zufall?

Das Szenarium, welches von den Sehern in diesem Buch beschrieben wird, ist nicht das, was uns unser Bundeskanzler für seine nächste Amtsperiode verspricht (Sicherheit und wirtschaftliches Wachstum). Mit an-

deren Worten, nach den Visionen dieser Seher wartet auf die Menschheit der Erde in den kommenden Jahren eine ziemlich harte und unruhige Zeit mit großen Veränderungen.

Wie ich aber schon erwähnt habe, berichten alle Seher auch von der Zeit "danach", also von der Zeit, in der auf der Erde die "Spreu vom Weizen getrennt ist", nämlich dem "Goldenen Zeitalter". Eine Zeit ohne Kontrolle, eine Zeit der Freiheit des Geistes und eine Zeit der Liebe.

Keine Vision, doch ein Witz mit Hintergrund formuliert es so: *"Treffen sich zwei Planeten. Sagt der eine: "Meine Güte, Du siehst aber gar nicht gut aus, was ist denn mit Dir passiert?" "Ach", sagt der andere, "ich hab Homo Sapiens." Mit einer beruhigenden Geste meint der erste Planet darauf: "Keine Sorge, das ist nicht so schlimm, das geht bald wieder vorbei."*

Wollen wir uns nun zusammen betrachten, was die Seher in ihren Visionen erblickt haben.

Und wie gewohnt ziehen wir am Ende ein Resümee und schauen, ob wir den kommenden Ereignissen ausweglos und fatalistisch gegenüberstehen müssen oder ob wir uns nicht durch neue Ursachensetzungen und vollkommeneres und bewußteres Handeln am eigenen Schöpf aus der Misere ziehen können, ob wir das Geschehen, wenn es eintreffen sollte, als einzigartige Chance nutzen können, uns selbst nach vorne zu bringen, anstatt davor Angst zu haben.

Jan van Helsing

Einleitung

Wir leben im Jahre 1996. Eine unruhige und zugleich spannende Zeit. Bis vor wenigen Jahren sah die Welt, zumindest die europäische, noch etwas anders aus. Es gab noch ein Ostdeutschland, ein Sowjetimperium, das, als Träger des internationalen Kommunismus, die Welt in Schach zu halten schien, ein friedliches Jugoslawien... Kaum einer hätte geglaubt, daß sich in den heutigen Tagen so schnell etwas verändern könnte. Und das gerade in einer Zeit, in der, glaubt man den Versprechen von angeblichen Sicherheitsorganisationen wie NATO und UNO, die Welt einem utopischen Frieden und einem Welteinheitsstaat entgegenwächst. Wie lahm und schwach diese Organisationen jedoch wirklich sind, beziehungsweise gezielt gehalten werden, konnten wir ja bisher im Ex-Jugoslawien mit ansehen. Nichts desto trotz glauben weiterhin die meisten, daß nun, nachdem sich die Wiedervereinigung vollzogen hat und die mächtige Sowjetunion zerbrochen ist, endlich ganz Europa demokratisch werden, sich alle europäischen Länder nacheinander in die NATO eingefügen und wir demzufolge einem tausendjährigen "demokratischen" Reich entgegenstreben würden.

Die mediengläubige hirngewaschene Masse denkt, daß nun, aufgebaut durch Schlagwörter wie Abrüstung, Selbstbestimmung der Völker und friedliche Umgestaltung, weltweit das Gefühl globaler militärischer Bedrohung geschwunden sei. Wenn es in der Tagesschau gesendet wird, wird es schon seine Richtigkeit haben. Wenn es unser Kanzler sagt, dann muß es wohl stimmen. Schließlich haben wir ja seit fünfzig Jahren Frieden. Die Sowjetunion ist hinüber und damit auch die Gefahr aus dem Osten für immer vorbei. Zu mächtig ist die Streitmacht des Westens.

Bouvier schreibt dazu: *"Militärexperten, die die Arsenale und strategischen Möglichkeiten analysieren und werten, nicht befangen vom Zeitgeist, beurteilen die Lage skeptischer: Rußland produzierte bis vor kurzem monatlich etwa dreihundert modernste Kampfpanzer. Das entspricht in etwa der Ausrüstung einer ganzen Panzerdivision - pro Monat! Und so ging das Jahr für Jahr. Die Bundeswehr hat etwa sechs Divisionen, Rußland schon im Frieden mehr als siebzig.*

Und diese modernen Truppen sind gut ausgestattet. Besonders Rußland und die Ukraine verfügen weiterhin über ein riesiges Potential an Boden-

truppen und über strategische Waffen: Raketen, Fernbomber, chemische Waffen und Schlachtflotten auf den Weltmeeren, allen voran eine Unzahl von strategischen Unterseebooten.

Daß der friedliche und erfolgreiche Umbau eines bankrotten Imperiums ohne außenpolitische Turbulenzen möglich ist, das ist nur unbedarften Fernsehzuschauern mit Erfolg zu vermitteln.

Trotz der Flammenzeichen an der Wand werden wir tanzen und schmausen bis zum Schluß." (18)

Und wenn man bedenkt, daß unter unserem Verteidigungsminister Ruhe, der selbst nie Militärdienst geleistet hat, die Bundeswehr zum Infrastrukturskelett abgerüstet worden ist, scheint die Lage gar völlig aussichtslos, sollte es zu einem Einmarsch kommen. Militärexperten wissen, daß, wenn alle Mittel vorhanden wären, es Jahre dauern würde, die Bundeswehr wieder in Höchstform zu bringen. Die Panzer sind zerlegt und eingemottet, das Fachpersonal ist abgebaut - für einen Angreifer daher kein Problem, uns in wenigen Tagen zu überrollen.

In Wirtschaftsfragen ist es nicht anders. Schon in wenigen Jahren werden wir erkennen, daß die Prognosen unserer Politiker und Wirtschaftsleute erstunken und erlogen waren, daß man längst wußte, daß bald der große Knall kommen würde. Die Masse hat man durch Fernsehen, Sport und andere Ablenkungsmanöver ruhig gehalten, während die Fassaden bereits bröckelten.

So sagte beispielsweise der Bundesbankpräsident Pöhl in einem Interview in "Bild am Sonntag" vor rund vier Jahren, daß unsere Währung ganz stabil und bestens gesichert sei. Drei Tage später auf einem Bankierstreffen in der Schweiz meinte er dagegen, daß die Währungen weltweit zusammenbrechen würden, wenn von den rund 1400 am Eurodollarmarkt engagierten Banken nur eine oder zwei nicht mehr mitmachten oder kein neues Geld mehr einschössen.

Die Realität sah die ganze Zeit ganz anders aus, nur war sie gut re-touchiert. Diese Tatsache wird von den meisten Menschen nicht wahrgenommen. Erst im Nachhinein erscheint all das logisch, zielgerichtet und vorhersahbar, was in der jeweiligen Situation anders beurteilt wurde.

Doch wenn es im nachhinein vorhersehbar war, mußte es dies im voraus auch gewesen sein. Und es gab schon immer Menschen, welche die Gabe hatten, Ereignisse, schöne wie auch weniger schöne, vorauszusehen - genannt Propheten, Visionäre, Medien oder Seher. Und es gibt etliche dieser Seher, alleine im süddeutschen Raum, die bereits den Ersten und Zweiten Weltkrieg voraugesehen hatten, doch man hatte ihre Mahnungen nicht ernst genommen. Und die gleichen Seher, die die anderen Kriege vorhergesehen hatten, haben auch für unsere Zeit, die Jahrtausendwende, Voraussagen gemacht. Und wenn die anderen Voraussagen eingetroffen waren, warum soll es sich dann bei den anderen ändern?

Der Bauer aus dem Waldviertel (um 1976) sagte beispielsweise zu einem anderen Bauern auf dem Felde über den Krieg in Jugoslawien: *"Jetzt geht das schon ins dritte oder vierte Jahr. Es ist ein grausiges Morden auf dem Balkan, und worum es geht, weiß ich nicht - jeder bringt jeden um!"*
(18)

Treffender kann die Aussage nicht sein. Es ist exakt so eingetroffen. Und dieser Seher hat noch ganz andere Dinge über die kommenden Jahre zu sagen. Wird er auch da Recht behalten?

Die Seher rufen seit Jahrzehnten ihre Mahnungen hinaus, doch nur wenige wollen hören. Folgen wir ihren Gesichtern und Schauungen, so erfahren wir, was uns wohl schon in wenigen Jahren ins Haus stehen soll. Und dabei handelt es sich nicht nur um den Tod eines Präsidenten oder ein Erdbeben, nein, es geht um einen Umbruch, wie ihn die Menschheit seit Jahrzehntausenden nicht mehr erlebt hat.

Aber nicht nur unsere jetzigen Wirtschafts- und Gesellschaftssysteme! sind verkorkst, nein, unser komplettes Denken, Fühlen und das daraus folgende Handeln. Auch unser Verhältnis zu unserer Heimstätte, der Mutter Erde. Wie wir mit unserem "Haus", in beziehungsweise auf dem wir leben, umgehen, gleicht dem Verhalten der Person, die an dem Ast sägt, auf dem sie selber sitzt. Und wir fahren weiter ignorant fort, diesen Planeten und seine Bewohner zu zerstören.

Moira Timms drückt sich so aus: *"Unser Planet wurde vom modernen Menschen schlimm behandelt, und zwar genau deshalb, weil zivilisierte Kulturen, wie man sie zur Zeit definiert, nicht in Harmonie mit dem Universum stehen. Bedürfnisse und Abfälle der Produktion und der Technologie haben während des Prozesses der Unterhaltung dieses speziellen Modells von Kultur den Planeten entweiht und verschmutzt. Besonders diese Bedingungen werden karmisch korrigiert werden, auf Arten, die diesen Bedingungen angemessen sind. Der Planet hat sich in der Vergangenheit kaum zu Wort gemeldet, er hat den Menschen Unterhalt gegeben und sie freundlich ernährt, und als Gegenleistung wurde er ausgeplündert. Aber all dies steht vor dem Wendepunkt: verschiedene Störungen der Natur, geographische Verschiebungen, Eruptionen und Erdbeben werden nur Symptome der Reaktion des Planeten auf vom Menschen geschaffene ökologische Ungleichgewichte sein, die nicht mehr ausgehalten werden. Wie ein kranker Körper wird die Erde rebellieren, in ihrem Versuch, das Gleichgewicht wiederzugewinnen. Die Hopi-Indianer nennen dieses Phänomen "die Zeit der großen Reinigung." (109, s 31u 32)*

Um vielleicht in einem einzigen Satz auszudrücken, was auf dem dritten Planeten unseres Sonnensystems - der Erde - wie auch in und mit uns Menschen falsch läuft, könnte der folgende dienen: *"Man hat uns gelehrt, mit den Ohren zu hören, aber nicht mit dem Herzen!"*

Oder ein anderer: *"Der ungeistige Mensch aber nimmt nicht an, was vom Geist Gottes kommt. Torheit ist es für ihn, und er kann es nicht verstehen, weil er nur durch Geist geprüft werden kann." (1. Korinther 2:14)*

Es ist nicht unsere Absicht, den Leserinnen Angst zu machen, sondern die Dringlichkeit der Zeiten, in denen wir leben, klarzumachen. Es hat in der Geschichte des Menschen schon lange keinen Zeitpunkt mehr gegeben, wo soviel auf dem Spiel stand und der Lohn so hoch war. In der kosmischen Geschichte wie auch in den Angelegenheiten der Menschheit, kommt eine Zeit für die Vollendung des Zeitalters und für die Wiederherstellung aller Dinge. Das bedeutet, daß wir uns sehr schnell einer Zeit nähern, in der das Destruktive im Leben, so wie wir es jetzt kennen, keine

Möglichkeit mehr haben wird zu existieren (und wir selbst auch nicht, falls wir uns nicht ändern).

So wollen wir Ihnen spätestens mit unserem Resume soviel Kraft und Wissen vermitteln, daß verständlich wird, daß alles, was wir zur Weiterentwicklung, zur Rettung oder Lösung unserer Probleme brauchen, noch vorhanden ist und auch immer vorhanden war. Wir brauchen es nur einfach - aber schnell - wiederzuentdecken. Das ist alles. Alles, was wir brauchen, ist in uns.

Grundlagen zum besseren Verständnis:

Die Wissenschaft ist immer noch geteilter Meinung darüber, wie das Universum entstanden ist, aber über eines ist man sich einig - daß im Universum eine Ordnung herrscht. Eine Ordnung ist *"eine Entsprechung mit Gesetzen"* und das Wort *"ordentlich"* wird im Lexikon als *"gut geführt"* erklärt. Wir leben in einem Kosmos, (griech: Ordnung). Doch was genau ist diese Ordnung im Universum?

Lassen Sie uns hier kurz diese Gesetze der erwähnten Ordnung betrachten, um besser verstehen zu können, was wir mit diesem Buch ausdrücken wollen:

Das Gesetz der Kausalität

Dies ist das Gesetz von Ursache und Wirkung (oder Karma) - kosmische Gerechtigkeit. Das Wort "Karma" (sanskrit) bedeutet "die Tat" oder auch "Handeln". In folgendem Vers ist es in vollem Umfang erklärt.

"Alles, was Du Gottes-Geschöpfen antust, ob Gutes oder Schlechtes, ob Menschen, Tieren oder Pflanzen, kommt irgendwann als Gutes oder Schlechtes auf Dich zurück."

Den meisten geläufig als *"Was man sät, das erntet man auch!"*

Wir wissen mit Sicherheit, daß alle Manifestationen der Natur von kosmischen Gesetzen regiert werden, die einfach und unveränderlich sind. Das kosmische Gesetz ist der gemeinsame Nenner des sich verändernden Spektrums der Physik und der Metaphysik. Die Metaphysik beschreibt die Gesetze der geistigen Welt und die Physik die der materiellen Welt. Physik und Metaphysik sind verschiedene Zustände der einen Wissenschaft.

Es ist also kein Wunder, sondern Gesetz, wenn wir Kartoffeln säen, daß wir auch Kartoffeln ernten. So ist es auch gesetzmäßig, wenn man *"Idiot"* in den Wald schreit, auch *"Idiot"* zurückhält und nicht *"Liebling"*. Sät man Ärger und Haß, so wird man diesen auch ernten. So wie man lebt, so ist das Leben auch zu einem zurück. Das Leben selbst ist dabei völlig wertfrei, wie ein Computer. Dem Computer ist es gleich, ob der ihn Bedienende Schönes hineinschreibt oder Häßliches - er druckt es trotzdem aus. Und

wenn dann Schweinereien auf dem ausgedruckten Papier vorzufinden sind, ist bestimmt nicht der Computerschuld. So ist es auch mit den Lebensgesetzen.

Edgar Cayce sagte dazu: *"Man muß sich letztlich darüber klarwerden, daß alles Karma vom Verstand erschaffen wird. Ein falsches Verhalten entspringt einem falschen Bewußtsein. Daher kann ein Mensch nicht hoffen, sein negatives Karma zurückzuerstatten, wenn er seine eigene geistige Beziehung zur kreativen Energie nicht versteht. Der Mensch tritt sich ständig selbst gegenüber. Wie ER sagte: "Tue Gutes denen, die Dir Böses getan haben" und Du überwindest in Dir, was Du Deinem Mitmenschen angetan hast."* (109,S. 17).

Das Gesetz der Polarität

Es ist das Gesetz der Gegensätze männlich-weiblich, negativ-positiv, Materie-Antimaterie, und so weiter. Auf diesem Prinzip basierend kann sich die Natur selbst fortsetzen. Die scheinbaren Gegensätze helfen, in versöhntem oder harmonischem Zustand, unserem geistigen Wachstum und liefern Verständnis von der uns umgebenden phänomenalen Welt.

Der Mensch ist als Meister der Gegensätze, als Meister der Polarität, erschaffen worden, um durch Disziplin und Bewußtsein sich selbst und die Polaritäten zu meistern.

Begriffe wie 'Gut' und 'Böse' sind nur subjektive Auffassungen der selben Wahrheit. Solche Begriffe verlieren ihre Wirkung, wenn ein Ereignis, das als solches bewertet wurde, in das Licht des höheren Verständnisses gerückt wird. In Wirklichkeit sind sie keine Gegensätze, sondern nur Realität. Sie scheinen sich je nachdem zu verändern wie wir sie wahrnehmen. So wie es ohne die Erfahrung des Süßen kein Saures gibt, so kann man auch kaum wirklich wissen, was Liebe ist, wenn man nicht auch einmal den Haß in sich wahrgenommen hat. Die Trennung und Zersplitterung des Lebens in Aspekte von Gut und Böse variieren im Individuum und in den Kulturen und sie verändern sich mit der Entwicklung und der Wahrnehmungsfähigkeit des Einzelnen. Ein Geschehen in der Vergangenheit, welches man damals als 'schlecht' bezeichnet hatte, mag zehn Jahre

später ganz anders bewertet werden. Geht man mit einem aufnahmefähigen Bewußtsein und Flexibilität und Offenheit durchs Leben, und nicht mit Sturheit und verschlossener Engstirnigkeit, dann wird uns offensichtlich, daß Angst und Unwissenheit uns Leid bringen, während Liebe und Aufgeschlossenheit zum Glück führen.

Das Gesetz der Schwingung (oder Resonanz)

Das gesprochene Wort erzeugt Schwingung und dadurch entsteht Dualität beziehungsweise Polarität, denn Bewegung erzeugt Gegensätze (entgegengesetzt gerichtete Bewegungen).

Das Aussprechen eines Wortes ist ein Werkzeug der Macht, es gibt dem Gedanken Form und Ausdruck. Worte bekleiden einen Gedanken mit einer Matrix von Vibrationen, verstärken ihn und erleichtern ihm den Weg in die physische Welt der Materie und des Handelns.

Moira Timms schreibt dazu: *"Gewöhnlich denken wir bei Schwingungen an die Töne, die nur vom Ohr aufgenommen werden. Die Ohren erfassen nur einen kleinen Bruchteil des Spektrums. Die Vibrationen aller Dinge bilden ihr eigenes Energiemuster: Felsen, Insekten und Pflanzen unterscheiden sich voneinander durch ihre Vibrationsrate. Jedes Molekül im Körper wird im Zusammenhang mit allen anderen deshalb an seinem Platz gehalten, weil es auf seine Frequenz programmiert ist. Wir wissen, daß subtile Materie, von der wir früher glaubten, daß sie aus kleinsten Teilchen bestünde, jetzt als eine Wellenerscheinung identifiziert ist. Faraday hat zuerst das elektromagnetische Feld als niedrigstes Element der physikalischen Realität begriffen, und heute wird dieses unsichtbare Prinzip der nicht-linearen Bindung von der Wissenschaft als "Resonanz" anerkannt. Eine Stimmgabel, die auf einen bestimmten Ton abgestimmt ist, läßt andere Objekte der gleichen Frequenz und der gleichen Harmonie, mit denen sie in Berührung kommt, mitschwingen, genau wie ein Lächeln, ein Gähnen oder eine Verärgerung. In diesem Sinne **zieht Gleiches Gleiches an**, und Objekte von ungleicher Schwingung beharren auf ihrer Umlaufbahn um ihr gemeinsames Prinzip, den Resonanzfaktor, auf ihrer eigenen Frequenz. Auf der menschlichen Ebene ist es die Liebe, die die schöpferische Kraft und das zusammenhaltende Element darstellt. Ohne sie wären wir isoliert und*

stünden außerhalb der Harmonie mit anderen. Wird dieses Modell verwendet, so kann man leicht sehen, wie Individuen, von einem gemeinsamen positiven Ziel und der richtigen Motivation zusammengehalten, andere um sich herum, wie die Wellenerscheinungen, umformen können - ja sogar die Welt. Eine Dissonanz kann destruktive Kräfte der gleichen Macht erzeugen." (109, s 14 und 15)

Und an anderer Stelle: *"Die Moleküle eines Eiswürfels vibrieren schneller, wenn er erwärmt wird und er sich zu Wasser, dann zu Dampf umformt. Die Veränderung seines Zustands ist die Folge des Schmelzens, dann der Verdampfung, was schlicht die Erregung seiner Moleküle zu einem schnelleren Tanz bedeutet. Niemand von uns stellt das in Frage, und doch können manche Menschen nicht verstehen, daß Materie selbst die Verdichtung einer Energie darstellt, die man gewöhnlich Geist nennt; ein Zustand, zu welchem sie zur gegebenen Zeit mittels der Evolution zurückkehrt. Die gefrorene Welt des Eises ist wie die materielle Welt; die unsichtbare Welt des Dampfes ist wie der Geist. Die physikalische Welt wird vom Geist erschaffen, der sich zu Materie umformt. Alle Materie besteht aus Energie, und alle Energie manifestiert sich durch das Bewußtsein." (109, S 15 u. 16)*

Dem Gesetz der Resonanz unterliegt der Mensch ebenso wie eine Stimmgabel oder ein Radioempfänger. Ist ein Radio auf UKW eingestellt, kann es keine Mittelwelle empfangen. Ist ein Mensch verärgert, ist er für Liebe nicht empfänglich und umgekehrt. Auch die Aussage: *"Jeder sieht nur das, was er sehen will"* beruht auf dem Resonanzgesetz.

Und so zieht *"Gleiches auch wieder Gleiches an"*. Man pflegt auch zu sagen: *"Die Umwelt ist ein Spiegel Deiner selbst"*. Wir haben das um uns, womit wir in Resonanz stehen.

Eine weitere Analogie ist *"Wie Innen, so Außen"*. Ist ein Mensch innerlich verärgert, wird er diesen Ärger auch in der Außenwelt vorfinden.

Aus diesem Grund ist es fast aussichtslos, im Nahen Osten Frieden zu schaffen, da die meisten Menschen dieser Region keinen Frieden in sich haben. Ist ein Mensch in sich selbst friedlich, kann er auch tatsächlich Frieden in der Welt finden.

Das Gesetz des Rhythmus

Rhythmus kann als geregelte Vibration beschrieben werden. Vibration verhält sich zu Musiknoten wie Rhythmus zur Melodie. Rhythmus hat mit Wiederholung und mit Zyklen zu tun. Alan Watts sagt dazu: *"Was immer wir als existent erfahren, als in der Zeit voranschreitend, ist kaum beständig, sondern eher ein sich wiederholender Rhythmus."* (109, s. 18)

Das ganze Universum kann durch Begriffe wie Vibrationen, Rhythmen und Wellen definiert werden - als eine Folge von strukturierten, periodischen Phasen, die jedem Ereignis innewohnen.

Die Einheit der Schöpfung manifestiert sich bei ihrer ständigen Ausweitung immer perfekt in Teilungen ihrer selbst, und das erzeugt zwei Grundkräfte - Ausdehnung und Zusammenziehen. Die östlichen Kulturen haben diesen Vorgang schon lange verstanden und haben diese wechselnden Kräfte, die sich gegenseitig ergänzen und doch abstoßen, als Yin und Yang bezeichnet, die in ständigen Spiralen der Kraft und der Trägheit miteinander verschmelzen und sich umwandeln.

"Beim Groß-Sein geht es weiter, beim Weitergehen entfernt es sich, wenn es sich entfernt hat, kehrt es zurück." (Lao Tse beim Beschreiben des Tao).

Das Leben und alles was dazugehört dehnt sich in einer Progression von Zyklen aus, die von spiralförmiger Natur sind, und zieht sich ebenso wieder zusammen. Alles verkehrt sich zu gegebener Zeit in sein Gegenteil.

Hierzu gehört auch das Gesetz der Reinkarnation.

Galaxien sind Spiralen, genauso wie Wolkenformationen auf aus dem Weltraum aufgenommenen Wetter-Fotos. So sind es auch der Wind, Hurrikane, Tomados und Zyklone, das Wasser, das spiralförmig in den Abguß läuft, die Fingerabdrücke und die Struktur des Haarwuchses, Kristalle, die aus molekularen Spiralen bestehen oder die DNS.

Das Gesetz der Analogie (wie oben so unten)

Im Makrokosmos wie im Mikrokosmos herrschen die gleichen Gesetze und regieren die gleichen Systeme. So wie unser Sonnensystem einen Kern

hat (die Sonne), hat auch jede Zelle und jedes Atom einen Zell- bzw. Atomkern.

Ein anderes Beispiel: Die Bäume und Wälder auf der Erde ziehen für unseren Planeten Energie an sich, wandeln Gifte der Atmosphäre in notwendigen Sauerstoff um und bieten Kühle, Wärme und Schutz. Ist es dabei nicht interessant, daß die feinen Kapillaren an der Grenzfläche zwischen unserer äußeren und unserer inneren Umgebung, die Haare unseres Körpers, die gleiche Funktion haben?

St. Barbe-Baker, der Mann, der einen beachtlichen Teil der Sahara wieder aufgeforstet hat, sagte es so: *"Ein Mensch kann nicht überleben, wenn seine Körperoberfläche nicht wenigstens ein Drittel intakter Haut aufweist, und ein Planet kann nicht überleben, wenn seine Landoberfläche nicht zu einem Drittel von Bäumen bedeckt ist."* (109, s. 19)

In diesem Zusammenhang können wir auch die Sonnenflecken erwähnen: Die Forschungsergebnisse der "Foundation for the Study of Cycles" haben ergeben, daß die Sonnenfleckenaktivität eng mit historischen Massenereignissen, Epidemien und Zyklen menschlichen Verhaltens (wie auch Wetter-Zyklen) zusammenhängen. Es wurden die Aufzeichnungen aus zweiundsiebzig Ländern studiert, zurückreichend bis ins Jahr 500 v. Chr. Sie zeigen Perioden minimaler, maximaler und abnehmender Erregbarkeit bei den menschlichen Angelegenheiten während des Elf-Jahres-Zyklus der Sonnenflecken. Man nimmt an, daß der Einfluß des Maximums der Sonnentätigkeit auf das Zentrum des Nervensystems Impulse Energie verleiht, die aus dem Massen-Unbewußten stammen und potentielle Energie in besonders hervorstechende Arten von Aktion umwandeln. Dies führt in den meisten Fällen zu Blutvergießen, da die Massen den Weg des geringsten Widerstandes vorziehen.

Jedes der großen Erdbeben im Bereich von San Franzisko seit 1836 ereignete sich innerhalb von zwei Jahren nach einer Periode intensiver Sonnenfleckenaktivität.

Russische Forscher, die mit der Kirlianfotografie arbeiten, einer Fotografietechnik, mit der unter anderem auch das menschliche elektrische Feld sichtbar gemacht werden kann, haben herausgefunden, daß die menschlichen Felder in Übereinstimmung mit dem Aufflackern auf der Sonnenoberfläche ebenfalls aufflackern.

Noch mehr zu Zyklen: Moira Timms erklärt uns folgendes: *"Wir beziehen uns auf die Geschichte und auf den Ursprung der Arten als Evolution, und doch würde es richtiger "Involution" genannt, da sie Leben im Vorgang des Werdens darstellt. Sie verläuft nicht linear, wie im traditionellen "Marsch der Zeit", sondern zyklisch, spiralenförmig.*

Energie, die die erste und subtilste Lebens-Welle bildet, wird zunehmend komplizierter bei ihrer Umwandlung in immer wundervollere und komplexere Formen - Gase, Minerale, Pflanzen, Tiere. Der Höhepunkt der Schöpfung wird im sechsten Stadium der Entwicklung in der Form des Menschen erreicht, der mit dem Privileg der senkrechten Wirbelsäule und kreativem Verstand lebt. In diesem Sinne kommt die menschliche Form aus der Welt und nicht in die Welt. Wir repräsentieren eine direkte Metamorphose des Bodens; wir sind nicht getrennt. Energie gebärt Gase, die wiederum Mineralien bilden. Diese Mineralien, die im Boden stecken, ernähren Pflanzen, die Tieren zur Nahrung dienen. Wir werden von diesen Pflanzen und Tieren unterhalten. Von da an kann man sagen, daß wir uns "entwickeln" (als Gegenteil von verwickeln), da Materie nach Erreichen ihres vollständigen Ausdrucks am komplexesten ist und durch Verfeinerung zu ihrem Ursprungspunkt zurückzukehren sucht; wir wachsen auf und kehren heim, wie es war. Dann entwickelt sich der menschliche Organismus zurück zu seinem Ursprung und nimmt das ganze Wissen und die Weisheit, die er durch die Erfahrung eines ganzen Lebens angesammelt und in die Psyche integriert hat, mit sich. Wieder einmal verwandelt sich Materie sanft zurück in den Geist.

Hier auf der sechsten Ebene der Form existieren Menschen in verschiedenen Stadien der persönlichen Entwicklung. Diejenigen, deren Bewußtsein sich noch in den frühen Stadien des Erwachens befindet, repräsentieren die Mensch-Tier-Natur insofern, als sich das Ego auf sich selbst und auf seine eigenen Bedürfnisse konzentriert, weitgehend unter Ausschluß des Wohlergehens anderer. Es weiß nichts von den höheren Prinzipien, und es hat auch nicht den Wunsch zu lernen; es ist in erster Linie auf die niedersten Zentren des Bewußtseins fixiert, deren Charakteristika Sicherheit, sexuelle Empfindungen und Macht sind. Mühsal und Erfahrung des Lebens geben uns manche Ohrfeige und lehren uns, uns so zu verhalten, wie wir es von anderen uns gegenüber möchten; damit wächst die Empfänglichkeit, das Bewußtsein dehnt sich aus, und das Ego gewinnt

ein wohlerworbenes Interesse am Wohlergehen aller Lebensformen, es sieht sich nachempfindend an jedermanns Stelle. Ist das Herz einmal aktiviert, erweitert sich die Kreativität, und man sucht das Wissen der höheren Weisheit. Mit der Entwicklung dieses Vorgangs kann man dann sagen, daß die menschliche Form Gott-Mensch repräsentiert." (109, s. 49 u.

⁵⁰⁾

Deshalb stand über dem Orakel von Delphi:

"Mensch erkenne Dich selbst, dann erkennst Du Gott."

Weiter wäre das **Gesetz der Mentalität** zu erwähnen:

Es ist die Kraft des Denkens. Dinge, Ereignisse, Wörter entstehen im Denken. Gedanken sind das zugrundeliegende kausale Prinzip, mit dem die Menschen bei ihrem Schöpfen und Erschaffen von Realität arbeiten müssen. Die Gedanken sind dabei neutral. Die Wertung bekommen sie erst durch den Beweggrund des Denkenden. So liegt es an jedem selbst, was er denkt, Schönes oder weniger Schönes. Doch die Kraft der Gedanken ist Gesetz. Wiederum ist es abhängig vom Denkenden, wie stark er denkt und wie bewußt er denkt. So ist es einer ganzen Reihe an Personen möglich, Kraft ihrer Gedanken Gläser zu verschieben, Metall zu verbiegen oder gar zu heilen. Doch sind auch destruktive Gedanken übertragbar.

Alle Gesetze nochmals zusammengefaßt können in dem eben schon erwähnten Satz wiedergegeben werden: *"Alles was Du Gottes-Geschöpfen antust, ob Gutes oder Schlechtes, ob Menschen, Tieren oder Pflanzen, kommt irgendwann als Gutes oder Schlechtes auf Dich zurück."*

Nur diesen Satz müssen wir uns merken. Haben wir diesen verstanden, haben wir auch die große Lernaufgabe des Lebens verstanden.

Die Verletzung dieser Gesetze, beziehungsweise die unbewußte oder destruktive Anwendung derselben, ist die Ursache der meisten Störungen auf dieser Welt. Und schon sind wir wieder beim Thema des Buches: die Voraussagen über umwälzende Veränderungen und den Dritten Weltkrieg. Verursacht nicht durch "Gott" - sondern durch UNS.

Was ist Prophetie?

Was sind eigentlich Prophezeiungen? Im Groben unterscheiden wir dreierlei Arten der Voraussage: die rechnerische Prophetie, die Vision und das mediale Empfangen von Durchgaben - das sogenannte "Channeling" ("Kanalsein").

Unter die **rechnerische Variante** fallen die Astrologie, die Numerologie und die Alchimie. Grundlage der Alchimie sind die Naturgesetze wie auch die hermetisch-geistigen Gesetze: *"Wie oben so unten, wie innen so außen, im Mikrokosmos wie im Makrokosmos"* - wiederum diesen zugrundeliegend ist das Gesetz von *"Ursache und Wirkung"* - und damit das Basiswissen über den Aufbau des Lebens und der Schöpfung. Ist dem Alchimisten der Aufbau der Materie geläufig und hat er die Prinzipien und Gesetzmäßigkeiten verstanden, auf welchen die Materie sowie auch das Leben aufgebaut ist, ist es ihm auch möglich, Materie wieder aufzulösen. Er kann die Materie verändern, kann das Energiemeer, aus welchem wir bestehen, in welchem wir schwimmen, anzapfen, dadurch beispielsweise kostenlos Energie gewinnen, d.h. auch elektrisch umsetzen, aber auch, aufgrund des Wissens über die Maßeinheiten im Mikrokosmos wie auch im Makrokosmos, zum einen die aufgelöste bzw. unbegrenzt vorhandene Energie nach Belieben neu zusammensetzen und zum anderen natürlich auch exakte Berechnungen über Ereignisse anstellen. Dies ist deshalb möglich, da das Leben wie auch die Zeit zyklisch verlaufen, also wiederkehrend und daher auch berechenbar sind.

Die Astrologie und die Numerologie sind zwei der Werkzeuge, mit welchen man den Zyklus des Lebens darstellen und auch interpretieren kann. Gleich einem Thermometer kann man das Leben damit messen. Es sind nicht nur die Planeten selbst, die uns beeinflussen (Ebbe und Flut), sondern anhand der zyklischen Bewegungen der Planetenrotationen und Konstellationen kann man entsprechend dem Gesetz *"Wie im Großen, so im Kleinen"* erkennen, welcher Zyklus sich auch im Kleinen, im Innern des Menschen abspielt. Es ist die Grundlage der sogenannten Hermetik. Das Leben, im Mikrokosmos wie im Makrokosmos, ist ordentlich, es bildet eine Ordnung, und so wie die Planeten nicht zufällig, sondern zyklisch und klaren Gesetzmäßigkeiten unterliegend ihre Bewegungen machen, so ist es

auch im menschlichen Leben der Fall. Das Leben bewegt sich zyklisch, ist wiederkehrend und meßbar. Doch dieses Wissen ist natürlich dem darüber nicht unterrichteten wie auch zum großen Teil uninteressierten Durchschnittsmenschen nicht mehr geläufig. Durch die Astrologie zum Beispiel ist der Zyklus des Lebens, der an den Planetenrotationen am leichtesten erkennbar ist und auf den Mikrokosmos (den Menschen) gesetzmäßig übertragen werden kann, ablesbar und natürlich auch vorhersehbar. Genauso, wie man Jahrtausende zuvor berechnen kann, an welchem Tag welcher Planet mit einem anderen in Konjunktion stehen wird, und an welchem Tag er sich an dem jeweiligen Punkt seiner Umlaufbewegung befinden wird, genauso ist anhand der Astrologie erkennbar, zu welchem Zeitpunkt die Möglichkeit besteht, daß es auf der Erde es zu einem Eklat, einem Krieg oder etwas anderem kommen wird. Nicht zufällig, sondern gesetzmäßig.

Eine **Vision** dagegen "geschieht" mit der betroffenen Person. Sie wirkt entweder von außen oder von innen auf sie ein. Ein Beispiel für solch eine Vision wäre eine Marienerscheinung, während der einer Person von einem nicht physischen Wesen eine Botschaft "sichtbar" übermittelt wird, die diese dann den anderen Menschen weitergibt.

Eine innere Vision kommt manchmal auch durch Träume, oftmals während eines Unfalls oder einem Nahtoderlebnis zustande.

Die dritte erwähnte Art der Voraussagen ist das sogenannte "**channeln**". Hierüber schreibt Karl Schnelting: *"Da gibt es den erfolgreichen Geschäftsmann, der selbst am meisten verblüfft ist, daß er ganz unvermittelt eine innere Stimme wahrnimmt, die ihn mit Themen der Veränderung seines Lebens und des Lebens überhaupt konfrontiert. Er muß feststellen, daß er zu einem "Medium" geworden ist. Und schon bald darauf gibt er einen Informationsdienst heraus, der inhaltlich das wiedergibt, was er "innerlich" hört.*

In fast jeder Stadt kann man heute "Sitzungen" bei Medien buchen, die sich nach Willen in einen anderen Bewußtseinszustand, sei es Halb- oder Voll-Trance, versetzen und den Klienten mit Aussagen über seine Vergangenheit und Zukunft erstaunen. Besonders gesucht sind Sensitive, die den Besucher in Kontakt bringen mit seinem geistigen Begleiter (dem

"Schutzengel" der Religionen), der seinen Schützling am intimsten kennt und deshalb am besten in weltlichen und spirituellen Fragen beraten kann. In New York gibt es einen eigenen Stadtführer, der alle Sensitiven auflistet und ihre spezifischen Fähigkeiten beschreibt. Die Medien, die sich als Kanal, als "Channel" für andere Bewußtseins Ebenen verstehen, erhalten vielfach Eingebungen für ganze Buchmanuskripte, so daß sich weltweit eine eigene Sparte "gechannelter" Bücher entwickeln konnte.

Die Qualität des Vermittelten hängt von der Ebene ab, aus der die Botschaften kommen. Die Ebene wiederum, an die sich ein Medium anschließen kann, hängt vom Grad seiner Lauterkeit und Neutralität ab. Ein auf sein Ego zentriertes und emotionsgeladenes Medium ist kaum geeignet, klare und reine Botschaften aufzunehmen." (55, s3)

Jakob Lorber (1800-1864), ein Musiklehrer aus Graz, der ebenfalls eine innere Stimme hörte, die ihm sagte *"Nimm Deinen Griffel und schreibe!"*, schrieb in vierundzwanzig Jahren nach innerlich gehörtem Diktat fünfundzwanzig Bücher, die alle in der Ich-Form Christusworte formulieren. Seine Aussagen sind daher so interessant, weil sich eine Vielzahl an Voraussagen auch bewahrheitet hat. Zum Beispiel die Darstellung der Atome. Man kann in seinen Schriften schon damals über den erst sehr viel später entdeckten Planeten Jupiter lesen oder von der Erfindung des Dampfmotors, des Explosionsmotors, des Fließbandes, des Roboters, und vieles mehr. So wurde ihm auch folgendes diktiert:

"In dieser Endzeit werden die Menschen zu einer großen Geschicklichkeit in allen Dingen gelangen und mancherlei Maschinen erbauen, die alle Arbeiten verrichten werden wie lebende Tiere und vernünftige Menschen. Dadurch aber werden viele Hände arbeitslos, und der Menschen Elend wird sich steigern bis zu einer unglaublichen Höhe und es wird weiter kommen, daß die Menschen große Erfindungen machen und auch auf die Natur der Erde so einzuwirken beginnen, daß diese am Ende ordentlich leck werden muß. Die Folgen davon werden als sichere Strafe des schlecht verwendeten Willens hervorgehen, aber nicht von Gott gewollt, sondern durch den Eigenwillen der Menschheit hervorgebracht..."

"Zwar wird eine reine Gemeinde fortbestehen, jedoch umgeben von völlig glaubenslosen Menschen, die nur gewinnbringende Industrie treiben und sich weder um meine Lehre noch um das Heidentum Roms kümmern

werden. Diese Industriezeit wird aber eine derart karge werden, daß die stolzen Beherrscher mit aller Gewalt sogar Steuern von dem fordern werden, was die Menschen essen und trinken. Daraus wird entstehen große Teuerung, Not und Lieblosigkeit unter den Menschen, die sich gegenseitig betrügen und verfolgen werden. Da wird eine magere Zeit über die Erde kommen, daß die Armen von der Erde wegsterben. Werden sich die Reichen der Armen annehmen und ihren Wucher einstellen, dann sollen auch die Gerichte aufgehoben werden. Im Gegenfalle aber soll alles ins Verderben geraten, denn es ist dann auch die Erde selbst schon zum Sauer-teige geworden.."

"Wenn es auf Erden einmal zu viele Epikuräer (Prasser auf Kosten der Armen) geben wird, dann wird bald ein allgemeines Weltgericht über alle Menschen von Gott zugelassen werden. Und das Feuer des Gerichtes wird heißen Not, Elend und Trübsal, wie die Erde eine größere noch nie gesehen hat. Glaube und Liebe werden erkalten, und alle armen Menschengeschlechter werden klagen und verschmachten. Aber die Großen und Mächtigen werden den Bittenden nicht helfen ob der Härte ihrer Herzen. So wird auch ein Volk sich erheben wider das andere und wird es bekriegen mit tödlichen Feuerwaffen. Dadurch werden die Herrscher in unerschwingliche Schulden geraten und werden ihre Untertanen mit untragbaren Steuern quälen, die Teuerungen und Hungersnöte hervorgehen lassen.."

"Es werden Zeiten kommen schlechter als jene, wie sie vor der großen Sintflut Noahs waren. Sie werden dem Golde und Silber ihr Elend zu verdanken haben, und nichts als ein Feuer aus den Himmeln, das da verzehren wird all den Unrat der Hölle, wird die Menschen erlösen von dem Elend des Elends.."

"Solange nicht die reine Liebe und wahre Demut die Völker leiten wird, wird es auch finster bleiben auf dieser Erde. Die im Lichte wandeln werden, derer wird es stets nur wenige geben. Solange nur weltgroße und über alle Maßen stolze und ruhmsüchtige Herrscher die Welt regieren, wird auch in allen Schichten der Menschheit der Same des Hochmuts und der Mitherrschaft fortwuchern. Und es werden Finsternis, Selbstsucht, Neid, Geiz, Verfolgung und Verrat durch die wahren Elemente der Hölle nicht weichen, bis zur großen Zeit des großen Gerichts, in der die Erde von neuem durch Feuer gereinigt wird. Danach wird kein Mächtiger mehr ein

Volk der Erde beherrschen, sondern herrschen wird allein das Licht Gottes, und das wird von jetzt an gerechnet in nahezu 2000 Jahren eintreten".

"Eine Art läuterndes Feuer wird darin bestehen, daß ich schon etliche hundert Jahre vor dem Endgerichte stets heller erleuchtete Seher, Propheten und Knechte erwecken werde. Diese werden die Menschen klar und wahr über mein Wort belehren und sie dadurch befreien von allerlei Trug und Lüge, durch die sich die falschen Propheten und Priester Meines Namens in nicht allzulanger Zeit den Weg zu ihrem Untergange bahnen werden..."

"Wenn von nun an eintausend und nicht ganz tausend Jahre verflossen sind und Meine Lehre in der tiefsten Materie begraben sein wird, da werde Ich wieder Männer erwecken, die das hier Geschehene wortgetreu aufschreiben und in einem großen Buche der Welt übergeben werden..."

"In einem künftigen großen Weltgerichte will Ich der Hure Babels ein völliges Ende bereiten, in einem Gerichte wie zur Zeit Noahs. Es werden große Zeichen geschehen auf der Erde, dem Meere und am Himmel. Und Ich werde Propheten aufstehen lassen, die werden aus Meinem Worte weisagen und mehrfach das kommende Gericht verkünden. Aber der Hochmut der Menschen wird ihrer spotten und wird sie als Narren verlachen. Dies jedoch wird das sicherste Zeichen sein, daß das große Gericht bald eintreffen und durch das Feuer alle Täter des Übels verzehren wird. Auch werden in derselben Zeit so manche Jünglinge Gesichte haben und Mägde weissagen von Dingen, die da kommen. Wohl denen, die sich dadurch bessern und wahrhaft bekehren..."

"Die Machthaber werden sich der Menschen abermals wie der Tiere bedienen und werden sie kaltblütig und gewissenlos dahinschlachten, wenn sie sich nicht ohne Widerrede der glänzenden Macht fügen. Die Weltmächtigen werden die Armen plagen mit allerlei Druck und werden jeden freien Geist (!) mit allen Mitteln verfolgen; dadurch wird eine Trübsal unter die Menschen kommen, wie noch nie eine war."

"Es werden kommen große Erdbeben und Stürme, und das Meer wird an vielen Orten die Ufer gewaltig überfluten."

Auf die Frage, ob man das Kommende verhindern könne, schreibt er:
"Bei der vollen menschlichen Willensfreiheit kommt es auf dieser Erde zunächst darauf an, was die Menschen selbst wollen und wie sie danach

handeln. Ich kann euch im voraus als bestimmt nur sagen, daß über euch dies oder jenes kommen wird, wenn ihr so oder so wollt oder handelt... Weiß ich auch, was in der Folge geschehen wird, so darf ich dennoch nicht hindernd dazwischentreten mit meiner göttlichen Allmacht. Täte ich dies, so hörte der Mensch auf, ein Wesen mit freiem Willen zu sein und wäre nur eine belebte Maschine."

Über die Wahrscheinlichkeit einer noch möglichen Umkehr äußerte er sich so: Es wird *"wohl kaum ein Drittel der Menschen zur erforderlichen Reife der Erkenntnis gelangen."* Die anderen heißt es, *"will ich ihrem eigenen Willen freigeben."* Sie würden *"von der Erde Boden wie nichtige Schemen verschwinden, so daß die Übriggebliebenen tagelange Reisen machen müssen, bis sie auf ein Wesen ihresgleichen stoßen werden"*. (98, S 22-37)

Nach der Reinigung werden *"nichts als Lichter aus den Himmeln... die Menschen erlösen."* Was sind diese Lichter aus den Himmeln? Lesen wir weiter, so erfährt man, daß es sich dabei um Raumschiffe außerirdischer Besucher handelt, welche die Erde bereits seit langem beobachtet haben, doch nicht eingreifen durften. Doch *"nun kommt die Zeit, wo ich den Bewohnern der größeren Planeten den Blick auf die Erde öffnen... werde. Dann wird ein lauter Ruf durch den Weltraum erschallen, von der Venus bis zur Urka."* (55, S7)

Und im **Alten Testament** lesen wir im Buch Joel, Kapitel 3 folgendes: *"Und es soll geschehen in den letzten Tagen, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alle Menschen; und eure Söhne und Töchter sollen weis-sagen, eure jungen Männer sollen Gesichte sehen, eure Alten sollen Träume haben; und auf meine Knechte und Mägde will ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie sollen weissagen..."*

Welchen Zweck erfüllen die Prophezeiungen? Auf diese Frage werden wir ganz intensiv am Ende des Buches eingehen. An dieser Stelle kann zumindest schon einmal gesagt werden, daß alle Gedanken und Gefühle, die ein Mensch hat, in seinem Magnetfeld abgespeichert werden wie auf der Festplatte eines Computers. Wiederum hat jeder Planet ein eigenes Magnetfeld, welches alle Daten aller Lebewesen abgespeichert hat. Das

Geschehen auf der Erde entspricht dem Kollektiv aller Gedanken und Gefühle und den daraus entstandenen Handlungen aller Menschen. Diese Daten (Gefühle und Gedanken) sind sozusagen als Geschehen auf der Erdoberfläche "ausgedruckt" - beziehungsweise erkennbar. Eine Vision eines Sehers ist daher eine Momentaufnahme des kollektiven Magnetfeldes zu dem Zeitpunkt, als er sie geschaut hat. Demzufolge wird dem Seher sichtbar gemacht, welche Wirkungen die Bewohner der Erde aufgrund ihrer Ursachensetzungen bis dahin erfahren werden, falls sie sich nicht ändern. Es sind also keine willkürlichen Szenarien, die hier einem Seher gezeigt werden, sondern es ist eine Art "Lebensfilm" der Erde, durch den dem Mensch vor Augen gehalten wird, was er bisher verursacht/getan hat, und was die Wirkungen seiner Handlungen sein werden.

Doch wozu einen Seher und Prophezeiungen?

Durch die Prophezeiungen wird uns Wesen, die auf diesem Planeten zur Schule gehen (durch Geist belebte Seelen, die physische Körper bewohnen, um in der dritten Dimension mit den Körpern (als Vehikel) das "Spiel" Leben-in-der-Materie spielen zu können), vor Augen gehalten, was wir bisher "geschöpft" haben, um uns bewußt werden zu lassen, welche Wirkungen unsere Taten haben. Die Erde ist das Spielfeld der Seelen, um sich darauf entwickeln zu können. Eine Art Lebens-Schule. Und durch die Hilfe und Unterstützung der geistigen Welt, also durch Wesen, die außerhalb von Raum und Zeit existieren und daher einen größeren Überblick haben als wir, werden uns diese Visionen als Warnung gezeigt, da wir offenbar mit unseren Schöpfungen sehr einseitig und destruktiv umgegangen sind.

So erklärt sich nun auch der Doppelcharakter der Prophetie: Sie ist Warnung und Voraussage zugleich. Hat sie als Warnung Erfolg und bewirkt beim Menschen eine Umkehr, so braucht sie als Voraussage keinen Erfolg zu haben. Erkennt der Mensch durch die Voraussage seine Handlungsweise und verändert ab diesem Moment sein Handeln, so hat er neue Ursachen gesetzt, wird neue Wirkungen erfahren und die Voraussage hat ihren Zweck als Warnung erfüllt und wird nicht eintreffen.

Aus dieser Sichtweise heraus ist die Zukunft ein sich ständig veränderndes Webmuster, sich verändernd durch das Denken, Fühlen

und Handeln der Menschen. Unsere Zukunft ist nicht ein willkürliches Schicksal, von irgendeinem Gott geplant und unveränderbar, sondern unsere Zukunft ist die Wirkung der Ursachen, die wir jetzt setzen.

Eine apokalyptische Vision ist daher nicht nur eine Zukunft, die verändert werden KANN, sondern die verändert werden SOLL. Und unter diesem Gedankenaspekt behandeln wir in diesem Buch das Thema Prophetie und den Dritten Weltkrieg.

In wieweit jedoch das Geschehen, welches auf den folgenden Seiten beschrieben ist, noch verändert werden kann, ist fraglich, da wir doch sehr kurz vor dem stehen, was seit Jahrtausenden prophezeit worden ist. Karl Schnelting formulierte, *"daß nach den mir zugänglich gewordenen Prophetien eine weitgehende Unumkehrbarkeit eingetreten ist. Generell wird die Chance, ein angekündigtes Ereignis zu vermeiden, um so geringer, je näher es zeitlich heranrückt und je globaler es ist - so wie man bei einem schweren Tanker auf See eine längere Strecke braucht, um ihn zu bremsen oder auf anderen Kurs zu bringen."* (55, S2)

Wir werden am Ende noch weiter darauf eingehen.

Ein Beispiel solcher Visionen sind die Untersuchungen des **Dr. Chet Snow**. Er arbeitet als Therapeut mit der sogenannten Regressionstherapie, eine Art der Rückführung, bei der der Patient unter leichter Hypnose in seine Vergangenheit (Kindheit oder Vorleben) oder auch in seine Zukunft versetzt werden kann. Dies ist daher möglich, da auf seelischer und geistiger Ebene die Grenzen von Raum und Zeit nicht existieren. Durch diese Art der Rückführung wird der Patient in seine Kindheit, in seine Geburt oder in eine vorherige Inkarnationen geführt, um ursächliche Ereignisse für ein seelisches oder körperliches Leiden zu finden. Karl Schnelting dazu: *"In der Übereinstimmung des hierbei Erlebten mit historischen Tatsachen sehen viele einen Beweis für die Realität der Reinkarnation, doch stellen es die Therapeuten nicht auf diese Grundsatzfrage, sondern nur auf den Behandlungserfolg ab."* (55, S5)

So kam man auf die Idee, mit Hilfe dieses hypnotischen Verfahrens tausende von Menschen in die Zukunft zu versetzen und die Ergebnisse nachher miteinander zu vergleichen und so auch mit dem Weltgeschehen. Ein kurzer Auszug aus Chet Snow's Buch "Zukunftsvisionen der

Menschheit" mag uns einen kleinen Überblick über die Ergebnisse des Therapeuten geben: *"In Einzelsitzungen mit acht Freiwilligen ging sie (Dr. Wambach, Psychologin in Zusammenarbeit mit Dr. Snow) von der Gegenwart aus Jahr um Jahr auf das Jahrtausendende zu. Ein Muster von Ereignissen schien sich zu wiederholen, u.a. inflationärer Anstieg der Lebensmittelpreise, unsicherer werdende Börsenkurse, weltweite hohe politische Spannungen, Naher und Mittlerer Osten als bleibende Unruheherde, ungewöhnliche Wetterbedingungen mit verheerenden Auswirkungen auf die Landwirtschaft, gesteigerte Vulkantätigkeiten und starke Erdbeben. Soweit eine drastische Steigerung dessen, was wir heute schon erleben.*

Doch dann zeichnete sich ab, als würde eine Kombination aus Naturkatastrophen und vom Menschen verschuldeten Katastrophen binnen relativ kurzer Zeit große Teile der Bevölkerung auslöschen. Keine Übereinstimmung bestand über den genaueren Zeitpunkt. Snow, dessen eigene Einzelprogressionen durch Wambach am detailliertesten wiedergegeben sind, erlebte die Monate März bis Mai 1998 als die Zeit der größten Katastrophen... Ein atomarer Holocaust wurde nicht erlebt." (55, S. 5)

Die Probanden von Dr. Snow hatten kein Kriegsgeschehen erblickt, da die Untersuchungen in den USA stattfanden, und der Dritte Weltkrieg sich, den anderen Sehern zufolge, hauptsächlich auf dem europäischen Kontinent abspielen soll. Doch sahen sie ebenfalls die Zerstörung New Yorks, das Auftauchen von Atlantis, das Erdbeben in Kalifornien, den Untergang Japans, und vieles mehr.

Der berühmteste Seher, den man vielleicht als eine Mischung aus Visionär, Astrologen und Alchimisten bezeichnen könnte, ist ohne Zweifel der Franzose **Michael Nostradamus**, im Gegensatz zur landläufigen Meinung kein weltabgeschiedener Sonderling, sondern ein dem Leben zugewandter berühmter Arzt.

Wollen wir hier einen kleinen Ausflug durch sein Leben machen:

Nostradamus wurde am 14. Dezember 1503 als Sohn eines jüdischen Notars in Saint Remy in der Provence geboren. Sein bürgerlicher Name war Michel de Notre Dame. Die ersten Lebensjahre wuchs er bei seinem Großvater, dem Vater seiner Mutter, Johann de St. Remy, auf. Als Leibarzt

und engster Vertrauter des Königs Rene, Herzog von Anjou, der u. a. Titularkönig von Jerusalem war, ist der Großvater von Nostradamus so zu den Eingeweihten zu rechnen. Nostradamus wurde von diesem in der jüdischen Geheimlehre unterwiesen.

Nach dem Tode seines geliebten Großvaters und Lehrers studierte er zunächst in Avignon Rhetorik und Philosophie. Ab 1529 studierte er in Montpellier Medizin und promovierte 1532.

Er heiratete die wohlhabende Witwe Anna Gemella und wurde so 1549 in Salon, Provence, niedergelassener Arzt und Geheimwissenschaftler. 1555 veröffentlichte er den Hauptteil seiner Prophezeiungen. 1568, nach seinem Tode, veröffentlichte sein Schüler, Jean de Chavigny, den Rest seiner Schauungen, die vollständig von 1555 bis zum Jahre 3797 reichen.

Hervorzuheben ist, daß Nostradamus zwischen 1532 und 1549 längere Aufenthalte in der Abtei von Orval/Lothringen und im Kloster von Chambery hatte. Orval war die Schwesterabtei des Klosters des Heiligen Bernhard, des Klosters Clairvaux, einem Mitbegründer des Templerordens. Der Nostradamus-Forscher Gerard de Sede behauptet, Nostradamus sei während der achtzehn Monate in Orval in ein furchtbares Geheimnis eingeweiht worden.

Nach G. de Sede unterstand Nostradamus von diesem Zeitpunkt an der straff organisierten Geheimgesellschaft "Priore de Sion", einer Nachfolgerin des Templerordens. Folgen wir den Angaben des obengenannten Forschers, ist es anzunehmen, daß Nostradamus dadurch Zugang zu den Geheimnissen des Templerordens hatte. Wäre es so, würde er in Verbindung mit dem Wissens von Henoah, Moses, Ezechiel, Johannes von Patmos u.a. stehen. Sie alle kannten, durch den Zugang zu gewissem Wissen (Astrologie, Alchimie und der Kabbala) wie auch zu speziellen Gerätschaften, die Marschroute unserer Menschheit, unseres Planeten, hatten Zugriff auf die sogenannten "Schlüssel des Henoah" oder die Struktur- und Koordinationspläne der Evolution.

Doch worauf gründet sich dieses Wissen, was steht dahinter? Wollen wir hier noch einmal kurz auf die sogenannten Annunakis der sumerischen Schrifttafeln eingehen. Nach den Recherchen von Zecharia Sitchin ("Der zwölfte Planet") waren die "Annunaki" der sumerischen Schrifttafeln, übersetzt: *"Jene, die vom Himmel kamen"*, Außerirdische von einem noch un-

entdeckten oder besser gesagt von den Autoritäten bereits entdeckten, doch vor der Öffentlichkeit verschwiegenen, weiteren Planeten unseres Sonnensystems, der mit einer Umlaufbahn von 3600 Jahren unsere Sonne umkreist.

Den sumerischen Schrifttafeln zufolge sind die Annunaki (die Nephilim des A.T.) vor rund 450.000 Jahren zum ersten Mal auf der Erde gelandet, um ihren eigenen Planeten zu retten. Und zwar förderten sie Gold und andere Rohstoffe, die sie für ihre Atmosphäre brauchten und schufen, da sie den Abbau mit eigener Hand leid waren, durch eine genetische Manipulation an Hominiden-Weibchen den HOMO SAPIENS (vor ca. 350.000 Jahren). Das Zweistromland war demnach ihre erste Kolonie.

Henoch lebte vor der Sintflut und verließ im Alter von 365 Jahren auf Geheiß Gottes (Annunaki) die Erde. *"Und weil er mit Gott wandelte, nahm ihn Gott hinweg, und er ward nicht mehr gesehn."* (1. Mose 5:21-24). Er war der erste der Menschen, die auf der Erde geboren waren und von den Annunaki gelehrt wurden. Zur Aufrechterhaltung der Kommunikation erhielten die Menschen - hier läßt die Überlieferung Unklarheit - Formeln, Tafeln oder Geräte, mit deren Hilfe das außerirdische Wissen gespeichert und die Kommunikation zu den Außerirdischen aufrecht erhalten wurde. Einige der Annunaki, die sich entgegen der Gesetze des kosmischen Rates mit den Töchtern der Erde gepaart und somit in die menschliche Evolution eingriffen hatten, wurden zu den Annunaki der Erde und mußten hierbleiben - die sogenannten Gott-Menschen des A.T.

Henoch wurde von den oberen Annunaki ausgesucht, der jungen Menschheit einen Teil ihres Geheimwissens beizubringen. Das Buch Henoch schildert so schon vor 12.000 Jahren die Eckpfeiler der zukünftigen menschlichen Geschichte - den sogenannten "Roten Faden". Das zweite Buch, das nur die für Eingeweihte bestimmten, codierten Geheimnisse enthält, wurde behütet und später von Noah vor der Sintflut gerettet und von Abraham aus Ur mitgebracht; schließlich von Moses in die von ihm auf dem Berg Sinai unter außerirdischer Anweisung gebaute Bundeslade verbracht. Die Bundeslade wurde zuletzt vom Propheten Jeremia vor den Feinden, den Heeren des Nebukadnezars, in einer Höhle am Berge Nebo versteckt. Danach ist der Verbleib unklar; es ist möglich, daß sie zu diesem Zeitpunkt unter dem zweiten Tempel Salomos versteckt wurde.

Unter Hugo de Payens, einem jungen Ritter aus der Champagne, wurde zusammen mit anderen sechs Rittern und zwei Zisterzienser-Mönchen auf dem zweiten Kreuzzug ab dem Jahre 1119 die Suche nach der Bundeslade aufgenommen. Im Jahre 1127 kehrten sie aus Jerusalem nach Frankreich zurück. Die Präambel der 9 Pilger, oder der Armen Ritterschaft Christi vom Salomonischen Tempel oder später des Templerordens, sagt u. a. folgendes aus: *"Mit Gottes und mit unserer und mit unseres Retters Jesus Christi Hilfe ist das Werk dessen vollendet worden..."*

Für das was hier vollendet wurde, weiß der Tempelexperte Louis Charpentier eine Erklärung: *"Die Pilger sind gekommen, um etwas besonders Wichtiges zu finden, zu schützen und mitzunehmen, etwas besonders Heiliges, das sich im (2.) Tempel Salomos befindet: die Bundeslade."*

Der Templerorden wurde schnell sehr mächtig. Schon im Jahre 1300 hatte er nur in Frankreich zwei Millionen Hektar Grundbesitz und wurde zum Finanzier fast aller gotischen Kathedralen, die alle Notre Dame geweiht wurden.

Im Jahre 1307 wurde der Templerorden zerschlagen, existierte aber im Untergrund weiter, so unter anderem im Kloster Orval und in der Familie der Herzöge von Anjou, womit die Verbindung zu Nostradamus wieder hergestellt ist.

Es ist daher nicht auszuschließen, daß Michel de Notre Dame, Nostradamus, Zugang zu diesem Wissen "der Götter" hatte! Es ist anzunehmen, daß sein Wissen zur Berechnung der Ereignisse auf die Informationen zurückzuführen ist, die mit der Bundeslade und dem "Stein der Weisen" einhergehen.

Da wir gerade die Bundeslade erwähnt haben, wollen wir noch etwas dazu ergänzen: Der Verbleib nach der Verfolgung der Tempelritter ist ungewiß. Doch finden wir bei Paracelsus einen Hinweis, der darauf hindeuten könnte, wo sie sich heute eventuell befindet.

Die Prophezeiung des **Theophrastus Paracelsus:**

"Sie werden mich nicht einmal in meinem Grab ruhen lassen, sondern wieder ausgraben und gegen Osten legen. Ich sage es euch: drei große Schätze liegen verborgen, einer bei Meiden in Friaul, einer zwischen Schwaben und Bayern. Den Ort verrate ich nicht, um Streit und Blutver-

gießen zu vermeiden. Der dritte befindet sich zwischen Spanien und Frankreich. Wer sie findet, wird durch sie zu unvorstellbarem Ruhm und Ansehen gelangen.

Mit dem Schatz zwischen Schwaben und Bayern wird man überaus kundige Kunstbücher finden, außerdem Edelsteine und auch einen Karfunkel. Die Leute, die die Schätze finden, sind 32, 50 und 28 Jahre alt.

...Übrigens: der Schatz zwischen Bayern und Schwaben besteht aus einer Barschaft, die größer ist als die von 12 Königreichen. Außerdem aus einem Karfunkel - so groß ist wie ein Ei. Kein Kaiser könnte ihn bezahlen. Der Schatz zwischen Frankreich und Spanien ist ebenfalls bedeutend, aber doch etwas kleiner als dieser.

Zum Schatz zwischen Bayern und Schwaben gehört meine höchst geheime Kunst - nämlich das Wissen, wie man gemeines Metall in wertvolles verwandeln kann, wie sich Gold verflüssigen läßt - und der 'Stein der Weisen.'

Derjenige, der nach Gottes Willen und Ratschluß die rechte Tür zu diesem Schatz aufschließen darf, der wird den Karfunkel und andere Edelsteine finden. Sie liegen in einer Truhe verschlossen, die von Menschenhand geschaffen ist und selbst aus lauter Gold und Edelsteinen besteht. Der Schlüssel dazu liegt obenauf. Die Truhe steht in einem goldenen Sarg, der goldene in einem silbernen und der silberne in einem aus Zinn (Bundeslade = elektrischer Akkumulator, bei Berührung tödlicher Stromschlag). Gott der Allmächtige wird den, der diesen Schatz findet, in allem Glück und Sieg mit seiner göttlichen Macht stärken und ihm Gewalt verleihen, alles Böse klein zu halten und alles Gute zu erschließen..." (84)

Soviel zur Bundeslade.

Wie ist es aber den Außerirdischen möglich, in die Zukunft zu schauen und die Eckpfeiler der Geschichte zu berechnen?

Selbst Max Planck erkannte, daß es Materie an und für sich nicht gibt - sie ist nichts als verdichteter Geist. Meditation ist ein Weg, seinen Geist in die Weiten des Astralraumes, des Hyperraums, wie es die Physiker nennen, schweifen zu lassen. Dort ist die unendliche Fülle an allen jemals dagewesenen Informationen vorhanden. Vom holistischen Weltbild ausgehend, trägt jedes Atom im Universum alle Informationen des gesamten Universums in sich. Je nach dem Standort des Betrachters lassen sich so die Er-

eignisse alles Seins in den nebeneinander existierenden Parallelwelten betrachten (die Stanford-University untersucht Parallel-Universen). Dort gibt es keine Zeit, alles existiert parallel. Unsere Wirklichkeit also, die Wirklichkeit, die wir erleben, weil wir sie von unserem Standpunkt, mit unserem Denken, durch unsere Objektive betrachten, ist nur eine der vorhandenen Realitäten. Variieren wir nur leicht den Blickwinkel, so sehen wir eine andere Realität. Sie können beispielsweise von einem Hologramm eine Ecke abreißen, in einen anderen Raum gehen und dort durch die abgerissene Ecke sehen, und würden wieder das gesamte Hologramm erblicken. Jedes Atom hat alle Informationen des gesamten Universums in sich. Durch einen Blutstropfen kann man alle Informationen aus einem Körper erfahren und auch umgekehrt. Versteht man die wirkenden Kräfte in einem Atom, kann man auch einen Anti-Gravitationsantrieb herstellen und in das große Atom, den Weltraum fliegen.

Durch die Betrachtung eines Hologrammes und durch das Wissen, daß sowohl im Mikro- wie im Makrokosmos stets dieselben Gesetzmäßigkeiten gelten und alles miteinander verbunden ist, verifiziert sich das "Holistische Weltbild"!

Jeder Teil des Hologrammes trägt also alle Informationen des gesamten Hologrammes - natürlich vom jeweiligen Betrachtungsstandpunkt aus - in sich!

Dieses holistische Zeitennetz umfaßt somit alle möglichen Realitäten oder deren Aufeinandertreffen oder Aneinandervorbeilaufen. In manchen Szenarien existiert ein Ereignis, in anderen nicht. Das Raumzeitkontinuum läßt uns alle Möglichkeiten offen, alle Szenarien können gleichzeitig oder alternativ ablaufen, mal berühren sie sich, mal eben gerade nicht! Welche Konsequenzen, auf die Zukunft betrachtet!

Ein anderes Beispiel wäre ein Fluß, dem man eine Probe entnimmt, um diese im Labor zu analysieren. Diese Analyse wäre niemals eine Analyse des gesamten Flusses, sondern nur von der Stelle, wo sie entnommen wurde, und auch nur zu jenem Zeitpunkt. Der Fluß ist wie das Leben - er fließt, verändert und wandelt sich - unterliegt allen Einflüssen, und jede Veränderung wirkt auf sein Ganzes.

Vom Standpunkt des Betrachters, nehmen wir als Beispiel einen Seher, ist es sehr wesentlich, ob er vor fünfhundert Jahren oder vor fünfzig Jahren oder vor einem Jahr auf ein Geschehen geblickt hat. Sowohl die Akteure

hatten Handlungsspielraum, d.h. sie hatten Zeit, neue Ursachen zu setzen (konstruktiv wie destruktiv), als auch die Blickperspektiven, die zeitlichen Umstände oder Reifeprozesse haben Einfluß darauf!!

Wollen wir hier noch etwas tiefer auf die großen Zyklen und ihre Eckpfeiler eingehen:

Die Erde dreht sich um die Sonne, die sich wiederum um die Zentralsonne - das Zentrum der Galaxis, auch "Schwarze Sonne" genannt - dreht, die sich wiederum um die nächst größere Sonne dreht. Alle bewegen sich während ihrer eiförmigen Bewegung (nach Viktor Schaubberger) auch noch mit dem zu umkreisenden Körper nach vorne, und so ergibt sich eine spiralförmige Bewegung. Das heißt, daß jeder Himmelskörper nach einer vollen Umdrehung nicht an der selben Stelle wieder ankommt, sondern sich fortbewegt hat. Zu speziellen Konstellationen und Bewegungen der Planeten kommt es zu einer Frequenzerhöhung, was sich wiederum auf die Entwicklung auf den Planeten auswirkt. Genauso wie es bei der Helix der DNS, die dieselbe Spiralbewegung macht, auch an ganz bestimmten Punkten zu Ausschüttungen von Information kommt. Wie im Großen, so im Kleinen. Doch speziell jede volle Umdrehung ist von Wichtigkeit, da sie einen vollendeten Zyklus darstellt. Jede volle Umdrehung eines Planeten, sei es die Erde oder der Mars, wiederum auch die volle Umdrehung unserer Sonne um die Zentralsonne, hat jeweils eine Frequenzerhöhung und eine damit verbundene Informationsausschüttung zur Folge.

So ergeben sich automatisch und gesetzmäßig durch die zyklischen spiralförmigen Bewegungen des Universums und des Lebens sogenannte Eckpunkte. Kein Zufall, sondern Rhythmus.

Ein Beispiel: Durch die zyklischen und geordneten Bewegungen des Mondes um die Erde kommt es zu dem ebenso zyklisch wiederkehrenden Geschehen von Ebbe und Flut. Und es ist der freie Wille des Einzelnen, bei Flut am Strand stehen zu bleiben oder nicht. Und wie sich die Mond-Erde Konstellation zyklisch auf das Leben auf der Erde auswirkt und rhythmische Ereignisse auf der Erde bewirkt, so tun es auch die anderen Planetenbewegungen. Jede Konstellation und jede Rotation eines Gestirns hat einen Einfluß auf das Geschehen auf der Erde, beziehungsweise ist das Geschehen im Makrokosmos auf den Mikrokosmos zu übertragen, auch wenn dieses für den Laien nicht auf Anhieb zu erkennen sein mag.

So wie es durch die Mond-Erde-Konstellation physisch zu Flut und Ebbe (ausdehnen, zurückziehen) kommt, führen andere Konstellationen metaphysisch zu Aggression - Depression, Krieg oder Frieden, Rückentwicklung - Weiterentwicklung.

Und so wie man die nächste Ebbe und die nächste Flut vorhersehen, ja sogar berechnen kann, so kann auch ein Sommer, ein Winter, eine Eiszeit oder eine Sintflut berechnet werden. So kann ein Astrologe, wie auch ein Astronom, erkennen und vorhersagen, wann es zur nächsten spezifischen Planetenkonstellation und dem damit einhergehenden metaphysischen Ereignis kommt - keine Hexerei, sondern Physik und Mathematik.

Damit ergibt sich eine sehr grobe Struktur. Es kann daher beispielsweise der zyklisch wiederkehrende Winter vorausgesagt werden. Wenn jedoch ein Ungläubiger die Voraussage des kommenden Winters in den Wind schlagen sollte und trotzdem sein Saatgut im Spätherbst aussät, hat er seinen zu erwartenden Mißerfolg selbst verursacht. Und wenn man anhand eines viel größeren Zyklusses einen ebenso wiederkehrenden großen Winter - eine Eiszeit - vorhersehen kann, oder eine spezielle Konstellation, zu der es zyklisch zu großen Umwälzungen auf der Erde kommt, ist man auch dann selbst verantwortlich, wenn man sich nicht darauf vorbereitet hat.

Ein Beispiel hierzu: Die normalen Landwirte kennen den Zyklus der Gezeiten und säen so in bestimmten Wochen ihr Saatgut aus. Sie kennen diesen Rhythmus. Die Anthroposophen hingegen kennen auch den noch kleineren Zyklus, den der Mondphasen, und säen nach diesem ausgerichtet ihr Saatgut aus. Und es ist kein Zufall, daß deren Früchte größer und kräftiger im Geschmack sind, sondern konsequente Umsetzung ihres Wissens. Sie wählen eine Aktivphase auf der Erde aus, eine Phase, in der sich die Natur ausdehnt und alles, was zu dieser Zeit unternommen oder gesät wird, nützt berechnend genau diese Momente aus und wächst dadurch besser als Samen, der einen Tag später oder gar in einer Passivphase gesät wurde. Die Berechnung und Aussaat nach den Mondphasen ist seit Jahrtausenden bekannt und wird auch heute noch, auch in Deutschland, von vielen Landwirten praktiziert. Das Wissen ist vorhanden, doch ebenso die Ignoranz des technisierten und modern ausgerichteten Landwirts.

Ebenso wissen die Frauen über den Menstruationszyklus Bescheid, der auch nach dem Mond orientiert ist. Doch kennen nur wenige Prozent den noch kleineren Mondzyklus, nach dem ihre Empfängnis verläuft. Denn jede Frau kann nur dann empfangen, wenn der Mond in ihrem Horoskop an der exakt gleichen Stelle steht wie zu ihrer eigenen Geburt. Wer dies weiß, kann sich alle chemischen Verhütungsmittel ersparen und lernt zudem auch noch den Zyklus im eigenen Körper kennen.

Auch diese Verhütungsmethode ist weitgehend bekannt, doch wird aus Ignoranz unter anderem in sogenannten Grünen- und Alternativkreisen das Morden an intelligentem und beseeltem Leben (Abtreibung) befürwortet, anstatt man sich einmal wirklich ins Grüne setzt, die Naturgesetze beobachtet und auch danach handelt. (Der Erfolg der Mondphasen-Bücher wie zum Beispiel "Vom richtigen Zeitpunkt" bestätigen solche Aussagen).

Nun kann man also anhand der zyklischen und rhythmischen Bewegungen des Lebens erkennen, ob es in der großen Struktur zu einem Einziehen oder Ausdehnen kommt, einer Depression oder einer Aggression, einer passiven Phase oder einer aktiven, einer Rückentwicklung oder einer Weiterentwicklung, zu einer ruhigen Zeit oder einer umwälzenden.

Das wäre die kosmische, ordentliche und vorgegebene Struktur (wie auch das Fallgesetz oder Schwingungsgesetz), die Ordnung, nach der das Universum arbeitet. Wie ein Computer mit seinen festgelegten Programmen - die Eckpfeiler.

Die zweite Komponente für den groben Verlauf der Geschichte, zum Beispiel auf der Erde, wären die Ursachensetzungen der Menschen, durch die sich dann der "rote Faden" im Geschehen auf der Erde ergibt. Nehmen wir an, zu einer bestimmten Konstellation besteht eine Aktivphase, die alles, was zu dieser Zeit geschieht, also als Ursache gesetzt wird, aktiv unterstützt. Nun hat sich die Menschheit während einer solchen beziehungsweise mehreren solchen Aktivphasen entschieden, ihre Schöpfungen (Gedanken, Gefühle und Handlungen) materiell auszurichten und ein materielles Potential, eine materielle Macht zu schaffen und sich weiterhin auf diese auszurichten. Sie hätte sich aber auch geistig-spirituell und verinnerlicht ausrichten können, hat sie aber nicht.

Da der eigentliche Zweck des Lebens jedoch nicht aus der einseitigen materiellen Ausrichtung besteht und schon gar nicht aus dem Festhalten

daran, ist es vorhersehbar, daß es auch wieder verschwinden wird. Es ist berechenbar, zu welchen Konstellationen es zu Frequenzerhöhungen kommt. Durch diese steigt die Bewußtwerdung der Bewohner und die logische Schlußfolgerung - die Zerstörung alter Systeme und der Aufbau von Neuen. Und wir stecken nun auf der Erde inmitten einer solchen Frequenzerhöhung und erleben beides mit.

Das Wissen um die zyklischen Bewegungen des Lebens, der Planeten, verbunden mit den großen Ausrichtungen der menschlichen Interessen zu speziellen Zeitpunkten ergeben die daraus folgenden Hauptpfeiler des roten Fadens der menschlichen Entwicklung

Fassen wir nochmals zusammen: Die großen Eckpfeiler der Geschichte der Planeten sind berechenbar, die Punkte A, B, C stehen nach den Ursachensetzungen der Menschen in den letzten Jahrtausenden ziemlich fest, doch der Weg des Einzelnen von A nach B und nach C wird bestimmt vom freien Willen der Akteure, er kann durchs Paradies oder über qualvolle Pfade führen. Ändert sich am Kurs einer Gesellschaft, an der Qualität ihres Denkens, ihrer geistigen Entwicklung, also am Betrachtungsstandpunkt nichts, so kann ein Betrachter oder Seher auf Grund der ihm einsichtigen Fakten ein Wahrscheinlichkeitsbild "vorhersehen". Er wird dann recht behalten und seine Schauungen treffen zu. Unter diesen Umständen wäre es unklug, auf seine Kassandraruße nicht zu hören und ins Verderben zu rennen! Da wir aber bis zuletzt die Wahl haben, das Geschehen zu verändern, ist es bis kurz vor dem Crash immer noch möglich, für uns eine der anderen Realitäten zu wählen - mit jeweils anderem Ausgang.

Doch wollen wir nun die Frage beantworten, wie es den Annunakis möglich war, diese Eckpfeiler, beziehungsweise die große Erdenentwicklung, vorherzusehen, schon Jahrtausende zuvor. Es ist anzunehmen, daß sie mit ihren Geräten, oder auch auf geistige Weise, auf die "Festplatte" der Erde schauen und sehen können, wie die Ursachensetzungen der Menschen auf der Erde aussehen. Sie beobachten daher, ob es uns gelingt, noch schnell genug neue zu setzen oder nicht. Falls wir neue Ursachen setzen und damit das Ruder noch herumreißen können, werden sie wahrscheinlich in Massen friedlich landen, da die Menschen mit höherem Bewußtsein kein Problem damit haben. Falls wir es nicht schaffen sollten, werden sie wahr-

scheinlich nur dann eingreifen, wenn wir den Planeten vernichten sollten und erst nach der Völkerschlacht landen, wenn die destruktiven Kräfte sich gegenseitig beseitigt haben.

Und wie die Annunaki den Zugang zur Festplatte haben, haben ihn auch Erdenbürger, ausgestattet mit dieser Technologie oder auf mediale Weise (z.B. Henoch), wie auch die hier im Buch erwähnten Seher.

So, nach diesem etwas größeren Ausflug möchten wir aber wieder zu dem eigentlichen Thema dieses Abschnittes zurückkommen - **Nostradamus**. Offenbar hatte er Zugang zu Wissen gehabt, ob aus der Bundeslade oder aus seinem Studium der Alchimie, der Astrologie, der Astronomie und der Kabbala (doch hatte er es mit aller Wahrscheinlichkeit durch die Schulung der Priore de Sion erhalten), durch welches es ihm wohl gelungen war, sogenannte Eckpunkte wahrzunehmen oder zu berechnen. Dies hat er in Versen verschlüsselt den Menschen zurückgelassen.

Dr. Adalbert Schönhammer schreibt über ihn: *"...(er) hat es aber leider für notwendig erachtet, die Reihenfolge der Verse nach einem bisher unbekanntem Schlüssel doppelt zu versiegeln; erst nach 500 Jahren soll es gelingen, die richtige Reihenfolge wiederherzustellen. Infolgedessen haftet allen seinen Vorhersagen eine gewisse, beabsichtigte Unsicherheit an; auch Namen wurden von ihm entstellt, ein Antichrist kommt mehrfach vor. Infolge dieser beabsichtigten Unsicherheiten weiß man nie genau, ob eine bestimmte Stelle auch zu der fraglichen Zeit gehört..."* (98, s.34-35).

Nostradamus-Experte Bernhard Bouvier ergänzt: *"Was die Deutung seiner Prophezeiungen außerordentlich erschwert, ist, daß die Verse nicht in geschichtlicher Folge vorliegen, sondern daß Nostradamus sie in scheinbar willkürlicher Art und Weise verwürfelt hat. Er dürfte dabei ein kompliziertes Schlüssel-System angewandt haben. Selbst mit modernen Computeranlagen ist es nicht gelungen, die richtige Reihenfolge der Verse wiederherzustellen.*

Zum anderen haben es die Verse selbst in sich. Für den Laien sind sie meist unverständlich, wenn nicht scheinbar völlig sinnlos.

Was die Begriffe, die Nostradamus in den Versen verwendet, betrifft, so benutzt er Decknamen für Länder und Personen. Hitler ist Hadrie oder

Hister (H für Hitler, ister = lat. Donau, für den Herkunftsraum). Frankreich wird der Hahn genannt, Deutschland der Greif, England der Löwe oder wegen seiner Flotte Neptun, das Papsttum das Schiff. Israel ist die Synagoge, die Araber der Halbmond usw. Darüber hinaus benützt er altfranzösische Begriffe, Latein und astrologische Fachworte bunt gemischt, so daß die Entschlüsselung seiner Verse einiges Grundwissen voraussetzt. Vor allem ist die gute Kenntnis des Französischen erforderlich, da durch Übertragung in andere Sprachen der verborgene Sinn verloren geht...

...Der Ruhm des Sehers nahm seinen Anfang bereits vier Jahre nach dem Erscheinen seines Werkes. Nostradamus hatte seinen König, Henry II., vor der Gefahr gewarnt, die ihm in einem Duell drohe. Der französische König schlug die Warnung jedoch in den Wind. Schließlich war ein Duell für einen König kaum vorstellbar.

Der unerwartete Tod wird in Vers 1/35, im Jahre 1555 veröffentlicht, vorausgesagt. Er lautet:

*LeLyon ieune levieux surmontera,
En champ bellique par singulier duelle,
Dans cage d'or les yeux luy crevera,
Deux classes une puis mourir mort cruelle.*

Übersetzung:

*Der junge Löwe wird den alten überwältigen,
Im Kriegsfeld durch sonderbares Duell,
In den Käfig aus Gold die Augen ihm zerstechen,
Zwei Ränge einer dann sterben grausamen Tod.*

Diese Prophezeiung erfüllt sich im Juli 1559: Im Turnier kreuzt Henry II. mit dem Leutnant Graf Montgomery, dem jungen Löwen, die Lanzen. Da dringt ein langer Holzsplitter der Waffe Montgomerys durch das vergoldete Gitter des Visiers, stößt dem König ein Auge aus und dringt ihm tief in das Gehirn. Nach schrecklichen Qualen stirbt er erst zehn Tage später. Von zwei hochgestellten Rängen ist einer - der König, der Alte, überwältigt worden. Zwei Klassen/Ränge enthält darüber hinaus den Hinweis auf Henry II., Heinrich dem Zweiten.

Nostradamus wird als Seher weit über seine engere Heimat hinaus bekannt. Mit Vers 1/35 beginnen seine Schauungen einzutreffen. Vom französischen Königshaus wird er mit Gunstbezeugungen überhäuft. Frankreichs Regentin, Catharina von Medici, empfängt ihn 1556 bei Hofe, wo er mit größten Auszeichnungen bedacht wird. Der Herzog von Savoyen begibt sich persönlich nach Salon, um ihn zu sehen, Karl IX. bestellt ihn zu seinem Leibarzt und überschüttet ihn mit königlichen Wohltaten. Nostradamus wird berührt." (18)

Ein anderes tolles Beispiel seiner Sehergabe ist das folgende: In seiner Vorrede an *Heinrich den Glücklichen*, den er als den zukünftigen Herrscher Europas oder in Europa sieht, schrieb **Nostradamus** über die ehemalige Sowjetunion folgendes: "...zugleich aber wird mit der Vermehrung des neuen Babylon (die rote Ideologie und der Aufbau des sowjetischen Imperiums) die elende Tochter (die kommunistische Doktrin) empowuchern durch die Greuel des ersten Brandopfers (I. WK), doch wird sie nur 73 Jahre und 7 Monate bestehen." (18)

Das ist höchst interessant und äußerst bemerkenswert: Das sowjetische Imperium, so wie wir es kannten, hat von der Machtergreifung im November 1917 bis zum Juni 1991 existiert. Das sind exakt 73 Jahre und 7 Monate.

Obwohl die nun nachfolgenden Schauungen bayerischer oder anderer europäischer Seher eigentlich schon ein sehr deutliches Bild ergeben, was in den nächsten Jahren offenbar zu erwarten ist, wollen wir auch Nostradamus' Verse mitverwenden, da er doch etliche detaillierte Hinweise über das Geschehen liefern kann.

Doch auch bei den anderen Sehern, von denen ein großer Teil im letzten Jahrhundert lebte, sind die Botschaften nicht immer so leicht zu deuten. Gehen wir davon aus, daß in der Akasha-Chronik, der "Festplatte" der Erde, keine Zeit existiert, kann dem Seher auch kaum ein genaues Datum übermittelt werden. So sieht der Seher in der Vision meist eine Aneinanderreihung von Geschehnissen wie auf einer Filmrolle, wobei es sich bei dem Abstand zwischen den einzelnen Bildern um einmal kurze und ein anderes Mal längere Zeitabstände handelt. Man weiß zwar, daß Bild drei dem Bild zwei folgt, doch wie lange die dazwischenliegende Zeitdauer ist,

kann man nur schwer sagen, wenn überhaupt. Das Geschehen auf der Erde ist immer in einer Wechselbeziehung zu dem Bewußtsein seiner Bewohner. Dem Interpretierenden bleibt also meistens nur übrig, die Geschehnisse aneinanderzureihen und zu sehen, ob sich Bild um Bild erfüllt. So finden wir beispielsweise beim **Lothringer** folgende Angaben: *"Der Mann (Hitler) und das Zeichen (Hakenkreuz) verschwinden, und es weiß niemand wohin... Dann erheben sich die Leute selbst gegeneinander, denn der Haß und Neid wachsen wie das Gras und (die Leute) kommen noch immer weiter in den Abgrund (Wirtschaftskrise). Die Besatzungen (USA-UdSSR) lösen sich voneinander und ziehen ab mit der Beute des Geraubten... und das Unheil des dritten Weltgeschehens bricht herein. Rußland überfüllt den Rücken Deutschlands, aber (nur) kurze Zeit... Um diese Zeit soll es furchtbar zugehen..."* (18)

Wie wir sehen, sind beim Lothringer keine Zeitangaben gemacht worden und doch hat sicherlich jeder Leser die Entwicklung, die der Lothringer hier schildert, bis zum heutigen Tage verfolgen können. Der Tod Hitlers ist bis heute nicht wissenschaftlich geklärt. Es gibt Gerüchte, Hitler sei mit dem 'letzten Bataillon' verschwunden, welches am 2. Mai 1945 mit 120 U-Booten in die Antarktis in das deutsche Gebiet Neuschwabenland ausgelaufen sein soll. Steht die Aussage des Lothringers, er sei verschwunden, *"und niemand weiß wohin"*, damit in Zusammenhang? Als nächstes Ereignis erkennen wir den Abzug der Besatzer, welcher sich erst vor kurzer Zeit vollzogen hat. Auch daß der Haß und der Neid wächst, können wir bestätigen. Speziell in letzter Zeit kommt es immer häufiger zu Übergriffen Ostdeutscher auf Westdeutsche. In Rußland scheint es zu bürgerkriegsähnlichen Zuständen zu kommen und die Sache der Regierung aus der Hand zu gleiten. Neu aufflammender Nationalismus könnte die Ursache einer neuen Krise sein. Und wie wir gleich weiter unten erfahren, soll ein neuer russischer Führer auftreten, der Gros Mastin, der mächtige Bluthund. Kurz darauf kommt es dann dem **Lothringer** zufolge zum Dritten Weltkrieg durch den Einmarsch der Russen nach Deutschland. (18)

Kritische Leserinnen mögen einwerfen, daß aber schon öfter in der Geschichte von verschiedenen Gruppierungen der "Weltuntergang" prophezeit worden ist, doch an dem jeweils angegebenen Datum nichts geschah. Daher folgern manche Leute, daß niemals irgend etwas geschehen wird. Nun, zum einen handelt es sich in keiner der hier aufgeführten Vi-

sionen um einen "Weltuntergang", sondern, wie schon erwähnt, um eine Welten-Wende, ein "Spren vom Weizen trennen", - eine Neustrukturierung, nach der es besser, freier und friedvoller zugehen soll als zuvor. Und auch bezüglich der "Weltuntergangspropheten", die bereits vor Jahrhunderten, wie auch mehrmals in diesem Jahrhundert (z.B. Zeugen Jehovas), solch einen Untergang erwartet hatten, wissen wir nicht, auf wessen Visionen und Schauungen man sich in diesen Fällen bezogen hatte. Doch die Seher dieses Buches, und es sind fast hundert, stimmen darin überein, daß das Geschehen erst ganz kurz vor oder um das Jahr 2000 stattfinden soll. Weiterhin ist den der Prophetie Kundigen längst geläufig, daß der Dritte Weltkrieg erst *nach* der Wiedervereinigung stattfinden soll. Schildert doch der Seher **Irlmaier** den Aufmarsch der Russen an die Kanalküste mit drei Armeen als Stoß *durch* das Gebiet der ehemaligen DDR und nicht *aus ihr heraus*. Auch **Nostradamus** hatte die Wiedervereinigung in seiner Rede an Heinrich den Glücklichen prophezeit, und erst im Anschluß daran erscheint seiner Aussage nach der *Gros Mastin*, der *große Bluthund*, der alles vernichtet: "Großer Friede und große Eintracht werden nun gestiftet werden zwischen einigen der Kinder, deren Grenz.en (Eisener Vorhang) durch verschiedene Regierungen getrennt sind... Ein Königreich des Wilden (Hitler/Deutschland) wird (wieder) vereinigt werden, obgleich dieser bisher den Weisen spielte."

Und weiter: *"Die Länder, Dörfer, Städte, Reiche und Provinzen (Sowjetische Republiken und abhängige Staaten, z.B. das Baltikum), die die ersten Wege verlassen haben, um sich zu befreien, und die damit sich selbst in eine viel tiefere Knechtschaft begaben, werden heimlich ihrer Freiheit überdrüssig sein. Sie werden beginnen, nach dem völligen Verlust der christlichen Religion, abgestoßen von der Unken (!) Seite, sich nach rechts zu wenden. Die lange unterdrückte Geistlichkeit wird zusammen mit der heiligen Schrift wieder in ihre alten Ehren eingesetzt werden, nachdem der große Hund den größten Köter hervorbringen wird, der die größte Zerstörung überall anrichten wird und selbst das vernichtet, was vorher voll- endet war." (18)*

Sehr interessant ist an diesem Abschnitt, wie Nostradamus im Jahre 1555 die Begriffe "links" und "rechts" verwendet. Waren diese zu der damaligen Zeit sicherlich ohne Bedeutung. Für uns heute sind sie dies aber nicht mehr.

Auch sind uns keine Schauungen bekannt, in denen genaue Jahreszahlen genannt werden (außer beim **Lothringer** für den Zweiten Weltkrieg). Es werden immer nur Aneinanderreihungen von Ereignissen beschrieben, die sich mehr oder weniger in die Länge ziehen können oder gar nicht eintreffen, da die Menschen neue Ursachen gesetzt haben. Genaue Datierungen stammen üblicherweise von Menschen, die irgendwelche Schauungen gelesen, sich ihre eigenen Gedanken und Berechnungen gemacht haben und dann mit einem Datum in die Öffentlichkeit gehen, um entweder ihr Ego zu nähren, zu manipulieren, oder wirkliche Untergangsfanatiker sind und Angst vor der Macht der Eigenverantwortung und einer freien Entwicklung der Menschheit haben. Oder einfach naiv im guten Glauben, etwas Tolles berechnet zu haben, mit solch einem Datum hausieren gehen. Wie wir aber noch sehen werden, liegt eigentlich genau darin die große Chance der Menschheit, nämlich daß die Prophezeiungen manchmal eintreffen und manchmal nicht, und wir durch die Beschäftigung mit der Prophetie erkennen, daß wir tatsächlich einen FREIEN WILLEN haben.

Zusammenfassend kann über die Prophetie gesagt werden:

Alle Lebewesen haben ein Magnetfeld, in dem alle ihre Gedanken, Gefühle und Handlungen abgespeichert sind. So, wie sie diese aussäen, so kommen sie auch wieder auf sie zurück. Das Erdmagnetfeld hat wiederum alle Informationen aller Lebewesen abgespeichert, und das Weltgeschehen ist ein Spiegel dessen, was die Lebewesen in sich tragen.

Maschinell, rechnerisch oder medial ist es möglich, die Informationen aus dem Erdmagnetfeld abzurufen, um zu sehen, wie der (Ursachen-) Stand der Dinge ist. Und die Seher dieses Buches hatten jeweils zu ihrer Zeit auf die eine oder andere Weise Zugang zur "Festplatte" der Erde, und wir erfahren nun, was sie gesehen haben, beziehungsweise was die Lebewesen auf der Erde verursacht haben - und was sie aufgrund dessen nun als Wirkung erwartet, falls sie nicht schleunigst etwas daran verändern.

Das dunkle Zeitalter - Kali Yuga

Darüber schreibt A. Voldben in seinem Buch "Die großen Weissagungen über die Zukunft der Menschheit": *"In der hinduistischen Lehre hat die heutige Zeit den Namen Kali-Yuga, das dunkle Zeitalter, das zu einem großen Äquinoktialzyklus namens Manvantara gehört. Dieser Zyklus dauert insgesamt 25.920 Jahre (diese Angabe variiert bei den verschiedenen Autoren um etwa 50 Jahre in beide Richtungen, AdV), das sind die Erdenjahre, welche die Sonne braucht, um wieder an die Stelle zurückzukehren, wo sie sich zur Frühlingsgleiche befindet. Der Zyklus besteht aus vier Phasen: Devapara-Yuga, Tetra-Yuga, Satya-Yuga und Kali-Yuga, sie sind wie die Jahreszeiten eines großen kosmischen Jahres. Das Leben des gesamten Universums verläuft wie das des Individuums in wechselnden, wiederkehrenden Zyklen, in einer geordneten Progression, nach einem göttlichen Plan und durch Gesetze bestimmt. Während dieser Zeitabschnitte vollziehen sich auf unserem Planeten grandiose Phänomene wie die Dislokation der Pole und das darauffolgende Schmelzen der Eismassen sowie das Untergehen und Auftauchen des festen Landes mit der natürlichen Verschiebung klimatischer Zonen und dem Entstehen und Vergehen verschiedener Rassen und Kulturen.*

Die uralten Überlieferungen des Hinduismus sind durch die chaldäische, die hebräische, die ägyptische und die griechische Kultur ins Abendland gelangt. So schreibt Hesiod von den vier Phasen: Die erste ist das goldene Zeitalter, die zweite das silberne, die dritte das kupferne und die vierte das eiserne. Das entspricht der orientalischen Einteilung. Was die Dauer betrifft, so sind die vier Yuga des Manvantara, obschon alle durch 25.920 teilbar, doch nicht gleich. Wenn wir also für den gesamten Zyklus die 10 annehmen, dann entfallen auf die erste, die längste Phase 4, auf die zweite 3, auf die dritte 2 und auf die letzte, die kürzeste 1. Das steht im Einklang mit den anderen Prophezeiungen, die alle von der kurzen Dauer des schlimmsten Zeitalters sprechen, denn die Gewalttätigkeiten wirken unmittelbar in ihrer zerstörerischen Kraft, während die schöpferischen Handlungen das konstruktive, langsame Werden eines dauerhaften Werkes zeigen. Über die Phase, die der gegenwärtigen dunklen Zeit folgen

wird, sind sich alle Prophezeiungen einig; denn der Zyklus wird wieder mit einer glücklichen Epoche, einem goldenen Zeitalter, von vorne anfangen."

(113, S. 15ff)

Aus dieser Sichtweise heraus könnte man das Kali-Yuga mit dem Winter vergleichen, dem der Frühling, das goldene Zeitalter folgt. Wir leben heute in der letzten Phase des Kali-Yuga und wechseln nun in das Goldene Zeitalter über. Die Prophezeiung, die vom Kali-Yuga handelt, steht im **Visnu Purana**, einem der ältesten heiligen Texte Indiens. Der Leser wird feststellen können, daß diese jahrtausendealte Prophezeiung eine genaue Beschreibung der heutigen Zeit enthält:

- *"Die Herrscher, die auf Erden regieren werden, werden gewalttätig sein, sie werden sich der Güter ihrer Untertanen bemächtigen.*
- *Die Kaste der Sklaven und der Kastenlosen wird die Oberhand gewinnen und allen befehlen. Ihr Leben wird kurz sein, unersättlich ihre Gier; Mitleid werden sie kaum kennen.*
- *Die Besitzenden werden Ackerbau und Handel aufgeben, sie werden selbst zu Sklaven oder andere Berufe ausüben. Die Herrscher werden unter dem Vorwand von Steuern und Abgaben ihre Untertanen plündern und ausrauben und das private Eigentum werden sie vernichten.*
- *Die sittliche Gesundheit und das Gesetz werden Tag für Tag abnehmen, bis die Welt ganz verdorben sein und Gottlosigkeit unter den Menschen herrschen wird.*
- *Einziger Beweggrund für die Frömmigkeit wird die physische Gesundheit sein; einziges Band zwischen den Geschlechtern die Leidenschaft; einziger Weg zum Erfolg die Falschheit.*
- *Die Erde wird nur wegen ihrer materiellen Schätze verehrt werden.*
- *Die Priestergewänder werden die Priestereigenschaften ersetzen.*
- *Eine einfache Waschung wird Reinigung bedeuten, die Rasse wird unfähig sein, göttliche Geburten hervorzubringen. Wo sind die Goethes und Schillers geblieben im Land der Dichter und Denker?*

- *Die Menschen werden fragen: Was sollen wir uns noch an die überlieferten Schriften halten ?*
- *Die Hochzeiten werden kein Ritual mehr sein.*
- *Akte der Frömmigkeit, auch wenn sie noch geübt werden, werden wirkungslos bleiben.*
- *Jede Lebensordnung wird unterschiedslos für alle gleich sein.*
- *Der Besitzende, der das meiste Geld unter die Leute verteilen wird, wird über die Menschen herrschen, denn das Ziel ihrer Wünsche ist Reichtum, gleichviel, ob rechtmäßig erworben oder nicht.*
- *Jedermann wird sich für einen Brahmanen halten.*
- *Die Leute werden Angst haben vor Tod und Hungersnot; und nur deshalb werden sie eine rein äußerliche Religion bewahren.*
- *Die Frauen werden die Wünsche ihrer Männer und ihrer Eltern nicht mehr befolgen. Egoistisch, verworfen, lügnerisch und haltlos werden sie sein und liederlichen Männern anhängen. Sie werden herabsinken zum Gegenstand sexueller Befriedigung." (113, S. 15-21)*

Diese Ausführungen benötigen keines weiteren Kommentars. Sie sind erschütternd genug, da sie hundertprozentig auf unsere jetzige Zeit zu übertragen sind.

Verschiedene Voraussagen zur Jahrtausendwende:

Zuerst mögen ein paar Prophezeiungen und Prognosen, welche die Jahrtausendwende ganz allgemein betreffen, eine kleine Übersicht darstellen und schon andeuten, warum die kommende Jahrtausendwende eine ganz besondere ist.

Charles Berlitz beschreibt in seinem Buch "Weltuntergang 1999": *"Überall in unserer heutigen Welt, die wahrhaftig schon zur Genüge mit anderen Sorgen und Problemen belastet ist, breitet sich auch die wachsende Angst vor drohenden kosmischen Veränderungen aus. Die Zunahme der Erdbeben­tätigkeit im letzten Jahrzehnt, sowohl an Häufigkeit wie an Stärke, wird von Wissenschaftlern und Hellsehern gleichermaßen als Anzeichen dafür gewertet, daß die auf uns zukommende globale Katastrophe bereits ihren Anfang genommen hat und die großen Erdbeben der sechziger Jahre in Peru, China, Alaska, Mexiko, der Türkei und Persien nur Vorboten künftiger, viel größerer Erdbebenkatastrophen waren.*

*Nach Ansicht der britischen Astronomen John Gribbin und Stephen H. Plagemann (The Jupiter Effect, 1974) werden diejenigen unter uns, die im Mai des Jahres 2000 noch auf Erden weilen, eine besondere gefährliche Situation erleben. Zu diesem Zeitpunkt nämlich werden Merkur, Mars und Erde in einer Linie mit den gewaltigen Planeten Saturn und Jupiter, sowie mit Jupiter und unserem Mond stehen, und Venus wird Merkur sehr nahe sein. Die durch diese Konstellation hervorgerufenen Erdbeben können stark genug sein, die Rotation der Erde zu beeinträchtigen, wodurch sie in eine schwankende Bewegung um ihre Achse geraten und womöglich eine magnetische Polumkehrung eintreten könnte. Diese schlimmste aller Möglichkeiten, die von unseren zeitgenössischen Astronomen, Geologen und Ozonographen immer häufiger diskutiert wird, wurde schon vom mehr als 2300 Jahren von dem babylonischen Astrologen und Historiker **Berosos** erkannt und kommentiert. Man fragt sich, mit Hilfe welcher Geräte und verschollener Techniken Berosos und die babylonischen Magier (wie man damals die Astronomen bezeichnete) ihre Berechnungen anstellten. Der römische Dichter und Philosoph Seneca berichtete etwa 300 Jahre später von dem, was Berosos ursprünglich in Keilschrift auf Tontafeln einritzten*

ließ: "...Berossos sagt, daß diese Katastrophen mit den Bewegungen der Planeten zusammenhängen. Er ist sich deswegen so sicher, daß er sogar ein genaues Datum für die Feuersbrunst und die große Flut angibt. Alles Irdische wird, so behauptet er, verbrennen, wenn alle Planeten, die jetzt verschiedenen Bahnen folgen, im Zeichen des Krebses zusammentreffen und sich so ausrichten, daß man sie durch eine gerade Linie verbinden könnte. Die große Flut aber werde kommen, wenn die selben Planeten sich im Zeichen des Steinbocks treffen. Im Zeichen des Krebses vollzieht sich die Sommersonnenwende, im Steinbock die Sonnenwende des Winters..." (15, S 20)

Mit dem "Jahr", von dem Berossos sprach, war das 'siderische' oder 'platonische' Jahr gemeint, das Stemenjahr, das Vorrücken der Tag- und Nachtgleichen, das sich seinen Recherchen nach über einen Zeitraum von 25.827 Erdjahren erstreckt. Auf die Frage, ob es eine Prophezeiung oder eine auf jahrtausendelange Beobachtungen und Forschungen gestützte, sachkundige Vermutung war, mit der Berossos seiner Zeit um weitere Jahrtausende vorauseilte, schreibt Berlitz: *"Die Dauer des siderischen Jahres kann man aus der Summe der gekreuzten Diagonalen der großen Pyramide von Gizeh ablesen, die 25.826,6 Pyramiden-Zoll ergibt. Aber wie konnte Berossos oder irgend jemand anderer in der Zeit der IV. ägyptischen Dynastie über die Dauer des siderischen Jahres Bescheid wissen? Und dabei ist dies nur eines von vielen Beispielen für die in der großen Pyramide enthaltenen Informationen über den Kosmos."* (15, S. 23)

Berlitz weiter: *"Auch wenn man bedenkt, daß bei diesen in den Abmessungen der Pyramiden enthaltenen Prophezeiungen die Interpretation - die größtenteils nach vollendeten Tatsachen erfolgte - natürlich eine gewichtige Rolle spielt, ist es doch faszinierend und verblüffend, daß gewisse Hinweise, die anscheinend auf Ereignisse der jüngsten Vergangenheit zutreffen, schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts, als man den Schlüssel zu den Geheimnissen der Pyramiden zu haben glaubte - also durchaus im voraus - entdeckt wurden. In den Maßen der Galerien scheinen verschlüsselte Hinweise auf die Daten wichtiger Ereignisse enthalten zu sein, die den Daten des I. Weltkrieges, des Waffenstillstands des II. Weltkriegs, des Atomzeitalters und entscheidende Ereignisse der fünfziger und siebziger Jahre entsprechen. Doch mit dem Jahr 2001 brechen alle Vorhersagen - die Geschichte selbst - ab."* (15, S. 23)

Er beschreibt dann weiter, daß auch eine Berechnung Heraklits, des griechischen Philosophen aus Ephesos, als Voraussage gedeutet werden kann, dieser zufolge die Erde von periodisch wiederkehrenden Flut- und Feuerkatastrophen heimgesucht wurde und wird. Er rechnete damit, daß die Erde 10.800 Jahre nach ihrer letzten Katastrophe erneut von einer solchen Beinahe Vernichtung heimgesucht werden würde. Berlitz schreibt weiter: *"Wenn wir unseren Berechnungen Heraklits Zeitspanne zyklisch wiederkehrender Zerstörungen zugrunde legen und das Datum, das Platon für den Untergang von Atlantis anführt (neuntausend Jahr vor seiner Zeit), als Ausgangspunkt nehmen, so müßte die nächste Katastrophe um das Ende des zweiten Jahrtausends eintreten."* (15, S 23)

Der Maya-Kalender:

Den Hochkulturen war immer bekannt, daß die Erde gegen das Jahr 2000 in eine kritische Phase der Veränderung gerät. Dies wußten auch die Mayas anhand ihres Kalenders, der ein 13-Monde-Kalender ist (28-Tage-Rhythmus). Nach dem Maya-Kalender hat jeder Tag eine andere Energie, und ist auch nach Farben aufgeteilt. Der mexikanische Forscher Jose Arguelles (The Mayan Factor) hat die Kodierung des Mayakalenders entschlüsselt und seinen Auslegungen zufolge soll die Erde nun in eine neue Entwicklungsphase kommen. Ein platonisches Jahr (25.827) würde zu Ende sein. Die Erde würde in eine höhere Schwingung übergehen. Wer wandlungsfähig sei, würde mit der Erde die neue Zeit erleben und auch überleben. Die anderen würden sterben und sich auf einem anderen Planeten weiterentwickeln. Der Erde würde Energie zufließen, da sich unsere Galaxis nun wieder zur Zentralsonne zurückbewegt und sich dadurch die Schwingung erhöht. Nach den Interpretationen dieses Forschers läuft das Reinigungsprogramm von 1987 bis ins Jahr 2012. Äußerst interessant ist daran, daß der Maya-Kalender, der mindestens 5000 Jahre lang seine Gültigkeit hatte, im Jahre 2012 aufhört. Verglichen mit den Prophezeiungen der Cheopspyramide, die im Jahre 2001 aufhören, nachdem sie Jahrtausende lang zutrafen, scheint es sich um eine ganz extrem wichtige Zeit zu handeln.

Die Prophezeiungen der Hopis:

Den Hopis, einem stolzen und friedlichen Indianerstamm im Südwesten der USA, der seit Jahrhunderten im Einklang mit der Mutter Erde lebt, hat der "Große Geist" in seiner Petroglyph-Prophezeiung (Steinschrift) folgendes geoffenbart: Die Prophezeiung spricht von der allmählichen Zerstörung der natürlichen Prozesse der Erde aufgrund der Einmischung der Menschheit. Ein alter Hopi sagte dazu: *"Wenn der weiße Mann seine Versuche aufgeben würde, uns das Christentum zu lehren, und anfangen würde, darauf zu hören, was der Große Geist der Hopis gelehrt hat, dann würde alles zur Harmonie mit der Natur zurückkehren. So wie es ist zerstört aber der weiße Mann dieses Land."* (109, S 133)

Auf dem Stein findet sich eine Zeichnung mit großer Symbolik. Man sieht darauf einen Hopi mit Pfeil und Bogen, welches die Werkzeuge sind, die der Große Geist den Hopis gegeben hat. Dieser dort abgebildete Hopi deutet auf eine Zeichnung, die den Pfad der Menschheit darstellt. Man sieht darauf zwei Linien, den Pfad der Hopis und den des weißen Mannes. Auf dem Pfad des weißen Mannes ist auch ein Hopi abgebildet, was die Zuwendung mancher Hopis zum Leben des weißen Mannes symbolisiert (wie auch geschehen). Dann sind darauf drei Kreise abgebildet. Der erste steht für den Ersten Weltkrieg, der zweite für den Zweiten Weltkrieg und der dritte für den Dritten Weltkrieg, von dem die letzten noch lebenden Hopis glauben, daß seine Zeit jetzt ist. Nach der Läuterung wird es Nahrung und Wasser im Überfluß geben, der Große Geist wird zurückkehren und der weiße Mann wird langsam aber sicher verschwinden (aus dem Gebiet der Hopis).

John Lansa, der damalige Führer der Hopis, sagte über den Inhalt der Prophezeiungen folgendes: *"Die Hopi-Prophezeiungen sind auf einem Felsen in Black Mesa aufgezeichnet. Die Prophezeiungen sagen, daß eine Zeit großer Läuterungen kommen wird. Dies ist die Zeit. Die Prophezeiung sagt, daß es Pfade am Himmel geben wird. Die Pfade sind Flugzeuge (Kondensstreifen und Luftkorridore). Es wird Spinnweben in der Luft geben. Da sind die Überlandleitungen (gigantische Überlandleitungen überspannen die Wüste von Black Mesa nach Los Angeles und nach Las Vegas.) Nach den Prophezeiungen wird man einen "Kürbis aus Asche" erfinden,*

der, wenn man ihn vom Himmel fallen läßt, die Meere verkochen und das Land verbrennen wird, und der machen wird, daß viele Jahre nichts wächst. (Atombombe).. Die Prophezeiung sagt, daß Menschen zum Mond und zu den Sternen reisen werden, und das wird Zerrüttung verursachen und die Zeit der großen Läuterung wird sehr nah sein. Es ist schlimm, daß Raumfahrer vom Mond Dinge mitgebracht haben (Mond-Bakterien aus einer Apollo-II-Bodenprobe haben bei NASA-Versuchen drei Arten von irdischen Bakterien getötet; das ist der Grund für die jetzt obligatorische Quarantäne der Astronauten). Der Große Geist sagt in der Prophezeiung, "daß der Mensch nicht mehr weitergehen wird, wenn er eine Stadt am Himmel baut." Das ist die russische Raumstation MIR. Und es heißt dazu: "Wenn dies geschieht, wird als nächstes die große Läuterung kommen." (109, S144)

Und Charles Berlitz wußte über die Hopis zu berichten: *"Die Hopis, ein Indianerstamm mit sehr alter Tradition, wußten anscheinend, daß die Erde sich um ihre Achse dreht. In einer Hopi-Legende wird die Erdachse von zwei Riesen des Weltalls bewacht, und wenn einer von ihnen seinen Posten verläßt, bringt er damit die Erdachse aus dem Gleichgewicht, was zu einem Weltuntergang und zu einem Beginn eines neuen Zeitalters führt, das nach einer gewissen Zeit von einem neuen abgelöst wird. Die Hopis glauben, daß sich das Ende der heutigen oder der vierten Welt, das nach dem Erscheinen eines derzeit noch unsichtbaren, aus den Tiefen des Weltalls auf die Erde zurasenden Sterns eintreten wird, bereits jetzt abzeichnet. Eigenartigerweise deckt sich die Ansicht der Hopis über das Ende der Welt in Folge einer Verlagerung der Erdachse mit der von einigen Wissenschaftlern sowohl unserer als auch vergangener Tage geäußerten Befürchtung, daß der Weltuntergang durch eine starke Zunahme des Polareises, eine Veränderung der Strömungen im Magma des Erdinneren, eine Serie von Erdbeben und Vulkanausbrüchen oder aber durch einen Zusammenstoß oder Beinahe-Zusammenstoß mit einem anderen Himmelskörper verursacht werden könnte; im Grunde sagen sie also das gleiche vorher wie die Propheten der Hopis, nämlich das Weltende durch Erdbeben und Feuer." (15, S. 24)*

Dannion Brinkley:

Wollen wir hier noch eine andere interessante Geschichte aus Amerika mit einfügen, da sie sehr schön den Doppelcharakter der Prophetie - Warnung oder Zukunftsvision - widerspiegelt. Und zwar beschreibt Karl Schnelting in seinem Referat "Zukunfts-Szenarien aus Geisteswissenschaft und Prophetie" die Geschichte des **Dannion Brinkley**: *"Seit alters her gibt es Erlebnisberichte von Menschen, die die Schwelle des Todes überschritten hatten, also klinisch tot waren, dann aber ins Leben zurückkehrten. Seitdem die moderne Medizin die Möglichkeiten der Wiederbelebung erweitert hat, wurden Tausende von Nahtod-Erfahrungen dokumentiert.*

Der amerikanische Psychiater Dr. Raymond Moody hat in seinem Buch "Leben nach dem Tod" (Rowohlt TB), das Millionen von Lesern fand, aus 50 Beispielen das Muster der in der Regel wiederkehrenden Erlebnisse herausgearbeitet. Hierzu gehört ein blitzartig ablaufender Film über alle wichtigen Stationen des Lebens (manchmal auch früherer Inkarnationen), wobei alle Gedanken und Handlungen eine Bewertung allein unter dem Gesichtspunkt erfahren, ob sie von der Liebe motiviert waren oder nicht. Im deutschen Sprachraum sind auch die Bücher des ungarischen Architekten Stefan von Jankovic über seine Nahtod-Erfahrungen bekannt geworden. Relativ selten kann ein Rückkehrer über Einblicke in künftige Geschehnisse berichten, wie dies bei dem Amerikaner Dannion Brinkley der Fall war (Zurück ins Leben: Die wahre Geschichte des Mannes, der zweimal starb, Knaur TB, 1994).

*Dannion Brinkley, der 1975 vom Blitz getroffen wurde und überlebte, berichtete dem Nahtod-Experten Dr. Moody, daß er im klinisch toten Zustand 12 Wesen sah, die ihm nacheinander Filme über bevorstehende Ereignisse auf der Erde zeigten. Dr. Moody notierte gewissenhaft 117 "künftige Ereignisse", an die Brinkley sich erinnern konnte. Beide hielten die Realisierung für im höchsten Grade unwahrscheinlich. Doch nach drei Jahren, ab 1978, trafen die ersten Ereignisse ein, und bis 1993 wurden von den 117 Ankündigungen 95 (!) Wirklichkeit, so u.a. das für 1986 vorausgesehene Unglück von Tschernobyl, der für 1990 angekündigte Golfkrieg und der Zusammenbruch des Kommunismus. **Brinkley war von den Wesen darauf hingewiesen worden, daß die Zukunft nicht in Stein gemeißelt sei, sondern sich mit dem Verhalten der Menschen ändere. Hiernach könnte***

man einige nicht eingetretene Katastrophen als Folge gewisser positiver Kurskorrekturen sehen (verstärkte ökologische oder Friedensbemühungen?). So war für 1995 ein im einzelnen beschriebener zweiter russischer Atomunfall in einem der Nordmeere angekündigt. "Das Wesen machte mir klar, daß die Menschen mit der Atomenergie eine schreckliche Kraft wachgerufen hatten, die sie nicht beherrschen konnten." (Womöglich ist ein solcher Atomunfall geschehen, ist aber der Öffentlichkeit vorenthalten worden?)

Zu den Szenen eines Dritten Weltkrieges, den Brinkley an hundert Plätzen gleichzeitig toben sah, sagte ihm das Lichtwesen, daß 1994-1996 die kritischen Jahre wären, in denen sich entscheide, ob dieser Krieg ausbricht. Für die nähere Zukunft sah Brinkley u.a. einen ökologischen Kollaps der Welt, der schließlich zum Bankrott der USA bis spätestens zur Jahrtausendwende führt. Aber das Ende Amerikas als Weltmacht kommt durch zwei entsetzliche Erdbeben vor dem Jahr 2000. In einer kurzen Vision sah er Ägypter in Straßenkrawallen, und eine Stimme sagte ihm, daß Ägypten bis 1997 von religiösen Fanatikern übernommen würde. Eine Vereinbarung zwischen Israelis und Arabern betraf ein neues Land im Nahen Osten, während Jordanien aufhörte zu existieren. Dies beinhaltete, daß die Israelis eine Polizeitruppe aus Israelis und Arabern schufen, die brutal die Bevölkerung unterdrückte, so daß Israel sich weltweit isolierte.

Dann Szenen, wie wir sie von Sarajewo kennen: moderne Städte, in denen Kriege wüten, weil ihre Einwohner sich aus Gründen bekämpfen, die von Rassismus bis zur Religion reichen. Ihm zeigte sich eine zunehmende Balkanisierung der Welt, eine Spaltung der großen Länder. Einer der Filme enthielt gewaltige Bilder von Umweltzerstörung: "Ich sah Teile der Welt, die strahlten wie ein Leuchtzifferblatt in der Nacht." Vor allem auch hier viele Bilder von Naturkatastrophen: Fruchtbare Erdregionen werden zur Wüste, in anderen Erdteilen reißen sintflutartige Regenstürme tiefe Furchen in die Erde und waschen die Ackerkrume weg, mit Hungersnöten als Folge." (55, S7-8)

Edgar Cayce:

Edgar Cayce (1877-1945) war ein moderner amerikanischer Mystiker. Moira Timms weiß über ihn folgendes: "Er wurde voll Achtung" der

schlafende Prophet" genannt, und "der Prophet des neuen Zeitalters"... Dieser bemerkenswerte Mann wurde auf einer Farm in der Nähe von Hopkinsville, Kentucky, geboren. Während seiner Kindheit blieben seine Talente ziemlich unbeachtet, sie wurden als überaktive Einbildung abgetan. Er beeindruckte seine Eltern jedoch mit der Entwicklung eines bis zu einem gewissen Grad fotografischen Gedächtnisses." (109)

Henri Schnyder fügt dem hinzu: "Als Kind hatte er, als er eines Tages im Wald spielte, eine Vision: Er müsse sein Leben lang den anderen helfen. Seine Schulaufgaben erledigte er, indem er auf seinen Büchern schlief. Zeit seines Lebens war er ein guter Schüler. Bei allen lebendigen Dingen konnte er eine Aura, ein Energiefeld erkennen; und oft genug sprach er mit verstorbenen Freunden und Verwandten." (97)

Moira Timms weiter: "Viel später, als junger Schreibwarenverkäufer, wurde seine Stimme von einer allmählich fortschreitenden Lähmung der Kehlkopfmuskeln bedroht. Die Ärzte konnten die Ursache des Problems nicht herausfinden, und Hypnose brachte nur zeitweise Erleichterung. Edgar erinnerte sich seiner Lernfähigkeit während der Kindheit und bat einen Freund, ihn in der Hypnose zu unterweisen, so daß er in eine selbsterzeugte Trance versinken konnte. Sehr zu seiner eigenen Überraschung wußte er dann genau, welche Medikamente und welche Therapie er sich selbst zu verordnen hatte - und er war bald geheilt.

Eine Gruppe ansässiger Ärzte hörte von dieser ungewöhnlichen Fähigkeit, und bald stellte Edgar Cayce Diagnosen für deren Patienten. Seine Trance-Fähigkeiten entwickelten sich so schnell, daß er sogar in Abwesenheit der Patienten diagnostizieren und verordnen konnte, der Name und die Anschrift genügte. Die Nachricht von Mr. Cayces Kunst verbreitete sich schnell, und nachdem die New York Times eine Geschichte über ihn gebracht hatte, begannen Menschen aus dem ganzen Land seine Hilfe zu suchen." (109, S 146-147)

In einem Zeitraum von 40 Jahren hatte Cayce über 14.000 Menschen diagnostiziert ohne nur eine einzige Fehldiagnose. Doch war der Bereich der Krankheitsdiagnose nur einer von vielen. Cayce machte unzählige Prophезeungen und Voraussagen über das Weltgeschehen, die Entwicklung der Menschheit und deren spirituell-geistiges Fortschreiten. So enthalten seine Schauungen u.a. folgendes:

- Nahrungsmittelmangel in der Welt: *"Alles, was dem Lebensunterhalt dient, ist ein Produkt des Erdbodens. Man muß daher zur Erde zurückkehren. Jeder Mensch muß in der Lage sein, daß er durch seine Tätigkeit wenigstens das erzeugt, was den Körper am Leben hält - aus dem Boden oder wo er diese Dinge den Aktivitäten zur Verfügung stellt, die dem Leben aller solchen Nutzen bringen."*

- Landveränderungen: Die großen Seen würden in Zukunft in den Golf von Mexiko münden (über das Mississippi-Tal). Im Atlantik und im Pazifik würde neues Land erscheinen, darunter Poseidon, das war eine der fünf beim Untergang von Atlantis übriggebliebenen Inseln. Dieses Land wurde 1974 von archäologischen Forschern vor der Küste einer der Bimini-Inseln in den Bahamas entdeckt - genau dort, wo Cayce gesagt hatte. Anderes Land, sagte er, würde versinken.

Bei einer Lesung 1932 wurde er gefragt, wie bald die Veränderungen der Erde zu erwarten wären. Er antwortete: *"Bei der ersten Veränderung von Bedingungen in der Südsee (Südpazifik), also wenn dort etwas auftaucht oder versinkt, oder auf der gegenüberliegenden Seite, im Mittelmeer und im Bereich des Ätna, dann wissen wir, daß es angefangen hat."*

Weiter sagte er, daß wenn die Kette der Erdveränderungen angefangen hätte, größere Teile Japans im Meer versinken würden und daß sich der obere Teil Europas *"in einem Augenblick"* verändern würde. Weiter: *"Im nördlichen Teil Grönlands wird es offenes Wasser geben, und Südamerika wird von einem Ende zum anderen erschüttert werden."*

Über die USA sagte er: *"Die größte Veränderung wird an der Nordatlantikküste auftreten. Beobachten Sie New York, Connecticut und Umgebung! Viele Teile der Ostküste werden zerstört werden, wie auch viele Teile der Westküste, und auch der Mittelteil der Vereinigten Staaten. Der größte Teil von San Franzisko und von Los Angeles wird zerstört werden, sogar noch vor New York. Teile der jetzigen Ostküste von New York, oder die Stadt New York selbst, werden verschwinden."*

"Land wird vor der Ostküste Amerikas auftauchen. Es wird zu Umwälzungen in Arktis und Antarktis und als Folge zu einem Pol sprung kommen... Das geschieht zwischen '58 und '98, bevor Sein Licht in den Wolken erscheint."

Und als Warnung für die Ereignisse an der Westküste, und wie diese zu erkennen seien, sagte er: *"Wenn es zu größeren Aktivitäten des Vesuv und*

des Pelee kommt, dann kann die Südküste von Kalifornien - und das Gebiet zwischen Sah Lake und dem südlichen Teil Nevadas innerhalb von drei Monaten eine Überschwemmung durch ein Erdbeben erwarten."

Und er sprach auch eine Warnung aus: *"Was wird auf der Erde am meisten gebraucht? Daß die Söhne der Menschen gewarnt werden, daß der Tag des Herrn kurz bevorsteht, und daß jene, die ohne Glauben waren und sind, sich mit den Dingen befassen müssen, die sie jetzt erleben werden."*

Als man ihn drängte, zu erklären, was er mit "Tag des Herrn" meinte, antwortete er: *"Das, was von den Propheten und von den Weisen aller Zeiten versprochen wurde; wenn die Zeit und eine halbe Zeit um ist und sich erfüllt hat, an diesen Tag und bei dieser Generation, und daß auf dieser Erde bald wieder der Eine erscheinen wird, durch den viele aufgerufen werden, sich zu jenen zu gesellen, die den Weg für seine Tage auf der Erde vorbereiten. Der Herr wird dann kommen, "gerade so, wie ihr Ihn habt gehen sehen."*

Und auf die Frage, wie bald all das geschehen werde, antwortete er: *"Wenn jene, die Sein sind, den Weg für Sein Kommen gesäubert und gangbar gemacht haben.... Es gibt jenen Zustand, daß die Aktivität von Individuen, in der Denkweise und in der Verhaltensweise, manche Stadt und manches Land intakt hält, durch Anwendung der spirituellen Gesetze ...Wenn es auf der Erde jene Gruppen gibt, die genug den Frieden gewünscht und gesucht haben, dann wird der Frieden beginnen. Es muß im Selbst geschehen."* (aus registrierten Aufzeichnungen Edgar Cayces aus dem "Association for Research and Enlightenment" - Center in Virginia Beach, Virginia, 109, S 147-152)

Marienerscheinungen:

In den sogenannten Marienerscheinungen, die an vielen Plätzen der Erde stattgefunden haben, sind den Visionären und oft auch Stigmatisierten (Menschen, die die 'Wundmale Jesu' tragen) Wesen erschienen, die sich als Mutter Maria, als Erzengel Michael und als Jesus Christus ausgegeben haben. Ob es sich bei diesen Erscheinungen tatsächlich um die genannten Persönlichkeiten handelte, oder um uns liebevoll beschützende Außerirdische, oder einfach um hohe Wesen aus den geistigen Sphären, mag an dieser Stelle als zweitrangig eingestuft werden. Sinn und Zweck der Erscheinungen war es jedesmal, die Menschheit durch die Botschaften, die

ihr durch die Medien übermittelt wurden, nochmals wachzurütteln und darauf hinzuweisen, daß das egoistische und selbstsüchtige Handeln der meisten Menschen nicht ohne Wirkung bleiben würde.

Bevor wir uns anhören, was den Menschen prophezeit wurde und wird, falls sie sich nicht ändern, möchten wir kurz den Worten des stigmatisierten **Kapuzinerpaters Pio** lauschen, zu dem ebenfalls Jesus sprach (um 1965): *"Man schreibt mir Wunder, Prophezeiungen, Bilokationen, Wundmale u.s.w. zu. Doch ich war nichts weiter als ein unwürdiges Werkzeug des Herrn. Ohne himmlischen Regen bringt die Erde nur Disteln und Dornen hervor. In irgendeiner Form muß sich Jesus irgendeiner Seele bedienen, um der Welt sein Dasein und seine Allmacht zu beweisen. Vielen Seelen hat der Herr viele Gnaden gewährt; dann aber hat er sie zurückgenommen, denn er will, daß man sich ihrer würdig erweist. Der Same muß sprießen. Das Erdreich muß fruchtbar sein.*

Man muß Gott, der anklopft, hereinlassen. Wenn man ihm aber die Herzenstür nicht großmütig auf tut... geht er vorüber... , wird er nicht Wohnung nehmen. Man muß Bereitschaft zeigen! Das ist Pflicht! Alles übrige tut er, und er tut es gut. Die Seele aber, die von Gott heimgesucht werden will, muß sich vom Lärm der Welt zurückziehen. Der liebe Gott hat mich gerufen... in der Einsamkeit und im Gebet. Er hat an meiner Herzenstür geklopft, und ich habe ihn aufgenommen, überzeugt, daß es meine Pflicht sei, Gott, der mich erschaffen hat, zu empfangen. Gott zu lieben ist die höchste Lebenspflicht! Und das habe ich schon als Kind verstanden, wie es auch heute noch Kinder verstehen, die die Welt noch nicht verdorben hat. Die Familien sind es, die dem Licht der Sonne die Tür verschließen! Es sind die zeitverschleißenden Eltern um das Fernsehen herum, umgeben von ihren Kindern. Sie sind nur mehr auf interessante Sendungen erpicht und kümmern sich nicht um die Kleinen, die soviel Gift in ihre unschuldigen Herzen aufsaugen..., und so geht der Herr vorüber!

Das ist unsere heutige Zeit! Vorübergang Gottes, dem man die Freiheit des Kastens verwehrt! Und dann..., arme Familien, die aus ihrem Haus eine Hütte der Revolte machen! Ich habe durch Gottes Gnade meine Lebensstage ausgefüllt, und ich glaube, meine Pflicht erfüllt zu haben, indem ich der Ewigen Liebe all das gegeben habe, was sie auf dem Kreuzweg mir

geschenkt hat. - Wenn man nur wüßte, wie Gott jede kleinste Liebestat hundertfach belohnt!" (125, Nr 15, s 3)

Das sind sehr bewegende Worte. Durch diesen Mann, von dem man wirklich behaupten kann, daß er auch das gelebt hat, was er sprach, hatte der ihm erschienene Jesus über die Probleme auf der Welt und in den Menschen folgendes zu sagen: *"Was ich Dir nun mitteile, lieber Bruder, magst Du unbehindert verbreiten, denn es ist höchste Zeit, daß die Menschheit erwache und nicht weiterlebe im Schlamm der Schuld; daß sie die Allmacht Gottes anerkenne und daß aus ihrem Herzen Milch und Honig fließe und nicht Groll. **Der Mensch ist es, der die Straferichte auf sich herabzieht durch seine Rebellion gegen den Allerhöchsten.** Der Mensch, von Gott sich selbst überlassen, schreitet zum Abgrund der Verlorenheit... Der Herr hat euch viele Möglichkeiten zur Verfügung gestellt, um gut zu leben. Vor allem aber hat er euch kostbare Hilfen zur Rettung eurer Seelen bereitgestellt. Eure Intelligenz müht sich ab, Erfindungen auszuwerten; nur für die Seele, die für die Ewigkeit geschaffen wurde, findet sie keine Schwingen, um sich zu ihrem Schöpfer und Erlöser emporzuheben. - Ihr lebt ein vollendetes Heidentum, weil euer Herz käuflich, ich-süchtig ist. Jeder liebt sich selbst zum Schaden seines Bruders, weil ihr den Weg der wahren Gottesliebe verlassen habt. Denkt ernstlich darüber nach! Der Herr vermag euren Stolz, eure Anmaßung, euer in der Sünde versteinertes Herz nicht mehr zu ertragen!" (125, Nr 15, s 3)*

Nun zu den Prophezeiungen:

Die bekannteste Marienerscheinung der Welt ist die von **Fatima**. Am 13. Mai 1917 erschien Maria, die Mutter Jesu, in der Cova da Iria, nahe dem portugiesischen Dorf Fatima drei Kindern (Lucia, Francisco und Jacinta) und übermittelte ihnen wichtige Botschaften über den Zustand der Welt und die zu erwartenden Wirkungen der verkorksten "Schöpfungen" des Menschen. Die wichtigste Botschaft ist dabei das sogenannte dritte Geheimnis von Fatima (übermittelt am 13. Juli 1917), welches, im Gegensatz zu den anderen beiden, bis heute noch nicht offiziell vom Vatikan veröffentlicht worden ist. Nach allen bekannten Aussagen von Päpsten und ihren Beratern muß es sich um einen so *"unglaublichen"* Inhalt handeln,

daß es kein Papst gewagt hat, die Menschheit offiziell über den Inhalt zu informieren.

1942, am 25. Jahrestag der Erscheinung, ließ der Papst Pius XII. eine stark zensierte Version durch Kardinal Schuster bekanntgeben, die Papst Paul VI. in dieser sogenannten "diplomatischen Fassung" 1963 an die Atomkräfte weiterleitete: *"Sorge dich nicht, liebes Kind, ich bin die Muttergottes, die zu dir spricht und dich bittet, die folgende Botschaft in meinem Namen der ganzen Welt zu verkünden. Du wirst dabei stark angefeindet werden. Doch sei stark im Glauben und du wirst alle Anfeindungen überstehen. Höre und merke dir, was ich dir sage: Die Menschen müssen sich bessern. Sie müssen um die Vergebung der Sünden flehen, die sie begangen haben und weiterhin noch begehen werden. Du verlangst ein Wunderzeichen von mir, damit alle Welt meine Worte, die ich durch dich zur Menschheit spreche, versteht. Das Wunder hast du soeben gesehen (sie bezieht sich auf das Sonnenwunder von Fatima, welches von UFOlogen als UFO-Sichtung gedeutet wird, AdV). Es war das große Sonnenwunder! Alle haben es gesehen, Gläubige und Ungläubige, Bauern und Städter, Wissenschaftler und Zeitungsleute und Laien und Priester. Und nun verkünde in meinem Namen:*

Über die ganze Menschheit wird eine große Züchtigung kommen, noch nicht heute, noch nicht morgen, aber in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Was ich in La Salette (Ort anderer Marienerscheinungen, AdV) bereits durch die Kinder Melanie und Maximin zum Ausdruck brachte, wiederhole ich heute dir gegenüber. Die Menschheit hat sich nicht so entwickelt, wie es Gott erwartete. Die Menschheit hat gefrevelt und das Geschenk, das ihr gegeben wurde, mit Füßen getreten. Nirgends mehr herrscht Ordnung. Selbst in den höchsten Stellen regiert Satan und bestimmt den Gang der Dinge. Er wird es verstehen, sogar in die höchsten Spitzen der Kirche einzudringen. Es wird ihm gelingen, die Köpfe der Wissenschaftler zu verwirren, die Waffen zu erfinden, mit denen man die Hälfte der ganzen Menschheit in wenigen Minuten vernichten kann. Er wird die Mächtigen der Völker in seinen Bann schlagen und sie veranlassen, daß diese Waffen in Massen erzeugt werden. Wenn sich die Menschheit dagegen nicht wehrt, werde ich gezwungen sein, den Arm meines Sohnes fallen zu lassen. Wenn die hohen Spitzen der Welt und der Kirche diesem

Geschehen nicht in den Arm fallen, werde ich es tun und Gott, meinen Vater, bitten, das große Strafgericht über die Menschen kommen zu lassen.

Und siehe, Gott wird dann die Menschen strafen, noch härter und schwerer als er sie durch die Sintflut gestraft hat. Und die Großen und Mächtigen werden dabei ebenso zugrunde gehen wie die Kleinen und Schwachen. Aber auch für die Kirche kommt eine Zeit der allerschwersten Prüfungen. Kardinale werden gegen Kardinale und Bischöfe gegen Bischöfe sein. Satan tritt mitten in ihre Reihen. Und auch in Rom wird es große Veränderungen geben. Was faul ist, fällt und was fällt, soll nicht gehalten werden. Die Kirche wird verdunkelt und die Welt gerät in Bestürzung.

Der große, große Krieg fällt in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts. Feuer und Rauch werden dann vom Himmel fallen und die Wasser der Ozeane werden verdampfen und die Gischt wird gen Himmel zischen und alles wird umstürzen, was aufrecht steht. Und Millionen und aber Millionen von Menschen werden von einer zur anderen Stunde ums Leben kommen, und die, welche dann noch leben, werden diejenigen beneiden, die tot sind. Und Drangsal wird sein, wohin man schaut und Elend auf der ganzen Erde und Untergang in allen Ländern. Siehe, die Zeit kommt immer näher und der Abgrund wird immer größer und es gibt keine Rettung, und die Guten werden mit den Schlechten sterben und die Großen mit den Kleinen und die Kirchenfürsten mit ihren Gläubigen und die Herrscher der Welt mit ihren Völkern, und überall wird der Tod regieren, von irrenden Menschen zu seinem Triumph erhoben und von den Knechten Satans, der dann der einzige Herrscher auf Erden ist. Es wird eine Zeit sein, die kein König und Kaiser und kein Kardinal und Bischof erwartet, und sie wird dennoch kommen nach dem Sinne meines Vaters, um zu strafen und zu rächen. Später aber, wenn die, die alles überstehen, noch am Leben sind, wird man erneut wieder nach Gott und seiner Herrlichkeit rufen und wieder dienen wie einstens, als die Welt noch nicht so verdorben war. Ich rufe auf alle wahren Nachfolger meines Sohnes Jesus Christus, alle wahren Christen und die Apostel der letzten Zeiten. Die Zeit der Zeiten kommt und das Ende aller Enden, wenn die Menschheit sich nicht bekehrt und diese Bekehrung nicht von oben kommt, von den Regierenden der Welt und den Regierenden der Kirche. Doch wehe, wehe, wenn diese Bekehrung nicht kommt, und alles bleibt, wie es ist, ja alles noch viel schlimmer wird. Geh

hin, mein Kind, und verkünde das! Ich werde dir dabei immer helfend zur Seite stehen." (113, S.217ff)

Am 22. Mai 1958 ließ Jacinta, eines der drei Kinder, durch den Pater Agustino Fuentes erneut eine Botschaft der Öffentlichkeit mitteilen, bei der es sich um einen erneuten Aufruf an die Menschheit handelte. Darin beklagt sich Maria erneut, daß die Menschen überhaupt nicht auf die Prophezeiungen von Fatima reagiert hätten, und daß *"wir uns den letzten Tagen nähern würden."*

Und im Jahre 1971 sagte Jacinta zu ihrer Pflegemutter, die es wiederum an den Papst weitergab, daß *"die Welt geschüttelt wird, und daß unsere liebe Frau den Arm ihres geliebten Sohnes nicht mehr zurückhalten kann, der durch die Sünden sehr beleidigt wurde, die man in der Welt begeht. Wenn die Welt sich jedoch entschließen würde, noch Buße zu tun, so würde ihr unsere liebe Frau noch zu Hilfe kommen. Im entgegengesetzten Fall jedoch würde das Strafgericht unfehlbar über sie kommen, weil man es an Gehorsam gegenüber dem Heiligen Vater hat fehlen lassen."* (125, Nr. 15, S.2)

Die stigmatisierte **Marie-Julie Jahenny**, zu der Christus 1938 sprach, hatte unter anderem folgende Worte zu übermitteln: *"Die Menschen haben auf die Worte meiner heiligsten Mutter in Fatima nicht gehört. Wehe wenn sie jetzt nicht auf meine Worte hören... Ich muß um meiner Gerechtigkeit, um meines Namens willen kommen, weil die Menschen die Zeit der Gnade nicht erkannt haben. Das Maß der Sünde ist voll. Aber meinen Getreuen, die ich kenne, wird kein Haar gekrümmt werden. Ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich!... Wenn die Welt sich in Sicherheit wiegt, komme ich wie ein Dieb in der Nacht. In Blitzesschnelle bin ich da."* (125, Nr.15, s. 2 und 3)

Über die "Neue Weltordnung" heißt es in einer Botschaft vom 7.12.1977: *"Eure Welt, die Menschheit, entwickelt nun die "Eine-Welt-Regierung" und die "Eine-Welt-Religion", die Meinen Sohn beiseite wirft. Wehe, sage ich euch, wie ich es früher berufen habe: wenn ihr nicht betet, wenn ihr jetzt nicht handelt, dann wird sich 666 selbst in Rom, in der ewigen Stadt einnisten, dann wird es Sitz der nichtchristlichen Kräfte werden. Könnt ihr nicht begreifen, was geschieht? Ich weine bittere Tränen der Trauer."* (125, Nr. 17, S.1)

In einer anderen heißt es: *"In früheren Botschaften wurde die Zahl 666 bereits mit einer Warnung vor der UNO, einer "internationalen Religion" und einem Anti-Papst verbunden, der den Halbmond im Wappen trägt. In dieser Zeit werde der Massenmord an ungeborenen Kindern übergehen in die Tötung von "Betagten, Gebrechlichen und Kranken", denn der Wert des Lebens wird vernichtet sein. Die "geheimen Gesellschaften" würden endgültig unter der Kontrolle Satans stehen und die bösen Kräfte 666 werden eine Rotte von Feinden gegen Garabandal (Ort vieler Marienerscheinungen) führen. Die Zerstörung der Kirche werde begleitet mit dem Plan der "einen Welt" und der "einen Kirche", die "gottlos sein wird". Zum Hauptinstrument Satans in dieser Zeit würde sich das Fernsehen ("mechanische Agenten, teuflische Maschine") entwickeln."* (125, Nr. 17, S.1)

Der Antichrist

Eine weitere Komponente, die überwiegend bei den christlichen Sehem vorzufinden ist so wie auch in der Apokalypse, ist das Auftreten des sogenannten Antichristen. Dabei soll es sich um eine Person handeln, die Anfang der sechziger Jahre im Nahen Osten geboren worden sein und in Kürze die Weltbühne betreten soll. **Jeane Dixon**, ein Medium aus den USA, erklärt: *"Sein Wirkungsgebiet wird die individuelle Verführung der Menschheit sein, das heißt, eine Ideologie, die sich aus politischen, philosophischen und religiösen Begriffen zusammensetzt und die Menschen in eine tiefe Glaubenskrise stürzen wird... Während der Prophet des Antichristen seine Ideologie verbreiten wird, werden die Menschen vom Fortschritt der Technik und äußerem Wohlergehen geblendet sein. Die Gesellschaft wird sich schließlich selbst und ihre materiellen Errungenschaften anbeten, bis zu dem Augenblick, in dem der Mensch sagen wird: Ich bin die Kraft und brauche keinen Gott. Nur meine menschliche Wissenschaft habe ich nötig."* Er soll dann Wunder vollbringen, die aber nur durch die Errungenschaften der menschlichen Technologien ermöglicht werden können.

Jeane Dixon meint, der Antichrist werde im wesentlichen ein Phänomen politischen Charakters sein. *"Er wird eine militärische Gestalt sein. Mit den modernsten Waffen wird er die Erde erobern und auch in Schach zu halten verstehen... Er wird sich selbst zum "Friedensfürsten" ausrufen."*

"Er wird eine eigentümliche und im Grunde anti-menschliche Religion einführen, deren Grundlage der Atheismus und der Kampf gegen jede Form von Religion ist." (113, S 159ff)

Die amerikanische **Seherin Mary** soll 1930 gesagt haben, daß sich in dieser Zeit *"Luzifer einen Leib aus der Materie machen (wird), um als Mensch unter den anderen Menschen zu erscheinen."* (113, S159ff)

Um das Wesen des Antichristen zu verstehen, müssen wir auf Christus schauen, dessen Gegenbild er ist. A. Voldben schreibt dazu: *"Christus ist die Macht des Guten, das Prinzip der Liebe, die Synthese des Großen Lichtes, fähig, den Menschen zu erlösen und zu retten. Was nicht mit ihm im Einklang steht, ist gegen ihn. Der Angelpunkt des menschlichen Lebens ist der Kampf, aber nicht gegen die anderen, sondern der Kampf der inneren Kräfte, die jeder in sich trägt. Die anderen sind nur die falschen Gegenstände und manchmal auch Vorwände für die Kräfte, die in unseren Inneren am Werk sind. Es ist ein Kampf, der sich ohne Unterlaß bis zum Ende wiederholt und mit der Niederlage der negativen Kräfte, des Antichristen, der in jedem von uns ist, zu Ende geht. So ist jeder Mensch ein Schlachtfeld. Was noch an Tierischem und Rohem in ihm ist, wie Hochmut, Egoismus, Haß und Wollust, das verschwindet allmählich wie der Schatten vor der Sonne, denn das Licht des Guten rückt immer weiter voran. Die negativen, Christus entgegengesetzten Kräfte des Bösen mit ihren hundert Namen und ihren tausenderlei Aspekten (Dreisthaftigkeit, Herrschsucht, Intoleranz, Gewalt) sind in der Gestalt des Antichristen verkörpert, dem Bösen schlechthin, dem direkten Boten des Teufels (Paulus, 2. Brief an die Thessalonicher, II,9), dessen Erfolge illusorisch und begrenzt sein werden. Denn im Buch Hiob steht geschrieben: "Der Teufel schadet nur, wenn Gott es zuläßt". (113, S 195ff)*

So mag es durchaus sein, daß die Person des sogenannten Antichristen nur symbolisch auf das übermäßige Ausleben des Egos in der Zeit vor dem goldenen Zeitalter hinweist. Doch mag es auch sein, daß tatsächlich noch eine Person auftreten wird, die als der "Antichrist" ausgemacht werden kann.

Die Rolle Rußlands:

Am 31. Dezember 1951, während einer anderen Erscheinung, erläuterte Maria im Detail die Botschaft von Fatima und sagte: *"Durch furchtbaren Kampf und schreckliches Unheil wird die Welt, die sich abgewandt hat von der Dreifaltigkeit, zurückkommen zur Kirche. Darum sage ich nochmal: Rom, ergreife deine Chance. Sei großzügig und handle. Nur mit Liebe! Liebe kann diese zerrüttete Welt retten. Bringe alle Völker zurück zu ihrem Schöpfer. Lehre sie, wie einfach es ist, den Schöpfer zu sehen. Diese zwei Dinge halte ein jeder fest, und ihr habt die Kirche von Rom fest in euren Händen. Einfach glauben, das kann den Menschen Rettung bringen. In Rußland wird eine große Umkehr kommen. Dann wartet die Frau und sagt ganz deutlich und langsam: "Nach viel Kampf!"*

Bei einer anderen Erscheinung hält Maria die Hand über den Papst und sagt: *"Es kommt eine große Erregung über die Welt. Die Russen lassen es nicht so. - Verfall, Verfall! - Rußland wird alles zum Schein tun."* Es komme eine totale Umwälzung der Erde: *"Die Natur verändert sich auch."* Bezüglich Wirtschaftskrisen und Wirtschaftsboykott sieht die Seherin in einer Vision einen Hammer und eine Sichel - *"aber der Hammer trennt sich von der Sichel und das alles wirbelt jetzt durcheinander."* Direkt darauf folgt der Satz: *"Der Sonnenzeiger ist gewendet"*. Russen und andere würden eine "höllische Waffe" einsetzen, die eine Art von Pest oder Cholera erzeugt. Dann häufen sich die Warnungen an Deutschland und an den Papst. Es solle Rundschreiben schicken. *"Gerade Deutschland braucht doch sehr den guten Geist. Diesen Geist können sie bringen."* (125, Nr 12)

Im zweiten Geheimnis von **Fatima** heißt es unter anderem : *"Wenn man meine Bitten erfüllt, wird sich Rußland bekehren und es wird Friede sein. Wenn nicht, so wird es (Rußland) seine Irrtümer in der Welt verbreiten, Kriege und Verfolgungen der Kirche hervorrufen; die Guten werden gemartert werden, der Heilige Vater wird viel zu leiden haben; mehrere Nationen werden vernichtet werden..."* (125, Nr 12)

1980 hatte Papst Johannes Paul II. in Fulda auf die Frage: *"Was ist mit dem dritten Geheimnis von Fatima?"* geantwortet: *"Wegen des schweren Inhalts, um die kommunistische Weltmacht nicht zu gewissen Handlungen zu animieren, zogen meine Vorgänger im Petrusamt eine diplomatische Abfassung vor."* (11)

Und am 26. September 1987 hatte der australische Seher **Little Pebble** folgende Botschaft von Maria an Deutschland zu verkünden: *"Meine lieben Kinder von Deutschland, euch wurde viele Male gesagt, wie auch anderen Nationen gesagt wurde, daß bald ein großer Krieg kommen wird. Und viele eurer Landsleute werden sterben, werden ihr Blut vergießen, und es wird meistens vergeblich sein, denn der große Krieg, der alle Kriege beenden wird, wird die ganze Welt erfassen. Warum, ihr lieben Kinder von Deutschland und der Welt, habt ihr eure Berufung vergessen, Christus gleich zu sein in eurem täglichen Leben?..."*

*"Das Deutsche Volk hat so oft gelitten und es wird wieder leiden." ...
"Betet für eure Nachbarländer, besonders für Rußland, das eines Tages in euer Land kommen und es versklaven wird." (125, Nr. 12, S 3)*

Eine Prophezeiung aus Tibet:

Weiterhin ist uns eine Prophezeiung aus Tibet bekannt - die **Heilsbotschaft des Smaragdsters**! Dr. Adalbert Schönhammer sagt dazu folgendes: *"In den Prophezeiungen ist des öfteren die Rede davon, daß insbesondere die gottlosen und bösen Menschen das Strafgericht Gottes nicht überleben werden. Man könnte geneigt sein zu vermuten, daß hier die christlichen Seher in ihrem moralisierenden Eifer eine gewisse Tendenz in ihre Visionen hineinverwoben haben; Gott läßt doch seine Sonne scheinen über Gerechte und Ungerechte. Doch sollte zu denken geben, daß ähnliche Gedankengänge auch in einer uralten Prophezeiung enthalten sind, die aus einem Lama-Kloster in Himalaja stammen soll. Bekanntlich widmen sich diese Klöster besonders der mystischen Versenkung. Die hier in Frage kommende Vorhersage ist die Heilsbotschaft des Smaragdsters. Viele Jahrtausende alte tibetanische Prophezeiungen sprechen von der Heilsbotschaft, die ein neuer Stern verkünden werde, wenn der letzte große Krieg vorüber sei.*

Mitten in dem schrecklichen Geschehen eines ungeheuren Weltbrandes werde sich auf Erden eine gewaltige Veränderung vorbereiten. An diesem Krieg würden sich die Völker der gesamten Welt beteiligen. Das große "unsichtbare Band" - das uralte Wahrzeichen kosmischer Strafe - werde über der Welt erscheinen und alle treffen, die Verrat geübt hätten.

Während noch gekämpft werde, bereiten sich - weiterhin diesen tibetanischen Weissagungen zufolge - große Kräfte der übersinnlichen Welt darauf vor, alle diejenigen Menschen auf der Erde auszulöschen, die nicht würdig seien, den Abglanz des großen Lichtes zu empfangen. Auf diese Weise werde das in uralter Zeit verlorengegangene Gleichgewicht wiederhergestellt. Denn wenn Völker oder Kontinente die geistigen Prinzipien preisgeben und ausschließlich irdischem Besitz und Genuß nachstreben, zerstören sie am Ende in großen Kriegen das, was sie bis dahin als ihren höchsten Lebenswert betrachteten.

Wenn aber Millionen Menschen ihren physischen Leib verloren hätten, würden die Überlebenden empfänglich für das höhere Licht werden und zeigten sich dann instande, den Auftrag auszuführen, die neue Erde als geistiges Friedensreich aufzubauen.

Sobald der Wandel auf Erden eingetreten und die furchtbare Menschheitskatastrophe vorüber sei, werde als Verkünder neuen Heils und Abglanz des ewigen großen Lichtes der Smaragdsterne am Himmel erscheinen. Alle Lebenden würden dann die Gewißheit empfangen, daß die Gerechtigkeit auf Erden wiederhergestellt sei. Der Abstieg der Menschheit sei dann beendet, und der Wiederaufstieg zu den Höhen, von denen der Mensch einstmals kam, werde beginnen.

Im neuen Zeitalter der großen Verwandlung werde der Smaragdsterne an Größe und Helligkeit zunehmen und ständig am Himmel sichtbar bleiben - der Menschheit für alle Zukunft ein Zeichen der Hoffnung und des Vertrauens (eine zweite Sonne, AdV)." (98, s. 163-164)

Wie man schon diesen wenigen Auszügen entnehmen kann, scheint es sich bei dem Szenarium der kommenden Jahre nicht nur um ein wirtschaftliches und politisches beziehungsweise kriegerisches Ereignis zu handeln, sondern gleichfalls um ein neu strukturierendes, im Mikrokosmos wie auch im Makrokosmos, im Innem eines jeden Menschen wie auch im kompletten Sonnensystem. Es handelt sich nicht um das Aus für die Menschheit, sondern um einen radikalen Abbruch, Umbruch und eine Neuorientierung - einen erneuten "Wendepunkt" in der Geschichte der Menschheit. Es ist eine Weiterentwicklung. Wer die Krise übersteht, wird sehen, daß sie für Europa und die Welt nicht das Ende bedeutet, sondern den Beginn eines neuen, goldenen und friedlichen Zeitalters.

II. DAS GESCHEHEN

Die wirtschaftliche Krise:

Über diese schreibt Walter Wittmann, Autor des Buches "Das globale Desaster": *"Die Geschichte der öffentlichen Finanzen ist die Geschichte der Bankrotte - vom Altertum bis in die Gegenwart.*

Dem Staat ist es immer wieder gelungen, Geldgeber von der Notwendigkeit und Nützlichkeit eines "Lebens auf Pump" zu überzeugen. Sobald er sein Ziel erreicht hatte, ging er nicht mehr zümpelich mit seinen Geldgebern um: Er weigerte sich zu tilgen und zu verzinsen, machte bankrott oder inflationierte seine Schulden weg. Den krönenden Abschluß bildete eine Währungsreform. Das Schuldenspiel konnte von neuem beginnen.

Auch in den letzten Jahrzehnten reihte sich eine Schuldenkrise an die andere. Sie endeten alle, ob in Lateinamerika, in den ehemaligen Ostblockstaaten, in Afrika oder Asien, mit einem - faktischen - Totalverzicht der Gläubiger.

Bankrott machten bislang jeweils nur einzelne Länder oder wenige Staaten zugleich, ein Flächenbrand konnte verhindert werden, weil die Industrieländer einsprangen. Heute sind jedoch alle Staaten der Welt, auch die Industrieländer, in hohem Maße verschuldet, ebenso Unternehmer, Konsumenten und die Sozialversicherung, deren Schulden weit höher als jene der öffentlichen Hand sind. Die Verschuldung hat definitiv globalen Charakter angenommen.

Die nächste Schuldenkrise ist daher vorprogrammiert, sie kann jederzeit ausbrechen. Weder die großen Industrienationen noch der IMF und die Weltbank können sie verhindern. Die Zeitbombe tickt bereits. Wenn sie schließlich explodiert, werden die Finanzmärkte crashen, die Absicherungen durchbrennen, die Wirtschaft wird in eine Krise stürzen.

Der Anleger wird im Regen stehen - in Armut fallen. Das kann er nur vermeiden, wenn er rechtzeitig und konsequent jene Anlagepolitik umsetzt, die bei Staatsbankrotten angezeigt ist." (122, im Einband)

An anderer Stelle: *"Nur Blinde sind nicht davon zu überzeugen, das eine Finanzkrise jederzeit ausbrechen kann. Sie wird wie ein Blitz aus heiterem Himmel zuschlagen und nicht nur Laien und Amateure, sondern auch Professionelle überraschen. Letztere können es sich gar nicht leisten, von einer unmittelbar bevorstehenden Krise zu sprechen. Ihre Verantwortung verbietet ihnen, in Panik zu machen. Ihre "Pflicht" ist es, so lange wie möglich zu beruhigen, Mahnungen als Schwarzmalerei zu disqualifizieren, sie als schädlich zu brandmarken. Das hat zur Folge, daß selbst Professionelle sich nicht darauf vorbereiten und von einer Krise, die sie verheimlichen, überrumpelt werden (können)."* (122, S. 121 u. 122)

Wittmann erwähnt als mögliche auslösende Faktoren: ein Erdbeben in Japan, ein GAU in Europa, ein Umsturz in Rußland oder ein Erdbeben an der Westküste der USA, aber auch die Zahlungsunfähigkeit der Schuldner. Was er nicht erwähnt ist die ganz gezielte Wirtschaftskrise, um nach dem globalen Crash verschuldete Staaten erpressen zu können, das Papiergeld überhaupt wegzulassen und nur mehr Kreditkarten zu benutzen. Durch ein solches Vorgehen erhält der Staat die absolute Kontrolle über den Bürger. Kann dieser nur mehr mit einer Kreditkarte bezahlen, ist er kontrollierbar und vor allem überwachbar. Der Großcomputer zeigt sofort an, wo man sich befindet, was man gekauft hat, was man besitzt. Und bezüglich der kommenden Wirtschaftskrise handelt es sich um solch einen geplanten Crash. Gekoppelt mit einem geplanten Weltkrieg, wie wir es dem Plan von Mazzini und Pike (im Vorwort) entnehmen konnten, ist es ein leichtes, auch den Rest der noch starken Staaten und ihre Wirtschaften zu monopolisieren.

Man kann mit Sicherheit davon ausgehen, daß eine Krisenzeit und ganz besonders Kriegsvorbereitungen massiv verschleiert werden. Dies soll bei uns weniger den Gegner täuschen - denn es bleibt keiner Spionageorganisation verborgen, weil die Zeichen doch recht offensichtlich sind - sondern es soll vielmehr dem Zweck dienen, die Wehrlosigkeit der Bevölkerung bei einem Kriegsausbruch zu verstärken und so einen Total-Zusammenbruch herbeizuführen - nicht nur der Staatsstruktur, sondern auch der meisten Familien. Ein weiterer Zweck ist, daß bei Unkenntnis der

Bevölkerung über die Situation die wirtschaftlichen Gewinne aus einem kommenden Krieg wesentlich erhöht werden.

Als Vorzeichen einer Krise beziehungsweise eines Krieges kann man hauptsächlich erkennen: Auf der einen Seite schreit alles Frieden, Frieden!, bekommen über die Massenmedien immer mehr Menschen den Friedenswillen des potentiellen Gegners glaubhaft gemacht, und immer mehr Verführte reihen sich in die Schar der Friedensbewegungen ein.

Auf der anderen Seite sollte man sich die Börsen betrachten. Es werden immer plausible Gründe für Einzelentwicklungen angegeben, aber das Zusammenspiel macht die Musik. Und hier gibt es bedrohliche Anzeichen. Lesen Sie den Wirtschaftsteil einer großen Zeitung nach diesen Kriterien. Im politischen Teil fischt jeder Möchtegern-Politiker, Journalist, und andere Interessierte im Trüben und lügen im allgemeinen Konzert mit.

1. Suchen Sie die immer wiederkehrenden Jahresvergleiche von kriegswichtigen Rohstoffen an den Warenterminmärkten und sehen Sie, wie diese Stoffe in ihrem Wert für die Zukunft eingeschätzt werden. Die Aktienkurs-Entwicklung ist nicht so wichtig. Besonders bedeutsam sind: Zinn, Blei, Zink, Aluminium, Kupfer, Chrom, Kobalt, Nickel, Radium. Wichtig ist auch Titan für die Herstellung von Flugzeugen, aber das wird fast nirgends angeführt. Weiterhin ist die Kursentwicklung von Weizen, Mais, Soja und Baumwolle beachtenswert. Die Warenterminmärkte sind wesentlich solidere Informanten als Aktienmärkte, da hier der einzige Basar der Weltindustrie ist. In Krisenzeiten werden die Preise in die Höhe getrieben durch erhöhten Bedarf und zweitens Steigerung der strategischen Reserven und Hortungen von privater Seite.

2. Gibt es plötzliche Verknappungen (z.B. Edelstahl, Gummi, Titan, Öl, usw.)? Fährt die bisher notleidende Stahlindustrie Sonderschichten? Haben Länder ohne nennenswerte eigene Rüstungsindustrie plötzlich Handelsbilanzdefizite ohne glaubhafte Begründung?

3. Steigen die Edelmetallpreise, besonders Platin, ebenfalls ein strategisch wichtiges Material?

4. Gibt es eine Inflation? Nur eine Hyperinflation verhindert die riesigen Schulden (auf Kosten der Sparer und Lebensversicherungsbesitzer). Der riesige Schuldenberg wurde großteils aufgehäuft, damit wenige, riesige Sachwerte an Land, Bergwerken und Produktions-Kapazitäten weltweit aufgekauft werden konnten. In der nachfolgenden Währungsreform werden die noch höchstens in Promille zu bemessenden Realschulden (die Sachwerte sind ja wertstabil, nur Geld verliert seinen Wert) durch entsprechend geringen Anteil der Sachwerte bestritten.

5. Werden wir Menschen der weiteren Umgebung unruhig, wie die Tiere vor einem Erdbeben? Häufen sich Unfälle, Flugzeugabstürze?

6. Ein weiteres Vorzeichen für einen unmittelbar bevorstehenden Krieg ist die Flankensicherung des Ostens. Für uns ist die Nordflanke - sprich Nord-Norwegen - am offensichtlichsten, die der Osten in der Hand haben muß, um die Ausfahrt seiner Murmansk-Flotte zu sichern. Ein Blick auf die Landkarte genügt zur Bestätigung.

7. Gefährlich und gleichzeitig augenöffnend ist die Rückführung der US-Streitkräfte oder eventuell sogar einzelner, besonders wertvoller militärischer Einheiten in die USA oder in entfernt gelegene europäische Teile (Irland, Spanien). Dies gilt auch für andere "Verbündete" wie die Franzosen. Denn wie Henry Kissinger schon 1979 in Brüssel sagte: *"Ihr Europäer müßt schon verstehen, daß, wenn es in Europa zu einem Konflikt kommt, wir Amerikaner natürlich keineswegs beabsichtigen, mit euch zu sterben"*, (114)

Wer sich auf die kommende Wirtschaftskrise bezüglich seiner Finanzen vorbereiten möchte, findet in dem Buch "Das globale Desaster" von Walter Wittmann (Langen Müller/Herbig) gute Hinweise.

Dies war aus der Sicht zweier Strategen. Hören wir dazu die Stimme des Ehepaars Gauch-Keller, die in der Broschüre "Aufruf an die Erdbewohner" prophetische und zugleich warnende Botschaften außerirdischer Besucher zusammengefaßt haben. Aus den Durchgaben konnten folgende Informationen über unser Weltwirtschaftssystem entnommen werden: *"Unser*

Geldsystem, das nur noch eine kurze Weile aufrecht erhalten und gestützt werden kann, bricht total zusammen. Das Geld hat dann noch soviel Wert wie der Sand am Meer. Seine Kaufkraft geht verloren und kein Institut, keine Bank und keine Regierung wird fähig sein, dies zu verhindern. Die gesamte Wirtschaft, die auf dem Prinzip der Einzelbereicherung beruht, bricht sehr bald weltweit zusammen. Tausende, ja Millionen von Menschen verlieren dadurch ihre Arbeitsstelle.

Wir werden uns an nichts mehr, was rein materiell ist, anlehnen können. Und viele Menschen werden in dieser Zeit mit dem Versuch zu überleben so sehr beschäftigt sein, daß sie sich nur noch um ihre eigenen Probleme kümmern und den Nächsten schmachlich im Stich lassen. Durch all das werden viele Menschen sehr verzweifelt sein. Sie beginnen zu jammern wie kleine Kinder, werden depressiv und denken an Selbstmord. Viele gutgemeinte Vorsätze werden dann vergessen oder einfach ignoriert, denn das heutige Recht wird keine Gültigkeit mehr haben." (47, s. 34)

Mehr zum Dritten Weltkrieg:

"Ihr werdet aber von Kriegen und Kriegsgerüchten hören, sehet zu, erschrecket nicht, denn es muß so geschehen; aber es ist noch nicht das Ende. Denn ein Volk wird sich wider das andere erheben und ein Königreich wider das andere, und es werden hin und wieder Hungersnöte, Pest und Erdbeben einhergehen."

(Matthäus, 24: 8)

Zur Zeit werden die westlichen Streitkräfte in Mitteleuropa, nicht nur die der Bundesrepublik, derart reduziert und umgegliedert, als sei es nie wieder nötig, in Europa zu kämpfen. Daß jedoch ein Interesse an einem Dritten Weltkrieg durchaus besteht und auch von hohen Militärs in deren Strategien ganz selbstverständlich mit einbezogen wird, beweisen folgende Zitate:

US-Konteradmiral Gene R. La Rocque: *"Die Amerikaner gehen davon aus, daß der dritte Weltkrieg ebenso wie der erste und der zweite Weltkrieg in Europa ausgefochten wird."*(Frankfurter Rundschau 29.4.1981).

US-Verteidigungsminister C. Weinberger: *"Das Schlachtfeld des nächsten konventionellen Krieges ist Europa und nicht die Vereinigten Staaten"* (Frankfurter Rundschau, 29.4.1981).

US-General Collins erklärte schon 1949: *"Es ist genug, daß wir Waffen liefern, unsere Söhne sollen nicht in Europa verbluten. Es gibt genügend Deutsche, die für unsere Interessen sterben können"*. (Hessisch-Niedersächsische Allgemeine 24.10.1981)

General Sir John Hackett, ehemaliger Oberbefehlshaber der Britischen Rheinarmee und gleichzeitiger Oberbefehlshaber der Heeresgruppe Nord der NATO schrieb ein Buch mit dem verheißungsvollen Titel: *"Der Dritte Weltkrieg - Schauplatz Europa"* (Goldmann-Verlag 1978).

Samuel Cohen, US-Kernwaffenexperte und Mitbauer der für deutschen Boden bestimmten Neutronenbombe, erklärte auf die Frage nach dem Ein-

satz der Bombe: *"Der wahrscheinlichste Schauplatz wäre Westdeutschland; Ich halte es für eine akademische Frage, sich den Kopf darüber zu zerbrechen, auf welche Art der Feind zu Tode kommt."* (Bild-Zeitung Hamburg 16.10.1977).

Und unser derzeitiger Kanzler äußerte etwas, das man sich wirklich auf der Zunge zergehen lassen sollte: *"Die Politik der europäischen Einigung ist und bleibt für Deutschland und Europa eine Frage von existentieller Bedeutung. Sie ist - und ich wiederhole das ganz bewußt - in Wirklichkeit auch eine Frage von KRIEG und FRIEDEN. Deshalb müssen wir den europäischen Einigungsprozeß entschlossen voranbringen und ihn politisch unumkehrbar machen."* (Auszug aus der Regierungserklärung von Helmut Kohl vor dem Bundestag in Bonn am 7.12.1995)

Die Regierenden wissen Bescheid. Man versucht nach außen hin das Lächeln zu bewahren, während im Hintergrund bereits alles zu bröckeln beginnt. Das gemeine Volk dagegen, die Masse, wird ruhig gehalten. Gezielt abgelenkt durch Fernsehen, Fußball und andere Oberflächlichkeiten, hat man sie zu modernen Sklaven umfunktioniert. Man braucht solche Menschen nur als Arbeiter und für eine Wahlstimme, ansonsten will man nichts mit ihnen zu tun haben. Der moderne Mensch ist heute nur noch Ware, eine EDV-erfaßte Nummer. Er wird weder aufgeklärt noch beschützt. Er ist uninteressant. Wenn der Pöbel zu stark wächst, muß er dezimiert werden. AIDS und andere Werkzeuge aus der Trickkiste des "Großen Bruders" (Big Brother), ein bißchen Hunger bei anderen "nutzlosen Essern", helfen dabei sehr gut. Je mehr die Masse mit Krankheiten und Steuern beschäftigt ist, desto weniger kommt sie zum Nachdenken. Durch die Gehimwäsche im Fernsehen und den restlichen kontrollierten Medien beschäftigt man das Massengehirn durch gezielte Desinformation und lenkt vom eigentlichen Geschehen ab.

Das Militär hingegen weiß ganz genau, daß es jederzeit losgehen kann. Die Insider an den Börsen informieren sich bereits seit zwei Jahren gegenseitig darüber, daß schon bald der große Crash kommen würde und man noch schnell Gold aufkaufen sollte. Doch die Plebs darf nichts davon wissen. Ihre Geldanlagen will man ja abschöpfen! "Die da oben" bereiten sich

bereits auf das kommende Chaos vor. Sie kaufen Grund im Ausland, haben sich und ihren Familien einen Platz in den unterirdischen Basen reserviert, legen sich Waffen zu, um sich vor dem eifersüchtigen Pöbel später auch verteidigen zu können, lagern Vorräte... und so weiter. Die Massen hingegen werden nicht einmal mehr die Zeit finden, blöd drein zu schauen, da die östliche Streitmacht, folgen wir den Visionen, mit ihren Panzermassen voraussichtlich innerhalb weniger Tage Deutschland überrannt haben wird.

Militärstrategie Bernhard Bouvier: *"Im Falle eines III. Weltkrieges rechnet unser Militär mit einer Vorwarnzeit von mehreren Monaten und lagert daher die Ausrüstung ein. Damit eröffnet sich natürlich für einen östlichen Machthaber die Möglichkeit zu einem Blitzkrieg in Europa. Das militärische Potential für ein solches Vorhaben steht nach wie vor bereit."*
(18)

Und offenbar wird es genau so kommen! Hören wir, was der **Bruder Adam** in einer Marienerscheinung übermittelt bekommen hatte: *"Das große Geschehen wird sich bald, sehr bald erfüllen. Der Krieg wird im Südosten (Jugoslawien?) ausbrechen, aber das ist nur eine List. Dadurch soll der Feind irreführt werden; Rußland hat seinen Angriffsplan längst vorbereitet. Jeder russische Offizier hat den Marschbefehl bereits in der Tasche und wartet nur noch auf das Stichwort."*(18)

Ein Angriff aus dem Osten ist nicht auszuschließen. Gerade in den letzten Monaten reift eine solche Möglichkeit durch die Unruhen in den östlichen Nachbarländern stark heran. Unterstützt durch die Tatsache, daß die Russenmafia in Deutschland klaut, was nicht niet- und nagelfest ist, vor allem deutsche Nobelkarossen. Diese können dann von der armen, ausgehungerten Bevölkerung im Osten betrachtet werden (mit deren Mafia-bossen bestückt vor deren Augen herumfahrend), was auch nicht gerade Wohlwollen unter den Nichtbesitzenden erzeugt. Kombiniert mit Westfemsehen, in welchem der armen Masse gezeigt wird, wie wir im Westen im Luxus nur so schwimmen, ist es nur noch eine Frage der Zeit, bis das östliche Gehirn denkt: *"Mir reicht's, das hol' ich mir jetzt."* Ein Volk voller Menschen, die unter schlimmsten Bedingungen gehalten werden, ergänzt durch den richtigen Führer, ergibt eine Kombination, die zumindest unseren Politikern zu denken geben sollte. Wie schreibt doch **Jakob Lorber**: *"Siehst Du nicht, wie der nordische Eisbär sich die Zähne spitzig schleift?"*

Ihn lüstet schon lange nach den Schafen und Rindern des Südens. Bald wird er aus den Zähnen seines Gebisses lauter Reißzähne geschliffen haben, dann wehe den fetten Rindern und Schafen des Südens. Ich sage Dir, ihr Fett wird sehr gerinnen an den Eisküsten Sibiriens." (98, s48)

Solch ein naives Verhalten seitens unserer "Regierung" ist nur schwer verständlich, glaubt man an einen demokratischen Rechtsstaat und die Gültigkeit seiner Gesetze. Sieht man das Weltgeschehen jedoch durch die Brille des "Großen Bruders", ist ein solches Vorgehen, sowie der Nutzen eines dritten globalen Krieges, schon allein strategisch nützlich und auch nachvollziehbar. (Erinnern wir uns an die Worte von Pike und Mazzini).

Ob sie an ihrem Ziel ankommen, erlauben wir uns jedoch zu bezweifeln. Wollen wir sehen, ob die Visionen der Seher auch über diesen Aspekt Aufschluß geben.



„Eigentlich wär's wieder mal Zeit dafür“

Zeichnung. Hatzinger

(Hohenloher Tagblatt vom 28. 8.96)

Europäische Seherstimmen:

"In Europa geschieht immer wieder etwas Unerwartetes, das die bestehenden Verhältnisse wandelt, die Kugeln des Spiels wieder ins Rollen bringt. Man kann es sich nicht vorstellen, solange es nicht da ist, so wie man bei schlechtem Wetter nicht an gutes glaubt; aber Verlaß ist darauf."

GoloMann

Wollen wir uns nun zu Beginn des eigentlichen Themas, dem "Dritten Weltkrieg", ein paar europäische Prophezeiungen betrachten, um einen gewissen Überblick über das Geschehen dieses Krieges zu bekommen, welches wir uns später dann im Detail ansehen wollen.

Ein wichtiger Zeuge für das künftige Kriegsgeschehen ist ein Zivilist, der **Lothringer** genannt, der im August 1914 von den vorrückenden deutschen Truppen bei Metz kurze Zeit gefangen gehalten und als Spion verdächtigt wurde. Was er einem Offizier erzählte, schrieb einer der Mannschaften, Andreas Rill, in zwei Feldpostbriefen nach Hause.

Der Brief vom 24.8.1914: *"Wenn Ihr wüßtet, was alles bevorsteht, würdet Ihr heute noch die Gewehre wegwerfen und wir dürften ja nicht glauben, daß wir von der Welt etwas wüßten. Der Krieg ist für Deutschland verloren, dann kommt Revolution, aber kommt nicht recht zum Ausbruch, denn einer geht und der andere kommt. Und reich werden wir; alles wird Millionär (Inflation der zwanziger Jahre) und so viel Geld gibt's, daß man's beim Fenster hinauswirft und klaubt's niemand mehr auf. Der Krieg geht unter der Fuchtel weiter und es geht den Leuten nicht schlecht, aber sie sind nicht zufrieden."* Daß die Deutschen den Ersten Weltkrieg verlieren sollten, wollte Andres Rill, der die Briefe schrieb, wohl gar nicht glauben. Auch die anderen Äußerungen waren ihm eher suspekt.

Er schreibt: *"...(Es) kommt ein Mann (Hitler) aus der niederen Stufe, und der macht alles gleich in Deutschland, und die Leute haben nichts mehr zu reden, und zwar mit einer Strenge, daß es uns das Wasser aus allen Fugen treibt. Der nimmt den Leuten mehr, als er gibt, und straft die Leute entsetzlich, denn um diese Zeit verliert das Recht sein Recht, und es gibt viele Maulhelden und Betrüger. Die Leute werden ärmer, ohne daß sie*

es merken. Jeden Tag gibt es neue Gesetze, und viele werden dadurch manches erleben oder gar sterben.

Die Zeit beginnt um 1932 und alles geht auf eines Mannes Diktat. Dann kommt die Zeit 1938. Völker werden überfallen und es wird zum Krieg gerüstet. Der Krieg (II. Weltkrieg) endet schlecht für diesen Mann und seinen Anhang. Das Volk steht auf mit den Soldaten, denn es kommt die ganze Lumperei auf. Man soll in dieser Zeit kein Amt oder dergleichen annehmen, alles kommt an den Galgen oder wird unter der Haustür aufgehängt, wenn nicht ans Fensterkreuz hingenagelt. Sachen kommen auf, unmenschlich. Leute werden sehr arm und die Kleiderpracht hat aufgehört. Die Leute sind froh, wenn sie sich noch in Sandsäcke kleiden können (Nachkriegszeit). Die Sieger bekommen auch nichts. Deutschland wird zerrissen und ein neuer Mann (Adenauer) tritt auf, der das neue Deutschland leitet und aufrichtet. Wer dann das fleißigste Volk hat, erhält die Weltherrschaft. England wird dann der ärmste Staat in Europa, denn Deutschland ist das fleißigste Volk der Welt."

Und im zweiten Brief vom 30.8.1914 schreibt er: "Steht an der Jahreszahl 4 und 5 (1945), dann wird Deutschland von allen Seiten zusammengedrückt und das zweite Weltgeschehen ist zu Ende und der Mann verschwindet und niemand weiß wohin, und das Volk steht da und wird noch ausgeraubt und vernichtet bis ins Unendliche, aber die Feinde stehen auch nicht gut miteinander. Die Dunklen werden es leiten, die Völker mit großen Versprechen zu beruhigen, und die Sieger kommen in das gleiche Ziel der Besiegten.

In Deutschland kommen dann Regierungen, aber können ihr Ziel (Wiedervereinigung in den fünfziger Jahren) nicht ausführen, da ihr Vorhaben immer wieder vereitelt wird. Der Mann und das Zeichen (Hitler und das Hakenkreuz) verschwinden und niemand weiß wohin, aber der Fluch im Inneren bleibt bestehen. Die Leute sinken immer tiefer in der Moral und werden schlechter. Die Not wird noch viel größer und fordert viele Opfer. Die Leute bedienen sich sogar mit allen möglichen Ausflüchten und Religionen, um die Schuld an dem teuflischen Verbrechen abzuwälzen. Aber es ist den Leuten alles gleich, denn der gute Mensch kann fast nicht mehr bestehen während dieser Zeit und wird verdrängt und vernichtet.

Dann erheben sich die Leute selbst gegeneinander, denn der Haß und der Neid wachsen wie das Gras und sie kommen immer weiter in den Abgrund. Die Besatzungen lösen sich voneinander und ziehen ab mit der Beute des Geraubten, was ihnen auch sehr viel Unheil bringt."

"Und das Unheil des dritten Weltgeschehens (III. Weltkrieg) bricht herein. Rußland überfällt den Süden Deutschlands. Aber kurze Zeit und den verfluchten Menschen wird gezeigt werden, daß ein Gott besteht, der diesem Geschehen ein Ende macht. Um diese Zeit soll es furchtbar zugehen und es soll den Menschen nichts mehr helfen, denn diese Leute sind zu weit gekommen und kommen nicht mehr zurück, da sie die Ermahnung nicht gehört haben. Dann werden die Leute, die noch da sind, ruhig." Und weiter: "...und Angst und Schrecken wird unter ihnen weilen, denn jetzt haben sie dann Zeit, nachzudenken und gute Lehren zu ziehen, was sie vorher nicht gewollt haben. Am Schluß dieser Teufelszeit werden dann die geglaubten Sieger zu den Besiegten kommen um Rat und Hilfe, denn auch ihr Los ist schwer. Denn alles liegt am Boden wie ein Ungeheuer... Wer weiß ob wir bis dahin noch leben, und es ist ja nicht zum glauben. Ich schreibe das nur, damit Ihr seht, was er alles gesagt hat und von den Kindern erlebt diese Zeit doch keines.

Denn beim dritten Geschehen soll Rußland in Deutschland einfüllen und die Berge sollen von da Feuer speien und der Russe soll alles zurücklassen an Kriegsgerät. Bis zur Donau und Inn wird alles dem Erdboden gleichgemacht und vernichtet. Die Flüsse sind alle so seicht, daß man keine Brücken mehr braucht zum Hinübergang. Von der Isar wird den Leuten kein Leid geschehen, es wird nur Not und Elend hausen. Die schlechten Menschen werden zu Grunde gehen als wie wenn es im Winter schneit, und auch die Religion wird ausgeputzt und gereinigt. Aber die Kirche erhält den Siegestriumph," sage er.

"In Rußland werden alle Machthaber vernichtet und die Leichen werden dort nicht mehr begraben und bleiben liegen. Hunger und Vernichtung ist in diesem Lande die Strafe für ihre Verbrechen..." Und: "Rußland wird zurückgeschlagen, weil die Natur eingreift. Da wird in Süddeutschland ein Platz sein, wo das Ereignis eintritt. Später kommen die Leute aus aller Welt, um das anzuschauen. Der Papst wird dann beim Friedensschluß dabei sein. Zuvor aber muß er fliehen, da er als Verräter hingestellt wird. Er

kommt nach Köln, wo er nur mehr einen Trümmerhaufen findet, alles ist kaputt."

Noch kurz vor seinem Tode 1958 meinte Andreas Rill zu seinen Söhnen in Bezug auf den dritten Krieg: *"Es dauert nur ganz kurz. Ich erleb es nimmer, aber ihr Buben denkt noch an mich."* (18)

Der **Blinde Jüngling von Prag** ist einer der markantesten Seher (obwohl er mit seinen physischen Augen gar nicht sehen konnte). Die Kunde von ihm und seinen Fähigkeiten gelangte nach Prag, wohin ihn Kaiser Karl IV. (1346-78) holen ließ, um ihn über künftige Geschehnisse des Reiches zu befragen. Die Weissagungen des Blinden Jünglings sind bisher richtig eingetroffen, daher besteht an und für sich kein Grund, anzunehmen, der letzte, besonders wichtige Teil, der uns betrifft, ginge fehl. Er prophezeite folgendes:

- *"Eine und noch eine und eine halbe Zeit werden über Böhmen fremde Herrscher sein."*
- *"Ihr Kaiser, Könige und Fürsten, ihr armen Leute im Lande, es wird eine Zeit kommen, da werdet ihr wünschen, nicht geboren zu sein ...In einer Zeit, in der einer länger denn 60 Jahre Herr über Böhmen war, wird durch einen Fürstenmord ein großer Krieg entstehen."* Die Regierung Kaiser Franz Josef (1848-1916), die Ermordung des Erzherzogs Johann und der I. Weltkrieg.
- *"Wenn in Großen Krieg jeder gegen jeden ist, dann beginnt die Zeit, da der Schrecken unser Land nicht mehr verlassen wird."* Bis zum II. Weltkrieg wurde der I. Weltkrieg der *Große Krieg* genannt.
- *"Dann werden die gekrönten Häupter wie die Äpfel von den Bäumen fallen."* Abdankung und Vertreibung des deutschen und österreichischen Kaisers, Ermordung der Zarenfamilie, die deutschen Fürsten verlieren ihre Kronen.
- *"Das herrschende Volk wird dem anderen nach dem Leben trachten und ihm keine Freiheit gönnen."* Vielvölkerstaat Tschechoslowakei zwischen dem I. und dem II. Weltkrieg; Unruhen und Grenzgefechte zwischen deutscher Minderheit und Tschechen. Unterdrückung der Deutschen im Lande.

- *"Dann kommt einer, der wird die Geißel schwingen über Prag."* Hitler zerschlägt die Tschechoslowakei und übernimmt in der Prager Burg.

- *"Es kommt abermals ein großer Krieg zwischen den Völkern der Erde."* Der II. Weltkrieg.

- *"Deutschland wird ein Trümmerhaufen sein, und nur das Gebiet der blauen Steine wird verschont bleiben."* Zerstörung der deutschen Städte durch alliierte Bombengeschwader; nur das Alpengebiet ist nicht betroffen.

- *"Wenn die Kirschen blühen, wird alles vorbei sein."* Mai 1945, Ende des II. Weltkrieges.

- *"Zweimal wird das Böhmerland gesiebt werden: Das erste Mal bleiben nur soviel Deutsche wie unter einer Eiche Platz haben."*

- *"Die eine andere Sprache reden, werden das Land verlassen."* Vertreibung der Deutschen aus der Tschechei.

- *"Solange die Kirschen reifen, möchte ich kein Deutscher sein"*

- *"Wenn aber die Kirschen geerntet sind, möchte ich kein Tscheche sein"*

- *"Wenn sie meinen, Gottes Schöpfung nachmachen zu wollen, ist das Ende da."* Zum Beispiel die Gen-Technologie und intelligente Computer.

- *"Ein neuer Krieg wird ausbrechen, dieser wird der kürzeste sein."* Der III. Weltkrieg.

- *"Über das große Wasser wird der Krieg kommen und die eisernen Rosse werden Böhmens Erde zerstampfen."* Beteiligung der USA im III. Weltkrieg. Einsatz von Panzerarmeen in der Tschechoslowakei.

- *"Um Böhmen wird ein großer Trümmerhaufen sein, denn es wird Feuer hageln."* Einsatz von Atomsprengkörpern oder eine Naturkatastrophe.

- *"Aber es wird nicht eher Friede in Europa sein, ehe nicht Prag ein Trümmerhaufen ist."*

- *"Abermals zur Kirschblüte wird Prag vernichtet werden"*

- *"Die wilde Jagd braust über die Erde ...Es dauert nicht länger, als man dazu braucht, Amen zu sagen."* Einsatz von Atomraketen, oder: weltweiter Vulkanismus bzw. Meteoriteneinschlag.

- *"Eine Sonne wird stürzen und die Erde beben..."* Kippen der Erdachse.

- *"Ihr Mächtigen und Gewaltigen, ihr werdet kleiner sein als der arme Hirt!"* Die Regierungschefs vieler Länder werden hilflos sein. Ihr Schicksal ist schlimmer als das der Bevölkerung in abgelegenen ländlichen Gebieten.

- *"Zweimal wird das Böhmerland gesiebt werden: Das zweite Mal werden nur so viele Tschechen übrigbleiben, die auf einer Hand Platz haben."*

- *"Der Hirte wird seinen Stecken in den Boden stoßen und sagen: Hier hat Prag gestanden... dann wird es einfahren wie ein Blitz in den Ameisenhaufen, und es wird auch den Hirten nicht verschonen."* Prag wird durch Atomwaffeneinsatz völlig vernichtet. Diese Aussage wird auch von anderen Schem bestätigt.

- *"Über die Welt wird ein neues Zeitalter kommen, das man das Goldene nennen wird."* (98, S 13-15)

Das Lied der Linde von der kommenden Zeit

Überraschende Weissagen über das Geschick Deutschlands enthält auch ein Gedicht, das als das **Lied von der Linde** bekannt geworden ist. Das Gedicht wurde vor mehr als 100 Jahren in einer uralten Linde bei Stafelstein in Franken gefunden. Spätestens seit den zwanziger Jahren unseres Jahrhunderts ist es dokumentiert. Die volle, gewaltige Sprache bedarf keines weiteren Kommentars:

Alte Linde bei der heiligen Klamm,
Ehrfurchtsvoll betast' ich deinen Stamm,
Karl den Großen hast du schon gesehn,
Wenn der größte kommt, wirst du noch stehn.

Dreißig Ellen mißt dein grauer Stamm,
Aller deutschen Lande ält'ster Baum,
Kriege, Hunger schautest, Seuchennot,
Nettes Leben wieder, neuen Tod.

Schon seit langer Zeit dein Stamm ist hohl,
Roß und Reiter bärgest einst du wohl,
Bis die Kluft dir sacht mit milder Hand
Breiten Reif um deine Stime wand.

Bild und Buch nicht schildern deine Kron',
Alle Äste hast verloren schon
Bis zum letzten Paar, das mächtig zweigt,
Blätter freudig in die Lüfte steigt.

Alte Linde, die du alles weißt,
Teil uns gütig mit von deinem Geist,
Send ins Werden deinen Seherblick,
Künde Deutschlands und der Welt Geschick!

Großer Kaiser Karl, in Rom geweiht,
Eckstein sollst du bleiben deutscher Zeit,
Hundertsechzig, sieben Jahre Frist,
Deutschland bis ins Mark getroffen ist.

Fremden Völkern front dein Sohn als Knecht,
Tut und läßt, was ihren Sklaven recht,
Grausam hat zerrissen Feindeshand
Eines Blutes, einer Sprache Band.

Zehre, Magen, zehr' vom deutschen Saft,
Bis mit einmal endet deine Kraft,
Krank das Herz, siecht ganzer Körper hin,
Deutschlands Elend ist der Welt Ruin.

Ernten schwinden, doch die Kriege nicht,
Und der Bruder gegen Bruder ficht,
Mit der Sens' und Schaufel sich bewehrt,
Wenn verloren gingen Flint' und Schwert.

Arme werden reich des Geldes rasch,
Doch der rasche Reichtum wird zu Asch',
Armer alle mit dem großen Schatz.
Minder Menschen, enger noch der Platz.

Da die Herrscherthronen abgeschafft,
Wird das Herrschen Spiel und Leidenschaft,
Bis der Tag kommt, wo sich glaubt verdammt,
Wer berufen wird zu einem Amt.

Bauer heuert bis zum Wendetag
All sein Mü'h'n ins Wasser nur ein Schlag,
Mahnwort fällt auf Wüstensand,
Hörer findet nur der Unverstand.

Wer die meisten Sünden hat,
Fühlt als Richter sich und höchster Rat,
Raucht das Blut, wird wilder nur das Tier,
Raub zur Arbeit wird und Mord zur Gier.

Rom zehaut wie Vieh die Priesterschar,
Schonet nicht den Greis im Silberhaar,
Über Leichen muß der Höchste fliehn
Und verfolgt von Ort zu Orte ziehn.

Gottverlassen scheint er, ist es nicht,
Felsenfest im Glauben, treu der Pflicht,
Leistet auch in Not er nicht Verzicht,
Bringt den Gottesstreit vors nah' Gericht.

Winter kommt, drei Tage Finsternis,
Blitz und Donner und der Erde Riß,
Bet' daheim, verlasse nicht das Haus!
Auch am Fenster schaue nicht den Graus!

Eine Kerze gibt die ganze Zeit allein,
Wofem sie brennen will, dir Schein.
Giftiger Odem dringt aus Staubesnacht,
Schwarze Seuche, schlimmste Menschenschlacht.

Gleiches allen Erdgebor'nen droht,
Doch die Guten sterben sel'gen Tod.
Viel Getreue bleiben wunderbar
frei von Atemkrampf und Pestgefahr.

Eine große Stadt der Schlamm verschlingt,
Eine andre mit dem Feuer ringt,
Alle Städte werden totenstill,
Auf dem Wiener Stephansplatz wächst Dill.

Zählst du alle Menschen auf der Welt,
Wirst du finden daß ein Drittel fehlt,
Was noch übrig schau in jedes Land,
Hat zur Hälfte verloren den Verstand.

Wie im Sturm ein steuerloses Schiff,
Preisgegeben einem jeden Riff,
Schwankt herum der Eintags-Herrscherschwarm,
macht die Bürger ärmer noch als arm.

Denn des Elends einz'ger Hoffnungsstern
Eines bessern Tags ist endlos fern.
"Heiland, sende den Du senden muß!"
Tönt es angstvoll aus der Menschen Brust.

Nimmt die Erde plötzlich ändern Lauf,
Steigt ein neuer Hoffnungsstern herauf?
"Alles ist verloren!" hier's noch klingt,
"Alles ist gerettet," Wien schon singt.

Ja, von Osten kommt der starke Held,
Ordnung bringend der verwirten Welt.
Weiße Blumen um das Herz des Herrn,
Seinem Ruf folgt der Wack're gem.

Alle Störer er zu Paaren treibt,
Deutschem Reiches deutsches Recht er schreibt,
Bunter Fremdling, unwillkommner Gast,
Flieh die Flut die du gepflügt nicht hast.

Gottes Held ein unzertrenlich Band
Schmiedest du um alles deutsche Land.
Den Verbannten führst du nach Rom,
Großer Kaiserweihe schaut ein Dom.

Preis dem einundzwanzigsten Konzil,
Das den Völkern weist ihr höchstes Ziel,
Und durch strengen Lebensatz verbürgt,
Daß nun reich und arm sich nicht mehr würgt.

Deutscher Nam', du littest schwer,
Wieder glänzt um dich die alte Ehr',
Wächst um den verschlung'nen Doppelast,
Dessen Schatten sucht gar mancher Gast.

Dantes und Cervantes welscher Laut
Schon dem deutsche Kinde vertraut,
Und am Tiber - wie am Ebrostrand
Liegt der braune Freund von Hermanns land.

Wenn der engelgleiche Völkerhirt'
Wie Antonius zum Wanderer wird,
Den Verirrten barfuß Predigt hält,
Neuer Frühling lacht der ganzen Welt.

Alle Kirchen einig und vereint,
Einer Herde einz'ger Hirt' erscheint.
Halbmond mählich weicht dem Kreuze ganz,
Schwarzes Land erstrahlt im Glaubens glanz.

Reiche Emten schau' ich jedes Jahr,
Weiser Männer eine große Schar,
Seuch' und Kriegen ist die Welt entrückt,
Wer die Zeit erlebt, ist hochbeglückt.

Dieses kündet deutschem Mann und Kind
Leidend mit dem Land die alte Lind',
Daß der Hochmut mach' das Maß nicht voll,
Der Gerechte nicht verzweifeln soll! (13, s. 85-89)

Dann gibt es eine Reihe an Prophezeiungen von dem **Mühlhiasl**. Bei ihm sind sich manche Forscher nicht einig, ob es sich dabei um den Matthias Stomberger (geb. 1825), Waldhirte und Aschenbrenner zu Rabenstein, oder den Mühlhiasl von Apoig, Matthias Lang (1753-?) handelt. Dieser war Waldhüter, Mühlknecht und Waldhirte. Jedenfalls decken sich die Voraussagen beider Seher zum großen Teil, so daß sogar behauptet wird, es hätte überhaupt nur einen Seher im Bayerischen Wald gegeben. Er sagte folgendes:

- *"Wenn der silberne Fisch über den Wald kommt, steht's nimmer lang an..."* Er beschreibt hier den Zeppelin, der im Frühjahr 1914 über den Bayerischen Wald flog.

- *"Die Donau herauf werden eiserne Hunde bellen."* Damit sind wohl die eisernen Schleppkähne gemeint, die damals noch mit Dampf betrieben waren.

- *"An dem Tag, an dem zum ersten Mal der eiserne Wolf auf dem eisernen Weg durch den Vorwald bellen wird, an dem Tag wird der große Krieg anheben."* Am 1. August 1914 fuhr zum ersten Mal die Eisenbahn von Kaltenegg nach Deggendorf, mitten durch den Vorwald.

- *"Wagen werden gemacht, die ohne ROSS und Deichsel fahren."* Autos.

- *"Die Leute werden in der Luft fliegen wie die Vögel."* Flugzeuge.

- *"Dann kommt der Krieg und noch einer und dann erst wird der letzte kommen."* Der I., der II. und der III. Weltkrieg.

- *"Dann wird sich ein großer Krieg gegen Niedergang der Sonne erheben, da wird viel Leut, Geld und Blut vergossen werden, ganze Länder verwüstet, und wird lange dauern."* Der erste Weltkrieg wird vorhergesagt. Jahrelanger Stellungskrieg im Westen.

- *"Danach wird eine große Teuerung kommen... Das Geld wird keinen Wert mehr haben... Um 200 Gulden kann man keinen Laib Brot kriegen... Es wird aber keine Hungersnot sein... Um ein Goldstück kann man einen Bauernhof kaufen... Das Geld wird zu Eisen..."* Die Inflation nach dem I. Weltkrieg.

- *"Nachher wird das Geld wieder sehr großen Wert haben, aber es wird etwas nütze sein, wegen seiner großen Seltenheit."*

- *"Ein Himmelszeichen wird es geben, und ein gar gestrenger Herr wird kommen und den Armen Leuten die Haut abziehen."* Nordlichterscheinung im Sommer 1938 und Hitlers Diktatur.

- *"Die Kleinen werden groß und die Großen klein. Wenn aber der Kleine aufs hohe Roß kommt, dann kann ihn auch der Teufel nichtmehr derreiten."*

- Ganz genau ist die folgende Angabe zum Beginn des II. Weltkriegs: *"Über die Donau bei Straubing wird eine neue Brücke gebaut, die ist dann fertig, aber nicht ganz."* Die Nibelungenbrücke war 1939 zu Kriegsbeginn fertiggestellt. Es fehlte aber noch der Fahrbahnbelag.

- *"Auf einem Kirchturm wird ein Baum wachsen, dann ist die Zeit da."* Und: *"Der strenge Herr wird nicht lange regieren. Es wird ein Geld aufkommen, da ist eine Fledermaus drauf, die läßt die Flügel recht traurig hängen."* Der Baum, eine Linde, wuchs tatsächlich auf dem Kirchturm in Zwiesel im Bayerischen Wald und war bei Kriegsbeginn zwei Meter groß. Der schicksalhafte Baum war den damaligen Machthabern wegen der Prophezeiung ein Dorn im Auge und er wurde deshalb gefällt. Der Geldschein mit einer ornamentalen

Verzierung in Form einer hängenden Fledermaus war der im Krieg neu eingeführte Zwanzig-Markschein.

- *"Durch einen Kleinen geht der Krieg an und durch einen Großen, der übers Wasser kommt, geht er gar."*

- *"Die Häuser haben rote Hausdächer"* (gegenüber der damals gebräuchlichen Holzschindeldeckung).

- *"Diese Veränderung der Wirtschaft und der Verkehrsverhältnisse wird nicht ohne Einfluß auf das Volksleben bleiben."*

- *"Sie macht die Leut immer närrischer und gescheiter."*

- *"Die Mannsbilder werden statt der Waldlertracht rote und farbige Hüte tragen und mit gewichsten Stiefeln in der Miststatt stehen."*

- *"Die Weibsbilder werden wie die Rabenköpfe daherkommen und man wird sie wie die Gesen spüren."*

- *"Wenn die Rabenköpfe aus der Mode kommen und die Weiberleut Hüte tragen wie die Mannsbilder, dann ist die erste Zeit vorbei und es kommt die andere mit dem großen Krieg."*

- *"Die Mannsbilder werden sich tragen wie die Weiberleut und die Weiberleut wie die Mannsbilder, man wird sie nimmer mehr auseinander kennen."*

- *"Den Herrgott werden sie aus dem Winkel reißen und in den Kastensperren."*

- *"Der Wald wird so licht werden wie des Bettelmanns Rock".*
Das Waldsterben und die Ausforstung.

- *"Sieben geistliche Herren werden in Zwiesel eine Messe lesen, und bloß sieben Leute werden sie anhören".* Der Rückzug der Kirchen aus der Gesellschaft.

- *"Es werden durch die Waldungen weite Straßen gemacht werden, daß es die Leute auf eine Meile sehen können".* Allgemeiner Straßenbau, besonders der Ausbau der Bundesstraße 85 Cham-Passau und der Bau der Autobahn Regensburg-Straubing-Passau.

- *"Die hohen Herren machen Steuern aus, die keiner mehr zahlen wird."*

- *"Viele neue Gesetze werden gemacht, aber nimmer ausgeführt."*

• *"Dann werden Häuser gebaut, nichts wie Häuser, Schulhäuser wie Paläste, aber zuerst für Soldaten. In den Städten bauen sie Häuser, hohe Häuser, und davor kleine Häuser wie Impenstöcke oder Pilze, eins am ändern, schneeweiße Häuser mit glänzenden Dächern."*

• *"Jeder wird einen anderen Kopf (Willen) haben."*

• *"Kein Mensch wird den anderen mehr mögen."*

• *"Man wird den Bauer nicht vom Bürger, den Bürger nicht vom Edelmann und die Magd nicht von der Frau kennen."*

• *"Die Bauernleut werden sich gewanden wie die Städtischen, und die Städtischen wie die Narren. - Alle Grenzraine werden umgeackert und die Hecken ausgehaut."*

• *"Es werden in die wilden Waldungen viele große Häuser und Paläste eingebaut, daß Fürsten und hohe Herren darin wohnen könnten."*

• *"Es werden die großen Herren Sachen befehlen, wo alle Menschen darüber lachen und spotten, und dem gemeinen Volk zur Last sein."*

• *"Groß wird das Mißtrauen und die Angst unter den Menschen sein."*

• *"Leute, die aus der Stadt aufs Land kommen, um den Bauern zu sagen, geh, laß mich ackern, werden von den Bauern mit dem Pflugreitel erschlagen werden."*

• *"Die Bauern werden die Häuser mit hohen Zäunen umgeben und aus den Fenstern auf die Leute schießen."*

• *"Nachher geht's an! Das größte Aufräumen beginnt. Da wird der Bruder den Bruder und die Mutter die Kinder nicht mehr kennen."*

• *"Kein Mensch will's glauben."*

• *"Dann wird das Bayernland verheert und verzehrt, das Böhmerland mit eisernen Besen ausgekehrt."*

• *"Auf der Straße von Cham über Stallwang nach Straubing kommen sie einmal heraus, die Rotjankerl.."*

• Auf die Frage, ob dies etwa Franzosen seien, erwiderte de Mühlhiasl: *"Nein, Franzosen sind's nicht, rote Hosen haben' s auch nicht an, aber die Roten sind's! - Wenn sie kommen, muß man da*

vonlaufen, was man kann, und als Mundvorrat Brot mitnehmen. Wer drei Laib Brot dabei hat, und beim Laufen einen verliert, darf sich nicht bücken darum: so eilig ist es. Und wenn man den zweiten verliert, muß man ihn auch hinten lassen, denn man kann's auch mit einem Laib aushallen, weil es nicht lange dauern wird. - Die Berge werden ganz schwarz von Leuten - in einem Wirtshaus an einer Brücke werden viele Menschen beieinander sein, und draußen werden die Soldaten vorbeireiten (mit Panzern)."

- *Grauensvoll ist die in unsere Sprache übersetzte Schau des Waldpropheten: "Auf Autobahnen westwärts werden mehr kriechende als fahrende und schließlich stockende Autoschlangen von den einrückenden Panzerkolonnen niedergewalzt... So viel Feuer und so viel Eisen hat noch kein Mensch gesehen - Wer' s überlebt, muß einen eisernen Schädel haben."*

- *"Zuletzt kommt der Bankabräumer, eine alles dahinraffende Krankheit... In dieser Zeit holen die Leute den Herrgott wieder aus den Kasten und hängen ihn in die Stuben, aber es hilft nichts mehr.*

- *"Die Leute werden krank, aber niemand kann ihnen helfen."*

- *"Wer zur Nacht auf einem hohen Berg steht, wird im ganzen Waldland kein Licht mehr erblicken, als ob der Wald ausgestorben wäre."*

- *"Nur die Leute werden verschont bleiben, soweit die schwarzen Bäche gehen und bis zur verkehrten Kirche."*

- *"Anderwärts werden die Leute ganz gehörig geläutert werden."*

- *"Wer das letzte Aufräumen besteht, wird zu jedem fremden Menschen sagen: Bruder, wo hast Du gesteckt? Schwester, wo hast Du Dich verborgen gehalten?"*

- *"Ein Fuhrmann haut mit dem Geißelstecken auf den Boden und sagt: Da ist einmal d'Straubinger Stadt gestanden."*

- *"Es wird nur noch ein Gruß gelten: Gelobt sei Jesus Christus!"*

- *"Wenn man jenseits der Donau eine Kuh findet, der soll man ein silbernes Glöckl umhängen."*

- *"Danach gibt es im Waldland soviel Grund, daß sich jeder ein Haus wählen kann und Land soviel er will."*

• *"Auch jenseits der Donau ist alles wüst und leer. Dort werden sich die Waldleute ansiedeln, trotzdem es im Wald auch wieder ganz schön sein wird."*

• *"Danach ist das Schlimme vorbei und alles Böse überstanden."*

• *"Die Berg- und Waldleute werden ins Flachland ziehen und in den Dörfern im Wald werden die Brennesseln aus den Fenstern wachsen."* (13, S44 ff und 119, S 129-132)

Der Benediktinerpater Ellerhorst hatte die prophetischen Schauungen eines **seherisch begabten Bauern** (1922) aus der Nähe von Bregenz schriftlich festgehalten:

• Christus weicht vor der andrängenden menschlichen Bosheit zurück und überläßt die Menschheit sich selbst.

• Der Seher sieht eine breite, lange Straße: Zu beiden Seiten stehen Soldaten; am Straßenrand Männer, Frauen, alte Leute und Kinder und eine Guillotine mit zwei Scharfrichtern; das Blut ungezählter Geköpfter fließt in Strömen.

• Politische Revolten, in deren Verlauf viele eingesperrt und hingerichtet werden. Flucht auf die Berge und Massenandrang bei den Pfandleihern.

• Paris wird in Brand gesteckt und vernichtet; Marseille wird in einen Abgrund versinken, der sich um die Stadt herum gebildet hat, und es wird von einer Sturmflut zugedeckt werden.

• Massenmord in Rom, Haufen von Leichen. Der Papst flieht mit zwei Kardinalen in einem alten Wagen bis Genua.

• Das Unheil wird ganz plötzlich aus Rußland kommen:

• Zuerst wird es Deutschland treffen, dann Frankreich, Italien und England.

• Allgemeine Verderbnis und große Hungersnot: Man wird selbst Baumrinden mahlen, um Mehl aus ihnen zu gewinnen; auch das Gras auf den Wiesen wird als Nahrung verwendet.

• Die Rheingebiete werden zerstört.

• Drei Tage und Nächte lang Dunkelheit. Sie beginnt mit einem fürchterlichen Donner oder Erdbeben. Es wird kein Feuer brennen. Man wird weder essen noch schlafen können, nur beten. Nur ge-

weihte Kerzen werden brennen. Blitze werden in die Häuser eindringen. Erdbeben und Meeresbeben. Die einen werden Jesus und Maria anrufen, die anderen werden fluchen. Schwefeldämpfe und Gestank erfüllen die Luft.

- Ein Kreuz erscheint am Himmel wie am Anfang des Gesichts. Das bedeutet das Ende der Dunkelheit. Die Erde liegt verlassen da wie ein riesiger Friedhof. Verschreckt kommen Menschen aus den Häusern. Die Toten werden zusammengelesen und in Massengräbern beigesetzt. Auf den Straßen ist es still, und in den Fabriken arbeitet keine Maschine, weil niemand da ist.

- Der Papst kommt nach Köln, wo er im Dom den neuen Kaiser weiht, dem Haupt und Hände gesalbt werden. Er empfängt mit einem langen Schwert den Ritterschlag, dann die alte Reichskrone, den weißen Umhang mit der goldenen Lilie, das Zepter und den Reichsapfel. Er tauscht das Zepter gegen ein Kreuz aus und schwört der Kirche Treue und verspricht ihr seinen Schutz.

- Die Güter werden unter den Überlebenden verteilt. Man begibt sich in die am stärksten entvölkerten Gebiete. Die Menschen kommen von den Bergen herunter, um in den Ebenen zu leben, wo die Arbeit nicht so schwer ist.

- Die Überlebenden sind heilige Menschen. Die Erde verwandelt sich in ein Paradies. Der Seher hört lautes Beten, in deutscher Sprache. (113, S 164-165)

Von Mutter **Erna Stieglitz** (1894-1975) aus Augsburg, die ihr Leben der tätigen Nächstenliebe weihte und in den Orden des heiligen Franziskus eintrat, ist die folgende Prophezeiung nach W.J. Bekh überliefert: *"Aus der Stille ihrer Kammer schaute diese Frau den Untergang der Welt. Es folgen die Aussagen: Der Stand der Technik eröffnet zum ersten Mal die Möglichkeit, die ganze Welt von einem Machtzentrum aus zu beherrschen. Während im Westen Bequemlichkeit und Weichheit, Wohlstand und Luxus obenan stehen, bereitet sich der Osten vor, erzieht zur Entbehrung, stiehlt seine Völker, sorgt für Nachwuchs und Waffen. Nach den Gesetzen der klassischen Militär Strategie stärkt die Sowjetunion ihre Flanken, bevor sie in der Mitte, das heißt gegen Westeuropa vorstößt. Sie muß an den Flanken*

unverwundbar sein. Die Südflanke heißt: Afghanistan, Iran, Irak, Türkei, Griechenland, Jugoslawien. Die Nordflanke heißt: Finnland, Schweden, Norwegen, Dänemark.

Bis zur bayerischen Grenze wird eine russische Weitspurbahn herangeführt. In einem Sommer, wahrscheinlich im Monat Juli, wenn die Erdölregion bereits in ziemlich festen sowjetischen Händen ist, erfolgt der Angriff der Sowjetunion auf die Süd- und Nordflanke, auf die Türkei, auf Griechenland, auf Jugoslawien und auf Skandinavien. Gegen Ende Juli stoßen die sowjetischen Angriffskeile blitzartig gegen Westeuropa vor. Anfang August werden die eingedrungenen sowjetischen Panzerarmeen in Mittelfrankreich, vermutlich um Lyon, und wenig später bei Ulm vernichtet. Mitte August greifen sowjetische Eliteeinheiten Alaska an.

In Europa kommt es zum Abwurf einer radioaktiv strahlenden gelben Wand.

Prag wird atomar zerstört. Ungefähr um dieselbe Zeit werden die sowjetischen Panzer einheiten des Nordkeils in Westfalen eingekesselt und fast völlig aufgerieben. Die Sowjets sind in Westeuropa in die Verteidigung gedrängt. Als Rache erfolgt der atomare Gegenschlag gegen alle Städte der USA. Gleichzeitig schlagen die USA atomar zurück. Weite Teile der Sowjetunion und die letzten sowjetischen Raketensilos werden zerstört. Als Folge dieser Ereignisse kommt es in der Sowjetunion zu einer Gegenrevolution, die das bisherige System stürzt. Im September gibt es den letzten verzweifelten Versuch sowjetischer Unterseebooteinheiten, Europa atomar zu verwüsten. Bei diesem Angriff werden viele französische und deutsche Städte in ein Flammenmeer verwandelt.

Um ins einzelne zu gehen: Auf die blitzartige Besetzung aller militärischen Basen in Skandinavien folgt ein zweiter Flankenangriff gegen die Türkei. Dort und im Iran finden Panzerschlachten statt. Der Russe bemüht sich, möglichst rasch durch den Balkan zur Adria vorzudringen. Der Mittelangriff gegen Westeuropa erfolgt in drei gewaltigen Stoßkeilen. Der erste wird aus dem Raum Stettin-Berlin nach Lübeck, Hamburg und in die Niederlande vorstoßen, der zweite aus dem Raum Sachsen und Dresden ins Ruhrgebiet. Der dritte Stoßkeil wird aus Böhmen nach Bayern hereinbrechen und zum Oberrhein streben. Eine unvorstellbare Masse von Panzern rollt an den Bergketten der Schweiz vorbei bis hinunter nach Lyon. Die Truppen der NATO sind auf einige wenige Verteidigungsräume zusam-

mengedrängt. Die meisten Gebiete sind von der Roten Armee längst überrollt und besetzt. Die Verteidigungsräume heißen: Ruhrgebiet und Niederlande, sodann Bayern, die Alpen und die Schweiz, sowie das südfranzösische Rhonegebiet. Außerdem wird es Verteidigungsräume in Oberitalien, am Balkan, in der Türkei geben.

Der Angriff der Roten Armee in Europa wird gebrochen. Mehr noch, die sowjetische Armee wird vernichtend geschlagen. Die Sowjetunion verliert allein in ihren Heeressäulen sieben Millionen Menschen, ein hoher Blutzoll für ein Volk, das eben (!) in Massen vom Dialektischen Materialismus abgefallen war und wieder zu glauben begonnen hatte...

Paris wird von den aufständischen Franzosen selbst in Brand gesteckt. Der Papst muß aus Rom fliehen, wohin er nach zweihundert Tagen wieder zurückkehrt.

Die katholischen, in den Augen der Sowjetunion reaktionären, Länder haben in diesem letzten Kampf eine entscheidende Aufgabe. Bayerische und österreichische, schweizerische und französische Truppen werden nach den Vernichtungsschlachten bei Lyon und Ulm nach Norden vorstoßen, um sich an der Schlacht gegen die dort eingekreisten russischen und preußischen Verbände zu beteiligen...

Die nach Westeuropa eingedrungenen östlichen Verbände werden durch eine westliche Blitzaktion von ihren Nachschubbasen (vom russischen Hinterland) abgeschnitten. Im Rücken der vorgedrungenen Armeen des Ostens wird ein "gelber" Vorhang herunter gelassen. Ob es sich um eine radioaktive Strahlenwand handelt? Man kann es sich nicht anders erklären, weil es über diese Wand hinweg kein vor und kein zurück mehr gibt als durch den Tod hindurch."

Und weiter: "Erst gegen Ende dieses verhältnismäßig kurzen Krieges kommt es zum Duell mit Atomwaffen. Und schließlich zum totalen atomaren Krieg. Seine verheerenden Auswirkungen entziehen sich jeder Beschreibung..

Südlich der Donau gibt es vereinzelt atomare Explosionen, hinter der Grenze am unteren Inn fürchterliche Zerstörungen, ebenso am Oberlauf der Donau. Teilweise bis in die oberbayerisch-sakzburgischen Alpen herein

kommen die Ostruppen über Österreich und Jugoslawien. Bei Ulm gibt es eine gigantische Kesselschlacht gegen die Ostarmee, die ihren Südkeil der Donaulinie entlang zur Schweiz und nach Mittelfrankreich vorgetrieben hatte. Die Hauptgefahr für das Gebiet, das ungefähr von den Städten Mindelheim und Altötting, Pfaffenhofen und Weilheim begrenzt wird, also für den mittelbayerischen Raum, besteht in den Zerstörungen, die Terrorismus, Plünderung, Brandstiftung, Mord und Totschlag anrichten. Das Faustrecht kehrt wieder, die Gesetzlosigkeit! Hungernde Großstädter werden zu Räubern an den Bauern! Bewaffnete Banden ziehen durchs Land, Fanatiker, Mörder, Psychopathen, Mob. Es ist ein nie vorher, außer vielleicht im Dreißigjährigen Krieg, dagewesener Schrecken! Und endlich dann die Giftwolke, die auch hier ein Drittel der Menschheit dahinrafft (ausgelöst durch einen Planetoiden? AdV)!...

...Nach der Katastrophe wird das Gehwerkzeug wieder hoch im Kurs stehen (der Verkehr kommt vollständig zum Erliegen, man geht zu Fuß). Man wird keine weiten Reisen mehr machen. Die Übriggebliebenen leben in enger Nachbarschaft, und außerhalb ihrer Siedlungen ist Natur. Mit Reklame, Verschwendung und Luxus, mit Abtreibung und Ausschweifung, mit Wohlstand und Glaubenslosigkeit wird es dann vorbei sein. Es wird zu einer sparsamen, aber deswegen nicht unglücklicheren Lebensweise kommen. Dann regieren wieder: Ehrlichkeit und Einfachheit, Keuschheit und Kindsgeburten, Not und Gottesfurcht.

Was am allermeisten auffällt: Niemand ist auf die Katastrophe vorbereitet. Weder der Staat noch der Einzelne. Dabei hätte man 40 Jahre lang Zeit gehabt, sich auf das einzustellen, was kommt. Obwohl die Endlichkeit des Luxus auf der Hand lag, glaubte niemand so recht, daß ein solcher Rückschlag möglich wäre. Am Schluß werden sich die Maßnahmen überstürzen - aber zu spät!

Aber noch ist es nicht so weit! Noch herrscht der Teufel; Nicht nur im Osten (Atheismus), auch im Westen (Kapitalismus) hat er seine Herrschaft angetreten. Die Sünde der Hoffahrt wird riesig angewachsen. Was machbar ist, wird gemacht. Teuflische Profitgier herrscht auf der ganzen Welt: der Tanz ums goldene Kalb; die Götzen sind selbst gemacht! Die westlichen

Teufelsboten sind mit Orden und Ehrenzeichen behangen und haben die Stirn, sich christlich zu nennen. Es gibt Überfluß und Verschwendung und daneben bittere Armut und keinen Ausgleich.

Beten wir, beten wir, beten wir! Nur noch unser Gebet kann die Strafe lindern, kann den Übergang von der Schuld zur Sühne mäßigen." (13,18 und 6, S 13ff)

Sehr überzeugend an dieser Schau ist, daß das strategische Konzept genau mit der Analyse des Pentagons übereinstimmt: bevor der Osten in Mitteleuropa angreift, sichert er sich die Flanken. Eine Tatsache, die eine in militärischen Dingen völlig unbewanderte Frau sich offensichtlich nicht einfach hat ausdenken können.

Auch der polnische Seher **Wladyslaw Biernacki** (um 1980) beschreibt einen kommenden Dritten Weltkrieg: *"Die Welt wird durch eine Reihe noch nie dagewesener Naturkatastrophen verwüstet werden: von riesigen Überschwemmungen, von Erdbeben und Hungersnot. Es wird auf der Erde kein Stück Land geben, das davon unberührt bleiben wird. Gleichzeitig wird es einen weltweiten politischen Umbruch geben, der seinen Höhepunkt in einem Dritten Weltkrieg haben wird - mit begrenztem Einsatz von Nuklearwaffen an bestimmten Orten..."*

Und weiter: *"Es wird die Hölle auf Erden sein. Seine schrecklichste Phase wird dreieinhalb Monate dauern. Der Dritte Weltkrieg wird in Italien beginnen. Dort wird eine blutige Revolution ausbrechen, die in der Vatikanstadt selbst ihren Anfang haben wird. Eine kommunistische Regierung wird eingesetzt werden, und die Kommunisten werden die Priester quälen, verfolgen und umbringen. Inmitten dieses Aufruhrs und umgeben von einer Gruppe seiner treuen Kardinalen wird Johannes Paul H. von seinem heiligen Stuhl nach Frankreich fliehen und später nach Polen. Er wird in Polen bleiben bis nach Kriegsende. Während dieser Periode wird er weitgehend "unsichtbar" sein - vielleicht im Versteck..? Papst Johannes Paul II. wird dreieinhalb Jahre im Exil verbleiben. Während dieser Zeit werden die Kommunisten den heiligen Stuhl verspotten und verwüsten. Es wird eine große Bestrafung der Kirche erfolgen als Buße für Versäumnisse in der Vergangenheit..."*

Über die sogenannte "Dreitägige Finsternis", die auch von vielen anderen Visionären vorausgesehen worden ist, weiß **Biemacki** folgendes zu berichten: *"Die Erde wird (für einige Tage) ihre Anziehungskraft verlieren (womöglich durch einen Kometen, der die Atmosphäre der Erde streift oder vielleicht einen sog. Polsprung). Die Menschen werden sich kaum aufrecht zu stehen getrauen, aus Furcht zu fallen. Innerhalb weniger Stunden wird die Erde von immer stärker werdender Dunkelheit umgeben sein, bis zur totalen Finsternis. Viele Menschen, von Panik ergriffen, werden glauben, dies sei das Ende der Welt, und werden aus Angst und Verzweiflung sterben. Aber es wird nicht das Ende der Welt sein: nur eine noch nie dagewesene weltweite Katastrophe, die sich die Menschheit selbst zuzuschreiben hat. Die Finsternis wird drei Tage währen, wobei jedermann im Hause bleiben, den Rosenkranz beten und niemandem die Tür öffnen soll. Das einzige Licht, das in dieser Zeit zu sehen sein wird, wird von geweihten Kerzen kommen..."*

"Alles was ich eben beschrieben habe, wird sehr bald eintreten und genauso verlaufen, wie ich hier aufgeführt habe. Wenn genügend Reue aufkommt, dann wird es möglich, daß die Härte der Bestrafung gemildert wird..." (6,5.39-42)

Eine kurze Prophezeiung hören wir von **Abbe Curiq** in seinem 1872 erschienenen Buch "Voix Prophetiques": *"Ein schrecklicher Krieg wird folgen. Der Feind wird wie eine Flut aus dem Osten kommen. Am Abend werden sie noch "Friede, Friede" rufen, doch am nächsten Morgen werden sie vor unserer Türe stehen. In diesem Jahr wird ein früher und ein schöner Frühling sein, Kühe werden schon im April auf reichen Weiden grasen. Der Weizen kann noch geerntet werden, doch der Hafer nicht mehr. Der Konflikt, in dem eine Hälfte der Welt gegen die andere stehen wird, wird nicht lange dauern. Gott wird die sich Bekämpfenden durch eine schreckliche Naturkatastrophe auseinandertreiben."* (119, S 145)

Diese Auszüge sollten als grobe Übersicht genügen.

Zusammenfassend kann man sagen: Der Angreifer im Dritten Weltkrieg kommt offenbar aus dem Osten. Den Visionen nach scheint es sich hierbei um Rußland zu handeln. Der Angriff soll in einer Zeit stattfinden, in der sich die westeuropäischen Länder in einer politischen wie auch wirtschaftlichen Krise befinden. Vor dem Ausbruch des Dritten Weltkrieges soll es einen größeren Krieg im Nahen Osten geben. Dort versammeln sich angeblich auch die US-Truppen. Rußland selbst soll bis zur Zeit des Ausbruchs zur Ablenkung eine pro-westliche Außenpolitik betrieben haben, um so überraschender daher der plötzliche Angriff über drei Flanken nach Deutschland. Den Berichten zufolge dauert der ganze Krieg etwa ein viertel Jahr, möglicherweise sogar kürzer. Dabei soll es in Europa zu vereinzelt Atombombenabwürfen kommen. Dagegen sollen in den USA wie auch in Rußland zahlreiche Städte atomar ausgelöscht werden.

Den Krieg beenden werden verschiedene Naturkatastrophen, Vulkanausbrüche, Erdbeben. Voraussichtlich ausgelöst durch einen die Erde fast streifenden Planetoiden, eine durch dessen Staub ausgelöste dreitägige Finsternis und eine Verschiebung der Pole, da das Erdmagnetfeld kurz zusammenbricht.

Wollen wir nun diese und viele andere, bisher nicht genannte Visionen aneinanderreihen und interpretieren. Falls Sie zwischendurch das Gefühl haben sollten, den Zusammenhang der Geschehnisse zu verlieren, können wir Sie hier beruhigen: am Ende findet sich nochmals eine Tabelle, in der die wichtigsten Ereignisse chronologisch aufgelistet sind.

Der Dritte Weltkrieg

Allgemeine Vorzeichen des Krieges

1. TECHNISCHE MERKMALE:

Die Voraussagen des Alois Simon Maaß, genannt der **Alte Fließer Pfarrer** enthalten folgende Hinweise: " *Wenn die Welt mit Draht und Eisen umsponnen sein wird, dann wird es kleine Leute geben.*" Mit kleine Leute meint er wahrscheinlich Kinder, die verglichen mit der damaligen Zeit sehr frühreif sind und von der Schlechtigkeit noch mehr wissen als viele Erwachsene.

"Wenn man ohne Pferd die ganze Welt umfahren kann, dann geht es dem Ende der Welt zu."

" Über den Reschenpass (von Meran nach Landeck) wird drei mal versucht, eine Eisenbahn zu bauen, und jedesmal wird bei Baubeginn der Krieg ausbrechen." Vor dem Ersten und Zweiten Weltkrieg ist das bereits eingetroffen. Und eine weitere Brücke ist bereits geplant. Sollte die sogenannte "Scheitel-Flachbahn", ein Eisenbahn-Verbindungs-Projekt - Süddeutschland-Mailand - wirklich noch in Auftrag gegeben werden, würde sich die Prophezeiung auch zum dritten Mal erfüllen.

Besonders interessant ist folgende Aussage: *"Wenn der Inn durch den Berg hindurch an Landeck vorbeifließt, dann dauert's nicht mehr lange."* Durch den Bau des Elektrizitätswerkes Prutz-Imsterau (bei Imst) ging diese Voraussage in Erfüllung. Der Inn kann nun durch den Berg fließen. Diese Prophezeiung wurde vor 150 Jahren ausgesprochen und konnte unmöglich auf natürliche Weise vorhergesehen sein. (6, S 28)

Mühlhiasl: *"Es wird in Zwiesel ein großes Gebäude aufgeführt, das wird viel kosten. Wird aber nicht lange dauern, dann wird es vernichtet werden."* (18)

Spielbähn: *"Wenn man aber bei Mohndorf (Mondorf bei Bonn?, AdV) eine Brücke über den Rhein bauen wird, alsdann mag es ratsam sein, mit den ersten hinüberzugehen an das andere Ufer."* (98, S 61)

Der Pfarrer von Werl: *"Der letzte Mann, der über die Ruhrbrücke bei Wickede geht, ist ein Schäfer mit einem weißen Hunde. Sobald er hinüber ist, wird die Brücke zusammengeschossen."* (Die Welt am Abgmdde, S92, Autor unbekannt)

Knopp zu Ehrenberg: *"Es wird Krieg geben, wenn keiner es glaubt. Man wird Krieg fürchten, doch es wird wieder ruhig und jeder sorglos sein. Wenn die Brücke zu Köln fertig sein wird, wird Kriegsvolk gleich darüber gehen. Man wird eine Straße von Linz nach Asbach bauen durch den Erpeler Busch, aber sie wird nicht mehr fertig werden. Die Arbeiter werden vom Wege laufen. Kriegsvolk wird den Rhein besetzen und alles Mannsvolk muß mit, was nur eine Mistgabel tragen kann."* (98, S 60-61)

Dann Sepp Wudy. Er war ein seherisch begabter Knecht aus Frischwinkel in Bayern, der zu seinem Bauern, als er 1914 einrücken mußte, sagte: *"Das ist nicht der letzte Krieg (I. WK), denn dann wird bald wieder einer sein, und dann erst kommt der letzte. Einer wird schrecklicher als der andere. Wenn Du es erleben tätest, könntest (Du) Deinen Vetter in Wien von Deiner Stube aus sehen, und wenn Du ihn schnell brauchtest, könnte er in einer Stunde da sein."* (6, S 20)

Das Bildtelefon (oder Fernseher) und der Flugverkehr!

John Lansa (Hopi): *"Die Prophezeiung sagt, daß Menschen zum Mond und zu den Sternen reisen werden, und das wird Zerrüttung verursachen, und die Zeit der großen Läuterung wird sehr nah sein."*

Der Große Geist sagt in der Prophezeiung, *"daß der Mensch nicht mehr weitergehen wird, wenn er eine Stadt am Himmel baut."* Und es heißt dazu: *"Wenn dies geschieht, wird als nächstes die große Läuterung kommen."* (109, S144)

Gemeint ist das Raumfahrtwesen. Ob die Hopis jedoch die gewöhnlichen Space-Shuttles meinen oder eventuell auch im geheimen für den Weltraumflug verwendeten Flugscheiben, amerikanische wie deutsche, ist hier nicht zu entnehmen.

Die "Stadt am Himmel" scheint die Raumstation MIR zu sein.

Unbekannter Seher: *"Eiserne Straßen werden durch den Böhmerwald und herum gebaut, und die Menschen werden auf feurigen Wagen fahren. Die letzte "fliegende" Straße wird durch den Kubani (Berg, 1362 m hoch) gebaut werden, dann wird der Krieg bald anheben."* (6, S27)

Jakob Lorber: *"In dieser Endzeit werden die Menschen zu einer großen Geschicklichkeit in allen Dingen gelangen und mancherlei Maschinen erbauen, die alle Arbeiten verrichten werden wie lebende Tiere und vernünftige Menschen."* (98) Roboter und Computer.

2. DIE MASSLOSIGKEIT UND DER GRÖSSENWAHN:

Auch der Bauer "**Fuhrmannl**" aus Westböhmen (1690-1763) hatte etwas geschaut, ist jedoch weniger bekannt geworden. Josef Naar, wie er richtig hieß, lebte in der Nähe von Pilsen. Kurz vor seinem Tode, im Alter von 73 Jahren, äußerte er häufig die Worte: *"Es wird einmal die Zeit kommen, daß..."*. Hören wir nun, was der "Fuhrmannl" im Jahre 1763 über eine Zeit, die über zwei Jahrhunderte von ihm entfernt lag, zu berichten wußte: *"Der Bauer wird sich wie der Bürger und der Bürger wie der Adelsherr kleiden. Auch die Weiber wollen dann alle Tage anders gekleidet sein, bald kurz, bald lang; selbst in Mannskleidern werden sie gehen und verschiedene Farben haben, daß man sich wundern wird. Die Weiber werden die Haare bald gestutzt, bald sonderbar geringelt haben, alle Jahre anders. Was sie heute anziehen, werden sie morgen wegwerfen oder alle Tage ummodellern. Sie werden ihren Körper nackt zur Schau tragen, um den Männern zu gefallen."* (6, s 26)

Unbekannter Seher: *"Die Vorzeichen des großen Weltkrieges sind: Wenn die Weiber halb nackt gehen und Hosen tragen, daß man sie von den Männern nicht mehr auseinanderkennen wird. Wenn die Weiber rote und grüne Hüte tragen..."* (6, s 27)

Mother Shipton, die noch vor Nostradamus lebte, fand dafür die sehr treffenden Worte:

*" Wenn Frauen, Hosen tragend, sich wie Männer kleiden,
wenn sie die Locken sich vom Haupte schneiden,*

*wenn Bilder sich bewegen, wie erfüllt vom Leben,
wenn Menschen, Vögel gleich, sich in die Lüfte heben,
wenn Schiffe sich wie Fische tummeln unter Fluten,
dann wird die halbe Welt vergehen und verbluten."* (15, s 31)

Ein unbekannter **Düsseldorfer Kapuzinerpater** aus dem Jahre 1762:
"...wenn die Frauensleute nicht wissen, was sie vor Üppigkeit und Hochmut für Kleider tragen wollen, bald kurz, bald lang, bald eng, bald weit: Wenn die Männer auch ihre Trachten ändern, und man allgemein die Barte der Kapuziner trägt: Dann wird Gott die Welt züchtigen." (18)

Mühlhiasl: *"Sie macht die Leut immer närrischer und gescheiter... Die Mannsbilder werden statt der Waldlertracht rote und farbige Hüte tragen und mit gewichsten Stiefeln in der Miststatt stehen... Die Weibsbilder werden wie die Rabenköpfe daher kommen und man wird sie wie die Gesen spüren... Wenn die Rabenköpfe aus der Mode kommen und die Weiberleut Hüte tragen wie die Mannsbilder, dann ist die erste Zeit vorbei und es kommt die andere mit dem großen Krieg... Die Mannsbilder werden sich tragen wie die Weiberleut und die Weiberleut wie die Mannsbilder, man wird sie nimmer mehr auseinander kennen... Man wird den Bauer nicht vom Bürger, den Bürger nicht vom Edelmann und die Magd nicht von der Frau kennen... Die Bauernleut werden sich gewanden wie die Städtischen und die Städtischen wie die Narren"* (18)

Erna Stieglitz: *" Während im Westen Bequemlichkeit, Weichheit, Wohlstand und Luxus obenan stehen, bereitet sich der Osten auf die große Auseinandersetzung vor und erzieht zur Entbehrung, stiehlt die Völker und sorgt für Nachwuchs und Waffen."* (18)

Mühlhiasl: *"Dann werden Häuser gebaut, nichts wie Häuser, Schulhäuser wie Paläste, aber zuerst für Soldaten. In den Städten bauen sie Häuser, hohe Häuser, und davor kleine Häuser wie Impenstöcke oder Pilze, eins am ändern, schneeweiße Häuser mit glänzenden Dächern... Es werden in die wilden Waldungen viele große Häuser und Paläste eingebaut, daß Fürsten und hohe Herren darin wohnen könnten."* (119)

Der Alte Fließer Pfarrer: *"Wenn die Kinder wie Affen gekleidet sind, wird das Luthertum in Tirol einziehen".*

Diesen Ausspruch finden wir persönlich sehr amüsant, da Jan van Helsing selbst vor wenigen Jahren noch als Punk-Rocker sein Dasein verbrachte, und wenn man sich die heutige Jugend betrachtet, dann könnte dieser Ausspruch für einen Pfarrer vor 150 Jahren, der ein Bild eines modernen Stadtjugendlichen (Techno, Gruffie, Psycho) sieht, sicherlich als zutreffend bezeichnet werden.

Und an anderer Stelle: *"Wenn der Luxus so groß geworden ist, daß man Männer und Frauen an der Kleidung nicht mehr unterscheiden kann, und wenn unter jeder Stalltüre eine Art Kellnerin steht, dann paßt auf, es kommen die letzten Zeiten - Wenn die Eitelkeit auf den Friedhof kommt (Mode beim Begräbnis), weicht das Christentum aus dem Haus."* (6, s. 28)

Ein **unbekannter Seher aus dem Sauerland** äußerte sich Mitte des 19. Jahrhunderts so: *"Wenn die Zeit nahe sein wird, dann wissen die Menschen vor Hoffart nicht, wie sie sich kleiden sollen..."* (18)

Sepp Wudy: *"Der Anlaß wird sein, daß die Leut' den Teufel nimmer erkennen, weil er schön gekleidet ist und ihnen alles verspricht... Aber was sag ich! Dich geht es ja nichts mehr an (1914), aber sag es Deinen Kindern und Kindeskindern. Die haben damit zu tun und erleben am End' die ganze Geschichte."* (6, s. 19ff)

3. DIEMENSCHEN UNTEREINANDER:

Mühlhiasl: *"Jeder wird einen anderen Kopf (Willen) haben... Kein Mensch wird den anderen mehr mögen...Groß wird das Mißtrauen und die Angst unter den Menschen sein."* (119)

Lothringer: *"Dann erheben sich die Leute selbst gegeneinander, denn der Haß und der Neid wachsen wie das Gras und sie kommen immer weiter in den Abgrund."* (18)

4. DER FEHLENDEGLAUBE:

Unbekannter Seher: *"Der christliche Glaube wird so klein werden, daß er sich unter einen Birnbaum wird stellen können, er wird aber wiederum siegen. Wo heute sieben Pfarrer sind, da wird nur mehr einer sein. Die Pfarrer werden zuerst den Glauben schwächen. Man wird mit dem Finger auf sie zeigen, so daß sie sich versteckt halten werden."* (6, S. 27)

Mühlhiasl: *"Zuerst kommen die vielen Jubiläen, überall wird über den Glauben gepredigt, überall sind Missionen, aber kein Mensch kehrt sich mehr daran. Die Leute werden erst recht schlecht. Der Glaube wird so klein, daß man ihn unter einen Hut stecken kann, der Glaube wird so dünn, daß man ihn mit der Geißel abhauen kann, der Glaube wird so klein, daß man ihn mit'm Geißelschnalzen vertreiben kann. Über den katholischen Glauben spotten am meisten die eigenen Christen. Den Herrgott werden manche aus dem Herrgottswinkel reißen und im Kasten versperren... Sieben geistliche Herren werden in Zwiesel eine Messe lesen, und bloß sieben Leute werden sie anhören".* (98, S. 39)

Jakob Lorber: *"Zwar wird eine reine Gemeinde fortbestehen, jedoch umgeben von völlig glaubenslosen Menschen, die nur gewinnbringende Industrie treiben und sich weder um meine Lehre, noch um das Heidentum Roms kümmern werden."* (98)

Sepp Wudy sagt, daß es nicht genug ist, wenn man in der Kirche Jazz spielt und tanzt, nein, der Pfarrer singt noch dazu. (18)

Der Spielbähn bezichtigt die Pfarrer sogar der Vielweiberei:

- *"Sie nannten sich Gottesdiener und waren Bauchdiener."*
- *"Sie dienten der Wollust und machten eine Religion für ihre böse Fleischeslust."*
- *"Derweil sie freieten und ein Weib nahmen."*
- *"Und darnach zwei Weiber."*
- *"Sprechend: Unserem Stande gebühren der Weiber drei. Das eine muß das Haus besorgen, das andere die Kinder lehren, das dritte die Kranken pflegen."* (98, S. 40)

Und Josef Stockert: *"Jeder sorgt nur für sich. Priester werden sich uneins, selbst Bischöfe wissen nicht mehr, wo aus und ein... Gläubige ziehen sich zurück,... die Stufen zu den Altären werden vom Blut hingemordeter Priester und Gläubigen befleckt sein..."* (104)

5. DIE WIRTSCHAFTSLAGE:

Fuhrmannl: *"Es werden so viele verschiedene Steuern aufkommen, daß sie nicht mehr wissen, was für Namen sie ihnen geben sollen."*

Mühlhiasl: *"Die hohen Herren machen Steuern aus, die keiner mehr zahlen wird... Viele neue Gesetze werden gemacht, aber nimmer ausgeführt ...Es werden die großen Herren Sachen befehlen, wo alle Menschen darüber lachen und spotten und dem gemeinen Volk zur Last sein."* (119)

Jakob Lorber: *"Diese Industriezeit wird aber eine derart karge werden, daß die stolzen Beherrscher mit aller Gewalt sogar Steuern von dem fordern werden, was die Menschen essen und trinken. Daraus wird entstehen große Teuerung, Not und Lieblosigkeit unter den Menschen,..."* Und an anderer Stelle: *"...Dadurch werden die Herrscher in unerschwingliche Schulden geraten und werden ihre Untertanen mit untragbaren Steuern quälen, die Teuerungen und Hungersnöte hervorgehen lassen..."* (98)

6. DIENATURZERSTÖRUNG:

Irlmaier: *"Die Flüsse werden so wenig Wasser haben, daß man leicht durchgehen kann"* (97, s 106)

Mühlhiasl: *"Der Wald wird so licht werden wie des Bettelmanns Waldsterben und Ausforstung"* (119)

Nostradamus: *"Vom 48. Breitengrad bis an die Grenzen des Wendekreises des Krebses wird ein große Dürre ausbrechen, daß in den Meeren, Flüssen und Seen die Fische in fieberhaften Zügen kochen werden."* (V/98)

(97)

Auch **Jakob Lorber** warnte davor, daß wenn die *"Lichtungen der Wälder"* zunehmen würden, *"Stürme ganze Wälder zugrunde richten werden"*. Und an anderer Stelle: *"...es wird weiter kommen, daß die Menschen große Erfindungen machen und auch auf die Natur der Erde so einzuwirken beginnen, daß diese am Ende ordentlich leck werden muß."* (98)

Soziale Unruhen, Arbeitslosigkeit, Wirtschaftskrise, Lieb- und Gottlosigkeit, Haß und Neid, Mißtrauen, Waldsterben und sonstige Naturzerstörung, brodelnde Kriegsherde - das sind die Vorzeichen des Krieges.

Was die verschiedenen Seher zum Teil vor mehreren Jahrhunderten vorausgesehen haben, als Kennzeichen für den nahenden Krieg, trifft exakt auf unsere Zeit zu. Weitere Kommentare sind hier überflüssig, da sich wohl jeder darüber bewußt ist, daß wir mit unserer heutigen Lebensweise keine große Bereicherung mehr für diesen Planeten darstellen. Wir nehmen mehr als wir geben und wir schaden mehr als wir heilen - es scheint dabei keine Frage des "ob" oder "ob nicht", sondern nur noch eine Frage des WANN zu sein!

Besondere Ereignisse:

Eine sehr interessante Prophezeiung eines **unbekannten Sehers** finden wir bei Gottfried von Werdenberg: *"Wenn der Mann im Eis auftaucht, kommt die große Völkerschlacht."* (119, S144)

Der Fund des Ötzi ist sicherlich ein außergewöhnliches Merkmal, welches diesem unbekanntem Seher gezeigt worden ist.

Jakob Lorber: *"Zwar werden die Menschen gewarnt werden durch Seher und durch Zeichen am Firmamente, aber die Weltklugen werden das alles nur den blinden Naturkräften zuschreiben."* (98)

Der Johannitermönch **Johannes Friede** hatte u.a folgende Vision: *"Ehe die Kräfte des Universums.. die Wende im Sonnenzirkel anzeigen, werden Kräfte aus dem himmlischen Lichte drei Jahre hindurch das Menschenreich vorbereiten, auf die unbekannte Stunde, in der eine alte Welt versinkt und eine neue entsteht... Das erste Zeichen werden die Feuergarben auf dem Jupiter sein, die.. den Geist des Menschen aufrütteln... Der Menschengeist wird unruhig werden, wenn am Abendhimmel ein Licht erscheint, das den Mond verschwinden läßt und die Sterne wie Schuppen in das All zurücktreten."* (18)

Die Feuergarben auf dem Jupiter konnten wir alle sehen, als die Kometenteile einschlugen. Danach heißt es, wären es noch drei Jahre.

DAS WUNDER IN GARABANDAL:

In dem kleinen Bergdorf San Sebastian de Garabandal in Nordspanien waren am 18. Juni 1961 vier ca elf-jährigen Mädchen mehrere Wesen erschienen, die sich als Mutter Maria und Erzengel Michael zu erkennen gaben und hatten in dieser und vielen weiteren Visionen Prophezeiungen (bis zum 18. Juni 1965) über die Jahrtausendwende erfahren, die sich mit den anderen dieses Buches decken. Maria warnte die Menschheit, daß es zu einer Strafe Gottes käme, falls man nicht umkehren würde. Falls die Mißachtung des Lebens nicht aufhören würde, käme eine gewaltige

Kurskorrektur. In welchem Ausmaß sie erfolge, hinge von den Bemühungen des Einzelnen ab.

Doch bevor die Reinigung der Erde stattfinden würde, könnte man in Garabandal erneut einer Warnung und danach einem Wunder beiwohnen, um der Menschheit **eine letzte Mahnung zur Umkehr** zu geben.

Über das angekündigte Wunder weiß man folgendes:

- Conchita (eines der spanischen Seherkinder) wird es acht Tage vor dem Eintreffen durch Radio- und Fernsehanstalten ankündigen.
- Das Wunder wird sich an einem Donnerstagabend um 20.30 Uhr im März, April oder Mai ereignen.
- Es wird weder an einem Gründonnerstag noch an einem Fronleichnam sein.
- Der Tag ist zwischen dem 7. und 17. der erwähnten Monate, jedoch weder am 7. oder am 17. (8.-16.).
- Der Tag des Wunders wird mit einem großen, wichtigen, glücklichen Ereignis für die Kirche zusammenfallen; ein solches Ereignis ist schon vorgekommen, aber nicht zu Lebzeiten Conchitas.
- Der Tag wird sich am Festtag eines jungen Märtyrers der heiligen Eucharistie ereignen.
- Alle Kranken, die zum Wunder nach Garabandal kommen, unabhängig von ihrer Krankheit oder Religion, werden geheilt und die Sünder bekehrt werden.
- Alle, die am Wunder in Garabandal teilnehmen, werden keinen Zweifel haben, daß es von Gott kommt (es werden zwischen 1,5 bis 3 Millionen Menschen erwartet).
- Bei den Pinien wird für immer ein sichtbares Zeichen zu sehen sein, das man nicht berühren, aber fotografieren kann (ähnlich einer Rauchsäule).
- Vor dem großen Wunder kommt im gleichen Jahr die welterschütternde Warnung. (46)

DER AUSBRUCH DES VESUVS UND/ODER DES PELEE UND DAS ERDBEBEN IN KALIFORNIEN:

Edgar Cayce: *"Wenn größere Aktivitäten im Vesuv oder Pelee (auf Martinique) auftreten, dann können die südlichen Küstengebiete Kaliforniens und Gebiete zwischen dem Sah Lake und den südlichen Teilen Nevadas innerhalb von drei Monaten eine durch Erdbeben hervorgerufene Überschwemmung erwarten". (16)*

Ramtha: *"Und was ist mit den großen Vulkanen, dem einen in Europa, und dem anderen auf einer Insel... Wenn sie lebendig werden, hätte das die Wirkung, den Sommer in einen Winter zu verwandeln". (16)*

Auf die gleiche Information stieß auch **Dr. Chet Snow** durch die Voraussführung seiner Patienten. Durch zwei sehr große Vulkanausbrüche kann es durch die Staubmission bis in die Stratosphäre zu einer dauerhaften Sonnenverdunklung und damit zu einem rapiden Kälteeinbruch kommen. Nach Meinung einiger Wissenschaftler auch Ursache früherer Eiszeiten.

Häuptling White Bear (Hopi): *"Amerika wird wieder sinken. San Franzisko, New York und Phoenix werden unter Wasser sein. Nur Höhen über 1. 800 Meter werden verschont werden. Auch Europa wird sinken." (97)*

Irlmaier: *"Ich sehe vorher (vor dem Ausbruch des III. WK) noch ein Erdbeben."*

ALLE REDEN VOM FRIEDEN:

De la Vega: *"Der Dritte Weltkrieg bricht aus, wenn das Gerede von Frieden seinen Höhepunkt erreicht haben wird." (97)*

Nostradamus: *"Einerseits bereitet man sich auf den Frieden vor, andererseits auf den Krieg. Nie zuvor wurde um beides so sehr gerungen. (Vers IX 52)*

Jasper: *"Abends wird man sagen: 'Friede, Friede'... und morgens stehen die Feinde vorder Türe". (103, S92)*

Veronika Lücken: *"Schon arbeiten die Mächte an der Vollziehung dieses großen Weltkrieges... oft wird die Wahrheit verhehlt." (73, Band1, S132)*

Bibel: *"Der Tag des Herrn kommt wie ein Dieb in der Nacht. Wenn die Leute sagen: Frieden und Sicherheit, dann kommt plötzlich Verderben über sie, wie die Wehen über eine schwangere Frau, und es gibt kein Entrinnen." (1 Thess 5, 2-3)*

Nostradamus: *"Der Friedensvertrag wird gebrochen werden, Freundschaftsbündnisse durch Uneinigkeit vergiftet werden. Der wiederauflebende Haß wird allen Glauben und alle Hoffnung zunichte machen, es wird zu keiner Einigung kommen." (Vers XII/59)*

Veronika Lücken: *"Erinnere Dich, mein Kind, wenn die Welt schreit 'Friede, Friede', weißt Du, daß das Ende nichtmehr fern ist" (73, Band 2, S 104)*

Der unbekannte Seher aus dem Sauerland: *"Abends wird man sagen: Friede! Friede! und morgens steht der Feind schon vorder Tür." (18)*

Wie heißt es doch bei **Irlmaier?** *"Alles ruft Frieden, Shalom! Da wird es passieren. - Ein neuer Nahostkrieg flammt plötzlich auf, große Flottenverbände stehen sich im Mittelmeer feindlich gegenüber - die Lage ist gespannt."*

Soziale Unruhen und Revolutionen:

RUSSLAND UND CHINA:

Nostradamus schreibt in seinem Brief an König Heinrich: *"Gemäß den astronomischen Berechnungen, verglichen mit den Heiligen Schriften, wird die Verfolgung der Anhänger der Kirche verursacht werden durch die*

Macht der Herrscher des Nordens (Rußland), die mit den Herrschern Asiens (Rotchina) im Bunde stehen. Diese Verfolgung wird andauern, bis nach 11 Jahren der Hauptherrscher des Nordens schwinden wird. Wenn diese Zeit erfüllt ist, wird der mit ihm verbündete Herrscher des südlicher gelegenen Reiches (Rotchina) die Anhänger der Kirche während eines Zeitraumes von drei Jahren noch stärker verfolgen. Dies geschieht durch die ketzerische Verführung eines Staatsführers, der alle Macht einer Militärkirche zuführen wird."(18)

Diese Aussage ist derart präzise, daß sich ein weiterer Kommentar erübrigt.

DEUTSCHLAND:

Der Seher **Franz Kugelbeer** sah 1922 folgende Bilder: *"Über Nacht kommt die Revolution der Kommunisten (Linken), verbunden mit den Nationalsozialisten (radikale Rechte), der Stumm über Klöster und Geistliche. Die Menschen wollen es zuerst nicht glauben, so überraschend fällt es ein ...Viele werden eingekerkert und hingerichtet. Alles flieht in die Berge, der Pfänder ist ganz voll von Menschen.*

Wie ein Blitz aus heiterem Himmel kommt der Umsturz von Rußland her, zuerst nach Deutschland, darauf nach Frankreich, Italien und England."

Allerorts ist Aufruhr und Zerstörung. Es ist an einem Orte eine lange, breite, von Soldaten umsäumte Straße, darin jung und alt, Frauen, Kinder und Greise. Am Straßenrande steht eine Köpfmaschine, die der Oberhenker durch einen Druckknopf in Betrieb setzt, zu beiden Seiten von je zwei Henkem unterstützt. All diese Menschen werden enthauptet. Es fließt soviel Blut, daß die Köpfmaschine zwei- bis dreimal versetzt werden muß. "(98, S.

54)

Mühlhiasl: *"Die hohen Herren sitzen zusammen und machen Steuern aus. Nachher steht's Volk auf. In der Stadt geht die Gaudi zuerst los. Wenn es angeht, ist einer über dem anderen, raufen tut alles. Wer etwas hat, dem wird es genommen. In jedem Haus ist Krieg. Kein Mensch kann mehr dem ändern helfen. Die reichen und noblen Leute werden umgebracht, werfeine*

Hände hat, wird totgeschlagen. Der Stadtherr läuft zum Bauern aufs Feld und sagt: Laß mich ackern, aber der Bauer derschlagt ihn mit der Pflugraitel. Die Kleinen werden groß und die Großen werden klein, aber wenn der Bettelmann aufs Roß kommt, kann ihn der Teufel nicht mehr derreiten. Dann kündigt sich ein Himmelszeichen an. Eins strenger Herr wird noch kommen und den armen Leuten die Haut abziehen. Er wird aber nicht mehr lange regieren." (98, S 53)

Auch **Johansson** hat die Revolution in Deutschland gesehen: Er sagt, daß das Land unter revolutionären Unruhen zu leiden haben wird. Und zwar soll sich dies sowohl zu Beginn des Dritten Weltkrieges als auch später noch, am schlimmsten im Südwesten, abspielen. (98, s 54)

Die prophetisch begabte Seherin **Katharina aus dem Ötztal**, 1883-1951, beschreibt diese bürgerkriegsähnlichen Zustände in Deutschland: *"Es kommt noch einmal Krieg. Ein dritter Weltkrieg! Anfangen tut es langsam. Zuerst werden die jungen Buben mit komischen Autos abgeholt. Sie singen und jauchzen noch zum Tal hinaus. Aber dann kommt eine harte Zeit. Daheim und für die Feldarbeit sind nur noch ältere Menschen und Weiberleut verfügbar. Die Not wird groß und größer. Und man sagt zueinander: Es kann nicht mehr gehen, es geht nimmer, und es geht doch noch weiter. Es geht viel länger abwärts, als die Leute zuerst meinten. Dann plötzlich bricht's (Revolution). Die Leute sind auf dem Feld, es ist Spätsommer, das Korn schon reif, da kommen sie, ganze Horden schiacher Leute, und überfallen alles. Sie bringen um, was sie erwischen - es ist furchtbar! Die Haustüren werden eingeschlagen und alles kaputt gemacht. Sie morden und rauben, und sogar Einheimische aus dem Dorf laufen mit jenen und plündern genauso.*

Kinder, ihr müßt auf den Berg fliehen. Dort müßt ihr euch vorher etwas zum Essen verstecken und etwas zum Schlafen herrichten. Auf den Berg gehen diese plündernden Horden nicht hinauf! Springt ja nicht ins Dorf. Es geht auch hauptsächlich um den Glauben. Es gibt nur mehr zwei Parteien: Für den Herrgott und gegen den Herrgott! Die Verfolger der Kirche haben eine Zeitlang eine große Macht. Aber diese kurze Zeit dürft ihr im Glauben nicht umfallen. Bleibt mir um Gottes Willen katholisch!

Ihr müßt stark bleiben, auch wenn es euch das Leben kostet, denn die Gottlosen werden zum Schluß vom Herrgott furchtbar gestraft. Die Glocken wollen sie noch von den Türmen holen, um sie einzuschmelzen, aber sie kommen nicht mehr dazu, es geht zu schnell. Ich sehe irgendwo eine Kirche, gesteckt voll betender Leute, plötzlich kommen diese schiachn Leute in roten Fetzen und sperren die Kirchtüren zu und bringen die in der Kirche alle um. Es kommt eine schreckliche Zeit: Ich sehe die Weiberleute alle in schwarz und am FriedhofHaufen an Haufen. Alte Männer werden am Kirchplatz von einem alten Pfarrer mit dem Allerheiligsten gesegnet, und sie gehen zu Fuß zum Tal hinaus und kämpfen draußen, gar nicht weit weg, nur mit Messer und einfachen Waffen, Mann gegen Mann. Sie haben nur Socken an statt Schuhe, so groß ist die Not. Vom hinteren Ötztal werden Verwundete aufLeiterwägen herausgebracht." (18)

Bernhard Bouvier erklärt dazu: *"Vor dem Umsturz in Italien und Frankreich scheint eine weltweite Wirtschaftskatastrophe zu kommen, wahrscheinlich verbunden mit einem weltweiten Bankencrash, gegenüber dem der Börsenkrach von 1929 als ein ganz harmloses Vorgeplänkel erscheint. Dem Krieg voraus gehen wird offenbar eine allgemeine Not und Armut, auf die die Welt überhaupt nicht vorbereitet ist. Um den Zusammenbruch unseres Währungssystems vorauszusagen, ist es schon heute nicht nötig, Finanzexperte zu sein. Zu hoch ist bereits die Verschuldung der Dritten Welt, zu hoch auch die Inflationsrate in vielen Ländern, als daß jemand annehmen könnte, die Situation wäre noch in den Griff zu bekommen. Dem Staatsbankrott fast der gesamten Welt folgt der Zusammenbruch der öffentlichen Ordnung. Aber eine gewisse Zeit hält der Frieden noch. Angesichts des trostlosen Zustandes im Westen scheint der russische Wolf jedoch den Zeitpunkt für günstig zu halten, sich das Problem Westeuropa ein für allemal vom Hals zu schaffen. Außerdem hat offensichtlich der Kapitalismus versagt, wenigstens in den Augen breiter Schichten der Bevölkerung." (18)*

ITALIEN:

La Salette: *"Frankreich, Italien, Spanien und England werden im Kriege sein. Das Blut wird auf den Straßen fließen. Der Franzose wird mit dem Franzosen kämpfen, der Italiener mit dem Italiener. Schließlich wird es einen allgemeinen Krieg geben, der entsetzlich sein wird... Man wird sich töten, man wird sich morden, bis in die Häuser hinein."* (98, S 55-56)

Nostradamus: *"An dem Ort, wo Hieron (König von Syrakus auf Sizilien) seine Schiffe bauen ließ, wird eine so heftige und plötzliche Revolution ausbrechen, daß kein Stück Erde vom Angriff verschont bleiben wird. Nach den olympischen Spielen wird die Revolution Bologna erreichen."*
(Vers VIII 16)

Veronika Lueken: *"In Rom wird es bald ein Blutbad geben. Rom wird unter einer Revolution leiden. Und warum, meine Kinder, warum kommt diese Züchtigung über die heilige Stadt? Weilsie sich von Gott abgewendet hat."* (73, S 57)

Barbara Becher: *"In Italien wird sich der Kommunismus erheben, um Rom, das Herz der Christenheit, zu erobern... Maria wird den Papst und Rom vor den wilden Horden der Feinde bewahren. Außerhalb Roms jedoch wird das Blut fließen."* (102, S 42)

Irlmaier: *"Im Stiefelland (Italien) bricht eine Revolution aus, ich glaube, es ist ein Religionskrieg, weil sie alle Geistlichen umbringen. Ich sehe Priester mit weißen Haaren tot am Boden liegen. Hinter dem Papst ist ein blutiges Messer, aber ich glaub, er kommt ihnen im Pilgerkleid aus. Er flieht nach Südosten oder übers große Wasser, genau kann ich es nicht sehen."* (102, S 29)

Nos trada mus: *"Großbritannien, England eingeschlossen, wird von revolutionären Bewegungen überschwemmt werden. Die neue italienische Partei wird den Kampf eröffnen, und sie werden sich zum Widerstand gegen sie zusammenschließen."* (Vers III 70)

SPANIEN:

Palma Matavelli (1825 Neapel): *"Die Republik (Volksrepublik?) wird in Frankreich ausgerufen, in Spanien und in Italien, und wird dort vom Bürgerkrieg gefolgt. Zu den Wirren der Revolution kommen andere Züchtigungen, wie Pest und Hungersnot. Außergewöhnliche Zeichen erscheinen am Himmel... Die Proklamation der Republik Spanien wird das Signal sein."* (18)

FRANKREICH:

Nostradamus: *"Man wird dem verlorenen Reichtum nachweinen und bedauern, die gewählt zu haben, die sich immer wieder irren. Sie werden kaum noch Anhänger haben, da diese von ihren Reden enttäuscht sein werden."*

"Aufgrund der Geldentwertung wird man die Achtung vor der Regierung verlieren, und die Völker werden sich gegen ihre Regenten auflehnen; Frieden durch eine neue Tatsache; geheiligte Gesetze werden korrumpiert. Niemals zuvor erlebte Paris so schwere Wirren". (Vers VII 35, VI 23)

Irlmaier: *"Die Stadt mit dem eisernen Turm wird das Opfer der eigenen Leute. Sie zünden alles an, Revolution ist, und wild geht's her."* (102, S.29)

Maximin von La Salette: *"Durch die Preußen wird Paris nicht niedergebrannt werden, sondern von seinem eigenen Gesindel."* (54, S 196)

Pater Nectou: *"Es werden sich in Frankreich zwei Parteien bilden, die sich auf Leben und Tod bekämpfen werden. Die eine wird zahlreicher sein als die andere, doch die schwächere wird siegen... Paris wird gänzlich zerstört werden. Die Zerstörung wird so vollständig sein, daß 20 Jahre später die Väter mit ihren Kindern in den Ruinen umhergehen und, um die Neugierde der Kinder zu befriedigen, sagen werden: Mein Sohn, einst stand hier eine Stadt; Gott hat sie zerstört wegen ihrer Verbrechen."* (115, S.

Abbe Souffrand: *"Paris wird derartig zerstört werden, daß auf seinem Boden geackert werden kann."* (115, S35)

Vianney von Ars: *"Paris wird geschleift und verbrannt werden, aber doch nicht gänzlich."* (54, S195)

Elisabeth Eppinger: *"Ganz Paris wird in Feuer, Aufruhr und völliger Unordnung stehen".* (54, S195)

Onit: *"Der fallende Eifelturm wird in das Trümmerfeld seiner Stadt fallen."* (112, s 186)

Franziskaner: *"Das Volk wird aufstehen und den Präsidenten ermorden, wobei ein entsetzliches Blutbad entstehen wird. Mehr als die Hälfte der Stadt Paris wird in Asche verwandelt werden."* (54, S196)

Don Bosco: *"Von der Ferne werden deine Feinde sehen, wie deine Paläste in Flammen aufgehen, wie deine Wohnstätten Ruinenhaufen geworden sind, getränkt mit dem Blut deiner Helden, die nicht mehr sind."* (54, S196)

1846 erschien der fünfzehnjährigen **Melanie Calvat** die Jungfrau Maria. Melanie berichtet: *"Frankreich, Italien, Spanien und England werden im Kriege sein. Das Blut wird auf den Straßen fließen. Der Franzose wird mit dem Franzosen kämpfen, der Italiener mit dem Italiener. Schließlich wird es einen allgemeinen Krieg geben, der entsetzlich sein wird."* (18)

Franziskaner: *"In Europa wird ein fürchterlicher Bürgerkrieg ausbrechen... Blut wird in Strömen fließen."* (36, S123)

ENGLAND:

Pater Nectou: *"Wenn England anfängt, in seiner Macht erschüttert zu werden, so wird man einer allgemeinen Katastrophe nahe sein. Wie man das Nahen des Sommers erkennt, wenn der Feigenbaum zu knospen beginnt, so wird man das Nahen dieser Ereignisse erkennen an dem beginnenden Verfall Englands. England wird seinerseits eine Revolution durchmachen, schrecklicher als die französische, und diese wird lange genug dauern, um Frankreich Zeit zu geben, sich wieder zu festigen. Frankreich wird England zur Wiederherstellung des Friedens behilflich sein."* (98, S 57 und 115, S 34)

Johansson sagt, daß die schlimmsten Unruhen im südlichen Teil Englands, in Wales und den benachbarten Gebieten seien, und England stehe vor dem Abgrund und sei auf dem Wege, hinabzustürzen. (98, S 57)

Auch **Jean Dixon** bestätigt das Beschriebene.

Die gleichen Bilder sieht der **Seher von Vorarlberg**. Dieser hatte 1922 eine Reihe prophetischer Visionen, die ein Benediktinerpater mit Namen Ellerhorst niederlegt hat. Er sah unter anderem politische Revolten, in deren Verlauf viele eingesperrt und hingerichtet werden, sowie auch plötzliches Unheil aus dem Osten: *"Zuerst wird es Deutschland treffen, dann Frankreich, Italien und England. Überall Tumulte und Zerstörung-Paris wird in Brand gesteckt und vernichte... Massenmord in Rom. Haufen von Leichen."* (98)

Der Papst flieht aus Rom:

Im Lied der Linde:

*"Rom zerhaut wie Vieh die Priesterschar,
Schonet nicht den Greis im Silberhaar,
Über Leichen muß der Höchste fliehn,
und verfolgt von Ort zu Orte ziehn."*

Veronika Lücken: *"Ich will euch ein Zeichen zur Warnung geben, wenn es soweit ist; wenn ihr seht, wenn ihr hört, daß in Rom eine Revolution im Gange ist - wenn ihr seht, daß der heilige Vater flieht, Zuflucht sucht in einem anderen Land, wißt ihr, daß die Zeit reif ist." (73, S44)*

Irlmaier: *"Hinter dem Papst ist ein blutiges Messer, aber ich glaube, er kommt ihnen im Pilgerkleid aus." (102, S 29)*

Onit: *"Italien wird ein einziges Revolutionsfeld. Der Vatikan wird ausgeräuchert. Der Papst wird in blasser Angst vor dem Kommunismus übers Meer fliehen. Alle Kunstschatze des Vatikan werden verschleppt, gestohlen und geraubt. Hekatomben von Blut werden dabei fließen. Die Schweizer Garde wird trotz der Flucht des Papstes ihren Widerstand unter Blutopfern versuchen und dabei zu Grunde gehen." (112, S186)*

Kugelbeer: *"Mord in Rom. 3-4 Meter hohe Berge von Leichen von Geistlichen und Bürgerlichen. Der Papst... flieht mit zwei Kirchenfürsten auf Nebenwegen..." (36, S149)*

Bruder Adam: *"Der Heilige Vater muß fliehen. Er muß schnell flüchten, um dem Blutbad zu entgehen, dem Kardinalen und Bischöfen zum Opfer fallen werden." (18)*

Lothringer: *"Dann sagte er, daß der regierende Papst dabei sei beim Friedensschluß, er muß aber zuvor aus Italien fliehen, da er als Verräter hingestellt wird. Er kommt nach Köln, wo er nur einen Trümmerhaufen findet. Alles ist kaputt." (18)*

Der Seher von Vorarlberg: *"Der Papst flieht mit zwei Kardinalen in einem alten Wagen nach Grenoble, dann in die Schweiz..." (18)*

Der Krieg im Nahen Osten:

Vision der Veronika von Bayside vom 29.03.1975: "Jetzt sehe ich die Gottesmutter auf etwas zeigen, das wie eine Landkarte aussieht. Ich kann darauf Jerusalem sehen, Ägypten, Arabien und Französisch-Marokko. Eine sehr dichte Finsternis (Sonnenfinsternis im August 1999?) scheint sich über diese Länder auszubreiten, und Maria sagt: Der Beginn des Dritten Weltkriegs, mein Kind. Ihr müßt euch beeilen." (18)

Es wird sich wohl zuerst im Nahen Osten eine Krise entwickeln. Der Kremser Bauer sieht Truppen der USA in Saudi-Arabien das Ölgebiet besetzen. Es scheint dann eine Krise zu folgen, in die auch Israel und Rußland mit hineingezogen werden. (13)

Im Gedicht des Unbekannten Verfassers heißt es:

*Engel weiset mit der Hand
Auf ein Wasser, Küstenland:
Sieh der Flotten feindlich Heer
Sieh das unheilvolle Meer.*

*Sieh die Kampfestruppen dort
Wo des Gottes Kindheit Hort
Sieh, wie rachezürnt sie sind
Schalomgruß verweht im Wind*

*Hier beginnt der Große Krieg
Niemand trägt davon den Sieg
Rußland nimmt Stadt Belgrad ein
Frankreich, Rom zieht mit hinein... (18)*

Der Kremser Bauer: "Als dritte Phase folgt ein afrikanischer Krieg." Wolfgang Johannes Bekh, der den Bauern aus Krems im August 1979 nach intensivem Briefwechsel in seiner Heimat besuchte, schreibt: "Er zeigt mit ausgestreckten Armen auf die fernen Konturen der Böhmischen Wälder und erzählte vom dritten Weltkrieg. Er erläuterte noch einmal seine Einzelgesichte, konnte sich aber, wie er betonte, für die Reihenfolge, in der sie ein-

treten, nicht verbürgen. Er sah mehrere örtlich begrenzte Einzelkriege und kriegerische Einzelhandlungen, zum Beispiel in Jugoslawien und Bulgarien oder die schon erwähnte Zerstörung New Yorks. Er sah einen Bürgerkrieg in Italien und in der Bundesrepublik, östlich vom Rhein. Auf dem Höhepunkt der italienischen Wirren marschierte der Russe durch Kärnten nach Italien. Der Amerikaner mische sich, wider Erwarten, nicht ein. Der totale Krieg, mit amerikanischer Beteiligung, findet erst in Saudi-Arabien statt, wo die Amerikaner in das Ölgebiet einfielen; jedoch zögen sie den kürzeren. Der Russe (?) siegt." (13, S. 245ff)

Irlmaier: "Alles ruft Frieden, Shalom! Da wird's passieren - ein neuer Nahostkrieg flammt wieder auf, große Elottenverbände stehen sich im Mittelmeer gegenüber - die Lage ist gespannt. Aber der eigentliche zündende Funke wird im Balkan ins Pulverfaß geworfen: Ich sehe einen "Großen" fallen... dann geht es Schlag auf Schlag."

"Zwei Männer bringen den Hochgestellten um, sie sind von anderen Leuten bezahlt worden. Der eine Mörder ist ein kleiner schwarzer Mann, der andere etwas größer, mit heller Haarfarbe. Ich denke, am Balkan wird es sein, kann es aber nicht genau sagen." (12, S. 149)

Nostradamus: "Vor dem Krieg fällt die große Mauer: Der Große stirbt, ein plötzlicher und beklagenswerter Tod. Die Flotte ist erst halb fertig, der größte Teil schwimmt. Durch den Fluß des Blutes wird die Erde rot." (Vers 1157) (97)

Nostradamus: "Ein großer König (*Staatsoberhaupt*) unter den Händen eines jungen Mannes kurz nach Ostern. Verwirrung, auf Messers Schneide. Ewigkeit. Traurige Zeit, das Feuer an der Spitze des Stabes (*Gewehr*). Drei Brüder sollen verwundet und ermordet werden" (Vers IX 36) (97)

Den Schauungen der Seher Irlmaier und Nostradamus zufolge ist der Auslöser des Krieges offenbar die Ermordung eines Hochgestellten, möglicherweise auf dem Balkan. Das kann Irlmaier auch nicht genau sagen. Er sieht den Krieg im Zeichen von zwei Achten und einem Neuner: "Was das bedeutet, weiß ich nicht."

Das kann auf verschiedene Weise gedeutet werden. Es könnte ein Datum sein: August (8) 1998 oder 1999. Bernhard Bouvier meint, daß es sich zum Beispiel um einen achten, neunten oder acht beziehungsweise neun Regierungschefs von Ländern handeln könnte, oder auch um die Anzahl von Buchstaben in Namen von entscheidenden Persönlichkeiten oder Staaten. (18)

Nostradamus: "Das Reich des Tollwütigen, der den Weisen spielte (Hitler), wird wieder vereint werden... Damit bahnt sich bereits das nächste Unheil an. Dann nämlich, wenn die Welt in höchster und erhabenster Würde erstrahlt, rüsten die Machthaber und die Superheere... wird sie (die Welt) sich unter den Schutz des (Kriegsgottes) Mars stellen und Jupiter (Frieden und Wohlstand) aller Ehren und Würden berauben - alles zugunsten der freien Stadt, die in einem anderen, kleinen Mesopotamien gegründet wurde... Zur großen Schande der Niederträchtigen werden die Greuelthaten bestritten. Die Enthüllungen bleiben im Nebel des getrübbten Lichts... es wird so aussehen, als würden die Reiche durch orientalische Völker geschwächt, als hätte Gott der Schöpfer den Satan selbst aus seinem höllischen Gefängnis befreit, um Gog und Magog über die Welt kommen zu lassen..." (Nostradamus in seinem Brief an König Heinrich II.)

In einer freieren Übersetzung von Nostradamus' Vers V/25 über einem drohenden Kriegsbeginn im Nahen Osten heißt es:

Der arabische Herrscher wird,
wenn Mars, Sonne und Venus im Löwen stehen
Die Herrschaft der Kirche über das Meer unterwerfen:
Gegen Persien stehen gut und gem fast eine Million Soldaten bereit,
Türkei und Ägypten, durch List getrennt,
werden (nacheinander?) überrannt. (18)

Diesen Vers interpretiert Bernhard Bouvier für uns: Die Sonne befindet sich jedes Jahr vom 24. Juli bis zum 23. August im Sternzeichen Löwe. Bis zum Jahre 2000 treffen sich Mars und Venus nur am 21.08.1998 in diesem Zeichen.

Eine Million Soldaten sind rund fünfundsiebzig Divisionen, eine Streitmacht, die der heutigen Armee des Iraks (gegen den Iran) entspricht. Nostradamus schreibt von bereitstehen. Eine Million Soldaten entspricht ja auch nicht der Friedensstärke der Armee eines Landes. Um soviel Soldaten bereitzustellen, muß mobil gemacht werden, muß ein Krieg bevorstehen. Ein Angriff nach Westen in Richtung Byzanz (Istanbul) und Ägypten, um die Regierung der Kirche über das Mittelmeer hinweg zu beseitigen, zielt auf das Gebiet der NATO, auf Rom und die Südflanke Europas. Aussicht auf Erfolg hat ein solcher Kräfteinsatz nur, wenn er mit List und heimlich mit einem russischen Angriff auf Zentral- und Nordeuropa verbunden ist.

Man kann sich auch nicht völlig sicher sein, ob hier eine Situation zu Beginn des III. Weltkriegs beschrieben wird, oder ob es sich nicht vielleicht um ein Geschehen handelt, das noch in ferner Zukunft liegt und eine neue Polarität christliches Abendland/islamisch-arabische Welt beschreibt. Ein Zusammentreffen von Mars und Venus im August ist so selten nämlich nicht. Aber es ist sehr gut möglich, daß die arabische Mobilmachung in der Krisenzeit vor dem III. Weltkrieg beschrieben wird. Es ist Sommer 1998."

(18)

Der Funkenregen:

Bei diesem Ereignis handelt es sich wahrscheinlich um den Schweif eines Planetoiden, der bei seinem Vorbeiflug offenbar die Erde streifen wird. Den Seherschauungen zufolge soll dieser Planetoid noch vor Ausbruch des Dritten Weltkrieges an der Erde vorbeifliegen, einen Umlauf um die Sonne machen und während des Kriegsgeschehens wieder zurückkommen, doch dann mit Kollisionskurs.

Der Kremser Bauer: "Die Sterne fallen wie die Blätter, das bezieht sich auf ein Ereignis, dessen Ursache ich nicht genau kenne, das sich aber nach eigenem Erlebnis so beschreiben läßt: Ich stand bei schönem Wetter in unserem Ort mit mehreren Leuten, die ich zum Teil erkannte. Wir schauten etwas erwartend gegen den Himmel. Da schien sich die Sonne zu verdunkeln. Alle glaubten, sie sähen die Sterne. Dabei handelte es sich in Wirklichkeit um eine Art Glut - wie Millionen weißglühende, herabfallende Leuchtugeln - die, sich über gelblich, dann rötlich färbend, im Osten beginnend, zu Boden fiel. Wo sie auftraf, verbrannte fast alles Brennbares. In der Reihenfolge: Getreide, der Wald, Gras und viele Häuser... Wir löschten, was wir konnten. Nachher schaute ich mich um: ich sah, soweit ich blicken konnte, nur Rauch aufsteigen. Zu dieser Zeit gab es bei uns noch kein Kriegsgeschehen. Bereits vor der Endschlacht wird es bei uns wegen der stets wechselnden Front kaum ein Haus geben. Diese findet am Beginn hauptsächlich zwischen den kommunistischen Verbänden und China, vorwiegend mit sehr beweglichen Panzern, in und um die CSSR statt." (13, S. 245ff)

Die gleiche sah der Pfarrer Franz Sales Handwerker (1792-1853):

*Alle schauten sie zum Himmel.
Eine sprach zur ändern: Siehe!
Ich jedoch stand auf vom Lager,
Sank zu Boden auf die Knie.*

*Gott, so sprach ich, ist erschienen.
Unwert bin ich, nur die Riemen
Seiner Schuhe aufzulösen,
Ihm, dem Preis und Ruhm geziemen.*

*Aber in derselben Stunde,
Wo im Geiste dies geschehen,
Ward ein schreckliches Feuerzeichen
An dem Firmament gesehen.*

*Ähnlich einem Tafeltuche
Hing es nieder von den Sternen,
Und es ward herabgelassen
Aus des Himmels tiefsten Fernen.*

*Aus dem Tuche steigen Nebel
Aufsamt Rauch und Feuerflammen
Und es wickelt wie ein Balken
Plötzlich sich das Tuch zusammen.*

*Eins der Enden von dem Balken
Hat ein Kronenreif umfängen,
Doch am ändern Ende sah man
Eine Geißel Gottes hangen.*

*Lange sah man diesen Balken
Waagrecht am Himmel glühen
Und die Geißel hochgeschwungen
Feuerfunken niedersprühen.*

*Endlich sah man noch den Balken
In ein Schlachtschwert sich verändern,
Welches blutrot aufgehoben
Über Städten hing und Ländern.(13,S. 174ff)*

Auch dieser Schau können wir entnehmen, daß es sich wohl um einen Kometen oder Planetoiden handelt, der aus den Tiefen des Weltalls herkommt und am Firmament zu sehen ist.

Und Nostradamus im Vorwort zu den Prophezeiungen: "... Vom Himmel fallen riesige Mengen von Feuer und herabstürzende Steine, so daß niemand bleiben kann, der nicht erschlagen werden will. Das wird sich in Kürze ereignen, vor dem letzten Aufruhr (III. Weltkrieg), noch während der Planet Mars seinen Jahrhundertzyklus vollendet, am Ende seiner letzten Periode, wenn er wieder von vorne beginnt. Die einen (Planeten) sind für mehrere Jahre im Wassermann und andere versammelt im Zeichen Krebs."
(18)

Der Ausbruch in Deutschland

Einmarsch des Angreifers aus dem Osten in drei Heersäulen:

Der alte Jasper (1764-1833) sah den Dritten Weltkrieg wie folgt: "Aus Osten wird dieser Krieg losbrechen. Vor Osten habe ich bange. Dieser Krieg wird sehr schnell ausbrechen. Abends wird man sagen Friede, Friede, und es ist kein Friede, und morgens stehen die Feinde schon vor der Türe; doch geht's schnell vorüber, und sicher ist, wer nur einige Tage ein gutes Versteck weiß. Auch die Flucht wird sehr schnell sein. Man werfe Karren und Rad ins Wasser, sonst nehmen die fliehenden Feinde alles Fuhrwerk mit. Vor diesem Kriege wird eine allgemeine Untreue eintreten, die Menschen werden Schlechtigkeit für Tugend und Ehre, Betrugerei für Politesse ausgeben. In dem Jahre, wo der Krieg losbricht, wird ein so schönes Frühjahr sein, daß im April die Kühe schon im vollen Grase gehen. Das Korn wird man noch einfahren können, aber nicht mehr den Hafer." (18)

Der blinde Jüngling: "Ein neuer Krieg wird ausbrechen, dieser wird der kürzeste sein. Die Menschen werden die Welt vernichten und die Welt wird die Menschen vernichten."

Bruder Adam, ein weiterer Seher, berichtet, er habe 1949 eine Muttergotteserscheinung gehabt. Nachdem sie sich beklagt hatte, daß die Menschheit ihre Ermahnungen zur Bekehrung nicht nachgekommen sei, sagte sie folgendes: "Und jetzt kommt das, was ich verhindern wollte: Das große Geschehen wird sich bald, sehr bald erfüllen. Der Krieg wird im Südosten ausbrechen, aber das ist nur eine List. Dadurch soll der Feind irreführt werden; Rußland hat seinen Angriffsplan längst vorbereitet. Jeder russische Offizier hat den Marschbefehl schon in der Tasche und wartet nur noch auf das Stichwort." (18)

Paulussen: "Das Rußland wird von einer riesengroßen Hungersnot überschattet werden. Das Russenvolk wird zu den Waffen greifen..." (97)

Lothringer: "Rußland überfällt den Süden Deutschlands."

Und weiter im Text: "Denn beim Dritten Geschehen soll Rußland in Deutschland einfüllen, und zwar im Süden bis Chiemgau,..." (18)

Kremser Bauer: "Er sah Panzer mit flachen Kuppeln. Und er sah Kettenfahrzeuge, auf denen Mittelstreckenraketen montiert waren." (13, S. 145)

Erna Brandt: "Ich sah russische Panzer in Rottenburg (Neckar) einmarschieren. Es war an einem trüben Tag, die Straßen waren feucht, Nebel lag über Landschaft, aber es gab weder Regen noch Schnee. Als ich aufwachte, hatte ich noch immer das unheimliche Rasseln der Panzer im Ohr. Auch hörte ich das Donnern herannahender Flugzeuge." (112, S. 186)

Onit: "Zehn Millionen Mann werden mit 800 Panzerdivisionen von Osten gegen den Westen aufbrechen und bis Calais und Italien vor-marschieren." (97)

Der Unbekannte Verfasser:

*Rußland nimmt Stadt Belgrad ein
Frankreich, Rom zieht mit hinein.
Blitzschnell schlägt der Roten Heer
Deutsches Land, vor Schreck ohn' Wehr,
Panik lahmt der Freunde Macht,
Es umfängt sie Todesnacht. (18)*

Mühlhiasl: "Von Straubing auf den Pilmersberg hinauf wird eine Straße gebaut. Und auf der Straße kommen sie einmal heraus, die Roten, die Rotjankerl... und über den Hühnerkobl und über den Falkenstein und über den Rächet werden sie auch kommen... Über Nacht wird es geschehen... die Berge werden ganz schwarz sein von Leuten... in einem Wirtshaus in Zwiessel, an einer Brücke, werden viele Leute beieinander sein, und draußen werden die Soldaten vorbeireiten. Wenn sie aber kommen, muß man davonlaufen." (9, S 24)

Auf die Frage, ob es wegen ihrer roten Uniformhosen damals vielleicht die Franzosen sein könnten, die angreifen, sagte der Seher: "Die Franzosen sind es nicht, aber rote Jankerl haben sie an, die Roten sind's."

Bernhard Bouvier meint, daß wir heute, fast zweihundert Jahre später, ohne Schwierigkeiten sagen können, wer die "Roten" sind, die unmittelbar an der tschechischen Grenze überraschend bei Nacht angreifen werden: Abgessene Mot-Schützen, die russische Infanterie, dringt über die Grenzgebirge Großer Falkenstein (nordöstlich Zwiesel) und den Rachel (südöstlich Zwiesel) Richtung B 85 vor. Dort erwartet sie niemand. Wir nehmen an, daß ihr Ziel die Donau zwischen Deggendorf und Passau ist. Dadurch wäre auch gleichzeitig die einzige Verbindungsstraße an der Grenze nördlich der Donau zwischen Weiden (nördliche Oberpfalz) und Passau handstreichartig besetzt. Die reitenden Soldaten sind auf Schützenpanzer oder Kampfpanzer aufgessene Infanteristen, die auf den Straßen nach Westen und Südwesten vorstoßen. Vermutlich ist es ein Wochenende, denn in Zwiesel werden viele Leute in einem Wirtshaus beisammen sein und fröhlich feiern. Der Blinde Jüngling nennt die Panzer eiseme Rosse.
(18)

*Der **Düsseldorfer Kapuzinerpater:** "Ein schwerer Krieg wird im Süden entbrennen, sich nach Osten und Norden verbreiten. Die Monarchen (Regierungschefs) werden getötet werden. Wilde Scharen werden Deutschland überschwemmen und bis an den Rhein kommen. Sie werden aus Lust morden, sengen und brennen, so daß Mütter aus Verzweiflung, weil sie überall den Tod vor Augen sehen, sich mit ihren Säuglingen ins Wasser stürzen werden".* (18)

*Und wir erfahren von **Irlmaier:** "Anfangen tut der vom Sonnenaufgang (aus dem Osten). Er kommt schnell daher. Die Bauern sitzen beim Kartenspiel im Wirtshaus, da schauen die fremden Soldaten bei den Fenstern und Türen herein. Ganz schwarz kommt eine Heersäule herein von Osten, es geht aber alles sehr schnell. Einen Dreier seh' ich, weiß aber nicht, sind's drei Tag oder drei Wochen. Von der Goldenen Stadt (Prag) geht es aus. Der erste Wurm (Angriffskeil) geht vom blauen Wasser (Donau) nordwestlich bis an die Schweizer Grenz'. Bis Regensburg steht keine Brücke mehr über die Donau, südlich vom blauen Wasser (Donau nördlich des Chiemgaus) kommen sie nicht." (18)*

Bowier interpretiert ihn uns: "Nach einer Krise, die vom Westen offensichtlich nicht als kriegsauslösend erkannt wird, wahrscheinlich im Frühjahr, kommt der Überfall ohne vorhergehende Spannungszeit. Die Planer der NATO gehen aber von einem Spannungszeitraum aus, so daß in dieser Frist dem westlichen Bündnis genügend Spielraum für die Alarmierung der verfügbaren Truppen bleiben würde, und daß damit vor Kriegsbeginn die erforderlichen Mobilmachungsmaßnahmen rechtzeitig abgeschlossen werden können. Die dargestellte Situation ohne Krise wäre für die NATO fatal. Der Angriff trifft nämlich offensichtlich nicht auf einen abwehrbereiten, Verteidiger, sondern wirft uns, völlig unvorbereitet, ganz überraschend mitten im Frieden in den Krieg. Auch dafür findet sich eigentlich keine Erklärung. So unbedarft, so blauäugig können die Politiker des Westens, der Bundesrepublik, doch eigentlich nicht sein!" (18) Oder handeln sie vielleicht ganz gezielt im Auftrag?

Zumindest gibt folgendes Zitat zu denken, wer hier wen beschützt:

"Wir dürfen die NATO nicht als beiderseitige Allianz betrachten. In Wirklichkeit ist sie wie eine Hundeleine, mit welcher man Deutschland am Zügel hält. Sie verstehen sicher was ich meine."

Richard Cohen, Kolumnist der "Washington Post", am 18. Juli 1990

Sollte es dem östlichen Angreifer tatsächlich gelingen, überraschend am Wochenende und während der Nacht zuzuschlagen, würde die Verteidigung der Bundesrepublik nicht besonders gut aussehen. Sollten sich die Voraussagen wie geschildert erfüllen, würde den Angreifern die Überraschung tatsächlich gelingen.

Bei Nostradamus heißt es dazu im Vers TV/22:

Die große Militärstreitmacht wird heimgeschickt,

Doch kurz darauf hat sie der Herrscher nötig,

Die versprochene Treue vor langer Zeit wird gebrochen, (18)

Nackt wird er (der Herrscher) sich sehen in erbärmlicher Verwirrung.

Unter der Voraussetzung, daß der Vers richtig zugeordnet ist, handelt es sich bei der Militärstreitmacht wohl um die USA, die aus Deutschland abgezogen ist. Doch schon kurz darauf soll sie Deutschland bitter nötig ha-

ben, nämlich dann, wenn der Angreifer aus dem Osten in Deutschland einmarschiert. Doch offenbar wird die USA ihre versprochene Hilfe nicht halten und Deutschland muß selber schauen, wie es zurecht kommt. Es steht sprichwörtlich nackt da.

Nostradamus dazu in Vers XI /29:

Der Greif (die BRD) kann/soll sich einstellen
Um dem Feind zu widerstehen
Und verstärken gut seine Armee,
Andernfalls wird der Elefant kommen,
Der auf einen Schlag ihn überraschen wird,
Sechshundert und acht, Meer entflammt. (18)

*Der Nostradamus-Forscher Konrad Klee hat diesen Vers entschlüsselt: Der Greif ist das Wappentier der Bundesrepublik Deutschland. Der Elefant steht für die russische Dampfwalze und an anderen Stellen bei Nostradamus als Chiffre ebenfalls für Rußland. Auch bildlich vorgestellt paßt dieser Vergleich: wie eine donnernde Elefantenherde brechen sie nach Deutschland herein. Die **Geschützrohre** erhoben wie die **Rüssel** der Elefanten.*

Und in Vers V/94:

Übersetzen wird er in das große Deutschland,
Brabant und Flandern, Genf, Brügge und Boulogne
Der Waffenstillstand geheuchelt, der große Führer von Armenien
Wird angreifen Wien und Köln. (18)

Frei übersetzt könnte man sagen: Man setzt in das große (wiedervereinigte) Deutschland über, dann nach Brabant und Flandern, nach Genf, Brügge und Boulogne: Die Waffenruhe ist offenbar nur eine List. Der große Führer Armeniens (Rußlands) greift Wien (Österreich) und Köln (Rheinland) an.

*Weiter der **Mühlhiasl**: "Die Berge werden schwarz werden von Leuten." Die Menschen fliehen in die Berge. "Die Leut', die sich am Fuchsenriegel verstecken oder am Falkenstein, werden verschont bleiben." Es ist*

nicht anzunehmen, daß die Bevölkerung in Deutschland vor den einmarschierenden Angreifern aus dem Osten verschont bleiben würde. Wer nicht flieht, kommt um. "Soviel Feuer und soviel Eisen hat noch kein Mensch gesehen." (119)

Bernhard Bouwier: "Davon kann man ausgehen. Nach wie vor, trotz Abrüstungsversprechen, verfügt allein Rußland über siebzig Divisionen, nach Mobilmachung etwa einhundertfünfzig, die Ukraine über weitere fünfzig; im Krieg sicherlich über die Hälfte mehr. Eine enorme Übermacht, wenn sie überraschend auch nur mit Teilen gegen die Bundesrepublik mit ihren sechs Divisionen und die zahlenmäßig noch viel schwächeren Resten der USA ins Feld geführt wird. Insgesamt hat die NATO höchstens fünfzehn Divisionen zwischen der Ostsee und den Alpen aufzubieten.

Eine Division besteht aus drei Teilen, im Osten Regiment, im Westen Brigade genannt. Sie ist im ehemaligen Warschauer Pakt 10.000 bis 15.000 Soldaten, im Westen 15.000 bis 17.000 Soldaten stark." (18)

Bruder Adam: "Der Hauptstoß erfolgt zuerst gegen Schweden und richtet sich dann gegen Norwegen und Dänemark... Gleichzeitig werden Teile des russischen Heeres durch Westpreußen, Sachsen und Thüringen zum Niederrhein vorstoßen, um schließlich von Calais aus die Kanalküste zu beherrschen. Im Süden wird die sowjetische Armee zur jugoslawischen Grenze stoßen. Ihre Armeen werden sich verbünden, um gemeinsam in Griechenland und Italien einzufallen." (18)

Erna Stieglitz: "Der Mittelangriff gegen Westeuropa erfolgt in drei gewaltigen Stoßkeilen. Der erste wird aus dem Raum Stettin-Berlin nach Lübeck, Hamburg und die Niederlande vorstoßen. Der zweite aus dem Raum Sachsen und Dresden ins Ruhrgebiet. Der dritte Stoßkeil wird aus Böhmen nach Bayern hereinbrechen und zum Oberrhein streben. Eine unvorstellbare Masse von Panzern rollt an den Bergketten der Schweiz vorbei bis hinunter nach Lyon. Die Truppen der NATO sind auf einige wenige Verteidigungsräume zusammengedrängt. Die Verteidigungsräume heißen: Ruhrgebiet und Niederlande, sodann Bayern, die Alpen und die Schweiz, sowie das südfranzösische Rhonegebiet." (13, S 111f)

Irtmaier: "Alles wird so unvermutet geschehen, daß die Bevölkerung in wilder Panik nach Westen flieht. Viele Autos werden die Straßen verstopfen - wenn sie doch zuhause geblieben wären oder auf Landwege ausgewichen. Was auf Autobahnen und Schnellstraßen ein Hindernis ist für die rasch vorrückenden Panzerspitzen, wird niedergewalzt." (98, S 63)

Stockert: "Panzer überrollen Deutschland... Panzer werden von Osten kommen und mit großer Schnelligkeit gegen Westen fahren. Wo sich ihnen Hindernisse in den Weg stellen, machen sie mit großer Übermacht alles dem Erdboden gleich. In drei Zügen ziehen sie nach Westen, an die Nordsee, nach Mitteldeutschland und im Süden entlang der Alpen, soweit ich mich noch erinnern kann. Vor Angst fliehen die Menschen nach Westen. In Frankreich werden die Straßen von Flüchtenden und von Autos verstopft sein und es wird kein Vor und kein Zurück geben. Männer und Frauen werden gewaltsam ins feindliche Heer einbezogen; wer sich weigert, wird erschossen. O, wieviel Leid kommt nach Deutschland. Viel Blut wird in den Straßen fließen. Lebensmittel und alles, was das feindliche Heer braucht, wird der Bevölkerung enteignet. Die Panzerzüge der Russen werden bis zum Rhein kommen. Das ganze Land wird wimmeln von fremden Soldaten und jeder wird morden und die Frauen vergewaltigen wie er will Das Volk wird weder Eigentum noch sonst etwas besitzen, viele werden keine Wohnungen mehr haben und in Verstecken hausen." (104, S 25)

Sepp Wudy sagt 1914 zu den 100 Jahre älteren Prophezeiungen des Mühlhiasl, die ihm geläufig waren: "Es wird kommen, wie es der Stormberger gesagt hat, aber er hat nicht alles gesagt, oder sie haben ihn nicht verstanden. Denn es kommt viel schlimmer: Der Böhmerwald wird einmal versengt werden wie ein Strohschübel. Renn nicht davon, wenn die grauen Vögel (Standardfarbe von Kampfflugzeugen) fliegen, woanders ist es noch schlimmer."

Nostradamus: "Vom Schwarzen Meer und der großen Tartarensteppe wird ein Herrscher bis nach Frankreich kommen, er wird den Kaukasus und Armenien durchqueren und in der Türkei blutige Spuren hinterlassen."

"Der Anführer aus dem Osten wird aus seinem Land aufbrechen, um die Apenninen zu überqueren und nach Frankreich zu kommen. Er wird den

Himmel durchqueren und die Flüsse und den Schnee und sich alle Länder tributpflichtig machen." (*Vers V54; II 29*)

*Folgen wir den Seherschauungen, werden voraussichtlich drei Stoßkeile durch Mitteleuropa ziehen. Nach **Irlmaier** treten die drei Heersäulen folgendermaßen auf: "Der Angriff kommt von Osten; es geht über Nacht los und es geht sehr schnell. Der erste Wurm geht über Berlin nach dem Westen, der mittlere aus dem Raum Sachsen ebenfalls über den Rhein. Der dritte aus dem Raum Prag über den Bayerischen Wald. Er überquert nicht die Donau, sondern geht nordwestlich." (98, S 61)*

Ein vierter wird zur gleichen Zeit, von Jugoslawien ausgehend, nach Oberitalien eindringen. Dort spaltet er sich: während ein Teil der Truppen den Marsch nach Südfrankreich fortsetzt, ist Rom das Ziel für den Rest.

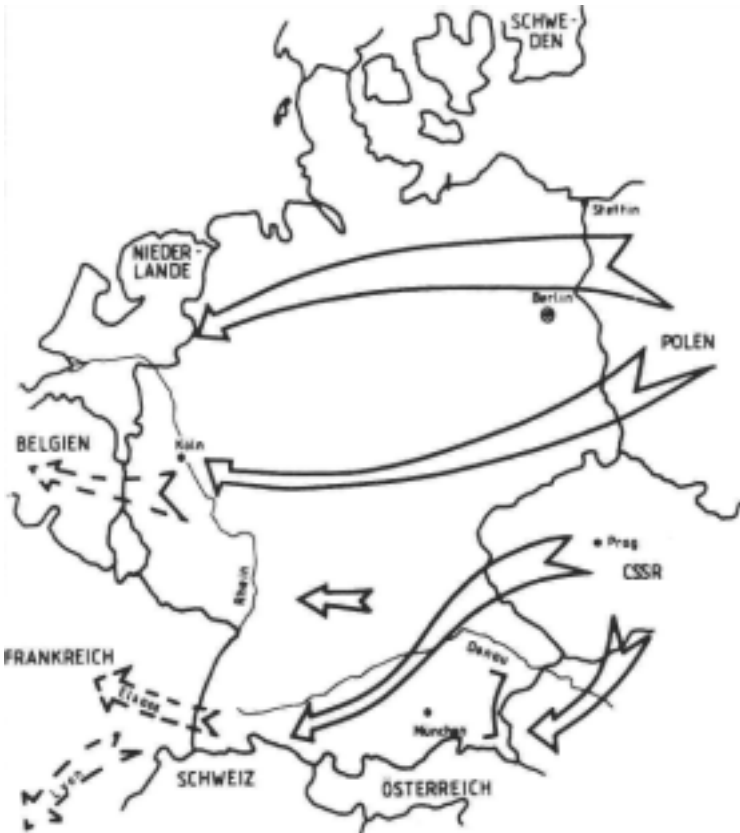
Elena Aiello: "Rußland wird in alle Länder Europas einmarschieren, insbesondere in Italien, und sein Banner wird auf der Kuppel des Petersdomes wehen." (73, S 115)

Rosa Kolumba Asdente: "Die Russen und Preußen werden Italien mit Krieg überziehen. Sie werden die Kirchen als Pferdeställe gebrauchen; auch in der neuen Klosterkirche in Taggia werden sie ihre Pferde einstellen." (115, S 37)

Nostradamus: "Nach dem Angriff auf Paris und dem Überfall auf Rom wird auf dem Meer ein großer Raubzug stattfinden." (*Vers V/30*)

Johansson: "Durch Ungarn, Österreich, Norditalien und die Schweiz wird die rote Sturmflut gegen Frankreich anrollen. Die dortigen amerikanischen Waffenlager werden in die Hände des Ostens fallen, Deutschland wird vom Osten angegriffen. Deutsche werden gegen Deutsche kämpfen." (9, S 41)

Schauplatz Deutschland - Phase I



Der Einmarsch aus dem Osten in drei Heersäulen nach Bouver

Bernhard Bouviers Vergleich der Prophezeiungen mit den heutigen NATO-Strategien:

Das strategische Überraschungskonzept

Wie die Soldaten der Bundeswehr im III. Weltkrieg ihren Verteidigungsauftrag durchführen, ist völlig ungewiß. Im Sommer kann man davon ausgehen, daß sich sehr viele Soldaten im Jahresurlaub befinden. Hohe Anteile der Kampfverbände - bis zu sieben Divisionen von zwölf - sollen außerdem nach derzeitiger Planung weitgehend stillgelegt werden und sind dadurch erheblich mobilmachungsabhängig. Es braucht mehrere Wochen, um einsatzbereit zu werden. Dieser notwendige Vorlauf wird der Bundeswehr aber offensichtlich nicht gegeben, da dem Krieg keine Krise und kein Spannungszustand voranzugehen scheint.

In seinem Buch "Welt in Flammen" schildert der britische **General Sir John Hackett**, ehemaliger Oberbefehlshaber im Nordabschnitt der NATO, die Möglichkeiten für den Streitkräfteeinsatz eines östlichen Angreifers:

Variante A

"Phase eins" (Dauer 24 Minuten): Ein unverhoffter Angriff mit Atomwaffen auf den gesamten europäischen Kriegsschauplatz einschließlich Spaniens und Portugals in voller Tiefe. An diesem ersten Schlag sollten folgende Streitkräfte teilnehmen: die erste Lenkwaffenarmee der strategischen Raketenstreitkräfte, die Raketenbrigaden der dreizehn vorderen Panzerarmeen und Panzerarmeegruppen (insgesamt sechszwanzig Raketenbrigaden), die Raketenbrigaden der verbundenen Armeen und Panzerarmeen (insgesamt achtundzwanzig Raketenbrigaden), die Raketenbataillone aller motorisierten und in Reichweite befindlichen Schützen- und Panzerdivisionen, die Raketen-U-Boote der Nord-, Ostsee- und Schwarzmeerflotten und die des fünften Marinegeschwaders.

Alle Einheiten würden von ihrer ständigen Stellung oder der aktuellen Position aus gleichzeitig feuern. Von den Raketenbataillonen der Divisionen, die mit Raketen mit maximal 150 km Reichweite ausgerüstet waren, würden nur diejenigen an dem Angriff teilnehmen, die sich in unmittelbarer Nähe der Grenze befanden. Der erste Schlag sollte alle feindlichen Streit-

kräfte bis hinunter zur Division, Brigade und zum Regiment außer Gefecht setzen, wobei das besondere Augenmerk den Hauptquartieren mit den Raketenstützpunkten, Flugplätzen, den wichtigsten Nachrichten- und Verwaltungszentren sowie den Luftabwehrsystemen gelten sollte.

Phase zwei (Dauer 96 Minuten) schließt sich unmittelbar an die Phase eins an. Acht Luftarmeen, die Flugzeuge dreier Luftflotten, zwei Korps mit strategischen Langstreckenflugzeugen, Untereinheiten der zivilen Fluggesellschaft Aeroflot und sämtliche militärischen Transportflugzeuge nehmen teil. In dieser Phase werden alle Anstrengungen unternommen, die Ergebnisse des ersten Angriffs mit Atomwaffen zu festigen. Gleichzeitig werden schwere Luftangriffe gegen alle Ziele geflogen, die den ersten Angriff offenkundig überstanden haben. Das wären in erster Linie bewegliche Ziele wie Feldgefechtsstände und mobile Lenkwaffeneinheiten.

Es werden Atom- und C-Waffen eingesetzt. Gleichzeitig setzen Militärtransporter und Transportflugzeuge der Aeroflot Guerilla-Einheiten der Spetsnaz (Spezialkommandos) in den Gebieten ab, die nicht mit atomaren oder chemischen Waffen angegriffen worden sind. Sobald der Angriff der Phase zwei beginnt, werden alle Raketenwerfer, die sich am ersten Angriff beteiligt haben, nachgeladen, und die taktischen Raketen, die beim ersten Schlag nicht verwendet wurden, weil sie nur eine begrenzte Reichweite haben, die aber jetzt zum Einsatz kommen können, rücken langsam zum Hauptangriff vor. Raketenuntereinheiten erhalten ihre Zielinformationen direkt von den Aufklärungsflugzeugen.

Phase drei (Dauer 30 Minuten): Sämtliche mit Raketen ausgerüsteten Untereinheiten tragen erneut einen möglichst schweren Angriff mit Atomwaffen vor, sobald die Flugzeuge startklar sind. Bei diesem Angriff sollen neu ausgemachte Ziele zerstört werden, die bei den vorausgegangenen Attacken nur leicht beschädigt wurden. C-Waffen-Gefechtsköpfe werden im Vordergrund stehen, wenn auch nach wie vor viele atomare Sprengköpfe zum Einsatz kommen werden.

Phase vier (Dauer sieben Tage): Der Erfolg dieser Einsatzphase hängt vom Überraschungsmoment ab. Die meisten sowjetischen und Warschauer-Pakt-Streitkräfte werden nicht beim Voralarm in Bereitschaft versetzt. Das

Bereitschaftssignal für diese Divisionen wird erst beim ersten Atomwaffenangriff gegeben. Die zweieinhalb Stunden, die für die ersten drei Einsatzphasen benötigt werden, reichen aus, die Staffeln bereitzustellen und vorrücken zu lassen. Genaue Aktionspläne für jede Division, Armee und Front werden im voraus ausgearbeitet und versiegelt bereitgehalten. Die Kommandeure müssen die entsprechenden Umschläge nur noch entsiegeln und die niedergeschriebenen Befehle ausführen. Alle anderen werden vernichtet. Selbst wenn die Divisionen nicht genügend Zeit gehabt haben, ihre Sturmstaffeln in den zweieinhalb Stunden bereitzustellen, müssen sie trotzdem zum Kampf vorrücken. In diesem Fall sind die feindlichen Divisionen im Vorteil. Der Sturm durch die ersten gestaffelten Divisionen erfolgt gleichzeitig auf breitester Front, um Keile so schnell und tief wie möglich überall dort vorzutreiben, wo die feindliche Abwehr das zuläßt. Am zweiten oder dritten Tag dieser Aktion werden die vorderen Panzerarmeen dort eingesetzt, wo die Erfolge am größten waren. Am vierten Tag werden in allen Gebieten, wo der Widerstand des Gegners wirksam unterdrückt worden ist, die weißrussischen Panzerarmeegruppen eingesetzt, um quer durch Europa bis zur Atlantikküste vorzudringen. In der vierten Phase unternehmen Flugzeuge und Raketen-Untereinheiten Entlastungsangriffe, falls die Boden- und Seestreitkräfte darum ersuchen. An jedem der drei Tage wird eine Luftlandedivision mit dem Fallschirm abgesetzt. Wenn es die Kapazität der Militärtransporte und der Transportmaschinen der Aeroflot zugelassen hätte, wären alle Divisionen am ersten Tag gleichzeitig abgesetzt worden. Das ist nicht möglich.

Phase fünf käme nur in dem Fall zum Tragen, wenn der Vormarsch sowjetischer und osteuropäischer Streitkräfte in Westdeutschland zum Stillstand gebracht und sie in langwierige Operationen verwickelt würden. Das könnte zur Entwicklung einer festen Front mit einem linearen Aufmarsch der NATO-Streitkräfte von Norden nach Süden führen. In dem Fall rücken die ukrainischen Panzerarmeegruppen schnellstmöglich von Ungarn durch Österreich (ohne Rücksicht auf dessen Neutralität) auf der Achse Linz-Frankfurt-Dünkirchen vor."

Variante B

" ...ist fast identisch mit Variante A, es werden allerdings keine Atomwaffen eingesetzt. Statt dessen tragen alle Raketenformationen und -einheiten einen konzentrierten Angriff mit chemischen und hochbrisanten Waffen vor und halten sich gleichzeitig ständig in Bereitschaft, auch Atomwaffen einzusetzen. Die Variante B unterstellt vor dem Beginn militärischer Operationen eine Zeit der Spannung in Europa, die nur wenige Tage, aber auch einige Monate oder sogar ein Jahr dauern kann. Die Truppen auf beiden Seiten befinden sich in dieser Zeit in ständiger Bereitschaft und führen Übungen dicht vor den gegnerischen Linien durch. Je länger diese Spannungsperiode dauert, desto besser für die Sowjetunion.

Überdruß, Langeweile und wiederholt falscher Alarm werden die Wachsamkeit vermindern. Sowjetische und Warschauer-Pakt-Formationen können dann schnellstens in Alarmbereitschaft versetzt und unverzüglich zum Angriff geführt werden. Die Reaktion der NATO-Streitkräfte darauf ist wahrscheinlich träge. Die Variante B sieht auch einen eventuellen Blitzangriff von den Friedensstellungen aus ohne chemische Kampfmittel vor. Er erfolgt am besten, wenn der Westen am verwundbarsten ist, zum Beispiel im August während der Ferienzeit."

Bei Hackett entscheidet sich das Politbüro für die Variante B. "Eine Welt, von der große Teile nur noch aus verkohlten Trümmern oder atomverseuchter Wüste bestünde, wäre kaum wert, beherrscht zu werden... Atomwaffen waren da, um damit zu drohen, nicht damit zu kämpfen...

Zumindest im Moment sprach sich die Mehrheit für eine nichtnukleare Eröffnung aus..." Obgleich der Angriff ganz Westeuropa abdecken sollte, bestünde das unmittelbare Ziel darin, die Bundesrepublik zu besetzen. Frankreich erhielt die Zusicherung, unbehelligt zu bleiben. Der Erfolg wäre deshalb gegeben, weil die Vernichtung der Bundesrepublik Deutschland.. dann zwangsläufig den Zusammenbruch der Atlantischen Allianz herbeiführen würde. "Dieser Plan erhielt die Zustimmung." (49)

Die Zeiten, in denen ein Königreich oder Fürstentum dem anderen den Krieg erklärte und sich zwei kleine Heere auf einem vereinbarten Schlachtfeld ehrlich schlugen, sind längst vorbei. Aus dem Grund nämlich,

weil es seit gut einhundert Jahren von kriegsentscheidender Bedeutung ist, welcher Staat als erster seine Massenarmeen angriffs- bzw. abwehrbereit hat. Als die Franzosen 1870 dem Norddeutschen Bund den Krieg erklärten wurde sie geschlagen, u.a. deshalb, weil die Deutschen in der Lage waren, ihre Mobilmachung um Tage eher abzuschließen als die Franzosen. Der Krieg war damit in der Aufmarschphase schon entschieden. Heutzutage verzichtet man überhaupt auf eine Kriegserklärung, wie z.B. im Falklandkrieg - England gegen Argentinien. Man führt die Mobilmachung getarnt und unbemerkt oder auch gar nicht durch und schlägt überraschend zu mit dem, was vorhanden ist. Darauf und nur darauf kommt es an.

In der Prophezeiung über den III. Weltkrieg des **unbekannten Sehers** heißt es entsprechend: "Deutsches Land, vor Schreck ohn' Wehr." Friedensverträge und Freundschaftsbeteuerungen moderner, sittlich ungebundener Führer gewisser Staaten sind nur solange von Wert, wie sie dem eigenen Vorteil dienen. Das weiß auch jeder Politiker. Wer vermag jetzt zu sagen, welche Führer in den Staaten der ehemaligen Sowjetunion künftig regieren werden?...

..**Joseph D. Douglas** schreibt in seiner Analyse der sowjetischen Militärstrategie dazu folgendes: "Es wird... als notwendig angesehen, einen modernen Krieg bereits in Friedenszeiten so vorzubereiten, daß schon in der Eröffnungsphase mit hoher Intensität gekämpft werden kann... Für den europäischen Kriegsschauplatz wollen die Sowjets schon im Frieden einen hohen Bereitschaftsgrad ihrer Truppen und Ausrüstungen erreichen. Sämtliche für die Kriegsführung erforderlichen Mittel müssen gemäß ihrer Lehre schon vor Ausbruch der Feindseligkeiten an Ort und Stelle sein... Mangelnde Vorbereitung kann bereits eine Niederlage zur Folge haben. Um die Vorteile eines Überraschungsangriffs nutzen zu können, muß alles vermieden werden, was den Gegner warnen könnte. Dazu gehören Massenmobilmachung und die Verlegung größerer operativer Einheiten in das vorgesehene Kampfgebiet. Die Angriffsvorbereitungen müssen deshalb auf ein Minimum begrenzt bleiben." (32)

Nie wird ein Angreifer heutzutage seine kriegerischen Absichten vorher ankündigen und damit sein Opfer warnen...

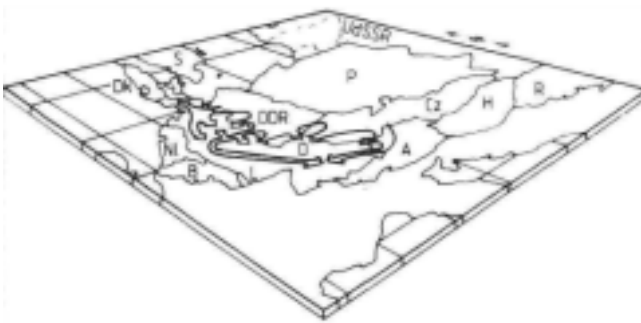
...Die Parallelen zu den Bildern aus dem Frühjahr 199. ? sind augenfällig. Auch da mobilisiert in der Krise ein paar Monate vorher die NATO ihre Grenztruppen. Aber die Soldaten kehren wieder nach Hause zurück, "mit Kirschblüten in den Mündungen der Gewehre," wie die Seher berichten. Es ist Frühjahr. Die Krise scheint vorbei. Alles atmet auf, glücklich einen entsetzlichen Krieg vermieden zu haben. Friede, Friede! tönt es froh. Der russische Bär hat aber nur reichlich Kreide gefressen, man wird wieder einmal ganz entsetzlich getäuscht werden.

Resume: Damit ist bei Beurteilung der militärpolitischen Lage folgerichtig, daß wir die Gefahr, mitten im Frieden überraschend angegriffen zu werden, gar nicht hoch genug einschätzen können. Es entspricht der Konzeption moderner Strategie, gerade so zu verfahren. Aber wir werden gelähmt und blind sein. Es heißt ja bei uns: "Friede! Friede!" - Aber plötzlich ist der Krieg da. Am Wochenende ist die Masse der deutschen Wehrpflichtigen zu Hause: In Essen, wer in Lüneburg stationiert ist, in Karlsruhe, wer in Weiden Dienst leistet, und wer in Augustorf während der Woche in der Kaserne ist, ist am Wochenende bei der Verlobten in Frankfurt. Verfügbar sind nur die Wehrpflichtigen, die heimatnah einberufen sind. Wie soll man Skat spielen, wenn der dritte Mann fehlt, wie zum Gefecht ausrücken ohne Fahrer und Schützen ? Rechnen wir doch nach: Von hundert Prozent Bundeswehr sollen bis fünfzig Prozent gehadert werden, von den fünfzig Prozent der Präsenztruppen ist im Sommer die Hälfte in Teneriffa oder Rimini im Jahresurlaub. Es bleiben fünfundzwanzig Prozent verfügbar, doch nicht einsatzbereit!

Es wird dazu kommen, daß zunächst der Osten, trotz verzweifelter Gegenwehr einiger Truppenteile, die im Westen stationiert sind oder besonders schnell waren, tief in das Gebiet der Bundesrepublik wird vorstoßen können." (18)

Mögliche Angriffssachsen des Warschauer Paktes im Zentralbereich der NATO

(Possible Warsaw Pact Attack Axes in NATO's Central Region)



Phase II: Der östliche Angriff in Mitteleuropa mit drei *Heeres-*
säulen.

- Norddeutsche Tiefebene zum Ärmelkanal
- Durch Sachsen und Thüringen zum Rhein
- Angriff aus der Tschechoslowakei zum Oberrhein entlang der Donau

Der Einmarsch aus militärischer Sicht nach Bouvier

Chemische Kriegsführung:

Eine Frau aus dem Füssener Raum, deren Name nicht bekannt ist, sah auf der Bahnfahrt zu ihren Verwandten in Augsburg immer wieder folgende Bilder: Umgestürzte, brennende Panzerfahrzeuge mit abgerissenen Türmen auf dem Lechfeld, südlich von Augsburg. Flüchtlingskolonnen, die zu Fuß und mit Fahrrädern schwer bepackt von Augsburg aus nach Süden in Richtung Alpen flüchten. Kein Auto. Auf den Verschiebegleisen des Augsburger Bahngelände stehen Transportzüge, die Panzer geladen haben.

"Merkwürdig," sagte sie, "die Soldaten tragen alle Taucheranzüge." Das konnte sie nicht verstehen. (98)

Bernhard Bouvier ist die Sache klar. Er schreibt: "...die Soldaten tragen schwere ABC-Schutzbekleidung aus Gummi und sind völlig eingemummt. Die Schutzmasken der Truppen des ehemaligen Warschauer Paktes haben den Filter, nicht wie unsere Soldaten direkt am Maskenkörper, sondern sie tragen den Filter am Koppel. Maske und Filter sind mit einem langen Luftschlauch verbunden, wie bei einem Taucheranzug.

'Bis Regensburg steht keine Brücke mehr über die Donau.' Aber westlich Regensburg spätestens, möglicherweise im Bereich Ingolstadt, stoßen die Angreifer auch südlich der Donau vor. Schwierigkeiten bei der Überquerung des Stromes gibt es für sie dabei nicht, denn jede Division der russischen Streitkräfte verfügt über ausreichendes Brückenmaterial, um gleichzeitig mehrere Brücken und Fährstellen, über einen solchen Fluß einzurichten.

So wird erst das Gebiet um Augsburg, dann Ulm genommen und der Bodensee erreicht." (18)

*Der Gebrauch von Schutzanzügen deutet auf chemische Kriegsführung seitens der östlichen Angreifer hin. Hinweise auf den Einsatz chemischer Waffen finden wir bei **Sepp Wudy**:*

"Die Luft frißt sich in die Haut wie Gift. Leg alles an, was Du an Gewand hast und laß nicht das Nasenspitzl herausschauen. Du hast das Essen vor Dir und darfst es nicht essen, weil es Dein Tod ist, und Du hast das Wasser im Grandl und darfst es nicht trinken, weil es auch Dein Tod ist.

Aus dem Ossen kommt noch eine Quelle, die kannst Du trinken. Setz Dich in ein Loch und wart', bis alles vorbei ist. Lang dauert's nicht, oder stich Dir eine Höhle am Berg. Wenn Dir die Haare ausfallen, hat es Dich erwischt."

Der Mönch vom Kloster Maria Laach sagte über den Dritten Weltkrieg: "Da wird es kein Brot mehr für die Menschen und kein Futter für die Tiere geben; giftige Wolken, von Menschenhand gemacht, senken sich, alles vernichtend, herab. Der Geist der Menschen wird vom Irrsinn befallen." (98, S 107)

Das menschliche Verhalten während des Krieges

Erna Süeglitz: "Schon in den ersten Tagen der Kämpfe wird der elektrische Strom ausfallen. Schlagartig wird alles wieder von Hand gemacht werden müssen. Kein Elektroherd funktioniert mehr, kein Kühlschrank, keine Tiefkühltruhe, keine Waschmaschine, keine Geschirrspülmaschine, kein Radiogerät, kein Fernsehapparat, keine Wasserpumpe, keine Zentralheizung, keine Melkmaschine, keine Metzgerwaage, keine Kühlung im Schlachthof und beim Wirt, keine Benzinzapfsäule, keine elektrisches Licht, kein Aufzug, keine Bahn, von Schreibmaschinen, Rechenmaschinen und Computern ganz zu schweigen. Auf der anderen Seite gibt es kein Stangen-eis mehr und keine Leute, die melken können, gibt es keine Ackerpferde und keine Ochsen, gibt es keine Feuerherde und keine Waschküchen mehr. Und doch: Die Schwierigkeiten... werden auf dem Lande bewältigt. Nicht in den Hochhäusern der Stadt. Dort bricht das Chaos aus. Das Wasserproblem ist unlösbar. Es fahren jedenfalls des Kraftstoffmangels wegen keine Tankfahrzeuge zur Wasserversorgung mehr durch die Straßen. Und auch auf dem Land: Wohl dem, der noch nicht an ein zentrales Wassernetz angeschlossen ist! Handbrunnen sind gefragt, wie in den Wochen vor dem Ende das bare Gold.

Was am allermeisten auffällt: Niemand ist auf die Katastrophe vorbereitet. Weder der Staat noch der Einzelne... Am Schluß werden sich die Maßnahmen überstürzen - zu spät." (13, S 114)

Irlmaier: "Der Hunger treibt die Städter aufs Land. Sie wollen den Bauern das Vieh nehmen, dann muß sich der Bauer fest auf sein Sach setzen, sonst stiehlt ihm das Hemd unter dem Hintern weg." (54, S 68)

Mühlhiasl: "In der Stadt wird alles drunter und drüber gehen. Der Bruder wird seinen Bruder nicht mehr kennen, die Mutter ihre Kinder nicht. Von der Stadt werden die Leut aufs Land kommen und zum Bauern sagen: Laß mich ackern, doch der Bauer wird sie mit der Pflugreutn erschlagen. Die Bauern werden sich hohe Zäune ums Haus machen und aus dem Fenster auf die Leut schießen. Wer feine Hände hat, wird aufgehängt werden. Das dauert aber nur ein oder zwei Mondlängen." (54, S 65)

Ein anderer unbekannter Seher schreibt: "Wo die Roten kommen, verliert das Leben seinen Wert. Es herrscht nur noch Grausamkeit und, wilder Terror. Eine unbekannte Sklaverei wird das Los der Menschen werden."

Korkowski: "Auf der anderen Rheinseite waren alles Ruinen, es brannte noch alles. Die Krieger waren ein gemischtes Volk, jedoch keine Polen, oder Ostdeutsche. Viele sprachen russisch und hatten asiatische Gesichtszüge... sie errichteten Hütten und Zelte... einige Männer arbeiteten und trugen irgendwelche Gegenstände... diese Barbaren vergnügten sich an... jungen Frauen und Kindern auf eine Art und Weise, wie man es heute nur in... Sexheften sehen kann. Aber es war noch viel schlimmer... Diese haben versucht ohne Zwang, die extremen Wünsche dieser Barbaren auszuführen.

...Dann sah ich, daß diejenigen, die nicht mehr aufstehen konnten, von den Kriegern an den Beinen gefaßt wurden und hinter eine Tür geschleppt wurden. Dort stand ein Europäer, faßte die Halbtote und schleppte sie weiter." (65, S. 152)

Von den in den Visionen gesehenen Seuchen, Hungersnöten und Pestverbreitungen einmal abgesehen, wird es, wie in allen Kriegsgebieten, zu Gesetzlosigkeit und Plünderereien kommen.

Erna Süeglit: "Das Faustrecht kehrt wieder, Gesetzlosigkeit, Chaos! Hungernde Großstädter werden zu Räubern an den Bauern. Bewaffnete Banden ziehen durchs Land, Fanatiker, Mörder, Psychopathen, Mob. Es ist ein nie zuvor, außer vielleicht im Dreißigjährigen Krieg, dagewesener Schrecken! Und endlich dann die atomar verursachte Giftwolke, die auch hier ein Drittel der Menschheit dahinrafft." (13, S. 114)

De la Vega: "Nagender Hunger hält reiche Ernte und Kannibalenhorden morden und plündern." (66)

Die Sehenn Emelda sah: "viele Männer und einige Frauen an Bäumen aufgehängt, andere an den Masten der Laternen, an den Mauern der Häuser, an einer Kirche, und sogar an den Türen der Kirchen." (77, S. 69)

Die ersten Niederlagen der Angreifer:

Insgesamt wird der Krieg nur von sehr kurzer Dauer sein.

Mühlhiasl: "Wenn sie aber einmal kommen, muß man davonlaufen, was man kann, und muß sich verstecken mit drei Laib Brot. Wenn man beim Laufen einen verliert, soll man sich nicht bücken, wenn man auch den zweiten verliert, macht es nichts, man kann es auch mit einem aushalten, es dauert nicht lange." (9, S. 24)

Jasper: "Es geht schnell vorüber, und sicher ist, wer nur einige Tage ein gutes Versteck weiß. Auch die Flucht wird sehr schnell sein... wer sich nur eine kurze Zeit verstecken kann, entrinnt der Gefahr. Man verstecke und bringe daher schon zuvor alles Fuhrwerk in Sicherheit, sonst wird man nimmer entrinnen können." (54, S. 61)

Mühlhiasl: "Alles wird ganz durcheinander sein. Wer's übersteht, muß einen eisernen Kopf (Willen) haben." (9)

Die Gründe für das Scheitern des russischen Angriffs können vielschichtig sein: *Aus militärischer Sicht hören wir Bernhard Bowier:* "Zum einen werden die Franzosen, wenn auch im militärischen Bereich der NATO nicht integriert, kaum in aller Ruhe zusehen, wie die westeuropäischen Staaten einer nach dem anderen überrannt werden. Sie verfügen im Frieden über etwa zehn Divisionen; das ist ein starker Rückhalt für den Westen. Zum anderen verläuft eine Kriegsoperation nie so, wie man sich das am grünen Tisch und bei Planspielen gedacht hat. Im Gegenteil! Das ganz normale ist, daß es überall Reibungen gibt, daß sich nichts so abspielt, wie gedacht und geplant. Es muß improvisiert werden, und vor Ort von der unteren Führung werden schnelle und auch vom Gesamtplan abweichende Entscheidungen und Maßnahmen erforderlich. Und gerade darin liegt nicht unbedingt die Stärke in der Erziehung und Ausbildung der russischen Truppen.

Weiterhin ist damit zu rechnen, daß die USA, bzw. die NATO, irgendwann Kernwaffen zur Verteidigung einsetzt, um die Angriffsspitzen zu

zerschlagen und Truppen, die geballt und massiert sein müssen, um erfolgreich anzugreifen, zu vernichten. **Sepp Wudy:** "Und dann wird ringsum das Feuer aufgehen." Außerdem kann man wohl kaum damit rechnen, daß die Tschechen, Ungarn und Polen sich so tapfer für die Interessen der Russen schlagen werden.

Die Strategie der östlichen Militärdoktrin zieht es vor, einen Angriff jeweils in zwei Treffen vorzutragen. Sie nennen sich Staffeln. Auf die erste operative Staffel folgt die zweite. Beide zusammen sind die erste strategische Staffel. Ihr folgt die zweite strategische Staffel aus der Tiefe - aus Rußland. Bei einem Überraschungsangriff wird die erste strategische Staffel ohne weitere Mobilmachungsmaßnahmen ohnehin nicht in voller Stärke antreten können. Es greifen also auf dem Gebiet der Bundesrepublik nicht 120 Divisionen nebeneinander und zugleich an. Gelingt es dem Verteidiger, die Staffeln voneinander zu trennen bzw. der ersten Staffel den Nachschub abzuschneiden, hat man es mit bedeutend schwächeren Kräften zu tun und kann u.U. erst die erste Staffel schlagen und zeitlich getrennt davon anschließend sich gegen die zweite verteidigen und sie aufreiben."

(18)

Der Bauer aus Krems dazu: "Polen stehe gegen den Russen auf, werde Verbündeter des Westens. Der Russe sickere in gelegentlichen Blitzaktionen in die Bundesrepublik ein." Eine Einzelvision schilderte er mir sodann: Er sah Panzer mit flachen Kuppeln. Und er sah Kettenfahrzeuge, auf

denen Mittelstreckenraketen montiert waren. Sie wurden südwestlich seiner Heimat stationiert, gegen Zwettl und Großgerungs hin.

Bei ihrem Durchmarsch nach Jugoslawien durchquerten die Russen auch das Waldviertel. Erst wenn China eingreife, erzählte der Bauer sodann ferner, weite sich der Krieg auf die Bundesrepublik aus, insbesondere auf Bayern. China komme mit Panzern in den Westen. Der Chinese helfe dem Westen. Doch sei man darüber hiezulande nicht eben erfreut. (Man fürchtet eine Art Danaergeschenk; Anmerkung von Bekh) Dieser letzte Abschnitt des fürchterlichen Krieges dauere nur wenige Tage." (18)

Der Bauer aus Krems erzählt weiter, daß er Mitte der siebziger Jahre die jetzt modernsten russischen Kampfpanzer mit flachen Türmen gesehen

hat, die erst viele Jahre später im Warschauer Pakt eingeführt wurden. Damals wurde hauptsächlich noch der Tank T 55 mit runden Turm benutzt, und war noch knapp drei Meter hoch. Dagegen weisen die neuesten Varianten des T 80 einen Flachturm auf. Damit gelang es den sowjetischen Konstrukteuren, die Bauhöhe auf zwei Meter zu senken und die Frontpanzerung bei gleichem Gewicht des Fahrzeuges ganz erheblich zu verstärken. Der Kremser Bauer sah weiterhin:

- *den Einsatz von vielen kleinen und flinken Panzern.*
- *Ein Fluggerät, das ganz frei im Raum stehen kann und Blitze schleudert. Es ist die einzige wirklich überlegene Waffe des Westens. Sie bewahrt Deutschland vor der totalen Niederlage. Mit ihr könnten auch Lenkwaffen - wohl Panzerabwehr lenkkraketen - sicher bekämpft werden (es könnte sich dabei um Flugscheiben handeln).*
- *Rechnergesteuerte Kleinflugzeuge ohne Piloten. Ein Mittelding zwischen Flugzeug und Rakete. Solche Flugzeuge, darüber unterhalten sich die Dorfbewohner - können nicht schaden, wenn man auf der Straße steht, denn sie sehen einen nicht.*
- *Krieg im Osten Afrikas von Nord bis Süd.*
- *Platzen der Erdrinde in der westlichen CSSR. Der erste Auswurf würde bis zu 100 km oder weiter geschleudert.*
- *Unbeschreiblicher Haß auf die Russen. Die letzten Eindringlinge werden alle umgebracht... Die Bevölkerung sei bis zur Mordlust erregt. (18)*

Eine kleine Geschichte zusätzlich:

Im Jahre 1985 hatte Bernhard Bowier die Gelegenheit, in Schwaben einen 26jährigen Unteroffizier der Panzertruppe kennenzulernen, der in fünf Bildern, die ihn selbst betrafen, Szenen aus dem Dritten Weltkrieg geschaut hatte. Er war damals 13 Jahre alt. In einem der Bilder sah er sich bezeichnenderweise als Kommandant mit seinen Panzern im Einsatz. In einem anderen Bild schilderte er dem Verfasser einen Luftkampf zwischen Jagdflugzeugen, wobei das westliche eher ungewöhnlich geformte, nicht

dreieckige Flügel hatte (das jetzt gebräuchliche neueste amerikanische Stealth-Konzept!).

In einem weiteren Bild schwebte aus der Wolkendecke ein silberfarbenes rundliches Flugobjekt herab und flog dann waagrecht davon. *"Erst dachte ich, es sei ein Satellit, der abstürzt," berichtete er, "das Objekt sah aus wie eine Seemine, denn unten waren so eine Art Stacheln dran. Die Größe war wie ein Klavier etwa."*

Ein silberfarbenes rundliches Flugobjekt "schwebte" herab und flog dann waagrecht davon. Auch diese Formulierung könnte auf eine fliegende Untertasse hinweisen.

Bernhard Bouvier hat eine andere Erklärung parat: *"Daß er das Objekt gefühlsmäßig richtig gerade mit einem Klavier verglich, ist faszinierend. Tatsächlich ist das unbemannte Aufklärungsgerät, UAV-Beobachtungsgerät genannt, von dem in diesen Tagen erste Fotos in der Fachpresse erscheinen, wie ein doppelter Klavierflügel geformt. Auch die Größe stimmt."*

Bouvier weiter: *"...daß 1972, zum Zeitpunkt der Schau, derartige unbemannte autonome Apparate, vollgestopft mit Mikrochips, Sensoren und Elektronik, auch für Fachleute eine absolute Utopie waren! Doch würde die Einführung solcher Geräte in die Truppen noch eine Weile auf sich warten lassen."*

Der damals 26jährige Mann erzählte Bouvier: *"...die Vision hätte ihn 1972, als er 13 war, tagelang so beschäftigt, daß er in der Schule mit den Gedanken völlig abwesend war."*

Erklären konnte er sie nicht. In seinem letzten Bild ziehen in atemberaubender Geschwindigkeit ganz tiefblaurote Wolken über die Landschaft heran wie eine Wand, so daß er schreckliche Angst bekam. Die folgende Dunkelheit bewirkte Atemnot und Tod im Freien. Er erlebte seinen Tod." (18)

Der gelbe Strich

Wie wir eben erfahren haben, würden die Angreifer in mehreren Staffeln auftauchen. So machten sich natürlich die westlichen Streitkräfte Gedanken darüber, wie man es anstellen könnte, die Staffeln voneinander zu trennen. In der folgenden Schau wird ein Ereignis beschrieben, von dem man annehmen kann, daß es die Lösung sein könnte.

Und zwar sah der **Irlmaier** folgendes: *"Ich sehe die Erde wie eine Kugel vor mir, auf der nun die weißen Tauben (Flugzeuge) heranziehen, eine sehr große Zahl vom Sand (Wüste) herauf. Und dann regnet es einen gelben Staub in einer Linie. Die goldene Stadt (Prag) wird vernichtet, da fängt es an. Wie ein gelber Strich geht es hinauf bis zu der Stadt in der Bucht. Eine klare Nacht wird es sein, wenn sie zu werfen anfangen. Die Panzer fahren noch, aber die darin sitzen, sind schon tot. Dort, wo es hinfällt, lebt nichts mehr, kein Baum, kein Strauch, kein Vieh, kein Gras, das wird welk und schwarz. Die Häuser stehen noch. Was das ist, weiß ich nicht und kann es nicht sagen. Es ist ein langer Strich. Wer darüber geht, stirbt.*

Die herüber sind, können nicht hinüber und die anderen können nicht herüber, dann bricht bei den Heersäulen herüber alles zusammen. Sie müssen alle nach Norden. Was sie bei sich haben, schmeißen sie alles weg. Zurück kommt keiner mehr." (18)

Und in einer anderen Fassung sagt **Irlmaier**: *"Die Flugzeuge werfen zwischen dem Schwarzen Meer und der Nordsee ein gelbes Pulver ab. Dadurch wird ein Todesstreifen geschaffen, pfeilgerade vom Schwarzen Meer bis zur Nordsee, so breit wie halb Bayern. In dieser Zone kann kein Grashalm mehr wachsen, geschweige denn ein Mensch leben. Der russische Nachschub ist unterbrochen"* (98, s. 66 und 67)

Die Beschreibung des sogenannten "Gelben Strichs" finden wir auch bei den anderen Sehern:

Erna Stieglitz: *"Die nach Europa eingedrungenen östlichen Verbände werden durch eine westliche Blitzaktion von ihren Nachschubbasen ab-*

geschnitten. Im Rücken der vorgedrungenen Armeen des Ostens wird ein gelber Vorhang heruntergelassen. Ob es sich um eine radioaktive Strahlenwand handelt? Man kann es sich nicht anders erklären, da es über diese Wand hinweg kein Vor und Zurück mehr gibt, außer durch den Tod hindurch." (13,S 113 f)

Gräfin Beliante: "Ganz Europa wird in einen gelben Dunst gehüllt. Alle, die diesen Dunst atmen, werden sterben. Die Häuser und Kirchen werden niederbrennen und das Vieh auf den Weiden wird an diesem Dunste sterben." (103, s 33)

Pater Johannides: "Von Osten wird ein gelber Nebel aufsteigen und an dem großen reißenden Strome haltmachen (Elbe?). Eine ungeheure Schar wird sengend und brennend durch dieses Land ziehen und alles vernichten, was sich ihnen in den Weg stellt." (13, s 75)

Offenbar ist die Lösung der Streitkräfte, vermutlich der USA, ein chemischer Kampfstoff, der sich wohl auch als Geländekampfstoff sehr gut eignet. Über solche, oder ähnliche Kampfstoffe, verfügen bereits die Deutschen im II. Weltkrieg. Eines davon war das "Lost", eine zähe, halbflüssige Masse, die bei Kontakt schwerste Verletzungen verursacht und nach kurzer Zeit selbst Stiefelleder durchdringt. Er wurde jedoch damals nicht eingesetzt. Unseren Informationen nach handelt es sich um einen aus Flugzeugen verteilten Kampfstoff, der bei Bedarf per Satellit aktiviert werden kann. (18)

Bouvier schreibt über den gelben Strich: "Bei dem Gelben Staub scheint es sich um eine andere, neue Waffe zu handeln. Die Wirkung ist durchschlagend. Es heißt an anderer Stelle, daß das Gift des Gelben Strichs so scharf ist, daß man noch nach eineinhalb Jahren das vergiftete Gelände, das "halb so breit ist wie das Bayernland" (**Irmaier**) nicht betreten hat können. Prag wird mit Atomsprengköpfen dem Erdboden gleichgemacht." (18)

Der unbekannte Verfasser eines Gedichtes schreibt über ihn:

Todesstreifen legt der West
Von dem Schwarzmeer bis zur Küst'
Halb so breit wie Bayernland
alles Leben dort entschwand

Sofia, Prag und Hansestadt
Gottes Hand geschlagen hat
Gelber Staub nach Osten weht
Tod und Seuchen mit ihm geht. (18)

Das Ende von Prag sah auch **Sibylle von Prag**, die 1658 im Alter von neunzig Jahren starb. Sie schildert die Ereignisse folgendermaßen: *"...Noch dauert deine Herrschaft, mein geliebtes Prag, aber auch Dir schlägt einst die letzte Stunde. Aus dem Osten wird ein Drachen kommen, schrecklich anzusehen, denn aus seinen neunmal neunundneunzig (September 1999?) Augen werden tödliche Blitze sprühen, und seinem weit geöffneten Maule entströmt giftiger Odem.*

Prag, mein liebes Prag, du wirst ein selten grausames Ende finden. Ein Hauch durchheilt deine Gassen, süß und warm; erstaunt werden ihn die Menschen fühlen. Mit grausig verzerrten Gesichtern legen sich Tausende zur Ruhe und frösteln trotz Wärme (es ist Sommer). Es geht dem Ende zu. Zehn dumpfe Schläge der letzten Kirche dröhnen in der Luft. Langsam und trübe wälzen sich die Fluten der Moldau dahin, - ein furchtbarer Orkan braust über das Land, über die Stadt. Gelbgraue Staubwolken und schwarze, giftige Schwaden nehmen Mensch und Vieh den Atem. Der Hradschin steht in Flammen, in der Stadt bersten die Mauern, überall wütet das Feuer. Die Erde bebt, geschüttelt vom dumpfen Beben, tiefe Klüfte öffnen sich und verschlingen Totes und Lebendiges. Die Gräber öffnen sich, wie von Geisterhänden durchwühlt, und die Skelette lächeln ein grausames Lachen. Alles versinkt in der unergründlichen schwarzen Tiefe.

Vom Vysherad kommt ein ungeheurer Feuerball (Planetoid?) daher. Felsen fliegen durch die Luft und über allem lodert das Feuermeer. Alles,

was der Fleiß der Menschen geschaffen hat, liegt in Schutt und Asche, man hört nur mehr das Brausen des Sturmes. Das Leben ist erloschen, ich sehe nur Trümmer und Leichen. Langsam verziehen sich die Wolken, nur dort, wo einst der stolze Dom stand, sehe ich einen blutigroten Feuerball (= der Atomschlag?).

Es ist vorbei! Prag, dein Schicksal hat sich erfüllt! Wo sind deine Häuser, stolze Stadt? Warum spülen trübe Fluten die Gestade öder Heide? Grausig Gewürrn läßt Leib und Geist erschauern. Unkraut und Sumpf, voll giftigen Odems, beherrscht die Landschaft. Ist das die Ernte der menschlichen Saat...?" (18)

Und der **unbekannte Seher** aus Böhmen sagte dazu: *"Die Stadt Prag wird zerstört werden. Ein Fuhrmann wird an dem Schotterhaufen vorbeifahren, mit der Peitsche schnalzen und sagen: "Seht die Trümmer: da ist einmal Prag gestanden!" Die Leute, die den Krieg in Böhmen überleben, werden so wenig sein, daß sie unter einer Roßdecke oder auf einem Fuhrmannswagen Platz haben. Das ganze Böhmerland wird menschenleer sein; da werden von weit und breit Leute kommen, um das zu sehen."* (6, S 27)

Der Krieg in Skandinavien

Johansson: "Zu dieser Zeit besaßen die Sozialisten die politische Macht im ganzen Norden. Und in Schweden hielten sie die Zügel der Regierung in ihren Händen... es war ihnen gelungen, die Heeresstärke zu verringern und große Einschränkungen im Verteidigungswesen des Landes vorzunehmen... In großer Hast wurde dann aufgerüstet.

Der Krieg: ...Bombenangriff auf Göteborg... die heftigsten und blutigsten Kämpfe fanden westlich des Götaströms und an der Küste statt... Kapitulation Schwedens... Über der ganzen schwedischen Westküste bis hinunter nach Hälsingborg und Malmö lag undurchdringlicher Rauch, und ich hörte, daß die hier liegenden Städte ebenfalls Luftangriffen ausgesetzt waren. Auch Stockholm wurde von Luftgeschwadern angegriffen. Dieser Stadt gelang die Verteidigung besser als Göteborg...

...In Nordschweden fielen die Russen teils von der Landseite her in die Tornea... und ein Teil von der Seeseite, und zwar von Kvarken her ein. Die Schweden kämpften hier und unmittelbar nördlich von Stockholm mit großer Verbissenheit und Tapferkeit, die Russen erlitten ungeheure Verluste, führten aber ständig neue Truppenmassen heran. Und schließlich wurde ganz Nordschweden von den Russen erobert. Ich hörte, daß Gävle besonders schwer heimgesucht und ausgeplündert wurde... Auch in Südschweden, wahrscheinlich in der Nähe des ostschwedischen Hafens Västervik, landeten die Russen... vorher hatten sie schon Gotland und Öland erobert... Smaland erreicht.

In Norwegen fielen die Russen in den nordöstlichen Teil des norwegischen Finnmarken ein... den ersten großen Zusammenstoß sah ich am Tanafluß zwischen Valljok und Poschd... die Front war hier etwa 20 Kilometer lang und die Schlacht verlief äußerst blutig. Kämpfe... bei Gaggangajarna und dem unteren Skoganvaravattnet... in Südnorwegen, bei Oslo kämpfen Norweger und Schweden Schulter an Schulter... Die ganze norwegische Küste, von der Südspitze bis hinauf nach Trondheim, war Luftangriffen ausgesetzt. Drammen, Stavanger, Bergen und Oslo wurden betroffen... Kristiansund (gleich) einem wahren Trümmerhaufen... Schwedens Niederlage besiegelte auch die Niederlage Norwegens." (98, S83 ff)

Und Pfarrer Birker Claesson aus Oerebro in Schweden sah folgendes:
"Fünf Plätze sah ich in einem Gesicht, die einen gemeinsamen Luftangriff erlebten: Umeaa, Göteborg, Malmö, Stockholm und Västervik. Oerebro glich einem einzigen Trümmerhaufen. Jeder Ort, den ich im Geiste zu schauen bekam, wurde mir mit deutlicher Stimme genannt. So folgten Tagersta, Avesta, Sandviken, Borlänge und viele andere Orte, die größtenteils völlig vernichtet wurden." (77, S47 f)

Der Angriff auf Amerika:

Irlmaier: *"Ich sehe einen Einbruch von gelben Menschen über Alaska nach Kanada und die USA. Doch werden die Massen zurückgeschlagen."* (102, S30)

Mutter Stieglitz: *"Sowjetische Einheiten greifen Alaska an."* (13, S 111)

Johansson: *"Rußland wird einen Massenangriff gegen Amerika und Kanada richten, wodurch ein Großteil der amerikanischen Truppen gehindert wird, dem bedrängten Europa zu Hilfe zu eilen."* (9, S42)

Veronika Lücken: *"Alle sollen wissen, daß es jetzt in Rußland einen Plan gibt, einen Plan gegen die Vereinigten Staaten und Kanada. Deine Nation und Kanada sind umkreist... man bereitet eine große Invasion auf die Vereinigten Staaten und Kanada vor."* (73)

Irlmaier: *"In Amerika wird eine große Stadt durch Raketen-Geschosse zerstört werden."* (102, S30)

Der Einsatz von Atomwaffen:

Erna Stieglitz: *"Als Rache erfolgt der atomare Gegenschlag gegen alle Städte der USA." (13, S. 111)*

Onit: *"Das amerikanische Industriedreieck Detroit, Chicago, New York und deren Symbole, die Wolkenkratzer, brechen elendlich zusammen. Kanada wird wieder einsam und verlassen wie dermaleinst." (112, S. 188)*

Johansson: *"Unter den nordamerikanischen Städten wurden mir folgende als besonders betroffen bezeichnet: Chicago, Minneapolis, Washington, New York; letztere war am schlimmsten betroffen. Davon zeugten Ruinen... alles war in Rauchwolken gehüllt, große und kleine Gegenstände wurden vom Sturm mitgerissen und wirbelten in Mengen durch die Luft. Zugleich brachen in vielen Stadtteilen gewaltige Feuersbrünste aus... viele Schiffe wurden aufs Land geschleudert, andere versanken im Hafen. Nicht nur in der Stadt New York, sondern auch in ihrer weiteren Umgebung loderten große Brände, der Himmel glich einem einzigen Flammenmeer. Auch in den Waldgebieten Kanadas sah ich riesige Brände... die Verwüstungen durch (einen) Orkan waren in diesem Lande gewaltig." (77, S. 59f)*

Liegt Johansson mit seinen Gesichten richtig, kommt es nach dem Einsatz 'neuer Waffen' zu verheerenden Naturkatastrophen: Bränden und Orkanen, die mit großer Geschwindigkeit den nordamerikanischen Kontinent durchziehen.

Veronika Lücken: *"Rußland plant, die Vereinigten Staaten und Kanada mit Raketen zu erobern. Ich sehe einen sehr großen, schrecklichen Krieg. Ich sehe... es sieht wie ein Pilz aus. Eine gewaltige Explosion, und alles ist zerstört." (77)*

Mutter Stieglitz berichtet, daß die USA atomar zurückschlagen. Weite Teile Rußlands sollen dabei zerstört werden. Als Folge dieser Ereignisse kommt es dann zu einer Gegenrevolution in Rußland, die das bisherige System stürzt.

Die Zerstörung New Yorks:

Der Bauer aus Krems (geb. 1939) sieht zu Beginn des Dritten Weltkrieges einen begrenzten Konflikt auf dem Balkan und die Zerstörung New Yorks: *"Die Überschwemmungen im Mittelmeergebiet werden durch A-Waffenzündungen, in großer Höhe über der Adria beginnend, hervorgerufen. Die Erschütterungen sind bei uns deutlich spürbar. New York wird unerwartet bereits zu dieser Kriegszeit durch kleine Sprengsätze, die sehr nieder explodieren, zerstört. So entsteht der Eindruck, als würden die Häuser von einem heftigen Sturm weggeblasen. Im Explosionsherd sah ich nichts Feuerartiges. Es dürfte etwa um die Mittagszeit sein.*

Ich sah alle Einzelheiten klar und außergewöhnlich deutlich. Bei uns (Österreich) gibt es zu der Zeit noch keinen Krieg. Wie die Meldung der Zerstörung erstmals im Rundfunk durchgegeben wurde, wollte ich gerade eine Kleinigkeit essen."

In seiner Vision sieht er sich mit anderen Bewohnern seines Heimatdorfes zusammenstehen und das Ereignis kommentieren. Was die Amerikaner gemacht hätten, sei nicht sehr schön gewesen. Daß man aber deswegen gleich die ganze Stadt zerstöre, das gehe entschieden zu weit. So redeten die Leute.

Und weiter: *"Bei der Zerstörung New Yorks sah ich hingegen Einzelheiten, die man mit dem Auge niemals wahrnehmen könnte. Es war auch die Lauffolge um ein Vielfaches langsamer. Ich sah diese Stadt in allen Einzelheiten. Da fiel ein dunkler Gegenstand auf einer sich krümmenden Bahn von oben herab. Gebannt starrte ich diesen Körper an, bis er barst. Zuerst waren es Fetzen, dann lösten sich auch diese auf. In diesem Moment begriff ich immer noch nicht, was geschehen war. Der erste Sprengkörper explodierte einige Häuser weiter hinter einem größeren, mit der Breitseite am Meer stehenden Haus, die anderen, vom Meer aus gesehen, etwas südlicher dahinter.*

Die Häuser fielen nicht um oder in sich zusammen, sondern sie wurden meist als ganze, sich nur wenig neigend, vom Explosionsherd weg geschoben. Sie zerrieben sich dabei förmlich von unten her. Von vorne hatte es den Anschein, als würden sie im Erdboden versinken." (18)

Auch Paris scheint betroffen:

Nostradamus erwähnt in diesem Zusammenhang auch **Paris**, nämlich in den Versen II /81 und III/84, sowie in den Versen V/8, VI/43.

Vers II/81 lautet:

*Durch Feuervom Himmel die Stadt (Paris)fast völlig zu Staub
Die Urne bedroht auch Deukalion (Griechenland),
Gequält Sardinien durch die punische/libysche Peitsche,
Nachdem die Waage (Stemzeichen) den Phaeton (Sonne) gelassen hat.*

Wie wir bereits zu Anfang erfahren haben, nennt Nostradamus Paris oft nur *Par* oder *die Stadt*. Die Urne wäre das Symbol für einen Atomsprengekopf. Deukalion, der Stammvater der Griechen, ist der Sohn Phaetons, der als Wagenlenker der Sonne diese aus der Bahn brachte und auf der Erde eine Brandkatastrophe mit Finsternis hervorrief. Die letzte Zeile scheint die Zeitangabe zu enthalten: Ende Oktober steht die Sonne in der Waage.

In Vers III/84:

*Die große Stadt wird völlig zerstört,
Von den Bewohnern wird nur ein einziger überleben:
Mauern, Menschen, Kirchen und Jungfrauen verletzt,
Durch, Feuer, Seuche, Kanone stirbt das Volk.(18)*

Und in Vers V/8:

*Das Feuer bleibt entfacht, der Tod versteckt schleichend
In den Kugeln schreckliches Grauen,
Bei Nacht von Flotte aus wird Paris zu Pulver gemacht,
Paris im Feuer, dem Feind zur Freude. (18)*

Paris wird bei Nacht, vermutlich von einem Unterseeboot aus, mit Atomraketen beschossen und buchstäblich zu Staub gemacht. Danach ist Paris und die Umgebung unbewohnbar.

Und Vers VI/43 lautet:

Lange Zeit wird unbewohnt bleiben,

Wo Seine und Marne das Land benetzen:

Von der Themse her auch kriegerisch verlockt,

Niedergemacht die Wachen, die zurückstoßen /schießen wollten. (18)

Auch London scheint zerstört zu werden. Die atomare Bewaffnung Englands hat dem Land nicht helfen können.

Atombombenabwurf in die Nordsee

Von mehreren Sehern wird ein Ereignis berichtet, das den Norden Deutschlands, Belgien, Holland und vor allem England betrifft: den Abwurf einer Atombombe in die Nordsee!

Der Bauer aus Krems: *"Diese (Bombe AdV) ist gegen London gerichtet! Das Meer, das bis zu 80 Meter hoch austritt, verursacht riesige Überschwemmungen."* (13,S145)

Stockert: *"Vom Osten her flog über die Nordsee ein Flugzeug nach Westen. Als es sich England näherte, glaubte ich, es stürze ins Meer, da es auf einmal absackte. Dabei sah ich, wie aus dem Flugzeug etwas abgeworfen wurde. Das Flugzeug flog in großer Geschwindigkeit weiter. Gleich darauf erfolgte eine furchtbare Detonation. Das Wasser des Meeres wurde hoch in die Lüfte geschleudert und ich sah unter mir nur noch Gischt und schäumendes dampfendes Wasser. Weit wurde es ins Land hineingetragen und begrub alles unter sich. Von Land sah ich keine Spur mehr; ich glaubte, es sei untergegangen. Dann sah ich Raketen mit gewaltiger Schubkraft dahinsausen, begleitet von Dämonen und Verwünschungen, um am Zielort alles zu pulverisieren."* (104, S26)

Irlmaier: *"Ein einzelnes Flugzeug, das von Osten kommt, wirft einen Gegenstand ins große Wasser. Da hebt sich das Wasser wie ein einziges Stück turmhoch und fällt wieder herunter. Alles wird überschwemmt. Es gibt ein Erdbeben. Der südliche Teil Englands rutscht ins Wasser ab. Drei große Städte werden untergehen: eine wird im Wasser zugrunde gehen (London), die zweite steht kirchturm tief im Meer (Marseille), und die dritte fällt zusammen (New York)."*

"Die Länder am Meer sind vom Wasser schwer gefährdet, das Meer ist sehr unruhig, haushoch gehen die Wellen; schäumen tut es, als ob es unterirdisch kochte. Inseln verschwinden und das Klima ändert sich. Ein Teil der stolzen Insel (England) versinkt, wenn das Ding ins Meer fällt, das der Flieger hineinschmeißt." (13, S. 63)

Johansson: *"Weiter wurde ich im Geiste zu den großen Städten an der englischen Ostküste geführt, wo die Naturgewalten den allergrößten Schaden anrichteten. Die ganze englische Ostküste stand bis weit ins Land hinein unter Wasser... Schottland mußte einem besonders heftigen Aufprall ausgesetzt sein, denn es schien, als seien große Teile des Landes ins Meer versunken. Dann gewahrte ich London. Hier schien die Katastrophe ihren Höhepunkt erreicht zu haben..*

Auch Teile Hollands, Belgiens und der deutschen Nordseeküste wurden schrecklich heimgesucht. Zu den Städten, die besonders große Schäden aufwiesen, gehörten Antwerpen und Hamburg. Letztere bekam ich zu sehen, und mir schien, als habe sie nach London am schwersten gelitten." (4, S 81 ff)

"Alle Nordseestaaten waren fühlbar in Mitleidenschaft gezogen, doch kein Land schien so schwer betroffen wie Großbritannien, besonders dessen Ostküste. Die Stimme sagte, dieses Unglück sei eine Strafe für Englands Hochmut." (98, s 90)

Nach den Schauungen von **De La Vega** ist das Gebiet auf einer geraden Linie von Brüssel bis zur Insel Rügen von der Flut betroffen. Ein anderer Seher sagte, er hörte bei Köln das Meer rauschen, ein anderer bei Hannover.

Die östlichen Angreifer werden geschlagen

Nach **Johansson** versetzt der atomare Schlagabtausch beiden Großmächten den Todesstoß. Große Teile der USA sollen danach nuklear verseucht sein, die Metropolen zerstört und das Land wird sich in vier oder fünf kleinere Staaten aufteilen. In Rußland soll es zu landesweiten Revolutionen kommen: Militär- und Machtapparat werden zerschlagen.

Lothringer: *"In Rußland werden alle Machthaber vernichtet. Die Leichen werden dort nicht begraben und bleiben liegen. Hunger und Vernichtung ist in diesem Lande die Strafe für ihre Verbrechen."* (18)

Onit: *"In Rußland selbst aber bricht der Bürgerkrieg los, gerade während es furchtbare Prankenhiebe gegen die westliche Welt austeilt."* (112, S. 188)

Laut Onit soll der Atomkrieg nicht nur auf die Großmächte begrenzt bleiben, sondern auch in Südamerika und Südafrika sollen Atombomben fallen, nachdem dort die schwarze Rasse die Herrschaft übernommen hat.

Aber auch Europa soll dabei getroffen sein: *"Ganze Städte werden in Schutt und Asche verwandelt,"* sagt **Schwester Nativaitas.** (77, s. 67.)

Erna Stieglitz: *"Im September gibt es einen letzten verzweifelten Versuch sowjetischer Unterseebooteinheiten, Europa atomar zu verwüsten. Bei diesem Angriff werden viele französische und deutsche Städte in ein Flammenmeer verwandelt."* (13, S. 111)

Bei einem anderen **unbekannten Seher** heißt es, die russischen Führer würden in ihrem Hauptquartier an der Naab beim Wodka zusammensitzen und auf ihren Sieg trinken - als plötzlich der Rote Angriff zusammenbricht.

Und an anderer Stelle: *"In Polen geht eines Morgens die Sonne auf und ganze Landstriche sind bedeckt von Waffen und Kriegsgesetz. Alles rollt nach Westen, in das Land der Dichter und Denker (Deutschland). Aber sie werden dort geschlagen, zurück kommt keiner mehr."* Dadurch oder zu diesem Zeitpunkt soll die Bundesrepublik bereits völlig zerstört sein. Und weiter: *"Rußland... wird aber zurückgeschlagen, weil die Natur eingreift,*

und da wird in Süddeutschland ein Platz sein, wo das Ereignis sein sollte, wo die Leute von der ganzen Welt hinreisen, zu schauen." (18)

Pater Mattay: *"...Der Herrscher Rußlands, an der Spitze einer großen Armee, wird nur bis zum Rhein kommen, den er aber nicht überschreitet, weil ihm dann eine unsichtbare Hand aufhält. Er sieht den Finger Gottes. Und an einem bestimmten Augenblick wird ganz Europa in Flammen stehen. Das ganze Land wird von Truppen bedeckt sein; das Feuer reicht von Süd bis Nord und man wird sich sechs Wochen bekämpfen und die letzten vierzehn Tage Tag und Nacht.." (18)*

Erna Stieglitz: *"Der Angriff der Roten Armee in Europa wird gebrochen. Mehr noch, die sowjetische Armee vernichtend geschlagen. Die Sowjetunion verliert allein in ihren Heersäulen sieben Millionen Menschen. Die katholischen Länder haben in diesem Kampf eine entscheidende Aufgabe. Bayerische und österreichische, schweizerische und französische Truppen werden nach den Vernichtungsschlachten bei Lyon und Ulm nach Norden vorstoßen, um sich an der Schlacht gegen die dort eingekreisten russischen und preußischen Verbände zu beteiligen."*

"Bei Ulm gibt es eine gigantische Kesselschlacht gegen die Ostarmee, die ihren Südkeil der Donaulinie entlang zur Schweiz und nach Mittelfrankreich vorgetrieben hatte." (13,S. 112)

Lothringer: *"Denn beim dritten Geschehen soll Rußland in Deutschland einfüllen und die Berge sollen von da Feuer speien und der Russe soll alles zurücklassen an Kriegsgerät. Bis zur Donau und Inn wird alles dem Erdboden gleichgemacht und vernichtet. Die Flüsse sind alle so seicht, daß man keine Brücken mehr braucht zum Hinübergehen. Von der Isar wird den Leuten kein Leid geschehen, es wird nur Not und Elend hausen. Die schlechten Menschen werden zu Grunde gehen als wie wenn es im Winter schneit und auch die Religion wird ausgeputzt und gereinigt. Aber die Kirche erhält den Siegestriumph," sagte er.*

Er fährt fort: "In Rußland werden alle Machthaber vernichtet und die Leichen werden dort nichtmehr begraben und bleiben liegen. Hunger und

Vernichtung ist in diesem Lande die Strafe für ihre Verbrechen..." Und: "Rußland wird zurückgeschlagen, weil die Natur eingreift. Da wird in Süddeutschland ein Platz sein, wo das Ereignis eintritt. Später kommen die Leute aus aller Welt, um das anzuschauen. Der Papst wird dann beim Friedensschluß dabei sein. Zuvor aber muß er fliehen, da er als Verräter hingestellt wird. Er kommt nach Köln, wo er nur mehr einen Trümmerhaufen findet, alles ist kaputt." (18)

Das erwähnte Naturereignis, durch welches die östlichen Truppen zum Stehen gebracht werden, könnte ein Meteoriteneinschlag, aber auch ein Vulkanausbruch (Eifel?) sein, möglicherweise aber auch ein "Riß in der Erde", wie es im Lied der Linde erwähnt wird.

Irlmaier: *"Durch eine Naturkatastrophe oder so etwas ziehen die Russen plötzlich nach Norden. Um Köln entbrennt die letzte Schlacht."* (13)

Lothringer: *"...und den verfluchten Menschen wird gezeigt werden, daß ein Gott besteht, der diesem Geschehen ein Ende macht."* (18)

Bruder Adam: *"Alsdann werden sie versuchen, durch Spanien und Frankreich zur Atlantikküste vorzudringen, um sich mit der im Norden kämpfenden Armee zu vereinigen und die militärische Einkreisung des europäischen Festlandes zu vollenden. Die dritte russische Armee, der die Aufgabe gestellt ist, die ausgesparten Gebiete zu besetzen und den Inlandskommunismus zu festigen. Hauptsitz der kommunistischen Weltregierung soll nicht Moskau, sondern Bamberg sein - wird nicht mehr zum Einsatz kommen, weil die Armee im Süden infolge der Revolutionen, die in diesen Ländern ausbrechen, in ihrem Vormarsch gehindert und in rascher Auflösung begriffen ist, während der von Gott bestimmte große Monarch die im Norden am Niederrhein stehende Armee angreifen und mit modernsten Waffen, wie sie kein anderer Staat besitzt, niederkämpfen wird (evtl. Flugscheiben?). In Sachsen, wo die zurückflutende Armee sich noch einmal zur Schlacht stellt, wird sie vernichtend geschlagen werden. Damit ist der Krieg in Deutschland beendet. Die Reste der geschlagenen Armee werden bis tief in das Innere Rußlands hinein verfolgt und aufgerieben werden. Das Reich des göttlichen Willens auf Erden wird erstehen..."* (18)

Die Schlacht am Birkenbaum

Auch der **Spielbähn** aus dem Räume Siegburg hatte die Gabe des zweiten Gesichts. Der Überlieferung nach war er Anfang des 18. Jahrhunderts Klosterbote einer Benediktinerabtei und es wurden ihm folgende Prophezeiungen zugeschrieben: *"...Die heilige Stadt Köln wird sodann eine fürchterliche Schlacht sehen. Viel fremdes Volk wird hier gemordet, und Männer und Weiber kämpfen für ihren Glauben. Und es wird von Köln, bis dahin noch eine Jungfrau, eine fürchterliche Verheerung nicht abzuwenden sein. Und man wird allda bis an die Fußgelenke in Blute waten. Zuletzt wird ein fremder König aufstehen und den Sieg für die gerechte Sache erstreiten. Des Feindes Rest entflieht zum Birkenbäumchen. Hier wird die letzte Schlacht gekämpft für die gute Sache."* (18)

Und an anderer Stelle: *"Das ist der Blutzzeit Anfang, wenn die Stadt Köln eine fürchterliche Schlacht sehen wird."* (103, S. 88)

Bei Henri Schnyder erfahren wir die Schauung von **Jasper** zu dieser Schlacht: *"Die Schlacht wird am Birkenbaum, zwischen Unna, Hamm und Werl stattfinden", dort wo sich heute das Autobahnkreuz Dortmund-Unna befindet, "die Völker der halben Welt werden dort sich gegenüberstehen. Gott wird mit einem schrecklichen Sturm die Feinde schrecken. Von den Russen werden da nur wenige nach Hause kommen, um ihre Niederlage zu verkünden."* (97)

Schlinkert: *"Am Birkenbaume wird die Armee des Westens gegen die Armee des Ostens eine fürchterliche Schlacht kämpfen und nach vielen blutigen Opfern den Sieg erringen. Die Krieger des Ostens nehmen in wilder Flucht ihre Retirade über die Haar, und wenn die Bewohner unserer Dorfschaften dann den Ort Rune an der Werler Haar brennen sehen, mögen sie nur schleunigst in den Arnsberger Wald flüchten... und ein anderes Gefecht findet an der Ruhrbrücke bei der Obereimer statt, jedoch wird man hier nur mit Artillerie kämpfen und bei dieser Gelegenheit die drei zunächst Obereimer stehenden Häuser Arnbergs in Brand schießen. Einige Tage später geschieht zwischen den Kriegern aus Osten und Westen die zweite und letzte große Schlacht auf deutschem Boden, und zwar bei*

dem Dorfe Schmerlecke am sogenannten Lusebrinke. Die Heere des Ostens werden bis zur totalen Vernichtung geschlagen und nur sehr spärlichen Überbleibseln wird es vergönnt sein, die Kunde der ungeheuren Niederlage in ihre Heimat zu bringen. Ein gräßlich Wehe, Wehe Dir Hellweg! In Soest wird eine ganze Straße bis zur alten Kirche abbrennen..." (89, S. 321 f)

Der Mönch Antonjas: *"Die Franzosen verfolgten die Preußen über den Rhein nach vielen Richtungen hin. In einer abermaligen Schlacht bei Frankfurt wurden die Preußen wieder geschlagen. Sie zogen sich bis Siegburg zurück, wo sie zum russischen Heere stießen. Die Russen machten gemeinsame Sache mit den Preußen. Mir schien es, daß die Österreicher den Franzosen halfen. Die Schlacht bei Siegburg war etwas nie Dagewesenes an Schrecklichkeit. Ähnliches wird nie mehr geschehen. Nach einigen Tagen zogen sich die Russen und Preußen zurück und gingen eineinhalb Meilen unterhalb Bonn auf das linke Rheinufer. Stetig vom Feind bedrängt, zogen sie sich nach Köln zurück. Die Stadt wurde beschossen, nur ein Viertel der Stadt bleibt unversehrt. Stets auf dem Rückzug, retteten sich die Reste der preußischen Armee nach Westfalen. Dort war die letzte Schlacht ebenfalls zu ihren Ungunsten. Die Leute freuten sich, endlich die Preußen los zu sein. Sie klatschten in die Hände, und ihre Gesichter strahlten vor Freude. Nun wurde der neue Kaiser in Deutschland gewählt. Er schien ungefähr vierzig Jahre alt zu sein. Der neue Kaiser und der Papst hatten eine Zusammenkunft... Nach der Schlacht in Westfalen kehrten die Franzosen in ihr Land zurück." (36, S. 146).*

Verwunderlich ist die Aussage, die Preußen würden mit dem östlichen Angreifer zusammen den Westen überfallen. Nun, aus der Sicht des Sehers (1820) ist anzunehmen, daß mit Preußen der nordöstliche Teil Deutschlands, beziehungsweise des ehemaligen Großdeutschen Reiches gemeint ist, sprich das Gebiet oberhalb Pommerns und ein Teil Nordpolens. Die Aussage könnte dadurch erklärt werden.

Doch sind uns auch andere Seher visionen bekannt, in denen es heißt, daß sich nach dem Mauerfall doch wieder ein Teil Ostdeutschlands, da sie mit dem Westsystem nicht zurecht kommen, dem Kommunismus anschließen würden, bzw. die PDS die stärkste Partei werden könnte. In diesem Fall könnte es natürlich sein, daß sich ein Teil dieser Menschen, die

auch nicht gerade im Luxus schwimmen, dem Schwärm der einmarschierenden östlichen Truppen anschließen und mit diesem den Rest Deutschlands plündern. Genügend tiefsitzender Unmut und Enttäuschung darüber, daß sich das Schlaraffenland Westdeutschland nicht auf sie übertragen hat, wäre ja vorhanden.

Auch in der folgenden Vision hören wir Berichte von mit den östlichen Truppen kämpfenden Preußen.

Ein **katholischer Priester** aus dem Süden Badens sah 1923 folgendes voraus: "*...Der Norden Deutschlands wird bolschewistisch werden. Auch Westfalen wird in die Hände der Bolschewisten fallen. Es werden schwere Kämpfe mit den Franzosen am Niederrhein stattfinden, wobei Köln hart heimgesucht wird. Aus dem Süden Deutschlands wird ein aus Süddeutschen und Österreichern gebildetes Ordnungsheer anrücken, das, anfangs klein, immer mehr Zuwachs bekommen wird. Im Verein mit den rheinischen und französischen Truppen wird es die Bolschewiken, Russen und Preußen vollständig niederwerfen. Die letzte Schlacht wird zwischen Essen und Münster stattfinden. Hierauf wird zu Köln am Rhein die Krönung eines neuen Kaisers, der das Heer geführt hat, stattfinden durch den Papst. Dann wird der Kaiser den Papst nach Rom zurückführen und in Italien Ordnung schaffen...*" (18)

Die Vernichtung einer der Ostarmeen finden wir auch bei **Nostradamus**, und zwar im Vers VI/40:

*Großer aus Magog um seinen großen Durst zu löschen,
Wird verlieren seine große Würde:
Die von Köln sehr stark sich werden beklagen,
Daß die große (Heeres-) Gruppe in den Rhein geworfen wird.*

Bouvier interpretiert ihn: "*Gog und Magog kennen wir aus dem Alten Testament, als - von Israel aus im Norden (Rußland) beheimatetes - Volk und Land des Unheils. Sehr plastisch und bildhaft beschreibt Nostradamus, wie eine (Heeres-) Gruppe in den Rhein getrieben wird. Ihrem Führer vergeht daraufvöllig Appetit und Durst. Köln wird bei den Kriegshandlungen demnach stark in Mitleidenschaft gezogen. An und in den Rhein gedrängt*

und aufgerieben werden die Truppen Gogs offensichtlich nach ihrem Rückzug aus Belgien.

Vorher haben westliche Truppen das Ruhrgebiet verteidigt. In der Phase des Angriffs wird der Feind kaum in diese fatale Lagen kommen. Das heißt: Köhn und Rheinland, merke auf! Der Krieg wird zweimal über dich hinwegfegen. Sie werden allen Grund zur Klage haben. Daß der Angriff der Russen im Rheinland zusammenbricht und die Reste der Roten Truppen in Westfalen eingekesselt und dort gänzlich aufgerieben werden, schildern auch andere Seher." (18)

Weiter heißt es bei **Spielbähn**: *"Die Fremden haben den schwarzen Tod mit ins Land gebracht. Was das Schwert verschont, wird die Pest fressen. Das bergische Land wird menschenleer und die Äcker herrenlos, so daß man ungestört von der Sieg bis zu den Bergen wird pflügen können. Die in den Bergen verborgen sind, werden die Äcker wieder anbauen." (98)*

Weiter berichtet der **Mönch aus Werl** (1701): *"Es wird ein fürchterlicher Krieg entstehen. Auf der einen Seite werden alle Völker des Westens, auf der anderen alle des Ostens stehen. In fürchterlichen Scharen werden jene herankommen. Lange wird man mit unterschiedlichen Glücke kämpfen, bis man endlich in die Gegend des Rheines kommt. Dort wird man kämpfen drei Tage lang, so daß das Wasser des Rheines rot gefärbt sein wird, bis es bald nachher zur Schlacht am Birkenbäumchen kommt. Da werden weiße, blaue (NATO-Farben) und graue (Schweizer Uniform) Soldaten kämpfen, und mit solcher Macht und Wut, daß jene Scharen vollkommen aufgerieben werden, und dann wird Ruhe und Frieden sein." (18)*

Daß die Schweizer Armee eingreift, erwähnt auch der **Lothringer**. Vom dritten Krieg selbst sagt dieser, *"daß keiner was bekommt vom anderen, und wenn sich die Schweiz an Deutschland anschließt, dann dauert es nicht mehr lange und der Krieg ist aus." (18)*

Der **unbekannte Seher aus dem Sauerland**: *"Der Roggen wird vor der Schlacht am Birkenbaum erst eingefahren, der Hafer aber nicht.. Wenn die Budericher auf Krautweih (Maria Himmelfahrt am 15.8.) aus dem Hochamte kommen, steht rund um die Kirche alles voll Soldaten." (18)*

Der Bauer aus Elsen bei Paderborn hat prophezeit: *"Die Franzosen werden als Freunde kommen... Am Bache steht ein großes Heer mit doppeitem Zeichen (Hammer und Sichel)... Der Feind wird fliehen nach Salzkotten zu."* (18)

In Westfalen wird allen Berichten nach übereinstimmend den östlichen Truppen die entscheidende Niederlage zugefügt.

Lothringer: *"Bis zur Donau und Inn wird alles dem Erdboden gleichgemacht und vernichtet. Die Flüsse sind alle so seicht, daß man keine Brücke mehr braucht zum Hinübergehen. Von der Isar an wird den Leuten kein Leid mehr geschehen, es wird nur noch Not und Elend hausen."*

Der Bauer Wessel D. Eilert: *"Die Schlacht wird am Birkenbaume zwischen Unna, Hamm und Werl stattfinden. Die Völker der halben Welt werden sich dort gegenüberstehen. Gott wird mit schrecklichem Sturme die Feinde schrecken. Von den Russen werden von da nur wenige nach Hause kommen, um ihre Niederlage zu verkünden.*

- *Die Polen kommen anfangs unter. Sie werden aber gegen ihre Bedränger mitstreiten und endlich einen König erhalten.*
- *Frankreich wird innerlich in drei Teile zerspalten sein.*
- *Spanien wird nicht mitkriegen (mitkämpfen AdV). Die Spanier werden aber nachkommen und die Kirchen in Besitz nehmen.*
- *Österreich wird es gut gehen, wenn es nicht zu lange wartet.*
- *Der römische Stuhl wird eine Zeitlang ledig stehen."* (18)

Und der **Düsseldorfer Kapuzinerpater:** *"Da, wenn die Not am größten ist, wird ein Retter kommen von Süden her; er wird die Horden der Feinde schlagen und Deutschland glücklich machen. Dann werden an manchen Orten die Menschen so selten sein, daß man auf einen Baum steigen muß, um Menschen in der Ferne zu suchen."* (18)

Irlmaier sieht das gleiche: *"Dann ist der Krieg. Durch eine Naturkatastrophe oder ähnliches ziehen die Russen plötzlich nach Norden. Um Köln entbrennt die letzte Schlacht. Nach dem Sieg wird ein Kaiser vom*

fliehenden (geflohenen) Papst gekrönt... Wenn alles vorbei ist, da ist ein Teil der Bewohner dahin, und die Leute sind gottesfürchtig!" (13)

Den Schauungen nach könnte man fast meinen, als träfe die erwähnte Naturkatastrophe besonders Süddeutschland, was bewirken soll, daß die feindlichen Truppen nach Norden ziehen müssen. Gleichzeitig sollen dann die Angreifer in den mittleren und nördlichen Teilen Deutschlands durch NATO-Truppen (Franzosen), geschlagen werden.



Das Kriegsgeschehen in Deutschland und die Endschlacht nach Bouvier

Gesamtverlauf - Übersicht



Übersicht über den Gesamtverlauf des Kriegsgeschehens nach Bouvier

Der Planetoid

Veronika Lueken: *"Das Strafgericht wird aus zwei Teilen bestehen. Den einen Teil verrichten die Menschen mit eigenen Händen: ein Krieg, der so groß sein wird, daß er fast die Erde auslöscht, wenn da nicht das gnädige Herz des ewigen Vaters eingreifen würde; und der zweite Teil ist das Strafgericht des Himmels durch die **Kugel der Erlösung.**" (73, S. 49)*

Abd-Ru-Shin: *"Wissende sprechen schon seit Jahren von dem Kommen dieses besonders bedeutungsvollen Sterns... Man will wissen, daß er Umwälzungen bringt von einschneidender Art... Die Erde bebt, wenn seine Strahlen sie umfängen... sicher und unentwegt verfolgt der Komet seine Bahn und wird zu rechter Stunde auf dem Plan sein..."*

Es dauert Jahre bis zu diesem Punkt, und Jahre, ehe er die Erde aus dem Einflüsse wieder entläßt.

Und dann ist sie gereinigt und erfrischt in jeglicher Beziehung, zum Segen und zur Freude der Bewohner. Nie war sie schöner als sie dann sein wird, deshalb soll jeder Gläubige mit ruhigem Vertrauen in die Zukunft blicken, nicht erschrecken, was auch in den nächsten Jahren kommen mag. Wenn er vertrauensvoll zu Gott aufblicken kann, wird ihm kein Leid geschehen." (Abd-Ru-Shin, "Im Lichte der Wahrheit", Auszug aus dem Kapitel: "Der große Komet")

Eines der wichtigsten Ereignisse, welche in vielen Visionen vorkommt, ist das Auftreten dieses Himmelskörpers. Dabei handelt es sich entweder um einen Kometen, einen Planetoiden oder den zehnten Planeten unseres Sonnensystems, den wir aus den sumerischen Schrifttafeln kennen. Dieser Himmelskörper soll voraussichtlich, folgen wir den Schauungen, zweimal an der Erde vorbeifliegen. Beim ersten Vorbeiflug soll er mit seinem Schweif die Erde streifen. Und auf seiner Rückkehr, nach Umkreisung der Sonne, kommt er wahrscheinlich mit direktem Kurs auf die Erde zurück. Wir nehmen an, daß das Entdecken dieses Himmelskörpers das letzte Signal zur Zeitenwende zu sein scheint, doch wird er voraussichtlich durch die Medienkontrolle unterdrückt werden, beziehungsweise man scheint ihn einfach zu ignorieren. Das Kampfgeschehen geht weiter. Den Visionen zufolge bringt sein erster Vorbeiflug die Wende im Dritten Weltkrieg.

Auch **H. J. Andersen** nennt sie die "*Kugel der Erlösung.*" (7)

Jakob Lorber bezeichnet ihn als den "*Feind, den ich aus den weiten Lufträumen der Erde zusenden werde.*" (98)

Und Berta Dudde sah, "*daß ein Stern sich aus seiner Bahn löste und mit Riesengeschwindigkeit auf die Erde zustrebt.*"

Sibylle von Prag: "*Vom Vysherad kommt ein ungeheurer Feuerball (Planetoid?) daher. Felsen fliegen durch die Luft und über allem lodert das Feuermeer. Alles, was der Fleiß der Menschen geschaffen hat, liegt in Schutt und Asche, man hört nur mehr das Brausen des Sturmes.*" (18)

Die Hopi berichten in ihren Prophezeiungen von einem smaragdblauen Stern, der vor Ausbruch des Dritten Weltkrieges erscheinen soll, der weit entfernt steht und noch unsichtbar sein soll. Das Ereignis wird in einem Gesang vorausgesagt, der 1914, 1940 und dann wieder 1961 bei der großen Zeremonie ihres jährlichen Winterzyklus gesungen wurde. Sie sagen, daß er kommen wird, wenn der "blaue Stern"-Zeremonientänzer das nächste mal auf der Plaza tanzt.

Auch **Ramatis**, der brasilianische Spiritualist, sagte voraus, daß sich uns ein riesiger, kalter Planet aus den Tiefen des Weltalls nähern würde. Obwohl es diesem Planeten nicht bestimmt sei, die Umlaufbahn eines anderen Planeten zu kreuzen, würde dieser, Ramatis Worten nach, schwere Störungen in unserem Sonnensystem auslösen.

Es wird von Forschern gerätselt, ob der Planet, der auf die Erde zurasen soll, der Marsmond Phobos sein könnte. Phobos heißt "Terror". Könnte er der "große König des Schreckens" sein, den Nostradamus im kommenden Vers erwähnt? Phobos umläuft den Mars zentrifugal und zent förmlich an seiner Leine. Da er ein sehr dichter Körper ist, drängt es ihn zum Zentrum des Sonnensystems, er würde nahe an der Erde vorbeiziehen oder gar mit ihr zusammenstoßen und wäre daher im Falle des Planetoiden nicht auszuschließen.

Über Phobos kursieren sogar die Gerüchte, daß er ein künstlicher Mond sei, von Wesen erschaffen, und als eine Art "außerirdische Beobachtungsstation" dienen soll. Wäre dem so, wäre es sicherlich auch ein leichtes, diesen künstlichen Mond zu einem geeigneten Zeitpunkt auf die Erde loszulassen, um das vorhergesehene Szenarium auszulösen und dem Zerstören auf Erden ein Ende zu bereiten. Das ist jedoch nur eine Annahme.

In ein Buch voller Poesie hat sich offenbar ein eher tiefgründiger Vers verirrt: *"Ein Körper aus der Tiefe des Alls rast auf uns zu, er kommt exakt zur rechten Zeit, gelenkt vom Geist, der ihn erfüllt."*

Ob es sich bei diesem Himmelskörper wirklich um einen Planetoiden handelt, um den Marsmond Phobos oder den von Zecharia Sitchin in seinem Buch "Der zwölfte Planet" beschriebenen, aus seiner Bahn geratenen zehnten Planeten unseres Sonnensystems, wird sich herausstellen. Die Seherberichten jedenfalls folgendes über den Himmelskörper:

Nostradamus erwähnt in seinen fast tausend Versen nur dreimal Jahreszahlen im Klartext. Zwei davon sind bereits verjährt und nur eine liegt noch in unserer Zukunft. Da er in dem folgenden Vers aber eine genaue Jahreszahl nennt, scheint es sich um ein ganz besonderes Ereignis zu handeln. Es ist der Vers X/72, der lautet:

*Im Jahre 1999 sieben Monate,
Vom Himmel wird kommen ein großer König des Schreckens,
Wieder auferstehen lassen wird er den großen König von Angouleme,
Vor - nachher Krieg herrscht glücklich.*

1999 sieben Monate (sept mois) ist entweder der Monat September 1999 oder der siebte Monat, also Juli 1999. In diesem Monat soll der große Schreckenskönig, der Planetoid, kommen, der nah an der Erde vorbeiziehend, schreckliche Verwüstungen anrichten soll, da sein Magnetfeld mit dem der Erde zusammentrifft.

Nostradamus in Vers III/34:

*Wenn dann der Fehler an der Sonne sein wird,
Am hellen Tage wird das Monstrum gesehen werden,
Ganz anders wird man es deuten,
Gegen Teuerung keine Vorsorge, niemand wird es vorhergesehen ha-
ben.* (18)

Der Fehler in der Sonne deutet sehr stark auf eine Sonnenfinsternis hin, die im August 1999 stattfinden wird. Dann soll es kurz dunkel werden und man wird außer den Sternen das Monstrum, den Planetoiden, sehen, der sich der Erde nähert. Die Wissenschaftler werden dieses Geschehen, unwissend oder beauftragt, anders deuten und den Menschen erklären. Es wird deren Ansicht nach ein gewöhnlicher Komet sein, doch dann kommt es ganz hart.

Dieses Ergebnis beschreibt Vers V/32:

*Wo alles gut ist, alles wohlauf (unter) Sonne und Mond,
Wenn Überfluß herrscht, nähert sich der Ruin:
Vom Himmel kommt er, dein Glück zu zerstören,
Im gleichen Zustand wie der siebte (durch) Felsen.*

Vom Himmel kommt der Zerstörer, der alles ruiniert, was die Menschen sich so erfolgreich aufgebaut haben.

Caesarius von Heisterbach: *"Viele und schreckliche Zeichen werden am Himmel erscheinen, die Sonne wird sich verdunkeln und blutig rot zeigen. Zwei Monde zugleich wird man vier Stunden lang, umgeben von erstaunlichen Dingen, sehen. Mehrere Sterne werden zusammenstoßen zum Zeichen der Zerstörung fast aller Menschen. Der natürliche Zug der Luft wird wegen der Pestkrankheiten verändert und verkehrt; Menschen und Tiere werden schnell sterben... Nie seit Beginn der Welt wird man dergleichen gehört haben."* (103, S. 114)

Sepp Wudy sagt: *"...Mit dem Glauben geht es bergab, und alles wird verdreht. Niemand kennt sich mehr aus. Die Oberen glauben schon gar nichts mehr, die kleinen Leute werden irre gemacht. In der Kirche spielen*

sie Tanzmusik, und der Pfarrer singt mit. Dann tanzen sie auch noch, aber draußen wird das Himmelszeichen stehen, das den Anfang vom großen Unheil ankündigt...!

Es steht gegen Norden ein Schein, wie ihn noch niemand gesehen hat, und dann wird ringsum Feuer aufgehen." (18)

Tanzmusik in der Kirche - das muß für viele orthodoxe Kirchenchristen unvorstellbar gewesen sein. Aber die Wendung des Christentums zum Weltlichen hin wird sich weiter fortsetzen. Bereits heute gibt es gitarrenspielende Pfarrer und in manche deutschen Kirchen werden auch Gospel-sänger eingeladen.

Und in dieser Zeit soll *das Himmelszeichen* - der Planetoid - am Firmament zu sehen sein, aber niemand wird es richtig einzuschätzen wissen und voraussehen, welches Unheil damit über die Menschheit kommen wird.

Doch mehr zu dem Planetoiden. **Nostradamus** in Vers 1/84:

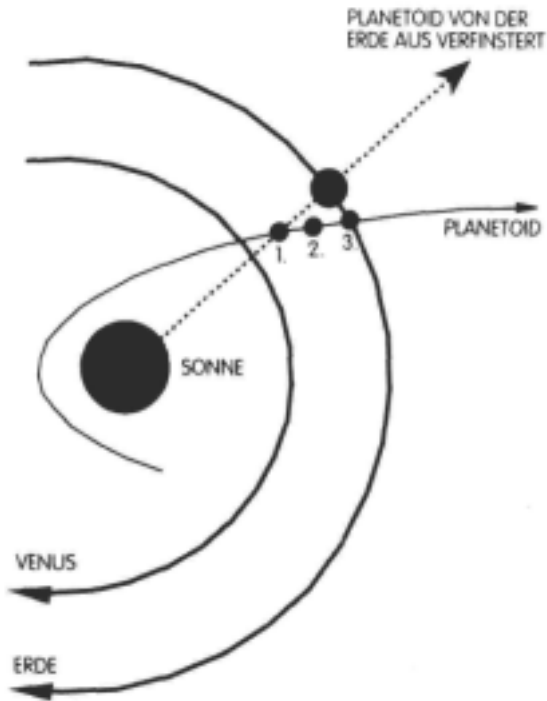
*Der Mond verborgen in tiefsten Dunkelheiten,
Sein Bruder zieht vorbei von Farbe rostrot,
Der Große verborgen unter den Finsternissen,
Halten das Eisen in der Wunde (die) blutend.*

Der Mond scheint nicht sichtbar zu sein. Eventuell durch Staub in der Atmosphäre verdeckt. Doch sein Bruder, der Planetoid, ist zu sehen, der an der Erde vorbeizieht. Der Krieg scheint zu diesem Zeitpunkt oder dadurch, zum Stillstand zu kommen.


Der Evangelist Ron White hatte am 15.06.1976 folgende Vision: *"In diesen - europäischen Krieg werden alle Länder Europas einbezogen werden, aber nur Deutschland und Norwegen werden besetzt sein... Der Krieg in Europa wird nicht lange dauern, denn ich sah, daß etwas anderes sich anbahnte. Ich sah, wie eine andere Armee von Rußland kam und sich gegen Süden wendete in Richtung der Berge Israels. In dieser Armee gab es viele Soldaten zu Pferd, außerdem Tanks und andere motorisierte Maschinen - eine mächtige Armee. - Gott zeigte mir, daß Rußland diese Armee für eine kurze Periode nach Israel senden wird. Und gerade in dem Moment, wo es schien, daß die Armee bereit war, Israel einzunehmen, sah ich, daß der Himmel sich öffnete, daß eine riesenhafte Hand sich vom Himmel aus-*

streckte und mit einer lähmenden Kraft auf diese mächtige russische Armee fiel. Und durch einen kräftigen Schlag dieser Hand, der Hand Gottes (*Planetoid*), wurde die ganze mächtige Armee vernichtet. Gott hat mir seine große Liebe zu seinem Volk Israel gezeigt. Zur gleichen Zeit, als dies geschah, sah ich die russischen Truppen, welche sich in Europa befanden, dabei, sich rasch zurückzuziehen, und ich fragte: Warum Herr? Ich sah dann in der Vision, wie die chinesische Armee mit Gewalt die russische Grenze überschritt und tief in Rußland eindrang, wo sie tötete und vernichtete. Darum hat sich die russische Armee aus Europa zurückgezogen, um die chinesische Armee zu bekämpfen und zu besiegen. Aber gleichzeitig geschah in Europa etwas anderes. Der Mangel an Nahrung verschlimmerte sich, und die Wasserknappheit vergrößerte sich. Aus dieser Tatsache erwachsen große Probleme für Zentraleuropa. Auf meine Frage: Warum wird das stattfinden? antwortete der Herr: Ich strecke ihnen die Hand entgegen, und ich bin im Begriff, diese Dinge zu gebrauchen, um das Volk zu mir zurückzuführen. Ich habe die Absicht, die Nationen wieder auf die Knie zu bringen. Das will der allmächtige Gott tun... Ich sah vom Himmel Flammen fallen auf ganz Europa, auf jede Nation... Ich sah Feuer fallen auf unser Land (USA).. " (11, S. 160-164)

Höhere Mächte greifen ein, um zu verhindern, daß die Menschen sich mit Atomwaffen selbst vernichten. Sehr deutlich wird das Bild auch bei Veronika Lücken aus Bayside: Ihre Vision vom 30.12.1972: "Gebäude, die einstürzen - Stimmen, die kreischen - große sengende Hitze - Feuerblitz, dann Finsternis, die Welt scheint stillzustehen, die Erde sich nicht mehr zu drehen - Leute, die hin- und herrennen im Dunkel. - Da ist ein Haus, in dem eine Kerze brennt - wie Tiere klammern sich die Menschen an die Eingänge, die Türen, um hineinzukommen - ein anderes Haus hat brettervermahlene Fenster, auch darin brennt eine Kerze - keine Tür wird geöffnet - Staub und Felsbrocken beginnen auf die Leute zu fallen - überall Blut - Schreie um Barmherzigkeit - in einer Versenkung ein Mann, er hält ein Kreuz heraus - eine Stimme schreit: drei Tage, drei Tage." (73)



PLANETOID VON DER ERDE AUS Gesehen:

1.  VERFINSTERT
2.  SICHEL DIE ...
3.  ... SICH SCHLIESST

GRÖSSTE ERDANNÄHERUNG UND DAMIT SCHADEN
ZWISCHEN STELLUNG 2. UND 3., WÄHREND DIE
SICHEL SICH SCHLIESST.

Die mögliche Bahn des Planetoiden nach Bouvier

Veronika Lücken beschreibt die Feuerkugel folgendermaßen: "Sie dreht sich schnell um sich selbst, sie geht hinter dem Mond vorbei. Der Mond sieht auf einer Seite blau aus, ein Teil von ihm scheint zu schmelzen. Drüben an der rechten Seite des Mondes erscheint sie wieder wie ein brennender Stern, Funken sprühen weithin wie bei Feuerwerkskerzen. Die Farben sind ein tiefes Rot und Orange. Jetzt, da die Kugel näherkommt, wird es sehr, sehr heiß, Teile des Himmels werden weiß... Auf Erden erheben sich Wasser, fünfzehn mal so hoch wie normale Wellen... Ich sehe, wie der Himmel ganz leuchtend rot, fast orange... orangefarben wird. Und das Licht ist so leuchtend, daß es meinen Augen weh tut. Und ich sehe diese enorme Kugel... und während sie schneller über den Himmel saust, löst sich ein Teil von ihr ab. Und jetzt verschwindet sie hinter der Sonne. Ich sehe diese enorme Kugel, die Sonne, sie ist ein Feuerball, und die Kugel, von der ich rede, ist ein anderer Feuerball. Und ein Teil hat sich vom Ball gelöst, und er fällt auf die Sonne, und es entsteht eine Explosion... alles ist wie gelähmt... Und jetzt sehe ich dieses Schwarze, den großen dicken Rauch... der Mond ist vollständig bedeckt, ich kann ihn nicht sehen, er gibt kein Licht. Jetzt scheint die Sonne Partikel zu sprühen... Da nun, ein Stück von feurigem Gestein, es ist sehr groß, es fällt in das Wasser, das Wasser ist mehr Dampf, zischender Dampf, und ich glaube, daß das Stück, das in das Wasser gefallen ist, sehr groß war, denn das Wasser steigt sehr hoch."

Vision vom 10.02.1973: "Unsere Frau (Maria) zeigt Veronika einen Globus und weist auf die Gebiete Asiens, Ägypten, Afrika hin. Ein fürchterlicher Krieg ist im Gange, viele sterben, viele unvorbereitete Seelen sind darunter. Dann wird die Aufmerksamkeit Veronikas auf die andere Seite des Globus gelenkt; da schwebt eine gewaltige Himmelskugel, wie eine glühende Sonne, über dem Land, sie zieht hinter sich einen Feuerschweif, wirbelt über den Himmel und der Erde zu, unerträgliche Hitze verbreitend. Städte beginnen in lodernen Flammen zu brennen, Menschen rennen um ihr Leben, stürzen hin, die Luft ist erstickend, überall Mangel an Sauerstoff. Die Kugel dreht sich in rasender Schnelligkeit, speit riesige Staubwolken aus (Veronika fällt in erstickende Hustenkrämpfe), der Staub senkt sich herab, Felsbrocken fallen, die Leute laufen nach allen Richtungen, es gibt keinen Ort, wohin man sich retten kann. Es erheben sich Wellen in einem Gestade, riesenhoch, überfluten das Land, New York."

18.03.1973, *Maria*: "Es wird über die Erde eine große Finsternis kommen, die Luft wird zum Ersticken sein. Es wird kein Licht geben, nur wenige Kerzen werden brennen. Ihr werdet vor dem Strafgericht gewarnt werden, eine Zeit vorher. Dann wird die Buße für viele zu spät kommen: der Vater hat die Kugel auf den Weg zu euch gebracht."

18.06.1974, *Maria*: "...Der dritte Weltkrieg wird bald beginnen. Mein Kind, er wird viele Leben fordern. Viele Länder werden vom Angesicht der Erde verschwinden. Kriege sind Strafen für die Sünden der Menschen. Der Vater züchtigt jene, die er liebt. Betet, betet viel, bringt Opfer. Viele Eltern werden bittere Tränen weinen, aber zu spät. Wisse, daß niemand der Kugel der Erlösung enttrinnen wird."

27.12.1975, *Jesus*: "...Der Tod wird über viele kommen. Die Annäherung der Kugel der Erlösung wird für die Menschheit klimatische Veränderungen mit sich bringen..."

12.06.1976, *Maria*: "...Alle erhalten eine gerechte Warnung, und dann kommt das Schwert. Wie der Tag der Nacht folgt, wird die Warnung bald eintreten. Schaut nicht auf zum Himmel, hütet euch vor dem Aufblitzen. Schließt eure Fenster, zieht die Vorhänge vor, bleibt im Hause. Wenn ihr euch vor eure Türen hinaus wagt, werdet ihr nicht mehr zurückkehren. Werft euch auf den Boden nieder, betet mit ausgebreiteten Armen und bittet euren Vater um Barmherzigkeit." (*n*, s. 228-240)

Der seherisch begabte Lappe und Eismeerfischer Anton Johansson (gest. 1929) berichtet ebenfalls über Verwüstungen durch Naturkatastrophen. Er sieht zwar nicht den Planetoiden, doch beschreibt er Katastrophen, von denen es vorstellbar ist, daß sie durch diesen ausgelöst worden sind: Vulkanausbrüche, verheerende Erdbeben und einen weltweit rasenden Orkan mit entsetzlichen Schäden. Wir finden bei Konrad Klee: "...Ungefähr gleichzeitig mit dem Erdbeben erlebte ich im Geiste einen furchtbaren Orkan, der über zwei Weltmeere dahinstraste. Da ich den Vulkanausbruch fast gleichzeitig sah, bin ich nicht sicher, welche dieser Katastrophen zuerst hereinbrach. Es fiel mir schwer, eins vom anderen zu

unterscheiden; ich glaube aber, daß der Orkan vorausging. In wieweit zwischen den beiden Katastrophen ein Zusammenhang bestand, kann ich nicht sagen. Jedenfalls muß sich auch diese Katastrophe im Herbst oder Frühjahr ereignen, da nirgends Schnee lag. Ich wurde auch zum Stillen Ozean, und zwar in die Gegend des Panamakanals, geführt, von wo der Orkan seinen Ausgang nahm. Die Namen dieser Gegenden wurden mir mit aller Deutlichkeit genannt, und von der Stelle aus, wo ich mich im Weltenraum befand, konnte ich ziemlich genau Charakter und Gestalt des Landes unterscheiden: gewaltige Gebirgsketten, steinige Wüsten und Inseln lösten einander ab.

Von diesen Gegenden zog der Orkan in nördlicher und nordöstlicher Richtung über den nordamerikanischen Kontinent. In den Staaten an der Küste mit ihren Millionenstädten, Plantagen, Häfen und sonstigen großen Anlagen raste der Orkan mit solch fürchterlicher Gewalt, daß weite Gebiete völlig verwüstet und dem Erdboden gleichgemacht wurden. Gebäude wurden in Mengen regelrecht umgeweht, und die Trümmer wirbelten durch die Luft. Auf den großen Plantagen wurde alles verwüstet, unübersehbare Gebiete lagen überschwemmt, und immer höhere Wogen ergossen sich über das Land. Überall an der Küste sanken zahllose Schiffe oder wurden auf das Land geschleudert. Hafenanlagen und große Schiffswerften wurden derartig zerstört, daß - so erklärte mir die Stimme - es fraglich sei, ob sie jemals wieder aufgebaut werden könnten. Ich erfuhr ferner, daß die Amerikaner außerstande sein würden, überall wieder aufzubauen, und daß demzufolge Handel und Schifffahrt in diesen Gebieten auf lange Zeit lahm liegen würden. Unter den Plantagenstaaten wurde besonders Virginia erwähnt, aber ich sah, daß auch andere Staaten sehr mitgenommen waren. Kaum besser erging es den am Mexikanischen Golf und weiter im Innem gelegenen Staaten, darunter auch Florida. Der Orkan raste über einen breiten Landgürtel von der atlantischen Küste bis zum Mississippital und drehte dann nördlich, wo er bei den kanadischen Seen noch an Stärke gewann. Ob es sich bei diesem Orkan nur um einen handelte, oder ob sich daraus mehrere entwickelten, kann ich nicht sagen. In den Staaten des Mississippitals wütete der Orkan mit der gleichen Gewalt wie an der atlantischen Küste; zwischen beiden Gebieten sah ich eine unfruchtbare, steinige Gegend, die zum Teil verschont blieb.

Unter den nordamerikanischen Städten wurden folgende als besonders betroffen bezeichnet: Chicago, Minneapolis, Washington und New York; letztere war am schwersten betroffen. Davon zeugten Ruinen und eingestürzte Gebäude; der Orkan fuhr heulend durch die Straßen der Weltstadt, und die riesigen Wolkenkratzer schwankten. Die Stimme erläuterte, daß diese Gebäude von Zerstörung bedroht seien. Alles war in Rauchwolken gehüllt, große und kleine Gegenstände wurden vom Sturm mitgerissen und wirbelten in Mengen durch die Luft. Zugleich brachen in vielen Stadtteilen gewaltige Feuersbrünste aus. Am Hafen ergossen sich haushohe Brecher weit ins Land hinein. Große Speicher und Lagerhäuser stürzten zusammen und wurden eine Beute des Meeres. Viele Schiffe wurden aufs Land geschleudert, andere versanken im Hafen. Nicht nur in der Stadt New York, sondern auch in ihrer weiteren Umgebung loderten große Brände, der Himmel gleicht einem einzigen Flammenmeer. Auch in den Waldgebieten Kanadas sah ich riesige Brände.

Ich erfuhr, daß Kanada mehrfach das Opfer großer Brandkatastrophen werde; ich sah es wiederholte Male dort brennen. Aber auch die Verwüstungen durch den Orkan waren in diesem Lande gewaltig, ich sah, wie die stattlichen Wälder umgeknickt wurden. Die Gegenden um die großen Seen schienen besonders schwer heimgesucht. Unter den dort gelegenen, schwer beschädigten Städten wurde besonders Quebec erwähnt, und zwar mehrmals. Von Nordamerika und Kanada setzte der Orkan seinen Weg nach Osten über den Atlantik nach Europa fort, dessen westliche und südwestliche Staaten zuerst in den Bereich des rasenden Unwetters gerieten.

Alle Nordseestaaten waren fühlbar in Mitleidenschaft gezogen, doch kein Land schien mir so schwer betroffen wie Großbritannien und dort besonders die Ostküste. Die Stimme sagte, daß dieses Unglück die Strafe für Englands Hochmut sei.

Über allen Nordseestaaten lag Dämmerung. Kein Stern war zu sehen und vom Meer her wehte ein starker Wind. In den norwegischen Gebirgen war noch kein Schnee gefallen. Im Geiste wurde ich in die Nähe von Trondheim geführt. Ich stand am Strand und schaute über das Meer. Plötzlich begann der Boden zu erbeben. Die Häuser der Stadt zitterten wie Espenlaub, und einige hohe Holzbauten an der Küste stürzten zusammen.

Gleich darauf erscholl vom Meer her ein furchtbares Getöse, und eine gewaltige Sturzwellen näherte sich mit rasender Geschwindigkeit der Küste und zerschellte an den Felswänden. In den flachen Gebieten rollte die Flut weit ins Land hinein, überschwemmte große Teile von Trondheim und richtete erheblichen Schaden an. Große Speicher und Lagerhäuser barsten auseinander und wurden ins Meer gespült. Die Überschwemmung erstreckte sich über die ganze norwegische Küste, von Südnorwegen bis hinauf in die Gegend von Bodö. Ich vernahm die Namen mehrerer dort liegender Städte.

Weiter wurde ich im Geiste zu den großen Städten an der englischen Ostküste geführt, wo die Naturgewalten den allergrößten Schaden anrichteten. Die ganze englische Ostküste stand bis weit ins Land hinein unter Wasser. Besonders gelitten hat die Stadt Hull und ihre nähere Umgebung. Schottland mußte einem besonders heftigen Anprall ausgesetzt gewesen sein, denn es schien, als seien große Teile des Landes ins Meer abgesunken. Dann gewahrte ich London. Hier schien die Katastrophe ihren Höhepunkt erreicht zu haben. Hafen und Kaianlagen waren völlig zerstört, unzählige Häuser eingestürzt, das Wasser von schwimmenden Wrackteilen bedeckt. Im Hafen waren viele Schiffe gesunken, andere waren sogar weit aufs Land zwischen die Häuser geschleudert worden. Auf dem Meer sanken die Schiffe, und zahllose Matrosen ertranken. Riesige Mengen toter Fische, vor allem Heringe, trieben auf der Wasseroberfläche.

Danach zwängen sich die Sturzwellen durch den Kanal und zerstörten dort auf beiden Seiten Häfen und Städte. Besonders schwer betroffen wurde Rouen, aber auch andere Städte der französischen Nordküste litten stark. Der Namen dieser Städte entsinne ich mich nicht mehr. Auch große Teile Hollands, Belgiens und der deutschen Nordseeküste wurden schrecklich heimgesucht. Zu den Städten, die besonders große Schäden aufwiesen, gehörten Antwerpen und Hamburg. Letztere bekam ich zu sehen, und mir schien, sie habe nach London am schwersten gelitten. Es wurde mir auch gesagt, daß dort riesige Warenvorräte verloren gingen. Auch die dänische West- und Nordküste und die dort liegenden Städte und die ganze schwedische Westküste - insbesondere Göteborg, Hälsingborg und Malmö bekamen ebenfalls die Folgen der Katastrophe zu spüren.

Von den übrigen Ländern des Kontinents waren es auch diesmal besonders Belgien, Holland und die deutsche Nordseeküste, die besonders großen Verheerungen ausgesetzt waren. Wieder standen weite Strecken Landes unter Wasser. Auch in Westdeutschland herrschten Überschwemmung und Verwüstung durch den Orkan... Auch Italien wurde schwer heimgesucht, und dort ganz besonders Sizilien. Übrigens wurde Italien noch von einem anderen Unglück betroffen; welcher Art dies war, wurde mir jedoch nicht klar. Ich hörte, daß auch Österreich und besonders die Umgebung von Wien unter dem Orkan schwer leiden mußten. Nicht besser erging es Frankreich, wo der Süden, die Westküste, sowie die Küstenstriche am Kanal am schlimmsten verwüstet wurden. Als schwer betroffene Städte wurden besonders Marseille und Rouen erwähnt.

Spanien wurde ebenfalls sehr in Mitleidenschaft gezogen. England war dem wütenden Orkan ebenso ausgesetzt wie der nordamerikanische Kontinent. In den Häfen und längs der Küste sanken unzählige Schiffe. Besonders Southampton an der englischen Südküste, wie überhaupt die Städte zu beiden Seiten des Kanals wurden als schwer beschädigt bezeichnet.

Über Frankreich, Spanien und Marokko drang der Orkan ins Mittelmeer vor. Beinahe alle Länder litten unter den Verwüstungen. Dieser Orkan raste dann über das Schwarze Meer, die Krim und Südrußland hinweg. ...Von dort zog der Orkan weiter nach Nordrußland, der Murmanküste und Sibirien zu. Auf dem Wege dorthin wurden der Ladoga- und der Onegasee übel zugerichtet." (18)

Wenn wir in die Mythen verschiedener Völker blicken, scheint es so, als ob sich ein vergleichbarer Vorgang bereits schon einmal zugetragen hat. Bei den Germanen finden wir den Götterkampf Ragnarök (Weltenbrand). In der griechisch-römischen Welt die Sage des Phaeton. Interpretiert man diesen antiken, personifizierten Bericht in unsere Sprache, kommen folgende Merkmale zum Vorschein:

- *Vormals kalte Polarregion erwärmt sich*
 - *Asteroid/Komet zieht seine Bahn glühend diesseits des Mondes*
 - *Mauern brechen, Wälder brennen*
 - *Ausbruch von Vulkanen*
 - *Verdunkelung durch Flugasche*
 - *Flußbettverlagerungen*
 - *Erdbeben weltweit*
 - *Meereshebungen*
 - *Meteroitenfall*
 - *Drei Tage Dunkelheit*
 - *Sonne auf neuer Bahn*
- (subjektive Sicht wegen des Polsprunges) (18)*

Das Kippen der Erdachse (Polsprung)

"Und der dritte Engel stieß in die Posaune. Da fiel ein großer Stern, der wie eine Fackel brannte, vom Himmel herab. Er fiel auf ein Drittel der Flüsse und der Quellen. Der Stern heißt Bitterkeit. Da wurde ein Drittel der Gewässer bitter, und viele Menschen starben von dem Wasser, weil es vergiftet war.

Und ich sah, als es das sechste Siegel brach, und siehe, ein gewaltiges Erdbeben entstand, und die Sonne wurde schwarz wie ein härenes Trauergewand, und der ganze Mond wurde wie Blut, und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, wie ein Feigenbaum seine unreifen Früchte abwirft, wenn er von einem starken Wind geschüttelt wird. Der Himmel wurde beiseite gestoßen wie eine Buchrolle, und alle Berge und Inseln wurden von ihrer Stelle weggerückt." (*Offenbarung des Johannes* 8, 10-11; 6, 12-14)

Aus Legenden, aber auch aus historischen Unterlagen und geologischen Aufzeichnungen wissen wir, daß es während der letzten dreieinhalb Milliarden Jahre, die die Erde existieren soll, bereits zu vielen Verlagerungen der Pole gekommen ist. Sie verursachten katastrophale Veränderungen, Umwälzungen, die ganze Kontinente überschwemmten, Berge aus dem Boden stampften, Zivilisationen in wenigen Tagen zerstörten und dem Planeten ein neues Bild verliehen.

*Die Wanderung der Magnetpole ist eine anerkannte geophysikalische Tatsache. Albert Einstein sagte beispielsweise dazu: "Solche Bewegungen können als Folge von relativ geringen Kräften stattfinden, die auf die Kruste der Erde ausgeübt werden und die sich vom Drehmoment der Erde herleiten, was wiederum versuchen wird, die Rotationsachse der Erdkruste zu verschieben." (*The Path of the Pole*, von Charles H. Hapgood).*

Was verursachte die Umkehrungen der Magnetpole? Moira Timms dazu: "Die Wissenschaft weiß immer noch nicht, wie und warum sich die Magnetpole umkehren, nur, daß sie es tun. Ein Polwechsel innerhalb einer elektromagnetischen Vorrichtung kann erreicht werden, indem man die Richtung des Stromes umkehrt, anstatt den Kern umzudrehen, ein Blitz, der in einen Magneten einschlägt, kann theoretisch dieselbe Wirkung haben.

Der Planet IST ein großer Magnet, so daß ein Kurzschluß zwischen ihm und einem anderen Himmelskörper, der an der Erde vorbeizieht, ein Vertauschen der Magnetpole zur Folge haben könnte. Wir wissen zum Beispiel, daß zwischen Jupiter und einem seiner Monde, Io, ständig gewaltige elektrische Ladungen ausgetauscht werden. Wenn im Fall der Erde die vorbeiziehende Kugel ein Komet gewesen wäre, hätten dichte Wolken magnetischer Trümmerstückchen in seinem Schweif elektrisch geladen sein können, von deren Ladung die Stärke dessen Magnetfelds abhängt. Das würde die Zunahme an entdeckten Fällen von Polumkehrung theoretisch erklären und auch das Rätsel der Felsen mit umgekehrter Polarität, die bis zu 100mal stärker magnetisch sind als normal." (109, S 74 und 75)

Interessant in diesem Zusammenhang ist auch der Hinweis, daß mit den bisherigen Umkehrungen der Pole auch Meteoritenschauer einhergingen. Und in alten Überlieferungen heißt es oft, daß vor solch einer Katastrophe ein Hagel vom Himmel fiel, beziehungsweise die Sterne vom Himmel fielen.

Die Wissenschaft erkennt auch an, daß kosmische Trümmer, wie man sie auch mehrere hundert Kilometer vor der Küste Mittel- und Südamerikas entdeckt hat, in Form von fallenden Meteoriten und Tektiten nicht nur die Erdrotation verlangsamen, sondern auch ihre Umlaufbahn beeinflussen können. Das könnte darauf hinweisen, daß sich die geographischen wie auch die magnetischen Pole gleichzeitig verschieben.

So heißt es in der Bibel: "Die Sterne des Himmels fielen herab auf die Erde, wie ein Feigenbaum seine Früchte abwirft, wenn der Sturm ihn schüttelt. Der Himmel schwand wie eine Buchrolle, die man zusammenrollt, und alle Berge und Inseln wurden von ihrer Stelle gerückt" (Offenbarung 6:13-14)

"Und ein gewaltiger Hagel, zentnerschwer, ging auf die Menschen nieder... denn die Plage war sehr groß" (Offenbarung 16:21) und

"Sofort nach den Tagen der Bedrängnis... die Sterne werden vom Himmel fallen und die Kräfte des Himmels erschüttert werden." (Matthäus 24:29).

Schon kleine Veränderungen der Erdachse, wie sogenannte "Schlingerbewegungen", können das Klima auf der Oberfläche und die Kräfte und Spannungen in der Erde in einem überraschenden Ausmaß beeinflussen. So fand man beispielsweise heraus, daß Erdbeben der Stärke 7,5 auf der Richterskala entweder Ursache oder Wirkung eines unregelmäßigen Schlingerns des geographischen Nordpols sind. Daß ein Atombombenversuch, demzufolge es kurz darauf zu einem Erdbeben an irgend einer Stelle der Welt folgt, eine Einwirkung auf die Bewegung des Planeten Erde hat, ist auch vorstellbar. Für einen lebenden Organismus wie die Erde wirkt ein unterirdischer Atombombenversuch wie ein Elektroschock auf einen Menschen.

Wenn die Erdachse in Gegenwart eines starken magnetischen Einflusses kippen würde und ihre Rotation ungestört weiterginge, dann könnte es so aussehen, als ob die Sonne für eine Reihe von Stunden ihren täglichen Weg verlöre.

*Bei **Konrad** Klee finden wir eine weitere Auflistung solcher Auswirkungen:*

- *Veränderung der erdmagnetischen Felder*
- *Stromausfall*
- *Blitze*
- *van Allen-Gürtel bricht zusammen*
- *Stürzen von Sternen*
- *Funkenregen, regional alles verbrennend*
- *Erdbeben und Seebeben*
- *Flutwellen*
- *Überschwemmungen*
- *Vulkanausbrüche*
- *Landwirtschaftliche Veränderungen*
- *Seichtigkeit von Flüssen/Flußbettverlagerungen/Umkehrung der Fließrichtung*
- *Sternenhimmel verändert (subjektiv von der Erde aus gesehen)*
- *Sonnenbahn verändert (subjektiv von der Erde aus gesehen)*
- *Aufbrechen der Erdkruste an den labilen Spalten zwischen den Krustenplatten*
- *Landhebungen*

- *Landsenkungen*
- *Abschmelzen von Pol-Eis*
- *Neue Pole, neue Eiskappen*
- *Klimaveränderungen*
- *Vegetationsfolgen (18)*

*Den Schauungen des **Irmaier** entnehmen wir, daß nach dem Krieg bei uns Südfrüchte wachsen sollen. Aufgrund der Polverschiebung kommt es demnach auch zu einer Klimaverschiebung.*

***Edgar Cayce** sah ebenfalls ein bevorstehendes Erdkippen voraus, das sich bereits anbahne.*

Die letzte Polverschiebung fand wahrscheinlich vor ca. 13000 Jahren statt, als die Mammute im Norden Sibiriens unter ewiges Eis gerieten. Diese waren angeblich nicht erfroren, wie manche zuerst annahmen, denn sie hatten noch frisches Grünfutter in ihren Mägen, was darauf hindeutet, daß sie nicht erfroren, sondern an giftigen Gasen erstickt und dann spontan eingefroren sind.

***Heilige Hildegard von Bingen:** "Ich schaute weiter - und siehe, alle Elemente und jegliches Geschöpf wurden von einer durchdringenden Bewegung erschüttert. Feuer, Luft und Wasser brachen hervor, so daß die Erde wankte. Blitze und Donner krachten, Berge und Wälder stürzten, und alles, was sterblich war, hauchte das Leben aus. Alle Elemente wurden gereinigt, so daß, was immer an ihnen beschmutzt war, verschwand..." (Hildegard von Bingen in ihrem prophetischen Werk "Scivias", 7, S. 5 ff)*

***Nostradamus:** "Es wird im Oktober sein, wo man eine große Verlagerung beobachten wird, so daß jedermann glaubt, die Schwerkraft der Erde habe ihre natürliche Bewegung verloren und die Welt sei in ewige Finsternis geschleudert... Dann aber werden die himmlischen Stembilder rückläufig werden und an den Anfang ihrer Bewegung zurückkehren. Diese Bewegung in der höheren Welt wird die Erde wieder fest und stabil machen." (Brief an Heinrich dem Glücklichen)*

De La Vega: "Die Erdachse verschiebt sich, und die Sonne ändert ihren Himmelslauf. (97, S. 183)

Sie geht dann im Westen auf und im Osten unter.

Im Lied der Linde:

"Nimmt die Erde plötzlich andern Lauf?"

Moira Timms über den tieferen Sinn der Pol Veränderung: "Das Thema der Polumschaltung bietet sich der faktischen Definition, der philosophischen Betrachtung und jenem Bereich der Abstraktion an, der hinter dem Punkt liegt, wo die Dinge verschwinden: der Ort, wo Logik und Intuition kurz miteinander verschmelzen, bevor sie in die subtileren Energien einer anderen Realität umgewandelt werden. In der Endanalyse geschehen uns nicht Dinge, sie geschehen VON uns. Sie glauben vielleicht, daß die... Katastrophen Teil eines zufälligen Epos sind, ohne Zusammenhang mit irgendeiner der erkennbaren Strukturen, welche die historische Perspektive so bequem findet. Aber die Menschheit, die sich im Rahmen der Zyklen frei bewegt, trug die Verantwortung für Ereignisse in der Vergangenheit, und sie wird es wieder tun. So ist es nun einmal." (109)

Sie erklärt, daß es immer wieder zu Chaos kommt, wenn die Kette Gedanke-Wort-Tat, kurz gesagt, das Gesetz von Ursache und Wirkung, falsch angewendet wird, beziehungsweise die Naturgesetze ignoriert werden.

Moira Timms weiter: "Oder anders: Alle Energie, die der evolutionären Lebenskraft entgegensteht, ist negativ polarisiert. Sie geht zur gegebenen Zeit auf niedrigeres und destruktiveres Leben und eben solche Energieformen über. Die kollektive negative Energie (der Gedanken, der Worte und der Taten) steigt in ihren verschiedenen Formen und Stärken zu den entsprechenden Frequenzen von weniger entwickelten Formen hinab. Sie kann zum Beispiel Bakterien und Ungeziefer zum Leben erwecken und mit Energie aufladen, und somit Epidemien verursachen, oder Wetter, in Form von Stürmen, Fluten und Hurrikanen, geographischem Aufruhr in der Erde selbst und Störungen von außen, aus dem Weltraum - alles Träger negativer, karmischer Rückkopplung. Das ist es, was Edgar Cayce meinte, als

er sagte, daß so manches Land durch das Bewußtsein seiner Bewohner intakt gehalten werden könnte. Das ist auch der Grund dafür, daß das Hineinfuschen in die Natur, um unerwünschtes Wetter zu verändern oder abzustellen, so nutzlos und gefährlich ist. Das ist wie die Einnahme von Medikamenten zur Behandlung von Symptomen, die dann verschwinden oder auch nicht, wobei aber gefährlichere Nebenwirkungen auftreten. Die negative Energie wird sich einfach an einem anderen Ort zu einer anderen Zeit noch stärker manifestieren.

Physikalische Effekte werden, wie wir zugeben, durch physikalische Mittel hervorgerufen. Das ist alles, was wir direkt beobachten können. Aber diese Ursachen sind nur die sichtbaren Verlängerungen einer langen Linie von Verursachungen durch die subtileren Reiche, deren Ursprung und Wurzel im Bewußtsein und im Energiefeld von Individuen und von Gruppen von Menschen liegt.

Die täglichen Krisen der Welt: Zu knappe Nahrungsmittelvorräte, Versagen der Wirtschaft, Energieknappheit, Bevölkerungszuwachs und abnehmende Rohstoffvorräte, sind keine "höhere Gewalt". Unwissenheit und Furcht waren die Schuldigen, zusammen mit ihren Kumpanen, der Gier, der Unehrlichkeit und einfach schlichter Dummheit - eine Verschwörung des Nicht-bewußt-seins, deren Mitglieder wir alle sind. Die negativen Eigenschaften des einzelnen erwiesen sich als Vorteile. Als Macht und Profit ins Spiel kamen und als die industrielle Revolution als die Ausrede diente, die man brauchte, um Erfolg zu haben und um jeden Preis voranzukommen - das war die freie Wirtschaft. Viele begannen die Technologie als ein Wunder zu sehen, der als Austausch für den exorbitanten Preis - Umweltvernichtung und menschliches Leid, für Entfremdung von allem, was natürlich ist - Bequemlichkeit, hohe Leistung und Profit lieferte. Genährt von natürlichen Quellen gebaren die technologischen Kinder der industriellen Revolution Korporationen, Firmenzusammenballungen und fiskalische Netzwerke, die so mächtig waren, daß sie bald das Antlitz der Erde veränderten. Ihr computerisiertes Nervensystem knistert mit übermenschlicher Intelligenz und jetzt verlangt sie mehr von den zu Ende gehenden Kraßquellen, die einst ihre Entstehung ermöglichten. Sie inspiriert sogar aggressives Pokern um Öl und die Sucht nach Kernkraft.

Vielleicht ist im Augenblick die bedrohlichste aller Ideen der Glaube, daß die richtige Politik oder die richtige Technologie unsere Probleme lösen kann. Unter den fehlgeleiteten Richtungsangaben der Gesellschaft haben sie bisher bei dieser Aufgabe nicht nur versagt, sondern die Probleme noch vergrößert. Es ist für diese Kultur typisch, daß die sichere Art und Weise, auf die die Natur funktioniert, als irrelevant betrachtet und ignoriert wurde. Physikalische Effekte haben ihren Ursprung immer in spirituellen Ursachen. Wie kann eine Sammlung von "Effekten" mit Erfolg so jongliert werden, daß eine "Ursache" korrigiert wird? Wenn der Feuermelder anspricht, warum schalten wir ihn dann immer wieder ab, anstatt nach dem Feuer zu suchen?" (109, S 87-89)

Die drei finsternen Tage

Henri Schnyder schreibt dazu: "Während des Polsprunges bricht das elektromagnetische Feld der Erde zusammen, es gibt nirgendwo mehr Elektrizität; eine dichte Wolkendecke, angefüllt mit aufgewirbeltem atomaren Fall-Out, mit Vulkanasche und Kometenstaub, wie mit zehntausenden kleinen Meteoriten verdunkelt den Himmel; giftige Gase, größtenteils vom Schweif des Sternes Typhon (*seine Bezeichnung des Himmelskörpers*), Partikel von der Sonnenexplosion und immer wieder Unmengen emporstießenden Wasserdampfes: Die drei dunklen Tage sind da, drei Tage der Umwälzung des Planeten Erde, drei Tage, in denen die Erde taumelt, die Erdoberfläche ihr Gesicht verändert, aber auch drei Tage, in denen sich die Erde von den Giften reinigt, die ihr der Mensch verabreicht hat." (97, S. 184)

Die Seherin Anna Maria Taigi (1769-1837) hatte während einer Marienerscheinung folgende Vision: "Gott wird zwei Strafgerichte verhängen eines geht von der Erde aus, nämlich Kriege, Revolutionen und andere Übel. Das andere Strafgericht geht vom Himmel aus: Es wird über die ganze Erde eine dichte Finsternis kommen, die drei Tage und drei Nächte dauern wird. Diese Finsternis wird es ganz unmöglich machen, etwas zu sehen. Ferner wird die Finsternis mit Verpestung der Luft verbunden sein, die zwar nicht ausschließlich, aber hauptsächlich die Feinde der Religion (!) hinwegrafft. Solange die Finsternis dauert, wird es unmöglich sein, Licht zu machen. Nur geweihte Kerzen werden sich entzünden lassen und ihr Licht spenden. Wer während dieser Finsternis aus Neugierde das Fenster öffnen und hinausschauen oder aus dem Hause gehen wird, wird auf der Stelle tot hinfallen. In diesen drei Tagen sollen die Leute vielmehr in ihren Häusern bleiben, den Rosenkranz beten und Gott um Barmherzigkeit anflehen." *Und weiter sieht sie:* »Die Hand des Herrn, wie sie den Himmel in Bewegung setzte und die Menschen durch schreckhafte Meteore in schaurige Verwirrung brachte, und wiederum sah sie Millionen sterben." (125, Nr. 9, S.2)

Irlmaier: "Finsternis wird es werden an einem Tag unterm Krieg. Dann bricht ein Hagelschlag aus mit Blitz und Donner und ein Erdbeben schüt-

telt die Erde. Dann geh nicht hinaus aus dem Haus. Die Lichter brennen nicht, außer Kerzenlicht, der Strom hört auf. Wer den Staub einschnauft, kriegt einen Krampf und stirbt. Mach die Fenster nicht auf, häng sie mit schwarzem Papier zu. Alle offenen Wasser werden giftig und alle offenen Speisen, die nicht in verschlossenen Dosen sind. Auch keine Speisen in Gläsern, die halten es nicht ab. Draußen geht der Staubtod um, es sterben sehr viele Menschen. Nach 72 Stunden ist alles vorbei. Aber noch einmal sage ich es :

Geh' nicht hinaus, schau nicht beim Fenster hinaus, laß die geweihte Kerze oder den Wachsstock brennen. Und betet. Über Nacht sterben mehr Menschen als in den zwei Weltkriegen. Kauft ein paar verkötete Blechdosen mit Reis und Hülsenfrüchten. Brot und Mehl hält sich, Feuchtes verdirbt wie Fleisch, außer in blechemen Konservendosen. Wasser aus der Leitung ist genießbar, nicht aber Milch. Recht viel Hunger werden die Leute so nicht haben, während der Katastrophe und Finsternis. Macht während der 72 Stunden kein Fenster auf. Die Flüsse werden so wenig Wasser haben, daß man leicht durchgehen kann. Das Vieh fällt um, das Gras wird gelb und dürr, die toten Menschen werden ganz gelb und schwarz. Der Wind treibt die Todeswolken nach Osten ab." (13)

Es scheint sich hierbei nicht um atomar verstrahlten Staub zu handeln, denn an den Folgen einer Verstrahlung stirbt man nicht sofort, sondern erst nach mehreren Tagen oder gar Wochen. Auch ist der Körper in der Lage, sich wieder zu erholen. Auch um Geländekampfstoff scheint es sich nicht zu handeln. Und in beiden Fällen verdunkeln diese nicht den Himmel. Wohl eher scheint es sich um Vulkanasche zu handeln oder Staub vom Planetoiden, zusammen mit eruptiven Gasen.

Der heiligen Schwester Elena Aiello wird folgende Vorhersage zugeschrieben: "Die Welt wird durch einen neuen schrecklichen Krieg erschüttert werden. Tödlichste Waffen werden Völker und Nationen vernichten... Wolken mit Feuerschein werden schließlich am Himmel erscheinen und ein Feuersturm wird auf die ganze Erde losschlagen. Die schreckliche, in der ganzen Geschichte der Menschheit nie vorher gesehene Geißel wird siebzig Stunden dauern. Die Gottlosen werden zu Staub gemacht werden und viele werden in der Verstocktheit ihrer Sünden verlorengehen. Dann

wird man die Macht des Lichtes über die Macht der Finsternis sehen... Und wenn die Menschen in diesen Geißeln den Ruf der Göttlichen Barmherzigkeit nicht erkennen und durch ein wahrhaft christliches Leben nicht zu Gott zurückkehren wollen, wird ein weiterer Krieg kommen von Ost nach West, und Rußland wird mit seinen Waffen gegen Amerika kämpfen und Europa überrollen, und vor allem der Rhein wird voller Leichen sein." (113, S 160-163)

Eine weitere Seherstimme, die der Marie Julie Jahenny de la Faudais von 1891: "Es wird eine dreitägige Finsternis der Natur eintreten; während dreier Nächte und zwei Tagen wird eine ununterbrochene Nacht sein. Die geweihten Kerzen von Wachs werden allein noch Licht spenden... die Blitze (Strahlung) werden in eure Wohnungen eindringen... Wolken rot wie Blut werden am Himmel vorüberziehen... Die Erde wird bis in ihre Grundfeste erschüttert werden... In einem unermesslichen Friedhof wird die Erde umgewandelt, die Leichen der Gottlosen und der Gerechten bedecken die Erde. Dann wird eine große Hungersnot sein. Alles wird zerstört sein und drei Viertel der Menschheit wird unkommen. Diese Krisis wird fast plötzlich ausbrechen und wird auf der ganzen Welt gemeinsam sein..." (125, Nr 9, S 2)

Mühlhiasl: "Im ganzen (Bayerischen) Wald wird kein Licht mehr brennen."

Und Alois Irlmaier sagt: "Es werden nur noch Kerzen brennen."

Johannes Friede: "In den Tagen der hereinbrechenden Dämmerung werden im Äther Blitze aufleuchten, die den Dunkelnebel... sehen lassen... Wenn am vierten Tage, zur Zeit des Sonnenaufgangs, euer Tagesgestirn wieder in vollstem Glänze erstrahlen wird, dann wird auf Erden eine Aschedecke liegen wie bei Neuschnee im Winter, nur mit dem Unterschied, daß diese Asche schwefelfarben ist. Von Erdbeben werden Nebel (*giftige Gase AdV.*) aufsteigen... Im Menschenreiche werden mehr Tote zu finden sein, als die letzten Kriege Opfer forderten... Und am siebenten Tage nach dem Wiedererscheinen des Lichtes wird die Asche vom Erdboden auf-

genommen sein und eine Fruchtbarkeit erzeugen, wie sie die Menschen noch nie zu sehen bekamen." (18)

Auch Josef Stockert aus München sah 1947 in einer apokalyptischen Schau ähnliche Bilder, die ihn zutiefst erschütterten: "So sah ich Todesengel ausziehen und ihre Giftschalen über die gesamte Menschheit ausleeren. Ganze Völker werden sterben... Die große Katastrophe wird natürlich beginnen und übernatürlich enden. Denkt daran, was das heißt; natürlich und übernatürlich! Gott wird selbst eingreifen. Die Erde wird aus ihrer Bahn geworfen und die Sonne wird ihr keinen Schein mehr geben. (Polsprung) Finsternis wird sein auf dem ganzen Erdball 72 Stunden lang. In dieser Finsternis wird kein Licht brennen, außer dem Licht des Glaubens und geweihter Kerzen, das jedem erhalten bleibt, der die Bitte der Gottesmutter treu erfüllt hat. Die wahren Christen werden in dieser Zeit Fenster und Türen schließen und verhängen und sich um das Kreuz und das Bild der seligsten Jungfrau im Gebet versammeln.. Schautet nicht hinaus und seid nicht neugierig, was draußen vorgeht, sonst müßt ihr sterben!... Zwei Drittel der Menschheit wird von der Erde genommen sein... Es wird nun eine fruchtbare Friedenszeit sein."

Das Nachwort des Sehers lautet: "Als ich das furchtbare Strafgericht Gottes geschaut hatte, war ich innerlich gebrochen. Es vergingen Tage, Wochen und Jahre, und so oft ich an jene furchtbare Nacht dachte, war ich aufs neue gebrochen." (104)

Der Bauer aus Krems sagt, er baue sich rechtzeitig einen Erdbunker: "Nur die paar Leute, die in diesem Bunker sitzen, überleben. Und außerdem noch eine Handvoll Einwohner, die sich in einem Hohlweg am anderen Ende des Dorfes verkriechen. Sonst kommt alles um." Schuld daran sei die über dem südwestlichen Böhmen aufsteige schwefelgelbe Glut, die er als Explosion von Neutronenbomben deutet. Am vernichtendsten würden sich aber die Giftgase auswirken, die durch eine ungeheuerliche Eruption südlich von Prag frei werden sollen. Er könne sich das, was er erblicke, nur als einen Riß der Erdrinde erklären. Er sehe ein grelles Blitzen. Dann würden Tausende von Teilen aus den Höhen fallen, in die sie hinaufgeschleudert worden waren, zurück auf die Erde, daß es wie die niederhängenden Zweige eines gewaltigen Birkenbaums aussehen würden.

Die Erschütterung sei so stark, daß die Erde unvorstellbar bebe. "Einen Tag lang zittert und bebte die Erde. Man bilde sich nicht ein, daß irgend etwas stehenbleibt. Das Beben setzt am späten Abend ein und dauert bis zum nächsten Tag." Das diffuse Licht, das sich dann verbreitete und die Vergiftung der Atmosphäre hielten bedeutend länger als nur drei Tage lang an. Wer nach fünf oder sechs Tagen sein Versteck verlasse, trage noch immer bleibende Schäden davon. (18)

Der Seher von Vorarlberg: "...Drei Tage und drei Nächte lang Dunkelheit. Sie beginnt mit einem fürchterlichen Donner oder Erdbeben. Es wird kein Feuer brennen. Blitze werden in die Häuser eindringen. Erdbeben und Meeresbeben... Schwefeldämpfe und Gestank erfüllen die Luft ...Die Erde liegt verlassen da wie ein riesiger Friedhof. Verschreckt kommen die Menschen aus den Häusern. Die Toten werden zusammengelesen und in Massengräbern beigesetzt. Auf den Straßen ist es still, und in den Fabriken arbeitet keine Maschine, weil niemand da ist... Die Güter werden unter die Überlebenden verteilt. Man begibt sich in die am stärksten entvölkerten Gebiete. Die Menschen kommen von den Bergen herunter, um in den Ebenen zu leben, wo die Arbeit nicht so schwer ist..." (18)

Jahenny: "Es wird eine dreitägige Finsternis in der Natur eintreten; während dreier Nächte und zwei Tage wird eine ununterbrochene Nacht sein. Die geweihten Kerzen von Wachs werden allein noch Licht spenden. Eine einzige Kerze wird für drei Tage reichen.

In den Häusern der Gottlosen und der Gotteslästerer werden die Bösen Geister in den abscheulichsten Gestalten erscheinen. Sie werden in den Lüften die schrecklichsten Gotteslästerungen hören lassen. Die Blitze werden in eure Wohnungen eindringen, aber sie werden das Licht der geweihten Kerzen nicht auslöschen, weder der Wind noch der Sturm noch die Erdbeben werden sie auslöschen. Wolken, rot wie Blut, werden am Himmel vorüberziehen; das Krachen des Donners wird die Erde erschüttern. Unheilbringende Blitze werden die Straßen durchzucken und dies zu einer Zeit, zu der sie sonst nie vorkommen. Die Erde wird bis in ihre Grundfeste erschüttert werden. Das Meer wird schäumende Wogen über das Festland schleudern..." (102,S96)

Mutter Graf: " Wie ein riesiger Donner grollt die Erde auf.. Dann kam eine riesige schwarze Decke oder Wolke und brachte tiefschwarze Nacht über die Welt. Ich hörte weiter: 'Eine furchtbare Finsternis wird die Erde einhüllen... in dieser Finsternis wird kein Licht brennen außer dem Licht des Glaubens.... Ein furchtbarer, beißender Stinkeruch war in meiner Kehle, so daß ich Brechreiz hatte...' (102, S. 120)

Im Lied der Linde heißt es:

*Winter kommt, drei Tage Finsternis
Blitz und Donner und der Erde Riß,
Bet' daheim, verlasse nicht das Haus.
Auch am Fenster schaue nicht den Graus.*

*Eine Kerze gibt die ganze Zeit allein
Wofern sie brennen will, dir Schein.
Gif'ger Odem dringt aus Staubesnacht,
Schwarze Seuche, schlimmste Menschenschlacht.*

*Gleiches allen Erdgebor'nen droht,
Doch die Guten sterben sel'gen Tod.
Viel Getreue bleiben wunderbar
frei von Atemkrampf und Pestgefahr.*

Pater Pio: "Aus den Wolken werden Orkane von Feuerströmen sich auf die Erde verbreiten. Sturm und Unwetter, Donnerschläge und Erdbeben werden unaufhörlich einander folgen, unaufhörlich wird der Feuerregen niedergehen. Es wird in einer sehr kalten Nacht beginnen. Donner und Erdbeben werden zwei Tage lang die Erde erschüttern. Diese wird beweisen, daß Gott über allem steht. Sie, die auf Mich hoffen, und an Mich glauben, haben nichts zu befürchten, weil ich sie nicht verlassen werde...

Damit ihr euch auf dieses Ereignis vorbereiten könnt, gebe Ich euch folgendes Zeichen: Die Nacht ist sehr kalt, der Wind braust und nach einiger Zeit wird der Donner einsetzen. Dann verschließt alle Türen und Fenster und sprecht mit niemandem außerhalb des Hauses. Kniet euch nieder im Geiste vor dem Kreuz und bereut alle eure Sünden. Bittet Gott und Mich um meinen Schutz. Während die Erde bebt, schaut nicht hinaus; denn der

Zorn Gottes muß mit Furcht und Zittern betrachtet werden. Wer diesem Ratschlag nicht nachkommt, wird augenblicklich zugrunde gehen... In der dritten Nacht wird Erdbeben und Feuer aufhören und am folgenden Tag wird die Sonne wieder scheinen,.. Ein Drittel der Menschheit wird umkommen." (77, S 83f)

Higginson: "Ich sah mich an einen erhöhten Ort versetzt, von dem ich die Erde überschauen konnte. Zuerst sah ich eine schwarze Wolke die Erde umhüllen; es war eine wirkliche, dichte, materielle Finsternis.., dann hörte ich das starke Rollen des Donners, ich sah Blitze zucken, und es schien mir, als fielen feurige Kugeln auf die Erde... hierauf hörte ich das gewaltige Rauschen der Fluten." (102, S 34)

Palma von Oria: "Es wird eine dreitägige Finsternis eintreten. Nicht ein Dämon wird in der Hölle verbleiben; alle werden von dort hervorgehen, und die Luft wird von ihnen verpestet sein. Das wird die letzte Plage sein." (102, S 53)

Maria Baourdi: "...in einer dreitägigen Finsternis werden die den Lastern ergebenen Menschen sterben, so daß nur ein Viertel der Menschheit übrigbleiben wird." (103, S 84)

Kugelbeer: "Finsternis von drei Tagen und Nächten. Beginn mit einem furchtbaren Donnerschlag und Erdbeben. Man kann weder essen noch schlafen, sondern nur beten. Nur geweihte Kerzen brennen. Blitze dringen in die Häuser, gräßliche Flüche von Teufeln sind zu hören. Erdbeben, Donner, Meeresrauschen. Wer neugierig zum Fenster hinausschaut, wird vom Tode getroffen. Man verehere das kostbare Blut Jesu und rufe Maria an. Die Teufel holen die Gottlosen bei lebendigem Leibe. Vergebens flehen diese um Verlängerung ihres Lebens. Es herrscht die Pest, große schwarze Flecken am Arm sieht man, Schwefeldämpfe erfüllen alles, als wenn die ganze Hölle los wäre." (36, S 149)

Kerzinen: "Plötzlich kamen von rechts und links Feuerbälle, welche die Erde trafen und einen großen Brand verursachten. Die Erde schien danach wie zerstückelt. Wo die Explosionen waren, zeigten sich nachher

Mästen. Andere Teile der Erde... bebten und stürzten ein. Dann kam eine dichte Finsternis." (10, S. 87)

Porto Stefano: "Sohn, während der Drei Finsteren Tage werden die Verfolger der Kirche vernichtet werden. Himmel und Erde werden sich einander nähern und Feuer wird auf der ganzen Erde wüten. Sie wird mit Leichen bedeckt sein... es wird eine große Drangsal aller sein... Die Luft wird - giftgeladen - tödliche Vernichtung verbreiten. Es wird weltweit gänzliche Finsternis herrschen. Nur ein Viertel der Menschheit wird überleben." (76, S. 37)

Veronika Lueken: "Unter einer Versenkung ist ein Mann zu sehen, der ein Kreuz aus dem Spalt hervorhält und eine Stimme kreischt gellend: Drei Tage, drei Tage!" (73)

De la Vega: "Die große Erschütterung und die drei finsteren Tage. Die Erdachse verschiebt sich, und die Sonne ändert ihren Himmelslauf. Riesige Wasser bedrohen die Küste, im Innern aber herrscht tödliche Dürre. Neue Wüsten entstehen und auch die alten Wüsten wachsen weiter... Vulkane tun im Boden sich auf und Asche bedeckt das zerschundene Land. Und blutigrot schaut böse der Mond, und die Gestirne halten ihren Schein zurück."
(66)

Nostradamus in der Vorrede an Heinrich den Glücklichen: " ...Vorher (das vorher bezieht sich auf ein anderes Thema) aber wird eine Sonnenfinsternis vorausgehen, die dunkelste und finsterste, die es je seit der Schöpfung der Welt... bis heute gegeben hat. Es wird im Monat Oktober sein, wo man eine große Verlagerung (Erdkippen oder Kontinentalverschiebung) beobachten wird, so daß jedermann glaubt, daß die Schwerkraft der Erde ihre natürliche Bewegung verloren habe und die Welt sei in ewige Finsternis geschleudert." (18)

Jakob Lorber schildert in seinem Großen Evangelium die folgende Vision: "Es werden dann kurz vor dem Jahr 2000 den stolzen Menschen ihre Feuer und Tod speienden Waffen nichts mehr nützen. Auch nicht ihre Burgen und ehernen Wege, auf denen sie pfeilschnell dahinfahren. Denn es

wird sie alle verderben, die da allzeit Übles getan haben. Und ich werde zerstören alle Krämer - und Wechslerbuden durch den Feind, den ich aus den weiten Lufträumen der Erde zusenden werde wie einen dahinzuckenden Blitz mit großem Getöse. Wahrlich gegen den werden vergeblich kämpfen alle Heere der Erde! Aber meinen wenigen Freunden wird der große, unbesiegbare Feind kein Leid antun und wird sie verschonen für eine ganze neue Pflanzenschule, aus der neue und bessere Menschen hervorgehen werden..." (18)

In dieser Schau finden wir die bedeutendsten Ereignisse zusammengefaßt:

- *die Zeit: kurz vor der Jahrtausendwende*
- *die Waffentechnik: Bomben und Raketen*
- *der Verkehr: Eisenbahn und Autobahn*
- *die Wirtschaftslage: Zusammenbruch*
- *die politische Situation: der Dritte Weltkrieg*
- *der Kosmos: feuriger Planetoid*
- *die Nachkriegszeit: erneuerte Menschheit*

Die Entrückung?

San Damiano: "Wenn ihr ein großes Zeichen am Himmel sehen werdet, wird der schreckliche Anblick voll Angst und Weinen da sein... Ein Stern wird am Himmel erscheinen... Ich werde mit diesem Stern zu euch kommen." (113, S. 244)

Im Zusammenhang mit den Veränderungen um die Jahrtausendwende stehen auch zwei eher kritisch behandelte Themen: ein Zeichen am Himmel in Form eines Kreuzes und das sogenannte "Entrücken". Letzteres wollen wir zuerst erklären.

"Und dann wird er seine Engel aussenden und seine Auserwählten versammeln von den vier Windrichtungen her." (Markus 13:27)

"Wenn aber diese Dinge anfangen zu geschehen, so blicket auf und hebt eure Häupter empor, weil eure Erlösung naht." (Luk. 21:28)

Und im ersten Brief Thessaloniker 4: 16-17: "Denn der HERR selbst wird vom Himmel herabkommen, wenn der Befehl ergeht, der Erzengel ruft und die Fanfare Gottes erschallt. Zuerst werden die in Christus Verstorbenen auferstehn; dann werden wir, die Lebenden, die noch übrig sind, zugleich mit ihnen auf den WOLKEN in die Luft entrückt, dem HERRN entgegen. Dann werden wir immer beim HERRN sein."

Und in Matth. 24:40: "Alsdann werden zwei auf dem Felde sein; der eine wird entrückt, der andere bleibt zurück. Zwei Frauen werden den Mühlstein drehen, die eine wird entrückt, die andere bleibt zurück."

Worum es sich hierbei handelt, ist wohl die Rückkehr unserer extraterrestrischen Vorfahren, die einst diesen Planeten besiedelt hatten und im Moment mit Besorgnis betrachten, was ihre Kinder angestellt haben.

Das Thema der außerirdischen Besucher und ihrer Kontakte mit unseren Regierungen ist bereits sehr ausführlich in anderen Veröffentlichungen behandelt worden. So möchten wir an dieser Stelle für diejenigen, die sol-

che Bücher nicht kennen, nur einen kleinen Überblick schaffen, der den anderen Leserinnen als kleine Auffrischung der Gedanken dienen kann.

Was den prähistorischen Teil angeht, also die ursprüngliche Besiedelung unseres Planeten durch außerirdische Rassen, wie auch deren Besuche, Kontakte zu Menschen, sowie deren Eingreifen in das Erdgeschehen, finden wir Hinweise in den sumerischen Schrifttafeln, den vedischen Schriften, im Alten Testament und vielen anderen Texten alter und neuerer Kulturen (siehe z.B. Zecharia Sitchin, 'Der zwölfte Planet', oder William Bramley, 'Die Götter von Eden').

Die Aktivität verschiedener außerirdischer Gruppen wurde jedoch erst in diesem Jahrhundert wieder reger, da unseren Beobachtern offenbar nicht entgangen war, in welche Richtung die Entwicklung auf der Erde gehen würde. So kam es zuerst in allen Teilen der Welt zu telepathischen Kontakten, oder die Besucher meldeten sich durch sogenannte Medien, und sie bereiteten die Menschen auf diese sanfte Weise (durch "Botschaften") auf ihre Anwesenheit vor. Auch zu physischen Einzelkontakten kam es weltweit, und es liegen uns sogar Berichte vor, denen zufolge es in zwei Fällen auch zu physischen Kontakten mit Regierungs- bzw. Logenvertretern gekommen sein soll - in Deutschland und in Amerika.

So finden wir zum Beispiel bei Peter Moon ('Rückkehr nach Montauk', 'Pyramiden von Montauk' und 'The Pleiadian Connection'), wie auch bei Virgil Armstrong, AI Bielek und Vladimir Terzisky Hinweise darauf, daß die Vrili-Gesellschaft (gegr. 1919), eine esoterische Gesellschaft in Deutschland, bereits in den Zwanziger Jahren mediale und telepathische Durchgaben spirituellen wie auch technischen Wissens von einer außerirdischen Gruppe bekommen haben soll. Da die Durchgaben, die uns zum Teil einsehbar waren, sehr ausführlich und detailliert gewesen sind (diese sind heute vom Templerorden "Societas Templi Marconi" verwahrt), haben sich demnach diese Leute auf einen physischen Kontakt vorbereitet. Nachdem dann angeblich in den Dreißiger Jahren eine Untertasse im Schwarzwald abgestürzt sein soll (man nimmt an absichtlich), verglich man die erbeutete Technologie mit den bereits vorhandenen Durchgaben und begann, den Berichten zufolge, sich selber mit dem Bau solcher Fluggeräte zu beschäftigen (andere Quellen, wie N.J. Ratthofer, "Das Vrili-Projekt", behaupten sogar, daß man schon früher Flugscheiben entwickelt hatte).

Ende der Dreißiger Jahre soll es dann angeblich zu einem offenen Verkehr mit Vertretern der Vrill-Gesellschaft gekommen sein. Den Berichten zufolge soll es sich dabei um eine Gruppe hochgewachsener, sehr schöner Wesen mit blonden Haaren und blauen Augen gehandelt haben, die behaupteten, die Vorfahren der irdischen weißen Rasse zu sein. Man lebe heute unter anderem auf der Venus, im Sonnensystem Aldebaran, im Andromeda-Nebel und habe Stationen zum Teil im Erdinnern, im Hochland von Tibet, an den beiden Polen, auf dem Meeresgrund aller Ozeane, auf der Rückseite des Mondes wie auch mit hellhäutigen Indianergruppen im Matto-Grosso-Gebirge in Brasilien. In Folge der Kontakte soll es dann, wie bereits erwähnt, zum Austausch spirituellen Wissens und Technologie gekommen sein. Den Texten von N.J. Ratthofer und Vladimir Terzisky zufolge liegen Dokumente und zahlreiche Fotos vor, die darauf schließen lassen, daß es dann zum Bau von eigenen deutschen Flugscheiben gekommen sein dürfte, die den Esoterikern geholfen haben sollen, vor Kriegsende in die Antarktis (Neuschwabenland) und andere Plätze auf der Erde zu fliehen, wo sie angeblich neue Basen errichtet haben, die bis zum heutigen Tage bestehen sollen.

Über einen späteren Kontakt dieser menschenähnlichen Außerirdischen mit den Amerikanern finden wir Hinweise bei Michael Hesemann ('Geheimsache UFO', S.121) und bei William Cooper ('Die apokalyptischen Reiter'), demzufolge Präsident Eisenhower 1954 das Angebot dieser Gruppe über spirituelle und technologische Hilfe abgeschlagen hatte, da diese die Abrüstung aller atomaren Waffen forderten. Weiterhin wurden die Amerikaner, diesen Unterlagen zufolge, von diesen gewarnt, daß noch eine andere Gruppe im Kontakt ersuchen würde, diese jedoch destruktiver Natur sei und man sich auf nichts einlassen solle. Kurze Zeit später meldete sich tatsächlich eine Gruppe anderer Außerirdischer, in diesem Fall einer Gruppe kleiner, etwa 1,20 m großen grauhäutigen insektenartigen Wesen, die angeblich ein neues Zuhause suchten. Man soll den Amerikanern Technologie angeboten haben, im Austausch dagegen das Recht, unterirdische Basen auf der Erde zu errichten und genetische Versuche mit Menschen und Tieren durchzuführen, um die eigene aussterbende Rasse mit neuem genetischen Material zu versorgen.

Beiderlei Kontakte sollen bis heute anhalten.

Natürlich gibt es in allen Teilen der Welt Kontakte, doch über physische Kontakte mit Regierungen und Logen sind uns nur die beiden erwähnten geläufig. Ob diese Berichte real sind, werden wir wohl bald herausfinden.

Die Menschen werden nun langsam durch Hollywood auf den offiziellen Kontakt vorbereitet, doch zeigen die Science-Fiction-Filme der Amerikaner fast ausschließlich die negativen kleinen Grauen, mit denen sie selbst zu tun haben. (Interessant ist hier zu bemerken, daß die deutsche TV-Serie "Raumschiff Orion" die Abenteuer deutscher Piloten in fliegenden Untertassen gezeigt hatte; auch Vorbereitung?) Daß aber auch uns beschützende, uns Menschen zum Verwecheln ähnlich sehende, engelgleiche Wesen da sind, die uns Menschen der Erde bei unserer Entwicklung helfen wollen (sie sind die sogenannten "Engel" vieler religiöser Schriften), davon wird kaum berichtet. Die Menschen könnten ja plötzlich mehr Vertrauen in diese Fremden haben (unsere möglichen Vorfahren) als in unsere Politiker. Zeigt man der Masse jedoch im Fernsehen die kleinen, zum Teil sehr fremdartig aussehenden Greys, so steigt die Angst vor diesen und man sucht automatisch Schutz bei der Regierung. Man versucht mit allen erdenklichen Mitteln, die jetzigen Machtstrukturen aufrecht zu erhalten, doch es wird nichts nützen. Die Liebe ist immer stärker.

*Auf die Frage, warum Außerirdische nicht in das Geschehen auf der Erde eingreifen und vielleicht eine Massenlandung vollziehen, können nur nochmals die Worte **Jakob Lorbers** wiederholt werden: "Bei der vollen menschlichen Willensfreiheit kommt es auf dieser Erde zunächst darauf an, was die Menschen selbst wollen und wie sie danach handeln. Ich kann euch im voraus als bestimmt nur sagen, daß über euch dies oder jenes kommen wird, wenn ihr so oder so wollt oder handelt... Weiß ich auch, was in der Folge geschehen wird, so darf ich dennoch nicht hindern dazwischentreten mit meiner göttlichen Allmacht. Täte ich dies, so hörte der Mensch auf, ein Wesen mit freiem Willen zu sein und wäre nur eine belebte Maschine."*
(98)

Dieses Prinzip gilt für alle Wesen, physisch oder nichtphysisch, die sich an die göttlichen Gesetze und die Freiheit des Geistes halten. Doch wird es, wie man den verschiedenen Texten und Prophezeiungen bereits entnehmen

konnte, nach der großen Reinigung ganz sicher zu einem offenen Kontakt mit Außerirdischen kommen und nach wenigen Jahren wird es so normal sein, mit einem Außerirdischen zusammenzuleben, wie man heute mit Menschen anderer Sprache und Hautfarbe zusammenlebt. Freuen Sie sich darauf. Es wird eine sehr spannende Zeit.

Nun gibt es zum einen die obengenannten Bibelzitate, die auf ein dezentes Eingreifen einzelner Gruppen Außerirdischer hinweisen. Doch ist dies nicht nur in der Bibel mehrmals erwähnt, sondern es gibt eben auch heute Kontakte durch Medien zu solchen Besuchern und dabei soll es sich um folgendes Geschehen handeln:

In der schwierigsten Zeit der hier geschilderten Ereignisse sollen Menschen, die sich durch ihr selbstloses und herzlich-liebevolles Handeln auf der Erde bewährt haben, anhand eines Levitationsstrahls auf die Lichtstrahlschiffe (fliegende Untertassen) "gebeamt" werden, die sich in einem für uns nicht wahrnehmbaren ätherischen Zustand in der Nähe der Erde aufhalten sollen. Dabei soll es diesen möglich sein, über ihre Technologie die Menschen zu "scannen", das heißt ihre Chakren (Energiezentren) und ihr Magnetfeld mit all seinen Abspeicherungen zu lesen, um dadurch festzustellen, wer bereits die nötige Reife beziehungsweise Frequenz oder Bewußtseinsstufe erlangt hat, um von diesen mitgenommen zu werden. So heißt es in der Schrift "Aufruf an die Erdbewohner": "Die Rettungsschiffe bringen uns in die Mutterschiffe hinauf, die weit über der Erde stationiert warten. In diesen Mutterschiffen, aber auch auf den Planeten, auf die wir Evakuierten während der Zeit der Umwandlung gebracht werden, eignen wir uns ein höheres, geistiges und technisches Wissen an, um anschließend die gereinigte, umgepolte Erde wieder neu zu besiedeln. Während dieser "Lemzeit" unterzieht sich die Erde einer Gesamtreinigung durch Feuer, da Feuer das mächtigste Element ist, das Negatives auflösen kann. Die ganze Erde wird brennen, und nichts wird anschließend noch so aussehen, wie wir es heute kennen." (47)

Folgen wir diesen Angaben, handelt es sich bei dieser Art der Ent-rückung nicht um eine "Gesichtskontrolle", anhand derer die Menschen ausgewählt werden, sondern jeder Mensch wählt sich selbst aus. Je mehr ein Mensch an seinem ethischen Verhalten arbeitet, desto höher wird sein Bewußtsein. Je höher das Bewußtsein, desto schneller und höher schwingt

sein Magnetfeld, welches wiederum auf den Monitoren der "Besucher" erkennbar ist. Nur so ist es zu verstehen, daß der eine entrückt wird und der andere, der neben ihm steht, nicht. Das Auswahlkriterium ist die Frequenzstufe, sprich das Bewußtsein der jeweiligen Person, wofür sie selber verantwortlich ist.

Auf den freien Willen weist folgender Abschnitt hin: "Etwas ist bei dieser Rettungsaktion für alle Menschen sehr wichtig. Kein Mensch, egal wer oder was er im Leben sein mag, wird gegen seinen freien Willen evakuiert! Der freie Wille wurde den Menschen von Gott gegeben, um sich "freiwillig" zu entscheiden, den Weg zurück ins Licht anzutreten." (47, S 52)

*Und oft wird in Zusammenhang mit dem Erscheinen des Planetoiden auch von einem **"Zeichen" am Himmel** gesprochen, einem Kreuz, das den Menschen das "Strafgericht" ankündigen soll. **Irmaier**: "Bei diesem Geschehen sehe ich ein großes Kreuz am Himmel stehen und ein Erdbeben wird unter Blitz und Donner sein, daß alles erschrickt und die ganze Welt aufschreit; Es gibt einen Gott!" (102, S27)*

***Jeane Dixons** Beschreibung: "alsbald sah ich auch ein Kreuz wie einen Kometen am östlichen Himmel auftauchen".*

*So schreibt der Schriftsteller **Wolfram Fragner** in seinem Werk "Kaiser von Europa": "Am blutroten Himmel, dort, wo schätzungsweise die Sonne jetzt stehen mochte, bildete sich ein Kreuz, aus Licht gewoben, aber deutlich ein Kreuz, bestehend aus einem senkrechten und einem waagerechten Balken. Es wurde strahlend und groß." (7, S 89 f)*

Diesen Hinweis finden wir auch in den meisten Marienerscheinungen, in vereinzelten Seherberichten, aber vor allem in UFO-Berichten. Dort wird oft von Außerirdischen behauptet, daß sie uns bereits seit Jahrhunderten beobachten würden und wissen, was mit unserem Planeten geschehen würde, falls wir uns nicht veränderten. Sie dürfen jedoch nicht eingreifen, da wir den freien Willen haben und all die Zustände auf der Erde selbst verursacht hätten. Und es heißt, man würde die Menschheit nochmals

durch ein Zeichen am Himmel warnen, indem man ein aus Raumschiffen gebildetes Kreuz am Himmel erscheinen lassen würde.

Damit der einfache Bürger nicht erschrickt, sagen sie, erscheinen sie schon zuvor in sogenannten Marienerscheinungen den Christen, in Buddhaerscheinungen den Buddhisten, als Engel den Mormonen (Joseph Smith) oder wie im A.T. als "Engel" und "Götter" den einfachen Menschen damals, um auf unmanipulative Weise Impulse zu setzen und durch einfache Regeln eine konstruktive ethische Richtung zu weisen. Und wenn die Menschen endlich bereit für den Gedanken an außerirdische Nachbarn wären, könnten sie auch offen hier landen. Der obige Satz aus der Marienerscheinung in San **Damiano** ist schon sehr vielversprechend: "Ein Stern wird am Himmel erscheinen... Mit diesem Stern werde ich zu euch kommen.."

Das hier geschilderte Szenarium der "Entrückung" ist durchaus möglich. Daß Außerirdische uns besuchen, ist spätestens seit den Abstürzen in Roswell (1948) und anderen Plätzen der Welt nicht mehr zu leugnen. Daß diese bisher nicht in Massen gelandet sind, spricht eindeutig für sie. Nur eine geistig niedere Gruppe würde hier einfach gegen den Willen des Menschen landen und sich dieser Menschheit aufdrängen. Inwieweit aber das hier geschilderte Szenarium (Dritter Weltkrieg) tatsächlich eintritt, wird ein wichtiges Kriterium sein, ob es zu diesen Evakuierungen überhaupt kommen sollte. Sinn und Zweck des Erdenlebens ist es ja, hier anhand des Gesetzes von Ursache und Wirkung zu lernen und sich dadurch zu entwickeln.

Nun gibt es inzwischen weltweit Gruppierungen, die sich bereits auf ihre Abholung vorbereiten. Man versucht durch verschiedene Rituale die Aufmerksamkeit dieser Außerirdischen auf sich ziehen. Ob das in dieser Form stattfinden wird, bezweifeln wir Autoren. Das klingt verdächtig nach etwas wie die Zeugen Jehovas, die sich ebenfalls auserwählt fühlen. Doch auserwählen kann sich nur jeder selbst. In den Bibelstellen ist die Rede von Menschen, die Handeln, die aktiv sind, im Leben stehen und wirken und nicht solche, die von einem bestimmten Punkt aus warten, abgeholt zu werden. Die Außerirdischen hätten nur ein Interesse, solche Menschen zu evakuieren, die sich durch mutiges, ehrliches und risikobereites Handeln hervor getan haben, die nötige Bewußtseinsfrequenz besitzen, eine

Bereicherung für das Leben auf der Erde darstellen und es daher auch wert wären, der Welt nach der Reinigung auch wieder präsentiert zu werden.

Im Falle eines nuklearen GAU mag das ganze nochmals anders sein. Im Fall einer Vernichtung der Erde würde das negative Auswirkungen auf das ganze Sonnensystem und noch weiter haben. Doch das kann vermieden werden. Wir glauben, daß wir nicht auf die Erde gekommen sind, um in der entscheidenden Phase des Lernprozesses abgeholt zu werden. An der Verursachung des kommenden Geschehens haben wir alle auf die eine oder andere Weise mitgewirkt und wir nehmen daher an, daß wir auch die Chance haben werden, an den Auswirkungen dieser Ursachen teilzunehmen.

III. DIE CHANCE

Die Nachkriegszeit und das Goldene Zeitalter

Nostradamus beschreibt diese in Vers II/95:

Die bewohnten Orte werden unbewohnbar sein,

Wegen der Felder hat es große Zwietracht:

Regierungsgeschäfte sind in den Händen von intelligenten Unfähigen,
Selbst bei (großen) Brüdern Mord und Totschlag.

Der Blinde Jüngling von Prag: "Deutschland wird ein Trümmerhaufen sein, und nur das Gebiet der blauen Steine (*die Alpen*) wird verschont bleiben. Das Land der Bayern hat viel zu leiden." *Vor allem wohl Franken.*

Über das, was unmittelbar nach dem Krieg in Rußland geschehen soll, sagt Irmaier folgendes: "...Da bricht eine Revolution aus und ein Bürgerkrieg. Die Leichen sind so viel, daß man sie nicht mehr wegbringen kann von den Straßen. Das russische Volk glaubt wieder an Christus und das Kreuz kommt wieder zu Ehren. Die Großen unter den Parteiführern bringen sich um und im Blut wird die lange Schuld abgewaschen. Ich sehe eine rote Masse, gemischt mit gelben Gesichtern (*Angriff der Chinesen*), es ist ein allgemeiner Aufruhr und grausiges Morden. Dann singen sie das Osterlied und verbrennen Kerzen vor schwarzen Marienbildern. Durch das Gebet der Christenheit stirbt das Ungeheuer aus der Hölle, auch die jungen Leute glauben wieder an die Fürbitte der Gottesmutter..." (98)

Veronika Lücken: "Was ich sehe, gleicht dem Wilden Westen. Ich sehe Leute, die in der Erde graben und Kartoffeln oder etwas ähnliches pflanzen. Ich sehe sie, und das ist das Eigenartige daran, daß sie im Erdschmutz hacken und doch ganz elegant gekleidet sind. Und einer von ihnen kommandiert; er zeigt, wie der Bohrer eingesenkt werden muß, in den Boden hinein. Sie reden von Wasser, von Wasser (!) ...Es sieht hier aus wie eine Wüste." (73)

*Das Gedicht vom **Unbekannten Verfasser**, abgedruckt bei J. Bekh, sagt für die Zeit nach dem Krieg besonders Trockenheit, Wassermangel und Durst voraus:*

*Engel zeigt mit seiner Hand
Auf die Wüste, die entstand,
Wassermangel, größte Not,
Bild des Grauens sich mir bot. (18)*

Korkowski: "Es war dunkle Nacht... Blitze zerstören alles, was noch vom Krieg übrig war. Die Erde bewegte sich, wie das Meer im Sturm... (Dann sah ich), daß es weiter hinten immer heller wurde. Die Erde dampfte, als ob sie warm wäre, und die Sonne kam nach einiger Zeit langsam durch. Es waren nirgends Bäume oder Ruinen von Häusern zu sehen, man sah nur frische Erde. Es war, als hätte man die Erde von unten nach oben geholt. Als die Sonne wieder klar am Horizont schien und die Dämpfe sich verzogen hatten, sah ich plötzlich, wie hier und da einige Menschen zum Vorschein kamen. Man fragte sich, wie man sich gerettet hätte, und sie fingen an zu arbeiten. Die Erde grünte wieder und hier und da zwitscherte sogar ein Vogel. Selbst einige Tiere kamen zum Vorschein." (65, S 23)

*Und der **Mühlhiasl** sagt:* "Wer das große Abräumen übersteht, wird zum wildfremden Menschen, der ihm begegnet, sagen: Bruder, wo hast du dich versteckt gehabt? - Schwester, wo hast du dich verborgen gehalten? Wenn man auf den Bergen steht, wird man im ganzen Wald kein Licht mehr sehen. Wenn man herüber der Donau noch eine Kuh findet, der soll man eine silberne Glocke anhängen. Der Hirte wird seinen Stecken in den Boden stoßen und sagen: Hier ist ein Dorf gestanden..."

Wenn die Leut g'reitert sind, dann kommt wieder eine gute Zeit. Das "Gelobt sei Jesus Christus!" wird wieder der Gruß sein. Es werden große Glaubens-Prediger aufstehen, und heilige Männer werden Wunder tun. Die Leute haben wieder den Glauben, und es wird eine lange Friedenszeit kommen. Wer noch lebt, kriegt ein Haus geschenkt und Grund soviel er mag. Je mehr Hände einer hat, desto mehr wird er gelten. Es werden kurze Sommer kommen, Winter und Sommer wird man nicht mehr auseinander kennen. Da auch jenseits der Donau alles wüst und öd geworden ist, wer-

den die Waldleut dort angesiedelt... Zwiesel und andere Waldorte veröden... obwohl jetzt auch im Wald ein schönes Hausen geworden wäre, denn alles Schlimme ist vorbei, alles Böse überstanden." (119)

Stockert: "Nun erhellt die Sonne alles wieder mit neuer Schönheit und es wird nach diesem Siege mit den Auserwählten ein Hirte und eine Herde werden... Zwei Drittel der Menschheit wird von der Erde genommen sein. Gott wird bei den Menschen als liebender und sorgender Vater sein. Es wird nun eine fruchtbare Friedenszeit sein..." (104, S28)

Jakob Lorber: "Vorher werden noch viele Bäume ihr unreifes Obst von den Zweigen müssen fallen lassen, denn es wird wohl kaum ein Drittel zur Reife gelangen." (98)

Im Lied der Linde:

"Zählst Du alle Menschen auf der Welt,
wirst Du finden, daß ein Drittel fehlt."

Und Franz Kugelbeer sagt 1922: "Ein Kreuz erscheint am Himmel. Das ist das Ende der Finstemis. Die Erde ist ein Leichenfeld wie eine Wüste. Die Menschen kommen ganz erschrocken aus den Häusern. Die Leichen werden auf Wagen gesammelt und in Massengräbern beerdigt. Es fahren weder Eisenbahn, noch Schiffe, noch Autos in der ersten Zeit. Die Fabriken liegen still, denn es gibt keine Leute zur Bedienung der Maschinen. Das rasende Tempo früherer Zeit hat aufgehört... Die übriggebliebenen Menschen sind wie Heilige... nur Gotteslob und Heiligenlieder sind zu hören, Die Erde ist ein Paradies... es wird nun in acht Tagen mehr gebetet als früher in einem Jahr. Beim Hören der Glocken läßt man die Arbeit liegen und eilt in die Kirche. Die herrenlosen Güter werden neu verteilt. In einer Völkerwanderung werden die Menschen dorthin geschickt, wo sie nötig sind. Die Berggemeinden werden als Almen benützt. Die Menschen ziehen in die Täler und Ebenen hinab, wo die Arbeit leichter ist." (36, S 150)

Und Irmaier weiter: "Wenn' s herbstein tut (Oktober), sammeln sich die Leut' im Frieden... Zuerst ist noch eine Hungersnot, aber dann kommen

soviel Lebensmittel herein, daß alle satt werden. Die Städter gehen aufs Land und zu den Bauern und holen das Vieh aus dem Stall bei denen, die keine Bauern sind und keine Hand' zur Arbeit haben... Aber mehr Menschen sind tot, als in den ersten zwei Weltkriegen zusammen. Die landlosen Leut' ziehen jetzt heim, wo die Wüste entstanden ist, und jeder kann siedeln, wo er mag, und Land haben, soviel er anbauen kann... Das Land östlich und nördlich der Donau wird neu besiedelt. Das Klima ändert sich (*Folge der Verschiebung der Kontinente, AdV*). Bei uns wird wieder Wein (an)gebaut, und Südfrüchte wachsen, es ist viel wärmer als jetzt... Nach der großen Katastrophe wird eine lange, glückliche Zeit kommen. Wer' s erlebt, dem geht's gut, der kann sich glücklich preisen..." (18)

Die Zeit nach dem Kriege wird für Deutschland durchweg von allen Sehern als eine besonders glückliche und lange Friedenszeit beschrieben.

Itlmaier sagt dazu bei anderer Gelegenheit: "Wenn die Blumen blühen - also im Frühjahr nach dem Krieg - wird der Papst zurückkommen und um seine Brüder trauern. Die Gesetze, die den Kindern den Tod bringen, werden abgeschafft. Drei Kronen werden sein, und ein alter hagerer Greis wird König. Die Welt hat die schrecklichste Zeit hinter sich, und es wird Friede sein bis zum Ende. Aber anfangen müssen die Leute wieder da, wo ihre Ururgroßväter angefangen haben." (98)

Der Seher aus dem Waldviertel sagt außerdem: "Dieser Mann, den die Deutschen am Ende des Krieges zu ihrem Kaiser machen, hat als Schulbub noch Hitlers Reden gehört." *Den heutigen Demokraten scheint es zwar unwahrscheinlich oder gar unmöglich und ganz unvorstellbar, daß Deutschland wieder einen Kaiser haben soll. Aber es ist mehrfach prophzeit.*

Itlmaier gemäß Dr. C. Adlmaier: "Dann aber kommt der Papst wieder zurück und er wird noch drei Könige krönen, den ungarischen, den österreichischen und den bayerischen."

Oder z.B. der Seher aus dem Waldviertel: "Drei Männer sitzen mit dem Rücken nach Süden an einer Wand, in der Mitte der, der Deutscher

Kaiser wird, einer wird österreichischer, der andere, soviel ich mich erinnern kann, ungarischer."

*Oder z.B. im **Lied der Linde**:*

Den Verbannten führst du nach Rom,
Große Kaiserweihe schaut ein Dom.

*Danach wird ein neuer Papst gewählt: **Der Engelpapst!***

*Im **Lied der Linde** heißt es:*

"Wenn der engelgleiche Völkerhirt,
Wie Antonius zum Wand'rer wird,
Der Verirrten barfuß Predigt hält,
Neuer Frühling lacht der ganzen Welt"

*Und **Caesarius von Heisterbach**: "Es wird ein Papst gewählt werden aus denen, die den Verfolgungen der Kirche entgehen. Der Witte Gottes wird ihn ernennen, und die heiligen Engel (*Außerirdische?* AdV) werden diesen frommen und vollkommenen Mann krönen, und seine Brüder, welche die Verfolgungen der Kirche und die Verbannung überlebt haben, ihn auf den Heiligen Stuhl setzen... Dieser wird die ganze Welt durch die Heiligkeit neu gestalten und alle Geistlichen zur wahren Lebensweise der Jünger Christi zurückführen, und alle werden sie wegen ihrer Tugend und Heiligkeit achten. Er wird predigen barfuß und keine Macht der Fürsten fürchten. Er wird fast alle Ungläubigen bekehren... Und es wird nur Ein Gesetz, Einen Glauben, Eine Taufe, Ein Leben geben. Alle Menschen werden einander lieben, und der Frieden wird lange Jahre dauern." (98, S 156-157)*

Nach der Katastrophe geht Deutschland ganz sicher einer langen, sehr glücklichen Zeit entgegen:

*Im **Lied der Linde**:*

Deutscher Nam', du littest schwer,
Wieder glänzt um dich die alte Ehr',
Wächst um den verschlungenen Doppelast,
Dessen Schatten sucht gar mancher Gast.

Reiche Emten schau' ich jedes Jahr,
Weiser Männer eine große Schar,
Seuch' und Kriegen ist die Welt entrückt,
Wer die Zeit erlebt, ist hochbeglückt.

Dieses kündet deutschem Mann und Kind
Leidend mit dem Land die alte Lind',
Daß der Hochmut mach' das Maß nicht voll,
Der Gerechte nicht verzweifeln soll!

Nostradamus in Vers V/74: "Aus dem Blute der Trojaner wird das deutsche Herz geboren werden, das zu sehr hoher Macht aufsteigen wird."
(98, S 142)

Aus den Sybillischen Büchern erfahren wir: "Jener (neue Monarch) wird den Namen erhalten Salvator mundi, Retter der Welt. Deutschland wird unter ihm reichen, soweit deutsche Sprache, Sitte in Europa reicht. Belgien und die Niederlande, die Schweiz, Tirol, Deutsch-Österreich werden sich aus freien Stücken an Deutschland anschließen. Polen wird wieder groß und mächtig hergestellt. Die deutschen Ostseeprovinzen werden von Rußland abgetrennt werden. Rußland wird klein, Deutschland wird groß. Polen, die Lombardei mit ihren alten Freistädten und Ungarn werden Vorländer von Deutschland werden. Und so groß wird die Achtung vor den Deutschen auf der Welt sein, daß keiner mehr von einem fremden Volke einem Deutschen nur ein Haar zu krümmen wagt. Jene große Achtung aber wird der Deutsche seiner Verfassung verdanken. Denn der Größte im Felde, wird jener junge, von Gott gesandte Held doch noch größer im Frieden sein. Seine Verfassung, die er dem deutschen Volke gibt, wird ein wunderbares Gemisch von Volksvertretern und Königtum sein... Als ein vollständig freier Völkerbund im Innern, mit allen nur denkbar zulässigen Freiheiten und Erleichterungen ausgestattet, während die deutschen Volksstämme nach außen als festgegliedertes, eng geschlossenes Ganzes dastehen, an dessen Panzerleib sich keiner wagt." (98, S 141-142)

Nostradamus in Vers X/31: "Das heilige Reich wird in Deutschland entstehen". (98)

Nostradamus in seinem Brief an König Heinrich: "Und nachdem diese Zeit lange gedauert hat, kehrt das Goldene Zeitalter unter der Herrschaft des Saturn zurück. Gott, der Schöpfer, erhört die Bitten seines Volkes: Satan wird gebunden und in den Abgrund der Hölle, in die tiefe Grube geworfen. Dann wird zwischen Gott und den Menschen ein allgemeiner Friede beginnen. Die Kirche wird dann ihren größten Aufstieg erleben." (98, S150)

In "Aufruf an die Erdbewohner" lesen wir: "Es wird eine lange Zeit des Friedens, der Liebe und Harmonie anbrechen (*tausendjähriges Reich*), denn in der neuen Schwingung können keine Kriege und auch keine destruktiven Gedanken den Menschen mehr beherrschen. Es wird keine Unterdrückung des Volkes mehr geben, da diese niederen Schwingungen nicht mehr existieren werden. Und keine irdische Regierung, Armee oder Institution, egal welcher Art, kann dies alles verhindern." (47, S 56)

Moira Timms: "Nach einer Zeit des Verfalls kommt der Wendepunkt. Das mächtige Licht, das verbannt war, kehrt zurück (*das Zeitalter des Tages*). Es gibt Bewegung, aber sie wird nicht durch Gewalt hervorgebracht... die Bewegung (ist) natürlich und erhebt sich spontan. Aus diesem Grund wird die Transformation des Alten leicht. Das Alte wird abgelegt und das Neue eingeführt. Beide Maßnahmen stehen im Einklang mit der Zeit; daher entsteht kein Harm. Gesellschaften von Menschen mit den gleichen Ansichten bilden sich. Aber da diese Gruppen mit vollem Wissen der Öffentlichkeit zusammengelassen und in Harmonie mit der Zeit stehen, sind alle selbstsüchtigen, separatistischen Tendenzen ausgeschlossen, und kein Fehler wird gemacht." (109, S 51)

Jakob Lorber: "Ihr müßt aber nicht etwa der Meinung sein, als würde dann diese natürliche Welt vergehen und in eine neue umgewandelt werden, sondern nur die Menschen werden durch ihre Vollaufnahme der göttlichen Wahrheit in ihre Herzen als wahre Brüder und Schwestern in Meinem Namen unter sich eine neue geistige Erde erschaffen. Auf dieser neuen Erde werde Ich selbst dann sein und sie werden mit Mir Umgang pflegen und Mich nimmerdar aus den Augen verlieren." (98, S130)

Und an anderer Stelle: Nach der Reinigung werden "nichts als Lichter aus den Himmeln... die Menschen erlösen". Was sind diese Lichter aus den Himmeln? Lesen wir weiter, so erfährt man, daß es sich dabei um Raumschiffe außerirdischer Besucher handelt, die die Erde bereits seit langem beobachtet haben, doch nicht eingreifen durften. Doch "nun kommt die Zeit, wo ich den Bewohnern der größeren Planeten den Blick auf die Erde öffnen... werde. Dann wird ein lauter Ruf durch den Weltraum erschallen, von der Venus bis zur Urka."

"Von jenem Lande ausgehend (Amerika) werden die Menschen zuerst große Dinge vernehmen und diese werden auch im Westen Europas auftauchen. Es wird daraus ein helles Strahlen und Widerstrahlen entstehen, denn die Lichter der Himmel werden sich begegnen, erkennen und einander unterstützen."

*Und weiter: "Bei meiner zweiten Wiederkunft werde Ich nicht mehr von einem Weibe als Kind geboren werden, denn dieser "Mein Leib" bleibt verklärt, so wie Ich als Geist in Ewigkeit... **Ich werde da nicht allein kommen, sondern all die Meinen aus den Himmeln werden in übergroßen Scharen kommen** und stärken ihre noch im Fleische wandelnden Brüder. Und so wird eine wahre Gemeinschaft zwischen ihnen entstehen, was der Menschheit zum größten Tröste reichen wird." (98, S 161)*

Und weiter in unserer Zukunft soll es dann so aussehen:

Die alten Metropolen werden im Lauf der Jahre teilweise wieder aufgebaut. Edgar Cayce sah sich einmal in Trance in das Jahr 2100 versetzt, in einer Art Metallzeppelin (zigarrenförmiges Antigravitationsflugschiff - heutzutage noch als "UFO" bezeichnet) über dem amerikanischen Kontinent. Mit an Bord waren Gelehrte mit langen Bärten, Glatzen und dicken Brillen. Edgar Cayce schildert die Szene: "Wir kommen zu einer riesengroßen Stadt. Die Häuser sind fast alle gänzlich aus Glas. Ich frage, wie die Stadt heißt. Und sie sagen: Das ist das neue New York. Die alte Stadt ist zerstört worden. Man hat sie wieder aufgebaut."

Korkowski: "Ein Jahrhundert der Gewalt jeder Art, des Krieges und der Naturkatastrophen ist nun zuende. Als die Staubwolken sich entfernt hatten, sah ich von den Großstädten nur noch Ruinen. Dann sah ich unter

mir, wie dort Häuser gebaut wurden, und in wenigen Augenblicken kam eine große Stadt zum Vorschein. Die Stimme sagte: 'Es sind fast hundert Jahre vergangen.

Da die Erde aber noch unruhig ist, also oft bebt, baut man nur kleine Häuser. Das ist aber die Hauptstadt von Alteuropa. Hier sind die Regierungsvertreter aller europäischen Völker. Nicht einmal ein Drittel der Menschheit hat die Kämpfe und Katastrophen der Vergangenheit überlebt. Die Symptome der verbrecherischen Vergangenheit - Korruption, Unterdrückung, Ausbeutung, Verfolgung, Folterungen usw. - haben hier keinen Platz mehr... Alle christlichen Konfessionen haben sich in einer Kirche vereinigt...

Die irdische Menschheit wird zu einer kosmischen Menschheit werden. Teils durch die sichtbaren Ereignisse über der Erde, aber hauptsächlich **durch die offizielle Kontaktaufnahme der hoch und friedlich entwickelten kosmischen Nachbarn (Außerirdische)...** Sieh dir jetzt die Hauptstadt des neuen Europa und der vereinigten Menschheit an...

Dann erreichte ich die Hauptstadt Neueuropas. Es war eine herrliche, weiße Stadt, die Häuser höchstens zwei Stockwerke hoch, die Stadtteile mit herrlichen Grünanlagen durchzogen. In der Stadtmitte stand ein pyramidenähnliches Gebäude, das aber Fenster und Balkone und Terrassen hatte, alles in Weiß...

Die Menschheit hat sich jetzt die Sonnenenergie zu Nutzen gemacht. Aber auch vieler anderer kosmischer Energien versteht man sich zu bedienen...

...Diese Autos (die er in seiner Vision sah) fahren mit einem sauberen Energie-Antrieb! Die Menschen, die es überlebt haben, werden jetzt Entdeckungen machen, daß sie saubere kosmische Energie sich zunutze machen können. Die Herkunft dieser Möglichkeit ist aber - genau genommen - außerirdischer Herkunft. Ihr werdet bald vieles erkennen, was außerirdische Dinge angeht..."

An anderer Stelle: „Es werden hier kaum noch Ärzte für die Heilung von Krankheiten benötigt, sondern nur noch für Unfälle. Auch Seelsorger werden nicht mehr gebraucht, weil jeder Mensch weiß, was oder wer er ist. In der Familie und Schule werden die Kinder richtig über ihren unsterblichen Geist unterrichtet. Es gibt weder Krankenhäuser noch Kirchen, sondern pyramidenartige Ganzheits-Heilungs-Gebäude. Wer sich auf irgendeine Art krank, schwach oder erschöpft fühlt, körperlich oder seelisch

gestört, tritt in dieses Gebäude, wird allseits mit kosmischen Energien gestärkt und kommt fröhlich oder munter wieder heraus...

Nun schwebte ich in Richtung Osten, d.h. neuer Osten, früher war es Nordwest, fast Westen. Ich konnte sehen, daß zwischen England und dem alten europäischen Festland kein Wasser mehr vorhanden war, nur ein tiefes Tal sichtbar... Richtung Island waren viele neue Inseln entstanden. Dann bewegte ich mich über dem Neuland an Holland, Belgien, Frankreich und Portugal vorbei, weiter tief in den jetzigen Atlantik hinein, wo viel neues Land aufgetaucht war. Die Vegetation war in voller Blüte. Es wuchsen dort u.a. Orchideen und Palmen, denn das Klima ist tropisch geworden... Endlich hat die Menschheit den wahren Weg des Lebens erkannt und betätigt sich nur noch schöpferisch. Somit hat sie einen Weg grenzenloser Entwicklung vor sich, ohne nennenswerte Niederlagen". (65, S 160 ff)

Moira Timms über diese Besucher: "Wesen von fortgeschritteneren Planeten als dem unseren haben die Erde besucht, als wir noch Protoplasma waren, vorzeitliche Molekülzusammenballungen, die im Sumpf herumkrochen. Aber der Hauptgrund der vielen Besuche und Kontakte von UFOs in den letzten Jahrzehnten ist Beobachtung. Es ist von universalem, kosmo-geologischem Interesse, wenn eine führende Spezies, ein Planet und ein Sonnensystem in einer Krise stecken und zur gleichen Zeit fällig sind, beschleunigte und drastische evolutionäre Veränderungen zu erleben. Glauben Sie nicht, daß auf einem dieser fernen Planeten eine menschenähnliche Kultur in Harmonie und Frieden blüht? Ist es wirklich so naiv, sich einen Planeten vorzustellen, dessen Geschichte frei von Nationalismus und von ideologischen Verklemmungen ist? Wo es nur die geographischen Grenzen zwischen Land und Wasser gibt und keine politischen Grenzen? Gibt es nicht eine entfernte Möglichkeit, sich statt zentralisierter, nationaler Regierungen regionale, einheimische Regierungen vorzustellen, die im Kontakt mit den Anforderungen der jeweiligen Landstriche stehen, in denen die Bevölkerung jenes Planeten lebt? Könnte regionale Autarkie je den Industriestaat ersetzen, und könnte nicht die Befriedigung von Bedürfnissen anstatt von Wünschen Menschen glücklicher machen als eine Wachstums-Wirtschaft? Und könnte nicht eine Technologie, ein bißchen fortgeschrittener als unsere, den universalen, lebensspendenden Energiestrom nutzbar machen, den eine Sonne, ein Wind,

eine Flut (von Wasser oder Bewußtsein), der Äther liefern - auf irgendeinem Planeten, irgendwo im Weltraum? Die eben flügge gewordene menschliche Rasse ist dabei, eine der großen Lektionen zu lernen, die jedes Kind lernen muß: daß man für seine eigenen Handlungen verantwortlich ist. Wenn ein Kind seine Spielsachen kaputt macht, hat es nichts mehr zum Spielen und jammert, und wenn es alles in den Mund steckt, um eine Lustempfindung zu haben, kann es krank werden. Die Erkenntnis dämmert, daß wir krank werden, wenn wir alles verbrauchen. Der Planet leidet. Wir sind der Planet und es gibt keine getrennte Existenz." (109, S 229-230)

Doch in der Zeit danach wird es nicht nur zu offenen Kontakten mit Außerirdischen kommen, sondern wie wir Charles Berlitz' Buch entnehmen können, wohl auch mit Innerirdischen: Berlitz erzählt uns auch eine manchen Leserinnen nicht ganz unvertraute Geschichte: "Im Herzen Asiens, in den Wüsten der Mongolei und den Gebirgen Tibets erzählt man sich schon seit vielen Jahrhunderten die geheimnisvolle und mystische Sage von Agarthi und seinem Herrscher dem König der Welt. Agarthi ist nach dem Glauben vieler Menschen eine Welt im Erdinnern, die aus riesigen Höhlen unter dem Zentralasiatischen Hochland bestehen soll, in denen alte Stämme diese Welt durch geheime Eingänge betreten haben, angeblich bis zum heutigen Tag ein verborgenes Leben führen. Dieses unterirdische Shangri-La soll immer noch unter der von den Kommunisten beherrschten Oberfläche existieren und so oft sein Herrscher, der König der Welt, weisagt, verstummen plötzlich die Vögel und andere Tiere der Erde. Vor hundert Jahren machte dieser König der Welt eine Prophezeiung, die - gerechnet von dem Zeitpunkt an, von dem sie angeblich erfolgte - wie so viele andere Weissagungen die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts betrifft. Die Menschen werden ihre Seelen immer mehr vernachlässigen... die ärgste Verderbtheit wird auf Erden herrschen. Die Menschen werden sein wie blutrünstige Tiere und nach dem Blut ihrer Brüder dürsten. Der Halbmond wird sich verdunkeln und seine Anhänger werden in Lügen und endlosem Krieg versinken... Die Kronen von Königen werden fallen... Es wird einen schrecklichen Krieg geben zwischen allen Völkern der Welt... Ganze Nationen werden untergehen... Hunger... Verbrechen, die das Gesetz nicht kennt... Undenkbar früher für die Welt... die Verfolgten werden die Aufmerksamkeit der ganzen Welt fordern... Die alten Straßen werden von

Menschenmassen überfüllt sein, die von einem Ort zum anderen ziehen... Die größten und schönsten Städte werden in Flammen aufgehen... Familien werden auseinandergerissen... Glaube und Liebe werden entschwinden... die Welt wird leer gemacht werden... nach fünfzig Jahren werden nur noch drei große Nationen sein... Und fünfzig Jahre später wird es achtzehn Jahre Krieg geben und Katastrophen und **danach werden die Völker von Agarthi ihre unterirdischen Höhlen verlassen und ans Tageslicht kommen...**" (15, S 33-34)

Es scheint eine ziemlich interessante Zeit auf uns zu warten. Wollen Sie mit dabei sein?

Annie Kirkwood, die ebenfalls Botschaften von Maria bekam, weiß über die Zeit danach zu berichten: "Es ist die Zeit, daß auf der Erde eine neue Evolutionsstufe beginnt. Das kommende Zeitalter ist für die Menschheit eine Zeit der Evolution, eine Zeit des großen Wachstums nicht nur für die menschliche Rasse, sondern auch für viele Tiergattungen. Einige Tierarten, die jetzt auf der Erde leben, werden die Veränderungen auf der Erde nicht überstehen. Sie werden aussterben wie einst die Dinosaurier und Mammuts. Der Mensch wird sich grundlegend verändern. Er wird sich zu einer neuen Spezies entwickeln.

Dieser Entwicklungsprozeß geschieht deshalb, weil sich der Mensch neuen Gegebenheiten anpassen muß. Die Atmosphäre wird sich aus anderen Bestandteilen zusammensetzen. Das Sonnensystem wird anders sein. Es wird eine neue Sonne hinzukommen, und ihr werdet ein binäres Sonnensystem haben. Diese beiden Sonnen werden Zellen aktivieren, die ihre Nahrung aus den Sonnenstrahlen beziehen. Ihr werdet einen Teil eurer Nahrung aus den Sonnenstrahlen erhalten.

Der Mensch wird sich zu einem geistigeren Wesen entwickeln. Er wird Klänge hören können, die er jetzt nicht hören kann. Er wird durch Sonnenpartikel sehen können, die ihm jetzt verborgen sind. Im Geiste wird er hören und sprechen können (Telepathie)..

...Durch die Telepathie werdet ihr mit vielen Welten kommunizieren können - mit der geistigen Sphäre, mit anderen Planeten und Dimensionen, mit den Tieren und der Natur selbst...

Er (der Mensch) wird seine übersinnlichen Fähigkeiten besser nutzen können. Das, was ihr Intuition nennt, wird in allen Menschen sehr stark

aktiviert werden. Die Menschen werden ehrlich sein müssen, denn ihr werdet die Gedanken der anderen hören können. Jetzt kann der Mensch seine Gefühle und Gedanken noch verbergen, aber in der Zeit danach wird er das nicht mehr können (*all dies sind klare Kennzeichen der Frequenzerhöhung, AdV*)... Er wird nicht einmal mehr fähig sein, sich selbst zu täuschen. Eure Gefühle und Gedanken werden offen daliegen. Ihr werdet nicht mehr andere für ihre Mängel verurteilen müssen, denn wenn ihr die Gedanken eines anderen lesen könnt, mißbraucht ihr ihn nicht so leicht. Die Kinder werden mit größeren geistigen Fähigkeiten in eine neue Familie geboren werden, und sie werden ihre Eltern lehren, liebevoll und friedlich zu handeln und zu reagieren..

...Liebe wird die Lösung für alle Schwierigkeiten sein, denn man wird die Wut und die Angst in ihnen als das erkennen, was sie sind, und die Menschen werden liebevoll und mitfühlend miteinander umgehen. Vergebung wird die allgemein anerkannte Verhaltensweise sein. Wenn ein Mensch liebevoll ist und Reue zeugt, werden die anderen mit Liebe und Vergebung reagieren. Gleiches zieht Gleiches an. Liebe und Vergebung ziehen immer mehr Liebe und Vergebung an... Man wird neue Nutzungsweisen der Energie der beiden Sonnen entdecken, und das wird die Technik sehr voranbringen. Ihr werdet neue Fortbewegungsmittel erfinden und neue Heiztechniken. Die Bedürfnisse der Menschheit werden anders sein. Die kommenden Veränderungen sind sehr groß. Es werden neue Elemente entdeckt werden. Man wird neue Kommunikationswege zu anderen Planeten einrichten. Nachdem die Erde ihre Position im Weltraum verändert und die neue Sonne ihren Platz eingenommen hat, kommt die Zeit des Friedens, die vorausgesagt wurde. Die Menschen auf der Erde werden die Fähigkeit haben, mit den Bewohnern der geistigen Welt zu sprechen und auf diese Weise viele Einsichten gewinnen - zum Beispiel darüber, wie das Universum funktioniert oder was ihre Aufgabe auf der Erde ist. Die Angst vor dem Tod wird der Vergangenheit angehören.

Könnt ihr euch vorstellen, wie ihr mit euren Lieben spricht, die nicht mehr auf der Erde weilen, die "gestorben" sind? Denkt nur, welches Wissen euch damit zur Verfügung steht! Man wird mit Wesen sprechen können, die den Menschen das Wissen vergangener Zivilisationen und deren Fähigkeiten vermitteln können... Auch eure Fragen über das Leben, den Geist, die Seele und die Realität können augenblicklich beantwortet werden. Es

braucht keine unbeantworteten Fragen mehr zu geben... Durch die Kommunikation mit dem Geiste werdet ihr euch an die heilende Energie des Kosmos anschließen können. Durch euren Geist werdet ihr euch heilen... Die Menschen werden mit Wesen von anderen Planeten kommunizieren, die ihnen viel Heilwissen vermitteln können. In den Anfangstagen der Nach-Zeit werden solche Wesen von anderen Planeten eine große Hilfe sein. Sie werden euch alte und verlorengegangene Künste lehren, wie zum Beispiel tonnenschwere Steinbrocken mit Gedankenkraft zu bewegen... Diese Wesen werden die neue Zivilisation lehren, in Gerechtigkeit und Frieden zu regieren. Die geistigen Fähigkeiten werden in einer Weise erblühen, wie ihr es euch jetzt nicht vorstellen könnt, und euch dabei helfen, das Alltagsleben leichter und glücklicher zu gestalten... Die Wesen von anderen Planeten werden euch lehren, die Technologie, die noch übrigblieb, zu verbessern. Sie werden euch helfen, neue Formen der Energie zur Fortbewegung, zur Beleuchtung, zur Kommunikation und zum Heilen zu finden... Ich möchte euch hier nur einen kleinen Einblick in die Zeit "danach" geben. Es ist nicht die Botschaft, derentwegen ich gekommen bin. **Wir müssen uns um das Heute kümmern.** Die Menschen, die heute in der Welt leben, müssen vorbereitet werden." (62, S 196-209)

*Eine weitere interessante Prophezeiung über die Zeit "danach" hören wir von **Johannes von Jerusalem**. Sie ist so kraftvoll, daß sie eigentlich auch alleine in diesem Kapitel hätte stehen können.*

Wenn das Jahrtausend, das nach dem Jahrtausend kommt, zu Ende geht, wird es für den Menschen eine zweite Geburt geben.

Der Geist wird sich der Masse der Menschen bemächtigen, die eins sind in der Brüderlichkeit.

Dann wird das Ende der Zeiten der Barbare verkündet.

Es wird die Zeit einer neuen Stärke des Glaubens.

Nach den schwarzen Tagen am Beginn des Jahrtausends, das nach dem Jahrtausend kommt, werden die glücklichen Tage beginnen.

Der Mensch wird den Weg der Menschen wiederfinden und die Erde wird ihre Ordnung wieder haben.

*Die Erde wird wie ein Garten sein.
Der Mensch wird auf alles achten was lebt
Er wird reinigen, was er beschmutzt hat.
Er wird die gesamte Erde als seine Heimat ansehen
und er wird mit Weisheit an das Morgen denken.*

*Wenn das Jahrtausend, das nach dem Jahrtausend kommt, zu Ende geht,
wird der Mensch wissen, daß alle Lebewesen Träger des Lichtes sind,
und daß sie Geschöpfe sind, die Respekt verlangen.
Er wird neue Städte gründen
im Himmel, auf der Erde und auf dem Meer.*

*Er wird sich erinnern an das, was einst war
und er wird zu deuten wissen, was sein wird.
Er wird keine Angst mehr haben vor seinem eigenen Tod,
denn er wird mehrere Leben in seinem Leben gelebt haben
und er wird wissen, daß das Licht immer leuchten wird. (126)*

Edgar Cayce: "Das, was von den Propheten und von den Weisen aller Zeiten versprochen wurde; wenn die Zeit und eine halbe Zeit um ist und sich erfüllt hat, an diesem Tag und bei dieser Generation, und daß auf dieser Erde bald wieder der Eine erscheinen wird, durch den viele aufgerufen werden, sich zu jenen zu gesellen, die den Weg für seine Tage auf der Erde vorbereiten. Der Herr wird dann kommen, "gerade so, wie ihr ihn habt gehen sehen."

Könnte das bedeuten, als damals Jesus in einer Wolke aufstieg, dies vielleicht gar keine Wolke war, sondern eine der speziellen silbernen Wolken, die wir aus den sumerischen Schrifttafeln kennen, mit denen Gott (die Götter?) herumzufliegen pflegte - eine fliegende Untertasse?

So heißt es zum Beispiel im ersten Brief Thessaloniker 4: 16-17: "Denn der HERR selbst wird vom Himmel herabkommen, wenn der Befehl ergeht, der Erzengel ruft und die Fanfare Gottes erschallt. Zuerst werden die in Christus Verstorbenen auferstehn; dann werden wir, die Lebenden, die noch übrig sind, zugleich mit ihnen auf den WOLKEN in die Luft entrückt, dem HERRN entgegen. Dann werden wir immer beim HERRN sein."

Moira Timms erklärt uns noch eine andere Möglichkeit: "Es gibt viele, die glauben, daß Christus, getreu den Buchstaben, ruhmreich von den Wolken herabsteigen wird, wie in der Bibel vorausgesagt, wenn ER wiederkommt. Die Bibel sagt, daß jedes Auge ihn sehen wird, zur gleichen Zeit, auf der ganzen Welt. Es ist nicht sehr wahrscheinlich, daß zu dieser Zeit die Abdeckung durch die Medien funktionieren wird, es muß also eine andere Erklärung geben. Wenn die Zeit gekommen ist, da die Erde von allen negativen Vibrationen geläutert ist und alle karmischen Schulden bezahlt sind (dem Gesetz von Ursache und Wirkung - Saat und Ernte nach alles ausgeglichen ist), werden jene, die überleben, große innere Beherrschung erreicht haben ("Das Königreich liegt in uns" Lukas 17:21). Wenn dies geschieht, wird die Menschheit begonnen haben, in eine neue Schwingung einzutreten, die mit der nächsten evolutionären Phase zusammenhängt, dem vierten Raum. Die reale Materie der materiellen Welt wird verfeinert genug sein, um als jene neue subtile Schwingung klassifiziert zu werden, als Geist. Christi zweites Erscheinen in der Welt wird daher von jedem Menschen zur gleichen Zeit gesehen werden, aber in einem gehobenen Bewußtseinszustand, von allen, die den Übergang auf dieses Niveau geschafft haben.

Das Christus-Bewußtsein wird sich als das Bewußtsein Gottes manifestieren, durch seinen Sohn, und von da an ausgehend allen lebenden Dingen. Obwohl es viele große Erscheinungen gibt, die Christus-Bewußtsein manifestieren, war es Jesus, der Lehrer, der den Titel "Christus" innehatte, da er das perfektste Beispiel in menschlicher Gestalt war und da er das Opfer brachte, durch seinen Tod menschliches Karma auf sich zu nehmen. Wir dürfen nicht vergessen, daß Christus eine universelle MACHT ist, die man ERFAHREN muß... jeder von uns, früher oder später." (109, S 172)

Pir Al-Wahshi, der Sufi-Meister wußte: "Das Wachsen unseres Bewußtseins spiegelt sich in der Welt um uns wieder. Die Welt, die wir sehen, ist ein Spiegel von uns selbst - nur wenn wir uns verändern, wird sich die Welt verändern. Man kann sich nicht selbst ändern, indem man die Welt ändert; aber man kann die Welt ändern, indem man sich selbst ändert." (109)

Und Carlos Castaneda: "Wenn wir unsere Ansicht von der Welt ändern, wird sich die Welt ändern." (109)

Zur Datierung

Das Problem der genauen Zeitangabe: Darüber schreibt Josef Angerer in "Feuerrad Apokalypse": "Die Seher stehen meist räum- und zeitlosen Bildern gegenüber und können oft nur aus Symbolen und anderen eigenen Kombinationen Zeiten andeuten. Gott läßt den freien Willen des Menschen unangetastet und enthüllt ihm nicht klar die Zukunft. Wenn in einer Vorhersagung genaue Jahreszahlen, vielleicht sogar Monate und Tage genannt werden, stammen diese Weissagungen oder dieser Zusatz kaum aus göttlicher Erleuchtung. Wenn der Seher eine Zeit angibt, gilt sie immer bedingt: "Wenn.., dann.."

'Gleich' und 'bald' kann jahrelange Zeiträume bedeuten. Das genaue Datum, das z.B. der Prophet Jonas an Ninive verkündete, stimmte nicht, weil sich die Voraussetzung durch die Buße veränderte!

Genaue Daten dienen zur Befriedigung der Neugierde. Gottes Weissagungen dagegen haben einen anderen Zweck: die Menschen zu bessern. Die Menschen zur Umkehr aufzurufen, gute Menschen auf einen bevorstehenden Schicksalsschlag vorzubereiten oder ihnen in den Drangsalen Mut zu machen, indem er ihnen die unveränderlichen Werte zeigt. Dazu braucht es keiner genauen Daten. Daten stimmen nie!" (6, S 31)

*Wollen wir aber trotzdem anhand der uns vorliegenden Prophezeiungen eine kleine Analyse vollziehen und sehen, in welche Richtung zumindest die Voraussagen deuten. Ein wichtiger Hinweis ist, wie bereits erwähnt, daß das ganze Szenarium erst nach dem Fall der Mauer stattfindet. Bei **Nostradamus** lesen wir in Vers II /57:*

" Vor dem Konflikt wird die große Mauer fallen.."

Dabei ist jedoch unklar, wie lang der Zeitraum zwischen dem Fall der Mauer und dem Kriegsbeginn ist.

*Genauere Zeitangaben liefert **Nostradamus**. In Vers I/48 lesen wir:
Zwanzig Jahre der Herrschaft des Mondes verstreichen,
7. Jahrtausend anderer seine Herrschaft inne hat:
Wenn die Sonne ihre dunklen Tage hat,
Dann wird sich meine Prophezeiung erfüllen und überholen.*

Hat Kurt Allgeier in seinem Buch "Die Prophezeiungen des Nostradamus" recht und der Beginn der Zeitrechnung liegt für Nostradamus um 4000 v. Chr., dann wäre der Beginn des 7. Jahrtausends die Zeit um 2000 n. Chr.

Der Mond steht bei Nostradamus für den Islam, der den Halbmond in seinem Banner zeigt. Seine Herrschaft begann mit Ajatollah Khomeini. Und zwanzig Jahre später, im Jahre 1999, soll der neue Herrscher Europas kommen.

*Auch in seiner Vorrede zu den Centurien erwähnt Nostradamus die Jahrtausendwende: "Ich... schaue weiter darüber hinaus bis zu dem Ereignis, das für den Beginn des 7. Jahrtausends (2000 n. Chr. s.o.) nach sorgfältigsten Berechnungen stattfinden wird. Dann... werden die Gegner Jesu Christi und seiner Kirche übermächtig zu wuchern beginnen... Es wird die dritte Überschwemmung mit Menschenblut ausgelöst (*der III. Weltkrieg*). Mars (*der Krieg*) wird sich nicht lange in Enthaltbarkeit üben. Die Tochter wird zur Rettung der christlichen Kirche hingegeben werden. Sie stürzt den Herrscher der heidnischen Sekte (*Kommunismus*) der neuen Ungläubigen ...Jener, der gegen die Nordländer (*Russen*) ist, wird nach dem Willen Gottes Satan noch einmal bändigen. Zwischen den Völkern wird weltweit Friede geschlossen. Die Kirche Jesu Christi wird von aller Trübsal befreit, so sehr auch die Azostains (*Anagramm für Satanis/die boshaft-teuflischen*) Galle in den Honig mischen wollen mit ihrer pestartigen Verführungskunst. Das alles wird um das siebte Jahrtausend (2000) geschehen. Das Allerheiligste, Jesu Christi, wird nicht mehr mit den Füßen getreten werden von den Ungläubigen aus dem Norden (Russen)." (18)*

Aus anderen wichtigen Versen von Nostradamus ergeben sich nach Bowiers Deutung folgende Daten (die Interpretationen würden an dieser Stelle zuviel Platz einnehmen):

Vers III/52: August 1999

Vers VI/24: 10. Juli 1999

Vers X/74: 1. September 1999

Vers VI/4: 1998 im Juli und 2005

Und im Vorwort von Nostradamus zu den Prophezeiungen: 1998

Augustinus Quack kommt in seinem Werk "Das apokalyptische Jahrhundert" bei dem Versuch, die Zahl 666 zu deuten, auf das Jahr 1998.

Jeane Dixon prophezeit die Kriege in Europa für 1999 und den Krieg im Nahen Osten für das Jahr 2000.

Beim *Lothringer* heißt es: "In dieser Zeit, sagte er, wird der Antichrist geboren im äußersten Rußland... er tritt aber erst in den fünfziger Jahren auf. Dann sagte er, an dem Tage, wo der Markustag auf Ostern fällt." Dies ereignetsich am 25. April 1998. (113)

Don Bosco, ein italienischer Priester (1815-88) sagte für das Jahr voraus, in dem der Papst aus Rom wird fliehen müssen, es habe zwei Vollmonde des Blütemonats. Daß zwei Vollmonde in einen Monat fallen, ist nicht häufig. In einem Blütemonat ist es bereits recht selten. Das nächste Datum, an dem zwei Vollmonde in einem Blütemonat auftreten ist im März 1999.(18)

Weiterhin gibt es den Hinweis, daß die Prophezeiungen der Cheops-pyramide mit dem 17. September 2001 aufhören. Man sollte sich aber nicht festlegen.

Der unbekannte Seher aus dem Sauerland weist noch auf die Jahreszeit des Kriegsjahres hin: "Der Krieg folgt auf einen Winter, der kein Winter ist, wo nur Lappen, d.h. sohlenhoher Schnee fällt. Die Schlüsselblumen blühen in diesem Jahre sehr früh, und den Kühe geht schon im April im Gras bis an die Knie.."

Ziemlich übereinstimmend sind die Seher jedoch über den Verlauf der Ereignisse vor dem Krieg, an dem man die Reife der Zeit erkennen kann. Bouwier faßte sie zusammen:

- Dem Krieg gehen allgemeine Wirren, wahrscheinlich ein zweiter Golfkrieg und anschließend wahrscheinlich ganz erhebliche wirtschaftliche Schwierigkeiten voraus.

- *Der Winter vor dem Krieg ist ganz außergewöhnlich mild.*
- *Der Krieg beginnt im Frühjahr im Nahen Osten/Balkan und scheint Mitteleuropa nicht zu betreffen.*
- *Krise/Teilmobilmachung im Frühjahr mit anschließender politischer Entspannung - Scheinfriede.*
- *Der Papst flieht kurz vor dem Krieg aus Italien.*
- *Der Krieg in Mitteleuropa kommt völlig überraschend und ist ganz kurz. Wahrscheinlich dauert die Kampfphase nur drei Monate von Mitte Juli bis Ende Oktober. (18)*

Auch Moira Timms erklärt in ihrem Buch "Zeiger der Apokalypse" die Schwierigkeiten der genauen Datierung:

"Voraussagung und Prophezeiung sind in diesem Jahrhundert in schlechten Ruf gekommen, weitgehend deshalb, weil die Wissenschaft, mit ihrem eigenen eingebauten Aspekt der Voraussagbarkeit, das Bedürfnis in der menschlichen Psyche abgedeckt hat. Außerdem hatten Prophezeiungen im allgemeinen den altbekannten Ruf, nicht einzutreffen, oder schlicht zur falschen Zeit am falschen Ort und unter ganz anderen Umständen einzutreffen. Manchmal scheinen sie ganz danebenzuliegen. Das schien primitive Völker nicht weiter zu stören, mit ihrem Glauben an Omen, der nicht logisch argumentierte: die Götter hatten ihre Meinung geändert. Selbst unter Kulturen und Gesellschaften, die nur ein bißchen weniger kompliziert sind als unsere, hat die Prophezeiung immer noch ihren respektierten Platz als Erweiterung des religiösen Impulses. Aber für jene braven Seelen, die im Zeitalter der Verpackungstechnik und der gedruckten Schaltkreise gefangen sind, scheint es keinen Platz und kein Bedürfnis für die Botschaft solch eines Mediums zu geben..

...Oft war die prophetische Vision beim Erhalt zu weit voraus, um in die kulturelle Matrix der Zeit zu passen. Als Resultat war die Beschreibung der Vision in einem so beschränkten Vokabular untergebracht, daß sie unverständlich blieb, selbst den Zeitgenossen der vorausgesagten Zeit. Die Geschichte von Hesekiels Rad in der Bibel mag ein Bericht von subjektiven, wilden Eindrücken sein, die Hesekeel nach einer Mahlzeit giftiger Pilze hatte, oder sie mag eine Begegnung mit Wesen aus dem Weltraum

wiedergeben, die mit einem runden Raumfahrzeug aus dem Himmel kamen...

...Wenn Prophezeiungen überhaupt eine nützliche Funktion haben, dann die, jetzt zur Prüfung einen kurzen Blick auf die Zukunft zu werfen. Einen Kinofilm brauchen wir uns nicht anzusehen, wenn uns die Voranzeige nicht gefällt. In diesem Fall müssen wir bloß abwarten, bis sie vorbei ist. Mit einer Prophezeiung ist das nicht so einfach. Im Fall einer besonders angsteinflößenden Voraussage können wir sie ignorieren oder versuchen, zu verstehen, was in der Praxis damit zusammenhängt. Das wäre a) gewarnt sein, b) sich vorzubereiten und c) in der Gegenwart Möglichkeiten zu suchen, die Zukunft zu ändern.

Das Schicksal einer Nation kann durch den kollektiven freien Willen ihrer Menschen modifiziert werden, und das Schicksal eines Planeten kann durch den kollektiven freien Willen seiner Nationen verändert werden." (109, S. 103).

Gibt es eine Gnadenfrist?

Der letzte Satz von Moira Timms ist nicht nur von äußerster Wichtigkeit, sondern er enthält die absolute Essenz einer Prophezeiung. Und mit ihr stimmen auch die Aussagen der Seher überein.

*Erinnern wir uns noch mal an die Worte des **Biernacki**: "Alles, was ich eben beschrieben habe, wird sehr bald eintreten und genauso verlaufen, wie ich hier aufgeführt habe. Wenn genügend Reue aufkommt, dann wird es möglich, daß die Härte der Bestrafung gemildert wird.."*

*Oder **Dannion Brinkley**: "Brinkley war von den Wesen darauf hingewiesen worden, daß die Zukunft nicht in Stein gemeißelt sei, sondern sich mit dem Verhalten der Menschen ändere."*

*In **Garabandal**: "In welchem Ausmaß sie (die Reinigung) erfolge, hänge von den Bemühungen des Einzelnen ab."*

"Doch bevor die Reinigung der Erde stattfinden würde, könnte man in Garabandal erneut einer Warnung und danach einem Wunder beiwohnen, um der Menschheit eine letzte Mahnung zur Umkehr zu geben."

***Jakob Lorber**: "Werden sich die Reichen der Armen annehmen und ihren Wucher einstellen, dann sollen auch die Gerichte aufgehoben werden."*

*Die **Mutter Maria** durch **Jacinta**, eines der Kinder von **Fatima**, am 22.5.1958: "Wenn die Welt sich jedoch entschließen würde, noch Buße zu tun, so würde ihr unsere liebe Frau noch zu Hilfe kommen."*

***Josef Angerer**: "Wenn der Seher eine Zeit angibt, gilt sie immer bedingt: "Wenn.., dann..." Sie haben seiner Meinung nach den Zweck, "Die Menschen zur Umkehr aufzurufen..."*

*Es ist absolut möglich, etwas zu verändern und in verschiedenen Durchgängen neueren Datums wird sogar erwähnt, daß schon genügend Menschen aufgewacht seien und auch aufgrund der Frequenzerhöhung (laut **Gregg Braden** - *Awakening to Zero-Point* - liegt die **Schuhmann-Frequenz**.*

inzwischen bei knapp 9 Hertz mit steigender Tendenz und die Magnetfelder nehmen mit rascher Geschwindigkeit ab) im Übergang in das "Neue Zeitalter" an ihrem Denken bereits etwas geändert hätten. In Folge dessen wäre es auch möglich, daß sich das hier beschriebene Szenarium in eine andere Richtung bewegt. So meint der Seher **Korkowski**, der behauptet, mit einer Gruppe Außerirdischer Kontakt zu haben, daß diese ihm vermittelt hätten, daß die Frist der Menschheit verlängert worden wäre und sich alles um Jahre verschieben würde.

Auch andere Seher berichten, daß sich ein Teil der Menschen bereits zu ihrem Vorteil verändert hätten und daher das beschriebene Geschehen in anderer Form eintreten würde, wenn überhaupt.

Im Kalender der Mayas heißt es, der Übergang würde vom Jahr 1986 bis ins Jahr 2012 dauern. Also auch hier wäre Spielraum vorhanden.

Eine ganz andere Variante finden wir in Bob Frissell's Buch "**Zurück in unsere Zukunft**", in dem beschrieben wird, daß die Sirianer (Lebewesen vom Sirius), die dem Buch zufolge eine enge Verbindung zur Erde und ihren Einwohnern haben sollen, eine künstliche Frequenzerhöhung mit der Erde vollzogen hätten. Bob Frissell berichtet, daß es im Jahre 1972 eine so große Sonnenexplosion gegeben hätte, die, wenn die Sirianer nicht künstlich die Vibrationsrate der Erde erhöht hätten, das Leben auf der Erdoberfläche ausgelöscht hätte. Mit diesem Vorwissen kommt der Autor, beziehungsweise die Person Drunvalo Melchizedek, über den er schreibt, zu dem Schluß, daß es nun nicht unbedingt "friedlich" in die neue Zeit gehen, doch das Ausmaß weitaus geringer sein würde - womöglich kein Dritter Weltkrieg und kein Pol sprung nötig wären. Drunvalo hält seit dem Experiment der Sirianer 1972 die meisten Voraussagen für überholt und behauptet, daß die Prophezeiungen des Nostradamus und Edgar Cayce bis dahin sehr genau gewesen wären, aber nun nicht mehr so eintreffen würden. (Mehr dazu im genannten Buch).

Wie dem auch sei. Ziel des vorliegenden Buches ist es nicht, sich an den beschriebenen Szenarien festzuhalten und zuzusehen, wie ein Punkt nach dem anderen eintritt, sondern zu verhindern, daß dieses geschieht. Wir Autoren sehen die Voraussagen als Warnung und nicht als absolute Realität und festgefahrene Zukunft. Wir wollen leben und nicht gelebt werden.

Die Über-Sicht

Nun, liebe Leserinnen. Nach dem Kennenlernen dieser Visionen scheint ein unbeschwertes Hoffen und Planen für die Zukunft fast nicht mehr möglich zu sein. Zumindest für Materialisten, also Menschen, die den Sinn ihres Da-Seins ausschließlich im Sättigen ihrer materiellen Bedürfnisse sehen. Nun, wir nehmen an, daß dies auch der Sinn und Zweck war, weswegen uns durch diese "Seher" die Visionen übermittelt worden sind. Nämlich um uns alle darauf hinzuweisen, beziehungsweise zu erinnern, daß die Materie nur das Spielfeld darstellen sollte, auf dem wir uns, in unserer Ursubstanz geistigen Wesen, durch Erfahren weiterentwickeln können. Und nicht, wie inzwischen ein Großteil der Erdbewohner den absurden schulwissenschaftlichen Glauben angenommen hat, daß wir die Materie "sind". Doch mehr dazu gleich.

An und für sich sollte jedem klar sein, daß es kein "Zu-Fall" ist, der uns diese "Botschaften" beschert hat und auch weiterhin beschert. Fragen wir uns nach dem Zweck. Wieso überkommt einen unbedarften Landwirt oder Schäfer auf der Alm eine Vision über Geschehnisse in der Zukunft - in unserem Fall einen Dritten Weltkrieg und Naturkatastrophenszenarien?

Dies sind die Fragen, denen wir zuerst unsere Aufmerksamkeit widmen wollen, bevor wir die andere Frage behandeln, was wir nun tun können oder sollten. Wollen wir uns zuerst einmal betrachten, was denn diese Visionen überhaupt sind, was das Leben ist und warum wir hier sind. Wir müssen uns die ganze Geschichte aus mehreren Blickwinkeln heraus betrachten, um später verstehen zu können, daß das, wovor die meisten Menschen im ersten Moment Angst haben, eventuell das Beste ist, was unserem Planeten und seinen Bewohnern überhaupt passieren kann.

Es mag wiederum im ersten Moment als sehr kompliziert erscheinen, das "Leben" hier zu erklären, doch wie wir gleich selber feststellen werden, ist das Leben auf einer ganz einfachen und übersichtlichen Ordnung aufgebaut, die jeder versteht. (Und damit beweist sich auch ihre Richtigkeit, denn die Wahrheit ist immer einfach). Es ist in gewisser Hinsicht zwar eine Wiederholung der Grundlagen am Anfang des Buches, doch ist es der eigentliche Kernpunkt des Themas, und wird hier noch tiefer erklärt und durch Beispiele weiter verdeutlicht.

Wir stellten also zu Beginn fest:

Das Leben ist KEIN Zufall, wie die meisten Schulwissenschaftler uns glauben machen wollen, sondern, wie uns die Physik beweist, eine absolut perfekte Ordnung. Aufgebaut auf ganz klaren Gesetzen, die nachvollziehbar und auch wiederholbar sind. Das Leben ist ein 'Kosmos', nämlich eine perfekte Ordnung. Und eine Ordnung ist auf Gesetzen aufgebaut. Die Gesetze der Materie, der physischen Welt erklärt uns die Physik. Doch das Leben spielt sich nicht nur in der Materie ab, sondern auch in der zweiten Komponente, nämlich der geistigen Welt. Die geistige Welt hat ebenfalls ihre Gesetze, welche durch die Metaphysik dargelegt werden.

Wir haben also die physische und die metaphysische Welt, das Diesseits und das Jenseits. So wie der Körper durch den Geist belebt wird, so werden auch Tiere, Pflanzen und Mineralien von Geist be- und durchlebt. So hat auch unser Planet Geist und wie jeder Mensch auch ein Gedächtnis.

Beide, die physische wie auch die geistige Welt werden durch die gleichen Gesetze aufrecht- und zusammengehalten. Es ist die gleiche Ordnung, wie Innen so Außen, wie im Großen so im Kleinen.

Die wichtigsten Gesetze, die diese Ordnung bilden und auf denen alle anderen Gesetze aufgebaut sind, sind das Kausalitätsgesetz und das Resonanz- beziehungsweise Schwingungsgesetz. Alle anderen Gesetze, wie zum Beispiel das Gravitations- oder das Fallgesetz schlußfolgern aus dem Kausalitätsgesetz. Das Kausalitätsgesetz nennt man allgemein das Gesetz von "Ursache und Wirkung". Auch bekannt als das Gesetz von "Saat und Ernte". Auch versinnbildlicht durch den Spruch "wie man in den Wald hineinschreit, so haltt es auch zurück". Das Resonanzgesetz ergänzt sich mit dem Kausalitätsgesetz, da eben nur das auf den Betreffenden zurückkommt, was auf Resonanz gestoßen ist, bzw. womit er gleich schwingt. Das heißt er bekommt nur das als Resonanz zurück, was er auch zuvor gesät hatte.

Somit halten wir fest: es ist Gesetz, daß wenn man Roggen sät, auch Roggen erntet und nicht Weizen. Man braucht sich also weder zu wundern, noch ist es ein Zufall, wenn nach dem Säen des Roggensamens auch der Roggen hervorgeht. So geschieht auch demjenigen, der das Wort "böse" in den Wald hineinschreit. So wird er nach dem Gesetz das zurückbekommen, beziehungsweise als Echo hören, was er auch hineingeschrien hatte, näm-

lich "böse". Und er braucht sich nicht zu wundern, das nicht das Wort "lieb" zurückhallt. Dies als Beispiel für die physische Welt.

Sowohl im Metaphysischen als auch im irdischen Leben würde das Gesetz sich beispielsweise so erfüllen, indem Sie das vom Leben zurückbekommen, was Sie zuvor in dieses hinein"geschrien" beziehungsweise hineingelebt hatten.

Bildlich ausgedrückt: Ist eine Person aggressiv, so ist dies die Ursache, die sie gesetzt hat. So bekommt sie nach dem Gesetz von Saat und Ernte auch das zurück, was sie gesät hatte, nämlich Aggression. Kein Zufall, sondern logisch, gesetzmäßig und fair.

Um das ganze noch etwas anschaulicher zu machen, wollen wir an dieser Stelle nochmals das Computerbeispiel heranziehen, durch welches die Ordnung und Perfektion des Lebens, im Großen wie im Kleinen, sehr schön veranschaulicht werden kann.

Der Computer stellt die perfekte Ordnung dar. Was auch immer der Bedienende durch die Tastatur in den Rechner eingibt, wird am Bildschirm sichtbar und nach dem Druckbefehl vom Drucker ausgedruckt. Egal was man durch die Tastatur eingibt, es wird unweigerlich auf dem Bildschirm erscheinen, beziehungsweise "Realität", durch das ausgedruckte Papier.

Und wenn Sie vorher unbewußt einen Schreibfehler gemacht hatten, werden Sie ihn dann dort vorfinden. Nicht zufällig, sondern gesetzmäßig. Schreiben Sie das Wort "Liebe", wird der Computer auch dieses Wort ausdrucken.

Der Computer selbst jedoch ist neutral. Ihm ist es gleich, ob Sie "Liebe" oder "Haß" eingeben, er druckt es rein gesetzmäßig aus. Und Sie brauchen den Computer nicht zu beschimpfen beziehungsweise verantwortlich zu machen, wenn Sie nachher viele Schreibfehler in dem Text entdecken, den Sie selber eingegeben hatten.

Auf das Leben übertragen hieße das, was immer wir durch unsere Gedanken, Gefühle, Worte und Taten aussäen, wir auch ernten werden. Und wir brauchen dann nicht das Leben zu beschuldigen, daß es schlecht oder unfair zu uns ist. Das Leben ist neutral. Es ist die Ordnung, anhand der wir lernen, nämlich auf unsere Ursachensetzungen aufmerksam zu werden, indem uns das Leben wie ein Spiegel unser Geschaffenes durch entsprechende Wirkungen vorhält.

Ist ein Mensch krank, ist die Krankheit nicht zufällig, sondern gesetzmäßig bei der Person, da sie die entsprechenden Ursachen dafür gesetzt hatte.

So ist es mit Geld, Gesundheit, Erfolg oder Mißerfolg, allen Komponenten, die das Leben zu bieten hat. Nicht zu-fällig, sondern resonanz-fällig, nach Gesetz.

Und wie ein Computer eine Festplatte und einen Speicher hat, so hat es jeder Mensch und auch jedes andere Wesen auch.

***Achte auf Deine Gedanken, denn sie werden Worte,
achte auf Deine Worte, denn sie werden Handlungen,
achte auf Deine Handlungen, denn sie werden Gewohnheiten,
achte auf Deine Gewohnheiten, denn sie werden Dein Charakter,
achte auf Deinen Charakter, denn er wird Dein Schicksal.***

(Talmud)

Alles, was und wie ein Mensch über die Dauer seines Lebens hinweg "ver-ursacht", nämlich denkt, fühlt oder handelt, wird automatisch in seinem Magnetfeld abgespeichert und auch "ausgedruckt" - sprich: er wird mit seinen Ursachensetzungen im Leben konfrontiert.

Das ist weder "gut" noch "schlecht", es ist einfach so und es ist in Ordnung. Das Leben ist absolut neutral und urteilt nicht über die Saat der Menschen. Es ermöglicht dem Menschen einfach, sich wie in einem Spiegel das anzuschauen, was er gesät hat. Der sogenannte "Freie Wille" ist ein Privileg, vor dem jedoch die meisten Menschen Angst haben. Angst, frei zu sein, selbst entscheiden zu können, ja zu dürfen, Verantwortung zu tragen, selbst schöpfen und erschaffen zu können, ein eigener kleiner "Gott" zu sein. Die Menschen, die all dies nicht verstanden haben, obwohl alleine schon Buddha und Jesus es so einfach und klar ausgedrückt haben, haben noch eine lange Reise vor sich. Auch hier gilt das Gesetz der Resonanz, wer sich vor seiner Eigenverantwortung drücken will, der wird vom Leben "gedrückt".

Und wie die Menschen ihre Magnetfelder haben, so hat die Erde auch das ihre. Das Magnetfeld der Erde, welches im asiatischen Teil der Welt als "Akasha-Chronik" bezeichnet wird, hat alle Gedanken, alle Gefühle und

Handlungen aller Lebewesen, die sich auf der Erde tummeln und über die letzten Jahrtausende getummelt haben, abgespeichert. Diese Akasha-Chronik könnte mit der Festplatte eines Computers verglichen werden. Die kritischen Leserinnen werden beim vorletzten Satz gefragt haben, warum nur die letzten Jahrtausende und nicht Jahrmillionen? Nun, das ist deshalb so, da das Magnetfeld der Erde nach bestimmten Zeitzyklen zusammenbricht. Gleichzeitig dazu kommt es dann zu Polverschiebungen, durch welche es dann wiederum zu Katastrophen kommt (Kontinentaldrifte, elektromagnetische Stürme, Überschwemmungen...). Und bei solch einem Zusammenbruch des Erdmagnetfeldes geschieht das Gleiche, als ob der Computer abstürzt - alles Abgespeicherte wird gelöscht.

Nun hat die Erde also alles gespeichert, was die lieben kleinen und so braven Menschleins mit ihren liebevollen Gedanken, Gefühlen und Handlungen über die letzten Jahrtausende "gesät" haben. Und alles ist ganz penibel abgespeichert worden. Jeder einzelne Gedanke!

Frage an Sie: Können Sie sich vorstellen, wie die ganzen Gedanken aller Bewohner zusammengetragen wohl ausschauen mögen? Wie unser Erdkollektiv aussieht? Nun es sieht so aus, wie es eben auf der Oberfläche der Erde gerade aussieht und auch die letzten Jahrhunderte sich zugetragen hat. Kriege, Kriege und nochmals Kriege. Denn nach dem Gesetz der Affinität finden wir all das, was sich im Innern der Menschen abspielt, auch im Außen. Anders gesagt: auf der Welt sieht es so aus wie in den Köpfen der Menschen. Denn was als Gedanken in ihren Köpfen war, haben sie auch umgesetzt. Was haben daher die meisten Menschen in sich? - Krieg.

Der Zustand auf der Erde ist das Produkt der Gedanken aller Menschen, die zuerst in deren Köpfen waren, dann zu Worten wurden, zu Handlungen gediehen, zu Gewohnheiten reiften, dann zu unserem Kollektivcharakter und nun zu unserem SCHICKSAL geworden sind!!!

Wie im Innern, so auch Außen. So wie es in den Köpfen der Menschen aussieht, so ist nun auch als gesetzmäßige Folge davon die Außenwelt gestaltet.

Ist dieses Schicksal, welches uns die Seher in ihren Visionen geschildert haben und mit welchem wir nun konfrontiert werden, Zufall, Strafgerichte Gottes oder Satans? Oder was ist es?

Es ist nichts anderes, als unser aller Konfrontation mit all unseren so tollen "Schöpfungen".

Niemand anderes hat all die Zustände auf der Erde verursacht, als wir selbst. Und in diesem Fall brauchen wir keinen Gott, um uns zu helfen, und auch keine Außerirdischen, sondern wir brauchen nur uns selbst.

Mit diesem Wissen kann nun auch erklärt werden, was die Visionen der "Seher" waren. Es war in keinem Falle die "unabdingbare Zukunft" der Menschheit.

Die Visionäre haben nicht die "Zukunft" gesehen, sondern hatten alle zu dem Zeitpunkt, als sie die entsprechende Vision hatten, eine Momentaufnahme der Akasha-Chronik, einen Blick auf die Festplatte der Erde und auf das, was die Menschheit bis dahin verursacht hatte. Und folglich wird auch das, was die Erdlinge verursacht haben, auch wieder auf sie zurückkommen, falls... und jetzt kommt der entscheidendste Satz des Buches...

FALLS WIR NICHT ALLE ZUSAMMEN NEUE, KONSTRUKTIVERE URSACHEN SETZEN UND DAMIT UNSER SCHICKSAL NEU GESTALTEN.

Die Visionen sind uns nicht gezeigt worden, um uns zu sagen: "Hier seht mal, so werdet ihr bald alle sterben, he, he". Nein, das Leben ist nicht sadistisch. Es ist wie ein Computer absolut wertneutral. Doch in der geistigen Welt, die auch der großen Ordnung unterliegt, gibt es Wesen, die mit uns zusammenarbeiten, ob wir dies bewußt merken oder nicht, die uns lieben und genau aus diesem Beweggrund heraus, nämlich aus Liebe, uns hin und wieder durch irgendwelche "Medien", Vermittler, aufzeigen, wie die Lage im Augenblick aussieht. Damit wir aufgrund der daraus folgender Erkenntnissen neue Ursachen setzen können, um unser eigenes Schicksal und im Kollektiv das Schicksal der Erde ändern zu können.

*Erinnern wir uns noch mal an **Dannion Brinkley**: "Brinkley war von den Wesen darauf hingewiesen worden, daß die Zukunft nicht in Stein gemeißelt sei, sondern sich mit dem Verhalten der Menschen ändere."*

Das zeigt uns erneut den Doppelcharakter der Prophetie: Sie ist Warnung und Voraussage zugleich. Hat sie als Warnung Erfolg und bewirkt

beim Menschen eine Umkehr, so braucht sie als Voraussage keinen Erfolg zu haben. Erkennt der Mensch durch die Voraussage seine Handlungsweise und verändert ab diesem Moment sein Handeln, so hat er neue Ursachen gesetzt, wird neue Wirkungen erfahren, und die Voraussage hat ihren Zweck als Warnung erfüllt und wird nicht eintreffen.

Aus dieser Sichtweise heraus ist die Zukunft ein sich ständig veränderndes Webmuster, sich verändernd durch das Denken, Fühlen und Handeln der Menschen. Unsere Zukunft ist nicht ein willkürliches Schicksal, von irgendeinem Gott geplant und unveränderbar, sondern unsere Zukunft ist die Wirkung der Ursachen, die wir jetzt setzen.

Eine apokalyptische Vision ist daher nicht nur eine Zukunft, die verändert werden KANN, sondern die verändert werden SOLL.

Bevor wir aber unsere Aufmerksamkeit dem Punkte widmen, was man denn nun tun sollte, wollen wir zuerst anschauen, was sich denn so alles in unserem Sonnensystem abspielt. Da wir ja nun wissen, daß das Leben ordentlichen beziehungsweise geordneten Prozessen unterliegt, sollten wir diese auch in unserer Galaxis wiederfinden. Nicht nur das kleine Szenarium auf dem Planeten Erde, sondern auch das nächst größere in unserem Sonnensystem, denn: "wie im Kleinen, so im Großen".

Astrologisch betrachtet, vom Tierkreis gesehen, stehen wir heute im zwanzigsten Jahrhundert am Ende des Fische- und am Anfang des Wassermann-Zeitalters. Durch die Erdrotation, den Mondumlauf um die Erde und den Erdumlauf um die Sonne wird unser Leben auf diesem Planeten verschiedenen - noch verhältnismäßig kurzzeitigen - Zyklen (Kreisläufen) unterworfen. Die Erdrotation beschert uns Tag und Nacht, der Mondumlauf die Zwölfteilung des Jahres in Monate und der Erdumlauf um die Sonne das Jahr mit seinen 365 Tagen.

In der naturgesetzlichen, kosmischen Ordnung findet alles seine Entsprechung: "Wie im Großen, so im Kleinen - wie im Makrokosmos, so im Mikrokosmos - wie oben, so unten". Wie die oben genannten kleinen Zyklen (Sonne, Mond) unser Leben nicht unwesentlich beeinflussen, so wirken im Kosmos noch größere Zyklen auf jegliches Leben ein.

Wie die Planeten unseres Sonnensystems, nebst ihren Monden, in gleichbleibenden Umläufen - aber aufgrund ihres unterschiedlichen Son-

nenabstandes - ihre verschieden langen Sonnenumläufe vollenden und regelmäßig wiederholen, so beschreibt auch unser Sonnensystem im Gesamten einen noch gewaltigeren Umlauf. Es ist ein riesiger Zyklus, und zwar der Umlauf um die Zentralsonne unserer Galaxis; die auch Milchstraße genannt wird.

Wie unser Sonnenjahr entsprechend den 12 Mondumläufen in 12 Monate unterteilt ist, mit den 12 Tierkreisen der Astrologie, so wird der Umlauf unseres gesamten Sonnensystems um die - zwar nicht sichtbare, aber vom Altertum her bekannte und auch berechnete - ZENTRALSONNE ebenfalls in 12 Tierkreisabschnitte von allerdings etwa 2155 Jahren unterteilt - zusammen das "platonische Jahr", auch "siderisches Jahr", "kosmisches Jahr" oder "ein Äon" genannt.

So zwangsläufig und doch natürlich, wie das Leben in den 12 Monaten des Jahres beziehungsweise den 12 durchlaufenden Tierkreiszeichen unterschiedlichen Lebensbedingungen unterworfen ist, so selbstverständlich ist alles Leben in den über 2100 jährigen Tierkreis-Abschnitten unterschiedlichen kosmischen Schwingungen, Einflüssen und verschieden wirkenden planetaren Kraftzentren ausgesetzt. In einer Tempelerschrift heißt es entsprechend: "Hier in diesen erhabenen Himmels Sphären, die als Urkraftzentren zu gelten haben, laufen die Gestirne unseres Sonnensystems als gewaltige Zeiger, die uns anzeigen, welche Schicksalsstunde für Völker und Menschen geschlagen hat. Eine Lehre, die ganz der wundervollen edischen Symbolik entspricht..."

Nicht nur Frühling, Sommer, Herbst und Winter lassen sich charakterisieren, sondern jeder einzelne Monat des Jahres hat seinen Einfluß (von 'einfließen') auf unser Leben, und erzeugt - neben dem jährlichen Werden - Sein - Vergehen in Pflanzenwuchs und Natur - in uns selbst unterschiedliche Stimmungen, Gefühle und Kräfte. Was hier im kleinen Jahreszyklus gilt, das gilt naturgesetzlich auch im Großen.

Bekanntlich leben wir heute am Ende des sogenannten Fische- und am Anfang des Wassermann-Zeitalters (seit ca. 1962). Die große kosmische Jahresteilung verläuft umgekehrt unserer monatlichen Tierkreisbezeichnungen, daher kommt nach dem Fische- das Wassermann-Zeitalter.

In der Übergangszeit von etwas mehr als 180 Jahren entrücken wir dem alten Zeitalter (Fische) und wachsen in das neue Zeitalter (Wassermann)

hinein. Während dieser Übergangszeit nehmen die Schwingungen des Alten allmählich ab und die des Neuen kontinuierlich zu.

Diese veränderten kosmischen Strahlungs- und Schwingungseinflüsse auf die Menschheit in den jeweiligen großen Tierkreiseperioden bewirken neue geistige Strömungen und somit zwangsläufig folgend: weltanschauliche, politische und machstrukturelle Umwälzungen, die auf unserem Planeten kaum ohne kriegerische und revolutionäre Geschehnisse ablaufen können.

Die Fische sind astrologisch ein Wasserzeichen. Das in unserem Kulturkreis Prägende des vergangenen Fischezeitalters war im Religiösen ohne Zweifel die Bibel und das Christentum mit seiner Wassertaufe und dem Mythos des Fischzuges. Die Jünger Jesu waren größtenteils Fischer und Menschenfischer zugleich. Neben dem Kreuz war der "Fisch" das wesentliche frühchristliche Symbol. Die Galeeren, die Segelschiffahrt, Erdumsegelungen, die Eroberung der Weltmeere, die Erfindung des Dampfes und der Dampfschiffahrt gehören in das vergangene Zeitalter des Wasserzeichens 'Fische'. Die bekannte kurze Charakterisierung für das Fischezeitalter lautet: "Ich glaube", und die Kurzformel für das Luftzeichen Wassermann: "Ich weiß". Schon seit einiger Zeit setzt in allen Wissensbereichen eine enorme Erkenntniserweiterung ein. Das NEUE ZEITALTER (engl. NEW AGE) bringt uns jetzt schon erkennbar nach dem irdischen Flugwesen die Raumfahrt und mit der jetzt beginnenden Erkundung des Kosmos eine wesentlich höher geartete Gottesvorstellung und eine in kosmischem Verstehen wurzelnde Religiosität - neben den erweiterten transzendenten, metaphysischen Erkenntnissen. Überreste uralten kosmischen Verständnisses und Wissens sind uns in den Resten vieler Bräuche alter Natur- und Kultvölker erhalten geblieben und finden steigendes Interesse, zum Beispiel im Sonnenräderbrauch, im Sonnentanz der Indianer, in den Sonnenwend- und Feuerbräuchen unserer europäischen Vorfahren und ihren Sonnen- und Sternbeobachtungsstätten in Stonehenge, auf den Externsteinen oder dem Sternhof in Oesterholz bei Detmold.

Zeit wurde nicht wie heute fälschlich gradlinig fortschreitend verstanden, sondern wiederkehrend, zyklisch. Die heute sehr umstrittene Helena Blavatsky schrieb schon 1888 über die Heiden richtig: "Zeit, zyklische Zeit war ihre Abstraktion der Gottheit". Und an anderer Stelle: "Wie unser Planet einmal in jedem Jahr sich um die Sonne und sich gleichzeitig einmal

alle vierundzwanzig Stunden um seine eigene Achse dreht, und derart kleinere Kreise innerhalb eines größeren durchläuft, so wird das Werk der kleineren zyklischen Perioden innerhalb des großen Saros (Sar=Kreis, Saros=Zyklus) vollendet und wieder begonnen. Die Umwälzungen der körperlichen Welt sind nach der alten Lehre von einer ähnlichen Umwälzung in der Welt des Verstandes begleitet - die geistige Entwicklung der Welt schreitet in Cyklen vorwärts, so wie die physische. So sehen wir in der Geschichte eine regelmäßige Abwechslung von Ebbe und Flut in den Gezeiten des menschlichen Fortschritts. Die großen Königreiche und Kaiserreiche der Welt steigen, nachdem sie den Höhepunkt ihrer Größe erreicht haben, wieder herab, in Übereinstimmung mit demselben Gesetze, nach welchem sie emporgestiegen sind; bis schließlich, nachdem sie den niedrigsten Punkt erreicht haben, die Menschheit sich wieder geltend macht und von neuem emporsteigt, wobei die Höhe des von ihr errungenen nach diesem Gesetze des aufsteigenden Fortschritts in Cyklen, etwas höher ist als der Punkt, von dem sie vorher herabstieg. Aber diese Cyklen-Räder innerhalb von Rädern... - betreffen nicht die gesamte Menschheit zu einer und derselben Zeit." (*"Die Geheimlehre" Band I, S 703*).

Bei jedem großen kosmischen Zeitalterwechsel wie auch jetzt vom Fische- zum Wassermann-Zeitalter, hat die Welt große weltanschaulich-religiöse wie auch politisch-machtstrukturelle Umwälzungen erfahren. Mit dem Ende des Fischezeitalters kommt noch eine besondere Situation hinzu. Wir befinden uns zugleich auch am Ende eines großen kosmischen Jahres mit 12 Weltzeitaltern von jeweils 2155 Jahren und insgesamt 25.860 Jahren. Unser Sonnensystem hat in diesen 25.860 Jahren einen Umlauf um die Große Zentralsonne unseres Milchstraßensystems vollendet.

Dr. Sumner aus den USA führt dazu aus: "Genau wie unsere Erde und die Planetengeschwister unseres Sonnensystems die Sonne umkreisen, wandert unsere Sonne mit den sie begleitenden Planeten auf einer viel größeren Bahn rund um die Große Zentral-Sonne. Da diese Bahn elliptisch ist, variiert die Intensität der Strahlung aus der Großen Zentralsonne, je nachdem, ob wir uns ihr nähern oder uns von ihr entfernen, im Verlauf unserer Umkreisung." (106)

Zur Jetztzeit haben wir gerade die Strahlung des Sternbildes 'Fische' verlassen, welches das niedrigste der zwölf Weltalter ist, und haben uns in

das des Wassermanns begeben, das das höchste von allen ist. Die Schwingungen der 'Fische' zum Beispiel entsprechen denen von Infa-Rot mit 15 Trillionen Schwingungen in der Sekunde, während die des Wassermann denen des Ultra-Violett entsprechen, die aus 75 Trillionen Schwingungen pro Sekunde bestehen, also fünf mal größer sind. Und dann sind wir jetzt auch noch in den äußeren Rand der "Goldenen Strahlen" gekommen, die, aus der Zentralsonne stammend, die am stärksten unwandelnden aller Strahlen darstellen, mit denen wir die sämtlichen Zeitalter hindurch in Berührung gekommen sind. Dieser ungeheure zweifache Einfluß ruft ein einziges Mal in jedem vollen Zyklus von 25.857 Jahren des wegen dieser starken goldenen Strahlen sogenannte "Goldene Zeitalter" hervor.

Jetzt ist das Zeitalter, von dem die Prophetie gekündet hat, DIE Zeit, in der die alte Ordnung vergeht und eine neue und höhere Lebensordnung entsteht und "da alle Dinge neu gemacht werden."

Helena Blavatsky beschreibt: "Diese "Centralsonne" der Okkultisten muß sogar die Wissenschaft im astronomischen Sinne annehmen, denn sie kann die Gegenwart im Sternenraume, von einem Zentralkörper in der Milchstraße, einem unsichtbaren und geheimnisvollen Punkte, dem immer verborgenen Anziehungszentrum unserer Sonne und unseres Systems, nicht leugnen..."

und „...die Centralsonne einfach das Centrum der universalen Lebensdektivität ist." (Die Geheimlehre Band II, S 250)

"Wir treten jetzt ein in das "Goldene Zeitalter" unseres Planetensystems in seiner Beziehung zu unserer Großen Zentralsonne, die wir in annähernd 26.000 Jahren einmal umkreisen, und zu gleicher Zeit gelangen wir in die belebenden Strahlen des Wassermann-Stembildes, dessen gesteigerte Schwingungen alles Lebendige und alle Lebensvorgänge auf unserer Erde aktivieren." Und vom "Gesetz des Kreislaufs" sprechend schreibt Dr. Sumner weiter: "Diesem Gesetz gemäß, das die Bewegung aller Planeten im Universum beherrscht, treten wir jetzt im Verlauf des kosmischen Geschehens in eine Periode ein, in der die bestehende Ordnung aufgelöst und eine neue, uns förderliche Ordnung errichtet werden muß. Unsere Erde wird belebt durch ungeheuer gesteigerte geistige Strahlungen aus den Sterneregionen, und als Folge davon wird sie allmählich eine große Umwandlung durchmachen.

Es muß eine große Erneuerung auf Erden stattfinden. Alles was geistig nicht hoch genug entwickelt ist, um empfänglich für diese höheren Schwingungen zu sein, um mit ihnen zu harmonisieren, wird unterliegen und von der Bildfläche verschwinden, damit die aufbauenden Kräfte auf ihr wohltätiges Ziel losgehen können, ohne durch Einmischung von zerstörenden Kräften noch weiter behindert zu werden." (106, S 10 und 11)

Diplom-Psychologe H. J. Andersen schreibt zum Übergang vom Fische- zum Wassermann-Zeitalter: "Wenn wir zurückblicken auf den Ausgang des Altertums vor fast zweitausend Jahren: Was blieb damals im Übergang zum Fische-Zeitalter, von der Welt der Antike bestehen? Sehr wenig. Mit dem Aufkommen des Christentums änderten sich die geistigen Grundlagen weitgehend. Der Kulturwandel beim Wechsel der astrologischen Zeitalter beginnt auf der geistig-religiösen Ebene und setzt sich dann von einem bestimmten Zeitpunkt an auf der geschichtlich-politischen fort. So kann man eine Vorphase und eine Hauptphase des Wechsels unterscheiden. Wo stehen wir nun heute? Wir spüren wohl deutlich, daß zumindest die Vorphase schon lange in vollem Gange ist. Zwei Weltkriege, die hinter uns liegen, können als Vorläufer der eigentlichen Hauptphase verstanden werden, deren krisenhafte Zuspitzung vielleicht nicht mehr lange auf sich warten läßt", (7, S 9-10)

Da H.J. Andersen den großen Umbruch, der uns ja ohne Zweifel noch bevorsteht, also das Umkippen der Machtverhältnisse auf unserem Planeten, in erster Linie durch einen sogenannten "Pol sprung" (Umkippen oder Verschiebung der Erdachse und damit verbundene Erdbeben, Vulkanausbrüche und Überschwemmungen) vermutet, schreibt er auf S. 108: "Beim zukünftigen Pol sprung wird wiederum eine führende Weltmacht durch kosmische Einwirkungen zurückgeschlagen, in dem entscheidenden Augenblick ihres Griffs nach der Weltherrschaft! Dann naht die Stunde der Freiheit für die unterdrückten Völker. Freiheit, sich für den Geist eines Neuen Zeitalters zu entscheiden!" (7 S 108)

Bei dieser sogenannten "führenden Weltmacht" scheint es sich um einen Zusammenschluß der reichsten Menschen dieses Planeten zu handeln, gemäß dem linksexremen Slogan: "Wer das Geld hat, hat die Macht, und

wer die Macht hat, hat das Recht." *Bob Frisseil formuliert dies so:* "Ob man sie nun Bilderberger, Geheimregierung, die Trilaterale Kommission, den Council on Foreign Relations oder Illuminaten nennt - der Name spielt keine Rolle. Die Geheime Regierung besteht einfach aus den reichsten Leuten der Welt, und diese zirka 2000 Magnaten haben unsere sogenannten Regierungen seit langer Zeit fest im Griff. Sie entscheiden wer, wann und wo gewählt wird; sie bestimmen, wann ein Krieg stattfindet und wann nicht. Sie kontrollieren die Nahrungsmittel-Verknappungen auf der Erde und setzen die Inflationsraten der einzelnen Währungen fest. All diese Bereiche sind in der Hand der Illuminaten. Sie haben zwar keine Macht über die Naturgewalten, aber wo sie zu ihrem Vorteil manipulieren können, tun sie es auch." (44).

Und nochmals HJ. Andersen's Worte über deren Zukunft: Es wird diese "...führende Weltmacht durch kosmische Einwirkungen zurückgeschlagen, in dem entscheidenden Augenblick ihres Griffes nach der Weltherrschaft! Dann naht die Stunde der Freiheit für die unterdrückten Völker. Freiheit, sich für den Geist eines Neuen Zeitalters zu entscheiden!" (I, S. 108)

Das ist doch ziemlich deutlich und benötigt keiner weiteren Kommentare.

Die Welt am Sonntag schrieb in ihrer Ausgabe vom 4.1.1981: "Für die nächsten zwei Jahrzehnte sind mehr Voraussagen gemacht worden als für jede andere Periode menschlicher Geschichte. Der in Toronto lebende Engländer Joe Fischer, 33, der für sein Buch "Predictions" die Weissagungen von Propheten aus ältester und neuerer Zeit überprüfte, stellte jetzt fest: "Alle stimmen überein, daß die Zeit bis zum Jahr 2000 einen Wendepunkt bilden wird, wie ihn dieser Planet noch niemals erlebt hat."

Die seit alters benutzten Redewendungen vom "Weltuntergang", vom "Ende der Welt", der christlich-biblischen "Endzeit", der "Apokalypse", des nordisch-eddischen "Ragnarök" (Weltenbrand), in Wagners "Ring des Nibelungen" schon richtiger "Götterdämmerung" bezeichnet, sind doch mit Sicherheit nichts anderes als Voraussagen des oben geschilderten ENDE eines großen siderischen Zeitalters von 25.860 Jahren. Und dem damit verbundenen Untergang einer Weltherrschafts-Idee, einer falschen Welt-

und Lebensauffassung und den destruktiven, weltbeherrschenden Machtverhältnissen - und eben nicht das Ende der Menschheit oder unseres Planetenschlechthin.

Die Yugas, wie in den indischen Veden die großen Zyklen der kosmischen Zeit seit alters her genannt werden, hängen mit der Umdrehung unserer Sonne um die Zentralsonne zusammen. Mit jeder vollständigen Umdrehung unserer Sonne verstärkt sich ihre Vibrationsfrequenz, und sie leitet die erhöhte Energie zu ihren Planeten weiter. Wir auf der Erde stehen am Rand einer aufsteigenden Spirale und diese Übertragung von Energie hat bereits begonnen. Die kosmische und ultraviolette Strahlung nimmt zu, wodurch die Evolution gefördert wird und gedeiht, aufgrund der dadurch auftretenden Mutationen und des Überlebens der Tüchtigsten - physisch und spirituell.

Nun kommt noch ein weiterer Aspekt mit hinzu: Und zwar die erst vor wenigen Jahren entdeckte Schlingerbewegung der Erde. Wir, das heißt das gesamte Sonnensystem, bewegen uns derart auf einer Spirale durch den Weltraum, daß es den Anschein macht, wir seien mit etwas verbunden. Astronomen, welche diesen Vorgang ebenfalls beobachten konnten, suchten natürlich auch nach diesem Körper. Was von den Astronomen zuerst als Sterngruppe ausgemacht worden war, entpuppte sich als der Stern Sirius A. Als Gegenpol hat die Erde also Sirius A, mit dem sie sich auf einer Spirale durch das All bewegt. Diese Spirale entspricht wiederum haargenau der Helix des DNS-Moleküls. Wir teilen daher unser Schicksal mit Sirius A. Auf unserem gemeinsamen Weg entfaltet sich ein Bewußtsein, so wie die Gene und Chromosomen des DNS-Moleküls ihre Informationen von ganz bestimmten Plätzen aus freigeben. Es gibt Schlüssezeiten, zu denen bestimmte Dinge geschehen können. Zeiten, zu denen "genetisch" kritische Ausrichtungen zwischen Sirius A, der Erde und dem restlichen Kosmos bestehen. Eine solche, ganz besondere Verbindung findet gerade jetzt statt.

Die Frequenz oder Vibration unseres Planetensystems wird sich beschleunigen, erhöhen, physisch wie auch spirituell. Die Frequenz der kleinsten Partikel wird sich beschleunigen, so auch das Leben an sich. Das ist es, was wir im Augenblick erfahren. Ereignisse im Leben spielen sich schneller ab und wie wir schon betrachtet haben, geschieht in den letzten Jahren mehr als in den letzten Jahrzehnten und auch Jahrhunderten. Doch

das ist nicht nur spirituelles Gesäusel. Die Atomzeituhren, die nach "wissenschaftlicher Aussage" tausend Jahre auf die tausendstel Sekunde genau gehen sollen, mußten alleine 1992 schon zweimal nachgestellt werden (nach Gregg Braden). Die Zeit beschleunigt sich, die Zeit verändert sich.

In der Außenwelt wird alles schneller von statten gehen und im Inneren der Menschen wird sich dementsprechend das Bewußtsein erhöhen. Schneller schwingend bedeutet wie bei akustischen Tönen gleichzeitig höher schwingend. In der Außenwelt werden Institutionen wie die Großkirchen und andere Organisationen, die in alten Gedankenmustern und Formen festhängen, zerfallen. Auch die bestehenden Wirtschaftsstrukturen, Gesellschafts-"Ordnungen" und so weiter. Leben ist Bewegung, Leben ist Fortschritt und Weiterentwicklung, doch die Institutionen der "destruktiven Kräfte" blockieren mit ihrer Existenz die Höherentwicklung der Menschheit. Nun stellt sich die Frage, wer ist stärker? Die Natur, die seit Äonen ihren Lauf geht, oder ein paar multinationale Gruppierungen auf einem kleinen Planeten inmitten eines riesigen Universums? Die einzige Chance, die diese hatten, ihre Programme zur Kontrolle der Menschen und ihrer Entwicklung zu installieren, war die Zeit, als sich die Sonne am weitesten von der Zentralsonne wegbewegt hatte, im Kali-Yuga, im Dunklen Zeitalter, wie es schon vor Jahrtausenden in indogermanischen hieß und somit bekannt war. Ab jetzt beschleunigt sich alles. Die Sonne bewegt sich wieder in Richtung Urzentralsonne, man könnte auch symbolisch sagen, Gott atmet wieder ein.

Wir möchten Ihnen in Kurzform schildern, was sich in den nächsten Jahren hier abspielen wird - was manche "Spreu-von-Weizen-trennen" oder auch das "große Abräumen" nennen. Sie werden staunen, wie einfach und logisch das ist, was wir Ihnen schildern werden. Und so erkennt man die Wahrheit daran.

Manche Gläubigen behaupten, Gott würde "aussortieren". Die Zeugen Jehovas sagen, nur 144.000 wären auserwählt, dieses Szenarium zu überleben. Oder manche Ashtar-Sheran-Anhänger glauben, sie würden nach einer Auslese vom Ashtar-Commando, einer uns angeblich liebevoll gesonnenen außerirdischen Rasse, evakuiert werden. (Wir bezweifeln, daß dies so geschehen wird, da wir uns selbst auch schon viele Male während unserer

Schulzeit vor Klassenarbeiten "evakuiert" hatten, und trotzdem nachher diese wiederholen mußten). Die nächste Prüfung kommt bestimmt!

Verehrte Leserinnen, so geht das alles nicht. Damit würde ja in den freien Willen des Menschen eingegriffen und ihm die Verantwortung über sein Geschaffenes genommen werden. Es ist viel, viel einfacher!

Was mit unserem Sonnensystem passiert ist folgendes: Da sich unser Sonnensystem zur Zentralsonne zurückbewegt, beschleunigt sich alles. Auch die geistigen Gesetze, die das Leben aufrecht erhalten, inklusive des Kausalitätsgesetzes, des Gesetzes von "Ursache und Wirkung". Damit wird alles, was an Gedanken, Handlungen und Emotionen ausgesandt wird, schneller auf den Schöpfer derselben zurückgesandt. Das wäre mit unserem Computerbeispiel verglichen so, als würde man einen 386er Rechner mit einem 486er Rechner austauschen. Wenn man mit dem 386er Rechner, die ältere und etwas langsamere Version, etwas in den Computer eingegeben hatte, dauerte es vielleicht 30 Sekunden, bis das Eingebene/Erfasste ausgedruckt und damit Realität geworden war. Bei dem 486er dauert der gleiche Vorgang nicht so lange - vielleicht 10 Sek.. Nun wird der Mensch am Computer schneller mit dem, was er eingegeben hatte, durch den Ausdruck konfrontiert, da der neue Rechner einfach schneller arbeitet. Und mit unserem Kausalitätsgesetz ist es das gleiche. Unser Sonnensystem rüstet sich sozusagen von einem 386er auf einen 486er auf und die Person, die einen Gedanken in das Leben einwirft oder eingeworfen hat, egal ob konstruktiv oder destruktiv, wird schneller mit ihrer "Kreation" konfrontiert.

Das wiederum bedeutet, daß destruktive Menschen noch destruktiver werden und konstruktive noch konstruktiver, und wiederum sammeln sich nach dem geistigen Gesetz der Resonanz so auch deren Lager. Gleiches zieht gleiches an. So trennt sich automatisch die Spreu vom Weizen, doch hat nicht irgendein "Gott" oder "Satan" mitgewirkt, sondern jeder selbst ist sein eigener Lenker oder Henker. Das Göttliche wäre wieder mit dem Kausalitätsgesetz zu vergleichen, die Macht, die das Wirken von positiv wie negativ überhaupt ermöglicht, aber auch zuläßt. Und unsere Schöpfung hat es nun vorgezogen, das Gaspedal symbolisch ein bißchen weiter durchzudrücken, nämlich das Wirken der Ordnung zu beschleunigen. Doch liegt es an jedem Einzelnen, wie er das nun schneller gewordene Leben nutzt. Wer konstruktiv lebt, kann Konstruktives schneller in sein Leben ziehen, und so auch andersherum. Es ist einfach und in der Natur abzulesen.

Das gegenwärtige Zeitalter, das Kali-Yuga, aus welchem wir gerade heraustreten, ist das am niedrigsten schwingende und daher auch das destruktivste von allen. Die wahre Natur der Realität wird sehr wenig wahrgenommen und die chronische Nicht-Beachtung des Gesetzes (d.h. des kosmischen, natürlichen oder göttlichen Gesetzes) scheint des Menschen natürlicher Zustand zu sein. Da jedoch alle Dinge zu gegebener Zeit den vollen Kreis gehen (oder richtiger in einer vollen Spirale), und da wir uns jetzt der Endphase des derzeitigen Yuga nähern, zieht eine menschliche und planetarische Übergangsphase von der alten Zeit der Dunkelheit zum neuen Aufschwung des Bewußtseins, zur neuen Zeit des Lichtes herauf wie eine Dämmerung (The Golden Dawn). Wie schon erwähnt: die goldene Zeit. Bei diesem Durchgang wird die Sonne durch sich verändernde kosmische Energien beeinflusst und die Strahlen (Schwingungen) transformierter Energien auf das gesamte Sonnensystem projiziert werden. Dies wird eine Periode von großem positiven Einfluß und Verstehen sein, weil sie den Höhepunkt und die Kulmination der Zivilisation dieser Zeit repräsentiert. Die verbliebene menschliche Rasse wird voll dafür ausgerüstet sein, den Rest dieses Erdendaseins in einem Zustand der Perfektion zu vollenden. Diese Lebens-Welle wird die Herrschaft über die physikalische Ebene erringen und dadurch dann bereit sein, auf ihrer evolutionären Reise zu einer höheren Ebene aufzusteigen.

Das Leben ist eine Schule für Gottes Mit-Schöpfer und die Seelen, die vor der kommenden "Reifeprüfung" ihre Lektion nicht gelernt haben, werden nach der Übergangsphase zurückgehalten, um wieder ein anderes Yuga zu einer anderen Zeit in der Zukunft zu bevölkern, wo sie immer und immer wieder inkarnieren, solange, bis sie es verstanden haben. Tatsächlich ist es sehr gut möglich, daß die meisten Menschen Sitzengebliebene sind, die vom letzten Zyklus zurückgehalten wurden (Atlantis).

Die meisten Menschen auf der Erde befinden sich nach mehreren Jahrtausenden der verschiedensten Kulturen immer noch im Überlebenskampf. Dieser bedeutet Hausbau, Energieversorgung, Ernährung, Fortpflanzung, also die Grundbedürfnisse zum Überleben auf der Erde. Ist dieses einmal gemeistert, hat der Mensch die Zeit und Ruhe, sich Gedanken zu machen, warum er eigentlich auf die Erde gekommen ist und wie er nun, da er überlebensfähig ist, anfangen kann, seine Aufgabe, den Grund seines Daseins, hier zu erfüllen. Doch die meisten Menschen schaffen es in ihrem

Leben nie über die Schwelle des Überlebens und der Arbeit hinauszukommen und sterben wieder, ohne überhaupt wirklich bewußt gelebt zu haben.

Bevor jedoch die Umwandlung zum neuen, harmonischen Zustand erfolgen kann, stehen uns noch alle die beschriebenen drastischen Ereignisse bevor: Internationales Chaos, Schwierigkeiten der Nationen, Hungersnot, Natur- und von Menschen geschaffene Katastrophen, geophysikalische, himmlische und kosmische Anomalien und wahrscheinlich noch viele mehr. Es sind die Ereignisse, die von fast allen Religionen und von vielen Kulturen vorhergesagt sind. Ein Reinigungsprozeß der Erde, dessen Karma fällig und zu zahlen ist, ehe die neue Phase wirksam werden kann. Nur das reinste Wasser kann zu Dampf werden, und so wird es auch mit uns Menschen sein, die in diesem evolutionären Zyklus gefangen sind. Die Chancen des Überlebens hängen vom Zustand des inneren Seins und von dessen relativer Reinheit ab. Wenn ein Mensch sein göttliches Potential näher erforschen möchte, so muß zuerst eine Abstimmung auf jene höhere Frequenz erfolgen, die von spiritueller Natur ist.

Gehen wir nochmals in die globale Perspektive:

Wo oder wie wir uns in Moment befinden, ist eine Wirkung. Die Ursache hierfür liegt zeitlich davor. Unsere momentane Situation ist die Wirkung früherer Gedanken. Unsere jetzigen Gedanken setzen Ursachen dafür, wo wir morgen, übermorgen, wo wir in 1000 Jahren stehen werden. Wo wir heute stehen, stehen wir auf Grund von früher gedachten Gedanken. Aus der Qualität der Gedanken folgt eine entsprechende Wirkung. Unsere eigenen Gedanken sind vorrangig die Ursachen für die Wirkungen, die wir erleben. Aber durch Manipulation werden uns Dinge vorgehalten, die dann zu "unseren" Gedanken werden. Katastrophen oder schlechte Nachrichten werden von negativ gepolten, resignierten Menschen geradezu aufgesogen und zum eigenen Gedankengut gemacht - im Gegensatz zu belanglosen Normalitäten des Lebens, die nicht tiefer gehen, eben weil sie belanglos und uninteressant sind.

Mit sensationellen Nachrichten und erschreckenden Szenarien lockt man die Menschen. Wer Derartiges auch für die Zukunft zu berichten weiß, findet Gehör, regt zum Denken an und setzt Ursachen für die Wirkungen der beschriebenen Zukunft - unserer aller Zukunft.

Das wissen und benutzen die destruktiven Kräfte. Denn diese haben ein bestimmtes Endziel vor Augen, nämlich die Kontrolle über die Erde, zu deren Erreichung ihnen jedes Mittel recht ist. Da wird ein Dritter Weltkrieg berechnend angestrebt, nach dessen Ende diese als Retter hervortreten und der dezimierten Menschheit die Weltregierung anbieten wollen, die dann alles zum Besten führt.

Was ihnen natürlich gänzlich unerwünscht wäre, sind reife mündige Menschen, die ihr Schicksal selbst bestimmen wollen, ohne manipuliert zu werden. Die eigene, ethische und qualifizierte Gedanken denken und damit Ursachen setzen für eine friedvolle, gesunde Welt!

Je mehr Menschen und damit auch deren geistiges Potential eine gewünschte Wirkung als Tatsache erkennen, um so mehr treffen die Ursachen und die Umstände ein! Wir sollten uns darüber bewußt werden, daß wir mit Kraft unserer Gedanken Gewichte auf eine Seite der Waagschale legen. Seit Jahrhunderten wird dieses Gewicht größer. Prognosen werden als Realität angenommen und erschaffen dadurch erst die Realität. Somit ist es ein Teil des Szenariums, daß wir, die wir an die Realität der Prophezeiungen glauben, mit unserer Gedankenkraft die Ursachen setzen, daß diese Voraussagen wirklich wahr werden.

Wir haben die Wahl! Immer mehr wollen die notwendige, längst überfällige Veränderung in Politik, Ökologie und in Denkprozessen. Mutter Erde ist am Wende-Punkt! Nur eine radikale Kehrtwende, eine Zäsur, wendet noch alles zum Guten. Das muß aber nicht im Crash eines Dritten Weltkrieges enden, aus dem möglicherweise nur ein Drittel der Menschheit übrigbleibt, was, so fatal das klingt, trotzdem eine Rettung für diesen Globus wäre.

Uns in der kapitalistischen Welt geht es heutzutage wirtschaftlich vordergründig so gut, daß wir gar nicht mehr wissen, was wir mit unserem Reichtum noch alles anfangen sollen. Während früher und in der nicht kapitalistischen Welt jeder dankbar sein mußte, sein täglich Brot zu bekommen, nehmen wir alles als selbstverständlich hin, ständig aus dem Vollen zu schöpfen. Dazu ein bis zwei Autos, Motorräder, Fernreisen, neue Kleider nach bereits jahreszeitlich wechselnder Mode. Doch das ist nicht genug: Das nächste Auto wird größer, schneller, die nächste Reise noch weiter.

Vielzweck wird verschwendet, weggeworfen und vernichtet. Und dabei herrscht Undank, Hochmut, Neid, Gier und Egoismus.

Wie im Märchen "vom Fischer und seiner Frau" ist es vor lauter Raffan und Prassen und hektischer Arbeit nie genug. Es fehlt uns an Besinnung, wozu das alles, wohin führt das alles? Tut uns das alles eigentlich gut? Wir sehen den Sinn unserer menschlichen Existenz gedanken- und kritiklos in der Aufblähung und im Konsum, doch dabei gehen immer mehr Menschen und unsere Welt zugrunde, da wir für ein solches Leben nicht geschaffen sind. Endlich redet man davon, wie verkehrt alles läuft. Aber was soll man tun als Einzelner? Alle machen es doch! Der Massenmensch hat den Boden unter den Füßen verloren, ist bindungslos geworden, Familien lösen sich auf, Einzelgänger und Single-Haushalte nehmen Überhand, ja werden durch Katalogbestellung, BTX, Homebanking, Erascorant und tote Mikrowellen-Ernährung gefördert. Wo ist eine Lösung, gibt's überhaupt noch eine, oder ist uns der Untergang sicher? Was soll's überhaupt noch? Hemmschwellen sinken für Harakirisportarten wie Bungeejumping, Snowboardrasen, S-Bahn-Surfen und so weiter. Hilfsbereitschaft, Treue, Bescheidenheit, Dankbarkeit oder gar Demut? Quatsch! Schnee von gestern! Das ist lästig, hält nur auf - auf den Müll damit! Es geht uns immer besser und besser, je kränker und kaputter wir sind. Mehr Lohn, weniger Arbeit! Wer nicht mitmacht, ist out - "mega-out!". Man sagt uns, was alles "in" ist, alles ist käuflich, alles machbar. Und mag der Planet doch zu Grunde gehen, Hauptsache wir haben Fun. Wir rasen der Eskalation auf festen Schienen entgegen, weil wir nicht merken, daß, wie Jakob Lorber schon sagte, der hungrige Bär (Rußland) die Krallen wetzt, um sich das von uns zu holen, mit dem wir arrogant protzen, prahlen und es verschwenden. Das gewaltsame Ende, der atomare Overkill, ist näher, als es die Masse im Friedenstaumel ahnt! Aber immer schön auf der "Spur" bleiben!

Im 19. Jahrhundert hat schon Charles Dickens dazu geschrieben: "Das menschliche Verhalten führt zu einem gewaltsamen Ende. Aber wenn das gewaltsame Verhalten geändert wird, ändert sich zwangsläufig auch das Ende!"

Wie auch immer unsere Zukunft aussehen wird, die Macht, sie zu gestalten, haben wir! Die Verantwortung liegt also bei uns allein!

Wenn wir das endlich verstanden haben, nützt es jetzt überhaupt nichts, so weiterzumachen wie bisher. Mitzuspielen in dem Spiel, das "die da oben" mit uns spielen. Darauf zu hoffen, daß all die anderen, die anonyme Menge derer, die "gut" denken, die Ursachen-Arbeit erledigen und ich, bloß weil ich genauso "gut" denke, aber nicht handle, doch noch mit einem blauen Auge davon zu kommen hoffe!

Hilf Dir selbst, dann hilft Dir Gott! Nicht weiterzumachen wie bisher und weiter auf der vorgegebenen Spur zu fahren, denn dann kommt das Chaos! Aktive Kurskorrektur ist gefragt - sofort, nicht nächsten Monat! Also aufhören, an der etablierten Gesellschaft mitzuwirken. Es ist Zeit, daß wir uns von den Erkennungssymbolen der gelenkten Durchschnittsgesellschaft lösen und autonom und unabhängig werden. Daß wir uns zum Beispiel im großen Stil öffentlich für die sofortige Einsetzung der "echten alternativen Energien" nach Nikola Tesla, John F. Moray, Viktor Schaubberger und so weiter einsetzen! Die lächerlichen Windmühlen und Sonnenkollektoren sind nur teure Alibimarionetten! Hier veräppelt man die mediengläubige Masse - und alle Etablierten spielen mit, die Grünen, Roten, Gelben, Braunen und Schwarzen gleichermaßen!

Wir müssen aussteigen aus dem jetzigen Sklavensystem, in dem jeder nur mehr eine EDV-Nummer ist. Wir sollten uns allesamt für die "Freie Energie" einsetzen, müssen die Wahrheit darüber fordern und auch über die bestehenden Kontakte unserer "Regierungen" mit den anderen Intelligenzen.

Es ist viel zu tun, wenn wir mit "rüber" wollen in die Welt danach, die friedvolle, gesunde, heile Welt des goldenen Zeitalters. Auch wenn wir uns am falschen Ort niedergelassen haben oder aufhalten, aber richtig gedacht und gehandelt haben, sind wir gerade deshalb nicht verloren. Doch die, die nichts ändern wollen, aber genügend Geld haben, sich in Bunkern zu verstecken, haben zuletzt das Nachsehen! Die neue Welt danach braucht keine einzementiert-denkenden Drückeberger. Vor uns liegt eine gewaltige Aufgabe, gehen wir sie an. Bleiben wir stets zentriert und erinnern uns immer daran, was auf diesem Planeten wirklich gespielt wird. Wir dürfen uns nicht gestatten, die schlechten Gedankenmuster zu füttern (somit Ursachen zu setzen) und ihnen dadurch erst Leben zu geben. Propagieren wir nicht auch den Untergang im Chaos! Propagieren und programmieren wir die Wende-zum-Besseren. Wir müssen voll in diesem Bewußtsein handeln,

denn die Resultate hieraus werden alle Ebenen unseres Lebens beeinflussen. Diejenigen von uns, die erkannt haben, daß Sie aufgrund ihres Wissens und ihrer Fähigkeiten etwas Besonderes sind, sollten sofort in Führungspositionen treten. Sie sind im Besitz wichtiger Fakten und Schlüssel.

Das Potential, die Menge derer, die wie Sie weiß, wie es friedvoll weitergehen könnte, ist größer als wir alle denken - wir sind nicht alleine!

Unsere Menschheit entwickelt sich entgegen allen anderen intelligenten Rassen des Universums, zum wiederholten Male ethisch immer weiter nach unten und ist wieder einmal dabei, sich selbst und ihren Planeten zu vernichten. Mit unserer lebensverachtenden, kriegerischen und neidischen Gier sind wir niemals kreative und liebevolle geistige Wesen in der Aufwärtsentwicklung.

Doch alles ist offen. Es liegt an uns, denn WIR entscheiden, ob wir durch die Hölle des "Sintbrandes" zum "point of a New Chance" für diesen Planeten gehen oder das geringere Übel einer "Fastkollision" mit dem Planetoiden oder Kometen schaffen, um zum gleichen Ergebnis zu kommen. Wir wissen nicht, welche Seite mehr Gewichte auf die Waagschalen legt. Es ist ein Kopf-an-Kopf-Rennen und die Menschheit hat noch alle Trümpfe in der Hand. Setzen wir bessere Ursachen für uns und unsere Lieben für die besten Wirkungen, und stecken wir nicht den Kopf in den Sand!

Die Zukunft ist nicht starr festgelegt. Unzählige nicht eingetroffene Prophezeiungen diverser Seher bestätigen dies. Eine Schauung ist nur ein mögliches Szenarium in einer großen Menge unterschiedlicher Wahrscheinlichkeiten. Hierbei werden allerdings, während wir den Prophezeiungen "nachlaufen", uns also auf diese gezielt zubewegen, unsere Auswahlmöglichkeiten immer geringer, - das zur Ursache gesetzte Szenarium somit immer wahrscheinlicher. Solange der "point of no return" nicht überschritten ist, haben wir aber immer noch die Wahl.

Darüber steht allerdings die höhere Ordnung, die gewisse große Etappenknotenpunkte festgelegt hat, und diese sind höchstwahrscheinlich unumgänglich. Gewisse Dinge müssen geschehen, um ein höheres und ein weiteres Ziel erreichen zu können - so auch unabänderbar die Frequenzerhöhung.

Leben wir nicht das Chaos, sondern wissen um die Möglichkeit dieses Szenariums und leben im Licht, in der Erwartung eines Ausganges, der die Welt und die Menschen, die es wert sind, rettet. Unsere Mutter Erde ist ein Lebewesen, wie das gesamte Universum. Wenn ein Teil krank ist, ist das Ganze krank. Wir verändern durch unser Verhalten unsere Erde - als Teil des Ganzen. Heilen wir aber uns selbst, heilen wir damit auch das Ganze.

Weil das Wissen keine Akzeptanz findet, wird und muß "etwas" passieren, das uns kuriert, damit das Ganze kuriert wird. Entweder wir kriegen die Kurve, oder unsere Erde schüttelt das Ungeziefer mit Hilfe des Ganzen ab. Sie sind an diesem Punkt angelangt, an dem dieses Buch in Ihre Hände kommen sollte. Die geistige Welt hat Sie an dieses Buch herangeführt, nicht aus Zufall, sondern aus Resonanz. Es hat mit Ihrem Bewußtsein und Ihrer Persönlichkeit zu tun. Agieren Sie!

Es kommt immer auf die Sichtweise an, aus der man die Welt und besonders die gegenwärtige Lage betrachtet. Wie im Vorwort bereits angedeutet, wäre ein Zusammenbruch des gegenwärtigen Systems, speziell der wirtschaftlichen Welt und der Großindustrie, für einen Erfinder eines Wassermotors für Autos die Lösung seiner und der Menschheit Probleme. Nachdem er jahrzehntelang gegen die Auto- und Energielobby angekämpft hatte, wäre dieser Zustand seine größte Chance.

Zum Thema Aufrechterhaltung des Systems möchten wir hier einen kleinen Einwurf für Insider machen, beziehungsweise für diejenigen, denen das "Montauk-Projekt" kein Fremdwort mehr ist.

Preston Nichols, der ehemalige Leiter des Montauk-Projektes, bei dem durch maschinell erzeugte rotierende elektromagnetische Felder mit Unsichtbarkeit, Zeit, wie auch Bewußtseinskontrolle experimentiert worden ist, traf im letzten Jahr den jetzigen Leiter des Montauk-Projektes, der ihm mitteilte, daß man nun mit Großcomputern die Akasha-Chronik, also die Informationen auf der Festplatte der Erde, anzapfen und alle Informationen abrufen und speichern würde. Er behauptete sogar, daß das Magnetfeld der Erde durch die Maschinen in Montauk inzwischen künstlich aufrechterhalten würde. Er meinte, es wäre sonst schon längst zusammengebrochen.

Nun, wenn man diese Aussage hört, könnte man denken, daß die Montauk-Leute Gutes tun und das Magnetfeld der Erde aufrecht erhalten. Doch

dem ist nicht so. Damit auf der Erde eine neue reine Epoche starten kann, muß das Magnetfeld zusammenbrechen, wie es dies immer zyklisch getan hat, da all die negativen Gedanken und Ereignisse dort abgespeichert sind. Die destruktiven Kräfte, die heute unseren Planeten regieren, ziehen nämlich ihre Informationen und Kraft wie auch die Wesen und Energien für ihre jahrtausendealte Rituale aus dem noch bestehenden Magnetfeld. Würde dieses zusammenbrechen, fehlte auch die Kraft- und Informationsquelle der destruktiven Kräfte. Weiter noch: die Computer, die zur Kontrolle der Menschen gebaut worden sind (Computergeld - Kreditkarte, später Mikrochips unter die Haut, Lasertätowierung die über Computer und Scanner gelesen werden, Überwachung über Satelliten...), werden zusammenbrechen, wenn vorher das Erdmagnetfeld zusammenbricht. Solange das alte Feld besteht, bestehen auch die alten Machtstrukturen. Je schneller es bricht, desto schneller geht die Menschheit in die Freiheit und in ihre Höherentwicklung. Mit unserem Computerbeispiel erklärt, könnte man sagen, daß die destruktiven Kräfte zu verhindern versuchen, daß der 386er-Rechner durch einen 486er ausgetauscht wird.

Nun hat ein Esoteriker der deutschen Vril-Gesellschaft geäußert, daß sie in der Antarktis mit ihren Maschinen dagegen versuchen, das Frequenzfeld künstlich zu beschleunigen, um die Prozesse auf der Erde schneller von statten gehen zu lassen. Sie würden angeblich versuchen, den Geburtsprozeß in die neue Welt zu beschleunigen und so auch die Bewußtseinshöherentwicklung aller Menschen.

Und nach diesen verschiedenen Betrachtungsweisen möchten wir nun an die Frage herantreten: Was können wir tun?

Aufgrund der Sichtweise, die wir nun eingenommen haben, erkennen wir, daß es sich bei unserem Thema "Prophezeiungen" eben nicht um das "unabänderliche Schicksal des Planeten und seiner ihn bewohnenden Menschen" handelt, sondern daß diese in diesem Buch geschilderten Visionen zu dem Zeitpunkt, als sie erfahren wurden, lediglich aufzeigten, was die Menschheit bis zu diesem Moment verursacht hatte. Und dem Gesetz von Ursache und Wirkung zufolge würde es - falls die Menschen nicht neue und konstruktivere Ursachen setzen - zu dem kommen, was diese Seher geschaut hatten sprich zu einem Dritten Weltkrieg, zu Naturkatastrophen... und so weiter.

Aufgrund unserer Beschäftigung mit diesen Themen glauben wir, daß uns diese Visionen nicht gegeben wurden, um uns zu zeigen, daß wir nichts als arme kleine Würstchen sind, deren Schicksal es ist, erneut von der Erde gefegt zu werden, sondern als ein Aufruf uns beschützender Kräfte an uns, unser Schicksal endlich in die eigene Hand zu nehmen.

Persönlich sind wir ganz der Überzeugung, daß der Einzelne etwas verändern und auch diesem Geschehen in irgend einer Form entrinnen kann - was am Bewußtsein und der Entscheidungsfähigkeit des Einzelnen liegt - doch ob es die Masse des Planeten schafft, ist sehr fraglich.

Es wäre zu wünschen, und es ist nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch zu erzielen.

Denken wir jedoch weiterhin nur in materiellen Schablonen, kommen wir bei unserem Thema nicht weiter. Klar kann man dieses Überlebensdrama unendlich weit durchexerzieren, doch spielt sich das ganze Szenarium nicht nur in der Materie ab.

Unsere Leserinnen mögen sich nun die Frage stellen, wie es denn vor sich gehen soll, daß man in einem Weltkrieg und inmitten eines Kriegsherdes überleben kann. Natürlich überleben nach einem Bombenabwurf immer einige Menschen, doch mag man solch ein Überleben gerne wieder einmal mit dem Wort "Zu-Fall" abtun. Oder: "Hat halt Glück gehabt". Dochdem ist sicherlich nicht so.

Ein kleines Beispiel hierzu: als Ende des Zweiten Weltkrieges über Hiroshima die Atombombe abgeworfen wurde, haben sich in einem kleinen buddhistischen Tempel eine Gruppe Menschen zusammengefunden und hatten dort meditiert. Und interessanterweise war es genau dieser Tempel, der als einziges Haus in der dortigen Gegend stehen blieb - alle Personen unverletzt. Doch dem nicht genug. Alle Personen, die dort meditiert hatten, sind bis heute strahlungsfrei geblieben. Zufall?

Nachdem alles in unserer Materie nach dem Gesetz von Ursache und Wirkung funktioniert, und ein Stein in einem Kriegsgebiet (Naher Osten) genauso gesetzmäßig nach unten fällt, wie auf den Bahamas, reagieren auch die Menschen, beziehungsweise deren Magnetfelder, gesetzmäßig. Ein Mensch, der aggressiv denkt und lebt, meistens dazu noch verurteilend und verantwortungslos, der hat diese Gedanken und Gefühle in seinem Magnetfeld abgespeichert. Nehmen wir an, daß er abends vor der Glotze

hängt, sich jede Menge Bier zuführt und irgendwelche Action-, also Gewaltfilme ansieht, dann werden diese Szenen und Worte aus dem Fernseher genauso gesetzmäßig in seinem Magnetfeld abgespeichert wie auch seine eigenen Gedanken. Diese Person tritt später in die Welt hinaus und tritt natürlich gesetzmäßig in Resonanz mit ähnlich veranlagten Menschen, sogenannten "Gleich-Gesinnten", in Harmonie. Mit Gleichgesinnten versteht sich jeder blendend, da bei Gleichgesinnten die Gedanken und die denen entsprechenden Gefühle gleich sind und auch gleich schwingen. Und jeder wird, egal wohin er geht, immer auf Gleichgesinnte treffen und sich mit diesen auch immer blendend verstehen. Menschen, die andere Gedanken und Gefühle und daher ein anderes Weltbild haben, weisen daher auch ein anderes Magnetfeld auf als unser erster Schützling, und die beiden werden nicht gleich schwingen und auch nicht harmonisch miteinander umgehen können. Kein Zufall, sondern gesetzmäßig.

Jeder kennt das. Eine Person kommt in einen Raum hinein und sofort spürt man, ob man mit dieser Person zurechtkommt oder nicht. Die meisten Menschen können von vornherein sagen, ob sie sich mit einer Person verstehen werden oder nicht. Wie kommt das?

Es funktioniert nach dem gleichen Prinzip. Personen, die ähnliche Gedanken und Gefühle hegen, haben diese auch abgespeichert, wonach auch deren Magnetfelder ähnlich schwingen. Wenn sich diese Personen nun zum ersten Mal treffen, werden sie sich auf Antrieb zueinander hingezogen fühlen, da sie ähnlich schwingen. Dies funktioniert auch, ohne daß sich die Personen die Hände gegeben haben, ja sogar mehrere Meter voneinander entfernt stehen, da das menschliche Magnetfeld nicht unter der Haut eines Menschen begrenzt bleibt, sondern darüber hinaus, sogar bis zu mehreren Metern, von einem Menschen abstrahlt.

Übertragen auf unser Buchthema bedeutet das folgendes:

Hat eine Person überwiegend aggressive und destruktive Gedanken und Gefühle, wird sie ständig im Leben auf Resonanzkörper treffen, also Menschen und Ereignisse, die ihr Grund zum Aggressiv-sein und zum Ärgern geben, oder Personen, die selber aggressiv oder verärgert sind.

Eine Person dagegen, die mit ihren Gedanken und Gefühlen bewußt umgeht und sie daher auch so bewußt einsetzt - in innerer Ruhe und Harmonie - wird ebenso gesetzmäßig auf ähnlich schwingende Resonanzkör-

per stoßen, also ähnlich gesinnte Menschen, mit denen ein Zusammenleben harmonisch verläuft.

Und so wie das im Alltagsleben funktioniert, tut es dies auch im Kriegs- oder Katastrophenfall. Wie wir ja bereits erkannt haben, fällt der Stein in einem disharmonischen Kriegsgebiet genauso nach unten wie an einem harmonischen Ort.

Ist daher eine Person in innerer Ruhe, ausgeglichen, hegt harmonische und bereichernde Gedanken, wird sie auch in einem Kriegsgebiet mit Harmonie in Resonanz sein (vorausgesetzt natürlich, daß das harmonische Verhalten nicht nur vorgespielt, sondern auch wirklich gelebt wird). So geschehen in unserem Beispiel von Hiroshima.

Doch haben wir selber natürlich auch unsere Zweifel gehabt. Was wir soeben beschrieben haben, klingt zwar alles sehr logisch, doch wie steht es im Ernstfall? Da uns also diese Frage sehr bewegte, hat uns das Leben eine Antwort darauf gegeben, und zwar in Form eines Erlebnisses.

Jan's Freund Peter und er selbst wollten in die USA fliegen, um dort auf getrennten Wegen ihre Freunde zu besuchen. Peter hatte einen günstigen Flug angeboten bekommen, und zwar nach Los Angeles, inklusive Mietwagen. Doch wollte Jan eigentlich ursprünglich nach Phoenix und Peter mit seiner Frau nach San Francisco. Doch das gute Angebot lockte. Sie hatten dieses Angebot kurz besprochen und kamen zu dem Schluß, daß sie es annehmen sollten.

Nun mußten sie dem Reisebüro bis zum Wochenende Bescheid geben, ob sie das Angebot wahrnehmen würden. Sie hatten es jedoch beide bis auf den letzten Tag hinausgezögert, ihre Flugtermine in Auftrag zu geben. Daher wollten sie sich an jenem Nachmittag gegenseitig anrufen, um nochmals zu klären, ob alles klar gehe. Unvermutet stimmte irgendetwas mit der Telefonanlage nicht und sie konnten sich nicht gegenseitig erreichen. Dann überkam Jan plötzlich das Gefühl, daß er nicht nach L.A. fliegen sollte, sondern nach Phoenix, wie ursprünglich geplant. Der Preis war zwar billiger nach L.A., und doch sagte seine innere Stimme zu ihm, daß er direkt nach Phoenix fliegen sollte. Also buchte er dorthin.

Interessanterweise hatten sich Peter's Frau und er auch noch einmal Gedanken darüber gemacht, beziehungsweise inwendig nachgeföhlt. Auch sie kamen zu dem Schluß, doch, wie ursprünglich geplant, nach San Fran-

zisco zu fliegen, trotz dem schon erheblichen Preisunterschied für Flug und Mietwagen.

Nachdem sie dann ihre Flüge in Auftrag gegeben hatten, funktionierte plötzlich die Telefonanlage wieder und sie sprachen über ihre Buchungen, wobei sie beide das starke Gefühl hatten, daß es dafür einen Grund gäbe, und beließen es dabei.

So flogen sie also los. Eine Freundin, die Jan in Sedona besuchen wollte, war zu dieser Zeit auch noch in L.A. bei ihren Eltern und wollte am Morgen losfahren, damit sie rechtzeitig zu seiner Ankunft in Phoenix auch zuhause war. Doch wachte sie mitten in der Nacht auf und bekam den inneren Impuls, sofort nach Hause zu fahren. So etwas hatte sie noch nie getan. Sie fuhr nun schon seit über zehn Jahren regelmäßig zu ihren Eltern und am Morgen wieder zurück (eine zehnstündige Autofahrt nach Sedona). Aber sie folgte ihrer inneren Stimme und fuhr mitten in der Nacht los. Am Morgen, als sie alle an ihren Zielen ankamen, wußten sie dann auch, warum sie ihre ursprünglichen Pläne verschoben hatten - es gab an diesem Morgen eines der größten Erdbeben in Los Angeles.

Sie können sich vielleicht die Verwunderung vorstellen. Aber genau dieses Ereignis hatte allen gezeigt, daß sie perfekt geführt werden, falls sie sich auch führen lassen. Die innere Stimme ist tausendmal mehr wert als ein billigerer Flug oder ein logischer Gedanke.

Für Peter's Frau und ihn, Jan's Freundin Alana und ihn selbst war das die Antwort auf die Frage aller, nämlich die, wie es sich im Ernstfall eines noch größeren Ereignisses zutragen könnte. Genauso, wie sie sich mit diesem Erdbeben haben führen lassen und ihrer inneren Stimme gefolgt waren, so wird es auch funktionieren, wenn es in Deutschland oder anderswo krachen sollte.

Seither fühlen wir uns selbst einigermaßen sicher, auch in einer sehr unsicheren Welt.

Vielleicht haben Sie auch schon ein ähnliches Ereignis gehabt, überlegen Sie einmal. Solche Erlebnisse sind mehr wert als irgend welche schlaun Sprüche unserer Regierung oder Prognosen irgendwelcher Institute. Folgen Sie Ihrer inneren Stimme, die führt Sie besser als jeder Berater oder Außenstehender.

Sicherlich bleibt die Möglichkeit, daß die nächsten Jahre "reibungslos" verlaufen. Doch ist dies nur Illusion. Wir haben bereits in vielen europäischen Ländern Kriege und Unruhen, wirtschaftliche Probleme und so weiter. Die geplante Eskalation kann schnell zustande kommen. Sollten wir, Millionen von Menschen, es jedoch wirklich schaffen, ganz bewußt neue und konstruktive Ursachen zu setzen, unsere Leben zu verändern, neue Weltbilder zuzulassen, dann ist es absolut möglich, daß ein Dritter Weltkrieg nicht zustande kommt. Die Natur wird sich jedoch ganz bestimmt bemerkbar machen.

Nun mag es sein, daß es eine ganze Menge Leserinnen gibt, die weniger spirituell oder geistig orientiert sind und mit dem hier vorgebrachten "positiven Denken" eventuell nicht so viel anfangen können. Für diese möchten wir hier ein paar Gedanken mit einbeziehen. Wenn Ihnen der Satz "Vorsicht ist besser als Nachsicht" von Bedeutung erscheinen mag und Sie eventuell aufgrund dieser Gedanken Ihr Geld besser anlegen möchten, kann es sicherlich nicht schaden, sich zweigleisig vorzubereiten.

Ramtha rät in "Der letzte Walzer der Tyrannen" dazu, sich einen Goldvorrat in Münzen anzulegen, sich auf die Selbstversorgung auszurichten, eventuell ein Ferienhaus im Ausland (Tessin, Kanarische Inseln oder Südamerika), auf einer Alm oder in einem einsamen und waldreichen Tal zu mieten oder zu kaufen, um im Ernstfall in Sicherheit zu sein. Wir kennen sogar jemanden, der hat sich bis nach dem Jahr 2000 einen Bunker gemietet.

Fühlen Sie in sich hinein, ob es für Sie als richtig erscheint, ein Häuschen im Ausland zu mieten. Sollten Sie heute oder in nächster Zukunft das unbestimmte Gefühl verspüren, an einen anderen Ort zu ziehen, zum Beispiel in die Berge, dann sollten Sie auf dieses Gefühl eingehen und ihm folgen. Materielle Planungen sind sicher nicht bedeutungslos, sollten aber nicht Selbstzweck sein. Wer seine Mitmenschen nicht mit einbezieht und nur an sein persönliches Wohlergehen denkt, wird aus Resonanzgründen auch das Gleiche wieder in sein Leben ziehen und auch nicht glücklich werden. Materielle Hilfen können segensreich wirken, wenn sie in sozialer Verantwortung geplant und durchgeführt werden.

Lassen Sie sich von Ihrer inneren Stimme führen. Wenn Sie fühlen, sie brauchen sich nicht vorzubereiten, so folgen Sie dieser. Doch würde ich mit

Gleichgesinnten über dieses Thema sprechen. Auch der oberflächlichste Bürger kann nicht leugnen, daß die Wirtschaft immer weiter bergab geht, daß die Arbeitslosigkeit weiter steigt, die Welt immer brutaler wird. Nur die wenigsten wagen aber auszusprechen, was sowieso die meisten jetzt denken - das drohende Ende und der Zusammenbruch. Durch Gespräche werden Sie diese Gleichgesinnten finden. Wenn Sie das Bedürfnis verspüren, wegzuziehen oder sich selbst zu versorgen, Ihr eigenes Erspartes aber nicht reichen sollte, dann schließen Sie sich eben mit mehreren Personen zusammen, dann wird das Geld schon reichen. Es soll ja nicht bedeuten, daß Sie für Jahre in der Hütte eingepfercht dahinvegetieren müssen. Falls es zu den hier aufgeführten Voraussagen kommen sollte, würde die schlimmste Zeit wahrscheinlich nur wenige Monate dauern, und danach würde es wieder genügend Häuser geben, die man beziehen könnte.

(Bezüglich der Schutz- und Vorsorgemaßnahmen auf physischer Ebene, wie Auswandern oder Zweitsitz auf einer Insel, Schutzraum, wie auch Ernährung, Heilmittel, Technik usw. möchten wir hier auf die Publikation eines Freundes von uns aufmerksam machen, der sich die Mühe gemacht hat, all diese Punkte zusammenzutragen - eine Art Überlebensprogramm: Hans Ullrich Müller, " 1 x 1 der Vorsorge - Empfehlungen für und vor Krisenzeiten, Michaels-Verlag, Peiting, DM 23.-, Tel. 08861-59018)

Doch wie bereits erwähnt ist dies nur die äußere Vorbereitung. Wie wir später noch durch ein weiteres Beispiel aus unserem persönlichen Leben zeigen möchten, können Sie vor sich selbst nicht flüchten. Man kann heute eine Lebensversicherung abschließen und rutscht morgen auf einer Bananenschale aus und es hat nichts genützt. Wie gesagt kann man sich zweigleisig vorbereiten, das ist sicherlich nicht verkehrt, doch immer mit dem Wissen um die kosmischen Gesetze. Die eigentliche Vorbereitung findet im Innern von jedem von uns statt.

Die Personen, denen es schwer fällt, von den materiellen Werten loszulassen, werden in den kommenden Jahren sicherlich eine sehr unangenehme Transformation durchzumachen haben, da die materiellen Aspekte sicherlich als die niedersten derer anzusehen sind, die das Leben anzubieten hat. Der Mensch wurde geschaffen und mit dem Wissen ausgestattet, das ihn zum Meister über die Polaritäten machen soll. Doch die Menschen ha-

ben vergessen, wer sie sind und wie sie hier hergekommen waren. Der Mensch war vor langer Zeit noch Meister über die Materie und benötigte keine Maschinen, um die Materie zu bewegen oder zu verändern.

Wer sich auf Dinge im Außen verläßt, verliert das Vertrauen in sein Inneres. Und genau das ist die letzte Prüfung dieser Zeit. Und es ist ja deutlich sichtbar, daß der heutige Massenmensch von Technik und anderen äußeren Dingen abhängig ist.

Das Ehepaar Gauch-Keller schreibt in "Aufruf an die Erdbewohner", daß viele Menschen sich den Veränderungen gegenüber machtlos ausgeliefert fühlen und auch unfähig seien, aus ihrem überzüchteten Wohlstand auszubrechen, einem Wohlstand, der jedoch nur mit Macht (Geld und Armeen) aufrecht erhalten werden kann. Zum Teil fühlen sie sich ohnmächtig in Anbetracht der schlimmen Lage, in der sich die Welt befindet. Das stimmt wortwörtlich, denn Ohnmacht heißt ja "ohne Macht", und ohne Macht müssen sie zusehen, wie sich alles um sie herum verändert, auseinanderfällt oder sogar zu Grunde geht.

Und trotzdem klammern sie sich immer wieder an irdische Institutionen, da sie nichts anderes anerkennen wollen. Sie klammern sich an unsere irdischen Gesetze, die jedoch inzwischen zu einer Farce geworden sind, da diese Gesetze immer nur dem Geld dienen und es dadurch die Kleinen und Armen nur noch mehr beutelt.

Treten dann größere Problemsituationen auf, welche durch die Polizei nicht mehr kontrolliert werden können, muß eben die Armee eingesetzt werden, um den "Frieden" aufrecht zu erhalten. Dies ist ein Frieden der Narren, wie unsere Geschichte es immer wieder bewies. Kein echter Friede und keine echte Freiheit kann auf Dauer mit Waffengewalt aufrecht erhalten werden. Frieden und Freiheit kann nur aus dem Herzen kommen, aber das sind für unsere Regierungen Fremdwörter.

Obwohl viele Menschen die kommenden Veränderungen unbewußt spüren und daher schon lange nach Frieden und Freiheit schreien, sind doch nur wenige bereit, für den echten Frieden ihre Gedanken und Gefühle so beherrschen zu lernen, daß sie ihr persönliches Umfeld verändern können, und als Kettenreaktion davon schließlich auch die ganze Erde. Die meisten halten aus Bequemlichkeit lieber an alten Gedanken- und Verhaltensmustern fest, um ja nicht zuviel an sich und der gewohnten Umgebung ändern zu müssen. Doch wer weiterkommen will, muß die kommenden

Veränderungen mitmachen oder er bleibt auf seiner momentanen Entwicklungsstufe stehen. (47, S 58)

Eine weitere herausfordernde Frage wäre, ob es für manche Personen überhaupt einen Ausweg aus dem kommenden Szenarium geben soll. Unserer Meinung nach kann kein Lebewesen mit eigenem Bewußtsein seinem Schicksal entrinnen, das heißt, daß jeder die Wirkungen dessen zu erfahren bekommt, was er vorher als Ursache setzte. Ändert er jedoch jetzt sein Handeln, also seine Ursachensetzung, wird natürlich auch die Wirkung dementsprechend verändert. Und mehr noch: ändert er seine eigene Schwingung, ist er natürlich nur für entsprechende Frequenzen empfänglich.

Das Leben in unserer dritten Dimension, das Zusammenwirken der beiden polaren Kräfte jeder Sache - Geben und Nehmen, zwischen Konstruktivem und Destruktivem, zwischen Gut und Böse, zwischen ESOTERIK und EXOTERIK - ist harmonisch. Der symbolische Kampf wiederum, den wir äußerlich wahrzunehmen scheinen, ist das Spiel der destruktiven Mächte, durch eine übermächtige AUSSENWELT von der uns als Wegweiser zur Verfügung stehenden INNENWELT abzulenken. Einfach gesagt, man macht die Menschen durch Dinge in der Außenwelt (Kleidung, Auto, Fernsehen, Reichtum, Ansehen, Macht...) abhängig, fixiert sie darauf und lenkt sie von den eigentlichen Aufgaben, auf die es im irdischen Leben wirklich ankommt, ab.

Die Materie, metaphysisch auch als "dritte Dimension" bezeichnet, ist "unser" Abenteuer - hohe Esoteriker sagen auch "unser Spiel" - den Versuchungen der Materie zu widerstehen und dabei diese weder zu negieren, noch von ihr abhängig zu werden. Wir dürfen sie benutzen, müssen sie dann aber auch meistern. Es ist wie in der Schule. Um in die siebte Klasse zu kommen, müssen wir erst die sechste gemeistert haben. Das heißt, wir müssen die Prüfungen der sechsten Klasse erst bestanden haben, um die Prüfungen der siebten überhaupt bestehen zu können. Würde sich zum Beispiel ein ganz Schlauser in die siebte Klasse durchmogeln, würde er bei der ersten Klassenarbeit mit dem nächst höheren Schwierigkeitsgrad scheitern, da er ja schon in der vorhergehenden Klasse keine Ahnung hatte.

Nochmals: Wer hier weg möchte, muß erst ein Meister der Materie, der dritten Dimension sein, er muß sie gemeistert haben, dann erst darf er weiter. Der Schlüssel dazu liegt im Inneren des Menschen, nicht in der Außenwelt.

All die Organisationen wie die heutigen Großkirchen, die aktuellen Regierungsformen, die eingefahrenen Gesellschafts- und Erziehungssysteme samt ihrer Gründer und Mitglieder, stellen Blockaden für die Natur und deren Entwicklungsformen dar, wie auch für das Leben selbst. Daher werden sie auch zerbrechen. Sie werden an ihren eigenen Problemen zu Grunde gehen. Diese Strukturen widerstreben der Liebe, den Gefühlen, den hohen geistigen Werten, der Freiheit des Lebens und des Geistes - sie widerstreben den geistigen Gesetzen und Prinzipien.

"Wir sind keine menschlichen Wesen, die eine spirituelle Erfahrung machen, wir sind spirituelle Wesen, die eine menschliche Erfahrung machen!" ("We are not human beings having a spiritual experience, we are spiritual beings having a human experience!")

Wie die verehrten Leserinnen bereits festgestellt haben werden, sind wir Autoren nicht gerade gläubige Anhänger unserer großen Beamtenkriechen, wobei das für die Bearbeitung unseres Themas nichts heißen muß. Wie Sie lesen konnten, kommt sogar die Mehrzahl der Prophezeiungen aus dem kirchlichen Bereich, beziehungsweise beziehen sich die überwiegende Mehrheit davon auf den oder einen Gott, auf Jesus Christus, auf Erzengel oder andere in Gottes Auftrag sprechende Wesenheiten. In jedem Falle - und da stehen wir doch dazu - ist es immer der Geist - ob Heiliger Geist, Christusgeist, Allgeist oder einfach das Göttliche.

Nun empfehlen wir in unserem Buch, wann immer es angebracht ist, die Ent-Wicklung des Einzelnen durch Eigen-Ständigkeit und Selbst-Bewußtsein sowie der dazugehörigen Selbst-Verantwortung. Nur so kommen wir auf unseren "Weg nach Innen" weg von den ablenkenden Äußerlichkeiten hin zur eigenen Intuition, mit der wir unsere Gedanken, Worte und Handlungen ethisch aufwerten und den Ziele einer höheren seelischen und spirituellen Frequenz konsequent näher kommen - dem möglichen Rettungsweg für die kommenden Jahre.

Aber sicher liegt vielen von uns der Weg des Einzelgängers nicht, und man sollte sich dann Gleichgesinnte suchen - was ganz sicher kein Problem sein wird, entsprechend der beiden geistigen Gesetze der Resonanz und der Affinität, verbunden mit etwas Geduld und der nötigen Offenheit oder Öffnung dafür. Solche Gleichgesinnte sind zu finden in den geistigen Bereichen der New Age-Szene, der Esoteriker, der Anthroposophen, der Neugeistler (new thought...) und der Anhänger urchristlicher Lehren. Gerade letztere haben sich in den vergangenen Jahrzehnten stark entwickelt - im Rahmen der Großkirchen genauso wie in kleineren Glaubensgemeinschaften. Im Südwestfunk hieß es (Mai 1996), daß allein in Baden-Württemberg in den letzten Jahren fast einhundert kirchliche Gruppierungen frühchristlichen Denkens und Lebens entstanden seien, so daß für jeden von uns - als Einzelgänger oder in der Gruppe - die Möglichkeit einer Lebensweg-Änderung irgendwo bereitsteht - wenn wir dazu endlich bereit wären.

Wen dieses Buch diesbezüglich nicht aufrüttelt, der verschläft sicherlich die große Möglichkeit des Evolutionssprungs seines Bewußtseins im Rahmen dieser Wendezeit und damit womöglich die Eintrittskarte in das gelobte "Goldene Zeitalter". Und wer von uns es dann auf einem dieser Wege schafft, kann verständig von sich geben: Selbst schuld! Wir wissen ja, was der Nazoräer empfahl: "Wer Ohren hat zu hören..."

Das heißt: Fangen wir nun an, uns zu entwickeln und zu entfalten, uns daran zu erinnern, warum wir auf die Erde gekommen sind. Die Zeit herumzuspielen ist vorbei. Wir Menschen müssen uns jetzt bewußt werden, wer wir sind und womit wir in Zukunft unsere Zeit verbringen wollen.

Und diejenigen, die nun aus ihrem langen Schlaf aufwachen, sollten sich nicht wieder in irgend einem Verein oder einer Religionsgruppe verstecken! Kaum eine dieser Organisationen, noch irgendwelche Gurus oder Heilsversprecher werden in diesem Augenblick helfen. Möglichst nur jeder für sich selbst, eventuell zusammen mit 'Gleichgesinnten'! Was wir wissen wollen, was wir alle suchen, ist "in" uns zu finden, daher kann uns auch kaum eine andere Person dabei helfen.

Wir werden erkennen, daß wir selbst auch eine ganz persönliche Beziehung zum Leben haben und zu dem, was wir die "Schöpfung" bezeichnen. Und daß wir alle Teil der Schöpfung sind, untrennbar, und auch niemals

davon getrennt werden können, wenn wir es nicht selbst veranlassen. Nur in unseren Köpfen können wir uns davon trennen. Und wenn wir das in unseren Köpfen und unserem Verstandesdenken "glauben", wird uns dies das Leben in solchen Denkmustern wiederum bestätigen.

Wovor haben wir wirklich Angst?

Die Glaubens- und Denksysteme auf der Erde sind unvollkommen geworden und nichts davon darf zwischen uns und unser aller Schöpfung gestellt werden. Das ist die größte Prüfung und findet auf jedem bewohnten Planeten statt - das Festhalten an unwirklichen Dingen. Alles ist "MAYA", Illusion, alle Materie, wie wir sie wahrnehmen, besteht aus Energieansammlungen von Lichtmolekülen, die unser Auge, da es nur niedere Frequenzen wahrnehmen kann, als solide Körper wahrnimmt. Und in der Frequenz 666, die niedrigste geistige Frequenz, wirkt sich die Materie so auf uns aus, daß wir an allem festhalten möchten. Glauben Sie nicht, daß es uns nicht genauso geht. Man möchte eine Familie haben, sich Geborgenheit sichern. Eifersucht ist nichts anderes als ein Festhalten an der Geborgenheit, beziehungsweise die Angst davor, die Geborgenheit zu verlieren. Den physischen Besitz, den man sich mit mehr oder wenig viel Einsatz an Arbeit "erschaffen" hat, möchte man ungern wieder hergeben oder gar verschenken und man fühlt sich leer, wenn man ihn verliert. Loslassen! Tradition ist nichts anderes als die Angst, Sicherheit zu verlieren. Wir Menschen der Erde klammern uns an Illusionen fest, an widerlegbaren Glaubensinhalten, an materiellen Dingen, an Traditionen, Kulturen, alles Sachen, die in Sekundenschnelle ausgelöscht sein können (Erdbeben, Pol sprung, Krankheit oder Unfall).

Und genau darin besteht die Prüfung. Nämlich alles zu machen, und sogar auch alles zu haben, aber an nichts festzuhalten, außer an inneren Schätzen (z.B. Buddhas und Jesu Lehren). Die kann uns niemand nehmen. Es ist sicherlich nicht immer einfach, ständig bewußt zu leben, aber es geht, wie uns beispielsweise Jesus zeigte. Es ist der Weg in die Freiheit. Und wer ihn kompetent gehen will, darf beziehungsweise muß ihn alleine gehen. So wie wir und jeder unserer Freunde ihn alleine gehen muß, müssen Sie es auch. Doch es ist nur am Anfang schwierig. Wenn wir einmal die ersten Erfahrungen gemacht haben, daß wir, egal wo wir uns befinden, nie alleine sind, daß immer etwas oder jemand Unsichtbares, das man aber trotzdem wahrnehmen kann, mit uns ist, äußerlich oder innerlich, dann brauchen wir

auch keine Angst zu haben (und wir wetten, daß jeder irgendwann einmal so eine Erfahrung gemacht hat, in der er sich in einer offensichtlich ausweglosen Situation befunden hat, und plötzlich kommt eine helfende Hand, die man dann gerne als Zufall oder Wunder bezeichnen möchte...). Vertrauen wir - aber nicht auf Menschen oder Lehren, sondern auf unsere Intuition und was mit unseren Gedanken und Gefühlen geschieht. Denn damit schaffen wir unsere Zukunft.

Im Grunde genommen sind die Prinzipien des Lebens doch ziemlich einfach zu verstehen. Nur die Anwendung hat es in sich. Doch um diese einfachen Grundprinzipien dreht sich alles. ALLES ANDERE IST ABLENKUNG!

Die Wahrheit ist einfach. Und doch haben es die Menschen verstanden, das Einfachste immer wieder so kompliziert darzustellen, daß die Einfachheit der Wahrheit verloren ging. Das Verwirrungsprinzip!

Die Menschheit dieser, unserer Welt scheint an ihrem kritischsten Punkt ihres Daseins angekommen zu sein. Wir haben hier und jetzt zu entscheiden, in welche Richtung, in welche Realität sich alles weitere entwickeln soll. Wollen wir uns für die friedliche Zukunft im "Wohlstand von Körper, Geist und Seele", also in eine andere Richtung lenkend entscheiden, oder dafür, daß wir nichts ändern und so der Kontinuität menschlichen Fehlverhaltens seit Jahrtausenden folgen, und somit die schlimmsten "Prophezeiungen" (Programme) wahr werden lassen?

Halten wir uns vor Augen: Wir alle unterliegen den Naturgesetzen - geistig wie materiell, metaphysisch wie physisch!

Karl Schnelting formuliert es so: "daß aber Rettung möglich ist für alle Menschen, die in der Liebe und im Glauben sind; daß also diejenigen den Übergang physisch überstehen, die an Gott und die Unsterblichkeit der Seele glauben und angstfrei der kommenden Transformation entgegensehen; daß nach der physikalischen Erd-Umpolung und der "Umpolung" der Menschen von materiellen auf geistige Interessen der Erde Frieden und Wohlstand erfährt, daß mit Hilfe der dann nicht länger gelegneten Sternenbrüder von anderen Planeten ein schneller Neuaufbau möglich wird und der Planet in größerer Schönheit als je zuvor wieder erblüht." (55, S. 4).

Unser Erlebnis in Südspanien (aus Jan's Sicht):

Nun möchten wir aber noch ein anderes Beispiel, welches sich erst kurz vor der Fertigstellung dieses Buches zugetragen hat, aufführen, das nicht nur für uns ein großes Zeichen und eine Beweisführung der geistigen Gesetze und Kräfte darstellte, sondern es wahrscheinlich auch für viele Leserinnen sein wird.

Franz besitzt ein Haus in Südspanien am Hang eines Berges in einem Naturschutzgebiet. Meine Frau Viktoria und ich wollten ihn für ein paar Wochen besuchen, um etwas zu entspannen und meiner Frau die nötige Ruhe in ihrer Schwangerschaft zu ermöglichen. So kamen wir nach sechzehn Stunden Fahrt bei ihm an und freuten uns zum einen über das herrliche Klima, aber auch die Ruhe und vor allem das Abendessen im Dorfstaurant, wo es verschiedene Spezialitäten gibt, über die uns Franz schon Wochen zuvor vorgeschwärmt hatte. Doch dazu sollte es nicht mehr kommen.

Es muß noch zum besseren Verständnis der Lage hinzugefügt werden, daß Franz mit seiner Familie sieben Jahre zuvor das Haus erworben hatte und nun nach langen Aus- und Umbauarbeiten am Ende des Monats den langersehnten Umzug machen wollte. So war er diesmal mit einem Freund alleine gekommen und mit Anhänger, um schon einen Teil der Möbel zu transportieren. Als wir dann alle am frühen Abend ins Auto steigen wollten, bemerkte Franz zuerst den Geruch von verbranntem Plastik in der Luft und etwas später ein paar hundert Meter entfernt Rauch am Himmel. So fuhren Guido und ich an die vermeintliche Stelle und mußten zu unserem Entsetzen entdecken, daß der bewaldete Berghang in Flammen stand. Bis wir zum Haus zurückgekehrt waren, war dann bereits die Straße gesperrt, die ersten Feuerwehrgewerkschaften rückten an und wenig später auch die ersten Hubschrauber zum Löschen. Kurz darauf kam die Polizei und informierte uns, daß wir das Haus zu verlassen hätten und die wenigen Häuser im Naturschutzgebiet evakuiert werden müssen. Viktoria und mir gingen die gleichen Gedanken durch den Kopf: "Na, das fängt ja gut an." Franz, der zwei Jahre zuvor schon einmal einen Großbrand in der Nähe erlebt hatte, versuchte uns andere mobil zu machen. So verließen wir das Haus, fuhren unsere vollgepackten Autos und Anhänger ein paar hundert Meter weiter und ließen sie dort am Straßenrand stehen. Die Straße war bereits von unzähligen Schaulustigen überfüllt. Wir gingen dann zurück zum Haus und

begannen, mit einem kleinen Dampfstrahlgerät und den Gartenschläuchen die Bäume und Sträucher auf und um das Grundstück herum so gut wie möglich einzunässen. Als dann die Dämmerung hereinbrach (so gegen 21.00 Uhr), mußten die Flieger und Hubschrauber aufhören zu fliegen, da sie keine Nachtausstattung und daher auch keine Flugurlaubnis hatten (unglaublich!). Inzwischen stand der gesamte Hang in Flammen, ein starker Wind blies sowieso schon die ganze Zeit und brachte das Feuer so richtig in Fahrt, daß es Flammen (die Pinien hatten eine durchschnittliche Höhe von 4-6 Metern) bis zu 15 Metern Höhe gab (laut Zeitungsartikel 20m). Dieses 600 Meter breite Flammenmeer kam nun immer näher auf uns zu, zumal das Haus von Franz auch das Eckhaus am Wald war und keinerlei Schutz davor hatte. Von da an war mein Platz das Dach des Hauses, von wo aus ich ständige Beobachtungen und Meldungen an die anderen gab, wo sich das Feuer hinbewegte. Nachdem Guido weiter mit dem Dampfstrahlgerät die Bäume benetzte, saßen Franz und ich auf dem Dach, meditierten und beteten. Ich hatte ständig den einen Satz im Kopf: "Das kann einfach nicht sein, das gibt es nicht." Das Feuer kam immer näher, aber ich blieb völlig ruhig und sagte ständig vor mich hin, "Das kann ganz einfach nicht sein. Da fahren wir 16 Stunden hier runter, um dann Franz's Haus abbrennen zu sehen". Das war weder logisch, noch sprach mein Gefühl auf die Gefahr an. Meine Intuition sagte mir eindeutig, daß wir keine Angst zu haben brauchten. Doch das Feuer kam weiter durch den starken Wind angefacht in unsere Richtung. Die Lage wurde immer brenzlicher. Gegen ein Uhr morgens kamen dann auch noch die Feuerwehrmänner schleunigst aus dem Pinienwald zurück und erklärten, daß nichts mehr zu retten sei, sie könnten das Feuer nicht mehr unter Kontrolle bringen. Viktoria und Guido waren inzwischen zu der Absperrung gegangen, wo all die anderen Hausbesitzer, die Schaulustigen wie auch Reporter, Fernsehen und wer weiß noch alles standen. Es war ein immenser Waldbrand, der bereits mehrere Quadratkilometer Wald vernichtet hatte. Das ganze Geschehen zog sich über die ganze Nacht dahin. Zwischenzeitlich hatten wir über Handy in Deutschland angerufen und die Familien benachrichtigt. Und wie wir später erfuhren, hatte die Frau von Franz eine ganze Reihe Menschen mobil gemacht, um uns Fern-Reiki zu schicken, für uns zu beten oder zu meditieren. Jeder auf seine Weise. (Vielen Dank nochmals an dieser Stelle).

Wie dem auch sei, Sie müssen sich die Lage vorstellen. Franz und ich zwischen den Feuerwehrmännern vor seinem Haus, neben dem der Wald vom Feuer verschlungen wird. Die Feuerwehrmänner starren genauso entsetzt wie wir auf die Flammen, die inzwischen bis zu 50 Meter ans Haus herangekommen waren. Es wurde schon so heiß, daß wir die Hände oder Kleidungsstücke vor das Gesicht halten mußten. In ihrer Verzweiflung fällten die Feuerwehrmänner einen riesigen Baum, der direkt vor Franz's Haus stand und den Autos tagsüber Schatten spendete, um zu verhindern, daß das Feuer auf das Haus übertreten würde, was natürlich aussichtslos war bei der Macht der Flammen. So stand Franz vor mir und vor ihm die Flammen. Franz stand mit zwei Kanistern Grandex-Wasser in der Hand da und stammelte vor sich hin: "Nur ein Wunder kann das Ganze noch retten, nur ein Wunder." Es war eigenartig. Der logische Verstand sagte: "das war's", aber unsere inneren Stimmen sagten ganz leise zu uns, daß nichts schief gehen kann. Ich selbst sagte immer wieder zu mir: "Das kann einfach nicht sein. Ich glaub es einfach nicht." Als dann Franz immer noch so da stand, sagte ich zu ihm, "Wenn wir hier schon so nah am Feuer stehen, dann können wir doch auch zurück ins Haus gehen, und das Dampfstrahlgerät wieder anwerfen und zumindest so tun, als wollten wir etwas gegen das Feuer tun." Also gingen wir wieder hinein, hinter dem Rücken der Polizei, die uns evakuiert hatte und selber machtlos dastand, und der Feuerwehr, und warfen das Gerät wieder an. Das Feuer erhellte die Nacht derart, daß wir um 2 Uhr Morgens kein Licht brauchten. Der Aschen- und Funkenregen war lebensbedrohlich und wir als absolute Laien mittendrin. Wir gingen an den Rand des Grundstückes und sahen dort die ersten Flammen dem Grundstück entgegenbrennen. Dann entdeckten wir unsere Schweizer Nachbarn, die sich auch wieder hineingeschmuggelt hatten und am Zaun standen und den Gartenschlauch in Richtung Feuer hielten. Doch erreichten sie die Flammen nicht richtig. Also rief ich Franz zu, er solle mehr Schlauch holen und stieg über den Zaun, dem Feuer entgegen (mit kurzer Hose und Freizeitschuhen). So spritze ich, so gut es ging, an die Stellen, an die ich herankam, als plötzlich ein sehr großer Baum in der Nähe des Zauns Feuer fing und die Funken in Franz's Grundstück flogen. Sofort fing eine der Palmen auf dem Grundstück Feuer, doch Franz war gleich zur Stelle und löschte es. Nun rief er: "Jan, komm, laß uns abhauen. Wir können es nicht mehr retten." Die rasende Feuerwand kam seit Stunden

genau auf uns zu, der Wind blies genau in unsere Richtung und die zweite Baumreihe hinter dem Grundstück von Franz explodierte krachend. Die Hitze und der Qualm wurden unerträglich. Wir waren genau in der Richtung, die das Feuer seit Stunden eingeschlagen hatte und es war nur noch wenige Meter vom Zaun entfernt. Doch in diesem Moment verspürte ich ein absolutes Vertrauen und eine Ruhe in mir, auch keine Angst (obwohl ich sonst wirklich nicht so mutig bin) und rief Franz zu, daß wir hierbleiben und weitermachen sollen. Wenn das Haus brennen würde, könnten wir immer noch in den Pool springen. Franz überlegte einen Moment, stimmte mir zu, warf das Dampfstrahlgerät wieder an, das er zwischenzeitlich wieder ausgeschaltet hatte, und hielt weiterhin die Pflanzen und Bäume auf dem Grundstück benetzt. Ich stand hinter dem Zaun, dem Feuer entgegen mit dem Gartenschlauch (kaum vorzustellen) und wurde dann sogar von ein paar Reportern geknipst, die sich in Schutzanzügen bis dahin vorgewagt hatten. Tja, und dann weiß ich auch nicht mehr wie es geschah, doch wenige Sekunden später nach dieser Entscheidung, auf dem Grundstück zu bleiben und weiterzukämpfen, war das Feuer im rechten Winkel abgedreht, um die letzte Baumreihe vor Franz's Grundstück herum, brannte in einem Anstand von 2 Metern (!) den Zaun entlang und dann den Berg hinauf weiter.

Guido und meine Frau kamen zurück und wir standen dann mit mehreren Schläuchen und Wassereimern um das Grundstück herum und löschten, was ging. Plötzlich war auch die Feuerwehr wieder da, doch verschwand sie bald wieder, da ihnen das Wasser ausgegangen war (einfach unglaublich). Das ganze ging bis etwa 5 Uhr morgens, als die Flieger und Hubschrauber wieder anfangen zu fliegen. Das Feuer brannte noch den ganzen Tag und war erst am Abend insoweit gelöscht, daß die Luftsätze abgebrochen werden konnten. Wir anderen gingen gegen 5 Uhr völlig fertig ins Bett und Franz alleine löschte bis 10 Uhr vormittags mit 300 Meter Gartenschlauch die brennenden Baumstümpfe im Umkreis um sein Grundstück. Kein einziger Feuerwehrmann zeigte sich, nur ein alter Mann, ein Bauer, schlurfte durch die Hänge, zwischen den rauchende Stümpfen umher, und suchte verzweifelt seine Mandelbäume, die inzwischen verkohlt waren. Er war fassungslos, daß ein einzelner Fremder ganz allein die verkohnten Reste seiner Mandelbäume mit einem Gartenschlauch löschte und wackelte mit einem "que fuego" stammelnd davon.

Wir hatten dann entdeckt, nachdem wir unter dem Tag einmal das Grundstück abgegangen waren und auch den Hang von der Ferne aus angesehen hatten, daß die Flammen über eine Strecke von etwa 1 Km wie eine gerade Wand auf die Siedlung zugebrannt waren und dann genau 2 m (!) vor dem Zaun um das Haus von Franz im rechten Winkel abbogen und gegen Norden weiterbrannten. Ganz seltsam. Die Nadeln der unversehrten Bäume hatten die fast explosionsartig verbrennenden Bäume berührt, doch waren nur die Spitzen leicht angesengt. Normalerweise hätte das Feuer 1-2 Baumreihen auf einmal angesteckt. Doch hier hatte eine unsichtbare Hand dazwischengehalten, sich wie eine Schutzglocke um die letzte Baumreihe gelegt.

Auch die Feuerwehrmänner waren sprachlos.

So redeten wir darüber, was geschehen war. Für uns alle war es ziemlich klar, daß durch die Entscheidung, auf dem Grundstück zu bleiben, sich offenbar eine Art geistiger Schutzwall oder Schutzwand gebildet hatte, die das Feuer nicht an uns heranließ. Es war nicht das Wasser unserer Gartenschläuche gewesen, sondern unser Vertrauen in unsere innere Kraft, das Vertrauen, daß die geistige Welt immer bei uns ist. Doch wenn wir davongerannt wären, hätten sie uns nicht helfen können. Sind wir hier in der physischen Welt aktiv, so kann auch die Geisteswelt durch uns aktiv werden.

Und uns war allen sofort klar, daß das auch ein wichtiges Beispiel für dieses Buch war. Zum einen zeigte es uns, daß die Flucht vor der Verantwortung nicht funktionieren kann. Wir können zwar in Deutschland vor dem Kriegsgeschehen fliehen, aber dann kann hier, in dem vor dem Krieg eventuell sicheren Spanien, eben ein gewöhnlicher Waldbrand unser Hab und Gut auslöschen.

Doch am wichtigsten ist die Erkenntnis, daß unsere Entscheidung in Spanien (die auch auf einen Dritten Weltkrieg oder auf irgend eine andere unangenehme Situation im Leben übertragen werden kann), das Unangenehme zu konfrontieren, der Auslöser dazu war, damit sich das Problem auflöst.

Und für mich, als Autor Jan van Helsing, war natürlich auch eine ganz dicke Botschaft vorhanden. Das Flammenmeer, welches auf das Haus zukam, symbolisiert die Situation, in der ich mich zu dieser Zeit befinde. Der Angriff auf mich von allen Seiten, das riesige mächtige Flammenmeer, das mich zu zerstören scheint und mich verzehren soll. Symbolisch als

Prüfung. Die Prüfung, das Vertrauen zu haben, egal wie mächtig die Institutionen sein mögen, die mich fertigmachen wollen, wie bekannt ihre Namen sind, trotzdem den Kopf hochzuhalten, zu vertrauen und am Ende doch siegreich zu sein - obwohl es aus logischer Sicht als aussichtslos zu bezeichnen wäre. Eben keine Angst zu haben, sondern die Angst in sich und so auch das entsprechende Problem zu meistern.

Edgar Cayce sagte zu solch einem Phänomen oder Gesetz:

"Es gibt jenen Zustand, daß die Aktivität von Individuen, in der Denkweise und in der Verhaltensweise, manche Stadt und manches Land intakt hält, durch Anwendung der spirituellen Gesetze..."

" Wenn es auf der Erde jene Gruppen gibt, die genug den Frieden gewünscht und gesucht haben, dann wird der Frieden beginnen. Es muß im Selbst geschehen. " *(aus registrierten Aufzeichnungen Edgar Cayces aus der "Association for Research and Enlightenment" in Virginia Beach, Virginia, zit n. Moira Timms, S 147-152)*

Liebe Leserinnen, wir hoffen, sie konnten diesen Beispiel entnehmen, was wir Ihnen mit auf den Weg geben wollen: Welche Kraft im Vertrauen und in Ihnen selbst stecken kann. Diese Kraft entdecken Sie aber erst, wenn sie ihr die Möglichkeit geben, sich zu beweisen. Wenn wir davonrennen, kann uns die geistige Welt und auch sonst niemand beistehen.

Daß man vor seinen Ursachensetzungen und den entsprechenden Wirkungen nicht entfliehen kann, und auch nicht dem Schicksal, welches man sich selbst durch seine Schöpfungen geschaffen hat, mag eine kleine nette Episode verdeutlichen:

"Das Orakel sagte einem Kaufmann, daß er in Bagdad den Tod treffen würde. Er wollte nicht, daß sich sein Schicksal so schnell erfülle und plante, die Begegnung zu vermeiden. So reiste er stattdessen in eine weit entfernte Stadt. Er trat durch das nördliche Tor ein und mischte sich auf dem Markt eine Weile unter das Volk. Plötzlich sah er dort in der Menge den Tod, der ihn mit bleichen Augen anstarrte. Und der Tod sagte zu ihm: "Mein Bester! Was bin ich überrascht, Dich hier zu sehen; ich wollte gerade nach Bagdad fahren, um Dich dort zu treffen!"

Durch unser Vertrauen-in-uns-selbst und die Göttlichkeit-in-uns können wir alle ein Potential erschaffen, das es ermöglicht, vieles zu verändern.

Wir brauchen nicht acht Milliarden Menschen dazu, sondern nur ein geringer Teil reicht schon aus, um nach dem Gesetz der Morphogenetik (morphogenetische Felder) und nach dem Prinzip des hundertsten Affen die anderen mitzureißen und Großes zu verändern.

Der Wichtigkeit wegen möchten wir an dieser Stelle nochmals das Prinzip des hundertsten Affen anführen, das zum Verständnis des Potentials in jedem von uns sehr bestätigend wirkt.

Auf einer japanischen Insel haben Wissenschaftler mit einer Gruppe von Affen Versuche unternommen. Man warf den Affen Süßkartoffeln in den Sand, um ihr Verhalten zu testen. Die Affen nahmen diese und verzehrten sie, bemerkten jedoch den unangenehmen Nebeneffekt des Sandes zwischen den Zähnen. Einer der Affen war etwas schlauer als die anderen und ging mit seiner Kartoffel zum nahegelegenen Bach und wusch sie. Neugierig wie Affen nun mal sind, beobachteten sie den anderen, um zu sehen, was er vorhatte. Als sie bemerkten, daß der Genuß der Kartoffel ohne Sand offensichtlich angenehmer war, machten sie es ihm nach. Als die Forscher nun den Affen weitere Kartoffeln in den Sand warfen, gingen sie direkt damit zum Bach und wuschen sie dort. So taten es alle, neunundneunzig an der Zahl, bis der hundertste mit seiner Kartoffel nicht zum Bach ging, sondern ans Meer und sie dort im Salzwasser wusch. Und daß eine Kartoffel mit Salz noch besser schmeckt, wurde diesem Affen dann auch klar. Doch jetzt geschah etwas sehr Interessantes. Jetzt taten es nicht nur alle anderen Affen auf der Insel auch nach, sondern ebenso auch diejenigen auf einer neunzig Kilometer entfernten Nachbarinsel. Auch diese gingen, nachdem man ihnen die Kartoffeln in den Sand geworfen hatte, direkt ans Meer und wuschen sie dort. Und auch auf dem Festland geschah es so. Durch den hundertsten Affen war genügend Potential an Energie zusammengekommen, daß dieser Gedanke auf die anderen Affen übersprungen ist. Rupert Sheldrake, der mehrere Bücher über diese Thematik geschrieben hat, spricht bei solchen Übertragungen von "morphogenetischen Feldern".

Übertragen auf unser Thema bedeutet das: wenn genügend Menschen auf der Welt einen bestimmten Gedanken- oder Gefühlsprozeß oder eine nächst höhere Bewußtseinsstufe erreicht haben, wird es für den Rest der Menschheit einfacher sein, dieses ebenfalls zu schaffen, da schon ein be-

stimmtes Potential von den Pionieren aufgebaut worden ist, das sich automatisch auf den Rest überträgt.

Viele Menschen kommen mit der Ausrede daher: "Was kann denn ich als Einzelner schon tun?" Wir haben das obige Beispiel gewählt, um Ihnen zu verdeutlichen, daß vielleicht gerade Sie der hundertste Affe in einem ganz bestimmten Prozeß sind (ein Gedanke vielleicht, ein Gefühl oder eine Erkenntnis), das heißt, daß schon neunundneunzig vor Ihnen an einem Problem gearbeitet haben, diesen bislang jedoch der Durchbruch noch nicht gelungen ist. Und vielleicht bedarf es nur noch der Anstrengung eines einzigen Menschen, möglicherweise von Ihnen, um das Maß voll zu machen, damit es auf die anderen überspringt und es Allgemeingut wird. Das mag auf den ersten Blick etwas ganz bedeutungsloses sein. Womöglich gelingt es Ihnen, das Thema Eifersucht, Trauer oder Groll gegenüber einer bestimmten Person zu bewältigen, vielleicht sogar eine Erfindung zu machen, wer weiß?

Tatsächlich können wir Ihnen mit Sicherheit sagen, daß Sie sogar ganz bestimmt der hundertste Affe sind und daher auch uns etwas zu geben haben, durch einen Erfahrungsprozeß, den Sie für uns alle durchleben. Auch ist es kein Zufall, daß Sie gerade dieses Buch lesen, sondern Resonanz. Sie wurden nicht zufällig mit diesem Thema konfrontiert, sondern gesetzmäßig. Es hat etwas mit Ihnen zu tun. Es ist ein Hinweis an Sie vom Leben, daß die Dinge nicht immer so weitergehen werden, wie uns täglich durch die Gehirnwäsche erklärt wird. Es ist eine Chance, jetzt auszusteigen. Nicht unbedingt aus dem täglichen Leben auszusteigen oder aus Ihrem Beruf, sondern aus einem alten Weltbild. Sie können ruhig Ihren alten Beruf ausüben, aber hören Sie auf, Ihren Mund zu halten und Ihre Meinung vor anderen zu verbergen. Stellen Sie unangenehme Fragen, wie zum Beispiel über den Inhalt dieses Buches. Und Sie werden merken, wie die Menschen Angst davor haben. Werden Sie in Ihrem Umfeld zu einem Pfeiler in der Brandung. Werden Sie Beispiel für andere, seien Sie ein Pionier. Die anderen haben sicherlich noch mehr Angst als Sie, aber wenn Leute wie Sie und ich/wir uns vor der Aufgabe drücken, ja was soll denn dann mit der Menschheit werden?

Moira Timms über die Übernahme von Verantwortung: "Jene Menschen, die die Krise erkennen, der die Zivilisation gegenübersteht, können nicht so schnell wie nötig Veränderungen erzielen, weil das Karma von Generationen von Selbstsucht und Ignoranz die Fundamente des Planeten erschüttert hat. Für die große und hungrige Mehrheit der Bürger dieser Welt wird es Zeit für Veränderungen, und es wird allerhöchste Zeit. Aber Menschen KÖNNEN sich ändern. Das ist eine lebenswichtige Wahrheit, die zu übersehen wir uns nicht leisten können. Jeder Mensch kann Verantwortung für sich selbst übernehmen, kann sich an sozialen Taten, an friedlichen Veränderungen und Neuerungen beteiligen. Zusammen können wir unser Leben und unsere Welt neu formen. Wir werden die gesamten konzentrierten Anstrengungen brauchen, die wir aufbieten können, weil wir jetzt so viele sind und weil es schon so spät war, als wir aufwachten. Aber so ist unser Aufenthalt auf diesem rotierenden grünen Globus - wir lernen und entwickeln uns unter diesem wirkungsvollen und radikalen Lehrmeister, der Not. Natürlich wäre das nicht nötig gewesen, aber es hat sich nun einmal so entwickelt, weil der "Meisterplan" für das Paradies auf Erden ignoriert wurde. Untersuchen wir noch einmal die Gesetze, die er enthält und prüfen wir nach, ob wir es diesmal richtig machen können. Wenn sich, wie wir behaupten, die Katastrophen der Erde und des Sonnensystems zyklisch und nach kosmischen und göttlichen Rhythmen ereignen, liegt die Verantwortung für das gegenwärtige Tohuwabohu immer noch bei der Menschheit. Wir allein sind für das Ausmaß der potentiellen Katastrophe verantwortlich..

In dem Ausmaß, in dem die Menschen beginnen, nach ihren besten Grundwerten zu leben (ohne Rücksicht darauf, was andere vielleicht tun), indem sie aus den alten, zu nichts führenden Verhaltensmustern ausbrechen und sich nach ihren besten Fähigkeiten auf die Naturgesetze und auf menschliche Werte ausrichten, kann die Zukunft verbessert werden. Wir erschaffen sie jetzt, Minute für Minute. "Wenn nicht jetzt, wann dann? Wenn nicht Du, wer sonst?" (109, S 89 und 90)

"Gleicht euch nicht dieser Welt an, sondern wandelt euch und erneuert euer Denken"

(Römer 12:2)

Was lernen wir daraus?

Unserer Ansicht nach ist das Wichtigste, also viel wichtiger als auszuwandern, Vorräte zu horten oder Freie-Energiemaschinen zu bauen, die tägliche Rücksprache mit unserer geistigen und inneren Führung. Was wir hier meinen, ist nicht unbedingt das klassische Gebet aus der christlichen Kirche, sondern mit der Rücksprache meinen wir die Kommunikation mit der Schöpfung. Das kann eine Meditation sein oder ein Spaziergang durch den Wald, bei dem man mit der Natur spricht, und natürlich auch ein Kirchengang. Die Form der Kommunikation ist uns freigestellt, auch die Sprache und die Anrede. Doch die Rücksprache (religio) mit der Schöpfung, wir nennen sie hier einmal 'Gebet', ist außerordentlich wichtig. Sie hilft uns, bewußter zu leben, demütiger, respektvoller, auch ruhiger und gelassener. Die wenn möglich ständige Kommunikation mit unserem Geist in unseren Gedanken kann uns enorm bei unserer Aufgabe "hier unten" helfen. Es hilft uns, den Alltag bewußter zu leben. Doch wiederum liegt es an uns, uns durch das Gebet oder das "nach Innenkehren" uns für die Antworten des Geistes zu öffnen. Die Schöpfung spricht ständig zu uns, bloß lenken wir uns die meiste Zeit durch die Faszinationen der Außenwelt davon ab.

Und was könnten wir durch die Kommunikation mit unserem Innern herausfinden?

Zum Beispiel, daß die Ursachen der Probleme, die wir haben, nicht im Außen liegen, sondern in unserem Innern. Und daher bleibt unserer Außenwelt nichts anderes übrig als uns dies widerzuspiegeln.

Wichtig ist es auf jeden Fall, daß wir durch die Prophezeiungen daran erinnert werden sollen, daß es mit Fortschritt, Luxus, Wohlstand und Vollbeschäftigung nicht immer so weitergehen wird. Wir werden wieder lernen, einfacher, bedürfnisloser, genügsamer und respektvoller zu leben. Respektvoll soll in diesem Zusammenhang bedeuten, daß wir uns wieder darüber bewußt werden, daß wir Menschen nur existieren, d.h. leben, atmen, denken, fühlen, lachen, schöpfen und erschaffen, weil unser Körper und unsere Seele durch einen Geist belebt wird, der nicht dieser Welt entsprungen ist. Dieser Geist belebt uns permanent, aber vor allem freiwillig und ermöglicht durch seine selbstlose Liebe uns gegenüber überhaupt erst unsere Existenz. Dieser Geist belebt alles was existiert. Alles was es gibt ist

eine individuelle Ausdrucksform der Schöpfung. Auch wir selbst. Wer und wo ist dieser Geist? Der Geist ist überall, auch in uns. Wir bestehen daraus und sind es selbst. Jesus sagte einst: "Der Vater ist Dir näher als Dein Hemd, näher als Dein Atem". Wo könnte er denn noch versteckt sein, wenn nicht in unserem ganzen Sein, unserer ganzen Existenz? Das beschreibt auch das Wort "Sünde". Es kommt vom altdutschen Wort "sinte" = Trennung. Die Sünde ist das Getrennt-Sein von der Schöpfung, sich nicht als Teil der Schöpfung zu sehen. Jesus hat gesagt, daß Himmel und Hölle IN uns sind. Und an anderer Stelle: "Alle können tun, was ich getan habe, denn der Vater und ihr seid eins. Das himmlische Königreich ist in euch."

Ramtha formulierte es so: "Ihr wollt sehen, wie Gott aussieht? Geht und schaut in einen Spiegel und ihr seht Gott direkt ins Gesicht!"

Seit Jahrtausenden hat man die Menschen gelehrt, daß die Schöpfung außerhalb von einem selbst zu finden sein soll. Die meisten haben das geglaubt und als Wahrheit akzeptiert. Die Schöpfung aber, der Ursprung allen Lebens, ist nie außerhalb von uns gewesen - wir SIND sie.

Die Schöpfung, die wir sind, hat sich zu irgendeinem Zeitpunkt dazu entschlossen, sich in unzählige Teile zu teilen und sich damit die Möglichkeit gegeben, sich selbst neu zu erfahren. Jeder von uns ist ein solches Teilchen, doch haben wir das irgendwann einmal vergessen und wundern uns nun, was wir hier "unten" machen. Die Körper, die wir hier bewohnen, sind perfekte Transportmittel, von uns gewählte Fahrzeuge, die es uns erlauben, auf der Ebene der Materie zu leben und zu spielen. Doch inzwischen sind wir in die Illusion getaucht, daß diese Körper wir SELBST sind. Wir haben unseren Ursprung, unser Erbe, das wir vor unendlich langer Zeit angetreten haben, und uns selbst vergessen. Wir haben vergessen und leugnen mit aller Macht, daß wir selbst diese Schöpfung sind, und leugnen leider auch unsere Verantwortung dafür.

Wir haben uns dies alles erschaffen und schaffen weiterhin. Wir SIND was wir denken. Und unsere Umwelt ist ein Spiegel von uns selbst.

Der Mensch hat Bilder von "Gott" geschaffen, die ihm dazu dienen, über seine Brüder zu herrschen. Religionen wurden geschaffen, um Menschen und Völker unter Kontrolle zu halten. Nimmt man einem Menschen seine Göttlichkeit, seine Vollkommenheit, und erklärt ihm, daß er getrennt

von der Schöpfung existiert, kann man ihn leicht beherrschen. Die Schöpfung hat weder eine Hölle noch einen Teufel geschaffen. Diese waren nur furchteinflößende Schöpfungen des Menschen, um seine Brüder zu quälen. Die Schöpfung ist alles - jedes Sandkorn, jeder Stern im Universum, jeder Schmetterling, jeder Mensch. Alles und jeder ist die Schöpfung. Doch sind sich die meisten natürlich nicht mehr darüber bewußt. Und genau darin liegt ja das Abenteuer des Lebens - sich selbst wieder seiner Herkunft und seiner wahren Existenz, seiner Göttlichkeit bewußt zu werden.

Wir brauchen keinen anderen Menschen oder gar die Schöpfung zu fragen, was wir zu tun haben. Das wäre das gleiche, als wenn ein Wassertropfen einen anderen Wassertropfen fragen würde. Stellen wir uns vor, die Schöpfung wäre ein Ozean und gibt 500 Milliarden Wassertropfen die Möglichkeit, sich von ihm freiwillig zu trennen, um verschiedene Erfahrungen zu sammeln. Die Wassertropfen sind durch die Schöpfung von Geburt an alle mit den gleichen Talenten ausgestattet worden, da ja alle, wie die Schöpfung selbst - der Ozean - aus den gleichen Grundbestandteilen (Moleküle, Atome, physische wie auch chemische Zusammensetzung) bestehen. Das wäre ihr Bündel, das sie mit auf die Reise nehmen. Es sind die Talente, die auch als Werkzeuge beschrieben werden können. Nun wird ein Wassertropfen zu Wasserdampf, der nächste zu Eis, einer zu destilliertem Wasser, einer zu Grandeur-Wasser (he, he), einer zu Wein, einer zu Bier, einer zu Rhein-Wasser...

Doch eines Tages vergessen die Wassertropfen, daß sie alle aus dem Ozean gekommen waren und daß sie aus den gleichen Bestandteilen wie der Ozean bestehen, und fangen an, an sich zu zweifeln. Sie fangen an, sich gegenseitig zu streiten: der Biertropfen gründet eine Bier-Liga und kämpft gegen die Wein-Tropfen-Republikaner. Die Wein-Tropfen glauben, daß sie die reinrassigen Weintropfen sind, die Elite, und damit die auserwählte Rasse. Das selbe behaupten auch die Bier-Tropfen von sich. Dann gibt es die "Mutanten-Tropfen", eine Mischung aus Wein und Bier, die von den beiden anderen gemieden werden, obwohl sie aus exakt den gleichen Bestandteilen bestehen. Die Bier-Tropfen beten den Wasserstoff-Aspekt des Ozeans an und die Wein-Tropfen den Sauerstoff-Aspekt. Dann gibt es die Grünen, die glauben, sie müssten das Salz anbeten. Und der Ozean denkt sich: "Ihr Dümmlinge, was betet ihr um etwas, woraus ihr selbst

besteht, ja immer bestanden habt? Wenn ihr nicht schon daraus bestehen würdet, würdet ihr gar nicht existieren. Habt ihr denn alles vergessen?"

Doch die Wassertropfen sehen sich getrennt von ihrem Erzeuger, dem Ozean und glauben, sie müßten diesen anbeten und um Hilfe fragen. Der Ozean denkt sich erneut: "Was wollt ihr denn? Ich kann euch auch nicht mehr geben, als ihr schon habt. Ich habe auch keine andere Zusammensetzung als ihr, die selben Bestandteile, es liegt an euch. Wenn ihr nichts damit macht, kann ich euch auch nicht helfen. Ich kann euch nur sagen, daß ihr genauso seid wie ich, ja auch alles habt, doch müßt ihr euch darüber bewußt werden. Ihr seid in eurem Ursprung alle gleich, "absolut" gleich und ihr kommt alle von mir, und ich habe euch die Freiheit gegeben, um diese Freiheit auch bewußt zu leben und nicht um euch nachher begrenzt zu sehen. Das ist euer Problem. Wenn ihr in die Natur schaut und wieder verstanden habt, woraus ihr besteht und daß ihr eure Frequenz erhöhen könnt (zu Wasserdampf), dann könnt ihr auch wieder ganz leicht werden und über eine Wolke zu mir zurückkommen. Aber dabei kann ich euch nicht helfen. Das müßt ihr schon selber tun. Und es gibt tausende verschiedener Wege, wo ihr euch als Tropfen hinbewegen und eine Beschleunigung eurer Moleküle erfahren könnt, was wiederum eure Frequenz erhöht und euch die Freiheit gibt. Doch das Wissen dazu kommt aus dem Bewußtsein heraus, dem Bewußtsein darüber, wer ihr seid und warum ihr dort seid, wo ihr seid, und daß es eigentlich gar kein Problem gibt. Ihr müßt auch gar nicht zurückkommen. Warum auch ? Ihr seid doch losgezogen, um ein Abenteuer zu erleben. Und jetzt erfahrt ihr einmal ein Abenteuer und schon habt ihr wieder Panik und wollt nach Hause. Vielleicht schicke ich euch mal einen Christus-Wassertropfen, einen, der sich über seine Herkunft und seine Bestandteile bewußt ist, der euch nochmals an euch erinnert und zeigt, wie es sein könnte."

Die Schöpfung hat uns die Freiheit und damit die Möglichkeit gegeben, selbst auch zu schöpfen und hat uns daher die gleichen Werkzeuge mitgegeben, die sie auch hat, nur im Kleinformat. Wie im Großen, so im Kleinen! Wir haben die gleiche Liebe, die gleiche Demut, die gleiche Ruhe, Kraft, Vertrauen, usw. bekommen und sollten nun endlich anfangen, diesie auch zu benutzen. Wir sind ein Ebenbild des Schöpfers. Es ist doch völlig überflüssig, jemanden nach etwas zu fragen, das man selbst schon

immer hatte und war. Wie wenn ein Wassertropfen einen anderen Wassertropfen darum bittet, ihm ein Wasserstoffmolekül zu geben. Und der andere, der sich bereits bewußt geworden ist, daß er aus diesem Wasserstoffmolekül besteht, wird dem anderen sagen, "aber Du hast es doch schon, Du bist es doch, sonst könntest Du doch gar nicht existieren." Das gleiche mit Menschen. Die großen Weltlehrer, Jesus inbegriffen, haben uns immer und immer wieder gelehrt, daß wir ihnen genau gleichen. Daß sie um keinen Deut besser sind als wir und wir daher genau die gleichen Dinge tun können wie sie selbst. Jesus, der sich immer wieder als "Menschensohn" bezeichnet hat, lehrte, daß Himmel und Hölle in uns sind und daß wir auch Gott in uns finden und nicht irgendwo im Weltraum! Er hat uns gelehrt, daß wir es schon sind, schon immer waren und gar nicht existieren könnten, wenn wir es nicht schon immer gewesen wären.

Das erkennen wir auch in der Geschichte der drei Engel, die Gott mit der Aufgabe beauftragt, die "Wahrheit" zu verstecken. Die Engel machen sich auf die Socken bzw. Flügel und kommen nach geraumer Zeit zurück. Der erste Engel erzählt voller Stolz: "Ich habe den besten Platz gefunden, den höchsten Berg auf der Erde, auf dessen Gipfel werden wir sie verstecken." Gott sagt: "Ist schon ganz gut, wollen wir hören, was der zweite Engel gefunden hat!" Dieser erzählt: "Ach, mein Platz ist viel besser, da kommt keiner hin. Es ist die tiefste Stelle des Ozeans, wo wir die Wahrheit verstecken können." "Auch nicht schlecht," spricht Gott, "doch ganz zufrieden bin ich noch nicht mit euren Ergebnissen. Wollen wir hören, was der dritte von euch gefunden hat." Und dieser sagt: "Ich habe den Platz gefunden, lieber Gott, wo wir die Wahrheit verstecken können, und sie die Menschen hundertprozentig nie finden werden - im Menschen selbst!"

Ein weiteres schönes Beispiel mit Wasser ist die Geschichte des Ozeans, der erfahren möchte, was ein Berg ist. Also gibt er einem Wassertropfen oder mehreren die Möglichkeit, sich von ihm zu trennen (man hatte sich freiwillig gemeldet) und diese ziehen nun als Wasserdampf in Richtung Berg los. Sie lassen sich dann niederregnen und fangen am Gipfel des Berges mit ihrer Forschungsreise an. So gefrieren sie erst, um später dann einmal aufzutauen. Doch jeder Wassertropfen nimmt einen anderen Weg. So rauschen die Tropfen den Wasserfall und den Bergbach hinunter, einer

nimmt noch einen Umweg über eine Quelle, ein anderer einen über einen Gebirgssee. Später treffen sie sich wieder im Fluß des angrenzenden Tales, strudeln durch das Land, bis sie wieder in den Ozean münden. Und alle werden nun dem Ozean eine andere Geschichte über den Berg erzählen. Doch ist es der gleiche Berg. Kein Weg war besser oder schlechter, nur anders.

Und so ist es eben auch mit uns Menschen. Wir gehen alle verschiedene Entwicklungswege, doch haben alle den gleichen Ursprung und das gleiche Ziel und können nachher tolle Geschichten erzählen, wie auch wir alle die unterschiedlichsten Erfahrungen gemacht haben. Doch welche war nun besser?

Was wir in diesem Buch aufgezeigt haben, ist nur möglich gewesen, weil sich ein großer Teil der Menschen auf die Stimme ihres Verstandes verlassen hat, der nachweislich nur ca. 10 % unseres Gehirns benutzt, anstatt auf die Stimme aus ihrem Herzen. Es ist wichtig, keine Angst zu haben, was die anderen mit einem machen oder wie andere einen beeinflussen könnten, sondern wo immer man ist, mit seinem eigenen Wirken so überzeugend und authentisch zu sein, damit man dadurch zu einem Vorbild für andere wird. Nicht das Destruktive auf einen wirken lassen, sondern das Destruktive umwandeln! Raus aus der Opferrolle und rein in die Meisterrolle.

Dazu nochmals die 'goldene Regel': "Was Du nicht willst, das man Dir tu', das füg' auch keinem ändern zu".

Möchten Sie belogen, bestohlen oder beleidigt werden? Nein? Also tun Sie es auch nicht mit Ihren Mitmenschen. Und wie viele kleine Lügen kommen uns so täglich über die Lippen. Seien wir einmal ganz ehrlich.

Anders herum: Freuen Sie sich, wenn Sie jemand beschenkt oder jemand auf Sie zukommt und Sie umarmt? Ja? Also tun Sie es mit jemand anderem und Sie werden sehen, wie sich Ihr Leben nach und nach verändert. Auch wenn Ihnen am Anfang der Mut fehlt, einfach auf jemanden zuzugehen und ihn zu umarmen oder ihm etwas Schönes zu sagen, dann stellen Sie sich die Szene einfach nur einmal vor. Tagträumen Sie einfach ein wenig, wie Sie anderen Menschen eine Freude bereiten. Und Sie werden feststellen, wie allein schon durch Ihre Gedanken sich Ihr Leben zu Ihren Gunsten verändern wird.

Liebevoll und sanftmütig können Sie überall und absolut immer leben, ob Sie gerade Moslem, Christ, Zeuge Jehovas oder Atheist sind. Selbstlose Liebe ist wertfrei und an keine Organisation, Kirche oder Rasse gebunden. Sie ist für jeden auf der Welt verwendbar und nicht zu bezahlen.

Daher ist es das höchste Ziel, die Schöpfung, die sich in allem Leben widerspiegelt, auch entsprechend zu behandeln. Wenn wir eines Tages fähig sein werden, unserem nächsten Mitmenschen auf der Straße oder sonstwo zu begegnen, als sei er unser Bruder oder Lebensgefährte, dann werden wir auch wieder fähig sein, solche "Wunder" zu vollbringen wie sie auch Jesus oder Saint Germain vollbrachten haben.

"Warum, ihr lieben Kinder von Deutschland und der Welt, habt ihr eure Berufung vergessen, Christus gleich zu sein in eurem täglichen Leben?"

Maria durch Little Pebble am 26.9.1987

Sie, liebe Leserinnen, wissen sicherlich ganz genau, was dieses Zitat uns sagen möchte. Auch wir wissen es, und doch vergessen wir es immer wieder einmal, und dann darf uns das Leben durch ein paar kleine "Hinweise" (meistens schmerzlich, das funktioniert am besten) darauf aufmerksam machen, daß wir wieder unbewußt geworden sind. Aber das ist auch das Schöne an diesem Spiel, nämlich daß wir alle dieses Spiel spielen, der "Große Bruder" und der "Antichrist" genauso wie ein Meister in Tibet oder der Metzger oder der Yogi. Wir alle sind den gleichen Prüfungen unterzogen. Doch diese Prüfungen spielen sich in uns ab. Nicht das Haben und Besitzen ist unser Auftrag, sondern das Geben und die Liebe zum Nächsten und zur Schöpfung.

Fangen Sie also an zu 'lesen'. Und lesen Sie aufmerksam. Jedoch nur in einem einzigen Buch - dem Buch des Lebens! In diesem Buch des Lebens ist jeder Mensch, der Ihnen begegnet, eine Seite. Lesen Sie diese Seiten bewußt, merken Sie sich diese und lernen Sie daraus. Es ist übrigens ein sehr spannendes Buch - können wir Ihnen nur empfehlen.

Meister Eckehardt formulierte es so: "Der wichtigste Moment in meinem Leben ist der Gegenwärtige! Der wichtigste Mensch ist der, der mir in diesem Moment gegenübersteht. Und die wichtigste Tat ist immer die Liebe."

Also:

Es ist völlig gleichgültig und irrelevant, wer wir in unserem Vorleben waren, welchen Beruf wir bisher ausgeübt, welche Schulausbildung oder sonstige Laufbahn wir haben.

Das Höchste, was wir Menschen zu geben haben, ist die Liebe. Also sollten wir uns fragen, in welcher Form jeder einzelne von uns das Leben mit seiner Anwesenheit hier und jetzt bereichern kann. Wir sollten uns fragen, in welchem Bereich wir noch nicht liebevoll leben, und sollten uns überlegen, was uns bisher daran gehindert hat (wir selbst?). Und durch konstruktive Handlungen, ab jetzt, sofort, kann jeder Einzelne von uns entscheiden, beziehungsweise setzt er die Ursachen, die entscheidend werden, ob er bei jenen ist, die überleben oder bei denjenigen, die erst später in dem "Goldenen Zeitalter" mitspielen.

Und das Schönste an dieser Geschichte ist, falls Sie diese genannten guten Ratschläge anwenden und es nie zu einem Dritten Weltkrieg oder zu Erdveränderungen gekommen sein sollte, Sie durch diese Umstellung in Ihrem Leben NUR dazugewonnen haben werden. Es kann also nur gut gehen!

Werden wir uns noch einmal bewußt, was passiert, wenn

...die Liebe fehlt:

*Klugheit ohne Liebemacht heuchlerisch,
Ordnung ohne Liebemacht kleinlich,
Sachkenntnis ohne Liebe macht rechthaberisch,
Ehre ohne Liebemacht hochmütig,
Besitz ohne Liebe macht geizig,
Pflichtbewußtsein ohne Liebe macht verdrießlich,
Verantwortung ohne Liebemacht rücksichtslos,
Gerechtigkeit ohne Liebemacht hart,
Wahrheit ohne Liebemacht kritisch,
Erziehung ohne Liebemacht widerspruchsvoll,
Glaube ohne Liebemacht fanatisch,
Macht ohne Liebe gewalttätig,
Ein Leben ohne Liebe ist sinnlos!*

Niemand, keine Organisation, auch keine noch so destruktive Macht kann uns daran hindern, zu lieben und zu unserem Nächsten freundlich und herzlich zu sein, ihn liebevoll zu behandeln - die Bäckerfrau am Morgen, die Putzfrau im Betrieb, den Obdachlosen unter der Brücke, den sogenannten "Ausländer" oder Andersfarbig- oder gläubigen.

Die Liebe ist das Höchste, das wir Menschen zu geben haben und das sollten wir auch reichlich tun!

Auf Ihrem Weg, die Liebe täglich praktisch umzusetzen, wünschen wir Ihnen viel Kraft, viel Geduld, vor allem viel Humor (sehr wichtig!) und ganz besonders viel Offenheit, denn Sie werden diese brauchen, um all die Liebe aufnehmen zu können, die dann auf Sie zurückströmt.

Jan van Helsing und Franz von Stein

"Das Schicksal einer Nation kann durch den kollektiven freien Willen ihrer Menschen modifiziert werden, und das Schicksal eines Planeten kann durch den kollektiven freien Willen seiner Nationen verändert werden."

Moira Timms

"Ich lade Dich zu dem großen Abenteuer ein, und bei diesem Abenteuer sollst Du nicht geistig wiederholen, was andere vor uns getan haben, weil unser Abenteuer jenseits dieses Stadiums beginnt. Wir sind auf eine neue Schöpfung aus, vollkommen neu, die alles Unvorhergesehene, alle Risiken, alle Gefahren in sich trägt - ein wahres Abenteuer... dessen Weg unbekannt ist und Schritt für Schritt im Unerforschten aufgespürt werden muß. Es ist etwas, das es im gegenwärtigen Universum noch nie gab, und es wird nie mehr das Gleiche sein. Wenn Dich das interessiert, schön, dann steig ein."

Die Mutter, Auroville, Indien

ANHANG:

I. Chronologie des III. Weltkrieges nach B. Bouvier

1. Vorlauf

a) Allgemeines Geschehen

- *Wiedervereinigung Deutschlands*
- *USA werden in einen Nahostkonflikt verwickelt*
- *Kommunismus in der Sowjetunion scheitert (Juni 1991)*
- *Stationierungsstreitkräfte der USA und UdSSR ziehen ab*
- *Bundeswehr wird reduziert*
- *Schwere Unruhen auf dem Balkan, besonders in Jugoslawien*
- *Wirtschaftskrise im Westen, neue Steuern*
- *Vulkanausbruch im Süden Europas*
- *Weltweiter Börsen- und Bankencrash*
- *Handlungsunfähigkeit der westlichen Regierungen*
- *Krieg/Unruhe im Osten Afrikas*
- *Rußland gewinnt Einfluß auf die Ölregion*
- *Abfall der Katholiken von Rom, Kirchenspaltung*
- *Verfolgung von Priestern in Italien und Frankreich*
- *Terroristischer Sprengstoffanschlag auf Hochhäuser im Zentrum New Yorks mit verheerenden Folgen*
- *Krise im Innern der Bundesrepublik bis zum verdeckten Bürgerkrieg*

b) Vorzeichen des Kriegsjahres

- *Man entdeckt einen Planetoiden, dessen Bahn die der Erde kreuzt*
- *Außergewöhnlich milder Winter*
- *Innenpolitische Lage in Italien und Frankreich ist außer Kontrolle*
- *Straßenkämpfe in Paris, die Stadt brennt*
- *NATO handlungsunfähig*
- *Krise im östlichen Mittelmeerraum um Israel*
- *Scheitern von Friedensgesprächen*
- *Rußland besetzt Iran/Irak/Türkei*
- *Zweiter Golfkrieg*
- *Aufmarsch von Flottenverbänden im Mittelmeer*
- *Mord am Dritten Hochgestellten*

2. Verlauf des Krieges

a) Frühlingsommer

- *Russische Truppen besetzen Jugoslawien und Griechenland*
- *Einmarsch der russischen Truppen nach Norditalien mit Stoßrichtung Südfrankreich*
- *Der Papst flieht aus Rom*
- *Truppenverbände der Russen besetzen den Norden Skandinaviens. Damit:*
- *Abschluß der Flankensicherung des Angriffs in Europa*
- *Deutschland und Frankreich sind isoliert, ebenso die übrigen Staaten im Zentrum Europas.*
- *Letzte Versuche, den Konflikt zu begrenzen und Friedenshoffnungen*
- *Bürgerkriegsähnliche Zustände in Italien und Frankreich*

b) Hochsommer

- *Überraschender Angriff der Russen auf das Zentrum Europas mit drei Armeen:*
 - *Norddeutsche Tiefebene in Richtung Niederrhein*
 - *Durch Sachsen /Thüringen in Richtung Köln*
 - *Durch Tschechien in Richtung Oberrhein in das Elsaß und Richtung Besancon/Lyon*
- *Zerstörung Frankfurts a.M. und Teilen des Ruhrgebietes*
- *Rote Truppen erreichen die Kanalküste*
- *Truppenlandungen in Alaska und Kanada*
- *Französische Truppen treten zum Gegenangriff an*
- *Polen kämpft an der Seite des Westens*
- *US-Luftstreitkräfte, vermutlich aus dem Nahen Osten, trennen entlang einer Linie Stettin - Prag - Schwarzes Meer mit einer chemischen Barriere die erste strategische Staffel des Angreifers von der zweiten und den Reserven sowie von seinem Nachschub*
- *Schlachten bei Lyon und Köln, etwas später, Mitte August, bei Ulm: Der Angriff der Roten ist gescheitert*
- *Einsatz von Atomsprengkörpern (Neutronenwaffen), z.B. auf Paris, Prag, London, Münster, Ulm und viele andere Städte*
- *China besetzt den Osten Rußlands und stößt nach Westen vor*

c) Herbst

- *Weltweite Naturkatastrophen von kosmischen Ausmaßen, ausgelöst durch einen Himmelskörper*
- *Weltweite Erdbeben*
- *Massensterben der Menschheit*
- *Veränderungen des Küstenverlaufs durch Hebungen und Senkungen der Erdkruste*
- *Polsprung - Schollenverschiebung - Klimaveränderung*
- *Drei Tage Finsternis*
- *Rußland bricht zusammen*
- *Russische Truppen werden in Westfalen vernichtet. Schweizer Armee greift in Süddeutschland ein*
- *Vernichtungsschlacht in Israel (Armageddon)*
- *Revolution in Rußland. Die Führungsschicht wird ermordet*

3. Nachkriegszeit

a) Unmittelbar

- *Schwerste Hungersnot weltweit*
- *Menschheit durch Krieg/Erdbeben/Gifte/Verdursten (!) erheblich dezimiert*
- *Unsicherheit und Unruhen; Not*
- *Bandenkriege und Plünderungen*
- *Klima in Europa wird subtropisch*

b) Im folgenden Jahr

- *Wiederherstellung der öffentlichen Ordnung*
- *Papst kehrt im Frühjahr nach Rom zurück*
- *Einigung des deutschen Sprachraums*
- *Republiken werden Monarchien, z.B. Deutschland, Frankreich, Polen und Ungarn*
- *Kaiserkrönung im Kölner Dom*
- *Zusammenschluß der skandinavischen Länder sowie Spaniens mit Portugal(18)*

Ergänzungen der Autoren über die weitere Zukunft:

- *Reform des Christentums (womöglich ohne Kirche)*
- *USA zerfällt in vier Teilstaaten und wird politisch unbedeutend, ebenso wie Rußland*
- *Europa blüht in einer langen Friedenszeit auf*
- *Deutschland in Europa und weltweit in führender Stellung*
- *Interplanetare Kontakte und Reisen*

II. Besteht die Gefahr eines Dritten Weltkrieges?

Astrologisch-geschichtliche Betrachtungen von Elisabeth Schlittmeier

(Elisabeth Schlittmeier hat sich die Mühe gemacht, sehr akribisch die folgenden Berechnungen und Auswertungen zusammenzustellen. Es mag jedoch sein, daß viele Leserinnen den Ausführungen nicht leicht folgen können. Wir wollten den Text jedoch nicht kürzen, da sicherlich einige Astrologen unter den Leserinnen sein werden, die über die Ausführlichkeit sicherlich sehr dankbar sein werden. Daher bleibt Ihnen die Möglichkeit, am Ende dieses Kapitels die Zusammenfassung zu lesen, um zu sehen, was Frau Schlittmeier aufgrund ihrer Arbeit für das Jahr 1999 erwartet. Anm. JvH)

Nostradamus machte in seinen Prophezeiungen für das Ende unseres Jahrhunderts eine einzige nähere Datumsangabe. Er nannte nach dem Julianischen Kalender den siebten Monat. Das ist nach unserer Zeitrechnung der August, und da findet am 11.8.1999 die letzte totale Sonnenfinsternis in diesem Jahrhundert und Jahrtausend statt, mit markanten Konstellationen im Horoskop auf diese Finsternis. Nostradamus beschäftigte sich u.a. intensiv mit Astrologie, zu der damals noch die Astronomie zählte. Da seit altersher in der Astrologie die Finsternisse, insbesondere die Sonnenfinsternisse, gefürchtet waren, berechnete man, wie Nostradamus auch, die Finsternisse voraus, um für die negativen Einflüsse, die man ihnen nachsagte, gewappnet zu sein. Hier sein Horoskop:



Nostradamus, Astrologe und Leibarzt Karl IX., ist am 14.12.1503 um 11.47.00 LMT in St.Remy in Frankreich in eine Zeit voller Entdeckungen und Eroberungen geboren, in die Zeit eines Neubeginns. Da er aber als Astrologe auch wußte, daß in jedem Beginn bereits das Ende enthalten ist, konnte er seine Prophezeiungen, berechnet auf astronomischer, interpretiert auf astrologischer Grundlage in Verbindung mit den Ereignissen seiner Zeit, kundtun.

Seine Zeit war geprägt von Neuenungen, durch die Raubzüge der Europäer, die sich ganze Kontinente aneigneten (bei Pluto in Schützen) in ihrem unstillbaren Eroberungsdrang und ihrer Habgier. In diesem Zeichen stand auch Cristobal Colons (Kolumbus) Aufbruch am 3.8.1492, mit Pluto und aufsteigendem Mondknoten im Skorpion Gewalt und Unterdrückung verheißend, und mit dem absteigenden Mondknoten im Stier, der alles sammelt, und wenn es ganze Länder sind, die er und Pluto im Skorpion sich einverleiben. Mit Uranus im Steinbock werden alte Begrenzungen aufgebrochen, was auch mehr Freiraum für die alte Welt gebracht hat, die altbekannte enge Welt Europas hinter sich lassend, um mit dem Saturn im Wassermann die Freiheit der Völker der neuen Welt einzuschränken.

Es war eine Zeit von Umstürzen, Religionskriegen, beginnendem Sklavenhandel: 1509 begann der Sklavenhandel mit Schwarzen nach Amerika, veranlaßt durch den Dominikaner Las Casas, zur Entlastung der Indios, ebenso wie 1549, da führten Jesuiten in Brasilien "um die Indianer zu schützen", als Ersatz schwarze Sklaven ein - 1759 wurden die Jesuiten vertrieben.

Seine Prophezeiungen veröffentlichte Nostradamus 1555, in denen er u.a. auf ein baldiges Ende der katholischen Kirche hinwies. Der Pluto befand sich bei seiner Geburt auf 3 Grad 37 Schütze, der u.a. auf Glaubenskriege, die sich auch auf Ideologien beziehen können, sowie auf Machtausweitung hindeutet. Pluto bewegt sich 1996 ebenfalls um diese Grade, so wie sich Neptun 1994 und 1995 in Konjunktion zum Geburts-Neptun von Nostradamus bewegte. Seine Venus steht auf 2 Grad 26 und Chiron auf 1 Grad 20 im Wassermann, die 1996 und 1997 vom Uranus aktiviert werden.

Diese Mehrfachaktivierung seines Geburtshoroskopes drängt anscheinend dahin, uns intensivst mit dem zu beschäftigen, was uns diese Sonnenfinsternis vom 11.8.1999 sagen will.

Im Jahr der Veröffentlichung seiner Prophezeiungen wurde "Im Augsburger Religionsfrieden" den Ständen, nicht den Untertanen, die Religionsfreiheit zugesprochen: "Wessen Land, dessen Religion!" Doch die "Reformierten" blieben ausgeschlossen.

Opposition spannen. Solche Verbindungen zwischen Mars und Uranus in Verbindung mit Saturn und/oder Pluto finden wir bei:

- **Erdbeben**
- **Vulkanausbrüchen (mit Pluto)**
- **Sprengungen**
- **Revolutionen**
- **Aufständen** (bei vielen Bauernaufständen z.B. bei dem von 1704 mit Mars/Saturn/Uranus-Verbindungen (ähnlich wie 1999), der mit der Sendlinger Mordweihnacht endete in Bayern oder die Studentenunruhen in den 60er Jahren)
- **Umbrüchen**
- **wenn Straßen aufgerissen werden**
- **beim großen Hagel am 12.7.1984 (mit Pluto)**
- **Atombombenzündungen** (z.B. die 1. auf Hiroshima)(mit Pluto), bei der der Uranus ebenfalls aus dem Sextil zu Pluto kam, und beide, Uranus und Pluto (Uranium und Plutonium), haben u.a. mit Atomspaltung, Kernreaktion und atomaren Sprengladungen und Zündungen zu tun. Wir kommen bei den Betrachtungen der Länderroskope darauf zurück.)

Eingefahrene Strukturen werden gesprengt - aufgebrochen. Dieser inneren Bereitschaft, die heute viele Menschen spüren, zum Aufbruch in eine neue Zeit, stellt sich mit der Finsternis auf 18 Grad Löwe eine bestimmte Vorstellung von Macht entgegen, worauf auch der Mars in Skorpion hindeutet, der alles andere als friedlich ist und sich mit Saturn im Stier abgrenzen und den Bestand sichern will. Jupiter im Stier bringt dieses Thema auf internationale Ebene. Der Chiron in Skorpion fordert uns bereits ab 1997 noch einmal auf, unsere Macht-, Ohnmacht-, Unterdrückungs- und Manipulations-Spielchen auf eine andere Ebene zu transformieren, auch im privaten Bereich, worauf uns Pluto in Skorpion vom August 1984 bis 11.11.1995 ganz massiv hinwies.

Das ist kein lapidares Gewächs, sondern bitter ernst zu nehmen, denn am 11.8.1999 dürfte das Kind bereits in den Brunnen gefallen sein. Deshalb sollten wir allerspätestens jetzt, jetzt sofort, beginnen, den Karren noch aus dem Dreck zu reißen und keine Vogel-Strauß-Taktik zu betreiben, denn wir stecken bereits mitten drin in der Eskalation der Ereignisse.

Weshalb? Dazu gebe ich Ihnen dann einige Beispiele aus der Geschichte unseres Jahrhunderts im Zusammenhang mit den Finsternissen. Doch zuerst ein paar

Erklärungen zu den astrologischen Begriffen:

Mond- oder Sonnenfinsternisse (Eclipsen) haben wir, wenn der Neumond (=Mond-Sonne-Konjunktion, sich Mond und Sonne zusammen in einem Tierkreiszeichen befinden) oder Vollmond (=Sonne-Mond-Opposition, Sonne und Mond stehen sich gegenüber, befinden sich in gegenüberliegenden Zeichen) in der Nähe der Mondknotenachse stattfinden. Deshalb wird diese Achse in der indischen Mythologie als Drachenkopf und Drachenschwanz dargestellt, als Rahu und Ketu, die dämonischen Personifikationen der Mondknotenachse, die Sonne und Mond verschlingen, damit eine Sonnen- bzw. Mond-Finsternis entsteht.

Als Mondknotenachse bezeichnet man die beiden Punkte, an denen der Mond in seiner Umlaufbahn um die Erde die Ekliptik von Süden kommend nach Norden durchstößt als aufsteigender Mondknoten und dort, wo er sie von Norden kommend nach Süden durchstößt als absteigenden Mondknoten.

Die Mondknotenachse durchläuft die 12 Tierkreiszeichen im Uhrzeigersinn in ca. 19 Jahren einmal. Das bedeutet, daß sich Finsternisse nur ca. alle 9 Jahre in gleichen Zeichen wiederholen können, auf den Achsen Widder-Waage, Fischjungfrau, Wassermann-Löwe, Steinbock-Krebs, Schütze-Zwilling und Skorpion-Stier. Das bedeutet dadurch aber auch, daß aufgrund dieser 19- und 9-Jahres-Rhythmen immer wieder die gleichen Themen auftauchen, sowohl individuell als auch mundan, insbesondere bei totalen Sonnenfinsternissen, die über einen längeren Zeitraum gewisse Punkte in einem Horoskop aktivieren können.

Diverse Zyklen

Wir unterliegen verschiedenen kosmischen Rhythmen, wie zum Beispiel der Verschiebung des Frühjahrsknotenpunktes, der sich im Zeitraum von ca. 26.000 Jahren durch den ganzen Tierkreis bewegt und ca. 2.160 Jahre in einem Tierkreiszeichen verweilt; was verantwortlich ist für die verschiedenen Weltzeitalter - Zwilling-, Stier-, Widder-, Fische- und Wassermannzeitalter usw..

Einen weit größeren Zyklus durchläuft unsere Galaxis, den wir, am Rande platziert, ebenfalls mitmachen. Die Milchstraße benötigt, um sich einmal um sich selbst zu drehen ca. 26 Millionen Jahre, wie unser Sonnensystem 26.000 Jahre benötigt. Das bedeutet, daß auch unsere Galaxis 12 verschiedene Zeitalter a 216.000 Jahre mit verschiedenen Qualitäten durchläuft, wie unser Sonnensystem mit seinen 12 à 2.160 Jahren.

Wissenschaftler haben für die letzten 250 Millionen Jahre festgestellt, daß alle 26 Millionen Jahre ein großes Sterben von Leben auf unserer Erde nachgewiesen werden kann. Ich führe das auf diesen großen Zyklus zurück und nicht, wie dargestellt, und abhängig gemacht von einem "fiktiven" dunklen Begleiter der Sonne namens "Nemesis", der die gleiche Umlaufzeit haben soll.

Doch bleiben wir bei den für uns vorstellbaren Zyklen unseres Sonnensystems:

- Die Erde dreht sich einmal pro Tag um ihre eigene Achse und in 365 Tagen einmal um die Sonne (diese Erkenntnis haben wir Kopernikus zu verdanken, die uns ein neues Weltbild brachte)
- Der Mond umläuft die Erde in ca. 28 Tagen einmal und mit ihr die Sonne.
- Merkur und Venus benötigen in ihrer Umlaufbahn um die Sonne nicht einmal ein Jahr,
- der Mars ca. 2 Jahre,
- der Jupiter ca. 12 Jahre,
- der Saturn ca. 28 Jahre,
- Uranus 84 Jahre,
- Neptun ca. 164 Jahre,
- Pluto ca. 250 Jahre und

zusätzlich erdspezifisch durch den Mond, die Mondknotenachse mit den Mond- und Sonnenfinsternissen und ihren speziellen 19- Jahreszyklen, durch die wir hier auf unserer Mutter Erde, je nach Zeichen, in denen sie stattfinden, immer wieder mit aufeinander abgestimmten Themen konfrontiert werden, die die Ereignisse "aufschaukeln" lassen.

Das passiert insbesondere dann, wenn mehrere große Zyklen zusammentreffen, wie wir es zur Zeit erleben: Pluto ist nach ca. 250 Jahren wieder in den Schützen zurückgekehrt, womit internationale Machthemen in Verbindung mit Religionsdogmen verstärkt aufschwüngen. Als Pluto im Januar 1995 das erste Mal das Zeichen Schütze angetestet hat, finden wir Pluto im Schützen in Konjunktion zum Skorpion Descendenten sowie Venus in Konjunktion zum Jupiter im Schützen im 7. Haus, was die Aufforderung zur friedlichen Beilegung von Macht- und Religionskonflikten darstellt. Israels Premierminister Rabin versuchte sich daran zu halten, doch er wurde ermordet, kurz bevor Pluto endgültig in den Schützen wechselte, was darauf hindeutet, daß eine friedliche Beilegung irgendwelcher Konflikte schwierig werden wird. Pluto im Schützen könnte aber auch für ein neues Weltbild stehen, das ein Umdenken hervorrufen wird.

Pluto im Schütze-Zeichen

Seit 11.11.1995 befindet sich Pluto endgültig im Schützen und hält sich da bis November 2008 auf. Er bildet somit in dieser Zeit eine Opposition zu seiner Position im Zwilling von 1884 bis 1914. Es gibt mehrere Möglichkeiten der Auswirkungen dieser Opposition:

- entweder wir erkennen mit Pluto im Schützen den Sinn oder Unsinn unseres Handelns seit der Zeit Pluto im Zwilling und ändern bereitwillig unser Tun
- oder er verstärkt die damaligen Tendenzen
- oder er zerstört radikal alles, was damals aufgebaut wurde

Doch betrachten wir uns, was uns Pluto im Schützezeichen in der Vergangenheit brachte:

1749/50 als Pluto in den Schützen ging bis 1763:

- Jean-Jacques Rousseau nimmt mit der Schrift "Discours sur les sciences et les arts" an einer Preisausschreibung der Akademie Dijon teil, was ihm Erfolg bescherte. Seine Gedanken bildeten die ideolistische Grundlage der bürgerlichen Französischen Revolution.
- der frz. material. Philosoph Lametrie flieht an den Hof zu Potsdam, wo weltanschauliche Toleranz herrscht
- Bal Schem gründet im Karpatengebiet eine jüdische Sekte gefühlvoller Religiosität
- Die Grenzen zwischen Spanien und Portugal werden endgültig festgelegt
- Abschaffung der Hexenprozesse in Deutschland
- 1751 Erste Irrenanstalt in London
- 1751 Hexerei wird in Bayern noch mit Todesstrafe bedroht (Urnammu 2.100 v. Chr. und Hammurabi 300 Jahre später hatten bereits in ihrem jeweiligen Gesetzbuch Passagen über Hexerei beschrieben, wie sie die Inquisition mehrere tausend Jahre später noch befolgte:

"Wenn ein Mensch einen anderen der Hexerei bezichtigt und dies nicht beweisen kann, so soll derjenige, welcher der Hexerei beschuldigt wird, zum Heiligen Fluss gehen; wenn der Heilige Fluss ihn verschlingt, dann soll der Ankläger sich das Haus des Hexers nehmen." Insbesondere die spanische Inquisition ging nach diesem Muster vor.

1752 - Militärschule in Paris

1754 - Geburt Ludwig XVI. König von Frankreich

1755 - Geburt Marie Antoinette

- englisch-französischer Kolonialkrieg bis 1763

- der letzte Wisent wird in Ostpreußen erlegt
- Ein Erdbeben zerstörte Lissabon mit ca. 30.000 Toten



Hier haben wir zusätzlich die signifikanten Planeten Mars, Saturn, Uranus, Pluto in Verbindung zueinander stehen, um die es uns im Zusammenhang mit dem 11.8.1999 geht

- 1756 -Friedrich II. beginnt siebenjährigen Krieg mit Österreich, Rußland, Frankreich und Kursachsen um Schlesien.
- 1757 -China beschränkt fremden Handel auf Kanton (1996 verhängt China eine Nachrichtensperre bzw. zensiert)
-Robert Clive begründet durch den Sieg bei Plassey über die Bengalenfürsten die britische Herrschaft in Indien
-Geburt Joseph de Lafayette, franz. Kämpfer für die Unabhängigkeit der USA und in der Französischen Revolution
- 1758 -Geburt Horatio Nelson, engl. Admiral
- 1759 -Clairaut schließt auf unbekanntem Planeten (Uranus wurde 1781 entdeckt)

- Vertreibung der Jesuiten aus den portugiesischen Besitzungen
- Österreicher und Russen siegen über Friedrich II., schwere Krise des preußischen Staates
- 1760 -Russen besetzen Berlin
- England erobert Kanada
- 1761 -China unterwirft Ostturkestan
- 1762 -Zarin Elisabeth stirbt
- Katharina II. (die Große) wird Zarin
- 1763 -Gewerbeausstellung in Paris (gilt als erste derartige Ausstellung)
- Friede zu Hubertusburg zwischen Österreich, Sachsen und Preußen; Preußen leidet schwer unter den Folgen des Krieges
- Friede zu Paris zwischen England, Frankreich und Spanien: Frankreich verliert Kanada und indischen Besitz an England und Spanien; Spanien verliert Florida an England

Pluto im Schütze zeichen von 1502 bis Herbst 1516:

- 1500 -"Großes Jubeljahr" der Kirche, Bauernaufstände in Deutschland bis 1525
- 1502 -Entdeckung des mittelamerikanischen Festlandes Gründung der Universität Wittenberg durch lutherfreundlichen Kurfürsten v. Sachsen, Friedrich den Weisen
- 1503 -Nostradamus geboren
- 1505 -Ende der Mongolenherrschaft in Persien
- Luther gelobt im Gewitter Klostereintritt und wird Augustiner
- 1506 -Cristobal Colon (Kolumbus) stirbt
- Portugiesische Faktoreien an der Ostküste Afrikas
- 1507 -Priesterweihe Luthers
- 1508 -Portugiesen herrschen über Muskat in Arabien (bis 1659)
- 1509 -Beginn des Schwärzen-Sklavenhandels nach Amerika
- 1510 -Hamburg wird Freie Reichsstadt
- Ostküste Amerikas bis in die Gegend des heutigen Charleston entdeckt
- da Vinci entwirft horizontales Wasserrad (Prinzip der Wasserturbine)
- 1511 -Papst Julius II. schließt mit Spanien, Venedig, Schweiz, England und Kaiser "Heilige Liga" gegen Frankreich, nachdem er 1508 mit Frankreich und dem Kaiser eine Liga gegen Venedig geschlossen hatte
- 1512 -Reichstag zu Köln: Einteilung des Reichs in 10 Landfriedenskreise (ohne Böhmen und Schweiz)
- Niederlage der Franzosen in Italien. Rückkehr der Medici nach Florenz

- Kopernikus: "Commentariolus" (Grundlagen seines neuen Weltbildes: Die Erde dreht sich mit den anderen Planeten um die Sonne)
- Portugiesen entdecken die Molukken
- Schismus wird in Persien Staatsreligion (mohammedanische Richtung im Gegensatz zu den Sunniten, die traditionsgebunden sind)
- 1513 -Aufstand in Köln bewirkt begrenzte soziale Reformen
- Baumaufstand im Breisgau
- Appenzell kommt zur Schweiz, Eidgenossenschaft
- Nunez de Balboa entdeckt Stillen Ozean jenseits Panama
- 1514 -Haus Fugger bringt den Ablaßhandel in seine Hände
- erstes europ. (portug.) Schiff in chinesischen Gewässern
- Ulrich von Württemberg schlägt die Erhebung des Bauernbundes "Amer Konrad" nieder
- Großfürst von Moskau gewinnt gegen Polen-Litauen Smolensk
- 1515 -Großes portugiesisches Kolonialreich in Afrika und Indien
- La-Plata-Mündung entdeckt
- Manufakturen in Frankreich kommen auf - staatl. Waffen- und Tapetenfabriken
- 1516 -Luther kommt zu der Auffassung, daß Sündenvergebung aus göttlicher Gnade und nicht aus "guten Werken" erfolgt, (das war im Zusammenhang mit dem Ablaßhandel, der dann zum Ablaßstreit mit Tetzel führte) und
- 1517 -zur Veröffentlichung seiner 95 Thesen in Wittenberg. Das war der Beginn der Reformation in Deutschland.

Pluto im Schützezeichen von 1256 bis 1270:

- 1252 -Es entsteht eine Weltkarte mit Jerusalem als Mittelpunkt der Welt.
- Die Inquisition beginnt Folter anzuwenden.
- 1254 -Marco Polo wird geboren; er stirbt 1324
- 1255 -Nicolo u. Mafoe Polo kommen auf ihren Handelsreisen bis nach Peking, von wo sie 1269 nach Italien zurückkehren
- Anwendung von Pulvergeschützen durch die Chinesen
- 1258 -Mongolen erobern den Iraq, der seit 750 unter der Herrschaft des mohammedanischen Herrscherhauses der Abbasiden in Bagdad stand.
- 1259 -Khublai Khan wird mongolischer Herrscher, bis er 1294 stirbt. Unter ihm besteht die größte Macht des Mongolen-Weltreiches: Burma, Annam, Tibet, bis Theiß und Weichsel. Ab 1280 ist er Kaiser von China.
- 1260 -Kairo wird Sitz der Abbasiden-Kalifen (bis 1517)

- 1261 -Auf der Pyrenäen-Halbinsel bestehen die christl. Königreiche Aragonien, Kastilien, Navarra, Portugal und das arab.-maurische Granada mit hoher wirtschaftlicher und kultureller Blüte
-Island und Grönland von Norwegen erobert und mit ihm vereinigt
- 1263 -Neuespan. Gesetzbuch von König Alfons X.

Pluto im Schützezeichen 1010-1024

- 1000 -Der geistige Mittelpunkt der Juden verlagert sich innerhalb des Islam von Mesopotamien (bis 1492) nach Spanien.
(-1492 war zudem weltpolitisch ein ganz besonderes Jahr:
-Am 3.8. stach Cristobal Colon in See, um auf dem westlichen Seeweg Indien zu erreichen
-verloren die Mauren mit Granada ihre letzte Bastion in Spanien
-wurden die glaubenstreuen Juden auf Veranlassung des Großinquisitors Torquemada (quemada heißt verbrannt) des Landes verwiesen, 1497 aus Portugal.
-da Vinci fertigte eine Zeichnung zu einer Flugmaschine an
-Anwachsen der Hexenprozesse aufgrund der von den päpstlichen Inquisitoren 1489 veröffentlichten Schrift "Hexenhammer"
-1493 Paracelsus, Theophrast von Hohenheim wird geboren (er stirbt 1541), Arzt und Philosoph.
- 1004 bis 1022 -Italienzüge des Heinrich II. Er wird auf seinem zweiten Italienzug in Rom zum Kaiser gekrönt
- 1014 -Ende der normannischen Macht in Irland (seit 795; das irländische Königtum zerfällt im 12. Jahrhundert, wodurch der englische Einfluß Boden gewinnt. 1171 landet König Heinrich II. von England in Irland und läßt sich als "Herr von Irland" vom Papst bestätigen.
-Westbulgarien an Byzanz
-Dänen erobern London
-Am Ende der Tiahuanaco-Kultur dehnt sich diese vom Andenhochland (Peru) bis an die Küste aus
- 1015 -Leipzig genannt (slaw. Siedlung)
-Olaf II. (d. Heilige) König von Norwegen bis 1028 setzt energisch Christentum durch und vollendet die Entmachtung der Kleinkönige. Er wird von König Knut d. Großen von Dänemark vertrieben.
- 1018 -Ende des Krieges (seit 1004) zwischen Kaiser Heinrich II. und König Boleslaw (d. Tapferen) von Polen durch den Frieden zu Bautzen: Polen verliert Böhmen, behält aber das Land rechts der Elbe

- Byzanz gewinnt Makedonien zurück durch Zerstörung des westbulgarischen Reiches
- 1019 -Jaroslaw (d. Weise) Herrscher von Kiew veranlaßt die Gesetzessammlung "Russkaja Prawda" ("russ. Recht")
- 1020 -Christlicher Normannenstaat in Unteritalien im Entstehen
-Die Normannen kamen ca. 1000 als Söldner ins Land
- 1022 -Kaiser Heinrich II. besiegt auf seinem 3. Italienzug die Griechen in Unteritalien (u.a. in Salerno) Er erneuerte durch seine Italienzüge die dt. Herrschaft in Italien
- 1024 -Konrad II. (der Salier) wird röm.-dt. Kaiser, Krönung 1027

Pluto im Schützezeichen von 764 bis 778

- 764 -Benediktinerabtei in Ottobeuren gegründet
- 766 -Wegen der arab. Verfolgung wandern die Zoroastrier aus Persien (daher "Parsen") in Indien ein ("Feueranbeter", setzen ihre Toten auf den "Türmen des Schweigens" den Geiern zum Fräße aus)
- 768 -Karl I. (d. Große) König der Franken erneuert das röm. Kaisertum mit starker Zentralgewalt (Kaiserkrönung 800)
- 772 -beginnt Karl I. die Sachsen unter Widukind zu unterwerfen und zum Christentum zu bekehren (bis 805). Zerstörung der den Sachsen heiligen Immensule ("Imminsul")
- 775 -Tibet unterwirft die Himalajaländer und schließt mit China Grenzvertrag
- 778 -Kg.Karl I. (d. Gr.) kämpft erfolglos in Spanien gegen die Araber.

Uranus im Wassermann

Zusätzlich zu Pluto, der sich nach langer Zeit wieder im Schützen aufhält, begann Uranus am 31.1.1912 um null Uhr in das Zeichen Wassermann, also in sein eigenes Zeichen zu wechseln wie in der Nacht vom 1. auf den 2.4.1995 und endgültig am 12.1.1996 wieder. Er ging in den Wassermann in den Jahren 1492/93, 1576, 1660, 1744, 1828, 1912 und 1996. Er hält sich jeweils ca. 7 Jahre in einem Zeichen auf und steht u.a. für "Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit", Reformbewegungen, Revolution, Wind, Sturm bis Orkan, Vogel, Flugzeug, Technisierung, Industrialisierung, die jedoch mit dem Drang nach Unabhängigkeit kollidiert.

Die wichtigsten Ereignisse aus dem Jahre 1492/93 hatten wir schon erwähnt, die den Aufbruch in eine neue Zeit darstellten, wie er heute von uns wieder gefordert wird.

1577 - *Niederer Adel in Süd- und Westdeutschland bildet Interessengemeinschaft in drei "Ritterkreisen"*

- *Königin Elisabeth von England beauftragt den Piraten Drake, den spanischen Handel im Pazifik zu stören.*

- *Tycho Brahe behauptet: "Kometen sind außereirdisch", daraufhin wurden Kometenflugblätter verteilt.*

- *Das Zunftrecht ordnete das Müllerhandwerk bisher als "unehlich" ein.*

1660/61 - *Mit König Karl II. von England gelangt das Haus Stuart wieder auf den Thron (bis 1714).*

- *Thomas Sydenham ("engl. Hypokrates") faßt Krankheit als Prozeß und Fieber als nützlich auf.*

- *Niederländische Buren ("Bauern") besiedeln Südafrika im Kampf gegen die Hottentotten.*

- *Bombay wird englisch.*

- *Marcello Malpighi entdeckt Blutkreislauf in den Haargefäßen; Beginn der mikroskopischen Anatomie.*

- *Auflösung der Stadtverfassungen in Frankreich durch Landesrecht.*

- *König Ludwig XIV. übernimmt absolute Herrschaft über Frankreich.*

- *Die großen Kolonialmächte England, Frankreich, Niederlande, Portugal und Spanien importieren von Sklaven gewonnene Plantagen-Rohstoffe und exportieren Fertigwaren.*

Dazu schreibt Eduarde Galeano in seinen „Erinnerungen an das Feuer 2, Gesichter und Masken“:

"1785, Lissabon - Die Funktion der Kolonialherrschaft.

Die portugiesische Krone läßt die Webereien in Brasilien schließen. Fortan sollen dort nur noch grobe Sklavenkleider hergestellt werden. Im Namen der Königin versendet der Minister Melo e Castro die entsprechenden Verordnungen. Dem Minister fällt auf, daß sich in den meisten Statthaltereien Brasiliens diverse Manufakturen und Werkstätten zur Fertigung von Tuchen unterschiedlicher Güte und sogar von Gold- und Silbertressen niedergelassen haben und vermehren. Es handelt sich dabei, schreibt er, um verderbliche Regelverstöße; sollten sie bestehen bleiben, werde das noch zur Folge haben, daß sämtliche Einkünfte und Reichtümer aus diesen hochwichtigen Kolonien am Ende im Besitze ihrer Bewohner landen. Da Brasilien ein so fruchtbares und ertragreiches Land sei, würden seine Bewohner damit vom übergeordneten Mutterlande ja gänzlich unabhängig; darum ist es unbedingt nötig, daß besagte Manufakturen und Werkstätten aufgelöst werden."

1744 -Großer Komet sichtbar

1745 -Zunehmende Arbeitsteilung in der Industrie

-Preußen erhält im Frieden zu Dresden ganz Schlesien von Österreich, anerkennt Kaiser Franz I.

-Im Frieden zu Füssen verzichtet Bayern auf österreichische Erbe und Kaiserkrone

-Marquise de Pompadour wird Mätresse des König Ludwig XV. und gewinnt politischen Einfluß.

-Lametrie: "Naturgeschichte der Seele" (französische materialistische Psychologie; wird verbrannt).

-Abd al Wahhah gründet islamische Reformbewegung der Wahhabiten (fassen zunächst nur in Innerarabien Fuß, 1925 mit Ibn Saud im größten Teil).

-Astrologie wird in aufgeklärten Kreisen zunehmend als Aberglaube betrachtet.

Da Uranus zur Zeit, als Pluto 1749/50 in den Schützen ging, sich noch im Wassermann aufhielt, und aufgrund der Ereignisse, ist auch diese Zeit ein Aufbruch in eine neue Zeit.

1828/29 -Entstehung panslawistischer Ideen in der Slowakei (unter dem Einfluß der deutschen Romantik).

-Uruguay wird selbständige Republik mit argentinischer Hilfe (war seit 1821 bei Brasilien).

-Russisch-türkischer Friede zu Adrianopel: Griechenland wird von der Türkei unabhängiges Königreich unter König Otto von Bayern (1832 bis 1862).

-Andrew Jackson wird Präsident der USA (bis 1837); er begründet den Wechsel der Verwaltungsbeamten nach dem Wahlsieg einer Partei.

-Döbereiner erkennt in seiner Triadenlehre Ähnlichkeiten chemischer Elemente (= Vorläufer des "Periodischen Systems") (Einer seiner Nachfahren, Wolfgang Döbereiner, begründete als Astrologe in München die astrologische Rhythmenlehre).

-Britten verbieten Witwenverbrennung in Indien.

-Erste Gewerkschaften in England entstehen, um der Arbeiterklasse mehr Freiraum zu verschaffen.

1912/13 (bis 1919) am 12.10.1912 totale Sonnenfinsternis

- Deutsche Versuchsanstalt für Luftfahrt in Berlin
- Titanic sinkt, das führt zu dem Vorschlag, Schifffahrtshindernisse mit dem Ultraschall festzustellen.
- ca. 30.000 Millionäre in Deutschland
- Ermeneuerung des Dreier-Bundes Deutschland, Österreich, Italien (wie 1939)
- Erster Fallschirmabspung von einem Flugzeug aus.
- Lenin übernimmt die Leitung der bolschewistischen Prawda ("Wahrheit")
- Italien gewinnt den Krieg gegen die Türkei.
- Beginn des Balkankrieges (bis 1913).
- Tibet trennt sich von China.
- Sun Yat-Sen gründet Nationale Partei Kuomintang.
- Rußland versucht z.G. des Ex-Schahs in Persien einzugreifen; führt zu Hinrichtungen in Täbris.
- Muttertag wird in den USA anerkannter Feiertag.
- New-Mexico 47. und Arizona 48. Bundesstaat der USA
- "Schlieffenplan" für Zweifrontenkrieg mit Angriff auf Frankreich durch Belgien mit starkem rechten Flügel.
- Deutsche Heeresvorlage vermehrt Landmacht um zwei Armeekorps.
- Krisenjahr der deutschen Wirtschaft.
- Einführung des Montagebandes ("Fließband") bei Ford.
- Georg I. König von Griechenland wird ermordet.
- Über die Aufteilung der ehemals türkischen Gebiete kommt es zwischen den Mitgliedern des Balkanbundes zum Zweiten Balkankrieg. Bulgarien verliert Mazedonien an Serbien und Griechenland, Kreta und Epirus an Griechenland. Die Türkei behält Adrianopel.
- Woodrow Wilson (Demokrat), Präsident der USA bis 1921, verkündet innenpolitisches Programm der "Neuen Freiheit".
- am 6.6.1912, ca. 13 Uhr Ortszeit, explodiert der Vulkan Mount Katmai in Kanada.

Wir werden also allein schon durch den rhythmischen Zeichenwechsel dieser beiden Planeten Uranus und Pluto mit einer ganzen Reihe von Ereignissen konfrontiert werden, die wieder aufschwingen. Doch wir haben auch noch die Finsternisse.

Mond- und Sonnenfinsternisse,

die in den verschiedenen Zeichen stattfinden, haben verschiedene Qualitäten:

-Auf der Achse Widder-Waage stellen sie sich trotz der harmoniebedürftigen Waage eher aggressiv-spontan-kämpferisch dar; (am 27.9.1996 haben wir auf 4 Grad 17 Widder eine totale Mondfinsternis, die diese Achse aktiviert, bzw. seit August 1995 bis Januar 1997), desweiteren wurde diese Achse aktiviert mit dem absteigenden, also karmischen Mondknoten im Widder:

von	1902	bis	1904
vom Februar	1921	bis August	1922
vom Sept.	1939	bis Mai	1941
vom Juni	1958	bis Dez.	1959
vom Januar	1977	bis Juli	1978

mit dem aufsteigenden Mondknoten im Widder, den absteigenden Mondknoten in der Waage:

vom Dez.	1911	bis Juni	1913
vom Juli	1930	bis Dez.	1931
vom Januar	1949	bis Juli	1950
vom August	1967	bis April	1969
vom April	1986	bis Dez.	1987

- auf der Achse Fisch-Jungfrau anpassend, täuschend, verarmend, einsparend, ganz nach dem Motto: "**Gürtel enger schnallen**" (erfahren wir bereits seit **1995**, als sich Saturn 3 x in Konjunktion zum Mond in den Fischen im Horoskop Deutschlands befand). Die nächsten Finsternisse auf dieser Achse haben wir mit dem absteigenden Mondknoten im Fisch von Jan. 1997 bis Okt. 1998)

- im Löwe-Wassermann kommt die **Tendenz zum Größenwahn**, aber auch der Wunsch nach Befreiung davon hinzu, nach dem Motto: "Mir gehört die Welt". Die nächsten Finsternisse auf dieser Achse mit dem absteigenden Mondknoten im Wassermann, den aufsteigenden im Löwen: von Okt. 1998 bis April 2000

1914 hatten wir eine totale Sonnenfinsternis im Löwen,

1912 ging Uranus in den Wassermann und

1910/11 war ein großer Komet sichtbar

1933 hatten wir Mondfinsternisse im Löwen nicht zu vergessen, daß Pluto bei Beginn des II. Weltkrieges gerade in den Löwen wechselte

1943/44 totale Sonnenfinsternisse im Wassermann
1961 am 11.8. fand eine annulare Sonnenfinsternis auf 18 Grad 31 Löwe
statt und 1961/62 totale Finsternisse im Wassermann
1979 wieder eine totale Sonnenfinsternis auf 29 Löwe
1980 im Wassermann
1981 auf 7 Grad 49 Löwe

Wir kommen auf die Ereignisse in diesen Jahren zurück:

Im Löwen findet die totale Sonnenfinsternis vom 11.8.1999 statt!

-Finsternisse auf der Achse Krebs-Steinbock wirken meist ernüchternd,
auf die Realität hinweisend, mit Härten für das Volk, wie Pluto, der
1914 in den Krebs wechselte und mit Ausbruch des Weltkrieges die Hei-
mat vieler Völker zerstörte und mit Uranus im Wassermann eigentlich
mehr Freiheit und Gleichheit wollte.

-auf Zwilling-Schütze wirken sie sich neugierig und international expan-
siv entwickelnd aus (1992-94 mit den Schlagworten Multi-Media und
Internet) um.

-auf der Achse Stier-Skorpion wird versucht an Besitz- und Macht-
verhältnissen festzuhalten

Wir wollen uns jedoch nur mit den totalen Sonnenfinsternissen befassen, die zum
Teil über Jahre hinweg wirksam sein können.

Schlagworte zu einzelnen Konstellationen:

Zum besseren Verständnis für bestimmte Einzelkonstellationen und mundaner
Interpretation:

-Saturn/Uranus bedeutet Widerstand oder Rebellion gegen die Besatzung
oder Norm/Staatsgewalt

-Saturn/Neptun Wertewandel und/oder Auflösung alter Strukturen das
heißt, der Saturn, die Tradition, die alte Struktur holt sich nasse Füße,
wird aufgeweicht, wie die starren Grenzen zum ehemaligen Ostblock
1989/90

-Uranus/Pluto weist auf Machtwechsel hin (die Umprogrammierung)
und wie o.a. stehen diese beiden Planeten für Atomenergie

! Pluto geht in die Opposition zum Uranus der USA!

-Neptun/Pluto Auflösung von Machtstrukturen, z.B. wenn besetzte
Staaten unabhängig werden (z.B. 1960 bei Neptun-Pluto-Sextil eine ganze
Reihe und auch 1917 bei Neptun Halbsextil Pluto)

Aktiviert werden solche Konstellationen meist durch den Mars.

Da alles im gesamten Kosmos einem Entwicklungsprozeß unterliegt, liegen die Ursachen für die kommenden Ereignisse bereits weit zurück in der Geschichte und sie schaukeln sich immer intensiver auf. Wir beschränken uns hier auf die Konstellationen von Sonnenfinsternissen in unserem Jahrhundert, die ähnliche Konstellationen aufweisen wie 1999, streifen kurz das Ende des 19. Jahrhunderts und einige geschichtliche Ereignisse vorher. Bei ganz prägnanten Ereignissen blenden wir die entsprechenden Horoskope von Ereignissen, Finsternissen, Staatsmännern und Staaten mit ein:

Ausflug in die Geschichte vor 1900

Trotz des "Augsburger Religionsfriedens" von 1555, vor dem 1551 noch schnell die Juden aus Bayern vertrieben wurden, kam es nach den massiven Unruhen im katholischen Irland 1598 gegen die protestantische englische Herrschaft zu einem der erbittertsten und härtesten Glaubenskriege der Geschichte, dem 30jährigen Krieg, der mit dem Prager Fenstersturz begann, bei Pluto/Mars/Mond in 10. Haus, was auf Gewalt hindeutet und Saturn Konjunktion Sonne im Trigon zum Neptun, dieser im Trigon zum aufsteigenden Mondknoten im Wassermann auf 5 Grad 47, wohin sich der Uranus 1997 bewegt. Zusätzlich befand sich der Jupiter im Zeichen Fisch, was man als Glaubens- oder Philosophie-Verirrung interpretieren könnte. Das ist überhaupt das Dilemma unseres patriarchalen Systems, dessen drei Religionen mit derselben Wurzel, die in der Philosophie Sumers verankert ist, der Islam, das Christentum und das Judentum, die alle drei der Aufforderung Folge leisten, die so z.B. in der Bibel steht: "...und macht euch die Erde Untertan...". Jede der drei Religionen vertritt auch die Auffassung, die einzig wahre Religion zu sein, und alle drei benötigen punktvoll "Gotteshäuser" und lenken damit vom größten aller "Gotteshäuser" ab, nämlich von der Natur. Vielleicht bringt uns Pluto im Schützen nun wirklich eine andere Weltsicht, eine andere Philosophie. Vielleicht bringt er uns in Zusammenarbeit mit Uranus im Wassermann der Naturphilosophie der Indianer näher.

Beginn 30jähr. Krieg



*Am Ende des 30jährigen Krieges, dem 24.10.1648 14 Uhr Ortszeit wurden in Prag die Friedensverträge unterzeichnet, bei Uranus 7 Grad Schütze (dort steht ca. am 11.8.1999 der Pluto) Konjunktion Neptun/absteigenden Mondknoten und Chiron in Opposition zu Pluto/Saturn/aufsteigenden Mondknoten. Diese Opposition von Uranus im Schützen in Opposition zum Pluto im Zwilling finden wir gleich bei der ersten totalen Sonnenfinsternis in unserem Jahrhundert wieder. **Damals ging es um einen Machtwechsel durch die Friedensverträge, doch was vorausging war brutal und grausam.***

Die Bevölkerung in Deutschland ist von 17 Millionen auf 8 Millionen gesunken durch Krieg, Hunger und Seuchen. In dieser Zeit, vor allem aus den Jahren 1632 bis 1634, finden wir viele Pestfriedhöfe. 1531 war ein Großer Komet (später Halleyscher Komet genannt) sichtbar.

Genauso schauerlich wie das Ergebnis dieses Krieges endete das Gemetzel an den Indianern, mit deren Ausrottung um die Zeit von 1648 bis 1651 begonnen wurde. Beendet wurden die Indianerkriege erst 1891 mit der Unterwerfung der

Sioux-Indianer, nach einem Plutoumlauf, der sich sowohl an seinem Beginn als auch am Ende im Zwilling befand.

Zwar wurden 1789 in Paris die Menschenrechte verkündet, eine wirklich gute Sache, die auch durch die Konstellationen im Horoskop der Verkündung erscheinen, doch unbewußt oder bewußt stand der Neptun im Quadrat zur Sonne/Merkur/Chiron und der Saturn im Fisch (=Saturn/Neptun-Qualität) am Deszendenten, was beides auf Täuschung und Enttäuschung hinweist, doch wem hatte das in all den folgenden Jahren genützt? Den Indianern auf keinen Fall. Sie wurden und werden in ihrem eigenen Land in Reservaten "gehalten". Das ist das Resultat dessen, was mit der Gründung der Kolonie Neu-England um 1620 von den Pilgern, die mit der Mayflower nach Amerika kamen, begann.

Eine weitere ungeheuerlich grausam menschenunwürdige Behandlung erfolgte in den Jahren des 30jährigen Krieges; 1619 begann man mit der "Einfuhr" von schwarzen Sklaven nach Nordamerika.

*Ist das das Erbe Sumers, auf das wir stolz sind? **Pluto im Schützen bedeutet auch Glaubensfanatismus und Dognatismus, und dieser wiederum führt zu Intoleranz und Intoleranz führt zu Rassismus** ("...las almas no tienen colores..." singt Rüben Blades). Im Gesetzeskodex des Urnammu um 2.100 v.Chr. gab es Freie und Sklaven, bei Hammurabi 1.800 v.Chr. gab es Freie, Sklaven und die Aristokratie.*

Unser sumerisches Erbe

Wie konnte sich das Erbe Sumers, das wir angetreten haben, das auch viele positive Dinge enthält, bis heute erhalten und verbreiten?

Über Abraham, der einer semitischen Nomadensippe entstammt und in Ur, Sumer lebte, bevor er Ur ca. 2.100 v.Chr. verläßt, um "ins gelobte Land" zu ziehen, nahmen die sumerischen Schöpfungsmythen, die Flutgeschichte aus dem Gilgamesch-Epos, die Auferstehungsmythen sowie die Philosophie und die Gesetze Sumers erheblichen Einfluß auf die nachfolgend jüdische, christliche und islamische Religion/Philosophie.

Rund 1.400 Jahre später erobert Assyrien Israel und ca. 30.000 Bewohner werden in die Gefangenschaft nach Babylon gebracht. Dort kamen die Semiten wieder in Kontakt mit dem sumerischen Gedankengut und beschäftigten sich im Exil mit der Überarbeitung und Authentisierung ihrer "heiligen Schriften".

Dazu heißt es um 722 v. Chr. gleichzeitig mit der Eroberung Israels durch die Assyrer: "Die Worte der israelischen großen Propheten werden gesammelt und später in Büchern zusammengefaßt."

Rom wurde 753 v. Chr. gegründet und von Romulus bis 716 v. Chr. regiert. Mußte Rom in dieser Zeit gegründet werden, als die Israeliten in babylonischer Gefangenschaft waren und ihre auf der Philosophie Sumers basierende Religion begründeten, um deren Weiterverbreitung zu ermöglichen?

In den Jahren um Christi Geburt und seines Wirkens unterwarfen die Römer in Bayem die Kelten; um 9 n. Chr. fand die Schlacht im Teutoburger Wald statt, von 14-16 n. Chr. unternahm Germanicus drei Feldzüge nach Germanien. Gleichzeitig waren sie als Besatzer in Judäa und Ägypten. So wurde unsere ursprünglich keltische Naturphilosophie von der ursprünglich sumerischen überlagert und die christliche Religion begann ihren "Siegeszug" durch die ganze Welt, wobei die Christianisierung in der Regel mit Gewalt durchgeführt wurde (wie verstärkt unter Karl dem Großen von 772 bis 805), wie auch die Islamisierung.

Aus "Die Sumerer" von Helmuth Uhlig:

"Die Zeugnisse sumerischer Kultur - Tempel, Paläste, Bibliotheken, Skulpturen - waren vom Sand der Wüsten bedeckt, verschwunden und schon zur Zeit des Herodes völlig vergessen. Was aber erhalten blieb - die Schrift, die Mathematik, die Baukunst, die Rechtspflege, das Schulwesen, die religiöse Ordnung -, löste sich vom Namen des Volkes der Sumerer, wurde selbständig und überdauerte die Zeiten als das, was wir heute Zivilisation nennen, ohne es auch nur noch mit einem Gedanken mit jener Welt der irakischen Wüsten zwischen Euphrat und Tigris in Verbindung zu bringen, in der das meiste zum erstenmal gedacht und formuliert wurde, worauf wir Abendländer so stolz sind.

Es ist, ob wir es wahrhaben wollen oder nicht, Erbe des Morgenlandes, des ältesten Mesopotamien - Erbe der erst seit WO Jahren wiederentdeckten, uns noch immer so wenig vertrauten Sumerer, von denen die meisten, die heute geschickt mit diesem Erbe umgehen, nicht mehr als den Namen wissen - wenn überhaupt."

Deren Kulturgut, Mythos, Astrologie, Lebensphilosophie/Religion kam über die Römer in den europäischen Raum, geprägt von patriarchalen Vorstellungen. Die Europäer trugen es schließlich in die ganze Welt, ohne gefragt zu werden oder zu hinterfragen: Ist das stimmig für uns bzw. die anderen?

Ein Bekannter aus Südamerika, in dessen Adem hauptsächlich Indianerblut fließt, sagte einmal dazu: "Daß wir anders leben sollen, das ist eure Vorstellung. Wir sind dort geboren und können damit umgehen. ES IST UNSER LEBEN!"

"...Seid fruchtbar und vermehrt euch, bevölkert die Erde, unterwerft sie euch, und herrscht über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf dem Land regen. Dann sprach Gott: Hiermit übergebe ich euch alle Pflanzen der Erde, die Samen tragen und alle Bäume mit samenhaltigen Früchten. Euch sollen sie zur Nahrung dienen."

Obwohl die Aussage "Unterwerft euch die Erde" bereits eine Vermessenheit darstellt, ist keine Aussage darüber zu finden, daß wir uns Menschen unterwerfen sollen. Wurde deshalb den Indianern ursprünglich eine Seele abgesprochen, damit man sie als "Tiere" einstufen, ihr Land wegnehmen und über sie herrschen konnte? Übrigens wurde auch der Frau erst im Zuge eines Konzils eine Seele zugesprochen.

So wurde z.B. in den USA vor 200 bis 150 Jahren Land an Siedler verschenkt. Welches Land? Gestohlenen Land! Wie kann man etwas verschenken, das einem nicht gehört?

So nimmt James Cook 1770 Australien für die englische Krone in Besitz, das Land der Aborigines.

Dafür wurden am 14.7.1789 am Beginn der Französischen Revolution die Menschenrechte verkündet; bei Sonne Quadrat Neptun, der u.a. für Täuschung steht!

"Zufall", daß wir nach den drei Weltzeitaltern Stier, Widder und Fisch, am Übergang zum Wassermannzeitalter wieder, dem Wassermann im Quadrat zum Stier stehend, mit dem Stierzeitalter in Form der Entdeckung der Geschichte Sumers Kontakt bekommen. All das, was damals begann (und vorher war) ist in unserem genetisch-seelisch-karmischen Code, unserem Genpotential (Pluto) verankert.

Die Geschichte schlägt zurück. So fand im Zuge der Kreuzzüge, von Europäern, Christen inszeniert, am 15.7.1099 der erste Rückeroberungskampf um Jerusalem statt, um die Stadt von den Moslems zu befreien. Die drei Religionen aus der gleichen sumerischen Wurzel bekämpfen sich heute, rund 900 später, immer noch. Ist es da nicht an der Zeit, diese Philosophie zu hinterfragen, statt Menschen zu töten im Kampf um die Vorherrschaft einer dieser Religionen, bei denen die

Materie, der Besitz im Vordergrund (aus dem Stierzeitalter) steht und keineswegs wie proklamiert das "Seelenheil"?

Weshalb machen wir einen so weiten Ausflug in die Geschichte?

Winston Churchill sagte einmal: "Um die Zukunft bewältigen zu können, müssen wir die Vergangenheit kennen!"

Er hatte recht, denn nur dadurch können wir entsprechende Zusammenhänge erkennen und Tendenzen absehen.

Damit kehren wir zurück zu den Entwicklungen in der neueren Geschichte:

Noch bei Pluto im Stier:

*1870/71 -Streit zwischen Frankreich und Preußen um die spanische Thronfolge. -
Frankreich erklärte Preußen den Krieg, deutsche Armeen nehmen Paris
Friede zu Frankfurt am Main*

*-Deutscher Reichstag nimmt Verfassung an, Bismarck 1. Reichskanzler
bis 1890*

-Charles Darwin, "Die Abstammung des Menschen "

-Aufhebung der Schwarzenklaverei in Brasilien

*- "Wacht auf, Verdamnte dieser Erde"; die Internationale, ein sozialisti-
sches Kampflied entsteht*

1881 -Judenpogrome in Rußland

-Italien erobert Eritrea und Somaliland

-russische Geheimpolizei Ochrana gegründet

1882 -scharfe Ausnahmestimmungen gegen die Juden in Rußland

-Großbritannien besetzt Ägypten

-Leopoldville in Belgisch Kongo gegründet

1883 -Aufstand gegen Großbritannien im Sudan

*-Explosion der Vulkaninsel Krakatau zwischen Java und Sumatra
(Schwere Schäden entstanden besonders durch die Flutwelle. Es wurden
langwährende Luftirübungen verzeichnet.)*

*-Einführung der gesetzlichen Krankenversicherungspflicht in
Deutschland*

1884 -Pluto geht in den Zwilling

-Französisch Westafrika entsteht

-Beginn der deutschen Kolonialpolitik

- 1885 -Portugal erschließt die Kolonie Angola
 -Unabhängiger Kongostaat unter dem belgischen König Leopold II.
 -belgische Arbeiterpartei gegründet
 -Annam und Tongking in Hinterindien an Frankreich
 -Krieg zwischen Serbien und Bulgarien um Ost-Rumänien, das bei Bulgarien bleibt
 -Kongo-Konferenz in Berlin teilt Afrika auf
- 1886 -Ganz Burma an British-Indien
 -Nigeria wird britische Kolonie
 -Freistaat Kolumbien erhält Verfassung
 -Entmündigung und Selbstmord Königs Ludwig II. v. Bayern
 -Apotheker in den USA gibt das Ursprung szept für Coca-Cola an
- 1887 -Britisch Ostafrika entsteht
 -Geheimer Rückversicherungsvertrag Deutschlands mit Rußland; vereinbart gegenseitige wohlwollende Neutralität (bis 1890)
 -Johannesburg in Südafrika gegründet
 -AEG in Berlin gegründet
 -Japanische Pressebüros entstehen
- 1888 -Araber-Aufstand in Deutsch-Ostafrika wird von v. Wissmann unterdrückt
 -Internationale Konvention über den Suezkanal
 -Tschiang Kai-scheck erblickt das Licht der Welt
- 1889 -Hitler kommt am 20.04.1889 um 18 Uhr 14 in Braunau zur Welt
 -Brasilien wird Republik nach einem Aufstand gegen die Beseitigung der Sklaverei
 -Rhodesien wird britischer Besitz
 -Großer Ruhrstreik
 -Pariser Weltausstellung mit dem Eiffelturm
 -Erste Automobilausstellung in Paris
 -Japan wird konstitutionelle Monarchie
- 1890 -Großbritannien gibt Helgoland an Deutschland gegen Witu und Sansibar
- 1891 -Mit der Unterwerfung der Sioux enden die Indianerkriege in den USA
 -Ein Hungerjahr in Rußland vertieft die sozialen und politischen Spannungen
 -Erdbeben in Japan (Mino-Owan) mit 75.000 Toten und 130.000 zerstörten Gebäuden
- 1892 -Cholera-Epidemie in Hamburg, die letzte in Deutschland

- Wirtschaftskrise in den USA (bis 1896)
- 1893 -Vorstufe der republikanischen Kuomintang-Partei in China gegründet
- 1894 -Japanisch-chinesischer Krieg; Korea wird von China unabhängig (kommt 1910 zu Japan), Formosa und die Fischerinseln gehen an Japan
- 1895 -Frankreich erobert Madagaskar
 - Kubanischer Aufstand gegen Spanien
- 1896 -Krieg Italien gegen Abessinien
 - Krieg zwischen Griechenland und der Türkei um Kreta
- 1898 -China muß Kiautschou an Deutschland verpachten
 - Chin. Kaiserin-Witwe vereitelt Reform des Kaisers Kuang-sü
 - Herrschaft Großbritanniens durch Einnahme von Omduman (Sudan) gefestigt
 - Gründung der Sozialdemokratischen Partei in Rußland
 - Spanien verliert Kuba und die Philippinen im Krieg gegen die **neue Weltmacht USA**
- 1899 -Krieg Großbritanniens gegen die Buren in Südafrika
 - Kuba selbständige Republik ab 1901 Schutzstaat der USA, vgl. 1959 und 1997. Es wird dort ein Machtwechsel stattfinden

Diese Ereignisse im Rucksack der Geschichte marschieren wir ins 20. Jahrhundert, die ihre Revanche forderten und noch fordern.

Wir werden immer wieder und immer heftiger mit den Themen konfrontiert, die wir aus dem 19. Jahrhundert mitbrachten.

Wichtige totale Sonnenfinsternisse im 20. Jahrhundert

Bei der Eclipse vom 26.05.1900 geht Uranus in Opposition zu Pluto, der Mars steht im Trigon zu Saturn und im Quinkunx (150 Grad Winkel) zu Uranus. Wir haben also auch hier die markanten Planeten vom 11.8.1999 beteiligt.



Unser Jahrhundert beginnt dementsprechend:

- Der Boxeraufstand in China wird durch die europäischen Großmächte blutig niedergeschlagen und die USA ist "für eine Politik der offenen Tür in China"
- Der Sieg der USA über Spanien (vgl. 1898) bestärkt ihre Stellung als Industriemacht (vgl. 1955)
- Es ist ein Krisenjahr der deutschen Wirtschaft
- Die Arbeiterklasse steht zwischen Klassenkampf und Parlamentarismus

Zu erwähnen ist noch, daß sich Pluto 1997 auf dem Grad des Jupiters der Eclipse vom 26.5.1900 befindet. **Das könnte bedeuten, daß er die damals beginnenden expansiven Entwicklungen der Industrie, die Vormachtstellung der Industrienationen und ihre Philosophie zerstört**, da Plutos Schattenseite die Zerstörung ist. Seine positive Seite liegt in einer regenerativen Kraft der inneren Stärke, die sich nicht mehr mit Macht- Ohnmacht-Themen auseinandersetzen muß, weil sie eben diese Stärke im Innen hat und nicht im Außen bestätigt sehen muß. Zusätzlich befindet sich Pluto in Opposition zu seiner Stellung vom Ende des 19.

und Beginn des 20. Jahrhunderts. Er stand damals im Zwilling, was zu enormer Handelsausweitung führte. Im Schützen wird Pluto den Sinn des angestrebten permanenten (Wirtschafts)Wachstums hinterfragen. **Vielleicht läßt er uns im Müll ersticken, an negativen Mutationen eingehen, hervgerufen durch Atomverseuchung, oder er läßt uns gegenseitig unbringen in fanatischen Glaubens»kriegen, wozu auch die Kämpfe diverser Ideologien gehören.** Ein faszinierendes Szenario für uns Fortschrittsgläubige, die wir uns in vielen Abhängigkeiten verstrickt haben.

1901 befindet sich Uranus in enger Opposition zum Pluto:

- Nach einem Jahrhundert des Dampfes beginnt das Jahrhundert der Elektrizität, des Öls und Benzens, der Genforschung und mit der Erforschung der Radioaktivität und damit das Atomzeitalter
- Beginn der Erbohung der persischen Ölfelder
- Theodor Roosevelt wird Präsident der USA
- Nihilistische Terrorwelle in Rußland

1902 bis 1904 Finsternisse auf der Widder-Waage-Achse

- Ausbruch des Vulkans Pelee auf Martinique** zerstört St. Pierre und fordert 26.000 Tote
- Der Oranjestaat Südafrika wird nach dem Burenkrieg britische Kronkolonie (erhält 1907 selbständige Regierung)
- Britisch-japan. Bündnis gegen Rußland (wird 1905 erneuert)
- Leo Trotzki flüchtet aus os sibirischer Verbannung nach London (1709 erfolgte erstmals eine russische Strafverschickung nach Sibirien) er wird 1905 Führer der Sowjets in Petersburg
- 1906 verbannt
- 1907 flieht er ins Ausland
- Kuba wird Freistaat und USA Protektorat bis 1934, vgl. auch 1958/59 und wir werden 1997 sehen
- Venezuelas Häfen durch ausländische Kriegsschiffe blockiert bis 1908

Bei der totalen Sonnenfinsternis vom 21.9.1903 befindet sich Pluto in Konjunktion zum MC, (am höchsten Punkt im Horoskop), der auf **totale Machtansprüche und Unterdrückung** hinweist, in Opposition zum zum IC (tiefster Punkt) und Uranus. Uranus in 4. Haus deutet auf innere Unruhen hin. Da er hier im Schützen steht, sind es internationale Unruhen. **1999** haben wir Uranus ebenfalls in 4. Haus im Wassermann, worin **massive Befreiungsbewegungen stecken, die nicht friedlich sein werden**, da Mars im Skorpion im Quadrat dazu und Saturn im

Quadrat dazu beteiligt sind. Diese Unruhen basieren auf "hausgemachten"

Problemen, sie kommen bestimmt nicht von außerhalb unserer Erde, wohl auch nicht durch Naturkatastrophen, die zwar sein werden, jedoch nur die Zeichen der Zeit unterstreichen, denn bei dem großen Erdbeben von San Franzisko 1906 und bei der 1. Atombombe auf Hiroshima befindet sich der Uranus am MC, der Himmelsmitte, beim Ausbruch des Mt. Katmai in Alaska 1912 befindet sich Pluto am MC und Uranus dort, wo er sich in 1996 aufhält. Er war in exakter Opposition zum Mars und noch im Trigon zum Saturn. In einem Geburtshoroskop würde ich Uranus im 4. Haus als Befreiung von der Ursprungsfamilie oder als "Kuckucksei" deuten. Die Leute sind auch immer irgendwo unterwegs und nicht unbedingt gerne Zuhause. Uranus deutet also auch hier auf den Aufbruch in eine neue Zeit hin. Wir können diese Konstellation auch als "Nestflüchter" bezeichnen. Die deutsche Industrie handelt bereits danach, indem sie ihre Produktionen ins Ausland verlegt.

1903 -Gründung der russ. Partei der Sozialrevolutionäre

-Panama erklärt sich von Kolumbien unabhängig, da dieses dem Kanalbau nicht zustimmt. Die USA erhalten Hoheitsrechte für den Kanal bis 1990. 1990 wurde der Diktator Panamas, Noriega, gewaltsam aus seiner Villa vertrieben. (1998 ist die Sonnenfinsternis genau durch Panama sichtbar, was auf Konflikte in dieser Region hindeutet)

-Schwere Judenpogrome in Rußland, weitere 1906

-6. Zionistenkongreß beschließt praktische Palästinaarbeit (autonomes Siedlungsgebiet in Brit. Ostafrika wurde abgelehnt)

- "Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft des Judentums" in Berlin gegründet

-Internationale Konvention über Maßregeln gegen Pest, Cholera und Gelbfieber

-Erste Deutsche Krebsfürsorge in Berlin (Krebs als Analogie für unkontrolliertes Wachstum, ein Zeichen der Zeit?)

-Th. Boveri verbindet Zellforschung und Vererbungslehre dadurch rasche Entwicklung der Genetik (Vererbungslehre)

-W. Ramsay u. Frederik Soddy: Aus dem radioaktiven Gas der Radium-Emanation entsteht das Edelgas Helium (deutliches Zeichen einer Elementumwandlung)

-Großer Streik der Textilarbeiter für den 10-Stunden-Tag scheitert

-Henry Ford gründet Automobilgesellschaft

-J.P. Morgan gründet großen Schiffahrtstrust in den USA

-Siemens-Schickert-Werke entstehen

-Telefunken, Gesellschaft für drahtlose Telegraphie gegründet

- Gründung von Konsumgenossenschaften und Verband deutscher Kauf- und Warenhäuser
- Th. Koch-Grünberg erforscht Nebenflüsse des Amazonas
- Seiner erforscht das Kalahari-Trockenbecken
- Vizekönig von Indien dehnt brit. Einfluß auf Tibet aus zur Begegnung des russ. Einflusses in Mittelasien
- schwere Kämpfe der Engländer in Brit.-Somaliland gegen aufständische Derwische
- brit.-pers. Handelsvertrag
- russ.-pers. Handelsvertrag
- Niederländer unterwerfen seit 1873 das Reich der Atschinesen auf Java
- Teddy-Bär als Spielzeug auf der Leipziger Messe

1904 bei Mars Opposition Saturn und Uranus Opposition Pluto:

- "Internationale Verständigung über Beschränkung der Rüstungen" (1921 Abrüstungskonferenz in Washington)
- Herero-Aufstand in Deutsch-Südwestafrika; Hereros kommen in der Wüste um
- Hottentotten-Aufstand in Deutsch-Südwestafrika (erst 1908 niedergeschlagen)
- Beginn russ.-Japan. Krieg um die Mandchurei und Korea (1921 ziehen Bolschewiken gegen zaristische Truppen in der Mandchurei)
- Freud: "Zur Psychopathologie des Alltagslebens" (eine psychoanalytische Deutung von Fehlleistungen)
- (1921 äußert sich C.G. Jung zum Thema Psychologie)
- Marie Curie: "Forschungen über radioaktive Substanzen"
- F.Soddy und E. Rutherford deuten die Radioaktivität als Zerfall von Atomkernen
- Wirtschaftskrise in den USA (weitere 1907, 1921, 1929)
- Rolls-Royce gegründet
- U-Bahn in New York
- Archiv für Rassen- und Gesellschaftsbiologie einschließlich Rassen- und Gesellschaftshygiene

Am 30.8.1905 bei der totalen Sonnenfinsternis kommt der Mars aus einem Halbsextil zu Uranus bzw. geht auf diesen zu und befindet sich am 22.6.1906 in exakter Opposition zum Uranus, aus einem Quadrat zu Saturn und geht in Opposition zu Pluto. Auf dem Chiron auf 2 Grad 16 Wassermann befindet sich 1996 der Uranus, der die damals anstehenden zu heilenden Freiheits-Gleichheits-Brüderlichkeitsthemen wieder aktiviert.

- 1905 -*Revolution in Rußland vor dem Winterpalast in Petersburg*
 -*letzte brit. Truppen verlassen Kanada, das ab 1907 selbständig Handelsverträge abschließen darf*
 -*Einstein: "Spezielle Relativitätstheorie"*
 -*Ruhrbergarbeiterstreik*
 -*Pestseuche in Indien mit vielen hunderttausend Todesopfern (hatten wir in kleinerem Ausmaß in 1994 noch einmal)*
- 1906 -*Aufstände auf Kuba gegen USA Protektorat*
 -*Schah gibt Persien Verfassung*
 -*Grubenunglück in Frankreich mit 1.100 Toten*
 -***Größter Vesuvausbruch (könnte durchaus in nächster Zeit wieder geschehen, mit dem Vesuv oder Ätna, der seine Bereitschaft zu verstärkter Aktivität bereits 1995 deutlich zeigte)***
 -***Erdbeben in Kolumbien, (das schwerste seit Gebrauch des Seismographen) (1998 streift die Sichtbarkeitslinie auch Kolumbien, die u.a. auf Erdbeben auch in dieser Region schließen läßt)***
 -*Erdbeben und Großfeuer vernichten San Francisco*



1908 stehen Saturn und Mars im Quadrat zu Pluto sowie Uranus/Merkur/Mond/Sonne/absteigender Mondknoten in Opposition zu Neptun, was sich bis nach 1909 hinein auswirkt:

1908 - "Verein für das Deutschtum im Ausland" entsteht
-Mannesmann gewinnt Konzessionen auf Erzlager in Marokko
(wird dadurch internationaler Streitfall)
-Österreich-Ungarn annektiert Bosnien und Herzegowina, welche die Türkei verliert
-Kongostaat wird belgische Kolonie
-Zeppelin-Unglück bei Echterdingen
-1. Neoslawistenkongreß in Prag (1909 in Sofia scheitert am russ.-poln. Gegensatz)
-Jungtürkenrevolution in der Türkei
-Kreta beschließt Vereinigung mit Griechenland
-Schah hebt pers. Verfassung auf (Aufstände, bei denen der Schah in die russ. Botschaft flieht und in die Verbannung geht, und brit.-russ. Intervention erzwingt 1909 die Wiedereinführung)
-Tel Aviv von Zionisten gegründet (erste zionistische Kolonie in Palästina 1878)

1909 -Neue deutsche Verbrauchssteuern
-Zentrum einigt sich mit Konservativen über Branntweinmonopol;
Erbchaftssteuer wird abgelehnt
-1. Streik in New York
-Krupp entwickelt 42-cm Geschütz
-Alfred Weber: "Über den Standort von Industrien"
-"Erhebungen von Wirtschaftsrechnungen minderbemittelter Familien im Deutschen Reich"
-Ford spezialisiert sich auf das Serienmodell T' mit einem Absatz von ca. 19.000 (1920 1,25 Mio.)
-Agrauer Hochverratsprozeß gegen 53 Angehörige der Serbenpartei
-anarchistischer Aufstand in Barcelona

1910/11 -Großer Komet sichtbar

1910 -Japan annektiert Korea
-13. Dalai Lama flieht vor den Chinesen vorübergehend nach Indien

-Abkommen zwischen Rußland und Deutschland; beide Mächte wollen sich feindlicher Bündnispolitik enthalten

-Erste Klein epidemien an Kinderlähmung in England

1911 -Revolution in China unter Sun Yat-Sen

-Äußere Mongolei löst sich von China

-Guatemala beginnt seine Politik im Sinne einer Annäherung an die USA

-Welthandelsvolumen 510% gegenüber 1850, die Konkurrenz führt zu internationalen Spannungen

-USA-Berater müssen Persien verlassen

-Sturz des mex. Präsidenten - unter ihm gewann USA starken Einfluß auf mex. Ölvorkommen bis 1920

-Sehr heißer Sommer mit sehr hoher Säuglingssterblichkeit (fast 20%)

-2. Marokkokrise durch Entsendung des dt. Kanonenbootes "Panther" nach Agadir

-Deutschland verzichtet auf Einfluß in Marokko und erhält einen Teil der frz. Kongokolonien

-Teuening- Unruhen in Wien werden blutig unterdrückt

1912 haben wir bei der Sonnenfinsternis wieder Verbindungen zwischen Mars und Saturn, Uranus, Neptun und Pluto sowie diese untereinander wie auch 1914 nur in anderer Konstellation. Ferner fanden die Finsternisse von Dez. 1911 bis Juni 1913 wieder auf der Widder-Waage-Achse statt.

1912 bis 1914 haben wir bereits beim Uranus Wechsel in den Wassermann aufgeführt.

Die Katastrophenjahre zwischen den beiden Kriegen, insbesondere die Jahre 1922/23, sind uns allen wohl hinreichend bekannt, mit dem Höhepunkt der Inflation in Deutschland, die wieder bei Mars/Saturn/Uranus und Pluto- Verbindungen bei der Sonnenfinsternis 1922 sich zu verschärfen begannen. Zusätzlich fanden die Finsternisse von April 1921 bis Oktober 1922 auf der Achse Widder-Waage statt, wie 1902 bis 1904, Sept.1939 bis Aug.1941, Juni 1958 bis Dez. 1959, Jan. 1977 bis Juli 1978 und

August 1995 bis Januar 1997. Finsternisse auf dieser Achse aktivieren immer wieder Aggressionen bis hin zu kriegerischen Handlungen.

1921 mit Finsternissen auf der Widder-Waage-Achse bis Aug. 1922

-Erstes Auftreten national-sozialistischer Sturmabteilung SA zur Terrorisierung politischer Gegner

- Gründung der kommunistischen Partei Chinas
- Irak wird Königreich
- Arbeiterunruhen in Japan infolge sinkenden Lebensstandards
- Kämpfe deutscher Freicorps und Polen in Oberschlesien
- Abstimmung in Oberschlesien und Teilung zwischen Polen und Deutschland
- Jungpenser bekämpfen mit russ. Hilfe brit. Einfluß in Persien
- Habsburger werden in Ungarn entthront
- Fritjof Nansen bringt den Hungergebieten Rußlands Hilfe
- russ. Film "Hunger, Hunger, Hunger"
- C.G.Jung "Psychologische Typen"
- Freistaat Irland (Nordirland bleibt bei Großbritannien)
- Kleine Entente CSSR, Jugoslawien und Rumänien
- Physik und Astronomie werden zu Astrophysik vereint
- Bolschewiken schlagen zaristische Truppen in der Mongolei
- Washingtoner Abkommen untersagt völkerrechtlich die Verwendung von Giftgas im Krieg
- Abrüstungskonferenz in Washington

1922 -376 politische Morde in Deutschland seit 1919

- Reichskonflikt mit Bayern
- Weltwirtschaftskonferenz führt zu deutsch-russ. Vertrag
- Deutschlandlied wird Nationalhymne durch Verordnung des Reichspräsidenten
- Reichsbank wird von der Regierung unabhängig
- "Der Deuerwaldgedanke" (organisierte) Forsttheorie
- Durch Bankfusion Nationalbank gegründet (wird 1931 von der Bank übernommen)
- Reichsmietengesetz führt ges. Miete ein
- baltische Entente Polen, Lettland, Estland und Finnland gegen die UdSSR
- Japan muß seine Truppen aus China abziehen
- Ghandi wird zu 6 Jahren Gefängnis verurteilt (1924 entlassen)

Die Eclipse vom 31.8.1932 weist wieder solche Verbindungen auf:

Mars Konjunktion Pluto in Opposition zum Saturn und beides im Quadrat zum Uranus. Auch die Ereignisse, die daraufhin folgten, kennen wir zu genüge. Doch was mich nachdenklich stimmt, ist die Tatsache, daß Jacques Chirac, der drei Monate nach dieser Sonnenfinsternis geboren ist, noch während des Verlaufs der

Sonnenfinsternis vom Oktober 1995 trotz weltweiter Proteste seine Atomversuche im Pazifik startete, die Sichtbarkeitslinie 1995 vom Pazifik bis Indien reichte und die Sichtbarkeitslinie von 1999 von Indien über Nahost, Jugoslawien, Österreich, Deutschland, Frankreich bis nach New York hinüber führt. Er selbst hat in 1996 und 1997 ganz kritische Konstellationen zu seinen Geburtshoroskop laufen, die bedeuten könnten, daß er napoleonisch-expansiven Ideen unterliegt oder aber daß er entsprechend politisch oder auch gesundheitlich unter Druck kommt. Spätestens 1998 werden wir es genau wissen. Gleichzeitig sollten wir die Konstellationen im Horoskop des wiedervereinten Deutschlands nicht unterschätzen, das im Horoskopvergleich den Chiron in Konjunktion zum Pluto des 3. Reiches hat und damit zur Vorsicht im Umgang mit Machtthemen mahnt.



1939 bei Mars Opposition Pluto und 13 Orb-Quadrat zu Uranus unterlagen wir bereits zwanghaft der Situation. Da war nichts mehr zu machen. Die Chance, etwas zu ändern, hätten wir in den Jahren zwischen 1920 und 1930 gehabt. Geblieben ist nur eine Option auf Befreiung aus dieser Lage mit dem weiten Quadrat vom Mars zum Uranus, die sich tatsächlich einstellte, wenn auch erst 1944, als sich bei der Sonnenfinsternis vom 25.1. Mond/Sonne, Mars/Uranus, Pluto und Neptun in der

Figur des großen Drachen miteinander aspektierten, was für die Japaner am 6.8.1945 ein zusätzliches Nachspiel brachte: die erste Atombombe, die auf Hiroshima abgeworfen wurde; bei Mars Konjunktion Uranus mit Uranus am MC (Himmelsmitte) und beide im Quadrat zu Pluto/Sonne.

Von September 1939 bis Mai 1941 fanden wieder Finsternisse auf der Widder-Waage-Achse statt.



Bei den Staaten, die 1948 bis 1950 gegründet wurden bzw. eine neue Verfassung erhielten, haben alle den Pluto zwischen 15 und 19 Grad Löwe, also den Graden, auf denen sich die Sonnenfinsternis mit dem aufsteigenden Mondknoten 1999 befindet, bei denen dadurch Plutothemen aktiviert werden.

Zu diesen Staaten gehören u.a. Burma, China, Deutschland-West (wir haben zwar mit der Wiedervereinigung ein neues Horoskop, doch es könnte sein, daß trotzdem etwas mit aufschwingt, worauf die Sichtbarkeitslinie von 1999 hinweist) Irland, Israel, Indien, Indonesien, Korea Nord und Süd und Japan.



1952 haben wir den Mars im Trigon zum Uranus, im Quadrat zu Pluto und Halbsextil zu Saturn:

- Erster brit. Atombombenversuch bei Australien
- Politik der Rassentrennung in Südafrika
- Uranfunde in Kanada
- USA bringen 1. H-Bombe zur Explosion
- mehrere schwere Flugzeugunglücke in den USA
- Taifune in Indochina, auf den Philippinen
- Explosion in einem sächsischen Uranbergbau - 160 Tote

- 1953
- Strukturaufklärung der Erbsubstanz (DNS)
 - Arbeiteraufstand in der DDR
 - Överschmutzung der Meere wird zu einem ernstem Problem
 - Hohe Mutationsraten mit radioaktiven Isotopen (Nachweis einer Plas-mavererbung beim Weideröschchen)
 - elektronische Rechenmaschine in den USA

- Anton Zischkai: "Befreite Energie" - Der Menschheitskampf um die Nutzung der Naturkräfte
- Faisal wird König vom Irak (gestürzt 1958)
- Tomado-Serie in Michigan und Ohio
- schwere Erdbeben suchen die griech. Inseln heim
- schwere Sturmflut an der Nordsee tötet in NW-Europa 1794 Menschen
- einige Flugzeugabstürze und Schiffsunfälle

1956 bei Mars/Pluto/Uranus/Saturn-Verbindungen

- Erster Abwurf einer nordamer. Wasserstoffbombe vom Flugzeug
- Hitler amtlich für tot erklärt
- Hinweis auf Gefahr durch Erbschäden durch Belastung der Röntgendiagnose
- USA blasen Stickoxydgas in 100km Höhe in die Atmosphäre
- Nasser enteignet Suezkanalgesellschaft, um Geld für den Bau des Assuanstaudammes zu erhalten
- dies führt zur Suezkrise
- Ungarnkrise
- Sudan wird unabhängige Republik
- Revolution in Sumatra (Unruhen in Indonesien haben wir auch im Juli 1996 mit stärker werdender Tendenz)
- Frankreich verhaftet in einem Handstreich 5 Führer der algerischen Aufstandsbewegung aus einem marokkanischen Flugzeug heraus
- Israel erwidert Angriffshandlungen Transjordaniens (die arabischen Staaten üben zunehmenden Druck auf Israels Grenzen aus) (Das ist nicht verwunderlich; wenn ich das Horoskop Israels auf die Weltkarte umsetze (Astro-Carto-Graphy), dann verläuft Israels Pluto Linie auch durch Irak und Iran)
- Großbritannien und Frankreich greifen Ägypten an trotz scharfen Widerstandes der Labour Party im Unterhaus, UN beschließt, Polizeitruppe nach Ägypten zu senden;
- UdSSR droht mit Eingreifen in Ägypten. Daraufhin stellen Israel, Großbritannien und Frankreich ihre Angriffshandlungen ein
- USA warnt UdSSR vor Aktionen gegen Österreich, Westberlin oder Türkei; Alarmbereitschaft der US-Flotte
- Atom Bomber der USA und UdSSR in unmittelbarer Vergeltungsbereitschaft
- In verschiedenen nationalen Sektionen der KP kommt es wegen des

blutigen Eingreifens der Sowjetunion in Ungarn zu scharfer Kritik und Austrittserklärungen, bes. unter den Intellektuellen. In zahlreichen Städten stimmen die erregten Menschen kommunistische Zentralen.

-Die Schweiz schlägt am 6.11.1956 zur Bannung der drohenden Gefahr eines Krieges sofortige internationale Konferenz vor

1958 wirkt Mars Quadrat Pluto und Saturn in weitem Trigon zum Uranus, und Uranus in zunehmender Konjunktion zum Pluto wirkt bis 1965, da wird diese Konstellation noch verstärkt mit der totalen Sonnenfinsternis vom 30.5.1965 und wieder über Jahre hinaus wirksam. Die Jahre 1958/59 haben wir bei der Achse Widder-Waage beschrieben. Schauen wir uns also die wichtigen 60er Jahre an, denn die Generation, die in diesen Jahren geboren ist, insbesondere die, die 1964/65/66 zur Welt kam, verkörpert durch ihre Geburtskonstellationen die Qualität, die in diesen Jahren in den Jugendlichen der damaligen Zeit bereits ausgedrückt wurde. Die Beatles, Rolling Stones und viele Bands kamen in dieser Zeit zu Ruhm, die von eben denen, die in den 60er Jahren geboren sind, heute noch bewundert werden, weil sie den Umbuch in mehr Freiheit dieser Jahre widerspiegelt. Die Jugendlichen damals begannen auf ihre Art eine Revolution, und diese 60er-Generation wird es sein, die fortführt, was damals begann. Nicht zu übersehen ist, daß Pluto, der bereits 1956 kurz in das Zeichen Jungfrau schaute, bevor er im August 1957 endgültig in dieses Zeichen wechselte und dort bis Ende 1972 verweilte, ein Quadrat bildet zu seinen Konstellationen von 1884 bis 1914 in Zwilling und von 1995 bis 2008. Diese Generation ist also auch von daher die Verbindungsgeneration von Vergangenheit und Zukunft. Sie tritt ein hartes Erbe (für das ebenfalls Pluto steht) an und ist nicht zu beneiden.

1960 -10-Mächte Abrüstungskonferenz in Genf beginnt

-Sprengkraft des nuklearen Potentials von USA und UdSSR wird auf ca. 3 bis 4 TNT pro Kopf der Erdbevölkerung geschätzt. Dazu kommt die Wirkung der radioaktiven Verseuchung. Dieser Überfluß an Vernichtungskraft ("Overkill") bedingt das atomare Patt

-Baubeginn des Assuanstaudammes in Ägypten

-Ehemaliger SS-Obersturmbannführer Adolf Eichmann von Agenten Israels in Argentinien festgenommen und nach Israel verbracht

-letzter Kommandant des Konzentrationslagers Auschwitz, Baer, als Waldarbeiter verhaftet

-199.188 registrierte Flüchtlinge (darunter 48,8% unter 25 Jahre) verlassen die DDR (1959:144.000, 1958:204.000)

-Frankreich zündet in der Sahara seine erste Atombombe und betreibt in

der Folgezeit die Politik einer selbständigen Atommacht: "force de frappe" (1995 im Pazifik, ?1997? und ?1999 nach dem 19-Jahres-Zyklus
-Blutige Zusammenstöße zwischen Algerienfranzosen und Moslems
-Deutsche Truppen zu Übungszwecken in Frankreich
-Frz. Nationalversammlung billigt eigene frz. Atommacht (widerspricht Natoabsichten)
-lateinamerikanische Freihandelszone zwischen Argentinien, Brasilien, Chile, Uruguay, Paraguay, Peru und Mexiko
-In Spanien werden Lohnstreiks zur militärischen Rebellion erklärt. Todesstrafe für Attentate und Bandenwesen
-Spannungen zwischen Jugoslawien einerseits und China/Albanien andererseits verschärfen sich
-KPSU verkündet die Vermeidbarkeit von Kriegen gegenüber der KP Chinas, welche die revolutionären Kräfte in den ehemaligen Kolonialländern zu wecken sucht.
-UdSSR kündigt Truppenreduzierung um 1,2 Mill. Mann auf 2,4 Mill. und Umrüstung auf Raketenwaffen an
-Gesamtzahl der Vertriebenen in der BRD (ohne Berlin und Saarland) 9,7 Mill.
-Anzeichen eines Konflikts zwischen den kommunistischen Parteien UdSSR und VR Chinas (China betont stärker die revolutionäre Aktion bes. in Entwicklungsländern, UdSSR stärker den Wettbewerb der Systeme in "Koexistenz")
-Abschluß eines USA-Flugzeuges durch die UdSSR über der Barents-See
-J.F. Kennedy wird Präsident der USA
-Kuba enteignet und verstaatlicht nordamerikanischen Besitz, kündigt Beistandspakt mit USA von 1912
-auführerische brasilianische Bauern eignen sich gewaltsam Boden an (ausbleibende oder verspätete Bodenreform erweist sich in allen Teilen der Welt als Schrittmacher des politischen Radikalismus)
-Castro-Anhänger rebellieren ohne Erfolg in Nicaragua, Guatemala und Costa Rica (gilt als Anzeichen sozialer Labilität in Lateinamerika)
-nach schweren kommunistischen Aufständen Ausnahmezustand in Venezuela
-Türkische Armee stürzt Regierung A. Menderes (er wird 1961 wegen Verfassungsbuch hingerichtet)
-Ministerpräsident Madschali von Jordanien durch Bombenanschlag ermordet (Monarchie bleibt unerschüttert)
-Kamenun wird unabhängig

- Mali-Republik unabhängig
- Madagaskar unabhängig
- British- und Ital. Somaliland schließen sich zur unabhängigen Republik Somalien zusammen
- Ghana wird Republik
- Dahomey, Niger, Obervolta, Elfenbeinküste, Tschad, Zentralafrikanischen Republik, Gabun unabhängig (alle ehem. frz. Äquatorialafrika)
- Nigeria unabhängig
- ehemalige Kolonie Togo wird selbständig

17 Staaten werden in diesem Jahr unabhängig! Es markiert besonders deutlich das Ende der Kolonialherrschaft!

- blutige Zusammenstöße zwischen farbigen Eingeborenen und Polizei in der Südafrikanischen Union (die Politik der Rassentrennung (Apartheid) führt zu immer größeren Spannungen und Protesten)
- Attentat eines weißen Farmers auf südafr. Min.Präs. H. Verwoerd
- Südafrika wird nach Austritt aus dem Commonwealth zur Republik
- UN-Truppen versuchen im Kongo Ordnung aufrechtzuerhalten
- Tschombe proklamiert Unabhängigkeit der Kongo-Provinz Katanga (wegen ihres Uran-Bergbaues steht diese im Mittelpunkt intern. Interesses)
- Armeeoberbefehlshaber Mobutu weist diplomatische Vertretungen der UdSSR und CSSR aus
- schweres Erdbeben zerstört Agadir, 12.000 Tote, weitere in Iran, Chile und Springflut im Stillen Ozean fordern viele Tote
- Zwei Verkehrsflugzeuge stoßen kurz vor der Landung über New York zusammen, 136 Tote
- Absturz einer Militärmaschine über der Paulskirche in München auf eine Straßenbahn, 50 Tote

- 1961 -UdSSR beginnt neue Serie von Kernwaffenversuchen, die sich bis zu Explosionen von 50 Megatonnen TNT-Äquivalent steigern (abgesehen von frz. Versuchen entscheidende Durchbrechung des Teststops von 1958). Die radioaktive Verseuchung von Luft und Wasser beginnt wieder zu steigen.
- Aufgrund der UdSSR-Versuche ordnet Präs. Kennedy die Wiederaufnahme unterirdischer Kernwaffenversuche an
 - Im Juli verlassen 30.444 Einwohner fluchtartig die DDR (an einem Tag kommen bis zu 2000 Flüchtlinge nach West-Berlin)
 - Am 13.8. errichtet die DDR mit Billigung der Staaten des Warschauer Paktes eine stark befestigte Mauer zwischen Ost- und West-Berlin

- Westmächte protestieren. Vizepräs. Johnson und eine Kampfgruppe aus den USA in West-Berlin jubelnd begrüßt
- Terroristische Anschläge in Südtirol (wiederholen sich in den nächsten Jahren und führen zu Prozessen)
- Vierter frz. Atomversuch in der Sahara (USA, UdSSR und Großbritannien halten Teststop ein)
- Nach 1958 ruft die EWG-Politik starke Konzentrationbewegungen in der Industrie Frankreichs hervor
- nach blutigen Unruhen in Teheran wird pers. Regierung gestürzt und Ali Amini Min.Präs. (bis 1962, bekämpft Korruption und fördert Bodenreform)
- Militärrevolte in Syrien führt zum Ausscheiden aus der Vereinigten Arabischen Republik. Nasim Qudsi wird Staats- und Ministerpräs. (1963 durch Militärputsch abgesetzt)
- Schwere Unruhen in portugiesisch Angola
- Min.Präs. Kongos, Lumumba, wird ermordet
- USA brechen dipl. Beziehungen zu Kuba ab
- Exilkubaner landen von USA aus in der Schweinebucht Kubas
- USA verweigern Unterstützung. Unternehmen scheitert
- Panama bemüht sich um eine Revision des Vertrages mit USA über Kanalzone von 1903 (1963 kommt es zu Unruhen)
- Raffael Trujillo, Diktator der Dominikanischen Republik, wird ermordet
- Bürgerkrieg in Laos. USA versorgen Regierungstruppen gegen Kommunisten
- Indien marschiert in die bisherige portug. Kolonie Goa ein und macht es zum Bestandteil der Indischen Republik
- Militärputsch in Südkorea. Verfassung wird aufgehoben

- 1962
- seit 1960 stellt sich immer mehr heraus, daß das Schlafmittel Contergan (Thalidomid) in den ersten drei Monaten der Schwangerschaft zu Mißbildungen der Neugeborenen führt (angeblich soll dieses Mittel heutzutage in Afrika auf dem Markt sein)
 - Exilkubaner unternehmen kleineren Feuerüberfall auf Havanna
 - Senat und Repräsentantenhaus beschließen, amerikafeindliche Aktionen von Kuba aus mit Waffengewalt zu verhindern.
 - USA blockieren Kuba, um den Aufbau sowjet. Raketenstützpunkte zu verhindern. Nach vier Tagen weltpolitischer Spannung lenkt UdSSR ein und baut Raketenstützpunkte ab.
 - Schwere Sturmflut an der Nordsee

- Überschwemmung in Barcelona, 700 Tote
- Bergsturz in Peru, 3.500 Tote
- Erdbeben in Persien, 12.000 Tote
- Kurssturz an den intern. Börsen
- Erhard: "Maßhalten"
- Antibabypille 1960 in USA, 1962 in BRD

- 1963
- Grubenunglück von Lengede
 - Wirbelsturm in Pakistan
 - Taifun auf Kuba und Haiti
 - Vulkanausbruch auf Bali
 - Erdbeben in Lybien
 - Erdbeben in Skopje
 - Kongo weist sämtliche Angehörige der Botschaft der UdSSR aus
 - Kämpfe an der algerisch-marokkanischen Grenze
 - USA Interkontinentalrakete mit 10.400km Reichweite
 - 22.11.1963 wird J.F. Kennedy ermordet

- 1964
- Martin Luther King erhält Friedensnobelpreis (1968 ermordet)
 - Arafat übernimmt Führung der "Fatah"
 - Vietconggriffe und Erfolge werden stärker
 - Rassenunruhen in USA
 - Rassenunruhen in Kalkutta und Hungerdemonstration in Indien
 - Eugenik - Beeinflussung der Erbsubstanz
 - Erste Atombombe in China
 - Erdbeben in Südalaska
 - heftiger Ausbruch des Ätna



- 1965
- Erster Mensch, Russe, verläßt 1/4 Stunde das Raumschiff im Weltraum
 - USA 2-wöchigen Raumflug
 - 26 Starfighter in einem Jahr abgestürzt
 - Herman Kahn: **"On Escalation"**, der führende US-Futurologe unterscheidet 44 Stufen der Krisensteigerung
 - aufgrund neuer Funde Alter des Menschen auf 1,75 null. Jahre datiert
 - Code zwischen Basenfolge in der Erbsubstanz (Nukleinsäure) und Aminosäurenfolge im zugeordneten Eiweißmolekül (das etwa als Enzym wirkt)
 - Penzias und Wilson entdecken Hintergrundstrahlung. Ein solcher früher Zustand (Urknall) wurde schon 1946 von Gamow postuliert (Sie sehen den 19-Jahres-Zyklus hier ganz deutlich)
 - Churchill stirbt
 - Regierung Ian D. Smith ruft Unabhängigkeit Rhodesiens aus. Gr.Brit. verlängert wirtsch. Sanktionen um politische Gleichberechtigung der Schwarzen in der bisherigen Kolonie durchzusetzen
 - Ceausecu wird Staatspräsident, von Rumänien (vgl. 1989/90/91)

- Sonnenfinsternis wird von US-Flugzeug in 1.200km Höhe beobachtet
- von 50 Mill. Toten weltweit jährlich 35 Mill. auf Hunger und Hungerkrankheiten zurückzuführen
- Max-Planck-Institut erreicht kurz 60 Mill. Grad (**1.8.1996** aktuell - Spatenstich für 2. Atommeiler in Garching bei München)
- Türk. Parlament stürzt Inönü
- Blutige Grenzzwischenfälle zwischen Israel und Jordanien
- Gambia unabhängig
- Singapur löst sich von Malaysia
- Kämpfe zwischen Indien und Pakistan im Kashmirgebiet
- Indonesien verläßt UNO
- Kommunistenverfolgung in Indonesien (Im Juli **1996** aktuell - Unruhen in Indonesien, vgl. auch 1956)
- Interdata in New York, zweite intern. Konferenz läßt künftige Bedeutung des Computers erkennen (aktuell Multimedia und Internet)
- Kulturrevolution in China mit "Säuberungswelle"
- Schwere innere Unruhen und schwere Kämpfe mit den Vietcong
- in Süd-Vietnam wird Kriegszustand verkündet und die USA verstärken ihre Truppenpräsenz
- Beginn massiver Luftangriffe der USA auf Nordvietnam (1968 eingestellt und 1972 wieder aufgenommen)
- weltweite Proteste gegen die Bombardierung
- Schwarzenunruhen in Los Angeles werden von der Nationalgarde unterdrückt
- Schwarzenführer Malcolm Little wird ermordet
- in Deutschland steigt die Kriminalität
- Ausnahmestand in Kolumbien, Polizei und Studenten geraten aneinander
- Präs. von Brasilien löst alle polit. Parteien auf und schränkt bürgerliche Rechte ein
- 1816 bis 1965 93 Kriege davon 43 Kolonialkriege**
- Umsturzversuch in der Dem. Republik
- viele Naturkatastrophen



- 1966 -Frankreich setzt im Pazifik Atomversuche fort (vgl. 1995)
- schwere Unruhen im Kohlerevier Belgiens
 - Studentenunruhen in Italien und immer mehr auch in der BRD
 - erfolgreich mit Satelliten und Raumsonden: USA 17, UdSSR 7
 - Frankreich I
 - Minitrock
 - 235.000 US-Soldaten in Vietnam, Hanoi wird mitbombadiert
 - Periodische Umkehr des Erdmagnetfeldes gefunden
 - viele Naturkatastrophen
 - blutige Unruhen in Alabama und Chicago
 - in Argentinien werden politische Parteien aufgelöst
 - in Chile Unruhen im Bergarbeitergebiet
 - Suharto entmachtet - Sukarno übernimmt die Macht
 - VR China zündet 5. Atombombe (= noch Kulturrev., vgl. 1996
ebenfalls Atomversuche unternommen)

1967 Finsternisse auf der Widder-Waage-Achse bis April 1969

- Krönung des pers. Kaiserpaars mit großem Pomp
- Erste Herztransplantation in Kapstadt gelingt
- 3 US-Astronauten finden den Tod bei Startprobe - Kapselbrand
- Bei Staatsbesuch des Schah in der BRD wird ein Student von der Polizei erschossen = Ausgangspunkt der Studentenunruhen in der BRD
- israelisch-arabischer Krieg - Sperrung von Öllieferungen an israelfreundliche Staaten
- Zypemkrise
- UdSSR - größter Protonenbeschleuniger der Erde in Betrieb
- König Konstantin will Militärjunta in Griechenland stürzen
- Vorhaben scheitert und er flieht
- Israel - 6-Tage-Krieg
- Beginn Bürgerkrieg in Nigeria

- 1968
- schwere Studentenunruhen in Paris, Rom, Kopenhagen, Tokyo und BRD, Mexiko, Pakistan, Warschau und Jugoslawien
 - Anti-Vietnam-Krieg-Demonstration und Gegendemonstration in Berlin
 - Attentat auf den linksradikalen Dutschke
 - Währungskrise mit Druck auf die BRD, die DM aufzuwerten. Frankreich erhält 8 Mrd. DM zur Stützung des Francs, wertet aber nicht ab
 - Als Protestdemonstration: "Marsch der Amut" nach Washington, es beteiligen sich vor allem Schwarze
 - Krise im Kohlebergbau
 - Durchschnittl. Baulandpreise in der BRD zw. 13,40 und 87,60DM
 - Großbrit. beschränkt Einwanderung von Farbigen
 - Studenten besetzen Pariser Uni
 - Streikwelle in ganz Italien und Jugoslawien
 - Assuan-Staudamm vollendet
 - Jacqueline Kennedy heiratet Onassis
 - schwere Hungersnot in Biafra
 - in Irak Präsident gestürzt
 - arabische Terrorakte und israelische Vergeltungsschläge steigern sich
 - Vernichtung von 13 arab. Verkehrsflugzeugen in Beirut
 - in Japan bildet sich rote Armee und beginnt Terrorakte
 - Großoffensive der Vietcong
 - Robert Kennedy wird ermordet
 - der Schwarzenführer Martin Luther King wird ermordet, was schwere Unruhen auslöst

- wiederviele Naturkatastrophen
- 1969 -gemäß der Medien betritt am 21.7.1969, 03 Uhr 56 MEZ, Neu Armstrong als erster Mensch den Mond
- jährl. Rüstungsaufwand der Erde wird auf 650 Mrd. DM geschätzt
- wilde Streiks in der BRD - Lohnerhöhungen werden durchgesetzt
- Alaska gewinnt durch Erdölfunde 1968 zunehmend an Bedeutung
- BRD unterzeichnet Atomsperrvertrag von USA und UdSSR ratifiziert und von weiteren 42 Staaten unterzeichnet
- Rauschgiftmißbrauch unter der Jugend in vielen Ländern verbreitet sich
- Probeflug der Concorde
- Erster Papstbesuch in Afrika und Israel
- Starke Grippewelle von Süd- nach Nordeuropa (vgl. 1918-1920) (nach praktisch einem Chironumlauf wieder)
- Wirbelsturm in Pakistan
- Eduard Kennedy verursacht nach Party einen Verkehrsunfall, bei dem seine Begleiterin ertrinkt
- wiederholt werden Verkehrsflugzeuge durch Gewaltanwendung zur Kursänderung gezwungen
- auf dem Prager Wenzelplatz verbrennt sich ein Student aus Protest auf die polit. Entwicklung
- blutige Grenzzwischenfälle zwischen VR China und UdSSR am vereisten Ussuri-Fluß
- arabische Terroristen verüben Anschläge auf israel. Auslandsvertretungen
- Nixon wird Präsi. der USA
- mehrere Mio. Menschen demonstrieren in USA gegen den Vietnamkrieg
- Militärputsch in Brasilien nach Schlaganfall Suwas
- Frankreich stoppt Rüstungslieferung an Israel
- Studentenunruhen in Paris
- Generalstreik in Frankreich
- italienische Behörden ermitteln gegen Münchner Weihbischof und früheren Hauptmann Defregger wegen vermuteter Verantwortlichkeit für Geiseler-schießungen während des II. Weltkrieges; Kardinal Döpfner deckt ihn

1976 bei Mars Konjunktion Uranus im Quadrat zum Saturn und im Halbsextil zum

Pluto werden wieder Energien für Jahre freigesetzt, mit immer wieder den gleichen

Themen:

- Militärputsch in Uruguay
- schwere Rassenunruhen in Südafrika

-israel. Kommando befreit am Flugplatz Entebbe/Uganda 100 Geiseln
-Tod von Mao Tse-tung
-Regierung in Kambodscha gibt 1 Mio. Tote durch Bürgerkrieg an, bei 8 Mio. Einwohnern

1977 - Jan. 1977 bis Juli 1978 Finsternisse auf der Widder-Waage Achse
-Schahbesuch in USA führt zu schweren Tumulten vor dem Weißen Haus
-Baader-Meinhoff-Prozeß
-Dollarschwäche - Kurs fiel auf 2,10 DM
-Terroranschläge mit Morden an Bubak, Ponto und H.M.Schleyer
-Bürgerinitiative gegen Kernkraftenergie
-Flugzeugentführung (Luftkassensmaschine) nach Mogadischu wird von GSG 9 erfolgreich beendet
-Alaska-Pipeline im Bau
-Großer Erdölaustrich in Ekofisk, norwegisches Ölfeld
-Sanierung der Rentenversicherung wird eine heftig diskutierte Maßnahme (vgl. 1995/96)
-Ärzte bekämpfen Sparprogramm der Bundesregierung im Gesundheitswesen (vgl. 1995/96 wird sich noch verschärfen)
-insgesamt 549 Sprengstoffanschläge in Paris (1995 schwerster Bombenanschlag auf Pariser U-Bahn nach 9 Jahren)
-viele Flugzeugabstürze und Naturkatastrophen
-Voyager startet mit CD, die Informationen unserer Welt enthält
-Terror in Spanien erschwert die vom König angestrebte Demokratisierung
-Stromausfall in New York
-Idi Amin werden Ausrottungskampagnen angelaftet
-Bokassa krönt sich in Zentralafrika
-Putsch in Äthiopien
-Unruhen in Kairo
-Fortsetzung der Apartheid in Südafrika

1978 -Nobelpreis für Physik für die Entdeckung der Hintergrundstrahlung
-schweres Erdbeben im Iran
-Taifun auf den Philippinen
-in Rhodesien proklamieren radikale Schwarzenführer weiterhin den Kampf gegen die weiße Minderheit
-in Brasilien wird ein ehemaliger KZ-Kommandant entdeckt, dem der Tod von über 200.000 Juden angelastet wird
-Indochina-Flüchtlinge

*-Siedlungspolitik Israels stößt auf Bedenken der USA
(vgl. Siedlungspolitik 1995 und 3000 Jahrefeier in Jerusalem)*

- 1979 *-Giftmüllskandal auf dem Gelände einer Chemiefabrik, die sich seitdem häufen*
- Spannung zwischen USA und UdSSR wegen Personal aus UdSSR in Kuba*
- Fidel Castro spricht als Vorsitzender der Blockfreien vor der UN-Vollversammlung in New York*
- Schah von Persien flieht bzw. verläßt sein Land, um sich ärztlich betreuen zu lassen, seine Abwesenheit wird genutzt, ihn zu stürzen (wie bereits bei einem Schah 1909 und 1961 wurde die pers. Regierung gestürzt)*
- 1979 *-Ayatollah Khomeini, geb. 1902, kehrt nach Persien zurück und übt im Iran die höchste Gewalt aus. Er gründet die Islamische Republik. (Khomeini ist ebenfalls in die Zeit eines Aufbruchs, in eine neue Zeit geboren, deren Qualität er auch 1979 noch in sich trug; was bestätigt, daß die Menschen die Qualität der Zeit, in die sie geboren wurden, mit auf den Weg in ihr Leben nehmen - vgl. die 60er Generation)*
- 20 Kurdenführer, die sich gegen die Herrschaft Khomeinis aufleben, werden hingerichtet, ebenso zahlreiche Anhänger des Schahs*
- durch militärische Intervention der UdSSR in Afghanistan löst Karmal H. Amin als Regierungschef ab. Amin wird hingerichtet. Diese Intervention löst eine internationale Krise aus. Die NATO erwägt Sanktionen*
- Bhutto, Präsi. von Pakistan, der 1977 gestürzt wurde, wird hingerichtet*
- Vietnam greift Kambodscha an*
- nach dem Machtwechsel in El Salvador folgen bürgerkriegsartige Unruhen*
- Somoza, Diktator in Nicaragua, tritt nach blutigen Kämpfen gegen die Befreiungsfront zurück*
- USA unterbrechen Erdöleinfuhr aus dem Iran*
- Untersuchungen in den USA ergeben, im Gegensatz zu bisherigen Ansichten, Hinweise auf Verschwörungen bei der Ermordung von J.F. Kennedy und Martin Luther King*
- Militärputsch in Bolivien unterbricht Demokratisierungsprozeß (nach umstrittener Zählung 191. Staatsstreich während 154 Jahren Unabhängigkeit)*
- Zahl der Indochina-Flüchtlinge steigt*
- Naturkatastrophen und Flugzeugabstürze*
- Idi Amin und Bokassa werden gestürzt*

-Südafrika bestreitet Vermutung der USA, es habe einen Kernsprengsatz gezündet

Am Jahresende überschatten mehrere Krisenherde die politische Szene: Wett-rüsten, Energiekrise, Nord-Süd-Konflikt; Nordirland, spanisches Baskenland, Na-herOsten, Iran, Afghanistan.



Bei der totalen Sonnenfinsternis vom 22.11.1984 o.a. finden wir den Mars Quadrat Pluto, den Saturn und den Uranus (wie 1999) im 4. Haus und noch zusätzlich den Merkur in zunehmender Konjunktion zum Neptun (in 1999 steht der Merkur in Opposition zum Neptun - Neptun steht u.a. neben Wasser sowohl für Gift als auch für Gas, Alkohol und Rauschgift, aber auch für Verschuldung; Merkur u.a. für die Bronchien, beide zusammen stehen aber auch für unklare Kommunikation, Täuschungen, z.B. auch über TV und Videos sich Täuschungen hingeben; nicht selbst erleben, sondern sich nur vorge-machten Illusionen hingeben. Neptun steht für das Horoskop von Deutschland - 3.10.1990 00 Uhr, auch für Flüchtlinge aus dem Ausland, da er aus dem 9. Hauskommend im 6. Haus steht und der Mond in 9 in den Fischen aus 12.

Das könnte bedeuten, daß Flüchtlinge aus dem Osten kommen, da z.B. Rußland neptunisch/plutonisch gefärbt ist und Deutsche ins Ausland gehen, oder beide müssen hungern.)

- 1984 -die Hinrichtungen in den USA nehmen 83/84 um 13% zu, in China sind es 15.000
- dem Irak wird im Krieg Giftgas ein.satz vorgeworfen
 - der Iran setzt im Krieg Kinder ein
 - Giftgaskatastrophe durch eine chemische Fabrik aus USA in Indien verursacht 2.500 bis 3.000 Tote und 100-200.000 Erkrankungen
 - durch verseuchtes Trinkwasser fast 4.000 Tote in Indien
 - Explosion in einem Gaslager in Mexico-City
 - Erdbebenserie in Italien
 - Unruhen in Peru
 - Indira Ghandi wird ermordet
 - Irakische Angriffe auf Öltanker im pers. Golf führen zur internationalen Krise
 - in den USA werden Gene entdeckt, welche den zeitlichen Ablauf der Entwicklung eines Organismus bis zum 959-Zellen-Stadium führen
 - in den USA wurden 4097 Aidsfälle bekannt, von denen 1758 tödlich verliefen
 - ca. 20 Mill. Leprakranke auf der Erde
 - drohende ökologische Katastrophe durch Staudämme am Amazonas
 - Müllablagerung und Entwaldung durch Tourismus am Mount Everest
 - Krieg in Libanon
 - Kernkraftgegner blockieren die Straßen bei Gorleben
 - 8 Staaten der Sahelzone mit 30 Mill. Einwohnern, die durch Hunger infolge Dürre bedroht sind, bitten um internationale Hilfe (bereits 1973 erfolgten intern. Hilfslieferungen in dieses Gebiet = 9 Jahre = ein Lilit-Umlauf, einer der irdischen Rhythmen, für die der Mond verantwortlich ist)
 - In diesem Jahr bestehen besondere militärische Spannungen zwischen den USA und der UdSSR, die sich langsam verringern
 - UdSSR verstärkt Atom-U-Boot-Präsenz vor den USA, die 2-5 Minuten Vorwarnzeit beläßt
 - Großes Flottenmanöver der UdSSR im Nordatlantik
 - in Polen finden am 1. Mai Demonstrationen für die verbotene Gewerkschaft "Solidarität" statt
 - in BRD werden jährlich rd. 7 Mill. Versuchstiere verwendet
 - Bundesgesundheitsamt verbietet 65 Arzneimittel, die Phenyl- und

Oxyphenbutazon enthalten und vorwiegend als Rheumamittel verwendet werden

-Unruhen (des "Leuchtenden Pfades" = "Sendero luminoso") und Ausnahmezustand in Peru

-Kuba zieht einen Teil seiner Streitkräfte aus Äthiopien ab

-viele Naturkatastrophen, u.a. ca. 1 Mrd. DM Hagelschaden bei Unwetter im Raum München am 12.7.1984, ca. 19 Uhr 50

unter diesen Einfluß von Merkur/Neptun, den wir auch 1999 finden, fallen auch

1985 -der zweifache Weinskandal, da bekannt wird, daß in Österreich mit Glykol und in Italien mit Methylalkohol gepantscht wurde

-Palästinenser entführen ital. Kreuzfahrtschiff "Achille Lauro" mit über 500 Passagieren an Bord, um Gefangene freizupressen (9 Jahre später brennt die "Achille Lauro" aus)

-in Brasilien enden 21 Jahre Militärrherrschaft

-vom schiitischen Terror bedrängt beginnt Israel den Libanon zu räumen, ohne das Ziel von 1982 "Sicherheit für Galiläa" erreicht zu haben

-Ausnahmezustand in Südafrika verschärft Rassenunruhen und Wirtschaftskrise

1986 mit Finstemissen auf der Widder-Waage-Achse bis 1987

-in USA stärkste Landwirtschaftskrise seit 50 Jahren

-die hohe Verschuldung (Neptun) in den USA erscheint (Neptun) mit 3,5% BSP relativ unproblematisch

-Ansturm von Asylbewerbern aus aller Welt über Flughafen Schönefeld und West-Berlin

-in Afrika droht AIDS infolge der sozialen Bedingungen ganze Landstriche zu entvölkern

-ca. 1,5 Mill. behandlungsbedürftige Alkoholiker in der BRD (ebenfalls Neptun-Thema)

-Miami entwickelt sich zum Kokainzentrum mit einschlägiger Kriminalität (Drogen sind ebenfalls Neptun-Thema, d.h. je mehr wir getäuscht werden, um so größer wird das Alkohol- und Drogenproblem)

-300 Tote bei Gefangenen- Meuterei in Peru

(Gefängnisse stehen ebenfalls in der Analogie mit Neptun)

-der Diktator Duvalier flieht vor Unruhen der Bevölkerung von Haiti nach Frankreich

-als bisher schwerstes Unglück der Raumfahrt explodiert der US-Raumtransporter "Challenger" mit 7 Besatzungsmitgliedern
 -der schwerste Reaktorunfall erfolgt in Tschernobyl. Ganz Europa wird dadurch dauerhaft radioaktiv verseucht
 -die Vergiftung des Rheins führt mit den Erinnerungen an die Giftkatastrophen von Seweso (1976) und Bhopal (1984) zu starkem Mißtrauen gegen die chemische Industrie
 -im UV-Strahlen-absorbierenden Ozonschild der hohen Atmosphäre sind in der Antarktis deutliche Lücken nachweisbar. FCKW oder Atomversuche?

Finsternisse auf der Widder-Waage-Achse

April 1902 eine partielle Sonnenfinsternis auf 17 Grad Widder

Okt. 1902 eine totale Mondfinsternis auf 22 Grad Widder

April 1903 eine partielle Mondfinsternis auf 21 Grad Waage

Okt. 1903 eine partielle Mondfinsternis auf 12 Grad Widder

März 1904 eine penumbrale Mondfinsternis auf 10 Grad Waage

Sept. 1904 eine penumbrale Mondfinsternis auf 1 Grad Widder

Die Ereignisse, die damit einhergingen, wurden bereits erwähnt

April 1921 annulare Sonnenfinsternis auf 18 Grad Widder

Okt. 1921 totale Sonnenfinsternis auf 8 Grad Waage

März 1922 annulare Sonnenfinsternis auf 7 Grad Widder

April 1922 penumbrale Mondfinsternis auf 21 Grad Waage

Okt. 1922 penumbrale Mondfinsternis auf 12 Grad Waage

Die Ereignisse, die damit einhergingen, wurden bereits erwähnt

April 1939 annulare Sonnenfinsternis auf 28 Grad Widder

Okt. 1939 totale Sonnenfinsternis auf 18 Grad Waage

März 1940 penumbrale Mondfinsternis auf 3 Grad Waage

April 1940 annulare Sonnenfinsternis auf 18 Grad Widder

Okt. 1940 totale Sonnenfinsternis auf 18 Grad Waage

Okt. 1940 penumbrale Mondfinsternis auf 23 Grad Widder

März 1941 annulare Sonnenfinsternis auf 7 Grad Widder

- 1939 -Hitler zerstört die Souveränität der Tschechoslowakei durch Gründung des "Protektorates Böhmen und Mähren" und Bildung einer abhängigen Slowakei unter militär. Druck
- Italien besetzt Albanien und vereinigt es mit der It. Krone
 - Faschisten gewinnen mit dt. und ital. Hilfe den span. Bürgerkrieg- Franco regiert
 - Deutschland besetzt das Memelgebiet und gliedert es ein (seit 1924 unter litauischer Staatshoheit)
 - Der Zweite Weltkrieg beginnt
 - Bau von Autobahnen
 - Lebensmittel- und Kleiderkarten zur Rationierung in Dtschl.
 - Dt. Heilpraktikergesetz
 - 500.000 Umsiedlungen Auslandsdeutscher aus dem Baltikum, Russland und Balkan nach Deutschland
 - Mißglücktes Bombenattentat auf Hitler im Münchner Bürgerbräukeller
 - Arbeitsdienstplicht der weiblichen Jugend in Deutschland
 - Reber empfängt Kurzwellen aus der Milchstraße = Beginn der Radioastronomie
 - Rasche Entwicklung von Radar und 8 mm- Farbfilm
 - Erster Passagier-Atlantikflug der PAA
 - Chemiefasern beginnen Naturfasern zu verdrängen
 - Erdbeben in Anatolien 45.000 Opfer
- 1940 -Deutschland überfällt Dänemark, Norwegen, Belgien, Luxemburg, die Niederlande und Frankreich
- J.M. Keynes: "Wie finanziert man den Krieg?"; britische Volkswirtschaftstheorie
 - Vernichtung von Geisteskranken in Deutschland
 - Italien erobert brit. und frz. Somaliland
 - Japan besetzt nördl. teil von frz. Indochina
- 1941 -General Rommel schlägt mit dem dt. Afrikakorps die Briten in Nordafrika zurück. Tobruk wird eingeschlossen. Gegenstoß der Briten.
- Brit. Truppen besetzen Somaliland, Eritrea und Abessinien; Ende des ital. Imperiums
 - Deutschland greift Jugoslawien an. Schwere Luftangriffe auf Belgrad
 - Deutsche Truppen marschieren von Bulgarien aus in Griechenland ein. Dt. und ital. Truppen besetzen ganz Griechenland. Brit. Truppen ziehen sich nach Kreta zurück

- Dt. Fallschirmjägertrappen erobern Kreta
- UdSSR verlagert innerhalb von 3 Monaten 1360 Großbetriebe aus den kriegsbedrohten Gebieten nach Sibirien
- A. Kühn: Analyse einer stofflichen Wirkkette vom Gen zum Merkmal am Augenpigment der Mehlmotte: Phänogenetik
- Konrad Zuse: Erster elektr.-mechan. Digitalrechner
- Elektronen-Überrastermikroskop erlangt nach 10 jähriger Entwicklung techn. Reife
- Sichtbarmachung von Viren, Phagen (Bakterienfresser) und Riesenmolekülen
- "Eisemes Sparen" ist angesagt. Spareinlagen steigen pro Kopf der Bevölkerung. Die Guthaben dienen der Kriegsfinanzierung und werden durch die Währungsreform 1948 auf 5% entwertet!!
- C.G. Jung: "Einführung in das Wesen der Mythologie"
- brit. und frei-frz. Truppen besetzen Syrien (frz. Einflußgebiet)
- Auflösung der Wolgadeutschen Republik (galt als Mustergebiet) Verbannung der dt. Einwohner nach sibir. Strafgebieten
- Iran von brit. und sowjetnuss. Truppen besetzt, Reza Pahlevi, Schah von Iran seit 1925 zur Abdankung gezwungen. Es folgt sein Sohn Mohammed Reza Pahlevi
- Churchill wiederholt die vier Freiheiten:
 - Freiheit der Meinung und Religion
 - Freiheit von Not und Furcht
- Hitler übernimmt Oberbefehl über das Ostheer. Schwere Winterkrise des Ostheeres. Beginn heftiger Partisanenkämpfe
- SS-Einsatzgruppe erschießt in der Babi-Jar-Schlucht bei Kiew 33.771 Juden (1968 werden 8 daran Beteiligte zu 4-15 Jahren Freiheitsstrafe verurteilt)
- Rumänen erobern Bessarabien zurück und tritt Kominternpakt bei
- Japan. Luftangriff auf USA-Flottenstützpunkt Pearl Harbour zieht die USA in den II. Weltkrieg
- USA erhalten von Ecuador Stützpunkte auf den Galapagosinseln
- Erste Konferenz zwischen Roosevelt und Churchill in Washington
- Japaner erobern Hongkong
- Thailand tritt auf Japan. Seite dem Krieg bei und erwirbt an frz. Indochina abgetretene Gebiete zurück
- Im Zuge der Atombombenentwicklung werden in USA die Uran-Isotope massenspektroskopisch getrennt (Calutron)

<i>April 1958 annulare Sonnenfinsternis auf</i>	<i>28 Grad Widder</i>
<i>April 1958 penumbrale Mondfinsternis auf</i>	<i>14 Grad Waage</i>
<i>Okt. 1958 totale Sonnenfinsternis auf</i>	<i>19 Grad Waage</i>
<i>März 1959 partielle Mondfinsternis auf</i>	<i>3 Grad Waage</i>
<i>April 1959 annulare Sonnenfinsternis auf</i>	<i>17 Grad Widder</i>
<i>Okt. 1959 totale Sonnenfinsternis auf</i>	<i>8 Grad Waage</i>
<i>März 1960 partielle Sonnenfinsternis auf</i>	<i>6 Grad Widder</i>

1958 -Erstes Jagdbombergeschwader der Bundeswehr
 -im Zuge der EWG Europäisches Parlament in Straßburg gegründet
 -van Allen entdeckt Strahlungsgürtel der Erde in Höhen über 600km
 -Alvarez und Mitarbeiter finden Wasserstoffkernfusion zum Heliumkern mit Mesonenkatalyse
 -DDR schafft Lebensmittelkarten ab, aber bis 1961 verstärkte Lebensmittelrationierung
 -Konflikt zwischen Frankreich und Tunesien
 -viele Ausgrabungen
 -es verbreitet sich die Anwendung empfängnisverhütender Pillen
 -Flugzeugabsturz in München über der Paulskirche
 -Schah trennt sich von Soraya
 -Staatsstreich im Sudan
 -Präsid. Südafrikas betreibt Politik der Rassentrennung (Apartheid)

1959 -UdSSR veröffentlichten Friedensvertragsentwurf für Dtschl.
 -Rechtsradikale schänden Synagoge in Köln
 -in Kalahari Felsbilder entdeckt
 -Atombomben-Explosion in 400km Höhe erzeugt künstlichen Strahlungsgürtel
 -Frankreich beginnt in der Sahara nach Öl zu bohren
 -Kuba-Revolution unter Fidel-Castro siegreich
 -Grabungen bei Jericho ca. 8000v.Chr.
 -Grenzstreit Iran/Irak und Schah heiratet Farah Diba
 -VR wirft Aufstand in Tibet nieder
 -VR Truppen besetzen indischen Grenzstreifen
 -moderne Müllverbrennungsanlage in Bem (Müll wird immer mehr zum Problem)
 -Bruch eines fiz. Staudamms 400 Tote

1977-78 -Finsternisse auf der Widder-Waage-Achse (s. vorne)

1995-97 - Finsternisse auf der Widder-Waage-Achse (s.vome)

1995 - Frankreichs Atomversuche im Pazifik

-Erdbeben in Japan

-3.000-Jahrfeier Jerusalems

-ein Planetoid oder ähnliches rast an der Erde vorbei

1995/96 - Chinas Atomversuche

1996 -USA baut nach dem Bombenanschlag in Atlanta, nachdem auch des Anschlags von 1972 in München auf die Olympischen Spiele gedacht wurde, und dem Absturz einer TWA-Maschine, erneut das Feindbild Iran/Sudan auf im Kampf gegen den Terrorismus, mit den an Europa gerichteten Worten: "Europe get off, da die Europäer aufgrund der wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit dem Iran dagegen protestierten, sich den wirtschaftlichen Sanktionen der USA gegen den Iran anzuschließen.
-Überschwemmungskatastrophe in China
-gegenseitige Vergeltungsaktionen zwischen Israel und der Hisbollah

Häufig vor katastrophalen Ereignissen war in der Geschichte ein Komet sichtbar, was man als Vorwarnung deuten kann. Wir bekamen 1994 mit dem Einschlag eines riesigen Brockens auf den Jupiter und 1995 mit dem Planetoiden, der noch in "gebührendem" Abstand die Erde passierte, noch massivere Warnungen. Die "Verwundung" des Jupiter sollte wohl ein Hinweis auf unsere wachstums- und expansionserichtete Wirtschafts- und Weltpolitik sein, denn Jupiter steht in der traditionellen Astrologie eben für Wachstum und Expansion, aber auch für Religion. Dieses kosmische Ereignis in unserem Sonnensystem wollte uns ganz deutlich zeigen, woran unser System krankt.

In der Analogiekette der möglichen Interpretation Jupiters finden wir aber auch: Toleranz (gegenüber) fremde(n) Kulturen und Religionen, Internationalität und vor allem Ent-Wicklung unseres seelisch-geistigen Potentials, was den evolutionären Prozeß ausmacht.

Zusammenfassung:

Aufgrund des Wiederaufschwingens geschichtlicher Ereignisse, der Finsterniskonstellationen bis insbesondere zu der vom 11.8.1999, der Vorwarnungen und der Betrachtung von Transiten auf Staatshoroskope, auf die einzugehen den Rahmen dieses Kapitels sprengen und ein eigenes Buch füllen würde, können wir u.a. Folgendes erwarten:

- *Erdbeben in Nah-Ost, Kalifornien, Japan, Kolumbien, aber auch in Europa - Italien und Griechenland*
- *Vulkanausbrüche, u.a. Vesuv und/oder Ätna*
- *Flut- und Giftgaskatastrophen*
- *Gefahr weiterer atomarer Verseuchung durch Reaktonunfälle oder durch Atombomben (einige Länder besitzen spaltbares Material)*
- *politische Wirren in Indien, Iran, Irak, (was mit der Plutolinie Israels durch diese beiden Länder Auswirkungen auf Israel haben wird) China, Mexico Pakistan, Südafrika und in den Ländern Nordafrikas*
- *Probleme durch Umbruch in Kuba*
- *Konflikte um die Kanalzone in Panama*
- *Probleme in allen Ländern, die 1960 unabhängig wurden*
- *massive Krise in den Industrieländern, nicht nur wirtschaftlich*
- *verschärfte Probleme in Ländern der ehemaligen UdSSR*
- *der Jugoslawienkonflikt wird sich wieder entfachen.*
- *die bisherige Weltmacht USA wird abdanken müssen, und mit ihr wahrscheinlich auch der US\$, der als "Joachimsthaler" im selben Jahr 1519, als Magellan seine erste Weltumsegelung begann, in Böhmen als Prototyp eines "Talers" geschlagen wurde, 1792 durch die Resolution vom 6.7.1785 wird dieser Taler die Währung der USA und zum US\$ und begann damit die Leitwährung in der Welt zu werden - die Eclipse vom 11.8.1999 findet statt in Konjunktion zum Uranus und in Opposition zum Pluto des US\$.*
- *Flüchtlingsprobleme in Deutschland aus dem Osten*
Die Gefahr eines dritten Weltkrieges ist durch die Änderung der Machtverhältnisse durchaus gegeben, doch ist es in diesem Jahrhundert nach den beiden Weltkriegen diverse Male gelungen, eskalierende drohende Konflikte einzudämmen, vielleicht auch diesmal. Zu vermeiden werden die anstehenden Konflikte nicht mehr sein, denn dazu ist der Umdenkungsprozeß noch nicht weit genug fortgeschritten. Vor allen Dingen, dessen bin ich mir aufgrund der Sichtbarkeitslinie von Indien über

Nah-Ost, Jugoslawien, Österreich, Deutschland und Frankreich bis zu den USA hinüber; sicher; wir werden diesmal wieder direkt betroffen sein.

Als Grundlage für meine Forschungen hielt ich mich an die geschichtlichen Darstellungen, die den meisten von uns am geläufigsten ist, und entnahm die Daten dem "Großen Kulturfahrplan" von Werner Stein mit den wichtigsten Daten der Weltgeschichte, "The Book of World-Horoscopes" von Nicolas Campion und das "Internationale Horoskop Lexikon" von Hans Hinrich Taeger.

*Elisabeth Schlittmeier
Wildsteig, den 8. August 1996*

Verzeichnis der hier aufgeführten Seher:

1. *Abbe Curique, schrieb 1872 das Buch "Voix Prophetiques"*
2. *Abbe Souffrand, Vision im Jahre 1828*
3. *Abd-Ru-Shin, schrieb Buch "Im Lichte der Wahrheit"*
4. *Andersen, Hans-Jürgen, Autor von "Polwende-Zeitenwende"*
5. *Anna Maria Taigi (1769-1837), Rom, Mutter von sieben Kindern, wurde 1920 selig gesprochen.*
6. *Annie Kirkwood, Amerikanerin, zu dervon 1987 bis 1991 Maria sprach*
7. *Antonjas (1820), Einsiedler, lebte in der Umgegend von Aachen*
8. *Ashtar Sheran, Außerirdischer und Leiter des Ashtar Kommandos*
9. *Augustinus Quack*
10. *Barbara Becher, Ordensschwester aus Losheim im Saarland*
11. *Bauer aus Eisen, einäugiger Bauernsohn aus dem Dorf Eisen bei Paderbom*
12. *Bauer aus dem Waldviertel (Kremser Bauer) (um 1976)*
13. *Bauer bei Bregenz, zit.n. Eilerhorst (1922)*
14. *Berta Dudde, (gest. 1968) deutsche Mytikerin in der Tradition J. Lorbers*
15. *Biemacki (um 1980)*
16. *Blinder Jüngling von Prag (1356)*
17. *Bruder Adam, hatte 1949 eine Marienerscheinung*
18. *Caesarius von Heisterbach (1180-1240), Zisterziensprior von Köln*
19. *Chet Snow (Mitte der 80er Jahre) Psychoterapeuth aus den USA*
20. *Dannion Brinkley (1975) war vom Blitz getroffen worden*
21. *De la Vega, Garcilaso, geb. in Baldio/Argentinien, lebte in Peru, Spanien und England. Erscheinungen und Offenbanungen bei Maria Laach in der Eifel.*
22. *Deutscher Mönch lt. Emmerich (17. Jahrhundert)*
23. *Don Bosco (1815-1888), visionär begabter, Ordensgründer der Salesianer, Turin*
24. *Düsseldorfer Kapuzinerpater (1762)*
25. *Edgar Cayce (1877-1945), der schlafende Prophet genannt, Norfolk, Virginia, USA*
26. *Elena Aiello (1895-1961), stigmatisierte Ordensschwester aus Consenza bei Tarent,*
27. *Elisabeth Eppinger*
28. *Emelda, belgische Seherin*
29. *Ema Brandt, (geb 1909), Kauffrau aus Rottenburg am Neckar; Traumvisionen*

30. *Ema Stieglitz aus Augsburg (1894-1975)*
31. *Evangelist Ron White aus den USA hatte 1976 eine Vision*
32. *Fatima, drei Kinder hatten mehrere Marienerscheinungen vom 13. Mai bis zum 13. Oktober 1917*
33. *Fließner Pfarrer (ca. 1850)*
34. *Franziskaner vom Berge Sinai, eigentl. Ludovico Rocco (1748-1840), besuchte die heiligen Stätten und starb dort*
35. *Fuhmannl (1690-1763), Bauer aus Westböhmen*
36. *Garabandal (1961-65), Marienerscheinung vier etwa 11-jähriger Mädchen*
37. *Gräfin Beliante, Franziska Maria, Prinzessin von Savoyen, schilderte ihre Zukunftsschau 1923 brieflich*
38. *Higginson, Theresa Helena, (1880), stigmatisierte englische Lehrerin*
39. *Hildegard von Bingen (1098-1179), heilige, rheinische Äbtissin, gilt als bedeutendste Frauengestalt des Mittelalters*
40. *Hopi, Indianerstamm im Südwesten der USA (Arizona)*
41. *Irlmaier, Alois (1894-1959), Brunnenbauer aus Freilassing*
42. *Jakob Lorber (1800-1864), Musiklehrer aus Graz, der mit 40 Jahren eine Stimme vernahm*
43. *Jasper, (1764-1833), Wessel D. Eilert, genannt der alte Jasper*
44. *Jeanne Dixon (geb. 1915), Immobilienhändlerin und bekannteste Hellseherin in den USA)*
45. *Johannes Friede (1204-1257), österreichischer Mönch des Ordens von St. Johann, war der größte Seher seiner Zeit*
46. *Johannes von Jerusalem (1042-1119)*
47. *Johansson (gest. 1922), Eisenerzfischer aus Finnmarken*
48. *Josef Stocken (1897-1975), Münchener Handwerker, hatte 1947 zu Ostern Visionen*
49. *Katharina aus dem Ötztal (1883-1951)*
50. *Katholischer Pfarrer aus dem Süden Badens (1923)*
51. *Kerizinen, Reihe von Marienerscheinungen in der Bretagne, Seherin ist Jeanne Louise*
52. *Knopp zu Ehrenberg (1714-1794), Johann Peter Knopp aus Westfalen*
53. *Korkowski, Edward (geb. 1931), visionär begabter Chemiarbeiter in Pullach bei Köln*
54. *Kugelbeer (um 1920), Bauer aus Lochau bei Bregenz*
55. *La Salette (1846), in der Berg einsamkeit von Grenoble hatten zwei Kinder eine Marienerscheinung*

56. *Lied der Linde* (ca. 120 Jahre alt), wurde in einem hohlen Stamm einer uralten Linde, die an einem Hohlweg zum Friedhof in Staffelstein steht, gefunden. Es enthält die Geschichte Deutschlands.
57. *Little Pebble*, noch aktiver Seher aus Australien
58. *Lothringer* (Feldpostbriefe) (1914)
59. *Maya-Kalender*
60. *Maria Baourdi*, (gest. 1878), *Kameliterin zu Pau in Frankreich*
61. *Marie Julie Jahenny de la Faudais*, *stigmatisierte Seherin, die am 15. März 1873 eine Marienerscheinung erlebte*
62. *Melanie Calvat* (1846), *Marienerscheinung*
63. *Mother Shipton*, *lebte vor Nostradamus in England*
64. *Mönch aus Werl* (1701), *Franziskanerbruder, der mit Erlaubnis seines Ordens 1001 seine Visionen in Köln veröffentlichte*
65. *Mönch vom Kloster Maria Laach* (16. Jahrhundert), *Prophezeiung aus dem Eifelkloster*
66. *Mühlhiasl* (geb. 1825) *Matthias Stormberger, Waldhirte und Aschenbrenner zu Rabenstein, möglicherweise aber auch der Mühlhiasl von Apoig, Matthias Lang (1753-?). Er war Waldhüter, Mühlknecht und Waldhirte. Über seinen Tod ist nichts bekannt. Seine Prophezeiungen leben noch heute im niederbayerischen Volk. Die Voraussagen beider Seher decken sich zum großen Teil, so daß sogar behauptet wird, es hätte überhaupt nur einen Seher im Bayerischen Wald gegeben.*
67. *Mutter Graf* (1906-1964), *bürgerl. Maria Graf-Sutter, Familienmutter aus dem Schweizer Kanton Appenzell*
68. *Nostradamus* (1503-1568), *jüdischer Arzt, Astrologe, Geheimwissenschaftler aus Salon, Südfrankreich*
69. *Onit*, *Pseudonym eines jüdischen Magiers und Kabbalisten, den Marcus Varena zitiert*
70. *Palma Matavelli* (1825)
71. *Palma von Oria* (1825-1972), *Stigmatisierte aus Oria in Italien, nahm seit 1985 keine feste Nahrung und Flüssigkeit mehr zu sich*
72. *Paracelsus, Theophrastus von Hohenheim, deutscher Arzt* (1493-1541)
73. *Pater Johannes*
74. *Pater Mattay* (1814)
75. *Pater Nectou* (1790), *war Vorsteher eines Hauses der Jesuiten in Belgien*
76. *Pater Pio, stigmatisierter Kapuzinerpater, eigentlich Francesco Forgione*, *(prophezeite zwischen 1956 und 1961)*
77. *Paulussen*, *deutscher Seher, der momentan im Rollstuhl sitzt*
78. *Pfarrer Birker Claesson* aus Schweden, *hatte 1950 eine Vision*

79. *Pfarrer Handwercher (1792-1853) aus Niederbayern*
80. *Porto Santo Stefano, der Arbeiter Enzo Alocci hatte auf dieser italienischen Halbinsel von 1974 bis 1985 Botschaften von Maria*
81. *Prophezeiung aus dem Böhmerwald*
82. *Ramatis, spiritueller Heiler aus Brasilien*
83. *Ramtha, Wesenheit, die vor ca. 60.000 Jahren lebte und heute durch das amerikanische Medium J.Z. Knight spricht*
84. *Rosa Kolumba Asdente (gest. 1847), Nonne in Taggia, Italien*
85. *San Damiano, Ort in Oberitalien, an dem "Mamma Rosa", bürgerlich Rosa Buzzini Quattrini (1909-1981), von 1964 an bis zu ihrem Tod Marienerscheinungen hatte*
86. *Schlinkert, Josef, Der Seher aus dem Möhnetale (um 1770)*
87. *Schwester Nativitas (1731-1798), bürgerl. Johanna Royer, Clarissin im Konvent zu Fougères in der Bretagne*
88. *Seherin aus dem Füssener Raum*
89. *Sepp Wudy (1914), Bauernknecht vom Frischwinkel*
90. *Sibylle von Prag, die Tochter eines verarmten Grafen (gest. 1658) Sie kam mit Zigeunern viel in der Welt umher.*
91. *Sibyllische Bücher, Oracula Sibyllina von Friedlieb (1852)*
92. *Smaragdstein (Tibet), uralte Prophezeiung aus dem Himalaya*
93. *Spielbahn, Bernhard Rembort (1689-1783), Sohn eines armen Leinwebers in Eschmaran der Sieg im Rheinland. Versah häufig Botengänge für die Klöster Siegburg und Heisterbach. Da er Geige spielen konnte, wurde er Spielbahn genannt, Bahn als Kurzform für Bernhard.*
94. *Unbekannter Seher aus dem Sauerland*
95. *Unbekannter Verfasser (Gedicht)*
96. *Veronika Lueken von Bayside, amerik. Seherin, die von 1971 an bis heute Visionen hat*
97. *Vianney von Ars, Jean-Baptiste Marie (1786-1859), heiliggesprochener, Pfarrer von Ars in Südfrankreich*
98. *Visnu Purana, 6000-jährige heilige Schrift aus Indien*
99. *White Bear (Hopi), ehem. Häuptling*
100. *Wolfram Fragner schrieb das Buch "Kaiser von Europa"*

Literaturverzeichnis

1. Adlmaier, Dr. C.: *Blick in die Zukunft*, Chiemgau-Druck 1961
2. Allgeier, Kurt: *Die geheimen Heilrezepte des Nostradamus*, München 1982
3. Allgeier, Kurt: *Die großen Prophezeiungen des Nostradamus in moderner Deutung*, München 1982
4. Allgeier, Kurt: *Morgen solles Wahrheit werden*, München 1987
5. Allgeier, Kurt: *Prophezeiungen des Nostradamus*, München 1989
6. Angerer, Anton: *Feuerrad Apokalypse*, Mediatrik-Verl. 1991, A-3423 St. Andrä-Wördern
7. Andersen, Hans J. ; *Polwende - Zeitenwende*; Moestel-Verlag, Fürth 1977
8. Andrea, Peter, *Was Morgen wahr sein kann*, Düsseldorf 1981
9. Backmund, P. Norbert: *Hellseher schauen die Zukunft*, Grafenau o.J.
10. Baumgartlinger, K., *Das geheimnisvolle Kreuz von Eisenberg*, Ried o.J.
11. Bekh, Wolfgang Johannes : *Am Vorabend der Finsternis*, Pfaffenhofen 1988
12. Bekh, Wolfgang Johannes: *Bayerische Hellseher*, Pfaffenhofen 1976
13. Bekh, Wolfgang Johannes: *Das dritte Weltgeschehen*, München 1980
14. Bender, Hans: *Zukunftsvisionen, Kriegsprophezeiungen, Sterbeerlebnisse*, München 1983
15. Berlitz, Charles: *Weltuntergang 1999*, Knaur 1981
16. Berndt, Stephan, *Zukunftsvisionen der Europäer*, Die Blaue Eule-Verlag
17. Blavatsky, H.P., *Die Geheimlehre Band I*
18. Bouvier, Bernhard, *Die letzten Siegel*, Ewertverlag, Lathen 1996; (zum Zeitpunkt des Erscheinens von "Buch 3" war Bouvier's Werk noch nicht gesetzt bzw. gedruckt, daher konnten keine Seitenzahlen angegeben werden)
19. Brand, Illo: *Unglaubliche Geschichten*, Gütersloh 1986
20. Bundesminister der Verteidigung, Hrsg.: *Weißbuch 1985 - Zur Lage und Entwicklung der Bundeswehr; Im Auftrage der Bundesregierung*, Bonn 1985
21. Bundesminister der Verteidigung: *Soldat heute - Informationen, Tips, Hilfen; Informations- und Pressestab*, Bonn 1987
22. Buschik, R. Dr.: *Sternenkunde*, Leipzig 1927
23. Centurio, Dr. Alexander N.: *Nostradamus, Prophetische Weltgeschichte, Bietigheim* 1971
24. Charpentier, Louis: *Macht und Geheimnis der Templer*, Ölten 1986
25. Cheiro: *World Predictions*, London 1928

26. Cheney, Richard B.: *Soviet Military Power 1989; Secretary of Defence, Washington 1989*
27. Clemens Richard: *Die sibyllischen Orakel München 1984*
28. Deighton, Len: *Blitzkrieg, München 1983*
29. Dick, C.J.: *Überrumpelung der NATO - Die sowjetische Strategie der Täuschung; Royal Military Academy, Sandhurst; Internationale Wehrrevue (CH) 19/1986*
30. Dimde, Manfred: *Nostradamus entschlüsselt, Neueste Prophezeiungen, die wahre Dokumentation der Zukunft, 1986*
31. Ditfurth, Hoimar von: *So laßt uns denn ein Apfelbäumchen pflanzen - es ist soweit, München 1988*
32. Douglas, Joseph D., jr.: *Sowjetische Militärstrategien in Mitteleuropa, München 1983*
33. Dryse, James Morgan: *Die Apokalypse entschleiern, Interlaken 1981*
34. Ehrensward, Gösta: *Nach uns die Steinzeit, Bern 1972*
35. Eichstaedt, Hans-Joachim: *Der lebendige Kosmos - Eine Kosmologie für das Jahr 2500, Freiburg 1987*
36. Eilerhorst, Winfried: *Prophezeiungen über das Schicksal Europas - Visionen berühmter Seher aus 12 Jahrhunderten; Aus dem Nachlaß ausgewählt und bearbeitet von Dr. M. Armand, München 1951*
37. *Ephemerides, 1900-2000, France 1989*
38. Ernst, R. Ernst: *Nostradamus, Vom Mythos zur Wahrheit, 1986*
39. Eshel, David: *Soviet Ground Forces in Eastern Europe, Journal of Defense (USA), 7/1989*
40. Fernau, Joachim: *Halleluja, Die Geschichte der USA, München und Berlin 1977*
41. Fontbrune, Max de: *Was Nostradamus wirklich sagte, Wien und Zürich 1989*
42. Fontbrune, Jean-Charles de: *Nostradamus, Historiker und Prophet, Seine Vorhersagen, Berlin 1982*
43. Friedl, Paul: *Prophezeiungen aus dem bayerisch-böhmischen Raum, Rosenheim*
44. Frissell, Bob, "Zurück in unsere Zukunft", E.T. Publishing Unlimited, Vertrieb: Michaels-Vertrieb, Sonnenbichl 12, 86971 Peking, Tel: 08861-59018
45. Fuchs, Eberhard: *Nostradamus, Die geheimen Offenbarungen, München 1982*
46. *Garabandal Journal, Nr. 1, 1992*
47. Gauch-Keller, Aufruf an die Erdbewohner

48. Grünzweig, Fritz: *Scheinwerfer auf dem Weg durch die Endzeit*, Stuttgart 1975
49. Hackett, Sir John, General: *Welt in Flammen - Der dritte Weltkrieg: Schauplatz Europa*, München 1983
50. Hagenau, Gerda: *Verkünder und Verführer, Prophetie und Weissagung in der Geschichte*, Düsseldorf und Wien 1976
51. Hagl, Siegfried: *Die Apokalypse der Hoffnung*, München 1984
52. Hanke, Erich: *Ins nächste Jahrhundert*, Leipzig 1983
53. Hogue, John: *Nostradamus - Jahrtausendwende, Was bringt uns die Zukunft*, Vaduz 1987
54. Hübscher, A., *Die große Weissagung*, München 1952
55. IDNDR - *International Decade for Natural Disaster Reduction - Referat von Karl Schnellting, "Zukunfts-Szenarien aus Geisteswissenschaft und Prophetie" Adresse ?*
56. Johnson, Chalmers: *Revolutionstheorie*, Köln und Berlin 1971
57. Kahir, M.: *Nahe an 2000 Jahre, Gegenwart und Zukunft in prophetischer Schau*, Bietigheim
58. Kaiser, Peter: *Vor uns die Sintflut*, München 1985
59. Kaiser, Peter: *Die Rückkehr der Gletscher, Die Welt vor einer Naturkatastrophe*, München 1971
60. Kemmenich, Dr. Max: *Die Berechnung der Geschichte und Deutschlands Zukunft*, Dießen 1925
61. Kemmenich, Dr. Max: *Prophezeiungen - alter Aberglaube neue Wahrheit?* München 1925
62. Kirkwood, Annie, *Marias Botschaft an die Welt*, Falk-Verlag
63. Klee, Konrad: *Nostradamus, Prophet der Zeiten und Momente*, München 1982
64. Koch, Dr. Kurt: *Tag X*, Berghausen 1971
65. Korkowski, E, "Kampf der Dimensionen", 1990
66. "Kriege sind Strafen", Flugblatt
67. Läßle, Alfred: *Wunder sind Wirklichkeit*, Augsburg 1989
68. Ley, Willy: *Die Himmelskunde*, Düsseldorf 1965
69. Lindsey, Carlson: *Alter Planet Erde, wohin?* Hannover 1971
70. Lindsey, Hai: *Die Feuerflut*, Wetzlar und Hannover 1974
71. Loerzer, Sven: *Visionen und Prophezeiungen - Die berühmtesten Weissagungen der Weltgeschichte*, Augsburg 1990
72. Ludwiger von/Brand, Illo: *Das Rätsel von Raum und Zeit*, Luzern 1984
73. Lücken, Veronika, *Our Lady of the Roses, Mary, help of Mothers*, Lensing 1981

74. Malgo, Wim: *Weltgeschichte der Zukunft*, Pfäffikon/Schweiz
75. Martin, Paul C.: *Sachwert schlägt Geldwert*, Frankfurt a.M. 1986
76. Mayer, B., *Königin des Weltalls*, Ölten o.J.
77. Menges, J.H., *Der kommende Weltkrieg*, Bad Harzburg, 1977
78. Mesarovic, Mihailo: *Menschheit am Wendepunkt*, Stuttgart 1974
79. Miller, Rüssel: *Driftende Kontinente*, Amsterdam 1983
80. Natzmer, Gert von: *Auf der Suche nach dem Sinn*, München 1980
81. Nostradamus - *Prophezeiungen des*, :Nach der Lyoner Ausgabe von 1568, Stuttgart 1840
82. Ovid: *Metamorphosen* München 1984
83. Pakraduni, T.: *Die Welt der geheimen Mächte*, Wiesbaden
84. Paracelsus - *Gesamtwerk*, Anger-Verlag Eick
85. Patrian, Carlo: *Nostradamus, die Prophezeiungen*, Fribourg /Schweiz 1982
86. Penkowsky, Oleg: *Geheime Aufzeichnungen*, München und Zürich 1966
87. Pestalozzi, Hans A.: *Nach uns die Zukunft*, München 1979
88. Philberth, Bernhard: *Christliche Prophetie und Nuklearenergie*, Stein am Rhein 1963 und 1974
89. Putzien, Rudolf: *Nostradamus, Weissagungen über den Atomkrieg*, München 1968
90. Ratthofer, N.J., *Das Vril-Projekt*, Damböck-Verlag
91. Rauschenbach, B., Red.: *Die Edda*, Düsseldorf 1981
92. Richard, Alain: *Der Krieg im 3. Jahrtausend - Waffen der Zukunft*, *Annees d'aujourd'hui (F)*, 7/8, 1988
93. Riemann, Gerhard: *Und ich sah einen neuen Himmel; Die Ramala Offenbarung*, Ulm 1978
94. Salman, Ernst: *Was bald geschehen wird*, Lahr-Dinglingen 1969
95. Samhaber, Ernst: *Weltgeschichtliche Zusammenhänge - Perspektiven für die Zukunft*, Berlin 1976
96. Schell, Jonathan: *Das Schicksal der Erde*, München 1982
97. Schnyder, Henri: *Wie überlebt man den dritten Weltkrieg? Prophetische Mahnungen an die Menschheit*, München 1984
98. Schönhammer, Dr. Adalbert: *PSI und der 3. Weltkrieg*, Bietigheim 1978
99. Schoeps, Julius: *Von kommenden Zeiten*, Bonn 1984
100. Silver, Jules: *Prophezeiungen bis zur Schwelle des 3. Jahrtausends*, Genf 1987
101. Stearn, Jess: *Der schlafende Prophet*, Genf 1976
102. Stocker, J., *Der Dritte Weltkrieg und was danach kommt*, Wien 1978
103. Stocker, J., *Reinigung der Erde*, Wien 1980

104. *Stockert, Voraussagen-Propphetien, München 1971 (Selbstverlag)*
105. *Sugrue, Thomas: Edgar Cayce, München o.J.*
106. *Sumner, Dr. F.W., Das kommende Goldene Zeitalter*
107. *Swoboda, Helmut: Propheten und Prognosen, München und Zürich 1979*
108. *Termolen, Rosel: Apokalypsen, Augsburg 1990*
109. *Timms, Moira: Zeiger der Apokalypse, München 1981*
110. *Troll, Hildebrand: Die Prophezeiungen des hl. Malachias, Aschaffenburg 1961*
111. *Turbville, Graham H. jr.: Strategie Deployment - Mobilizing and moving the force, Military Review (USA) 12/1988*
112. *Varena, M., gesammelte Prophezeiungen, Freiburg 1959*
113. *Voldben, A.: Nostradamus, Die großen Weissagungen über die Zukunft der Menschheit München 1988*
114. *"Vorsorge für Christen und solche, die die Zeichen prüfen wollen", kein Autor angegeben.*
115. *Wagner, K., Erscheinung der weinenden Mutter Gottes im La Salette, Wien 1921*
116. *Wehr, Gerhard: Jakob Böhme; Geistige Schau und Christuserkenntnis, Schaffhausen 1976*
117. *Weizsäcker, Carl Friedrich von: Kriegsfolgen und Kriegsverhütung, München 1970*
118. *Widler, Walter: Buch der Weissagungen, Gröbenzell 1961*
119. *Werdenberg, Gottfried von; Vision 2004, Eigenverlag*
120. *Wiener, Friederich: Taschenbuch der Landessstreitkräfte; Band 2: Die Armeen der Warschauer Paktstaaten, München 1979*
121. *Winkler, Dr. Bruno: Und dies geheimnisvolle Buch, Görlitz 1937*
122. *Wittmann, Walter; Das globale Desaster, Langen Müller, 1995*
123. *Zanot, Mario: Die Welt ging dreimal unter, Kometen, Sintflut-Mythen und Bibel-Archäologie, Wien und Hamburg 1976*
124. *Zeitler, Walther: Der Mühlhiasl und seine Prophezeiungen, Amberg 1987*
125. *Zeitzeichen, Adelmanverlag, 5948 Schmallingenberg, mehrere Ausgaben*
126. *Johannes von Jerusalem - Das Buch der Prophezeiungen, Wilhelm Heyne Verlag, München 1995, (wurde nachträglich eingefügt, daher an falscher Stelle)*